

Bundesstraße 30

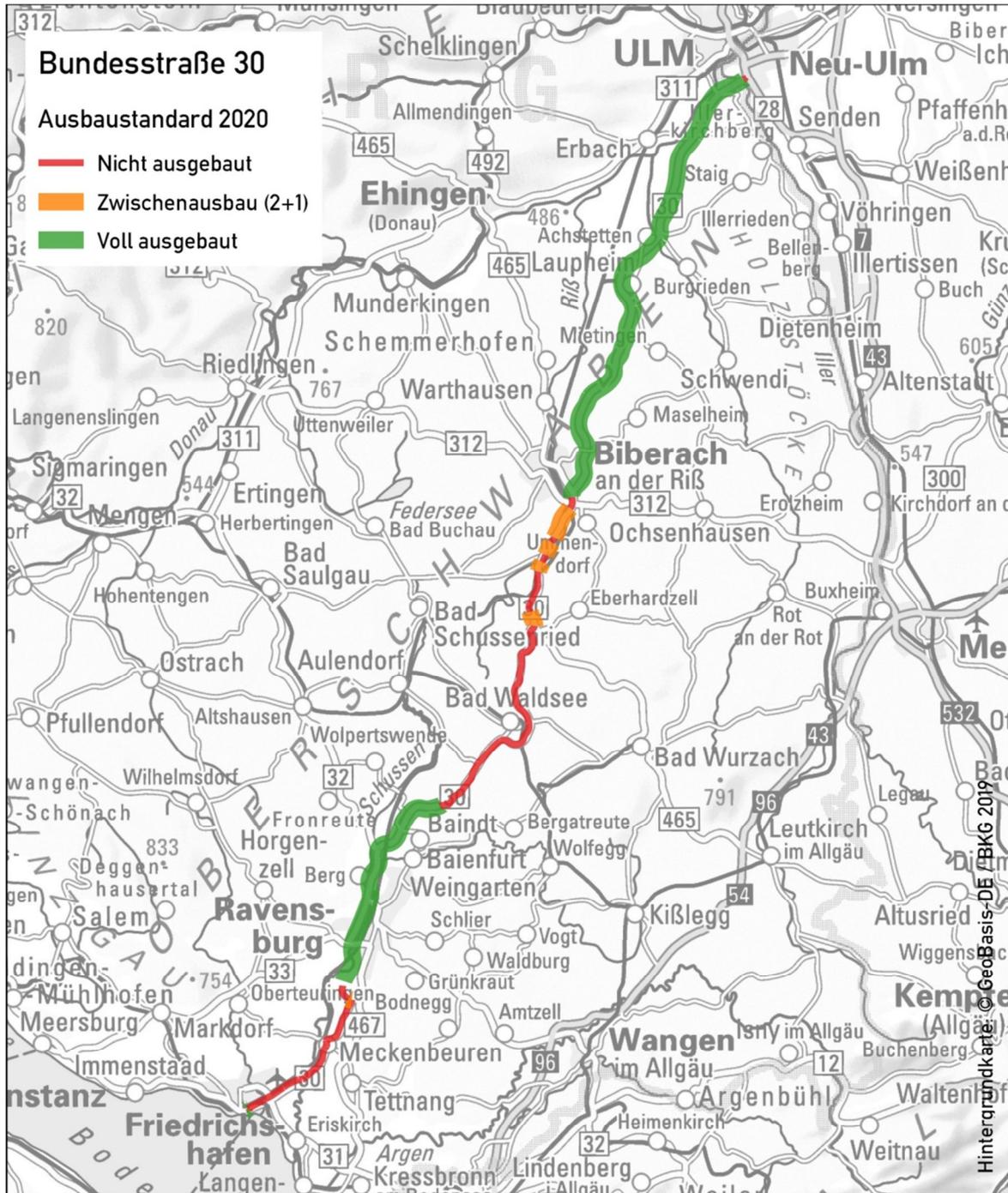
(Ulm - Friedrichshafen)

Archiv 2021

Inhalt

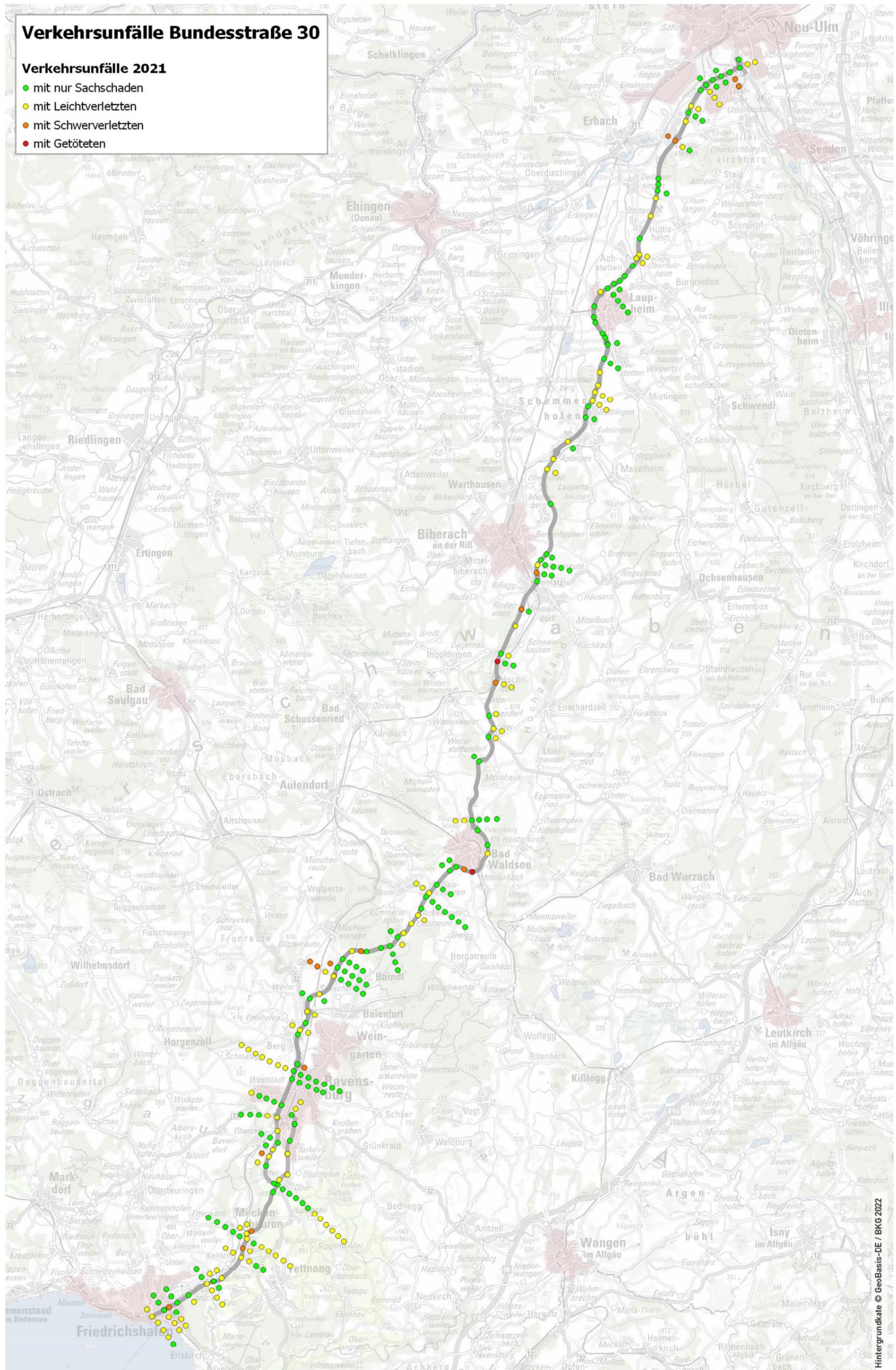
_Toc77894945Ausbaustandkarte der Bundesstraße 30.....	5
Unfallkarte 2021	6
Januar.....	7
Februar.....	25
März.....	41
April.....	67
Mai.....	89
Juni.....	105
Juli.....	123
August.....	145
September.....	161
Oktober.....	193
November.....	219
Dezember.....	251
Zusammenfassung 2021.....	273
Alphabetischer Artikelindex.....	275
Chronologischer Artikelindex.....	285
Unfallindex.....	293

Ausbaustandkarte der Bundesstraße 30



Unfallkarte 2021

Die folgende Karte gibt einen Überblick über die Verkehrsunfälle auf der Bundesstraße 30 im Jahr 2021. Dargestellt sind nur Verkehrsunfälle, die öffentlich bekannt wurden. Die tatsächliche Anzahl liegt höher.



Januar

01.01.2021

Unfallflüchtiger fährt mit kaputtem Auto nach Bayern

► **Wiblingen, 7.000 Euro Sachschaden**

(Wiblingen) - Von der Unfallstelle flüchtete ein junger Autofahrer am Silvesterabend. Weit kam er nicht: Einer Streife der Polizei Neu-Ulm fiel das stark beschädigte Unfallauto auf. Sie kontrollierten den 20-jährigen. Im Zuge der Ermittlungen stellte sich heraus, dass er gegen 21 Uhr in Ulm-Wiblingen auf die B 30 in Richtung Neu-Ulm aufgefahren war. Am Ende des Beschleunigungstreifens geriet er ins Schleudern und prallte mit der Front gegen die Leitplanke. Ohne sich um den Schaden zu kümmern, fuhr er nach Neu-Ulm. An der Unfallstelle entstand ein Schaden an der Leitplanke von 3.000 Euro, an dem Toyota in Höhe von 4.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4802716>

📍 Wiblingen,Ulm,Neu

👤 348

06.01.2021

Auffahrunfall wegen verschmutzter Scheibe

► **Dellmensingen, 2 Leichtverletzte, 11.300 Euro Sachschaden**

(Dellmensingen) -Am Dienstagabend gegen 18.30 Uhr fuhr ein 23-jähriger auf der B 30 mit seinem Ford von Ulm kommend in Richtung Biberach. Auf Höhe von Dellmensingen war seine Scheibe stark verschmutzt. Bevor er wieder Sicht hatte, fuhr er auf einen vorausfahrenden Fiat auf. Dadurch kam der Fiat ins Schleudern und prallte in die Leitplanke am rechten Fahrbahnrand.

Die 59-jährige Fiat Fahrerinnen und der Unfallverursacher wurden beide leicht verletzt in ein Krankenhaus gefahren. Am Ford entstand Sachschaden von 8.000 Euro, am Fiat von 3.000 Euro und an der Leitplanke von 300 Euro.

Bis zum Eintreffen der ersten Kräfte war die B 30 in Richtung Biberach voll gesperrt. Während der Unfallaufnahme und der Bergung der Fahrzeuge war der rechte Fahrstreifen bis kurz vor 20 Uhr blockiert.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4805439>

📍 Dellmensingen,Fiat,Scheibe

👤 397

07.01.2021

Zahlreiche Unfälle bei Schnee und Eis

(Ulm) - Rund 50 Unfälle beschäftigten am Mittwoch das Polizeipräsidium Ulm in den Landkreisen Biberach, Göppingen, Heidenheim und dem Stadtkreis Ulm. Meist blieb es bei Sachschäden.

Unter anderem hinterließ zwischen 18.15 Uhr und 18.30 Uhr ein Unbekannter eine Unfallstelle bei Ulm. Der Flüchtige war von Ulm in Richtung Wiblingen unterwegs. Bei der Unterführung der B 30 kam er von der Fahrbahn ab und fuhr etwa 40 Meter über einen Grünstreifen. Danach prallte er gegen ein Verkehrszeichen und gegen eine Laterne. Beide Hindernisse wurden aus der Verankerung gerissen. Der Mast der Laterne landete auf der Straße. Nach ersten Erkenntnissen der Polizei sammelte der Flüchtige noch einige Trümmerteile ein und flüchtete. Das Hindernis ließ er liegen.

Kurz nach 18.30 Uhr fuhr ein Mann über den Mast, wodurch an seinem Auto rund 2.000 Euro entstanden. Der Schaden an Laterne und Verkehrszeichen dürfte rund 4.000 Euro betragen. Die Polizei aus Ulm ermittelt gegen den Flüchtigen, der mit einem silbernen Audi unterwegs war. Sie erbittet unter Telefon (07 31) 1 88 - 38 12 Zeugenhinweise.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4806521>

📍 Ulm, Laterne
👁️ 266

07.01.2021

Alkoholisierter bedroht Polizei

(Friedrichshafen) - Wegen Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte und Körperverletzung ermittelt die Polizei gegen einen 47-jährigen, den sie in der Nacht zum Donnerstag in der Paulinenstraße (B 30) vorläufig festnahm.

Der Mann war zuvor mit seiner Lebensgefährtin in Streit geraten und hatte in dessen Verlauf nicht nur die Wohnung teilweise demoliert, sondern auch seine Freundin geschlagen. Diese erlitt dabei leichte Verletzungen, die jedoch nicht im Krankenhaus behandelt werden mussten. Eine hinzugerufene Streifenwagenbesatzung erteilte dem sichtlich alkoholisierten Mann einen Platzverweis, dem dieser nur zögerlich nachkam. Dabei beleidigte er die Polizisten nicht nur verbal, sondern zeigte ihnen den gestreckten Mittelfinger und entblößte sich vor ihnen.

Da der 47-jährige einen Wohnungsschlüssel mitgenommen hatte, fahndeten die Beamten wenig später nach dem Mann. Als sie ihn antrafen, ging dieser mit einer erhobenen Sektflasche auf die Polizisten zu, die deshalb gezwungen waren, Pfefferspray einzusetzen und den 47-jährigen zu überwältigen. Nach einer ambulanten Behandlung im Krankenhaus brachten ihn die Beamten zur Dienststelle, wo er den Rest der Nacht in der Ausnüchterungszelle verbrachte.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4806622>

📍 Polizei, Mann
👁️ 199

10.01.2021

Betrunkenen Lkw-Fahrer landet in Gewahrsamszelle

(Biberach / Appendorf) - Unter dem Einfluss von Alkohol stand ein Lkw-Fahrer, den ein Zeuge am Samstag gegen 20.15 Uhr der Polizei meldete. Die Sattelzugmaschine bewegte sich auf der B 30 in Richtung Ravensburg. Der Zeuge konnte den Lastwagen nicht überholen, da er extrem starke Schlangenlinien fuhr. Außerdem hatte der Fahrer, trotz Dunkelheit, kein Licht am Fahrzeug angeschaltet.

Im Bereich von Appendorf konnte die Polizei den Fahrer anhalten und kontrollieren. Die Kontrolle ergab, dass der 61-jährige Fahrer deutlich unter Alkoholeinfluss stand. Ihm wurde Blut und sein Führerschein abgenommen. Da der Fahrer in der Nähe keine Wohnung hatte, wurde er in einem Zimmer untergebracht. Dem 61-jährigen gefiel dies nicht und er wollte zu Fuß auf der B 30 zu seinem Lkw gehen. Dies hatte zur Folge, dass er später noch bei der Polizei in einer Zelle nächtigen musste.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4808007>

📍 Fahrer, Lkw, Polizei
👁️ 273

11.01.2021

Tempo 80 rettet Leben

(Stuttgart) - Der vor kurzem im Bundeskabinett vorgestellte Unfallverhütungsbericht macht unter anderem die gestiegene Zahl der Unfälle im Radverkehr dafür verantwortlich, dass die Zwischenziele der „Vision Zero“, der Senkung der Toten im Straßenverkehr, nicht erreicht werden können.

„Es ist gut, dass das Bundesverkehrsministerium sich nun das Ziel der Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger auf die Fahnen schreibt. Dieses Ziel wird in Baden-Württemberg schon seit Jahren verfolgt. Genau deswegen haben wir vor Monaten gemeinsam mit den anderen Bundesländern die Neufassung der Straßenverkehrsordnung auf dem Weg gebracht. Ein neues Sanktionsniveau zum Schutz des Rad- und Fußverkehrs ist überfällig“, so Landesverkehrsminister Winfried Hermann.

Die Reform der Straßenverkehrsordnung für mehr Sicherheit ist jedoch nach wie vor nicht umgesetzt. Es gelten zwar neue Regeln, aber keine oder nur alte, wirkungslose Bußgelder. „Das Bundesverkehrsministerium hat die Neufassung des Bußgeldkatalogs faktisch verhindert“, so Hermann weiter. „Nur mit neuen, wirksamen Sanktionsmaßnahmen können Verbesserungen erreicht werden. Ich fordere Herrn Minister Scheuer daher auf, für eine Neufassung der Straßenverkehrsordnung mit der ursprünglichen Zielrichtung mehr Verkehrssicherheit den Weg freizumachen.“

Während hohe Bußgelder dazu führen, dass die heutigen Tempolimits eingehalten werden, vermeiden niedrigere Höchstgeschwindigkeiten weiteres Leid. „Niedrigere Geschwindigkeiten retten Leben und mindern das Leid der Schwerverletzten. Ein Tempolimit außerorts von 80 km/h würde beispielsweise die Zahl der Verkehrstoten und Schwerverletzten laut Studien um 40 bis 70 Prozent mindern. Von zehn angefahrenen Fußgängern überleben neun bei Tempo 30, nur drei bei Tempo 50“, so Hermann.

<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/neufassung-der-stvo-waere-die-beste-unfallverhuetzung/>

☞ Tempo,Neufassung,Leben
♥♥ 217

11.01.2021

Weniger Stau durch digitale Unfallaufnahme erwartet

(Stuttgart) - Unfälle blockieren Straßen oft für längere Zeit. Mit einer neuen App für Polizistinnen und Polizisten soll die Unfallaufnahme schneller gehen. Verkehrsminister Winfried Hermann und der stellvertretende Ministerpräsident und Innenminister Thomas Strobl loben die gemeinsame Umsetzung der App. Sie leiste einen Beitrag zu einer höheren Verkehrssicherheit und einer besseren Datenqualität bei der Unfallaufnahme.

Bislang hat die Polizei in Baden-Württemberg jedes Jahr rund 160.000 sogenannter Kleinstunfälle mit dem sogenannten Aufnahmeblatt, aufgenommen - Unfälle, bei denen nur eine geringfügige Ordnungswidrigkeit begangen und niemand verletzt wurde. Das ist nun vorbei. Mit der neuen Technik können Daten vor Ort direkt auf den Smartphones erfasst werden. Teilweise können die Daten aus den polizeilichen Abfragesystemen, beispielsweise Halterdaten, direkt übernommen werden. Das spart Zeit und steigert die Datenqualität.

Hinzu kommt, dass nun auch sämtliche Verkehrsordnungswidrigkeiten, vom Gurtverstoß bis zur unerlaubten Handynutzung, digital vor Ort erfasst werden. Insgesamt handelt es sich um rund eine halbe Million Vorgänge pro Jahr, die ab dem 1. Januar 2021 unmittelbar digital erfasst werden.

Im Laufe des Jahres 2021 soll auch der elektronische Versand der Kleinstunfälle und der Verkehrsordnungswidrigkeiten an den weit überwiegenden Teil der 235 Bußgeldstellen im Land technisch umgesetzt werden. Damit wird es möglich, die Verkehrsunfalllage noch genauer zu analysieren. Hierdurch können bereits frühzeitig Maßnahmen getroffen werden, bevor es zu schweren Unfällen kommt.

Im kommenden Jahr soll auch die App „mFoto“ auf den polizeilichen Smartphones verfügbar sein. Diese ermöglicht es, Fotos und Videos zum Beispiel von der Unfallstelle aufzunehmen und direkt in die

polizeiliche Infrastruktur zu übertragen. Zudem soll eine Diktierfunktion realisiert werden, um die Schreiarbeit vor Ort zu reduzieren.

Das Innenministerium und das Verkehrsministerium arbeiten Hand in Hand, um neue Möglichkeiten im Sinne der Verkehrssicherheit zu nutzen.

<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/weniger-stau-dank-digitaler-unfallaufnahme/>

📄 Jahr,App,Unfallaufnahme
👁 238

11.01.2021

Auf glatter Fahrbahn ins Schleudern geraten

▶ **Laupheim, 3.000 Euro Sachschaden**

(Laupheim) - Auf winterlicher Fahrbahn prallte am Sonntag ein Autofahrer auf der B 30 gegen die Leitplanken.

Der 45-jährige fuhr gegen 21.30 Uhr in Richtung Biberach. Zwischen den Anschlussstellen Laupheim-Mitte und -Süd verlor er auf winterlichen Straßenverhältnissen die Kontrolle über seinen Opel. Er geriet ins Schleudern. Zunächst prallte sein Auto gegen die Mittelleitplanke und schleuderte zurück auf die Fahrbahn. Am rechten Fahrbahnrand kam er an der Leitplanke zum Stehen. Der Fahrer blieb unverletzt. Der Abschleppdienst kümmerte sich um sein Auto. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf etwa 3.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4808381>

📄 Laupheim,Fahrbahn,Auf,Schleudern
👁 274

11.01.2021

45-jährige übersieht stehenden VW

▶ **Untereschach, 2 Leichtverletzte, 17.000 Euro Sachschaden**

(Untereschach) - Leichte Verletzungen erlitten die beiden Insassen eines VW bei einem Verkehrsunfall am Samstag gegen 12 Uhr bei Untereschach.

Der 53-jährige Lenker des VW musste an der Kreuzung zur B 30 wegen Rotlichts anhalten. Eine nachfolgende 45-jährige erkannte nicht, dass der VW stand und fuhr mit ihrem Fiat ungebremst auf. Es entstand Sachschaden von etwa 17.000 Euro. Die verunfallten Fahrzeuge wurden von einem Abschleppdienst geborgen.

Da sowohl der 53-jährige als auch seine 24-jährige Beifahrerin von dem Zusammenstoß leichte Verletzungen davontrugen, ermittelt die Polizei wegen fahrlässiger Körperverletzung gegen die 45-jährige Unfallverursacherin.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4809138>

📄 VW,Untereschach
👁 344

12.01.2021

Regierungspräsidium führt Bodenkartierung durch

(Bad Waldsee) - Das Regierungspräsidium Tübingen plant den Neubau des Urbachviadukts im Zuge der B 30 südöstlich von Bad Waldsee. In diesem Rahmen wird am 14. Januar 2021, bei entsprechender Witterung, eine Bodenkartierung im Umfeld des Bauwerks durchgeführt. Dazu werden, unter Rücksichtnahme auf den Bewuchs, Bodenproben mit einem Bohrstock entnommen.

Für die Bodenkartierung müssen an die B 30 angrenzende Grundstücke im Bereich des Urbachviadukts auf den Gemarkungen Waldsee und Mittelurbach im Randbereich betreten werden. Da die geplanten Arbeiten im Interesse der Allgemeinheit liegen, sind die Grundstückseigentümer jedoch verpflichtet, sie zu dulden.

Das Regierungspräsidium bittet die Grundstückseigentümer um Verständnis und bittet etwaige Unannehmlichkeiten zu entschuldigen.

Mit dem Beginn des Neubaus des Urbachviadukts, ist zurzeit nicht vor dem Jahr 2026 zu rechnen.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/Seiten/pressemitteilung.aspx?rid=2102>

 Bodenkartierung,Waldsee,Urbachviadukts
 234

12.01.2021

Viele Unfälle bei Schneeglätte

(Ulm) - Das Polizeipräsidium Ulm zieht zur witterungsbedingten Verkehrslage am Dienstag eine Zwischenbilanz. Nach ersten Erkenntnissen blieb es bei zahlreichen Unfällen im Präsidiumsgebiet meistens bei Sachschäden, weil Verkehrsteilnehmende auf den Vordermann, in den Graben oder gegen die Leitplanke rutschten. Vielerorts kam es zu Verkehrsbehinderungen, weil Fahrzeuge - meist Lastwagen - stecken blieben oder sich quer stellten.

Unfälle mit Sachschäden beschäftigten Polizisten in Amstetten, Bad Schussenried, Biberach, Blaubeuren, Dürmentingen, Ehingen, Erbach, Geislingen, Göppingen, Heidenheim, Herbrechtingen, Hohenstadt, Illerrieden, Königsbronn, Kuchen, Langenau, Lonsee, Laupheim, Mietingen, Nattheim, Schelklingen, Schwendi, Sontheim an der Brenz, Steinheim am Albuch und in Ulm.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4810326>

 Ulm
 258

12.01.2021

Reifen löste sich während der Fahrt

► **Enzisreute**

(Enzisreute) - Sachschaden von mehreren hundert Euro entstand am Montag gegen 15.30 Uhr bei einem Verkehrsunfall auf der B 30 zwischen Enzisreute und dem Egelsee. Vom Mercedes eines 80-jährigen löste sich während der Fahrt aus bislang ungeklärtem Grund plötzlich ein Reifen und prallte gegen den entgegenkommenden VW Golf einer 69-jährigen. Beide Fahrzeuglenker blieben unverletzt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4810130>

 Enzisreute,Fahrt,Reifen
 332

13.01.2021

41-jähriger schleudert gegen Leitplanke

► **Ulm, 6.000 Euro Sachschaden**

(Ulm) - Auf der Überleitung von der B 30 auf die B 28 am Dreieck Neu-Ulm kam es Dienstagnacht zu einem Unfall, wobei rund 6.000 Euro Sachschaden entstand. Nach Mitteilung der Autobahnpolizei Günzburg war ein 41-jähriger im Rahmen eines Fahrstreifenwechsels, kurz vor Mitternacht, bei nicht angepasster Geschwindigkeit auf schneegeglatter Fahrbahn mit seinem Wagen ins Schleudern geraten und alleinbeteiligt gegen die Mittelschutzplanke geprallt. Der Mann blieb unverletzt.

https://www.polizei.bayern.de/schwaben_sw/news/presse/aktuell/index.html/323490

📍 Ulm
👤 305

13.01.2021

Polizei registriert 50 Unfälle

(Ravensburg) - Starke Schneefälle führten am Montag und in der Nacht auf Dienstag im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Ravensburg zu teils massiven Verkehrsbehinderungen. Insbesondere in den Höhenlagen des Allgäus, des Linzgaus und der Schwäbischen Alb sorgten liegende Lkw auf schneegeglatten Fahrbahnen in Steigungsbereichen für lange Staus.

Im Zeitraum von Montag 11.00 Uhr bis Dienstag 8.00 Uhr registrierte das Polizeipräsidium Ravensburg 50 witterungsbedingte Verkehrsunfälle, bei welchen überwiegend Sachschaden entstand. 21 Unfälle ereigneten sich im Landkreis Ravensburg, hier wurde eine Person leicht verletzt. Im Bodenseekreis kam es zu zehn Unfällen, wobei drei Personen leicht verletzt wurden. Im Landkreis Sigmaringen verzeichnete die Polizei 19 witterungsbedingte Unfälle, wobei eine Person leichte Verletzungen erlitt.

Für die kommenden Tage kündigen Wetterdienste erneut Schneefälle zwischen der Alb, dem Bodensee und Allgäu an, weshalb die Polizei an die Verkehrsteilnehmer zu einer vorsichtigen und umsichtigen Fahrweise appelliert.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4810605>

📍 Polizei, Ravensburg
👤 295

14.01.2021

Unfallverursacher flüchtet zu Fuß

► **Hochdorf, 1 Leichtverletzte, 40.000 Euro Sachschaden**

(Hochdorf) - Nicht um den Schaden gekümmert hat sich ein 52-jähriger am Mittwoch nach einem Verkehrsunfall auf der B 30 bei Hochdorf. Er zog es vor zu Fuß zu flüchten.

Gegen 20.45 Uhr fuhr der 52-jährige auf der B 30 in Richtung Biberach. Noch vor der Ausfahrt Appendorf verlor er nach einem Überholvorgang die Kontrolle über seinen Audi. Es herrschten winterliche Verhältnisse und er war wohl deutlich zu schnell unterwegs. Er kam nach rechts ab und prallte in die Leitplanke. Danach schleuderte er über die Fahrbahn gegen die linke Leitplanke. Zum Schluss schleuderte der Audi wieder nach rechts und prallte erneut gegen eine rechte Leitplanke und blieb dort stehen.

Zeugen wollten dem Fahrer zu Hilfe kommen. Dieser hatte sein Fahrzeug mittlerweile verlassen und sich aus dem Staub gemacht. Die Polizei fahndete nach dem Fahrer. Eine Polizeistreife entdeckte ihn nach kurzer Zeit in Appendorf. Der flüchtige 52-jährige roch nach Alkohol. Ein Alcomattest ergab einen Wert

deutlich über dem Erlaubten. Sein Führerschein wurde beschlagnahmt und er musste eine Blutprobe abgeben.

Bei dem Unfall verletzte sich der 52-jährige leicht. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf etwa 40.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4812498>

📍 Hochdorf, Leitplanke
👥 397

14.01.2021

Autofahrerin rutscht gegen Gebäude

▶ **Oberessendorf**

(Ulm / Oberessendorf) - Schnee, glatte Straßen und nicht angepasste Geschwindigkeiten sorgten auch am Donnerstagmorgen für einige Unfälle und Verkehrsbehinderungen in der Region. Insbesondere im Alb-Donau-Kreis, im Landkreis Biberach und in Ulm verzeichnete das Polizeipräsidium Ulm viele Unfälle nach Rutschpartien. Nach ersten Erkenntnissen erlitt eine Frau leichte Verletzungen. Sonst blieb es in allen Fällen bei Sachschäden. Unter anderem war gegen 6.45 Uhr eine Autofahrerin auf der B 30 unterwegs. Bei Oberessendorf rutschte sie gegen ein Gebäude.

Die Polizei rät: Runter vom Gas und verlassen Sie sich nicht auf Ihre Winterreifen. Winterreifen sind derzeit zwar ein Muss, bei Eisglätte aber machtlos.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4812365>

📍 Oberessendorf, Ulm, Autofahrerin
👥 344

14.01.2021

Starke Schneefälle behindern Verkehr

(Ravensburg) - Erhebliche Neuschneemengen fielen am Donnerstag im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Ravensburg. Es kam zu massiven Verkehrsbeeinträchtigungen in den Landkreisen Ravensburg, Sigmaringen und dem Bodenseekreis. Aufgrund der winterlichen Straßenverhältnisse ereignete sich eine Vielzahl von Verkehrsunfällen.

Im Zeitraum von 6.00 bis 15.00 Uhr registrierte das Führungs- und Lagezentrum im Polizeipräsidium Ravensburg 124 Verkehrsunfälle, davon 70 im Landkreis Ravensburg, 26 im Bodenseekreis und 28 im Landkreis Sigmaringen. Während in der überwiegenden Anzahl der Fälle nur Sachschaden entstand, wurden bei drei Verkehrsunfällen im Landkreis Ravensburg und bei zwei Unfällen im Landkreis Sigmaringen insgesamt sieben Menschen verletzt. Sechs davon eher leicht, eine Person nach vorläufigen Erkenntnissen schwer.

Unter anderem war den gesamten Vormittag über die Abfahrt Wangen-West der Autobahn 96 in Richtung Memmingen gesperrt. Festgefahrene Lkw machten ein Weiterkommen unmöglich. Im Zuständigkeitsbereich des Verkehrsdienstes Kißlegg waren in beiden Fahrtrichtungen jeweils die rechten Fahrstreifen durch liegengebliebene Lkw blockiert.

Auf der Bundesstraße 30 bildete sich am Morgen in den Hochlagen um Bad Waldsee in Richtung Ravensburg ein ca. 12 km langer Stau - von Oberessendorf bis Gaisbeuren. Erst gegen Mittag löste er sich auf. Zu Verkehrsbehinderungen kam es auch in der Gegenrichtung. Überschaubar war die Lage noch im Schussental. Größere nennenswerte Behinderungen gab es zwischen Ravensburg und Eschach sowie Meckenbeuren und Friedrichshafen.

Mehrere Landes- und Kreisstraßen zwischen der Alb, dem Allgäu und Bodensee waren nicht passierbar. Entweder aufgrund der Schneelage oder wegen Schneebruch. Insbesondere in Waldgebieten hielten Bäume der Schneelast teilweise nicht mehr stand und stürzten um.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4812555>

📍 Ravensburg, Landkreis, Sigmaringen
👤 397

15.01.2021

Starker Schneefall sorgte weiterhin für Behinderungen

(Ravensburg) - Der anhaltende Schneefall sorgte auch ab Donnerstagmittag in der Region Bodensee-Oberschwaben für große Probleme auf den Straßen. Sowohl auf der A96, wie auch auf den großen überregionalen Straßen kam es im Präsidiumsgebiet zu Behinderungen. Insbesondere liegengebliebene Schwerlastfahrzeuge sorgten in Steigungsbereichen dafür, dass der Verkehr teilweise gänzlich zum Erliegen kam. Aufgrund der derzeitigen Straßenverhältnisse empfiehlt die Polizei das Anlegen von Schneeketten.

Besonders betroffen war in den Abend- und Nachtstunden des Donnerstag nun die Bundesstraße 31 zwischen Friedrichshafen und der Anschlussstelle Sigmarszell. Dort sorgten querstehende Lkw dafür, dass der Verkehrsfluss in beiden Richtungen zeitweise vollständig stockte. Es bildete sich in Fahrtrichtung Lindau ein 10 Kilometer langer Rückstau, der auch den Räum- und Abschleppdiensten ein Durchkommen nahezu unmöglich machte.

Aufgrund der widrigen Straßenverhältnisse ereigneten sich am Abend und in der Nacht auf Freitag eine Vielzahl von Unfällen. Insgesamt wurden die Polizeidienststellen in den Landkreisen Ravensburg, Sigmaringen und dem Bodenseekreis zu 47 witterungsbedingten Unfällen gerufen. Davon ereigneten sich 22 Unfälle im Bodenseekreis, 16 im Landkreis Ravensburg und 9 im Landkreis Sigmaringen. Während glücklicherweise bei dem Großteil der Unfälle nur Sachschaden entstand, wurden bei zwei Unfällen im Bodenseekreis insgesamt drei Personen verletzt. Bei einem Unfall auf der B 31n zwischen Stockach und Überlingen verletzten sich zwei Personen schwer, nachdem ein rutschender Lkw in den Gegenverkehr geriet und einen Pkw erfasste.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4812867>

📍 Bodenseekreis, Ravensburg, Behinderungen, Schneefall
👤 290

15.01.2021

Öffentlichkeitsbeteiligung beginnt am 25. Januar

(Ravensburg) - Im Rahmen der Gesamtfortschreibung des Regionalplans Bodensee-Oberschwaben findet vom 25. Januar 2021 bis einschließlich 26. Februar 2021 eine erneute Öffentlichkeitsbeteiligung statt.

Die Verbandsversammlung beschloss am 23. Oktober 2020 den überarbeiteten Planentwurf. Die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange startete bereits am 17. Dezember 2020 und endet am 28. Februar 2021.

In diesen Zeiträumen besteht die Möglichkeit zu dem vorliegenden Planentwurf Stellung zu nehmen. Alle relevanten Dokumente sind auf der Webseite des Regionalverbandes Bodensee-Oberschwaben in der Rubrik „Planung/Fortschreibung Regionalplan“ abrufbar. Weiterhin sind diese Unterlagen bei den Landratsämtern Bodenseekreis, Ravensburg und Sigmaringen sowie beim Regionalverband einsehbar.

<https://www.rvbo.de/Kurznachrichten/2021/01/15/Äffentliche-Bekanntmachung-der-Fortschreibung-des-Regionalplans-ohne-Kap-42-Energie---2-Offenlage>

📅 Januar
👁️ 330

15.01.2021

Schneefall vereitelt Verkehrskontrolle

(Gaisbeuren) - Nur 20 Geschwindigkeitsüberschreitungen ergab die letzte Kontrolle der zulässigen Höchstgeschwindigkeit in der B 30-Ortsdurchfahrt Gaisbeuren.

Just zu diesem Zeitpunkt, Anfang Dezember, fiel der erste Schnee. Während der vier Kontrolltage löste das Messgerät nur 20 Mal aus. Gemessen wurde nur in Richtung Ravensburg. Im Juli 2019 wurden in Fahrtrichtung Ravensburg noch 741 Schnellfahrer geblitzt. Die Straßen waren zu diesem Zeitpunkt zum Teil bedeckt von Schnee und Eis. Die Höchstüberschreitung der jüngsten Messung betrug zudem nur 19 Stundenkilometer. Der Fahrer muss ein Bußgeld von 35 Euro bezahlen.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/bad-waldsee_artikel,-wegen-schnee-kaum-einer-auf-der-b30-wird-geblitzt- arid.11316418.html

📅
👁️ 274

15.01.2021

„Hermann hat nichts erreicht“

(Wangen) - Mehr als zwei Stunden ging es am Dienstagabend beim digitalen FDP-Regionaltalk um Kommunales und um die Landtagswahl im März 2021. Kritik gab es an der Arbeit der Landesregierung.

Zunächst wurde das Sozialministerium kritisiert, das zu langsam in der Corona-Krise agiere. Die grün-schwarze Landesregierung habe auch versäumt den Sommer zu nutzen, um in Baden-Württemberg einen funktionierenden Fernunterricht anzubieten. Zum Schluss ging die Kritik an Verkehrsminister Winfried Hermann. Ihm wurde der fehlende und schleppende Ausbau der Hauptverkehrsachsen B 30 und B 32 zur Last gelegt. Hermann habe für die Region wenig getan und nichts erreicht.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/wangen_artikel,-fdp-landtagskandidat-frank-scharr-plant-35-termine-zur-landtagswahl- arid.11316288.html

📅 Hermann
👁️ 313

18.01.2021

20-jähriger prallt gegen Leitplanke

▶ Hochdorf, 6.000 Euro Sachschaden

(Hochdorf) - Die anhaltenden winterlichen Verkehrsverhältnisse führten auch am Sonntag zu Verkehrsunfällen. So geriet am Sonntagabend gegen 19.45 Uhr ein Autofahrer auf der B 30 ins Schleudern. Der 20-jährige prallte bei Hochdorf mehrmals gegen die Leitplanke. Sein Fiat musste abgeschleppt werden. Der Sachschaden beträgt etwa 6.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4814761>

📅 Hochdorf, Leitplanke
👁️ 390

19.01.2021

Audi stößt mit Volvo zusammen

► **Untereschach, 5.000 Euro Sachschaden**

(Untereschach) - Sachschaden von etwa 5.000 Euro entstand bei einem Verkehrsunfall, der sich am Montag gegen 17.00 Uhr auf der B 30 bei Untereschach ereignete. Eine 51-jährige Volvo-Lenkerin befuhr die Bundesstraße in Richtung Friedrichshafen und wollte diese bei Untereschach verlassen, entschied sich jedoch um und fuhr geradeaus weiter. Dies erkannte ein 26-jähriger Audi-Fahrer zu spät, fuhr in den Kreuzungsbereich ein und kollidierte mit dem Volvo der vorfahrtsberechtigten 51-jährigen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4816305>

📍 Untereschach, Volvo, Audi
👤 329

21.01.2021

Trotz Corona: Viele Staus im Jahr 2020

(Region) - Seit 2014 legt die „Initiative B30“ jährlich eine Auswertung der Verkehrsstaus auf der Bundesstraße 30 vor. Die Ergebnisse der Stauauswertung 2020 liegen seit dieser Woche vor. Sie sind jedoch nicht mit den Vorjahren vergleichbar: Zum einen trugen Beschränkungen in der Corona-Pandemie zu Veränderungen und Schwankungen im Verkehrsaufkommen bei. Zum anderen ergaben sich technische und infrastrukturelle Änderungen.

Insgesamt wurden im Jahr 2020 auf der Bundesstraße 30 von Ulm bis Friedrichshafen 4.289 Verkehrsstaus gezählt - trotz der Corona-Krise. Die Staulänge summierte sich auf rund 5.100 km. Auto- und Lkw-Fahrer verbrachten rund 1.900 Stunden im Stau. Die Umwelt wurde mit rund 253 Tonnen staubedingter Emissionen belastet.

Stauschwerpunkte

Besonders häufig staute es sich 2020 im Stadtgebiet Friedrichshafen (1.140 Staus, 702 Stau-km, 231 Stau-Stunden), im Bereich Lochbrücke bis Friedrichshafen (631 Staus, 705 km, 317 Stunden) und bei Ravensburg (745 Staus, 621 km, 310 Stunden). Die Hauptursache für Staus war hohes Verkehrsaufkommen. Zu Staus bei Ravensburg kam es vor allem in Fahrtrichtung Friedrichshafen an der Ausfahrt Ravensburg-Süd - einerseits durch baustellenbedingte Umleitungen, andererseits in der Tatsache, dass sich die Ausfahrt Ravensburg-Süd zu den Stoßzeiten als nicht ausreichend leistungsfähig erwies.

Am stauanfälligsten waren die Streckenabschnitte: Meckenbeuren bis Friedrichshafen einschließlich des Stadtgebiets Friedrichshafen (35,7 % der Stau-Kilometer), Dellmensingen bis Neu-Ulm (18,1 %), Ravensburg-Nord bis Ravensburg-Eschach (12,0 %) und Bad Waldsee bis Enzisreute (11,5 %). Während bei Ulm Baustellen meist zu Staus führten, lag die Hauptursache sonst in hohem Verkehrsaufkommen.

Werktage besonders betroffen

Die meisten Staus wurden an Werktagen von 7.20 - 8.35 Uhr und 15.30 - 18.05 Uhr gezählt - an Samstagen, Sonn- und Feiertagen hingegen nur wenige. Stauursachen waren vor allem hohes Verkehrsaufkommen (77,2 %) und Baustellen (15,9 %).

Staus im Jahresverlauf

Die meisten Staus gab es im September, die wenigsten im April. Es entfielen coronabedingt große Messen sowie zahlreiche Feste, Feiern und verkaufsoffene Sonntage. Die weitreichenden Kontaktbeschränkungen in der Pandemie verursachten einen deutlichen Rückgang und starke Schwankungen im Verkehrsaufkommen.

Umweltbelastung^[i]

Staubbedingt entstanden dennoch rund 253 Tonnen Umweltschadstoffe: 1 kg Feinstaub (PM), 252.283 kg Kohlenstoffdioxid (CO₂), 143 kg Kohlenstoffmonoxid (CO), 16 kg Kohlenwasserstoffe (HC), 1 kg Schwefeldioxid (SO₂) und 297 kg Stickstoffoxide (NO_x).

Hintergrund zur Stauauswertung 2020

Eine Auswertung der Verkehrsstaus auf der Bundesstraße 30 wurde erstmals für das Jahr 2014 erstellt. Das Ergebnis der aktuellen Auswertung 2020 ist geprägt durch die Corona-Pandemie sowie technischer und infrastruktureller Änderungen:

Pandemieauswirkungen:

- Rückgang des Jahresverkehrsaufkommens^[ii]
- Starke Schwankungen des Verkehrsaufkommens im Jahresverlauf
- Veränderung der Verkehrsstruktur: Deutlich weniger Busfahrten
- Tourismus: Einerseits pandemiebedingte Schließungen. Andererseits „Neuentdeckung“ der Bodenseeregion bei Fernreisenden, Familien und Einheimische^[iii].

Technische Änderungen gegenüber der Vorjahre:

Erweiterung der detaillierten Datenerfassung von 9 auf 24 Stunden pro Tag.

Infrastrukturell und technisch bedingte Änderungen gegenüber der Vorjahre:

Neuaufnahme:

- Streckenabschnitt Ravensburg-Süd - Ravensburg-Eschach (B 30 neu)
- Stadtgebiet Friedrichshafen

Herausnahme:

- Schussentalviadukt Ravensburg
- Stadtgebiet Ravensburg
- Streckenabschnitt B 30 alt Ravensburg bis Eschach

Änderung von Streckenbereichen:

- Bereich „Gaisbeuren und Enzisreute“
Erweiterung um den Streckenabschnitt Bad Waldsee-Süd - Bad Waldsee-Süd-Ost (L 316) zur besseren Abbildung des Bedarfsplanprojektes „B030 Enzisreute-Gaisbeuren“ sowie von Rückstaus vor Gaisbeuren.
Erweiterung um den Streckenabschnitt AS Baidnt bis Ausbauende Baidnt (nur Fahrtrichtung Ulm), zur besseren Abbildung von Rückstaus vor Gaisbeuren. Die Fahrtrichtung Friedrichshafen auf dem Streckenabschnitt „Ausbauende Baidnt bis AS Baidnt“ bleibt dem Streckenbereich „alle anderen Abschnitte“ zugeordnet.
- Bereich „Ravensburg mit Weingarten“
Der Streckenbereich reicht weiterhin von der Kreisgrenze Bodenseekreis/Ravensburg bis zum Anschluss Weingarten. Jedoch wurde die B 30 alt und B 33 im Süden der Stadt Ravensburg heraus- und die „B 30 neu“ hinzugenommen.
- Bereich „Meckenbeuren“
Erweiterung nach Norden bis zur Kreisgrenze Ravensburg/Bodenseekreis, um Rückstaus vor Meckenbeuren besser abbilden zu können. Der Streckenabschnitt „Hohenreute - Kreisgrenze“ entfällt damit im Bereich „alle anderen Abschnitte“.
- Bereich „Lochbrücke und Friedrichshafen“
Umbenennung in „Lochbrücke bis Friedrichshafen“

-
- Bereich „Stadtgebiet Friedrichshafen“
Neuaufnahme: Erfasst wird nun auch das Stadtgebiet Friedrichshafen von der Straße „Am Seewald“ bis zum „Romanshorner Platz“. In den Vorjahren war eine Erfassung technisch noch nicht möglich: Erfasst wurden nur Staus von mindestens 30 Minuten Dauer. Verkehrsstaus im Stadtgebiet Friedrichshafen weisen jedoch eine durchschnittliche Dauer von nur 12 Minuten und 10 Sekunden auf und fielen damit durch das Raster. Durch technische Änderungen wurde es 2020 möglich Verkehrsstaus ab einer Dauer von mindestens 2 Minuten zuverlässig zu erfassen.

In die Stauauswertung fließen 2020 nur wesentliche Verkehrsbehinderungen ein. Unberücksichtigt bleiben:

- dichter Verkehr / Kolonnenverkehr
- Staus von weniger als 2 Minuten Dauer
- Bei Rückstau vor Ampeln: Erfasst wird nur der Verkehr als Stau, der es innerhalb einer Grünphase nicht mehr schafft die betreffende Ampel zu passieren.

In die Stauauswertung fließen weiterhin nur plausible Daten ein. Aussortiert werden:

- Staumeldungen ohne Folgemeldung innerhalb eines Zeitfensters, abhängig von der Datenquelle. Diese Staus weisen in der Regel eine Dauer von weniger als 2 Minuten auf oder es handelt sich um technisch bedingte Falschmeldungen.
- Von Benutzern gemeldete Staus, wenn nach einer manuellen Prüfung eine Verifizierung mit weiteren vorliegenden Daten nicht erfolgreich war. Beispielsweise: Nicht nachvollziehbare Meldungen mitten in der Nacht.

Staumeldungen werden weiterhin zusammengefasst:

- Mehrere kurzzeitig hintereinander auftretende Staus werden zu einem Stau zusammengefasst.
- Mehrere zeitgleiche Staus in einem Streckenabschnitt werden zu einem Stau zusammengefasst.
- Streckenabschnitte werden zu Streckenbereiche zusammengefasst.
- Nach der Plausibilisierung und Zusammenfassung verbleiben von 100 Staumeldungen, 20 zusammengefasste Einträge, die als Stau gewertet werden und in die Auswertung einfließen.

Berechnung Umweltbelastung

Mit der Auswertung 2020 wurde erstmals die staubedingte Umweltbelastung berechnet. Die staubedingte Umweltbelastung ergibt sich aus der Differenz der Umweltbelastung zwischen Stop-and-go-Verkehr und freiem Verkehrsfluss. Abweichend der HBEFA-Wertansätze wurde für Elektrofahrzeuge die Umweltbelastung durch die notwendige Stromgewinnung berücksichtigt. Elektrofahrzeuge sind damit nicht generell emissionsfrei. Berücksichtigung fand in der Berechnung auch der pandemiebedingte Verkehrsrückgang sowie Veränderungen in der Verkehrsstruktur. Es ist zu erwarten, dass nach der Pandemie das Verkehrsaufkommen wieder ansteigt und damit die staubedingte Umweltbelastung wesentlich zunimmt.

Quellen / Verweise

- [i] Berechnung nach dem „Handbook Emission Factors for Road Transport“ (HBEFA)
- [ii] Automatische Straßenverkehrszählung Baden-Württemberg 2020
- [iii] Bodensee Tourismusforum 2020, 05. November 2020

<https://www.b30neu.de/nachrichten.html&newsid=191&mode=singleview>

☐ Staus,Ravensburg,Friedrichshafen,Stau,Minuten
•• 590

22.01.2021

Polizei stoppt alkoholisierte Autofahrer

(Meckenbeuren) - Strafrechtlich wird sich ein 63-jähriger Autofahrer verantworten müssen, der am Mittwochabend in der Hauptstraße (B 30) von Polizeibeamten kontrolliert wurde. Die Beamten nahmen bei der Überprüfung Alkoholgeruch wahr. Da sich der Verdacht bei einer Atemalkoholmessung bestätigte, wurde bei dem Mann in einem nahegelegenen Krankenhaus eine Blutentnahme veranlasst.

Des Weiteren konnten die Ermittler in Erfahrung bringen, dass dem Mann die Erlaubnis zum Führen eines Kraftfahrzeugs in Deutschland, aufgrund einer zurückliegenden Trunkenheitsfahrt, aberkannt worden war. Gegen ihn wird nun wegen des Verdachts der Trunkenheit im Straßenverkehr und wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis ermittelt.

Neben der Untersagung der Weiterfahrt stellten die Beamten die Fahrzeugschlüssel sicher. Die Ehefrau muss als Fahrzeughalterin ebenfalls mit einer Anzeige rechnen, weil sie es zuließ, dass der 63-jährige ohne Fahrerlaubnis mit ihrem Auto fuhr.

Alkoholisiert mit seinem Pkw unterwegs war auch ein 28-jähriger, der gegen 18.30 Uhr im Bereich der Ortsdurchfahrt Meckenbeuren kontrolliert wurde. Bei der Überprüfung des jungen Mannes stellten die Beamten Alkoholgeruch fest und veranlassten, nachdem die Atemalkoholmessung einen Wert von 1,1 Promille ergab, in einem nahegelegenen Krankenhaus die Entnahme einer Blutprobe. Der 28-jährige musste seinen Führerschein abgeben. Die Weiterfahrt wurde ihm untersagt. Auf ihn kommt ein Strafverfahren wegen des Verdachts der Trunkenheit im Straßenverkehr zu.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4819330>

☞ Autofahrer, Beamten
•• 302

25.01.2021

Zahlreiche Blechschäden auf winterlichen Straßen

(Ulm) - Größtenteils Blechschäden verzeichnete das Polizeipräsidium Ulm bei Unfällen am Montagvormittag in der Region. Bis 11 Uhr wurden 48 Unfälle gezählt, die auf die winterliche Witterung zurückzuführen sind. Größtenteils verliefen die Unfälle glimpflich und in den meisten Fällen blieb es bei Blechschäden. Gerade im Bereich von Steigungen kam es zu kurzzeitigen Verkehrsbehinderungen, bis die Räumfahrzeuge durchgefahren waren. Die meisten Unfälle wurden im Kreis Göppingen (24), gefolgt vom Alb-Donau-Kreis (8), Stadt Ulm (7), Kreis Heidenheim (6) und Kreis Biberach (3) verzeichnet.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4820563>

☞ Kreis, Ulm
•• 296

26.01.2021

18-jähriger kommt von glatter Fahrbahn ab

► **Baienfurt, 8.000 Euro Sachschaden**

(Baienfurt) - Rund 8.000 Euro Sachschaden entstand bei einem Verkehrsunfall am Montag gegen 17.30 Uhr auf der B 30 zwischen den Anschlussstellen Baidt und Weingarten. Ein aus Richtung Bad Waldsee kommender 18-jähriger Mercedes-Fahrer verlor auf schneebedeckter Fahrbahn die Kontrolle über sein Fahrzeug. Er kam nach rechts von der Straße ab, stürzte mit seinem Fahrzeug einen Hang hinunter und durchbrach einen Zaun. Eine Rettungswagenbesatzung hatte den Unfall zufällig bemerkt und konnte den jungen Mann medizinisch versorgen. Er blieb glücklicherweise unverletzt. Ein Abschleppdienst kümmerte sich um die Bergung des Mercedes.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4822308>

☞ Baienfurt, Fahrbahn
•• 301

26.01.2021

20-jährige verstirbt bei Verkehrsunfall

▶ Hochdorf, 1 Tote, 33.000 Euro Sachschaden

(Hochdorf) - Auf glatter Straße schleuderte am Montag eine Autofahrerin auf der B 30 bei Hochdorf gegen einen Lkw.

Die VW-Fahrerin war gegen 18 Uhr auf der Bundesstraße in Richtung Ravensburg unterwegs. Nach Angaben der Polizei geriet sie bei Hochdorf auf glatter Straße ins Schleudern und prallte gegen einen entgegenkommenden Sattelzug. Dessen 36-jähriger Fahrer war auf dem rechten Fahrstreifen in Richtung Biberach unterwegs.

Die Autofahrerin erlag noch an der Unfallstelle ihren schweren Verletzungen. Notfallseelsorger waren im Einsatz, um den Angehörigen nach der Übermittlung der Todesnachricht zur Seite zu stehen. Sie kümmerten sich auch um den Fahrer des Sattelzugs, der bei dem Unfall unverletzt blieb.

Die Zugmaschine und das Auto mussten abgeschleppt werden. Der Sachschaden beträgt etwa 33.000 Euro. An der Unfallstelle waren der Rettungsdienst, ein Notarzt und die Feuerwehr mit rund 25 Einsatzkräften im Einsatz. Die B 30 war zur Unfallaufnahme und zur Bergung der Fahrzeuge bis 23.30 Uhr voll gesperrt. Die Verkehrspolizei aus Laupheim hat die Ermittlungen aufgenommen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4821623>

☞ Hochdorf
•• 528

27.01.2021

Eisplatte beschädigt Dach

▶ Wiblingen, 1.000 Euro Sachschaden

(Wiblingen) - Durch eine herunterfallende Eisplatte wurde am Dienstag ein Fahrzeug auf der B 30 bei Ulm beschädigt.

Ein 33-jähriger war in Richtung Biberach unterwegs. Bei Wiblingen fiel von einem Laster eine Eisplatte herunter. Der Fahrer des Fiat bremste noch stark. Dennoch prallte die Eisplatte auf das Dach des Fiat. Der 33-jährige notierte sich das Kennzeichen und informierte die Polizei, die die Ermittlungen nach dem Fahrer des Lkw aufgenommen hat. Am Fiat entstand ein Schaden von etwa 1.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4822631>

☞ Wiblingen, Eisplatte, Fiat, Dach
•• 333

27.01.2021

Vorfahrt missachtet

▶ Meckenbeuren, 13.000 Euro Sachschaden

(Meckenbeuren) - Sachschaden entstand bei einem Verkehrsunfall, der sich am Dienstagmittag gegen 12.45 Uhr an der Einmündung Tettninger Straße / Hauptstraße ereignete.

Eine 62-jährige Seat-Lenkerin fuhr von der Tettninger Straße nach links in die Hauptstraße (B 30) ein und übersah dabei den Renault einer vorfahrtsberechtigten 45-jährigen, die in Richtung Ravensburg unterwegs war. Während sich der am Wagen der Unfallverursacherin entstandene Sachschaden auf etwa 3.000 Euro beläuft, beträgt dieser am Renault etwa 10.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4823304>

📍 Meckenbeuren
👁️ 343

27.01.2021

66-jähriger fährt in Rettungsgasse Feuerwehrmann an ▶ Ravensburg, 1 Leichtverletzte

(Ravensburg) - Ein 66-jähriger Mann wollte am Dienstag auf dreiste Art eine Vollsperrung auf der B 30 umgehen, indem er hinter einem Feuerwehrfahrzeug die Rettungsgasse kurz vor dem Wernerhoftunnel befuhr. Dabei gefährdete er Einsatzkräfte und musste schließlich von der Polizei festgenommen und in eine Spezialklinik gebracht werden.

Gegen 13 Uhr wurden die Rettungskräfte wegen eines brennenden Lkw, der mutmaßlich aufgrund eines technischen Defekts in Brand geraten war, alarmiert. Die Fahrbahn in Richtung Ulm musste für die Löscharbeiten und die Beseitigung einer Ölspur voll gesperrt werden. Zu diesem Zeitpunkt war bereits ein Rückstau entstanden. Die Freiwillige Feuerwehr war mit mehreren Fahrzeugen vor Ort und musste gegen 14 Uhr einen weiteren Wagen nachfordern. Mit Blaulicht und Martinshorn fuhr dieses Einsatzfahrzeug daraufhin durch die Rettungsgasse zum Unglücksort.

Der 66-jährige, der bereits längere Zeit im Stau gestanden hatte, nutzte diese Gelegenheit und fuhr mit seinem Opel dem Feuerwehrfahrzeug hinterher. An der abgesperrten Brandstelle versuchten zwei Feuerwehrmänner, den Mann mit seinem Fahrzeug anzuhalten. Dieser fuhr allerdings zunächst langsam weiter. Ein Wehrmann musste seinen Fuß zurückziehen, um nicht überfahren zu werden, ein weiterer wurde von dem Opel leicht am Knie touchiert. Um Schlimmeres zu verhindern, stoppten die beiden Feuerwehrmänner schließlich den Wagen und hielten den 66-jährigen bis zum Eintreffen der Polizei fest.

Weil er in Gegenwart der Polizeibeamten wieder in sein Auto stieg und weiterfahren wollte, musste der Tatverdächtige von den Beamten fixiert werden. Dagegen wehrte er sich derart, dass eine Polizistin leicht verletzt wurde.

Da der 66-jährige Anzeichen eines psychischen Ausnahmezustandes zeigte, wurde er in der Folge in eine Spezialklinik gebracht. Die Polizisten veranlassten bei ihm außerdem eine Blutentnahme und behielten seinen Führerschein ein. Neben einer Anzeige wegen gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr und Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte wird gegen den Tatverdächtigen auch wegen fahrlässiger Körperverletzung ermittelt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4823278>

📍 Rettungsgasse,Ravensburg
👁️ 493

28.01.2021

Hunderte Liter Kraftstoff abgezapft

(Mettenberg) - Unbekannte stahlen in der Nacht zum Mittwoch bei Biberach Diesel aus einem Lastwagen. Die Zugmaschine stand nach Angaben der Polizei auf einem Parkplatz an der B30 bei Mettenberg. Die

Täter erbeuteten rund 500 Liter aus dem Tank, ohne dabei das Schloss zu beschädigen. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4824204>

 Liter
 297

28.01.2021

Unachtsamkeit führt zu Auffahrunfall

► **Buch, 8.000 Euro Sachschaden**

(Buch) - Auf etwa 8.000 Euro wird der Sachschaden beziffert, der am Mittwoch gegen 13 Uhr, bei einem Verkehrsunfall auf der Hauptstraße entstand. Ein 43-jähriger Audi-Fahrer hatte zu spät erkannt, dass der vor ihm fahrende 51-Jährige aufgrund einer roten Ampel an der Kreuzung Max-Eyth-Straße seinen Audi anhalten musste und fuhr diesem auf. Der Wagen des Unfallverursachers war nach der Kollision nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. Personen kamen nicht zu Schaden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4824482>

 Buch
 366

30.01.2021

Zahlreiche Straßen wegen Hochwasser gesperrt

(Ravensburg) - Tauwetter, Regenfälle und Schneeschmelze führten in einigen Bereichen am Bodensee und in Oberschwaben am Freitag und Samstag zu Überschwemmungen.

Überschwemmte Straßen waren insbesondere im Bodenseekreis der Grund für zahlreiche Sperrungen. Betroffen waren hiervon fast ausschließlich Nebenstraßen, weil kleinere Bäche über die Ufer getreten sind. So waren die Gemeinden Salem, Deggenhausertal, Meersburg und die Stadt Friedrichshafen am stärksten betroffen.

Auf der B 30 bei Ravensburg stand auf Höhe Untereschach ebenfalls das Wasser auf der Fahrbahn. Diese war weiterhin vorsichtig befahrbar. Die B 465 zwischen Bad Wurzach und Unterschwarzach musste im Wurzacher Ried komplett gesperrt und der Verkehr umgeleitet werden.

Die Polizei warnt aufgrund der anhaltenden Regenfälle weiterhin vor der Gefahr überschwemmter Straßen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4825918>


 341

30.01.2021

Nach Zusammenstoß mit Verkehrszeichen davongefahren

► **Untereschach**

(Untereschach) - Unerlaubt von der Unfallstelle entfernte sich der bislang unbekannte Lenker eines Pkw nachdem er in der Nacht von Freitag auf Samstag, zwischen 21.00 und 01.00 Uhr, vor der Kreuzung der

B 30 bei Untereschach in Fahrtrichtung Oberzell gegen ein Verkehrszeichen auf der dortigen Verkehrsinsel prallte und dieses beschädigte. Kunststoffteile des Pkw blieben an der Unfallstelle zurück. Hinweise zum Verursacherfahrzeug, welches im Frontbereich beschädigt sein müsste, nimmt das Polizeirevier Ravensburg unter Tel. (07 51) 8 03 - 33 33 entgegen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4825918>

☐ Untereschach, Verkehrszeichen
•• 356

Februar

01.02.2021

Ford mehrfach überschlagen

► **Bad Waldsee, 3.000 Euro Sachschaden**

(Bad Waldsee) - Wirtschaftlicher Totalschaden von rund 3.000 Euro entstand am Ford eines 33-jährigen bei einem Verkehrsunfall am Sonntag gegen 16.40 Uhr.

Der Mann hatte die Zufahrt zur B 30 in Richtung Ulm befahren und war nach links von der Fahrbahn abgekommen. Dort überschlug sich der Ford mehrfach und blieb schließlich auf dem Dach liegen. Der 33-jährige konnte sich selbstständig aus dem Fahrzeug befreien und wurde zur medizinischen Untersuchung mit dem Rettungswagen in eine Klinik gebracht. Während der Bergung des verunfallten Wagens durch einen Abschleppdienst musste die Zufahrt zur B 30 kurzzeitig gesperrt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4827428>

📍 Waldsee,Ford
👤 415

03.02.2021

Polizei stoppt Schnellfahrer

(Landkreis Biberach) - Mehrere Verstöße gegen die zulässige Höchstgeschwindigkeit ahndete die Polizei am Dienstag und am Mittwoch.

So stoppte die Polizei am Dienstag eine 46-jährige bei Achstetten, weil sie anstatt der erlaubten 120 mit 139 km/h auf der B 30 fuhr. Dort war auch ein 19-jähriger zu schnell unterwegs. Er wurde mit 154 km/h gemessen und war zudem nicht angegurtert.

Zwischen Achstetten und Burgrieden beanstandete die Polizei fünf weitere Fahrer. Sie fuhren bei erlaubten 70 km/h zwischen 20 und 32 km/h zu schnell. In Biberach hielten sich fünf Fahrer in der Memminger Straße nicht an die zulässige Höchstgeschwindigkeit. Sie fuhren zwischen 21 und 31 km/h zu schnell.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4829002>

📍 Polizei
👤 271

03.02.2021

34-jährige nimmt Lkw die Vorfahrt

► **B30 alt, 1 Leichtverletzte, 15.000 Euro Sachschaden**

(Oberhofen) - Eine leicht verletzte Person und Sachschaden von rund 15.000 Euro ist die Bilanz eines Verkehrsunfalls, der sich am Dienstag gegen 14.30 Uhr auf der B 30 ereignet hat.

Eine 34 Jahre alte Pkw-Lenkerin fuhr mit ihrem VW von der Untereschacher Straße auf die Bundesstraße ein, ohne die Vorfahrt eines 29-jährigen zu beachten, der mit seinem Lkw in Richtung Friedrichshafen unterwegs war. Bei der Kollision der beiden Fahrzeuge wurde die 34-jährige leicht verletzt. Ihr Kleinkind, das sich auch in dem VW befand, blieb glücklicherweise unverletzt. Der Abschleppdienst kümmerte sich um die verunfallten Fahrzeuge.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4829380>

📍 Lkw,Vorfahrt
👤 388

08.02.2021

Lenkung während der Fahrt ausgefallen

► Achstetten, 1 Leichtverletzte

(Achstetten) - Am Samstag verlor eine Autofahrerin auf der B 30 die Kontrolle über ihr Auto, als die Lenkung versagte.

Die 31-jährige fuhr gegen 10.45 Uhr auf der Bundesstraße von Ulm in Richtung Laupheim. Bei Achstetten verlor die Fahrerin des Lancia die Kontrolle über ihr Auto. Der Lancia prallte in der Folge gegen die Mittelleitplanke, wo er zum Stehen kam.

Die Fahrerin erlitt leichte Verletzungen. Der Rettungsdienst brachte sie in ein Krankenhaus. Ein Abschleppdienst kümmerte sich um das nicht mehr fahrbereite Auto. Möglicherweise könnte ein technischer Defekt verantwortlich gewesen sein, dass die Fahrerin nicht mehr lenken konnte.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4832418>

📍 Achstetten, Lenkung, Fahrerin, Auto
💬 353

08.02.2021

Vier Personen bei Auffahrunfall verletzt

► Gaisbeuren, 4 Leichtverletzte, 10.000 Euro Sachschaden

(Gaisbeuren) - Leichte Verletzungen erlitten die Insassen bei einem Verkehrsunfall, der sich am Freitagnachmittag kurz vor 14 Uhr auf der Bundesstraße 30 in der Ortsdurchfahrt Gaisbeuren ereignete.

Während ein 36-jähriger Audi-Fahrer verkehrsbedingt an einer roten Ampel warten musste, fuhr eine 37-jährige Skoda-Fahrerin ungebremst auf das stehende Fahrzeug auf. Alle vier Insassen wurden zur medizinischen Untersuchung in ein Krankenhaus gebracht. Der Skoda der 37-jährigen war nach der Kollision nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. An beiden Fahrzeugen entstand ein Gesamtsachschaden von etwa 10.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4833368>

📍 Gaisbeuren
💬 369

10.02.2021

50 Unfälle bei erneutem Wintereinbruch

(Ulm) - Zahlreiche Unfälle durch den erneuten Wintereinbruch verzeichnete die Polizei am Mittwochvormittag in der Region.

Seit den frühen Morgenstunden registrierte das Polizeipräsidium Ulm am Mittwoch bis gegen 9.30 Uhr insgesamt 50 Unfälle die im Zusammenhang mit den winterlichen Verhältnissen standen. Es blieb bei Blechschäden. Autos rutschten von der Straße oder konnten nicht mehr rechtzeitig anhalten. Die Unfälle verteilten sich auf die Stadt- und Landkreise Biberach (4), Göppingen (14), Heidenheim (9), Stadt Ulm (15), Alb-Donau (8).

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4834758>

📍 Wintereinbruch, Ulm
💬 267

10.02.2021

B 30 nach Lkw-Unfall gesperrt

► **Wiblingen, 20.000 Euro Sachschaden**

(Wiblingen) - Am Mittwochmorgen kam es auf der Bundesstraße 30 bei Ulm zu einem Verkehrsunfall. In der Folge war die Bundesstraße zeitweise voll gesperrt.

Ein 51-jähriger Fahrer eines Gliederzuges (Lkw mit Anhänger) befuhr die B 30 in Richtung B 28 mit nicht an die winterlichen Straßenverhältnisse angepasster Geschwindigkeit. In der Folge geriet auf der schneebedeckten Fahrbahn der Anhänger ins Rutschen und stellte sich quer, wobei sich der Anhänger in sich so verwunden hatte, dass sich die Deichsel auf dem Boden und das hintere rechte Rad des Anhängers in der Luft befand. Dadurch entstand am Gliederzug ein Sachschaden von etwa 20.000 Euro. Fremdschaden entstand nicht. Der Anhänger konnte letztendlich durch Kräfte der Feuerwehr wieder aufgerichtet werden.

Die Feuerwehren Neu-Ulm, Pfuhl und Ulm waren mit etwa 30 Mann im Einsatz, wobei sich die eingesetzten Feuerwehrkräfte den Weg zur Unfallstelle durch eine schlecht gebildete Rettungsgasse bahnen mussten, was zu erheblichem Zeitverlust führte.

Die Fahrbahn war für etwa 45 Minuten gesperrt, was zu einem erheblichen Rückstau führte.

Den Unfallverursacher erwartet eine Bußgeldanzeige.

https://www.polizei.bayern.de/schwaben_sw/news/presse/aktuell/index.html/324485

📍 Wiblingen,Ulm,Lkw
🔢 300

11.02.2021

Auf glatten Straßen ins Schleudern geraten

► **Baustetten, 1 Leichtverletzte, 6.000 Euro Sachschaden**

(Ulm) - Glatte Straßen und Schnee sorgten am Mittwoch für einige Unfälle und Verkehrsbehinderungen im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Ulm. Zum Großteil verliefen die Unfälle glimpflich und es blieb bei Blechschäden.

Gegen 12.00 Uhr fuhr ein VW auf der B 30 in Richtung Biberach. Bei Baustetten prallte das Fahrzeug des 53-jährigen gegen einen Fiat, der vor ihm unterwegs war. Der Punto schleuderte, prallte gegen die Leitplanke und rutschte in den Straßengraben. Der 28-jährige Fahrer trug bei dem Unfall leichte Verletzungen davon. Er kam vorsorglich in ein Krankenhaus. Die Fahrzeuge waren nach dem Unfall nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Den Gesamtsachschaden an den Fahrzeugen schätzt die Polizei auf ungefähr 6.000 Euro. Ersten Erkenntnissen zufolge soll der VW-Fahrer plötzlich Schnee auf der Windschutzscheibe gehabt haben, weshalb seine Sicht behindert gewesen sei.

Gegen die Leitplanke prallte auch ein Fiat kurz vor 16.30 Uhr: Der Fahrer war in Richtung Biberach unterwegs und verlor bei Baltringen die Kontrolle über sein Fahrzeug, weshalb er schleuderte und von der Fahrbahn abkam. Dort stieß er gegen die Rückseite der Leitplanke. Der Lenker des Punto trug leichte Verletzungen davon. Rettungskräfte brachten den 22-jährigen in eine Klinik. Am Pkw entstand Totalschaden von ungefähr 3.000 Euro. Ein Kran barg das Auto.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4835799>

📍 Baustetten,Fahrer,Leitplanke
🔢 362

11.02.2021

Auf glatten Straßen ins Schleudern geraten

► **Baltringen, 1 Leichtverletzte, 3.000 Euro Sachschaden**

(Ulm) - Glatte Straßen und Schnee sorgten am Mittwoch für einige Unfälle und Verkehrsbehinderungen im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Ulm. Zum Großteil verliefen die Unfälle glimpflich und es blieb bei Blechschäden.

Gegen 12.00 Uhr fuhr ein VW auf der B 30 in Richtung Biberach. Bei Baustetten prallte das Fahrzeug des 53-jährigen gegen einen Fiat, der vor ihm unterwegs war. Der Punto schleuderte, prallte gegen die Leitplanke und rutschte in den Straßengraben. Der 28-jährige Fahrer trug bei dem Unfall leichte Verletzungen davon. Er kam vorsorglich in ein Krankenhaus. Die Fahrzeuge waren nach dem Unfall nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Den Gesamtsachschaden an den Fahrzeugen schätzt die Polizei auf ungefähr 6.000 Euro. Ersten Erkenntnissen zufolge soll der VW-Fahrer plötzlich Schnee auf der Windschutzscheibe gehabt haben, weshalb seine Sicht behindert gewesen sei.

Gegen die Leitplanke prallte auch ein Fiat kurz vor 16.30 Uhr: Der Fahrer war in Richtung Biberach unterwegs und verlor bei Baltringen die Kontrolle über sein Fahrzeug, weshalb er schleuderte und von der Fahrbahn abkam. Dort stieß er gegen die Rückseite der Leitplanke. Der Lenker des Punto trug leichte Verletzungen davon. Rettungskräfte brachten den 22-jährigen in eine Klinik. Am Pkw entstand Totalschaden von ungefähr 3.000 Euro. Ein Kran barg das Auto.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4835799>

📍 Baustetten, Fahrer, Leitplanke
👥 362

11.02.2021

Caddy fährt auf Skoda auf

► **Lochbrücke, 12.000 Euro Sachschaden**

(Lochbrücke) - Etwa 12.000 Euro Sachschaden verursachte der 53-jährige Fahrer eines VW Caddy, als er am Mittwoch gegen 14.15 Uhr in der Seestraße einem vor ihm fahrenden Skoda auffuhr, dessen Fahrer am Kreisverkehr verkehrsbedingt abbremsen musste. Beide beteiligten Fahrzeuge wurden nicht unerheblich beschädigt. Personen kamen nicht zu Schaden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4836328>

📍 Lochbrücke, Caddy, Skoda
👥 259

12.02.2021

47-jähriger prallt gegen Baum

► **Donaustetten, 1 Schwerverletzte, 5.000 Euro Sachschaden**

(Donaustetten) - Mit schweren Verletzungen kam am Freitag ein 47-jähriger ins Krankenhaus. Erkenntnissen der Polizei zufolge fuhr er gegen 6.45 Uhr bei Donaustetten auf die B 30 in Richtung Biberach. Noch auf dem Beschleunigungstreifen verlor er die Kontrolle über seinen BMW. Das Auto schleuderte über die Fahrstreifen und prallte in die Mittelleitplanke. Danach schleuderte der BMW nach rechts zurück und prallte neben der Fahrbahn gegen einen Baum. Einsatzkräfte bargen den Mann aus seinem Auto. Er kam mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus. Den Schaden schätzt die Polizei auf etwa 5.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4836768>

📍 Donautetten, Baum
👤 331

13.02.2021

Lucha will ökologische Lösung

(Meckenbeuren) - Zu diversen Meckenbeurer Themen nahm der Landtagsabgeordnete Manfred Lucha am Dienstagabend Stellung. Rund eine Stunde unterhielt er sich per Videokonferenz mit den Bürgern.

Angesprochen auf die Planung zur B 30 vermochte Lucha nichts neues zu berichten. Die Interessensgegensätze vor Ort und in der Raumschaft seien sehr groß. Er hoffe auf eine gute ökologische Lösung.

Angesprochen auf den geplanten Radschnellweg Baidt - Friedrichshafen, zeigte sich der Sozialminister erstaunt. Der Radschnellweg sei notwendig. Gar nichts machen, geht nicht, so Lucha. Das müsse man sich schon bewusst sein in einem Industrieland. Er wünscht sich, dass es bei der Trassenfindung für den Radschnellweg in Meckenbeuren keine großen Verwerfungen gibt. Lucha will sich nun mit Meckenbeurens Bürgermeisterin Elisabeth Kugel in Verbindung setzen, um über einen Beteiligungseleitfaden des Landes zu sprechen.

https://www.schwaebische.de/landkreis/bodenseekreis/meckenbeuren_artikel.-der-klimawandel-laesst-sich-nicht-wegimpfen-arid.11328323.html

📍 Lucha, Radschnellweg
👤 260

15.02.2021

SsangYong landet nach Überschlag im Acker

► **Laupheim, 2 Leichtverletzte, 5.000 Euro Sachschaden**

(Laupheim) - Zwei Leichtverletzte forderte ein Verkehrsunfall am Samstag auf der B 30 bei Laupheim.

Gegen 16.15 Uhr war ein 37-jähriger in Richtung Ulm unterwegs. Mit seinem SsangYong geriet er in die Mittelleitplanke. Von dort wurde er gegen die Böschung abgewiesen. Das Fahrzeug überschlug sich und kam in einem Acker auf den Rädern zum Stehen.

Der Fahrer und sein 32-jähriger Beifahrer erlitten leichte Verletzungen. Der Rettungsdienst kümmerte sich um sie. Weil er unter Alkoholeinwirkung stand musste der 37-jährige zwei Blutproben und seinen Führerschein abgeben. Das Auto wurde abgeschleppt. Laut Polizei beträgt der Sachschaden rund 5.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4838391>

📍 Laupheim, Acker, SsangYong
👤 326

15.02.2021

Schwarzfahrer gestoppt

(Weingarten) - Eine Strafanzeige erwartet einen 36-jährigen Fahrzeuglenker, den Beamte des Polizeireviere Weingarten am Samstag gegen 16 Uhr auf der B 30 stoppten. Bei der Kontrolle konnte der Mann keine Fahrerlaubnis vorzeigen. Seine Fahrt endete an Ort und Stelle.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4838955>



223

16.02.2021

Mercedes übersehen

► **B30 alt, 6.000 Euro Sachschaden**

(Ravensburg) - Weil ein 64-jähriger VW-Fahrer die Vorfahrt missachtete, kam es am Montag gegen 11 Uhr zu einem Verkehrsunfall mit etwa 6.000 Euro Sachschaden. Beim Abbiegen von der Friedrichshafener Straße nach links in die Tettninger Straße übersah der Mann den Mercedes eines vorfahrtberechtigten 65-jährigen, der aus der Tettninger Straße nach links in die Friedrichshafener Straße abbog. Personen kamen bei dem Unfall nicht zu Schaden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4840149>



Mercedes



302

16.02.2021

Lkw fährt auf Schnellstraße rückwärts

(Weingarten) - Nachdem ein 47-jähriger Lkw-Fahrer am Montagabend gegen 20.30 Uhr auf der B 30 im Rückwärtsgang unterwegs war, muss er mit einem Bußgeld, Punkten in Flensburg und einem Fahrverbot rechnen. Ein Verkehrsteilnehmer hatte das gefährliche Manöver rechtzeitig erkannt und daraufhin die Polizei verständigt. Nach ersten Erkenntnissen hatte der Lastwagenfahrer sein Gespann zurückgesetzt, um auf die Ausfahrt zu gelangen, an der er zuvor vorbeigefahren war.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4840149>



Lkw



224

17.02.2021

78-jähriger übersieht Toyota

(Ravensburg) - Zwei leicht verletzte Personen und zweimal Totalschaden ist die Bilanz eines Verkehrsunfalls, der sich am Dienstag kurz nach 14 Uhr an der Auffahrt Ravensburg-Nord zur B 30 ereignet hat.

Ein 78 Jahre alter Ford-Lenker übersah beim Abbiegen den entgegenkommenden Toyota eines 50-jährigen. Bei der Kollision der beiden Fahrzeuge drehte sich der Ford und kam entgegen der Fahrtrichtung zum Stehen. Der Toyota wurde indes auf eine Verkehrsinsel geschleudert. Beide Fahrer wurden mit Rettungswagen in nahegelegene Kliniken gebracht. Um die Verunfallten Fahrzeuge kümmerte sich der Abschleppdienst.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4841057>



Toyota



267

17.02.2021

78-jähriger streift Lkw

► Oberzell, 9.000 Euro Sachschaden

(Oberzell) - Rund 9.000 Euro Sachschaden entstand bei einem Verkehrsunfall am Dienstag gegen 13.30 Uhr auf der B 30. Ein 78 Jahre alter Lenker eines Ford überholte kurz vor dem Ende der zweibahnig ausgebauten Bundesstraße einen Lkw. Dies gelang ihm jedoch nicht mehr rechtzeitig, weshalb er den Lkw beim Wiedereinscheren streifte. Personen kamen nicht zu Schaden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4841057>

☐ Oberzell,Lkw

•• 289

17.02.2021

Polizeipräsidium Ulm stellt Unfallstatistik vor

(Ulm) - Die Zahl der Verkehrsunfälle im Bereich des Polizeipräsidiums Ulm, in den Landkreisen Alb-Donau, Biberach, Göppingen, Heidenheim und in der Stadt Ulm, sank im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr auf 20.007 Unfälle (-4.087 Unfälle, -17 Prozent). Das ist der niedrigste Stand innerhalb der letzten zehn Jahre und entspricht in etwa dem Rückgang der Unfallzahlen, der sich im ganzen Land Baden-Württemberg eingestellt hat (-18 Prozent). Diese Entwicklung ist nach Ansicht der Polizei insbesondere auf die Corona-Beschränkungen samt Lockdowns und des damit verbundenen reduzierten Verkehrsaufkommens zurückzuführen.

Die Zahl der Unfälle, bei denen Menschen verletzt oder getötet wurden, ging im vergangenen Jahr ebenfalls deutlich zurück. Sie sank um zehn Prozent von 2.900 auf 2.624 Unfälle (-276 Unfälle). Während die Zahl der leicht Verletzten gegenüber dem Vorjahr um zwölf Prozent (-352) auf 2.580 zurückging, sank die Zahl der schwer Verletzten um 15 Prozent (-134) auf 786. Bei den bei Verkehrsunfällen Getöteten verzeichnet die Unfallstatistik einen Rückgang um 13 auf nunmehr 28 Unfalltote (-31 Prozent).

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4840740>

☐ Prozent,Ulm,Zahl,Unfallstatistik

•• 236

17.02.2021

Verkehrsunfallbilanz 2020 für Oberschwaben vorgestellt

(Ravensburg) - Die Corona-Pandemie hat das Verkehrsunfallgeschehen im zurückliegenden Jahr wesentlich beeinflusst, so Polizeipräsident Uwe Stürmer bei der Vorstellung des Verkehrssicherheitsberichts 2020 für das Polizeipräsidium Ravensburg. Auch in der Raumordnungsregion Oberschwaben, den Landkreisen Bodensee, Ravensburg und Sigmaringen, führte die coronabedingt geringere Mobilität, insbesondere während des ersten Lockdowns, dazu, dass die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle um über 10 Prozent abnahm: 17.773 Unfälle im Jahr 2019 auf 15.979 Unfälle im Jahr 2020. Zurückgegangen sind dabei in erster Linie Kleinstunfälle (von 10.879 auf 9.745 Unfälle) sowie sonstige Verkehrsunfälle mit Sachschaden (von 4.545 auf 3.904 Unfälle).

Getrübt wird diese Entwicklung dadurch, dass Verkehrsunfälle mit Personenschaden trotz des pandemiebedingt rückläufigen Verkehrsaufkommens kaum gesunken sind (von 2.349 auf 2.330 Unfälle; - 0,8%). Während die tödlichen Verkehrsunfälle von 36 im Jahr 2019 auf 26 im Jahr 2020 erfreulicherweise deutlich zurückgingen, blieb die Anzahl der schweren Verkehrsunfälle mit Getöteten bzw. Schwerverletzten mit 514 im Vergleich zum Vorjahr exakt auf gleichem Niveau.

Sorge bereitet der Polizei, dass an über einem Drittel der Verkehrsunfälle mit Personenschaden Rad- oder Pedelec-Fahrer beteiligt waren. Bei mehr als neun von zehn Radfahrern waren Verletzte zu beklagen. Hier spiegelt sich in der Verkehrsunfallstatistik ein klarer Trend wieder: Während das Auto im vergangenen Jahr eher stehen blieb, stieg die Zahl der Radfahrer und insbesondere auch der Nutzer von Pedelecs deutlich an. Verkehrsunfälle mit beteiligten Radfahrern nahmen von 837 Fällen im Jahr 2019 auf 974 im Jahr 2020 zu. Noch deutlicher nahmen Verkehrsunfällen mit Pedelecs zu, von 221 im Jahr 2019 auf 306 im Jahr 2020. Dabei ereigneten sich mehr als die Hälfte der Pedelec-Unfälle im Bodenseekreis.

Eine weitere Auffälligkeit könnte ebenfalls auf ein verändertes Freizeitverhalten im letzten Jahr und auf den landschaftlichen Reiz der Region Bodensee-Allgäu-Oberschwaben zurückzuführen sein: Entgegen des landesweiten Trends stiegen die Unfallzahlen mit beteiligten Motorrädern von 327 im Jahr 2019 auf 350 im Jahr 2020 leicht an (7%).

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4840635>

📍 Jahr, Oberschwaben, Ravensburg
👁️ 294

18.02.2021

Vorfahrt missachtet

▶ **B30 alt, 1 Leichtverletzte, 12.000 Euro Sachschaden**

(Ravensburg) - Eine leicht verletzte Person und rund 12.000 Euro Sachschaden ist die Bilanz eines Verkehrsunfalls, der sich am Mittwoch gegen 12.30 Uhr in der Tettlinger Straße ereignet hat. Ein 34 Jahre alter Daimler-Fahrer missachtete an der Kreuzung zur Friedrichshafener Straße die Vorfahrt eines 64-jährigen Daimler-Fahrers. Bei der Kollision der beiden Fahrzeuge wurde die Beifahrerin des 64-jährigen leicht verletzt und mit einem Rettungswagen in eine Klinik gebracht. Der Abschleppdienst kümmerte sich um die beiden verunfallten Wagen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4842304>

📍 Vorfahrt
👁️ 331

18.02.2021

Mehrere Glätteunfälle führen zu langen Staus

▶ **Baindt, 5.500 Euro Sachschaden**

(Baindt) - Auf glatter Fahrbahn ereigneten sich am Donnerstagmorgen auf der B 30 bei Baindt vier Verkehrsunfälle, berichtet die Polizei.

Kurz nach 6.30 Uhr verlor ein 53-jähriger BMW-Lenker die Kontrolle über sein Fahrzeug, prallte gegen eine Leitplanke und rutschte in den Graben. Durch umherfliegende Fahrzeugteile wurde der Mazda eines nachfolgenden 43-jährigen getroffen und beschädigt. Es entstand Sachschaden von etwa 5.500 Euro. Der BMW musste abgeschleppt werden.

Aufgrund der Sperrung eines Fahrstreifens zur Unfallaufnahme bremste ein 36 Jahre alter Volvo-Fahrer auf dem linken Fahrstreifen stark ab, geriet dabei ins Schlingern und kollidierte mit der Leitplanke. Ein nachfolgender 40-jähriger konnte mit seinem Toyota auf der glatten Straße nicht mehr rechtzeitig bremsen und kollidierte mit dem Volvo und einem Lkw auf dem rechten Fahrstreifen. Durch die Kollision zog sich der 40-jährige schwere Verletzungen zu und musste mit einem Rettungswagen in eine Klinik gebracht werden. An den Fahrzeugen entstand Sachschaden von rund 36.000 Euro. Sie wurden vom Abschleppdienst geborgen.

Im Rückstau ereigneten sich in der Folge zeitgleich zwei weitere Auffahrunfälle, bei denen einmal Sachschaden in Höhe mehrerer hundert Euro und einmal von rund 30.000 Euro entstand.

Die Bundesstraße 30 war in Fahrtrichtung Friedrichshafen bis kurz nach 9 Uhr voll gesperrt. Die Streudienste waren dauerhaft im Einsatz, um die Fahrbahn zu enteisen. Eine weiträumige Umleitung wurde eingerichtet. Durch das hohe Verkehrsaufkommen kam es zeitweise zu Rückstaus bis nach Bad Waldsee. Auch in der Gegenrichtung staute sich der Verkehr bei Baidnt auf bis zu drei Kilometer Länge sowie noch einmal mehrere Kilometer vor Enzisreute.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4842304>

☐ Baidnt,Durch,Sachs Schaden
•• 497

18.02.2021

Mehrere Glätteunfälle führen zu langen Staus

► **Baidnt, 1 Schwerverletzte, 36.000 Euro Sachs Schaden**

(Baidnt) - Auf glatter Fahrbahn ereigneten sich am Donnerstagmorgen auf der B 30 bei Baidnt vier Verkehrsunfälle, berichtet die Polizei.

Kurz nach 6.30 Uhr verlor ein 53-jähriger BMW-Lenker die Kontrolle über sein Fahrzeug, prallte gegen eine Leitplanke und rutschte in den Graben. Durch umherfliegende Fahrzeugteile wurde der Mazda eines nachfolgenden 43-jährigen getroffen und beschädigt. Es entstand Sachs Schaden von etwa 5.500 Euro. Der BMW musste abgeschleppt werden.

Aufgrund der Sperrung eines Fahrstreifens zur Unfallaufnahme bremste ein 36 Jahre alter Volvo-Fahrer auf dem linken Fahrstreifen stark ab, geriet dabei ins Schlingern und kollidierte mit der Leitplanke. Ein nachfolgender 40-jähriger konnte mit seinem Toyota auf der glatten Straße nicht mehr rechtzeitig bremsen und kollidierte mit dem Volvo und einem Lkw auf dem rechten Fahrstreifen. Durch die Kollision zog sich der 40-jährige schwere Verletzungen zu und musste mit einem Rettungswagen in eine Klinik gebracht werden. An den Fahrzeugen entstand Sachs Schaden von rund 36.000 Euro. Sie wurden vom Abschleppdienst geborgen.

Im Rückstau ereigneten sich in der Folge zeitgleich zwei weitere Auffahrunfälle, bei denen einmal Sachs Schaden in Höhe mehrerer hundert Euro und einmal von rund 30.000 Euro entstand.

Die Bundesstraße 30 war in Fahrtrichtung Friedrichshafen bis kurz nach 9 Uhr voll gesperrt. Die Streudienste waren dauerhaft im Einsatz, um die Fahrbahn zu enteisen. Eine weiträumige Umleitung wurde eingerichtet. Durch das hohe Verkehrsaufkommen kam es zeitweise zu Rückstaus bis nach Bad Waldsee. Auch in der Gegenrichtung staute sich der Verkehr bei Baidnt auf bis zu drei Kilometer Länge sowie noch einmal mehrere Kilometer vor Enzisreute.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4842304>

☐ Baidnt,Durch,Sachs Schaden
•• 497

18.02.2021

Mehrere Glätteunfälle führen zu langen Staus

► **Baidnt, 30.000 Euro Sachs Schaden**

(Baidnt) - Auf glatter Fahrbahn ereigneten sich am Donnerstagmorgen auf der B 30 bei Baidnt vier Verkehrsunfälle, berichtet die Polizei.

Kurz nach 6.30 Uhr verlor ein 53-jähriger BMW-Lenker die Kontrolle über sein Fahrzeug, prallte gegen eine Leitplanke und rutschte in den Graben. Durch umherfliegende Fahrzeugteile wurde der Mazda eines

nachfolgenden 43-jährigen getroffen und beschädigt. Es entstand Sachschaden von etwa 5.500 Euro. Der BMW musste abgeschleppt werden.

Aufgrund der Sperrung eines Fahrstreifens zur Unfallaufnahme bremste ein 36 Jahre alter Volvo-Fahrer auf dem linken Fahrstreifen stark ab, geriet dabei ins Schlingern und kollidierte mit der Leitplanke. Ein nachfolgender 40-jähriger konnte mit seinem Toyota auf der glatten Straße nicht mehr rechtzeitig bremsen und kollidierte mit dem Volvo und einem Lkw auf dem rechten Fahrstreifen. Durch die Kollision zog sich der 40-jährige schwere Verletzungen zu und musste mit einem Rettungswagen in eine Klinik gebracht werden. An den Fahrzeugen entstand Sachschaden von rund 36.000 Euro. Sie wurden vom Abschleppdienst geborgen.

Im Rückstau ereigneten sich in der Folge zeitgleich zwei weitere Auffahrunfälle, bei denen einmal Sachschaden in Höhe mehrerer hundert Euro und einmal von rund 30.000 Euro entstand.

Die Bundesstraße 30 war in Fahrtrichtung Friedrichshafen bis kurz nach 9 Uhr voll gesperrt. Die Streudienste waren dauerhaft im Einsatz, um die Fahrbahn zu enteisen. Eine weiträumige Umleitung wurde eingerichtet. Durch das hohe Verkehrsaufkommen kam es zeitweise zu Rückstaus bis nach Bad Waldsee. Auch in der Gegenrichtung staute sich der Verkehr bei Baidt auf bis zu drei Kilometer Länge sowie noch einmal mehrere Kilometer vor Enzisreute.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4842304>

📄 Baidt,Durch,Sachschaden
👤 497

18.02.2021

Mehrere Glätteunfälle führen zu langen Staus

▶ **Baidt**

(Baidt) - Auf glatter Fahrbahn ereigneten sich am Donnerstagmorgen auf der B 30 bei Baidt vier Verkehrsunfälle, berichtet die Polizei.

Kurz nach 6.30 Uhr verlor ein 53-jähriger BMW-Lenker die Kontrolle über sein Fahrzeug, prallte gegen eine Leitplanke und rutschte in den Graben. Durch umherfliegende Fahrzeugteile wurde der Mazda eines nachfolgenden 43-jährigen getroffen und beschädigt. Es entstand Sachschaden von etwa 5.500 Euro. Der BMW musste abgeschleppt werden.

Aufgrund der Sperrung eines Fahrstreifens zur Unfallaufnahme bremste ein 36 Jahre alter Volvo-Fahrer auf dem linken Fahrstreifen stark ab, geriet dabei ins Schlingern und kollidierte mit der Leitplanke. Ein nachfolgender 40-jähriger konnte mit seinem Toyota auf der glatten Straße nicht mehr rechtzeitig bremsen und kollidierte mit dem Volvo und einem Lkw auf dem rechten Fahrstreifen. Durch die Kollision zog sich der 40-jährige schwere Verletzungen zu und musste mit einem Rettungswagen in eine Klinik gebracht werden. An den Fahrzeugen entstand Sachschaden von rund 36.000 Euro. Sie wurden vom Abschleppdienst geborgen.

Im Rückstau ereigneten sich in der Folge zeitgleich zwei weitere Auffahrunfälle, bei denen einmal Sachschaden in Höhe mehrerer hundert Euro und einmal von rund 30.000 Euro entstand.

Die Bundesstraße 30 war in Fahrtrichtung Friedrichshafen bis kurz nach 9 Uhr voll gesperrt. Die Streudienste waren dauerhaft im Einsatz, um die Fahrbahn zu enteisen. Eine weiträumige Umleitung wurde eingerichtet. Durch das hohe Verkehrsaufkommen kam es zeitweise zu Rückstaus bis nach Bad Waldsee. Auch in der Gegenrichtung staute sich der Verkehr bei Baidt auf bis zu drei Kilometer Länge sowie noch einmal mehrere Kilometer vor Enzisreute.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4842304>

📄 Baidt,Durch,Sachschaden
👤 497

20.02.2021

Betrunkener streift geparktes Fahrzeug

(Ravensburg) - Ein 33-jähriger Pkw-Lenker wollte am Freitag gegen 19.00 Uhr in der Friedrichshafener Straße in Ravensburg einparken. Dabei streifte er einen geparkten Mini Cooper. Es entstand an beiden Fahrzeugen ein Schaden von insgesamt ca. 1500 Euro. Bei der Unfallaufnahme stellten die Beamten fest, dass der Verursacher fast zwei Promille Alkohol intus hatte. Ihm wurde eine Blutprobe entnommen und sein Führerschein einbehalten. Gegen ihn wird wegen Straßenverkehrsgefährdung ermittelt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4843620>



213

22.02.2021

Fahranfängerin prallt gegen Leitplanke

► **Gögglingen, 10.000 Euro Sachschaden**

(Gögglingen) - Rund 10.000 Euro Schaden entstand bei einem Verkehrsunfall am Freitag auf der Bundesstraße 30 in der Nähe von Ulm.

Gegen 17 Uhr fuhr eine 19-jährige in Richtung Ulm. Zwischen Donaustetten und Wiblingen prallte sie mit ihrem Renault in die Mittelleitplanke. Nach ersten Erkenntnissen der Polizei hatte sie zuvor auf den linken Fahrstreifen gewechselt. Weil sie knapp hinter einem anderen Auto einscherte, hatte sich die Frau möglicherweise erschreckt. Sie blieb durch den Aufprall unverletzt. Der Sachschaden beträgt rund 10.000 Euro. Das Auto musste abgeschleppt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4844641>



Gögglingen

307

23.02.2021

Zeugen zu Unfall gesucht

► **Ravensburg, 1.000 Euro Sachschaden**

(Ravensburg) - Noch unklar ist der Hergang eines Verkehrsunfalls am Montag gegen 16.20 Uhr auf der B 30, zu dem die Polizei um Zeugenhinweise bittet.

Der 64-jährige Lenker eines Citroen-Wohnmobils befand sich zum Unfallzeitpunkt zwischen den Anschlussstellen Ravensburg-Nord und Ravensburg-Süd auf dem linken Fahrstreifen und überholte einen Lkw. Hierbei kam er ins Schlingern und prallte links gegen die Leitplanke, wodurch Sachschaden von rund 1.000 Euro entstand.

Ein 56-jähriger befand sich mit seinem Ford Transit unmittelbar vor dem Wohnmobil. Ob er zum Unfallzeitpunkt möglicherweise zum Überholen ausgeschert und den Lenker des Wohnmobils übersehen hat, ist derzeit Gegenstand der polizeilichen Ermittlungen.

Zeugen des Unfalls werden gebeten, sich unter Tel. (07 51) 8 03 - 33 33 beim Polizeirevier Ravensburg zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4846368>



Ravensburg

275

25.02.2021

Polizei stoppt sechs Raser

(Hochdorf) - Fahrverbote handelten sich am Mittwoch sechs Fahrer auf der B 30 bei Hochdorf ein. Fünf Fahrer und eine Fahrerin fuhren bei erlaubten 100 Stundenkilometer mindestens 41 km/h zu schnell. Ein 18-jähriger hatte es mit 159 km/h am eiligsten. Alle müssen jetzt mit einem Bußgeld bis zu 240 Euro, zwei Punkten in Flensburg und einem Monat Fahrverbot rechnen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4848209>



230

25.02.2021

Radfahrer kollidiert mit Gegenverkehr

► **Meckenbeuren, 2 Leichtverletzte**

(Meckenbeuren) -Zwei verletzte Radfahrer und Sachschaden ist die Bilanz eines Verkehrsunfalls, der sich am Mittwoch gegen 17.15 Uhr in der Ravensburger Straße ereignet hat.

Nach ersten Ermittlungen touchierte ein 50-jähriger Fahrradfahrer, der in Richtung Ravensburg unterwegs war, die am Rand des Radwegs abgestellten Mülltonnen. Daraufhin verlor er mutmaßlich die Kontrolle über sein Rad und kollidierte mit einer entgegenkommenden 43-jährigen Radfahrerin. Während sich die Frau leichte Schürfwunden zuzog, musste der 50-jährige vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht werden. An den Rädern entstand geringer Sachschaden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4848641>



Meckenbeuren,Radfahrer

334

25.02.2021

Rotlicht missachtet

► **Untereschach, 4 Leichtverletzte, 20.000 Euro Sachschaden**

(Untereschach) - Vier leicht verletzte Personen und Sachschaden von rund 20.000 Euro ist die Bilanz eines Verkehrsunfalls, der sich am Mittwoch gegen 6.45 Uhr auf der B 30 ereignet hat.

Ein 60-jähriger Toyota-Lenker fuhr aus Richtung Ravensburg kommend bei Untereschach mutmaßlich bei Rotlicht in den Kreuzungsbereich ein und kollidierte mit dem Nissan eines 58-jährigen, der aus Richtung Friedrichshafen kam.

Bei der Kollision wurden sowohl der 60-jährige als auch die drei Insassen des Nissan verletzt und vom Rettungsdienst in umliegende Krankenhäuser gebracht. Der Abschleppdienst kümmerte sich um die beiden nicht mehr fahrbereiten Fahrzeuge.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4848631>



Untereschach,Rotlicht

445

25.02.2021

Zwei Verletzte bei Auffahrunfall

► **B30 alt, 2 Leichtverletzte, 10.000 Euro Sachschaden**

(Ravensburg) - Weil sie am Dienstag gegen 15 Uhr in der Friedrichshafener Straße mutmaßlich ungebremst auf einen vorausfahrenden BMW einer 65-jährigen auffuhr, verursachte eine 21 Jahre alte Opel-Fahrerin Sachschaden von rund 10.000 Euro. Bei dem Zusammenstoß wurden die Fahrerinnen beider Fahrzeuge leicht verletzt. Die beiden nicht mehr fahrbereiten Fahrzeuge wurden abgeschleppt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4848631>



340

26.02.2021

Vorfahrt missachtet

► **Meckenbeuren, 10.000 Euro Sachschaden**

(Meckenbeuren) - Ein Verkehrsunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen und Gesamtsachschaden von etwa 10.000 Euro ereignete sich am Donnerstagmittag kurz vor 13 Uhr in der Hauptstraße.

Ein 74-jähriger befuhr die Tettninger Straße mit seinem VW Golf und bog nach links auf die B 30 ein. Dabei übersah er den VW Golf eines 22-jährigen Vorfahrtsberechtigten, der in diesem Moment aus Ravensburger Richtung nach links in die Tettninger Straße abbog. Durch den Zusammenstoß im Einmündungsbereich geriet der Wagen des Jüngeren ins Schleudern und kollidierte frontal mit dem VW UP eines 18-jährigen, der hinter dem 74-jährigen fuhr.

Verletzt wurde bei dem Unfall glücklicherweise niemand. Während am Wagen des Unfallverursachers und am Wagen des 18-jährigen jeweils etwa 3.000 Euro Sachschaden entstand, wird dieser beim Auto des 22-jährigen auf 4.000 Euro beziffert. Beide VW Golf waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4849543>



Meckenbeuren, VW, Golf, Wagen

279

28.02.2021

Landwirte beklagen Ertragseinbußen

(Weißenau / Oberzell) - Seit dem Bau der „B 30-Süd“ wachsen auf einem Weißenauer Acker keine Erdbeeren mehr. Das beklagen die Eigentümer Albrecht und Johanna Schäffer aus Oberzell. Die Straßenbaubehörde habe die Entwässerungsgräben nicht tief genug angelegt. So sei zum wiederholten Male das ehemalige Erdbeerfeld überschwemmt worden.

Obwohl das Feld in einer Senke liegt, sei es in 100 Jahren nie überschwemmt gewesen. Der Boden war ertragreich und so fruchtbar, dass er sich für Sonderkulturen wie Erdbeeren eignete, die auf dem Markt viel Geld einbringen, bis 2015 beim Bau der B 30 ein tagelanger Starkregen einsetzte und alle Pflanzen absaufen ließ. Den Schaden bezifferten die Landwirte damals auf 100.000 Euro. In den Folgejahren sei das Feld nur noch für anspruchslose und pflegeleichte Pflanzen gut gewesen, Weizen oder Soja, die jedoch bei weitem nicht so viel Geld bringen.

Wenigstens sei der Acker nicht mehr schlimm überschwemmt worden, bis zum Februar dieses Jahres, als große Massen Schnee bei gleichzeitigem Regen praktisch über Nacht abschmolzen. Das Wasser fror beim anschließenden Kälteeinbruch, sodass sich Schlittschuhfahrer auf dem Acker tummelten. Die

Schäffers wollen, dass der Zustand von vorher wiederhergestellt wird. Das geht nach Ansicht der Landwirte nur durch einen tieferen Entwässerungsgraben zur Schussen hin.

Das Feld liegt in einer Senke. Bei Starkregen kam es da schon immer zu Überschwemmungen, sagt Joachim Rosinski vom Regierungspräsidium Tübingen. Eine Vertiefung des bestehenden Grabens würde nichts bringen. Dann müsse man auch einen neuen Ablauf in Richtung der Schussen mit einer Rückschlagklappe bauen, denn man wolle ja nicht, dass Wasser aus der Schussen auf das Feld fließt. Ein solcher Schacht sei wartungsintensiv und entsprechend teuer.

Das wollen die Landwirte nicht auf sich sitzen lassen. Seit 1920 sei es noch nie so schlimm gewesen. Der Bau der Grundwasserwanne an der Stelle verursache den Wasserstau.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/ravensburg_artikel.-seit-dem-bau-der-b30-sued-wachsen-auf-weissenauer-acker-keine-erdbeeren-mehr- arid.11333739.html

📄 Landwirte,Feld,Schussen,Bau,Acker

👁 272

März

01.03.2021

Wo die Kandidaten im Wahlkreis Biberach Bedarf sehen

(Wahlkreis Biberach) - Die Wahlen zum 17. Landtag von Baden-Württemberg finden am 14. März 2021 statt. Wie positionieren sich Parteien und ihre Kandidatinnen und Kandidaten zum Themenbereich Verkehr? Die „Initiative B30“ hat nachgefragt.

Heute: Welche Herausforderungen im Verkehrssystem bestehen in Ihrem Wahlkreis?

Robert Wiest (Bündnis 90/Die Grünen)

Keine Antwort

Thomas Dörflinger (CDU)

Im Wahlkreis Biberach gilt es, die Projekte der Umsetzungskonzeption des Landes zum Bedarfsplan 2016 zügig anzugehen: die bereits in Planung befindliche Ortsumfahrung Ringschnait - Ochsenhausen - Edenbachen (B 312), die Ortsumfahrung Riedlingen (B 311) mit Planungsbeginn bis 2025 und der Ausbau der B 30 Biberach (Jordanbad) - Hochdorf und die Ortsumfahrung Warthausen (B 465) mit Planungsbeginn ab 2025. Bei den Landstraßen ist es gelungen, die Ortsumfahrung Ingoldingen (L 284) neu in den Maßnahmenplan des Landes hineinzubekommen. Planung und Realisierung stehen nun an. Verkehr ist bei uns stets Straße und Schiene. Daher muss im Zuge der Elektrifizierung der Südbahn der ÖPNV insgesamt gut miteinander verzahnt werden. Ebenso müssen für die Donaubahn bei Elektrifizierung und Ausbau wichtige Weichen gestellt werden. Zentral ist für beide Strecken, das Projekt Regio-S-Bahn Donau-Iller schneller voranzubringen. Das wird die Schiene noch attraktiver machen. Hinzu kommt der Radwegeausbau.

Volker Körner (AfD)

Grundsätzlich sehe ich, dass im Wahlkreis Biberach in vielen Städten noch die Balance zwischen Verkehr und Einzelhandel gefunden werden muss. Es müssen Parkmöglichkeiten vorhanden sein, um die lohnende Frequenz für den Einzelhandel im Stadtkern zu erreichen. Einer Beruhigung der Innenstädte müssen Parkmöglichkeiten an zentralen Orten gegenüberstehen. Auch im ÖPNV müssen wir gegenüber den Großstädten anders denken. Wir haben keine 5 oder 10 Minuten Takte um mit einem Bus von einem Ort zum anderen zu fahren. Hier muss noch viel intensiver über eine allgemeine Mobilitätsmöglichkeit nachgedacht werden. Es muss das Ziel sein, dass man auch bei uns auf dem Land sich zu fast jeder Zeit in einen Bus/Zug setzen kann um irgendwo hinzukommen. Es gibt aktuell 2 große Projekte in Biberach an der Reiß, die meine Aufmerksamkeit haben: Der sogenannte „Aufstieg B 30“ und die neue „GV Blosenberg“. Beide Projekte sehe ich als wichtig an und finden meine Unterstützung. Ich sehe die große Entlastung der vorhandenen und heute genutzten Straßen und Kreuzungen. Diese werden spürbar für Anwohner und dem Anliegerverkehr reduziert.

Bettina Weinrich (SPD)

Ich möchte, dass unsere Bürgerinnen und Bürger sich möglichst mobil von A nach B bewegen können. Im ländlichen Raum sind hierzu insbesondere Ortsumgehungsstraßen erforderlich, auch um den Verkehr innerorts zu entlasten. Als Paradebeispiel dient hierfür die Gemeinde Unlingen: diese hat mit der Umfahrung der B 311 ihre Ortsdurchfahrt um bis zu 84 % entlasten können. Das wirkt sich auch positiv im Sinne einer verminderten Lärmbelastung sowie einer erhöhten Verkehrssicherheit- und Mobilität vor Ort aus. Für die Verbesserung unserer Mobilität müssen wir jedoch, auch im Sinne der Straßenverkehrsentslastung und im Sinne der Nachhaltigkeit, Alternativen jenseits unserer Straßen fördern. Dementsprechend möchte ich auch den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs durch ein erhöhtes ÖPNV-Angebot voranbringen und mich insbesondere für einen Ausbau von Bahnhofspunkten entlang der Württembergischen Südbahn einsetzen, um unsere Straßen und die Umwelt zu entlasten.

Hildegard Ostermeyer (FDP)

(1) Die größte geplante Baumaßnahme wird der Anschluss der Nordwestumfahrung an die B 30 sein. Dabei ist ein Tunnel von 900 m Länge vorgesehen. (2) B 30: Zu den Hauptverkehrszeiten ist der Kreuzungsbereich am Jordaneer stark belastet. (3) Elektrifizierung der Bahnstrecke Ulm-Lindau. Für die Strecke ist ebenfalls eine Regio-S-Bahn von Ulm nach Aulendorf geplant mit den Haltestellen Hochdorf und Unteressendorf. Die Umsetzung dauert, weil die Pläne vom Ministerium für Verkehr noch nicht da

sind. (4) Ein weiterer Ausbau des Radwegenetzes zwischen den Landkreisgemeinden ist geplant und nötig. (5) Neu im Verkehrswegeplan des Landes aufgenommen wurde die Umgehung von Ingoldingen und die Eisenbahnkreuzungsmaßnahme Warthausen. In Warthausen gibt es zu den Hauptverkehrszeiten längere Staus. (6) Bundesstraße 312 ist in Planung, der Landkreis forciert diese mit eigenen Mitteln. Es geht dabei um die Umgehung Ringschnait, Ochsenhausen, Erlenmoos und Edenbachen. (7) Geplante Umgehung Riedlingen: im Bundesverkehrswegeplan mit vordringlichem Bedarf, als wichtige Ost-West-Verbindung. (8) Entfallen ist der Ausbau Füramoos nach Tristolz.

Ralph Heidenreich (Die Linke)

Der öffentliche Nahverkehr wird seiner steigenden Bedeutung in keiner Weise gerecht und muss massiv ausgebaut werden. Wer ohne Auto auf dem Lande wohnt, ist extrem eingeschränkt. Das betrifft heute beispielsweise ältere Mitbürger, die kein Auto mehr fahren können oder wollen. Mit dem Ende des Verbrennungsmotors wird dieses Problem aber eine ganz andere Größenordnung erreichen. Dazu kommen deutliche Defizite in der Infrastruktur für Elektromobilität und in der ländlichen Versorgung.

Der Wahlkreis Biberach

Der Wahlkreis Biberach (Wahlkreis 66) ist ein Landtagswahlkreis im Südosten von Baden-Württemberg. Er umfasst die Gemeinden Achstetten, Alleshäusern, Allmannsweiler, Altheim, Attenweiler, Bad Buchau, Bad Schussenried, Betzenweiler, Biberach an der Riß, Burgrieden, Dürmentingen, Dürnau, Eberhardzell, Erlenmoos, Ertingen, Gutenzell-Hürbel, Hochdorf, Ingoldingen, Kanzach, Langenenslingen, Laupheim, Maselheim, Mietingen, Mittelbiberach, Moosburg, Ochsenhausen, Oggelshausen, Riedlingen, Schemmerhofen, Schwendi, Seekirch, Steinhausen an der Rottum, Tiefenbach, Ummendorf, Unlingen, Uttenweiler, Wain und Warthausen aus dem Landkreis Biberach.

<https://www.b30neu.de/insider-1-2021.html>

 Biberach,Wahlkreis,Ausbau,Verkehr,Warthausen
 806

02.03.2021

160 Mio. Euro in Straßen investiert

(Tübingen) - Das Regierungspräsidium Tübingen hat im vergangenen Jahr über 160 Millionen Euro in die Straßeninfrastruktur des Bundes- und Landesstraßennetzes einschließlich Radwegen investiert. Landesweit waren es 1.400 Millionen Euro. Mit einem Investitionsvolumen von rund 110 Millionen Euro stellten Bundesstraßen und Bundesautobahnen den Großteil der Ausgaben im Regierungsbezirk Tübingen dar. Die Investitionen in das Landesstraßennetz beliefen sich mit über 52 Millionen Euro weiterhin auf hohem Niveau.

„Auch im vergangenen Jahr ist es uns wieder gelungen, hohe Beträge in die Straßen- und Radwegeinfrastruktur im Regierungsbezirk zu investieren. Hierdurch war es uns möglich, die Qualität, Leistungsfähigkeit und Sicherheit unseres Straßennetzes weiter zu verbessern und das Radwegenetz zu erweitern. Mein Dank gilt allen Verantwortlichen in Bund und Land für die Bereitstellung der hierfür erforderlichen Haushaltsmittel,“ so Regierungspräsident Klaus Tappeser.

Für die Umsetzung der zahlreichen Investitionen ist die Abteilung „Mobilität, Verkehr, Straßen“ im Regierungspräsidium zuständig, die seit Beginn dieses Jahres einen neuen Namen trägt. Der neue Name bringt die Entwicklung der ehemaligen Straßenbauabteilung hin zu einer modernen Mobilitätsverwaltung zum Ausdruck „Meinen besonderen Dank richte ich an die dortigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es ist ihnen mit Unterstützung der Landkreise, Städte und Gemeinden gelungen, Planung, Bau und Betrieb unserer Verkehrsinfrastruktur auch im vergangenen Jahr voranzubringen. Und dies trotz der coronabedingt schwierigen Umstände und des Übergangs von Personal und Aufgaben zur neugegründeten Autobahn GmbH des Bundes. Mein Dank geht besonders auch an unsere ehemaligen Kolleginnen und Kollegen, die seit Jahresbeginn im Dienst der Autobahnverwaltung des Bundes stehen und über viele Jahre eine herausragende Arbeit für das Regierungspräsidium Tübingen geleistet haben“, lobte Tappeser.

Ein Schwerpunkt der Investitionen lag im vergangenen Jahr wieder in der Erhaltung der Straßeninfrastruktur im Regierungsbezirk. So wurden im Jahr 2020 rund 68 Millionen Euro in 60 Erhaltungsmaßnahmen und in Bauwerke an Autobahnen sowie Bundes- und Landesstraßen investiert. Hinzu kam eine Fülle von kleineren Erhaltungsmaßnahmen, wie zum Beispiel die Erneuerung von Schutzplanken, von Beschilderungen, von Signalisierungen oder Felssicherungen und die Behebung von punktuellen Schadstellen.

Neben der Erhaltung wurde auch in den Neu-, Um- und Ausbau der Straßeninfrastruktur investiert. In den Ausbau der A 8 zwischen Hohenstadt und Ulm-Nord flossen im vergangenen Jahr nochmals über 7 Millionen Euro, bevor das Projekt im Zuge der Bundesfernstraßen-Verwaltungsreform Anfang 2021 in die Zuständigkeit der Autobahn GmbH des Bundes übergeben wurde.

„Autobahnen übernehmen im Straßennetz unseres Landes eine zentrale Funktion und sind daher von überragender Bedeutung. Deswegen war es uns ein großes Anliegen unsere Aufgaben und Projekte im Zusammenhang mit den Autobahnen in einem einwandfreien Zustand an den Bund zu übergeben“, betonte Tappeser.

Weitere Schwerpunkte im Bereich Neu-, Um- und Ausbau der Straßeninfrastruktur waren die laufende Neubaumaßnahme der B 28 zwischen Rottenburg und Tübingen mit über 10 Millionen Euro und der Neubau der B 311 zwischen Oberdischingen und Dellmensingen (Querspange Erbach) mit rund 5 Millionen Euro. Ausgaben entfielen auch auf die inzwischen verlegte B 30 bei Ravensburg mit rund 6 Millionen Euro und die Abrechnung der bereits für den Verkehr freigegebenen B 31 neu bei Überlingen mit rund 2 Millionen Euro sowie auf den Ausbau der B 32 zwischen Altshausen und Vorsee mit rund 1 Million Euro. Bei den Landesstraßen wurden im letzten Jahr alleine für den Neubau der L 268 Ortsumfahrung Pfullendorf rund 5 Millionen Euro ausgegeben.

Das Radwegenetz an Bundes- und Landesstraßen im Regierungsbezirk konnte für rund 5,5 Millionen Euro erweitert und verbessert werden. Zusätzlich zu diesen Investitionen konnte das Regierungspräsidium im letzten Jahr noch Zuwendungen von rund 15 Millionen Euro an Landkreise, Städte und Gemeinden für deren Straßen- und Radverkehrsinfrastruktur vergeben.

„Erfreulicherweise können wir in diesem Jahr erneut mit einer großen Mittelbereitstellung für den Straßenbau rechnen. Damit ist es uns möglich, weiterhin nachhaltige Investitionen in den Erhalt der Straßensubstanz sowie in die Verkehrssicherheit und Leistungsfähigkeit der Straßeninfrastruktur im Regierungsbezirk Tübingen zu tätigen. Dies bedeutet aber auch wieder zahlreiche Baustellen, weshalb ich schon heute um Verständnis und Geduld bei den Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern, bitte“, so Regierungspräsident Klaus Tappeser abschließend.

Ausblick 2021

Im Jahr 2021 werden laufende Aus- und Neubauprojekte sowie Erhaltungsmaßnahmen fortgesetzt oder abgeschlossen. Neben der B 311 zwischen Oberdischingen und Erbach-Dellmensingen (Querspange Erbach) stellt der Neubau der B 28 zwischen Rottenburg und Tübingen einen wichtigen Schwerpunkt dar. Mit der Fertigstellung des Abschnitts zwischen Kiebingen und Bühl und der Verkehrsfreigabe der durchgehenden B 28 ist zum Jahresende 2021 zu rechnen.

Im Sommer 2021 sollen die Arbeiten an der Osttangente von Rottenburg, an dem neuen Knoten Rottenburg-Ost, sowie die Ertüchtigung der Neckarbrücke abgeschlossen werden.

Weiter ist vorgesehen, auf den Bundes- und Landesstraßen etwa 97 Kilometer Straßenbeläge zu erneuern und mehr als 20 Bauwerke in Stand zu setzen. Dazu kommen noch weitere Maßnahmen der Landratsämter. Auch der Ausbau der Radinfrastruktur wird im Jahr 2021 weiter vorangetrieben. Es ist vorgesehen, mit dem Bau weiterer Radwege auf einer Gesamtlänge von knapp 14 Kilometern zu beginnen, darunter beispielsweise der Radweg entlang der L 333 zwischen den Wangener Ortsteilen Pfliegerberg und Primisweiler, der im Zuge der dortigen Straßenausbaumaßnahme realisiert wird.

Außerdem werden die Planungen folgender Projekte des Bundesverkehrswegeplans mit einem Gesamtvolumen von einer Milliarde Euro intensiv vorgebracht:

- B 27 Bodelshausen (L 385) - Nehren (L 394)
- B 27 Tübingen (Bläsibad) - B 28; Schindhaubasistunnel
- B 28 Dreistreifiger Ausbau zwischen Seebronn und Rottenburg a. N.
- B 30 Friedrichshafen (B 31) - Ravensburg/Eschach

- B 31 Meersburg/West – Immenstaad
- B 32 Ortsumgehung Ravensburg (Molldieter-Tunnel)
- B 311 Umbau des Knotenpunkts B 311/L 259 bei Ehingen-Gamerschwang (Borstkreuzung)
- B 312 Verlegung bei Lichtenstein (Albaufstieg)
- B 312 Ortsumgehung Ringschnait - Ochsenhausen – Edenbachen
- B 463 Ortsumgehung Lautlingen
- B 464 Ortsumgehung Reutlingen

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/presse-und-soziale-medien/pressemitteilungen/artikel/strassen-und-radwegebau-im-regierungsbezirk-tuebingen-bilanz-2020-und-ausblick-2021/>

☐ Millionen, Jahr, Bundes, Ausbau, Regierungsbezirk
 ☛ 376

02.03.2021

Wo die Kandidaten im Wahlkreis Wangen Bedarf sehen

(Wahlkreis Wangen) - Die Wahlen zum 17. Landtag von Baden-Württemberg finden am 14. März 2021 statt. Wie positionieren sich Parteien und ihre Kandidatinnen und Kandidaten zum Themenbereich Verkehr? Die „Initiative B30“ hat nachgefragt.

Heute: Welche Herausforderungen im Verkehrssystem bestehen in Ihrem Wahlkreis?

Petra Krebs (Bündnis 90/Die Grünen)

Auch bei uns im ländlichen Raum nimmt der Lkw- und Pkw-Verkehr zu. Wo die Bundesstraßen und Landesstraßen durch die Ortschaften führen, leiden die Anwohner*innen an Lärm, Abgasen und Unfallgefahren. Die Lebensqualität sinkt.

Ziel muss daher sein, ländliche Mobilitätsbedürfnisse, die Lebensqualität der Anwohner*innen sowie den Klimaschutz in Einklang zu bringen. Dafür brauchen wir die Mobilitätswende! Das heißt konkret: Ausbau des ÖPNV, der Infrastruktur für den Fuß- und Radverkehr sowie die starke Förderung alternativer, emissionsarmer Antriebssysteme im Kraftfahrzeugbereich. Hier nimmt Baden-Württemberg bundesweit eine Vorreiterrolle ein. Das macht sich auch konkret hier im Wahlkreis bemerkbar. Die ÖPNV-Nutzung für Alltagsfahrten und Berufsverkehr wird attraktiv gemacht, z. B. durch die Etablierung der Regiobuslinien. Vor allem aber durch den bw-Tarif im verbundübergreifenden öffentlichen Verkehr, der die Nutzung von Bussen und Bahnen im Schnitt um 20 Prozent günstiger macht. Auch wurden zahlreiche Radverkehrsnetze ausgebaut. Diesen eingeschlagenen Weg gilt es weiter auszubauen.

Raimund Haser (CDU)

ÖPNV hat in den vergangenen Jahren große Fortschritte in unserer Region gemacht: Die Verbundsysteme wurden verbessert, das Bahnangebot mit der Elektrifizierung von Allgäubahn und Südbahn führt zu besseren Fahrplänen und mit der Weiterentwicklung des ÖPNV-Konzepts im Landkreis werden wir einen guten Schritt weiterkommen. Gleichzeitig nehmen die täglichen Verkehrswege der Menschen zu, Lkw transportieren immer mehr Güter, weite Teile des Ländlichen Raums werden immer auf das Auto angewiesen sein. Angesichts dessen gilt es, Verkehr, wo es geht, zu vermeiden und die Menschen vor den negativen Auswirkungen von Verkehr, Lärm und Abgasen soweit es geht zu schützen. Das geht durch neue, intelligente Infrastruktur, neue Technologien im Fahrzeugbau, umweltfreundliche Antriebsformen, digitale Verkehrsangebote und intelligentere Verknüpfungen unterschiedlicher Fortbewegungsmittel. In unserer Region geht es vor allem um Investitionen in die Infrastruktur. Vom Tunnel über die Ausweichtrasse bis zum Radweg - es muss mehr Geld in die Infrastruktur gesteckt werden. Wir profitieren hier von Lärmschutzwänden, Radwegen und gut ausgebauten Trassen. Was mich freut: In der Sanierung sind wir in weiten Teilen des Wahlkreises einen guten Schritt vorangekommen. Die aktuelle Sanierungsgeschwindigkeit müssen wir beibehalten. Nicht sanierte Infrastruktur von heute sind die Schulden von morgen.

Helmut Dietz (AfD)

Im Bereich der Wahlkreise, für welche ich Kandidat der AfD bin, hat sich durch fortlaufende Einsparungen bei Infrastrukturmaßnahmen im Straßenverkehr ein erheblicher Investitions- und Reparaturstau ergeben. Sehr viele Straßen und Brücken müssen dringend saniert werden. Straßenausbau und Neubau werden immer weiter in die Zukunft geschoben. Auch die anderen Verkehrsträger, so weit sie denn hier in Oberschwaben überhaupt in nennenswertem Umfang existieren, sind oft nicht auf dem neuesten Stand.

So erfreulich z. B. die Fertigstellung der Elektrifizierung der Südbahn auch ist, so sollte nicht vergessen werden, dass bereits mit dem zweigleisigen Ausbau der Strecke in den Jahren 1905 bis 1913 die Elektrifizierung im Raum stand. Wir reden also davon seit ungefähr 100 Jahren.

In unserem Flächenwahlkreis haben wir besondere Herausforderungen, welche nicht nur mit den doch oft städtisch geprägten Ansätzen der Planer zu bewältigen sind. Wir benötigen nicht nur den Ausbau besonders der Verkehrsträger Straße mit Pkw, Lkw, dem Busverkehr sowie der Schiene. Wir benötigen ganz besonders die intelligente Vernetzung dieser verschiedenen Verkehrsträger.

Rainer Marquart (SPD)

Die Verkehrssysteme im Wahlkreis 68 sind auf der Straße beherrscht durch die zentralen Nord-Süd Achsen mit der A 96 im Osten und der B 30 im Westen und durch die großen Zugtrassen Ulm-Friedrichshafen sowie Memmingen-Lindau mit Knotenpunkt zur Querverbindung in Aulendorf.

Die Elektrifizierung der Schiene dürfte zu großen Verbesserungen hinsichtlich Transportkapazitäten, aber auch hinsichtlich der Belastung der Umwelt durch Abgase und Lärm führen. Der weitere Ausbau der Ost-West-Achse Leutkirch-Aulendorf und eine engere Taktung würde zu einer attraktiveren Nutzung und zu einer Entlastung der Straßen führen. Mehr Güterverkehr auf die Schiene ist eine weitere Forderung, die zur Zeit zu wenig Beachtung findet. Auch der Ausbau der Landes- bzw. Kreisstraßen z. B. von Bad Waldsee nach Bad Wurzach mit Anschluss an die A 96 und die Querverbindungen z. B. von Altshausen nach Aulendorf-Bad Waldsee müssten dringend dem heutigen Verkehrsaufkommen angepasst werden. Durch die Erschließung neuer Industrie- und Wohngebiete steigt auch das Verkehrsaufkommen auf der Straße, was für die Anwohner mit noch höherer Belastung verbunden ist.

Frank Scharr (FDP)

Die Hauptverkehrswege unserer ländlich geprägten Region müssen gut und zukunftsorientiert ausgebaut sein. Das betrifft sowohl den privaten und gewerblichen Individualverkehr als auch den ÖPNV. Die Hauptachsen - dazu zählen die Nord/Süd-Verbindung B 30 Ulm-Bodensee und die Südbahn - bilden das Rückgrat.

Die von mir gewünschte Fortentwicklung der regionalen Wirtschaft wird die Verkehrsbelastung durch den Schwerverkehr erhöhen. Daher ist es unabdingbar, dass die B 30 durchgängig von Ulm bis zum Bodensee vierspurig ausgebaut wird.

Die Herausforderung an die Politik ist die dramatische Beschleunigung der Prüfungs- und Genehmigungsverfahren sowie die Bereitstellung der notwendigen Gelder.

Allerdings sehe ich auch andere verkehrspolitische Herausforderungen, die es zeitgleich zu bewältigen gilt. Der ÖPNV auf Schiene und Straße in unserem ländlich geprägten Wahlkreis ist eine davon. Die Schwierigkeit wird sein, angesichts leerer Kassen erforderliche Projekte zeitgleich zu realisieren.

Enes Muric (Die Linke)

Die großen Herausforderungen im Wahlkreis Wangen sind ähnlich wie in vielen anderen Wahlkreisen in Baden-Württemberg: Die rasant steigenden Mieten in unseren Städten drängen die Menschen aus der Stadt und verursachen so weitere Pendelverkehre zulasten des Klimas - insbesondere für Menschen mit kleinen Einkommen. Wer außerhalb der Städte wie Wangen oder Leutkirch lebt, kommt um das Auto gar nicht herum. Die letzten beiden grün-geführten Landesregierungen haben daran nichts geändert. Ich finde, dass Mobilität für alle möglich sein muss, unabhängig vom Geldbeutel. Deshalb setze ich mich für kostenlose öffentliche Verkehrsmittel mit gutem Takt für alle Menschen ein, so dass man auch auf dem Land ohne Auto auskommt. Kurzfristig fordern wir kostenlose Tickets für Einkommensschwache, wie Schüler oder Rentner, wie es unsere LINKEN Kommunalfraktionen schon in vielen Orten durchgesetzt haben. Dafür sollen die Verkehrsverbände, die ein Sozialticket anbieten, vom Land einen Zuschuss erhalten.

Der Wahlkreis Wangen

Der Wahlkreis Wangen (Wahlkreis 68) ist ein Landtagswahlkreis im Südosten von Baden-Württemberg. Er umfasst die Gemeinden Achberg, Aichstetten, Aitrach, Amtzell, Argenbühl, Aulendorf, Bad Waldsee, Bad Wurzach, Bergatreute, Isny im Allgäu, Kißlegg, Leutkirch im Allgäu, Vogt, Wangen im Allgäu und Wolfegg aus dem Landkreis Ravensburg sowie aus dem Landkreis Biberach die Gemeinden Berkheim, Dettingen an der Iller, Erolzheim, Kirchberg an der Iller, Kirchdorf an der Iller, Rot an der Rot und Tannheim.

<https://www.b30neu.de/insider-1-2021.html>

📍 Wahlkreis,Wangen,Infrastruktur,Menschen,Ausbau

👤 788

03.03.2021

Wie die Kandidaten im Wahlkreis Biberach die B 30 verbessern wollen

(Wahlkreis Biberach) - Die Wahlen zum 17. Landtag von Baden-Württemberg finden am 14. März 2021 statt. Wie positionieren sich Parteien und ihre Kandidatinnen und Kandidaten zum Themenbereich Verkehr? Die „Initiative B30“ hat nachgefragt.

Heute: Beschreiben Sie Ihre Positionen und Ziele zu Verbesserungen an der Bundesstraße 30: Was wurde in der ablaufenden Wahlperiode erreicht? Welche Maßnahmen müssen zukünftig durchgeführt werden?

Robert Wiest (Bündnis 90/Die Grünen)

Keine Antwort

Thomas Dörflinger (CDU)

Ein wesentlicher Fortschritt ist die Verkehrsfreigabe des letzten Abschnitts der B 30 Ortsumgehung Ravensburg bis Eschach im Dezember 2019. Erreicht wurde zudem, dass sich drei weitere B 30 Abschnitte in der Umsetzungskonzeption des Landes befinden: Als Maßnahme in Planung der Abschnitt Friedrichshafen (B 31) - Ravensburg/Eschach, die Ortsumfahrungen Gaisbeuren und Enzisreute mit Planungsbeginn bis 2025 und der Ausbau der B 30 Biberach (Jordanbad) - Hochdorf mit Planungsbeginn ab 2025. Entscheidend ist nun, dass das für die Umsetzung zuständige Land die Planungen mit vollem Einsatz weiter vorantreibt.

Volker Körner (AfD)

Leider kann ich Ihnen aktuell nicht auf all Ihre Fragen eine adäquate Antwort geben. Mit pauschalen und oberflächigen Floskeln zu antworten ist nicht meine Art und keinem wäre damit gedient.

Bettina Weinrich (SPD)

Die B 30 ist die Hauptschlagader für den Verkehr hier im Kreis Biberach. Der Streckenabschnitt von Laupheim-Nord bis Biberach-Süd ist vierspurig und gut ausgebaut. Kritischer wird es jedoch südlich von Biberach, dort mündet die B 30 in eine dreispurige Fahrbahn, ab Bad Waldsee sind es sogar nur noch zwei Spuren. Riskante Überholmanöver kommen dort sehr häufig vor, was kritisch zu sehen ist. Auch stockender Verkehr und Rückstaus durch den Berufsverkehr sind ein großes Problem. Seit Jahren wird angestrebt, den Abschnitt zwischen Biberach und Hochdorf vierspurig auszubauen, und obwohl im Bundesverkehrswegeplan 2030 diese Maßnahme seit 2016 höchste Priorität besitzt, wurde noch immer nicht mit dem Bau begonnen. Weder die grün-schwarze Landesregierung, noch Herr Dörflinger, MdL, haben in den letzten 4 Jahren da etwas erreicht. Getreu dem Motto „Das wichtige jetzt“ möchte ich dafür kämpfen, dass der Stillstand aufhört und mit den Planungen für den Ausbau begonnen werden kann.

Hildegard Ostermeyer (FDP)

Für die Bürger/innen der Stadt Biberach wird der Anschluss an die Nordwestumfahrung eine deutliche Entlastung des Innenstadtverkehrs bedeuten. Mit der Realisierung des Tunnels werden die ökologischen Gesichtspunkte und die Belange der Bürger/innen der Gemeinde Mettenberg berücksichtigt. Ein Vorhaben das meine volle Zustimmung findet. Ich werde mich, überall dort wo es die Gelegenheit gibt, für die Umgehungen von Gaisbeuren und Enzisreute einsetzen. Ich kenne die Situation der B 30 sehr gut. Die Unfallgefahren durch Überholen auf schlecht einsehbaren Straßenabschnitten sind mir bekannt und ebenfalls die Lärm-, Abgas- und Umweltbelastung der Bürger/innen in den Gemeinden, durch die die B 30 verläuft. Die einzige Möglichkeit sehe ich darin, Druck im zuständigen Verkehrsministerium zu machen, damit möglichst schnell Mitarbeiter/innen für die Planung und Umsetzung in den Behörden eingestellt werden. So könnten Planungen schneller erfolgen, Mittel vom Bund abgerufen und die Vorhaben umgesetzt werden.

Außerdem drängen wir Liberalen energisch darauf, den Generalverkehrsplan des Landes aus dem Jahr 2010 möglichst zeitnah zu aktualisieren.

Ralph Heidenreich (Die Linke)

An der B 30 wurde in der vergangenen Legislatur meines Wissens im Kreis Biberach nichts wesentliches geändert. Das wird auch so bleiben. Die einzigen politisch und rechtlich durchsetzbaren Maßnahmen sind solche zur Entschärfung von Unfallschwerpunkten und zum Aufbau einer Infrastruktur für die Elektromobilität. Indirekt kann der durch die Elektrifizierung der Südbahn mögliche Bau neuer Bahnhalte zu einer Entlastung der B 30 beitragen.

Der Wahlkreis Biberach

Der Wahlkreis Biberach (Wahlkreis 66) ist ein Landtagswahlkreis im Südosten von Baden-Württemberg. Er umfasst die Gemeinden Achstetten, Alleshäusern, Allmannsweiler, Altheim, Attenweiler, Bad Buchau, Bad Schussenried, Betzenweiler, Biberach an der Riß, Burgrieden, Dürmentingen, Dürnau, Eberhardzell, Erlenmoos, Ertingen, Gutenzell-Hürbel, Hochdorf, Ingoldingen, Kanzach, Langenenslingen, Laupheim, Maselheim, Mietingen, Mittelbiberach, Moosburg, Ochsenhausen, Oggelshausen, Riedlingen, Schemmerhofen, Schwendi, Seekirch, Steinhausen an der Rottum, Tiefenbach, Ummendorf, Unlingen, Uttenweiler, Wain und Warthausen aus dem Landkreis Biberach.

<https://www.b30neu.de/insider-1-2021.html>

 Biberach,Wahlkreis,Planungen,Hochdorf,Kandidaten
 758

05.03.2021

Wie die Kandidaten im Wahlkreis Wangen die B 30 verbessern wollen

(Wahlkreis Wangen) - Die Wahlen zum 17. Landtag von Baden-Württemberg finden am 14. März 2021 statt. Wie positionieren sich Parteien und ihre Kandidatinnen und Kandidaten zum Themenbereich Verkehr? Die „Initiative B30“ hat nachgefragt.

Heute: Beschreiben Sie Ihre Positionen und Ziele zu Verbesserungen an der Bundesstraße 30: Was wurde in der ablaufenden Wahlperiode erreicht? Welche Maßnahmen müssen zukünftig durchgeführt werden?

Petra Krebs (Bündnis 90/Die Grünen)

Tempo 40 nachts ab 22 Uhr auf der B 30 in Gaisbeuren ist zur Reduzierung der Lärmbelastung ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung gewesen.

Als elementar sehe ich des Weiteren an, dass mit Beteiligung der Bürger*innen die schnelle Umsetzung von Verbesserungen für Fußgänger und Radverkehr vorangebracht wird.

Die weitere Planung der Anschlüsse L 300 und L 316 ist aus meiner Sicht dringend - ebenfalls mit Beteiligung der Bürger*innen - anzugehen. Erst nach genauer Prüfung der Bedarfe, der Auswirkungen und der Kosten-Nutzen-Relation kann weiter entschieden werden.

Generell ist für mich wichtig, dass der Schwerpunkt auf den Erhalt und der Sanierung des Bestandsnetzes liegen sollte. Um Anwohner*innen von Lärm- und Schadstoffemissionen sowie von der Verkehrsmenge zu entlasten, machen in Einzelfällen der Neu- und Ausbau von Straßen - insbesondere Ortsumfahrungen - Sinn. Das bedeutet für den Bau der Umgehungsvarianten Enzisreute und Gaisbeuren aber auch, dass strikt darauf geachtet werden muss, dass möglichst wenig wertvolle Flächen versiegelt werden.

Raimund Haser (CDU)

Die B 30 ist neben der A 96/A 7 die zweite Lebensachse durch den Wahlkreis Wangen-Illertal. Das Bekenntnis im Verkehrswegeplan zum vierspurigen Ausbau war wichtig, nun müssen Taten folgen.

B 30 - L 257, neue Anschlussstelle „Laupheim West“: Sie dient der verkehrlichen Entlastung der Laupheimer Innenstadt.

B 30, Biberach (Jordanbad) - Hochdorf: Ein Planungsbeginn wird vom Ministerium für Verkehr nach 2025 vorgesehen.

B 30, Ersatzneubau Urbachviadukt bei Bad Waldsee: Das Regierungspräsidium Tübingen ist mit den Voruntersuchungen und Abstimmungen beschäftigt.

B 30, OU Gaisbeuren / OU Enzisreute: Die Ortsumgehungen werden im Bedarfsplan 2016 als ein gemeinsames Vorhaben betrachtet. Der Beginn der Planung im zweiten Halbjahr 2022 basiert auf der Priorisierung der Planungen, da nicht alle im Regierungsbezirk Tübingen geforderten und vorgesehenen Planungen zeitgleich möglich sind. Dieser Planungsbeginnstermin ist einzuhalten. Darauf werde ich in einer neuen Legislaturperiode pochen.

B 30, Friedrichshafen (B 31) - Ravensburg/Eschach: Die Vorauswahl der bevorzugten Variante wurde Ende 2018 abgeschlossen. Das Regierungspräsidium Tübingen erstellt die Unterlagen für die Voruntersuchung. Danach erfolgt die Linienbestimmung durch den Bund.

Helmut Dietz (AfD)

Unser wirtschaftlich starkes und prosperierendes Oberschwaben erwartet ganz sicher keinen Rückgang des Lkw- sowie des Pkw-Verkehrs, sondern im Gegenteil einen Anstieg dieses Verkehrs.

Ich stehe folglich voll und ganz hinter dem durchgehend vierspurigen Ausbau der B 30 sowie der Ortsumfahrungen. Ganz besonders der Ortsumfahrungen. Diese sind natürlich nicht nur unter dem Aspekt des Verkehrsflusses, sondern ganz besonders auch im Sinne der Gesundheit zu sehen.

Wir werden Verkehrsemissionen nie komplett reduzieren können. Allerdings sollten wir diese dann nicht ohne Not in die Wohngebiete tragen, sondern außen herum führen. Es wird manche Ortschaften sehr aufwerten, nicht nur die Emissionen aus dem Zentrum verbannt zu haben, sondern auch nicht mehr durch vielbefahrene Verkehrsadern durchschnitten zu sein.

Unter den gleichen Aspekten Gesundheit und zusammenhängende soziale städtische Strukturen sehe ich auch die Notwendigkeit des Molldietetunnels. Auch diese Verbindung zwischen B 30 und B 32 bedeutet einen großen Gewinn an Lebensqualität an innerstädtischen Straßenverbindungen.

Rainer Marquart (SPD)

Der weitere 4-spurige Ausbau der B 30 südlich von Ravensburg konnte nach langer Bauzeit abgeschlossen werden. Hierdurch konnte der Verkehrsfluss dort deutlich verbessert und einige Gemeinden sehr entlastet werden. Die Schaffung einer Querspange zur B 32 zur Entlastung des innerstädtischen Verkehrs in Ravensburg ist wichtig.

Die B 30 zwischen Oberessendorf und der Egelseekurve muss vordringlich mehrspurig ausgebaut und neu trassiert werden. Hier ist das größte Anliegen die Ortsum- oder Unterfahrungen von Gaisbeuren und Enzisreute. Auch das Gebiet um die Einfahrt Bad Waldsee-Nord auf die B 30 ist ein sehr unfallträchtiger

Abschnitt, der dringend entschärft werden sollte. Eine Beschleunigung der Planfeststellungen ist dringend geboten.

Frank Scharr (FDP)

Im bald ablaufenden Landtag von Baden-Württemberg hat die Grün-Schwarze Koalition unter Verkehrsminister Hermann alles dafür getan, den Ausbau wichtiger Verkehrswege zu be- oder gar zu verhindern.

Die FDP als Opposition hat immer wieder auf den Ausbau- und Reparaturstau der Bundesstraßen hingewiesen. Leider wurden unsere Initiativen durch die Regierungsmehrheit nicht aufgenommen.

Daher ist es das Ziel der FDP 2021 gestärkt in den Landtag wieder einzuziehen und Teil der neuen Landesregierung zu werden. Damit wollen wir Impulse für unser Land setzen - gerade auch verkehrspolitisch. Dies zieht die zuvor schon erwähnte Beschleunigung der langwierigen Planungs- und Genehmigungsverfahren ein.

In die Planungsdetails für die B 30 kann und möchte ich hier nicht einsteigen, da ich kein ausgewiesener Verkehrspolitiker bin. Als Verkehrsteilnehmer und Unternehmer wünsche und fordere ich den durchgängigen Ausbau der B30 von Ulm bis zum Bodensee.

Enes Muric (Die Linke)

Ein hohes Verkehrsaufkommen, steigende Unfallquoten, sowie entstehende Umweltschäden, zeigen, dass bei der B 30 dringend Handlungsbedarf besteht. In den nächsten Jahren muss massiv Druck für einen sinnvollen Ausbau gemacht werden. Die Prognosen zeigen jedoch, dass man in den nächsten Jahren ein starkes Wachstum des Verkehrsaufkommens auf der B 30 erwarten kann. Um langfristig einen Beitrag für Klimaschutz und Lärm- und Schadstoffreduzierung zu leisten, muss man schleunigst Anreize für den Ausbau von Bus und Bahn schaffen. Wer würde noch das Auto nehmen, wenn man mit Bus und Bahn günstiger und gleich schnell am Ziel ist? Deshalb wollen wir die Fahrgastzahlen bei Bus und Bahn bis 2030 verdoppeln, z. B. durch die Weiterentwicklung des Zielkonzept 2025 für den Ausbau des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV), was eine deutliche Erhöhung der Investitionen vom Land erfordert. Den Güterverkehr wollen wir weitestgehend auf die Schiene verlagern, um das Verkehrsaufkommen auf der B 30 zu entlasten.

Der Wahlkreis Wangen

Der Wahlkreis Wangen (Wahlkreis 68) ist ein Landtagswahlkreis im Südosten von Baden-Württemberg. Er umfasst die Gemeinden Achberg, Aichstetten, Aitrach, Amtzell, Argenbühl, Aulendorf, Bad Waldsee, Bad Wurzach, Bergatreute, Isny im Allgäu, Kißlegg, Leutkirch im Allgäu, Vogt, Wangen im Allgäu und Wolfegg aus dem Landkreis Ravensburg sowie aus dem Landkreis Biberach die Gemeinden Berkheim, Dettingen an der Iller, Erolzheim, Kirchberg an der Iller, Kirchdorf an der Iller, Rot an der Rot und Tannheim.

<https://www.b30neu.de/insider-1-2021.html>

📍 Ausbau,Wahlkreis,Wangen,Gaisbeuren,Bahn
👥 808

05.03.2021

Warthausen will aus Finanzierung aussteigen

(Warthausen) - Die Mehrkosten für den geplanten Aufstieg zur B 30 sehen die Freien Wähler in Warthausen kritisch. Sie wollen prüfen lassen, ob die Gemeinde aus der Finanzierungsbeitrag aussteigen kann. Das wurde bei der jüngsten Gemeinderatssitzung bekannt.

Zunächst wollen die Freien Wähler einen Rechtsanwalt beauftragen, sich die Vereinbarung zur Kostenbeteiligung genauer anzuschauen. Es soll vor allem um die Frage gehen, ob die Vereinbarung nach der Änderung der Planungen mit der deutlich teureren Tunnellösung noch rechtsverbindlich ist. Angestrebt wird auch eine Prüfung einer Deckelung der Kostenbeteiligung auf einen maximalen Betrag.

Als Warthausen 2017 die Vereinbarung mit dem Landkreis und der Stadt Biberach abgeschlossen hat, war eine Kostenbeteiligung von 17 Prozent festgelegt. Doch damals sei ein teurer Tunnelbau weder geplant noch absehbar gewesen.

Die Freien Wähler stören sich als größte Fraktion im Warthausener Gemeinderat an den Kosten. In der Folge der Corona-Krise müsse die Gemeinde sämtliche Kosten der kommenden Jahre genau überprüfen.

Hintergrund

Beim sogenannten Aufstieg zur B 30 handelt es sich um die Fortsetzung der Nord-West-Umfahrung Biberach zur Bundesstraße 30 mit dortigem Anschluss. Die Stadt Biberach und die Gemeinde Warthausen versprechen sich u.a. eine innerörtliche Verkehrsentslastung. Nach aktuellem Stand soll der Aufstieg rund 80 Millionen Euro kosten. Davon würden knapp 14 Millionen Euro auf Warthausen entfallen. Ursprünglich kalkulierte die Gemeinde mit 3 Millionen Euro.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-biberach/warthausen_artikel,-wegen-corona-rat-will-b-30-aufstieg-nicht-mehr-mitfinanzieren-_and_11335882.html

📍 Warthausen, Gemeinde, Biberach, Millionen, Freien
👤 411

05.03.2021

Umleitung der B 31 führt ab Montag über die B 30

(Friedrichshafen / Meckenbeuren) - Seit Montag, 1. März lässt das Regierungspräsidium Tübingen bis voraussichtlich Ende März 2021 die Brückenlager am Löwentalviadukt in Friedrichshafen instand setzen. Aufgrund von Umstellungen im Bauablauf konnte eine Beeinträchtigung des Verkehrs bislang vermieden und auf eine Sperrung der B 31 verzichtet werden.

Zur weiteren Durchführung der Arbeiten ist nun aber ab Montag, 8. März 2021 die halbseitige Sperrung der B 31 notwendig. Die Sperrung wird nach der morgendlichen Verkehrsspitze eingerichtet.

Der Verkehr von Lindau in Richtung Friedrichshafen wird dann bereits ab Kressbronn umgeleitet. Die Umleitung erfolgt über die B 467, L 333 und B 30. Der Verkehr von Friedrichshafen in Richtung Lindau wird über die Brücke geleitet.

Das Regierungspräsidium Tübingen bittet die Anlieger und Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die im Zusammenhang mit der Maßnahme entstehenden Beeinträchtigungen.

Hintergrund

Die letzte Bauwerksprüfung am Löwentalviadukt zeigte Schädigungen an den Lagersockeln der Brückenlager. Diese machen eine Instandsetzung notwendig.

Der geschädigte Beton wird zunächst abgebrochen und danach neu hergestellt. In diesem Zusammenhang werden auch die Lager nochmals überprüft und erhalten einen neuen Korrosionsschutz. Nach Abschluss der Lagerinstandsetzung werden Ausgleichsarbeiten im Bereich der Fahrbahn erforderlich. Die Arbeiten finden größtenteils unter der Brücke bzw. im Widerlager statt.

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf 100.000 Euro und werden von der Bundesrepublik Deutschland getragen.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/presse-und-soziale-medien/pressemittelungen/artikel/b31-brueckeninstandsetzungsarbeiten-am-loewentalviadukt-in-friedrichshafen-1/>

📍 Friedrichshafen, Montag, Sperrung, Umleitung
👤 261

05.03.2021

Wie die Kandidaten im Wahlkreis Biberach die Planung beschleunigen wollen

(Wahlkreis Biberach) - Die Wahlen zum 17. Landtag von Baden-Württemberg finden am 14. März 2021 statt. Wie positionieren sich Parteien und ihre Kandidatinnen und Kandidaten zum Themenbereich Verkehr? Die „Initiative B30“ hat nachgefragt.

Heute: Seit 2016 warten Bürgerinnen und Bürger auf den Planungsbeginn für die B 30 bei Enzisreute, Gaisbeuren und Hochdorf. Wann starten die Planungen? Warum dauert es so lange? Wie wollen Sie den Planungsprozess beschleunigen?

Robert Wiest (Bündnis 90/Die Grünen)

Keine Antwort

Thomas Dörflinger (CDU)

Laut Auskunft des Verkehrsministeriums ist der Planungsbeginn für die Ortsumfahrungen Gaisbeuren und Enzisreute (B 30) für das zweite Halbjahr 2022 vorgesehen - also im verbindlichen Rahmen der Umsetzungskonzeption. Für den B 30 Ausbau Jordanbad - Hochdorf steht ein Planungsbeginn erst nach 2025 an. Viele vordringliche Maßnahmen treffen hier auf immer aufwendigere Planungsprozesse. Das muss schneller gehen. Daher ist der CDU-Landtagsfraktion die Stärkung der Straßenbauverwaltung ein großes Anliegen und sie hat sich in den vergangenen Jahren stetig für deutlich mehr Personal und Planungsmittel erfolgreich eingesetzt. Inklusiv dem aktuellen Doppelhaushalt 2020/21 wurde hier eine Aufstockung um 200 Stellen erreicht. Das ist eine entscheidende Schlüsselstelle zur Beschleunigung der Planungen für Straßen und Fahrradwege, an der weiter konsequent gearbeitet werden muss.

Volker Körner (AfD)

Im Wahlkreis Biberach gibt es in den verschiedenen Bereichen noch viel zu tun. Um mich genau für solche Projekte und Vorhaben einzusetzen und diese zu hinterfragen, möchte ich für die Bürger des Wahlkreises Biberach in den Landtag ziehen. Dann kann ich Anfragen stellen und Sachverhalte klären, mich aktiv um Projekte kümmern und sie vorantreiben. Ich stehe für Bürgerfragen immer zur Verfügung und werde mich für solche einsetzen. So sehe ich meine Aufgabe und so möchte ich für die Bürger da sein.

Bettina Weinrich (SPD)

Leider wird unser Wahlkreis Biberach sehr schwach repräsentiert. Herr Dörflinger ist es in den ganzen 4 Jahren nicht gelungen etwas in Bewegung zu setzen. Nach § 1 Fernstraßenausbaugesetz besteht ein gesetzlicher Planungsauftrag des Bundes an das Land. Die grün-schwarze Landesregierung hat jedoch noch nicht einmal die Planung in Gang gesetzt. Dafür, dass das Problem den Wahlkreis des verkehrspolitischen Experten der CDU, also auch Herrn Dörflinger selbst betrifft, ist das ein ziemliches Armutszeugnis für die Arbeit der CDU vor Ort. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass die Planung in der nächsten Legislaturperiode in die Wege geleitet wird. Das Ziel soll es sein, dass wir bis zum Ende der nächsten Legislaturperiode 2025 mit dem Bau der vierspurigen B 30 von Biberach-Süd bis Hochdorf begonnen haben und das Projekt bis spätestens 2030 abgeschlossen ist. Für die Streckenabschnitte Enzisreute und Gaisbeuren sollen Ortsumgehungen mit Lärmschutzwänden dafür sorgen, dass der Verkehr wieder problemlos fließt.

Hildegard Ostermeyer (FDP)

Im Bereich der B 30 wurde das Jordaneil umgebaut, um die lästigen Staus zu den Hauptverkehrszeiten zu vermeiden.

Der vierspurige Abschnitt erhielt in Abschnitten neue Stahlschutzplanken und eine neue Entwässerung.

Die Umsetzung bis Oberessendorf soll noch lange dauern. Den Aufstieg zur B 30 im Tunnel will das RP Tübingen schnell realisieren, weil die Stadt Biberach ein Innenstadtverkehrsprojekt aufgelegt und beschlossen hat.

Das größte Hemmnis ist der Personalmangel in den Behörden. Nicht das Geld fehlt, sondern ausreichend Fachpersonal. Wie oben schon ausgeführt, ist der einzige Weg, Druck aufbauen, damit die Behörden mehr Personal einstellen. So kann in Zukunft eine zügige Planung und Realisierung der Vorhaben erreicht werden.

Ralph Heidenreich (Die Linke)

Für die wohlfeilen Versprechungen konservativer Kollegen möchte ich meinen Kopf nicht hinhalten. Vielleicht starten die Planungen ja noch, aber dann werden sie den sich ändernden Umständen zum Opfer fallen. In 30 Jahren soll Europa CO₂-neutral sein. Das ist so gesetzt und das wird die Prioritäten bestimmen.

Der Wahlkreis Biberach

Der Wahlkreis Biberach (Wahlkreis 66) ist ein Landtagswahlkreis im Südosten von Baden-Württemberg. Er umfasst die Gemeinden Achstetten, Alleshausen, Allmannsweiler, Altheim, Attenweiler, Bad Buchau, Bad Schussenried, Betzenweiler, Biberach an der Riß, Burgrieden, Dürmentingen, Dürnau, Eberhardzell, Erlenmoos, Ertingen, Gutenzell-Hürbel, Hochdorf, Ingoldingen, Kanzach, Langenenslingen, Laupheim, Maselheim, Mietingen, Mittelbiberach, Moosburg, Ochsenhausen, Oggelshausen, Riedlingen, Schemmerhofen, Schwendi, Seekirch, Steinhausen an der Rottum, Tiefenbach, Ummendorf, Unlingen, Uttenweiler, Wain und Warthausen aus dem Landkreis Biberach.

<https://www.b30neu.de/insider-1-2021.html>

 Biberach,Wahlkreis,Planung,Hochdorf,Jahren
 833

06.03.2021

Wie die Kandidaten im Wahlkreis Wangen die Planung beschleunigen wollen

(Wahlkreis Wangen) - Die Wahlen zum 17. Landtag von Baden-Württemberg finden am 14. März 2021 statt. Wie positionieren sich Parteien und ihre Kandidatinnen und Kandidaten zum Themenbereich Verkehr? Die „Initiative B30“ hat nachgefragt.

Heute: Seit 2016 warten Bürgerinnen und Bürger auf den Planungsbeginn für die B 30 bei Enzisreute, Gaisbeuren und Hochdorf. Wann starten die Planungen? Warum dauert es so lange? Wie wollen Sie den Planungsprozess beschleunigen?

Petra Krebs (Bündnis 90/Die Grünen)

Der Bau der Ortsumfahrungen in Gaisbeuren und Enzisreute ist als vordringlicher Bedarf im Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 2030 verankert. Aufgrund der Vielzahl an Baumaßnahmen, welche im Bundesverkehrswegeplan vorzufinden sind, musste eine Priorisierung der Bauvorhaben erfolgen. Die Bauplanung für die Ortsumfahrungen Gaisbeuren und Enzisreute wird voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2022 beginnen.

Die Möglichkeit eines früheren Planungsbeginnes sehe ich nicht. Die Priorisierung wurde in einem transparenten und fachlichen Beteiligungsverfahren festgelegt. Ich verstehe den Wunsch nach einer schnellen Umsetzung, bitte aber um Verständnis für die fachlich festgelegte Priorisierung. Im neu beschlossenen Straßengesetz des Landes sind einige Maßnahmen zur Beschleunigung von Planung enthalten. Generell meine ich, dass bei einer frühzeitigen, konsensorientierten Beteiligung von Bürger*innen und Betroffenen die meisten Fragen geklärt werden und so weitere Verzögerungen verhindert werden können.

Raimund Haser (CDU)

Die B 30 ist eine wichtige Verkehrsachse, an der in den letzten Jahren einige wesentliche Verbesserungen erreicht werden konnten. Dazu gehört insbesondere der letzte Streckenabschnitt zur

Komplettierung der Ortsumgehung Ravensburg im Zuge der B 30, Ravensburg/Eschach - Baidnt (Egelsee), BA VI mit der Verkehrsfreigabe am 30.11.2019. Ungeachtet dessen bleiben noch einige Projekte und Vorhaben, die in den kommenden Jahren weiter zu planen bzw. zu realisieren sind. Die wichtigste für mich als Vertreter des Wahlkreises 68 ist die Maßnahme in Gaisbeuren. Hier muss es rasch unter Einbindung der Bevölkerung zu einem stringenten Planungsprozess kommen.

Helmut Dietz (AfD)

Den verzögerten Planungsbeginn für die Ortsumgehungen bei Enzisreute, Gaisbeuren und Hochdorf halte ich für einen nicht hinnehmbaren Zustand. Er offenbart die ganze Scheinheiligkeit und das Versagen der Grün-Schwarzen Verkehrspolitik.

Beispielhaft für die bekannte grüne Doppelmoral ist der Fall des grünen Umweltministers, welcher mit 177 km/h, anstatt der erlaubten 120 km/h geblitzt wurde. In unserem Wahlkreis hätte er dieses Problem nicht, da wäre er im Stau gestanden.

Wir die AfD und ich als ihr Kandidat möchten diesen Zustand gerne verbessern. Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Stimme dabei.

Rainer Marquart (SPD)

Die Planungen für den konkreten Ausbau und eine neue Streckenführung der B 30 zwischen der Kreisgrenze nach Biberach und der Egelseekurve sind im Verzeichnis der laufenden Planfeststellungsverfahren des Regierungspräsidiums noch nicht enthalten und somit auch noch nicht konkret angelaufen. Diese Teilabschnitte müssen in der Dringlichkeitsliste ganz oben stehen. Uns liegt daran, dass der Druck zur Neugestaltung dieser B 30-Abschnitte nicht nachlässt. Und die „Initiative B30“ leistet hier exzellente Vorarbeit. Es ist mir ein großes Anliegen, dass der Raum Allgäu-Oberschwaben-Illertal verkehrlich besser ausgebaut wird, nicht nur aus Umweltschutzgründen, sondern auch zum Schutz der Menschen, die dort leben und arbeiten

Frank Scharr (FDP)

Bundesstraßen sind, wie es der Name schon sagt, Angelegenheit des Bundes. Damit gilt (leider) der Bundesverkehrswegeplan. Als Land Baden-Württemberg haben wir zwar ein Mitwirkungsrecht, doch die Federführung hat der Bund. Seit Längerem ist das Bundesverkehrsministerium offensichtlich und bedauerlicherweise durch andere Themen überlastet und kann sich ihrer eigentlichen Aufgabe nur bedingt widmen.

Ich befürworte die Übertragung von größeren verkehrstechnischen Planungsprojekten an privatwirtschaftliche Planungsbüros, die mit klaren inhaltlichen und zeitlichen Rahmenbedingungen auf den Weg geschickt werden. Zur notwendigen behördlichen Begleitung sollte eine regional strukturierte Taskforce eingerichtet werden, die verantwortlich die verschiedenen Verkehrsprojekte koordiniert und zu einer zügigen Genehmigung führt.

Mit Mut und Verstand, mit Weitsicht, Technologieoffenheit und Verständnis für die Belange der Bürger wollen wir Liberalen von der FDP in Stuttgart nachhaltige Politik machen. Dazu bitte ich Sie um Ihre Unterstützung.

Enes Muric (Die Linke)

Warum die Planung der Ortsumfahrung bei Enzisreute, Gaisbeuren und Hochdorf ruht, kann in diesem Fall nur die Landesregierung beantworten. Warum das bisher nicht geschehen ist, würde ich auch gerne genauer wissen. Ich erhoffe mir, dass die Landesregierung hier schleunigst Antworten liefert, da eine Planung bereits ab 2022 vorgesehen ist, bzw. war und immer noch unklar ist, ob dieser Zeitplan eingehalten werden kann. Deshalb unterstütze ich auch die Initiativen vor Ort, die sich für einen schnellstmöglichen Planungsbeginn einsetzen, da nur so überhaupt an Alternativen zur jetzigen Situation gearbeitet werden kann. Die betroffenen Ortschaften müssen bei der Planung eng mit einbezogen werden. Ich möchte eine neue politische Kultur, die die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger ernst nimmt und mit ihnen auf Augenhöhe diskutiert, weshalb ich es für sinnvoll erachte, Bürger*innendialoge zu dieser Thematik durchzuführen.

Der Wahlkreis Wangen

Der Wahlkreis Wangen (Wahlkreis 68) ist ein Landtagswahlkreis im Südosten von Baden-Württemberg. Er umfasst die Gemeinden Achberg, Aichstetten, Aitrach, Amtzell, Argenbühl, Aulendorf, Bad Waldsee, Bad Wurzach, Bergatreute, Isny im Allgäu, Kißlegg, Leutkirch im Allgäu, Vogt, Wangen im Allgäu und Wolfegg aus dem Landkreis Ravensburg sowie aus dem Landkreis Biberach die Gemeinden Berkheim, Dettingen an der Iller, Erolzheim, Kirchberg an der Iller, Kirchdorf an der Iller, Rot an der Rot und Tannheim.

<https://www.b30neu.de/insider-1-2021.html>

🗺️ Wahlkreis, Gaisbeuren, Planung, Wangen, Enzisreute
🗨️ 809

08.03.2021

Wiese abgebrannt

(Oberzell) - Ein Flächenbrand beschäftigte die Freiwillige Feuerwehr am Samstag kurz nach 16 Uhr auf der Wiese zwischen der B 30, den dortigen Bahngleisen und der Schussen.

Ein Zeuge hatte die Rettungskräfte alarmiert, weil eine etwa 20 Quadratmeter große Fläche trockenen Grases in Flammen stand. Beim Eintreffen der Feuerwehr war der Brand weitestgehend erloschen, dennoch mussten zur Verhinderung einer weiteren Ausbreitung des Feuers Nachlöscharbeiten durchgeführt werden. Die Ursache des Brandausbruchs ist unbekannt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4858232>

🗺️ Wiese
🗨️ 229

08.03.2021

Wände besprüht

(Friedrichshafen) - Graffitis samt den Spraydosen ließ ein Unbekannter im Bereich der Montfort-/Ailinger Straße zurück. Die augenscheinlich relativ frischen Schmierereien an einer Hauswand und in der Unterführung wurden am Sonntagmorgen festgestellt. Es besteht aufgrund der roten Farbe der Verdacht, dass es sich um ein und denselben Täter handelt. Die Polizei stellte die Dosen sicher und ermittelt nun wegen Sachbeschädigung. Sachdienliche Hinweise nimmt der Polizeiposten Altstadt unter der Tel. (0 75 41) 3 61 42-0 entgegen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4858137>

🗺️
🗨️ 208

08.03.2021

Alle Kandidaten wollen umweltfreundlichere Mobilität

(Wahlkreis Ravensburg) - Welche Prioritäten setzen die Landtagskandidaten im Wahlkreis Ravensburg im Verkehrsbereich? Die örtliche Zeitung hat nachgefragt.

Für **Manfred Lucha (Bündnis 90/Die Grünen)** haben Verkehrsprojekte oberste Priorität, die dazu beitragen, die Klimaziele zu erreichen. Bis 2030 soll mehr zu Fuß gegangen, mit dem Fahrrad gefahren und der Öffentliche Nahverkehr genutzt werden. Jedes dritte Auto soll klimaneutral werden und jede dritte

Tonne im Güterverkehr klimaneutral transportiert werden. „Wir Grünen sind nicht, wie gern behauptet wird, pauschal gegen neue Straßen. Wir haben uns für die B 30 neu genauso vehement eingesetzt wie für die Elektrifizierung der Südbahn. Mit der Umfahrung von Meckenbeuren und dem Bau des Molldietetunnels haben für mich auch künftig zwei Straßenverkehrsprojekte in der Region eine sehr hohe Bedeutung.“

Die CDU will eine vernetzte Mobilität im Einklang von Ökonomie und Ökologie, meint **August Schuler (CDU)**. Die Christdemokraten setzen auf einen Mix von leistungsfähigen Mobilitätsangeboten, Technologieoffenheit, innovativer Forschung und einer intelligenten Infrastruktur. Für die Region setzt Schuler folgende Prioritäten: Elektrifizierung der Bodensee-Gürtelbahn, Regio-Schnellbusse, On-Demand-Busse, Radschnellweg Schussental-Ravensburg-Friedrichshafen, Elektrifizierung der Bodensee-Oberschwaben-Bahn, B 31 Umgehung Friedrichshafen, B 32 Umgehung Ravensburg (Molldietetunnel) und Erhalt des Regionalflughafens Friedrichshafen.

Für **Jonathan Wolf (SPD)** ist eine allgemeine Priorisierung nicht notwendig. Wichtig ist für ihn ein landkreisübergreifendes ÖPNV-Konzept mit festen Taktungen der Verkehre und einem Netz von Regio-Bussen. Das Radwegenetz müsse ausgebaut und die Bahnstrecken von Friedrichshafen bis Radolfzell und Aulendorf bis Kißlegg elektrifiziert werden. Bei den Bundesstraßen habe der Molldietetunnel Vorrang. Er bringe die wirksamste Entlastung für die höchste Zahl an Menschen. Daneben gelte es, die Planungen an der B 30 bei Meckenbeuren voranzubringen. Der Flughafen Friedrichshafen soll erhalten bleiben.

Markus Waidmann (FDP) will die Ausschreibungsbedingungen für die Bodensee-Oberschwaben-Bahn verbessern, in Ortsumfahrungen und in die Beseitigung von Stauabschnitten investieren. Radschnellwege sollen ausgebaut und der Flughafen Friedrichshafen finanziell unterstützt werden.

Für **Helmut Dietz (AfD)**, der auch im Wahlkreis Wangen kandidiert, hat der durchgehende vierspurige Ausbau der Bundesstraße 30 sowie der zugehörigen Ortsumgehungen höchste Priorität. Nahezu gleichauf steht für ihn der Molldietetunnel. Auch er hält einen Radschnellweg von Ravensburg nach Friedrichshafen für notwendig.

Korbinian Sekul (Die Linke) setzt seinen Schwerpunkt auf den ÖPNV. Er fordert massive Investitionen und eine flächendeckende Verfügbarkeit. Außerdem soll ein 365-Euro-Jahresticket im Busverkehr eingeführt und im Großraum Ravensburg mehr Radwege und Radschnellwege gebaut werden. Im Flugverkehr strebt er ein Verbot von Inlandsflügen an.

Wahlkreis Ravensburg

Der Wahlkreis Ravensburg (Wahlkreis 69) ist ein Landtagswahlkreis im Südosten von Baden-Württemberg. Er umfasst die Gemeinden Altshausen, Baienfurt, Baidt, Berg, Bodnegg, Boms, Ebenweiler, Ebersbach-Musbach, Eichstegen, Fleischwangen, Fronreute, Grünkraut, Guggenhausen, Horgenzell, Hoßkirch, Königseggwald, Ravensburg, Riedhausen, Schlier, Unterwaldhausen, Waldburg, Weingarten, Wilhelmsdorf und Wolpertswende aus dem Landkreis Ravensburg sowie die Gemeinden Neukirch, Meckenbeuren und Tettngau aus dem Bodenseekreis.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/ravensburg_artikel.-flughafen-retten-oder-radwege-bauen-das-sagen-die-ravensburger-landtagskandidaten- arid.11337215.html

☞ Ravensburg,Friedrichshafen,Wahlkreis,Meckenbeuren,Elektrifizierung
🗨 682

09.03.2021

Motorradfahrer flüchtet vor der Polizei

(Ulm) - Zeugenhinweise erbittet die Polizei zu einem Motorradfahrer, der am Montag in rücksichtsloser Fahrweise vor der Polizei flüchtete.

Gegen 12 Uhr entdeckte ein Videofahrzeug das Motorrad auf der B 30 in Fahrtrichtung Biberach. Die Suzuki fuhr deutlich über den erlaubten 120 km/h. An der Anschlussstelle Donaustetten verließ der Kradlenker die B 30. Die Polizeibeamten versuchten den Motorradfahrer mit Hilfe von Blaulicht und Martinshorn zu stoppen. Ohne auf den Verkehr zu achten gab der Motorradfahrer Vollgas und flüchtete in

Richtung Unterweiler. Bei seiner Raserei überholte er mehrere Fahrzeuge. Auch durch den auf 30 km/h beschränkten Franziskusweg raste er rücksichtslos.

Die Beamten brachen die Verfolgung ab. Sie konnten aber den Fahrzeughalter und Fahrer ermitteln. Hierbei soll es sich um einen 37-jährigen aus Ulm handeln. Das Motorrad entdeckte die Polizei an seiner Wohnanschrift. Die Beamten beschlagnahmten das Fahrzeug und ließen es abschleppen.

Die Ermittlungen der Polizei dauern an. Die Verkehrspolizei Laupheim sucht in diesem Zusammenhang Zeugen, die sowohl durch die rasante Fahrweise des Motorradfahrers gefährdet wurden als auch diese beobachtet haben. Sie werden gebeten sich bei der Verkehrspolizei Laupheim unter der Telefonnummer (0 73 92) 9 63 00 zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4859090>

☞ Polizei, Motorradfahrer
☛ 232

09.03.2021

52 waren zu schnell

(Ravensburg) - Eine Vielzahl von Verstößen mussten Beamte der Verkehrspolizei bei einer Geschwindigkeitskontrolle auf der alten B 30 zwischen Mariatal und Obereschach am Montag in der Zeit von 16 bis 20 Uhr feststellen. Von etwa 830 gemessenen Fahrzeugen waren 52 zu schnell unterwegs. Die Fahrzeuglenker werden bei der zuständigen Bußgeldstelle angezeigt. Spitzenreiter war ein Pkw-Lenker, der die erlaubte Geschwindigkeit um 57 km/h überschritt. Ihn erwartet nun ein Fahrverbot von einem Monat sowie ein empfindliches Bußgeld.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4859566>

☞
☛ 202

09.03.2021

Mazda fährt auf Opel auf

► **Enzisreute, 5.000 Euro Sachschaden**

(Enzisreute) - Rund 5.000 Euro Sachschaden ist bei einem Verkehrsunfall am Dienstag kurz nach 7 Uhr an der Einmündung der Kreisstraße 7939 in die Bundesstraße 30 entstanden.

Eine 27 Jahre alte Mazda-Fahrerin fuhr von Kümmerzhofen kommend in Richtung der B 30 und erkannte zu spät, dass ein vorausfahrender 20-jähriger Opel-Lenker an der Einmündung zur Bundesstraße verkehrsbedingt halten musste. Bei der folgenden Kollision wurde niemand verletzt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4859566>

☞ Enzisreute, Opel, Mazda
☛ 328

10.03.2021

56-jähriger schleudert in Leitplanke

► **Weingarten, 22.000 Euro Sachschaden**

(Weingarten) - Sachschaden von über 22.000 Euro ist bei einem Verkehrsunfall am Dienstag gegen 20.30 Uhr auf der B 30 entstanden.

Ein 56 Jahre alter Mann kam mit seinem VW nach einem Fahrstreifenwechsel zwischen den Anschlussstellen Ravensburg-Nord und Weingarten ins Schleudern und prallte gegen die Mittelleitplanke.

Der VW, an dem ein Vorderrad herausgerissen wurde, musste von einem Abschleppdienst geborgen werden. Die Freiwillige Feuerwehr rückte zur Reinigung der verschmutzten Fahrbahn an. Der 56-jährige blieb unverletzt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4860537>

📄 Weingarten
👁 341

10.03.2021

Skulptur im Kreisverkehr abgebrannt

(Friedrichshafen) - Eine lichterloh brennende Skulptur auf dem Seewaldkreisel sorgte am Dienstagabend gegen 20 Uhr für einen Einsatz der Feuerwehr Friedrichshafen und der Polizei. Mutmaßlich war ein technischer Defekt in der Beleuchtung eines Werbelogos Ursache für die Brandauslösung. Das Feuer konnte gelöscht werden, der entstandene Sachschaden ist bislang noch nicht bekannt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4860516>

📄 Skulptur
👁 251

11.03.2021

Lkw stößt beim Abbiegen gegen Skoda

► **Untereschach, 1 Leichtverletzte, 7.000 Euro Sachschaden**

(Untereschach) - Leichte Verletzungen erlitt eine 27 Jahre alte Skoda-Lenkerin bei einem Verkehrsunfall am Mittwoch gegen 8.30 Uhr auf der B 30.

Ein 63 Jahre alter Lkw-Fahrer wollte an der Kreuzung bei Untereschach von Meckenbeuren kommend nach links abbiegen und befuhr die linke der beiden Abbiegespuren. Die Skoda-Fahrerin wollte ebenfalls links abbiegen und ordnete sich rechts neben dem Lkw ein. Während des Abbiegevorgangs wechselte der 63-jährige die Fahrspur und übersah dabei den Skoda der jungen Frau, der sich zu diesem Zeitpunkt mutmaßlich im toten Winkel befand.

Der Skoda wurde durch die Kollision nach rechts abgewiesen und prallte gegen ein Verkehrszeichen. Die Freiwillige Feuerwehr Ravensburg musste die 27-jährige mit 14 Einsatzkräften aus ihrem Fahrzeug befreien. Die Frau wurde mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht.

Der Skoda, an dem Totalschaden von rund 5.000 Euro entstand, wurde von einem Abschleppdienst geborgen. Am Lkw entstand Schaden von etwa 2.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4861493>

☐ Skoda,Untereschach,Lkw
•• 447

11.03.2021

Überholer stößt mit Abbieger zusammen

► **Friedrichshafen**

(Friedrichshafen) - Glücklicherweise unverletzt blieben die Unfallbeteiligten bei einem Verkehrsunfall, der sich am Mittwochabend gegen 19.45 Uhr auf der B 30 zwischen Friedrichshafen und Lochbrücke ereignet hat.

Ein 18-jähriger Mazda-Fahrer war in Richtung Meckenbeuren unterwegs und bog nach links auf einen Feldweg ab. Hierfür reduzierte er die Geschwindigkeit und setzte nach eigenen Angaben den Blinker nach links. In diesem Moment überholte ein 36-jähriger Opel-Fahrer, sodass es zur Kollision der Fahrzeuge kam. Durch den Zusammenstoß wurden beide Autos erheblich beschädigt und mussten vom Abschleppdienst geborgen werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4861575>

☐ Friedrichshafen
•• 307

15.03.2021

Autofahrer flüchtet nach Überschlag

► **Laupheim, 20.000 Euro Sachschaden**

(Laupheim) - Nach einem Unfall auf der B 30 am Sonntag sucht die Polizei nach einem Autofahrer.

Gegen 15.30 Uhr fuhr ein Renault von Ulm in Richtung Biberach. Bei Laupheim kam der Pkw von der Fahrbahn ab, überschlug sich und stürzte eine Böschung hinab. Statt nun auf die Rettungskräfte zu warten, flüchtete der Autofahrer noch vor dem Eintreffen der Polizei.

Die Beamten gehen dem Hinweis nach, dass der 36-jährige Besitzer des Autos den Unfall verursacht haben soll. Den Sachschaden an dem Pkw schätzen die Ermittler auf ungefähr 20.000 Euro. Der Abschleppdienst barg den Renault.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4863950>

☐ Laupheim,Autofahrer
•• 290

15.03.2021

Auto schleudert von schneebedeckter Fahrbahn

► **Äpfingen, 3 Leichtverletzte, 20.000 Euro Sachschaden**

(Äpfingen) - Nach einem Unfall am Sonntag auf der B 30 kamen drei Insassen eines Pkw in Kliniken.

Gegen 5 Uhr fuhr ein 37-jähriger in Richtung Biberach. Bei Äpfingen schleuderte sein Pkw auf der schneebedeckten Fahrbahn. Er kam von der Fahrbahn ab und überschlug sich.

Drei Insassen im Auto trugen bei dem Unfall leichte Verletzungen davon. Rettungskräfte brachten die 60-jährige und die 49 und 59 Jahre alten Männer in Krankenhäuser. Der Renault war nach dem Unfall nicht

mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf ungefähr 20.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4863914>

📄 Fahrbahn, Unfall, Auto
👁 356

15.03.2021

BMW fährt auf VW auf

▶ **Baindt, 15.000 Euro Sachschaden**

(Baindt) - Sachschaden von rund 15.000 Euro entstand bei einem Verkehrsunfall am Sonntag kurz nach 13 Uhr auf der B 30 in Höhe der Anschlussstelle Baindt/Baienfurt.

Eine 49 Jahre alte VW-Lenkerin wollte offenbar die Bundesstraße verlassen und verringerte dazu ihre Geschwindigkeit. Ein nachfolgender 24-jähriger BMW-Fahrer erkannte dies zu spät und fuhr auf den VW auf. Verletzt wurde bei dem Unfall niemand.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4864314>

📄 Baindt, VW, BMW
👁 318

16.03.2021

Lkw bleibt auf Seite liegen

▶ **Enzisreute, 85.000 Euro Sachschaden**

(Enzisreute) - Rund 85.000 Euro Sachschaden ist am Montag bei einem Verkehrsunfall auf der B 30 zwischen Baindt und Enzisreute entstanden.

Ein 43-jähriger war auf Höhe des Egelsees mutmaßlich aufgrund Unachtsamkeit mit seinem Lkw auf den nassen Seitenstreifen rechts der Fahrbahn geraten. Der Lastwagen streifte die dortige Schutzplanke und drückte diese schließlich ein. Durch die Hanglage neigte sich der Lkw und rutschte seitlich ab. Im weiteren Verlauf kippte das Fahrzeug und fiel auf die rechte Seite. Durch die Kippbewegung riss die Plane am Auflieger, wodurch die aus Hackschnitzel bestehende Ladung austreten konnte.

Der 43-jährige blieb bei dem Unfall glücklicherweise unverletzt. Ein Landwirt unterstützte bei der Leerung und Beseitigung der Hackschnitzel. Während der Bergung des Lastwagens durch eine Spezialfirma musste die Bundesstraße zwischen 17 und 20 Uhr beidseitig gesperrt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4865466>

📄 Enzisreute, Lkw, Seite
👁 407

17.03.2021

Autofahrerin überschlägt sich mit Mercedes

▶ **Biberach, 1 Leichtverletzte, 20.000 Euro Sachschaden**

(Biberach) - Leichte Verletzungen zog sich eine Autofahrerin am Mittwoch bei einem Unfall auf der B 30 zu.

Gegen 9.15 Uhr war eine 37-jährige in Richtung Biberach unterwegs. Nachdem die Autofahrerin zwei Fahrzeuge überholt hatte, scherte sie wieder nach rechts ein. Dabei geriet ihr Mercedes ins Schleudern. Das Auto kam von der Straße ab, prallte gegen zwei Bäume, überschlug sich und blieb auf dem Dach liegen.

Die Lenkerin des Pkw trug bei dem Unfall leichte Verletzungen davon. Ein Krankenwagen brachte sie in eine Klinik. Das Fahrzeug war nach dem Unfall nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. Den Gesamtsachschaden schätzt die Polizei auf ungefähr 20.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4866484>

📍 Biberach, Autofahrerin, Unfall, Mercedes
👁️ 393

17.03.2021

BMW-Fahrerin übersehen

▶ *Meckenbeuren, 16.000 Euro Sachschaden*

(Meckenbeuren) - Etwa 16.000 Euro Sachschaden entstand am Dienstag gegen 09.45 Uhr bei einem Verkehrsunfall in der Hauptstraße.

Ein 49-jähriger beabsichtigte, mit seinem BMW von einem Privatgrundstück auf die Hauptstraße einzufahren. Dabei übersah er eine 25-jährige BMW-Lenkerin, die ihrerseits die Hauptstraße befuhr, sodass es zur Kollision kam. Der Sachschaden wird jeweils auf etwa 8.000 Euro beziffert. Verletzt wurde niemand.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4866549>

📍 Meckenbeuren, BMW
👁️ 302

22.03.2021

Schwarzfahrer geht Polizisten ins Netz

(Ravensburg) - Nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis war ein 47-jähriger Pkw-Lenker, der am Sonntagvormittag von einer Polizeistreife auf der B 30 gestoppt wurde. Die Beamten untersagten dem Mann die Weiterfahrt und beschlagnahmten seinen Fahrzeugschlüssel. Der 47-jährige wird nun wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis angezeigt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4870477>

📍
👁️ 264

25.03.2021

Natura 2000: Managementplanerstellung abgeschlossen

(Tübingen) - Mit dem Managementplan für das Gebiet „Großes Lautertal und Landgericht“ legt das Regierungspräsidium Tübingen den letzten Managementplan der Fauna-Flora-Habitat-Gebiete im Regierungsbezirk vor.

Ziel des europaweit mehr als 27.000 Gebiete umfassenden Schutzgebietsnetzes Natura 2000 ist es, die Vielfalt an Arten und Lebensräumen, das „Naturerbe“ Europas zu bewahren. Als Arten und Lebensräume mit europaweiter Bedeutung wurden dabei nicht nur gefährdete oder seltene Arten und Lebensräume eingestuft, sondern auch zahlreiche weitere Pflanzen, Tiere und Lebensräume, die nur in Europa vorkommen und oft typisch für die einzelnen Regionen sind.

Für Oberschwaben sind Feuchtlebensräume typisch, wie die offenen Moore sowie die Moorwälder und Reste alter Nutzungsformen wie die Streuwiesen. Der Regierungsbezirk Tübingen hat innerhalb der Europäischen Union eine besondere Verantwortung für diese Lebensräume und ihre Artengemeinschaften.

Die Erstellung der 56 Managementpläne mit ihren insgesamt 1.200 Einzelplänen war eine Mammutaufgabe für das Naturschutz-Referat des Regierungspräsidiums Tübingen. In 15 Jahren Bearbeitungszeit stand ein sechsköpfiges Team des Regierungspräsidiums im Dauereinsatz, zahlreiche Experten externer Büros lieferten Daten und Gutachten. In rund 400 Terminen wurden Bürgerinnen und Bürger sowie Kommunen und weitere Behörden beteiligt.

Nachdem nun alle Pläne fertiggestellt sind, können diese flächendeckend und gezielt umgesetzt werden. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landkreise und der Landschaftserhaltungsverbände setzen die Planungen um. Dabei arbeiten sie neben den Kommunen und den Naturschutzvereinen besonders eng mit den Bewirtschaftern und Landnutzern zusammen. Die schutzwürdigen Lebensräume, die unter traditioneller landwirtschaftlicher Nutzung entstanden sind, sollen weiterhin bewirtschaftet werden.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/presse-und-soziale-medien/pressemittelungen/artikel/meilenstein-fuer-das-europaeische-schutzgebietsnetz-natura-2000/>

☐ Natura,Arten
•• 307

25.03.2021

Lastwagen fährt in Vorgarten

► **Friedrichshafen, 30.000 Euro Sachschaden**

(Friedrichshafen) - In einem Vorgarten der Ravensburger Straße endete die Fahrt eines 61-jährigen Lastwagenfahrers am Donnerstag gegen 10.20 Uhr.

Der Mann war mit seinem Gespann aus Richtung Meckenbeuren kommend unterwegs und hielt zunächst an der Ampelanlage zur Dietostraße an. Nach den ersten Ermittlungen am Unfallort nahm er beim Anfahren einen Schluck eines Heißgetränks zu sich. Daran verschluckte er sich so stark, dass er nach links abkam, zunächst mit einem geparkten BMW kollidierte und danach im Vorgarten eines angrenzenden Wohnhauses zum Stehen kam.

Der 61-jährige, der glücklicherweise unverletzt blieb, wurde zwischen einer Mauer und einem Baum in seiner Zugmaschine eingesperrt und konnte erst mit Hilfe einer Leiter befreit werden.

Während durch den Unfall am Lkw Sachschaden im hohen fünfstelligen Euro-Bereich entstand, wird dieser am BMW auf circa 10.000 Euro beziffert. Durch die umgefahrene Mauer und ausgelaufene Betriebsstoffe beläuft sich der Sachschaden im Garten auf etwa 20.000 Euro. Aufgrund der umständlichen Bergungsmaßnahmen kam es in der Ravensburger Straße bis in den Nachmittag teilweise zu Verkehrsbehinderungen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4873867>

☐ Friedrichshafen,Vorgarten
•• 380

25.03.2021

Unfall beim Überholen: Verursacher fährt davon

► **Gaisbeuren**

(Gaisbeuren) - Zeugen sucht die Polizei zu einem Überholmanöver, das am Mittwoch gegen 6.45 Uhr einen Verkehrsunfall zur Folge hatte.

Der bislang unbekannte Lenker eines weißen VW T-Roc oder T-Cross setzte auf der B 30 zwischen Enzisreute und Gaisbeuren zum Überholen eines Pkw und eines Lastwagens an und übersah dabei einen 32-jährigen, der sich mit seinem Ford bereits im Überholvorgang befand. Der 32-jährige wich nach links aus, um eine Kollision zu vermeiden, und kam dabei von der Fahrbahn ab.

Am Ford entstand Sachschaden in Höhe mehrerer hundert Euro. Der Lenker des VW mit FN-Kennzeichen setzte indes seine Fahrt unbeeindruckt fort. Die Polizei schließt nicht aus, dass dieser den Unfall nicht bemerkt hat.

Zeugen des Unfalls oder Personen, die Angaben zum Fahrer des weißen VW machen können, werden gebeten, sich beim Polizeiposten Bad Waldsee unter Tel. (0 75 24) 40 43-0 zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4873889>

📄 Gaisbeuren,VW,Unfall
👁 384

26.03.2021

BIM-Leitfaden für das Straßenwesen vorgestellt

(Stuttgart) - Digitales Planen und Bauen wird in Baden-Württemberg Realität. Der neue „BIM-Leitfaden für das Straßenwesen in Baden-Württemberg“ der Mobilitätszentrale Baden-Württemberg ist eine von zahlreichen Maßnahmen im Zuge der Digitalisierung des Straßenwesens. Alle im Straßenwesen beteiligten Partner erhalten eine Orientierungshilfe für die Umsetzung von BIM-Projekten.

Die BIM-Methode beschreibt alle Prozesse im Lebenszyklus eines Bauwerkes digital (Planen, Bauen, Betreiben) und fördert eine kollaborative, digitale Zusammenarbeit aller am Prozess beteiligten Partner. Der Leitfaden richtet sich gleichermaßen an die Bauverwaltungen, Bauunternehmen, Ingenieurbüros, Universitäten/Hochschulen sowie Vereine und Verbände. Er greift die notwendigen Fragestellungen für die erfolgreiche Umsetzung der neuen Methodik auf und gibt damit wesentliche Informationen für den Einstieg in das digitale Planen und Bauen. Der Leitfaden berücksichtigt die Hinweise des „Stufenplan Digitales Planen und Bauen“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur und gibt einen Ausblick für eine flächendeckende Anwendung von BIM im Land.

BIM beschreibt eine neue Methode des digitalen Planen und Bauens unter Nutzung einer gemeinsamen Datenumgebung für alle am Prozess beteiligten Partner. Auf diese Weise werden die Prozesse und Rollen klar definiert und beschrieben, Planungen und Baufortschritte für alle eindeutig und transparent dargestellt und Daten in den jeweiligen Prozessschritten nach festgelegten Regeln eindeutig gemanagt.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/presse-und-soziale-medien/pressemitteilungen/artikel/building-information-modeling-bim-im-land-baden-wuerttemberg-der-neue-bim-leitfaden-fuer-das-strassenwesen-ist-da/>

📄 BIM,Leitfaden,Planen,Partner,Baden
👁 349

26.03.2021

Omnibus missachtet Vorfahrt

► **Lochbrücke, 6.000 Euro Sachschaden**

(Lochbrücke) - Mehrere tausend Euro Sachschaden entstand am Donnerstagabend gegen 17.30 Uhr bei einem Verkehrsunfall auf der Seestraße (B 30).

Ein 58-jähriger BMW-Fahrer war in Richtung Friedrichshafen unterwegs und schleppte einen Audi mittels Abschleppstange ab. An der Einmündung der Brückenstraße fuhr vor ihm ein Omnibus in den Kreuzungsbereich ein, woraufhin der vorfahrtsberechtigte Pkw-Lenker seinen Wagen stark abbremsen musste. Die 55-jährige, die im Audi saß, konnte nicht rechtzeitig bremsen, sodass diese in das Heck des BMW fuhr.

Während durch das Auffahren Sachschaden von insgesamt etwa 6.000 Euro entstand, setzte der 41-jährige Busfahrer seine Fahrt fort. Dieser konnte im Rahmen der Fahndung angetroffen werden. Gegen ihn wird wegen des Verdachts der Verkehrsunfallflucht ermittelt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4874851>

📍 Omnibus, Lochbrücke
👤 359

27.03.2021

Betrunkene fährt von Bad Waldsee bis nach Ravensburg

(Bad Waldsee / Ravensburg) - Am frühen Freitagabend um 20.30 Uhr fiel einem aufmerksamen Verkehrsteilnehmer ein schwarzer 3er BMW mit unsicherer Fahrweise auf, als er auf der B 30 von Bad Waldsee nach Ravensburg fuhr.

Nach Angaben des Zeugen kam die 61-jährige Lenkerin des BMW hierbei mehrfach auf die Gegenfahrbahn, so dass mehrere entgegenkommende Fahrzeuge stark abbremsen mussten um einen Unfall zu verhindern. Die Fahrzeuglenkerin setzte unterdessen unbeirrt ihre Fahrt in Richtung Ravensburg fort.

Als eine Polizeistreife auf Höhe der Abfahrt Baidt den schwarzen BMW sichtete, ignorierte die Fahrzeugführerin die Anhaltesignale der Polizei. Erst an der Abfahrt nach Ravensburg gelang es den Beamten das Fahrzeug zu stoppen.

Bei der anschließenden Verkehrskontrolle konnte bei der 61-jährigen Frau Alkoholgeruch wahrgenommen werden. Der Führerschein wurde durch die Beamten in Verwahrung genommen und eine Blutentnahme veranlasst.

Die Polizei in Ravensburg hat Ermittlungen wegen Trunkenheit im Straßenverkehr und Straßenverkehrsgefährdung aufgenommen. Zeugen werden gebeten sich bei der Polizei Ravensburg unter Telefon (07 51) 8 03 33 33 zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4875181>

📍 Ravensburg, Waldsee, BMW, Polizei
👤 370

30.03.2021

Tankstelle wird später fertig

(Enzisreute)- Die Eröffnung des Neubaus der künftigen Aral-Tankstelle in Enzisreute verzögert sich voraussichtlich bis in die Woche ab dem 19. April. Wegen dem strengen Winter sowie teilweise belastetem Aushubs verzögerten sich die Arbeiten. Vor der Eröffnung soll in dieser Woche der Tankstellenshop eingerichtet werden. Die Inbetriebnahme der Zapfsäulen und TÜV-Abnahme der Tankstelle soll dann in der Woche ab dem 19. April stattfinden und der Verkauf starten.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/bad-waldsee_artikel,-aral-tankstelle-in-enzisreute-soll-mitte-april-eroeffnet-werden-_arid.11346105.html

📄 Tankstelle,Woche
👁️ 271

31.03.2021

Fünf Personen bei Auffahrunfall verletzt

▶ **Meckenbeuren, 5 Leichtverletzte, 23.000 Euro Sachschaden**

(Meckenbeuren) - Mehrere verletzte Personen und Sachschaden im fünfstelligen Euro-Bereich ist die Bilanz eines Verkehrsunfalls, der sich am Montag gegen 13 Uhr in der Hauptstraße ereignete.

Ein 37-jähriger Mazda-Fahrer befuhr die B 30 in Richtung Ravensburg und wollte nach links auf ein Tankstellengelände abbiegen. Hierfür musste er verkehrsbedingt anhalten. Die hinter ihm fahrende 39 Jahre alte VW-Lenkerin bremste ebenfalls ab. Der 37-jährige Fahrer eines Mercedes Sprinter erkannte dies jedoch zu spät und fuhr dem VW so stark auf, dass dieser wiederum in den Mazda geschoben wurde.

Durch den heftigen Aufprall erlitten der 46 Jahre alte Beifahrer im Sprinter, die drei Insassen des VW im Alter von 39, 26 und 8 Jahren, sowie der Fahrer des Mazda leichte Verletzungen.

Während am Mercedes, der nach dem Unfall nicht mehr fahrbereit war und abgeschleppt werden musste, und am VW Sachschaden von jeweils etwa 10.000 Euro entstand, wird dieser am Mazda auf etwa 3.000 Euro beziffert.

Während der Unfallaufnahme und der Bergungsmaßnahmen musste die B 30 für etwa 30 Minuten voll gesperrt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4878756>

📄 Meckenbeuren,Mazda,VW,Fahrer,Personen
👁️ 427

April

07.04.2021

Auf glatter Fahrbahn ins Schleudern geraten

► **Biberach, 1 Leichtverletzte, 15.000 Euro Sachschaden**

(Biberach) - Glatte Straßen und Schnee sorgten am Dienstag und Mittwoch für einige Unfälle auf den Straßen im Bereich des Polizeipräsidium Ulm.

Am Dienstag gegen 5.30 Uhr war ein Sprinter auf der B 30 in Richtung Biberach unterwegs. Auf glatter Straße beriet das Fahrzeug bei Äpfingen ins Schleudern und prallte erst gegen die Mittelleitplanke und danach gegen die Leitplanke am Fahrbahnrand. Der Fahrer verletzte sich bei dem Unfall leicht. Ein Rettungswagen brachte den 59-jährigen in ein Krankenhaus. Sein VW war nach dem Unfall nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. Den Gesamtsachschaden schätzt die Polizei auf ungefähr 15.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4882721>

📍 Biberach,Schleudern,Auf
👤 309

09.04.2021

Tausende Einwendungen gegen Regionalplan

(Ravensburg) - Rund 2.700 Stellungnahmen sind im zweiten Anhörungsverfahren zum Regionalplan Bodensee-Oberschwaben eingegangen. Die Stellungnahmen können nach Angaben des Regionalverbandes bis zu den entscheidenden Sitzungen des Planungsausschusses und der Regionalversammlung im Juni und Juli abgearbeitet und fachlich gewürdigt werden. Alleine rund 2.450 Beschwerden gingen auf 18 Formblättern ein, mit immer den gleichen Inhalten.

Gerügt wird vor allem ein Kiesabbau im Altdorfer Wald, der das Wasserreservoir Weißenbronnen gefährde. Das befürchten auch die Gemeinden Baienfurt und Baidt. Der gesamte Altdorfer Wald solle daher unter Schutz gestellt werden.

Auf Betreiben der Grünen im Landkreis Sigmaringen, gemeinsam mit 39 Initiativen, darunter der BUND, NABU, VCD und Fridays For Future wird die Flächenplanung für neue Wohn- und Gewerbegebiete stark kritisiert. Das vom Verband prognostizierte Bevölkerungswachstum von mehr als 10 Prozent in den Landkreisen Sigmaringen, Ravensburg und dem Bodenseekreis entbehre jeder Grundlage, so die Kritiker. Sie läge eher bei 3 Prozent. Am liebsten wäre ihnen zumindest eine Halbierung der eingeplanten Flächen und ein Verzicht auf Straßen - vor allem der B 311 bei Sigmaringen, B 32 zwischen Ravensburg und Wangen und der B 30 bei Bad Waldsee. Eine Beseitigung von Engpässen im Straßennetz sei nicht notwendig. Engpässe seien wichtig für den Klimaschutz, damit der Verkehr nicht zunehme. Das zu Fuß gehen, der Radverkehr und die öffentlichen Verkehrsmittel kämen dagegen zu kurz. Verlangt wird auch, dass die bestehende Landesentwicklungsachse Ulm/Neu-Ulm - Biberach - Bad Waldsee - Ravensburg - Friedrichshafen künftig nicht mehr über das Mittelzentrum Bad Waldsee, sondern die Stadt Aulendorf geführt wird. Denn dort verlaufe die Bahnlinie.

Bei den rund 250 individuellen Einwendungen seien die Mitarbeiter des Regionalverbandes in den nächsten Wochen damit beschäftigt, herauszufiltern, was im Vergleich zur ersten Anhörung vor zwei Jahren neu ist, so Verbandsdirektor Wilfried Franke. Diese Punkte würden in die Sitzungsunterlagen eingearbeitet.

Wer nun denkt, dass nur die Umweltseite unzufrieden ist, hat die Rechnung ohne die Kommunen gemacht. Bei Gewerbeflächen wird im neuen Plan eine Konversion brachliegender Flächen angestrebt, vor der Inanspruchnahme naturnäherer Flächen. Ähnliches gilt für den Wohnungsbau. Zu starke Eingriffe in die kommunale Planungshoheit sehen etwa Bad Waldsee und Wangen, die unzufrieden seien und sogar über eine Klage nachdenken, zumindest die Wangener.

Franke berichtet, das er nichts gegen Proteste habe. Was ihn aber gestört habe, war zum einen die Besetzung des Gebäudes des Regionalverbandes im Februar, als junge Klimaaktivisten ein Banner auf

dem Gebäude entrollten und einen Schaden am Dach von 5.000 bis 6.000 Euro verursacht haben. Zum anderen die Flugblattaktion mit einem gefälschten Schreiben des Regionalverbandes, das an Haushalte in Ravensburg und Umgebung verteilt wurde. Zum Flugblatt ermittelte die Staatsanwaltschaft wegen Urkundenfälschung. Beim Dachschaden argumentieren die Klimaaktivisten, dass sie das Dach nicht beschädigt, sondern repariert haben.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/ravensburg_artikel,-2700-beschwerden-gegen-regionalplan-fuer-oberschwaben-arid,11349063.html

 Ravensburg, Regionalverbandes, Waldsee, Sigmaringen, Einwendungen
 452

09.04.2021

Klimaaktivisten blockieren Zufahrt zu Asphaltwerk

(Grenis) - Klimagerechtigkeitsaktivist*innen blockierten in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag die Einfahrt des Asphaltwerks Grenis bei Vogt. Mit ihrer Aktion wollten sie auf die klimaschädliche Wirkung der Bauindustrie aufmerksam machen.

„Wir werden nicht hinnehmen, dass weiterhin Natur und Klima für Profitinteressen einzelner zerstört werden“, so Aktivistin Clara Beuter (19). „Wir werden den Klimahöllenplan kippen und mit ihm den Kiesabbau, die Asphaltproduktion und die Rodung“ so Beuters Mitstreiterin Smilla Feger (17). Gemeint ist der geplante neue Regionalplan Bodensee-Oberschwaben mit Kiesabbauflächen im Altdorfer Wald.

Die Barrikade aus vernagelten Stämmen auf der Zufahrtsstraße vor dem Werk sollte die Asphaltproduktion für einige Stunden stoppen. Darüber war der Betreiber Meichle & Mohr weniger erfreut. Es ist nichts kaputt gegangen und ein Schaden auch nicht entstanden, eine Behinderung der Arbeit, habe es auch nicht gegeben, so der Betreiber. Allerdings mussten die Mitarbeiter die Blockade beiseite räumen und entsorgen. Ob es sich bei der Aktion um eine Ordnungswidrigkeit oder eine Straftat handelt, ist noch nicht sicher. Der Fall wurde angezeigt und wird vom Polizeirevier Wangen geprüft. Es könnte sich eventuell um Hausfriedensbruch handeln.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/vogt_artikel,-klimaaktivisten-blockieren-kieswerk-in-grenis-arid,11349654.html

 269

09.04.2021

Tankstelle wird noch später fertig und teurer

(Enzisreute) - Nach dem ursprünglichen Zeitplan sollte die neue Aral-Tankstelle des Unternehmens Oel-Heimburger in Enzisreute Anfang dieses Jahres eröffnen, dann Anfang April und schließlich Mitte April. Doch der strenge Winter erzwang eine Baupause und bei den Bauarbeiten offenbarten sich Überraschungen im Baugrund. Nun hofft die Pächterin den Betrieb Anfang Mai aufnehmen zu können.

Der neue moderne Gastrobereich mit Shop an der Bundesstraße 30 ist bereits eingerichtet und möbliert. Bistro-Snacks und Bio-Backwaren liefert die Bäckerei Manfred Müller aus Schmalegg. Außerdem gibt es in der neuen Tankstelle einen Hermes-Shop und es kann Lotto gespielt werden. Neben vier Zapfsäulen für Pkw befinden sich auf der Rückseite der Anlage zwei Tankpunkte für Lkw. Die neuen WC-Anlagen sind auch für Menschen mit Behinderung nutzbar. Eingerichtet wurde ebenfalls ein Duschraum. Neben ausreichend Auto-Parkplätzen wurden sechs Lkw-Stellplätze für eine Rast über Nacht angelegt.

Die Baukostensteigerung um etwa 200.000 Euro sieht Geschäftsführer Deinhard Dittert gelassen. Er verspricht sich eine hohe Frequenz an der wichtigen Verkehrsachse zwischen dem Bodensee und Ulm und erhofft sich bei der angeblich anstehenden Erneuerung des Fahrbahnbelags der B 30 in Enzisreute

den Bau einer Abbiegespur zu seiner Tankstelle. Oel-Heimburger betreibt in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen rund 100 Tankstellen.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/bad-waldsee_artikel,-neue-b30-aral-tankstelle-oeffnet-wohl-anfang-mai-arid.11349714.html

 Tankstelle, Enzisreute, Anfang
 724

09.04.2021

Mehr als hundert Raser unterwegs

(Berg) - Weit über hundert zu schnelle Kraftfahrzeuglenker gingen der Polizei am Mittwochnachmittag ins Netz. Die Beamten überwachten die Geschwindigkeitsbegrenzung auf der B 30 bei Berg im Zeitraum von 15.30 bis 19.30 Uhr. Der Spitzenreiter war bei erlaubten 120 km/h mit 194 km/h unterwegs. Ihn sowie einen weiteren Verkehrsteilnehmer erwarten nicht nur ein empfindliches Bußgeld, sondern auch Punkte im Verkehrssünderregister und ein Fahrverbot.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4885281>


 232

09.04.2021

Zeugen zu streitenden Autofahrern gesucht

(Friedrichshafen) - Weil es am Donnerstagabend gegen 18.45 Uhr auf der B 30 zwischen Lochbrücke und dem Seewaldkreisel mutmaßlich zu mehreren wechselseitigen Nötigungen im Straßenverkehr und Beleidigungen kam, ermittelt die Polizei Friedrichshafen gegen zwei Autofahrer.

Sowohl der 25-jährige Daimler-Fahrer, als auch der 43-jährige Audi-Fahrer waren, nachdem sie sich gegenseitig ausgebremsst und überholt hatten, direkt zum Polizeirevier gefahren, wo der Streit weiter eskalierte und weitere Beleidigungen flogen. Zur Ermittlung der genauen Geschehnisse bittet die Polizei Personen, denen die Autofahrer im Bereich der B 30 aufgefallen sind, sich unter Tel. (0 75 41) 7 01 - 0 zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4885281>


 233

09.04.2021

36-jähriger fährt mit Seat gegen Haus

► **Meckenbeuren, 1 Schwerverletzte, 7.000 Euro Sachschaden**

(Meckenbeuren) - Mit schweren Verletzungen musste ein 36-jähriger Autofahrer vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht werden, nachdem er am Donnerstagmorgen in der Hauptstraße (B 30) alleinbeteiligt verunfallte.

Der Mann war gegen 9 Uhr mit seinem Seat Ibiza in Richtung Friedrichshafen unterwegs und kam in einer leichten Rechtskurve nach links von der Fahrbahn ab. Er fuhr zunächst mehrere Meter über eine

Grünfläche hinweg, kollidierte mit einem Weidezaun und prallte im Anschluss ungebremst gegen eine Hausfassade.

Der verletzte Mann konnte sich selbst aus seinem Wagen befreien. Der Seat, der sich zwischen Haus und Böschung verkeilte, musste von einem Abschleppdienst geborgen werden. Während am Wagen Sachschaden von etwa 7.000 Euro entstand, kann dieser am Gebäude noch nicht beziffert werden.

Da sich bei der Unfallaufnahme der Verdacht erhärtete, dass der Autofahrer während der Fahrt eingeschlafen war, leiteten die Polizeibeamten ein Ermittlungsverfahren wegen Straßenverkehrsgefährdung gegen den 36-jährigen ein.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4885281>

📍 Meckenbeuren, Seat, Haus
👤 396

09.04.2021

Volvo fährt auf Mercedes auf

▶ **Lochbrücke, 4.500 Euro Sachschaden**

(Lochbrücke) - Mehrere tausend Euro Sachschaden entstand am Donnerstag gegen 13.45 Uhr bei einem Verkehrsunfall in der Käthe-Paulus-Straße.

Sowohl ein 62-jähriger Mercedes-Fahrer, als auch ein hinterherfahrender 57-jähriger Lenker eines Volvo wollten an der Einmündung nach links in Richtung Meckenbeuren auf die B 30 einfahren. Das der Vorfahrende an der Bedarfsampel verkehrsbedingt anhalten musste, übersah der Volvo-Fahrer und fuhr auf den Wagen des 62-jährigen auf. Der Gesamtsachschaden wird auf etwa 4.500 Euro beziffert. Verletzt wurde niemand.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4885281>

📍 Volvo, Lochbrücke, Mercedes
👤 294

13.04.2021

Mercedes stößt mit Radler zusammen

▶ **Friedrichshafen**

(Friedrichshafen) - Ein Zusammenstoß zwischen einem Pkw und einem Kind wurde der Polizei am Sonntag gegen 19.50 Uhr gemeldet. Eine Zeugin hatte beobachtet, wie ein 23-jähriger Mercedes-Fahrer in der Eberhardstraße/Ecke Paulinenstraße mit einem etwa 13-jährigen Fahrradfahrer zusammengestoßen ist. Nach dem Unfall fuhren beide Beteiligten nach einem kurzen Gespräch weiter, ohne die Personalien auszutauschen. Die Zeugin konnte einer Polizeistreife das Kennzeichen des Mercedes-Fahrers nennen, der den Vorfall bestätigte. Die Polizei bittet nun weitere Zeugen und Personen, die Hinweise zur Identität des Kindes geben können, sich unter Tel. (0 75 41) 7 01 - 0 zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4887064>

📍 Friedrichshafen, Mercedes
👤 243

13.04.2021

Bundesweite Straßenverkehrszählung gestartet

(Stuttgart) - Baden-Württemberg hat am 06. April 2021 trotz der Corona-Pandemie mit der Erfassung des Verkehrs auf den Bundesstraßen und Autobahnen in Baden-Württemberg begonnen. Erhoben wird das Verkehrsaufkommen bis Oktober 2021 im Rahmen der bundesweiten Straßenverkehrszählung (SVZ), die normalerweise alle fünf Jahre stattfindet. Aufgrund pandemiebedingter Einschränkungen wurde die für das Jahr 2020 vorgesehene SVZ auf das Jahr 2021 verschoben.

Normalerweise gibt die SVZ Aufschluss über die Entwicklung des Verkehrsaufkommens und bilden eine wichtige Entscheidungsgrundlage für die Aus- und Neubauplanung sowie die bundesweite Lärmkartierung der kommenden Jahre.

Darüber hinaus erhebt die Mobilitätszentrale BW ebenfalls trotz der Pandemie die Verkehrszahlen auf den Landes- und Kreisstraßen im Rahmen des Verkehrsmonitoring. Zu diesen Zählungen kommen die Daten der mehr als 150 Verkehrsdauerzählstellen im Straßennetz in Baden-Württemberg. Nach der Erhebung liegen für fast alle Streckenabschnitte des baden-württembergischen Straßennetzes Daten vor, aus denen Jahreswerte und weitere Kenngrößen berechnet werden.

Pandemiebedingte Einschränkungen im Frühjahr 2020 zeigten deutliche Auswirkung auf die Mobilität der Menschen, weswegen die bundesweite SVZ auf dieses Jahr verschoben wurde. Anhaltende Einschränkungen stellen die Verkehrszählung vor neue Aufgaben: Einerseits gilt es mit einem Alternativ-Szenario abzuschätzen, wie sich die straßengebundene Mobilität der Menschen ohne die Pandemie entwickelt hätte. Andererseits müssen qualitative Einflussfaktoren auf das aktuelle Mobilitätsverhalten herausgearbeitet und dargestellt werden.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/presse-und-soziale-medien/pressemittelungen/artikel/was-ist-los-auf-den-land-und-bundesstrassen/>

📄 SVZ, Pandemie, Jahr, Baden
👁 268

13.04.2021

Einradfahrer angezeigt

(Friedrichshafen) - Strafrechtliche Konsequenzen kommen auf einen 32-jährigen zu, der am Montag kurz nach 17 Uhr den Gehweg der Paulinenstraße mit einem elektrischen Einrad befahren hat.

Polizeibeamte stellten bei einer Kontrolle fest, dass das Einrad nicht versichert ist, und untersagten dem Mann die Weiterfahrt im öffentlichen Verkehrsraum. Eine Anzeige wegen eines Verstoßes gegen das Pflichtversicherungsgesetz ist die Folge.

Die Polizei weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass derartige Geräte in der Regel als Sport- und Spielgeräte deklariert sind und bei einer Ausstattung mit elektrischem Antrieb grundsätzlich nicht im öffentlichen Verkehrsraum verwendet werden dürfen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4887983>

📄
👁 229

14.04.2021

Polizei ermittelt wegen illegalem Fahrzeugrennen

(Ravensburg) - Ermittlungen wegen des Verdachts eines illegalen Kraftfahrzeugrennens hat die Verkehrspolizei aufgenommen, nachdem in den sozialen Medien ein entsprechendes Video aufgetaucht ist.

Ein 21-jähriger Tatverdächtiger soll am Sonntag, den 28.03.2021, gegen 15.10 Uhr mit seinem gelben Audi R8 Spyder auf der B 30 mit einer Geschwindigkeit von nahezu 300 km/h durch den Wernerhoftunnel in Fahrtrichtung Ulm gefahren sein.

Ob es hierbei zu gefährlichen Situationen anderer Verkehrsteilnehmer kam, ist derzeit Gegenstand der polizeilichen Ermittlungen. Zeugen des Vorfalls oder Personen, die Angaben zur Fahrweise des jungen Mannes im Zeitraum vom 25. bis 28. März machen können, werden gebeten, sich unter Tel. (07 51) 8 03 - 53 33 zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4889136>



222

16.04.2021

B 30 ab Montag zwischen Landesgrenze und Ulm-Donaustetten halbseitig gesperrt

(Ulm) - Das Landratsamt Alb-Donau-Kreis, Fachdienst Straßen führt ab Montag, den 19. April 2021 an der B 30 zwischen der Landesgrenze Bayern und der Anschlussstelle Ulm-Donaustetten in Fahrtrichtung Biberach Bauarbeiten durch.

Zunächst werden dort auf einer Länge von 600 Metern die Entwässerungseinrichtungen instandgesetzt und Schlitzrinnen ausgetauscht, um die Verkehrssicherheit zu verbessern.

Im Anschluss an diese Arbeiten wird vor der Ausfahrt Ulm-Donautal die Standspur verbreitert. Der Grund ist, dass sich dort der allmorgendliche Berufsverkehr ins Industriegebiet Donautal zurückstaut und die Fahrzeuge auf die Bankettbereiche ausweichen. Diese Arbeiten sollen bis zum Beginn der Pfingstferien abgeschlossen sein.

Da im Baustellenbereich eine der 2 Fahrstreifen gesperrt werden muss, ist mit erheblichen Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Ortskundige Autofahrer werden gebeten, den Bereich weiträumig zu umfahren.

Die Kosten der Erneuerung der Schlitzrinnen und der Standspurverbreiterung belaufen sich auf rund 243.000 Euro.

In den Pfingstferien wird es dann noch im weiteren Verlauf der B 30 zwischen Ulm-Wiblingen und Ulm-Donaustetten eine Belagserneuerung geben.

https://www.alb-donau-kreis.de/startseite/dienstleistungen_service/pr-95_bauarbeiten_b-30.html



Ulm, Donaustetten, Landesgrenze, Montag



309

17.04.2021

Polizei ermittelt gegen Österreicher

(Ravensburg / Tettnang / Kressbronn) - Die Polizei in Friedrichshafen ermittelt gegen den Fahrer eines blauen Pickup der Marke Ford mit österreichischer Zulassung, der am Donnerstag gegen 16.20 Uhr auf der Strecke von Ravensburg über Tettnang nach Kressbronn (B 30 / B 467) wegen seiner riskanten Fahrweise aufgefallen ist. Er soll hierbei mehrfach unter Missachtung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit riskant überholt haben, wodurch zumindest ein entgegenkommender Lkw leicht abbremsen musste. Zeugen oder mögliche Geschädigte werden gebeten, sich mit der Polizei Friedrichshafen unter Tel. (0 75 41) 70 10 in Verbindung zu setzen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4891445>

☐ Polizei
•• 173

19.04.2021

24-Stunden-Blitzmarathon startet am Mittwoch

(Kempten) - Am Mittwoch, den 21.04.2021, findet ab 06.00 Uhr für 24 Stunden der bayernweite „Blitzmarathon“ statt. Auch die Dienststellen im Bereich des Polizeipräsidium Schwaben Süd/West beteiligen sich an dieser Verkehrssicherheitsaktion und führen schwerpunktmäßig Geschwindigkeitskontrollen durch. Im Jahr 2020 fand der „Blitzmarathon“ pandemiebedingt nicht statt.

https://www.polizei.bayern.de/schwaben_sw/news/presse/aktuell/index.html/326930

☐ Mittwoch
•• 180

19.04.2021

Brücke zum Tannenbühl wird saniert

(Bad Waldsee) - Das Regierungspräsidium Tübingen lässt ab Montag, 26. April bis voraussichtlich September 2021 die Brücke „Wurzacher Weg“ über den Gemeindeweg in Richtung Tannenbühl sanieren.

Die Brücke über die B 30 bei Bad Waldsee aus dem Jahr 1960 benötigt eine Instandsetzung und Verstärkung. Notwendig sind vor allem Beschichtungsarbeiten an der unteren Brückenseite und den Widerlagern. Des Weiteren soll die Brücke eine neue Abdichtung, neue Kappen und ein neues Geländer erhalten. Zusätzlich werden die Sicherheitseinrichtungen und das Geländer gemäß den aktuellen Richtlinien erneuert.

Zur Durchführung der Arbeiten ist zeitweise eine halbseitige Sperrung der B 30 notwendig. Der Verkehr wird dabei in beiden Richtungen mit einer Ampel geregelt. Eine erste Sperrung erfolgt von Montag, 26. April bis voraussichtlich Freitag, 30. April 2021 für den Einbau des Traggerüstes. Eine zweite halbseitige Sperrung findet voraussichtlich von Montag, 12. Juli bis zum Bauende im September 2021 statt. In diesem Zeitraum wird an der Brückenunterseite die Beschichtung aufgebracht.

Während der gesamten Bauzeit ist der Gemeindeweg zum Naherholungsgebiet Tannenbühl im Bereich der Brücke voll gesperrt. Das Naherholungsgebiet und der Kletterpark sind jederzeit über die ausgeschilderte Umleitungsstrecke erreichbar:

Der Verkehr von Bad Waldsee kommend wird über die Kreisstraße 7935 in Richtung Hittisweiler und kurz nach der Unterquerung der B 30 nach links über einen Wirtschaftsweg umgeleitet. In der Gegenrichtung wird der Verkehr vor dem Baustellenbereich nach rechts über einen Wirtschaftsweg und anschließend über den Möserweg und und Schützenstraße nach Bad Waldsee geführt.

Die Kosten der Maßnahme von rund 400.000 Euro werden vom Bund getragen.

Das Regierungspräsidium Tübingen bittet Anlieger und Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die im Zusammenhang mit der Maßnahme entstehenden Beeinträchtigungen.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/presse-und-soziale-medien/pressemitteilungen/artikel/test-1/>

🗨 Waldsee, Verkehr, Sperrung, Montag, April
💬 266

19.04.2021

Poser- und Tuningszene kontrolliert

(Weingarten) - Die Polizei hat am Wochenende wiederholt Maßnahmen ergriffen, um die Poser- und Tuningszene im Schussental und im angrenzenden Allgäu zu überwachen. Dabei wurde ein Videofahrzeug eingesetzt.

Den Beamten fielen zwei Autofahrer auf, die viel zu schnell unterwegs waren. Ein 40-jähriger fuhr auf der B 30 bei zulässigen 120 km/h bis zu 165 km/h schnell. Ein 21-jähriger war mit seinem Pkw auf der Waldseer Straße in Weingarten innerorts mit bis zu 110 km/h unterwegs.

Beide Autofahrer erwarten ein empfindliches Bußgeld und Punkte in Flensburg. Der 21-jährige wird sein Fahrzeug darüber hinaus mehrere Wochen stehen lassen müssen. Bezüglich der einschlägigen Autoposer-Szene stellten die Beamten am Wochenende keine Auffälligkeiten fest.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4892966>

🗨 Poser, Tuningszene
💬 193

19.04.2021

Brandalarm in Seniorenheim

(Friedrichshafen) - Mutmaßlich weil eine 92-jährige Bewohnerin eines Seniorenheims in der Ravensburger Straße am Sonntagabend vergessen hatte, beim Kochen die Dunstabzugshaube einzuschalten, löste der Rauchmelder aus. Die Feuerwehr Friedrichshafen rückte mit fünf Fahrzeugen und zahlreichen Einsatzkräften aus. Da es zu keinem Brand gekommen war, konnten Polizei, Rettungsdienst und Wehrleute nach kurzer Abklärung wieder abrücken.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4892876>

🗨
💬 193

19.04.2021

Drogendealer mit Auto kollidiert

► **Friedrichshafen, 1 Schwerverletzte, 5.000 Euro Sachschaden**

(Friedrichshafen) - Mit schweren Verletzungen musste ein 21-jähriger Radfahrer vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht werden, nachdem er am Samstagabend gegen 19.30 Uhr im Besitz von

Drogen vor der Polizei flüchtete und beim Überqueren der Paulinenstraße (B 30) frontal von einem Pkw erfasst wurde.

Einer Streifenwagenbesatzung des Polizeireviers Friedrichshafen war der junge Mann in der Aistegstraße aufgefallen, als dieser während der Fahrt mit einem Fahrrad ein Mobiltelefon benutzte. Auf Ansprache beschleunigte er und reagierte auf keinerlei Anhaltesignale.

An der Einmündung fuhr er bei Rotlicht, ohne auf den Verkehr zu achten, in die Paulinenstraße ein. Hierbei übersah er den BMW eines 23-jährigen Vorfahrtsberechtigten, der stadteinwärts unterwegs war. Der Autofahrer konnte nicht rechtzeitig abbremesen, sodass es zum Zusammenstoß kam. Der Flüchtende wurde auf die Motorhaube aufgeladen und zog sich beim Aufprall schwere Kopfverletzungen zu.

Da er sich trotz seiner massiven Verletzungen gegen die Maßnahmen der sofort zu Hilfe eilenden Polizeibeamten und des hinzugerufenen Rettungsdienstes wehrte und in Richtung seiner Helfer trat, musste er an Händen und Beinen geschlossen werden.

Der Rettungsdienst brachte ihn nach notärztlicher Erstversorgung in ein Krankenhaus. Bei der Durchsuchung des mutmaßlich unter Alkohol- und Drogeneinwirkung stehenden 21-jährigen fanden die Ermittler ein Einhandmesser, mehrere Plomben Kokain und einen hohen dreistelligen Euro-Betrag.

Auf Antrag der Staatsanwaltschaft Ravensburg wurde gegen den 21-jährigen Beschuldigten noch am Sonntag Haftbefehl wegen des Verdachts des bewaffneten unerlaubten Handelns mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge erlassen. Aufgrund seiner schweren Verletzungen befindet sich der Mann nach wie vor in einem Krankenhaus.

Daneben wird gegen den 21-jährigen wegen tätlichen Angriffs auf Vollstreckungsbeamte und wegen Straßenverkehrsgefährdung ermittelt.

Durch den Unfall auf der Paulinenstraße entstand an dem BMW, der abgeschleppt werden musste, ein Sachschaden von etwa 5.000 Euro. Der 23-jährige Fahrer des BMW blieb unverletzt. Die Paulinenstraße war zur Unfallaufnahme bis etwa 21.30 Uhr gesperrt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4893131>

📍 Friedrichshafen, BMW, Verletzungen
👤 318

20.04.2021

Rennradfahrer mit Jaguar kollidiert

► *Meckenbeuren, 1 Leichtverletzte, 1.000 Euro Sachschaden*

(Meckenbeuren) - Leichte Verletzungen erlitt ein 40-jähriger Rennradfahrer bei einem Verkehrsunfall, der sich am Montag gegen 8.30 Uhr in der Hauptstraße (B 30) ereignete.

Ein 66 Jahre alter Fahrer eines Jaguar fuhr aus einer Grundstücksausfahrt auf die Straße ein und übersah dabei den auf dem Geh- und Radweg in Richtung Friedrichshafen fahrenden Vorfahrtsberechtigten. Infolge der Kollision kam der Zweiradfahrer zu Sturz. Am Pkw entstand etwa 1.000 Euro Sachschaden, am Rad wird dieser auf einen dreistelligen Betrag beziffert.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4894338>

📍 Meckenbeuren, Rennradfahrer, Jaguar
👤 315

21.04.2021

Bei Auffahrunfall leicht verletzt

► **Gaisbeuren, 1 Leichtverletzte, 1.000 Euro Sachschaden**

(Gaisbeuren) - Leichte Verletzungen hat ein 31 Jahre alter Autofahrer am Dienstagmorgen auf der B 30 bei Gaisbeuren erlitten, nachdem ein hinterherfahrender Autofahrer aufgefahren war. Der 27 Jahre alte Unfallverursacher bemerkte das Bremsen des Skoda vor ihm zu spät. Insgesamt entstand an den Pkw ein Schaden von etwa 1.000 Euro. Eine medizinische Versorgung an der Unfallstelle war nicht nötig.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4895355>

📍 Gaisbeuren

👤 366

21.04.2021

Oberschwaben soll Schutzgebiet werden

(Stuttgart) - Überraschung bei den Koalitionsverhandlungen von Bündnis 90/Die Grünen und CDU: Oberschwaben soll ein Biosphärengebiet erhalten. Dafür sprechen sich die Abgeordneten Manfred Lucha MdL (Grüne) und Petra Krebs MdL (Grüne) aus. Das Biosphärengebiet soll mindestens den Altdorfer Wald, das Wurzacher Ried, die Adelegg als auch das Westallgäu umfassen und bis in die Landkreise Oberallgäu und Lindau in Bayern reichen. Raimund Haser befürwortet als stellvertretender Vorsitzende der CDU-Verhandlungsgruppe zum Themenkomplex Umwelt ein solches Schutzgebiet. Das Biosphärenschutzgebiet Oberschwaben soll vom Thema Moor geleitet werden. Deshalb solle außerdem das Pfrunger-Burgweiler Ried und der Federsee bei Bad Buchau mit einbezogen werden.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/ravensburg_artikel,-koalitionsverhandlungen-oberschwaben-soll-schutzgebiet-werden-_arid_11354288.html

📍 Oberschwaben, Schutzgebiet

👤 405

22.04.2021

12.748 Fahrzeuge wurden geblitzt

(Stuttgart) - Wie bereits in den vergangenen Jahren nahm Baden-Württemberg am europaweiten Blitzmarathon teil. Hierfür waren am Mittwoch landesweit 1.200 Polizeibeamtinnen und -beamte im Einsatz. Das Ergebnis: 12.748 Geschwindigkeitsverstöße in Baden-Württemberg, die 287 Fahrverbote nach sich ziehen. Die regionalen Polizeipräsidien überprüften insgesamt 192.000 Fahrzeuge. An rund 410 Messstellen wurden Raser ins Visier genommen.

Baden-Württemberg hat bereits im vergangenen Jahr in hochmoderne Verkehrsüberwachungstechnik investiert und elf sogenannte Enforcement Trailer beschafft. Diese beweglichen Anhänger zur Geschwindigkeitsüberwachung waren landesweit im Einsatz. Daneben wurden mobile Geschwindigkeitsmessgeräte sowie zivile Video-Pkw eingesetzt.

„Überhöhte oder nicht angepasste Geschwindigkeit ist nach wie vor die Hauptunfallursache Nr. 1 für tödliche Verkehrsunfälle. Im letzten Jahr verloren 131 Menschen ihr Leben, Familien ihre Angehörigen. Verkehrsüberwachung hat nichts mit Abzocke zu tun“, so Innenminister Thomas Strobl.

<https://im.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse-und-oeffentlichkeitsarbeit/pressemitteilung/pid/speedmarathon-2021-in-baden-wuerttemberg/>

📍

👤 229

23.04.2021

Rotlicht missachtet

► **Untereschach, 1 Leichtverletzte, 13.500 Euro Sachschaden**

(Untereschach) - Ein Leichtverletzter und Sachschaden von rund 13.500 Euro ist die Bilanz eines Verkehrsunfalls, zu dem es am Donnerstag kurz nach 14 Uhr auf der B 30 kam.

Ein 60-jähriger VW-Fahrer missachtete an der Kreuzung der Bundesstraße mit der B 467 bei Untereschach das Rotlicht der Lichtzeichenanlage. Folglich kollidierte er mit dem Mercedes eines 27-jährigen, der aus Richtung Meckenbeuren kam. Durch den Zusammenstoß wurde zudem der VW eines 51-jährigen beschädigt, der in gleicher Richtung wie der 27-jährige unterwegs war.

Der Lenker des Mercedes wurde von einer Rettungswagenbesatzung mit leichten Verletzungen in ein Krankenhaus gebracht. Der Abschleppdienst kümmerte sich um die Bergung der beschädigten Fahrzeuge.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4897767>

📄 Untereschach, Rotlicht
👁️ 303

26.04.2021

Straßenbaumaßnahmen im Alb-Donau-Kreis und dem Landkreis Biberach im Jahr 2021

(Tübingen) - Das Regierungspräsidium Tübingen wird auch im Jahr 2021 im Alb-Donau-Kreis und im Landkreis Biberach zahlreiche Straßenbaumaßnahmen auf den Bundes- und Landesstraßen durchführen. Die Qualität, die Leistungsfähigkeit und die Sicherheit des Straßennetzes soll verbessert werden, so Regierungspräsident Klaus Tappeser.

Neubaumaßnahmen

Neubau der B 311 bei Erbach als Querspange zur B 30

Bei der knapp sechs Kilometer langen und auf rund 54 Millionen Euro veranschlagten Neubaumaßnahme sind in den vergangenen Jahren umfangreiche landschaftspflegerische und artenschutzrechtliche Vorarbeiten erfolgt.

Die im Jahr 2019 begonnene Brücke über die Bahnlinie ist mittlerweile nahezu fertiggestellt. Mit dem Bau der Brücken über die Donau und den Donaukanal wurde im Sommer 2020 begonnen. Der Baubeginn der Brücke über die Westernach und der Brücke im Zuge des Westernachweges erfolgte Ende 2020.

Der Bau dieser Brücken wird in diesem Jahr fortgesetzt. Zudem werden noch weitere Überführungsbauwerke ausgeschrieben und gebaut. Parallel dazu wird in diesem Jahr auch die Ausführungsplanung für die Straßenbauarbeiten erstellt und diese dann ausgeschrieben.

Erhaltungsmaßnahmen

B 10, Fahrbahndeckenerneuerung Tomerdingen - Dornstadt

Ab voraussichtlich Anfang Juni 2021 wird der Fahrbahnbelag der B 10 zwischen Tomerdingen und Dornstadt auf einer Länge von rund drei Kilometern erneuert. Die Kosten der Maßnahme, die voraussichtlich Anfang Juli 2021 abgeschlossen wird, belaufen sich auf rund 1,3 Millionen Euro.

B 30, Fahrbahndeckenerneuerung zwischen Ulm-Wiblingen und Donaustetten sowie Bauwerksinstandsetzung bei Gögglingen

Die B 30 zwischen Ulm-Wiblingen und Donaustetten erhält in Fahrtrichtung Biberach auf einer Länge von rund 4,2 Kilometern für zirka 1,3 Millionen Euro einen neuen Belag. Die Maßnahme wird gemeinsam mit der Brückeninstandsetzung der Feldwegbrücke bei Gögglingen von Ende Mai bis Mitte September 2021 ausgeführt.

Die Kosten der Brückeninstandsetzung belaufen sich auf etwa 300.000 Euro und werden vom Bund getragen.

B 30, Fahrbahndeckenerneuerung Appendorf - Biberach

Die Fahrbahn der B 30 zwischen Hochdorf-Appendorf und Biberach wird für zirka 580.000 Euro auf einer Länge von rund 2,3 Kilometern erneuert. Die Arbeiten sind im Mai 2021 eingeplant.

B 311, Fahrbahndeckenerneuerung Untermarchtal - Deppenhäusen

Die Fahrbahn der B 311 wird zwischen Untermarchtal und Ehingen-Deppenhäusen für zirka 490.000 Euro auf einer Länge von rund 1,8 Kilometern erneuert. Die Arbeiten haben am Montag, 12. April begonnen und dauern bis voraussichtlich Mittwoch, 28. April 2021.

B 465, Fahrbahndeckenerneuerung Ortsdurchfahrt Biberach, Memmingerstraße

In den Pfingstferien 2021 wird die Memmingerstraße im Zuge der B 465 in Biberach auf der östlichen Fahrbahn für zirka 240.000 Euro auf einer Länge von rund einem Kilometer einen neuen, lärmtechnisch optimierten Belag erhalten.

B 492, Fahrbahndeckenerneuerung Allmendingen - Schelklingen und Instandsetzung Fußgängerunterführung bei Allmendingen

Die B 492 zwischen Allmendingen und Schelklingen erhält auf einem zirka zwei Kilometer langen Abschnitt eine neue Fahrbahndecke. Die Arbeiten sind in den Sommerferien 2021 vorgesehen. Die Kosten belaufen sich auf rund 520.000 Euro.

Im Vorfeld der Fahrbahndeckenerneuerung wird ab Juni 2021 die Fußgängerunterführung bei Allmendingen im Zuge der B 492 saniert. Die Kosten für diese Maßnahme sind mit 490.000 Euro veranschlagt.

L 240, Fahrbahndeckenerneuerung Ortsdurchfahrt Erbach

Im Zusammenhang mit Arbeiten der Stadt wird der Belag der L 240 in der Donaustetter Straße in Erbach für zirka 130.000 Euro auf einer Länge von rund 270 Metern erneuert. Die Arbeiten sollen Anfang Mai beginnen und Ende Oktober 2021 abgeschlossen sein.

L 240, Fahrbahndeckenerneuerung Hausen - Ortsdurchfahrt Schelklingen

Die L 240 zwischen Hausen und Schelklingen, die sogenannte Hausener Steige, weist auf einer Länge von 1,75 Kilometer Schäden in Form von Rissen, Ausbrüchen und Verdrückungen auf. In den Pfingstferien 2021 werden die Verdrückungen saniert und die Fahrbahn erhält eine neue Deckschicht. Die Kosten für das Land werden auf 230.000 Euro geschätzt.

L 241, Fahrbahndeckenerneuerung Ortsdurchfahrt Ringingen

Ein 840 Meter langer Abschnitt der Ortsdurchfahrt Ringingen im Zuge der L 241 erhält für rund 160.000 Euro einen neuen Belag. Die Gemeinde führt auf diesem Abschnitt ebenfalls Baumaßnahmen durch. Aus diesem Grund ist für die gesamte Maßnahme ein Zeitfenster vom 21. April bis Ende Juli 2021 vorgesehen.

L 257, Bauwerkssanierung Bahnbrücke Laupheim

Die Bahnbrücke zwischen Laupheim und Rißtissen wird im zweiten Halbjahr 2021 ertüchtigt. Die Kosten belaufen sich auf rund 75.000 Euro.

L 260, Fahrbahndeckenerneuerung Ortsdurchfahrt Erolzheim

In der Ortsdurchfahrt Erolzheim finden kommunale Maßnahmen statt. Die Belagssanierung der L 260 erfolgt daher in Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Die Maßnahme mit einer Gesamtlänge von zirka 500 Metern ist in zwei Bauabschnitte in den Jahren 2021 und 2022 eingeteilt. Die Kosten für den Belag betragen 105.000 Euro. Der erste Bauabschnitt beginnt voraussichtlich im 17. Mai 2021 und dauert voraussichtlich bis Oktober. Die Arbeiten im zweiten Bauabschnitt sollen vor den Sommerferien 2022 abgeschlossen sein.

L 270, Fahrbahndeckenerneuerung Ortsdurchfahrt Bad Buchau

Für zirka 280.000 Euro erhält die L 270 in der Ortsdurchfahrt Bad Buchau auf einer Länge von rund einem Kilometer einen neuen Fahrbahnbelag. Die Arbeiten werden gemeinsam mit Arbeiten der Stadt Bad Buchau von voraussichtlich Mitte Mai bis voraussichtlich Ende September 2021 durchgeführt.

L 270, Fahrbahndeckenerneuerung mit Brückenneubau zwischen Bad Buchau und Moosburg

Der Fahrbahnbelag der L 270 zwischen den Ortsdurchfahrten von Bad Buchau und Moosburg wird erneuert. Die Kosten für den zirka 2,8 Kilometer langen Abschnitt belaufen sich auf rund 700.000 Euro. In

diesem Zusammenhang wird auch die Brücke über die Kanzach im Zuge der L 270 für etwa 800.000 Euro durch einen Neubau ersetzt. Die Arbeiten haben bereits Ende Juni 2020 begonnen und werden voraussichtlich bis 04. Mai 2021 abgeschlossen.

L 275, Fahrbahndeckenerneuerung Ortsdurchfahrt Kanzach

Die L 275 erhält in der Ortsdurchfahrt Kanzach für rund 150.000 Euro auf einer Länge von zirka 450 Metern einen neuen Fahrbahnbelag. Die Belagssanierung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kanzach, die dringende Arbeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen erledigt. Die Maßnahme hat am 08. April begonnen und wird bis Ende Oktober 2021 andauern.

L 283, Fahrbahndeckenerneuerung Ortsdurchfahrt Reichenbach

Im Zusammenhang mit Arbeiten der Gemeinde wird der Belag der L 283 in der Ortsdurchfahrt Reichenbach für zirka 210.000 Euro auf einer Länge von rund einem Kilometer erneuert. Die Arbeiten sollen Ende Oktober 2021 abgeschlossen sein.

L 306, Fahrbahndeckenerneuerung zwischen Ingoldingen und der Ortsdurchfahrt Unteressendorf

Die Landesstraße L 306 weist zwischen der Einmündung in die von Winterstettenstadt kommende K 7562 und Unteressendorf auf einer Länge von 1,25 Kilometern Schäden in Form von Rissen, Ausbrüchen und Verdrückungen auf. Die Belagssanierung im Ortsbereich Unteressendorf erfolgt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hochdorf, die dringende Arbeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen erledigt. Die zirka 280.000 Euro teure Maßnahme dauert etwa zweieinhalb Monate und ist von Anfang April bis Mitte Juni 2021 geplant.

L 306, Fahrbahndeckenerneuerung der Ortsdurchfahrt Eberhardzell

Im Zusammenhang mit Arbeiten der Gemeinde wird der Belag der L 306 in der Ortsdurchfahrt Eberhardzell für zirka 120.000 Euro auf einer Länge von rund 340 Metern erneuert. Die Arbeiten sollen im Mai beginnen und im Oktober 2021 abgeschlossen sein.

L 1170, Fahrbahndeckenerneuerung Ortsdurchfahrt Bernstadt

Die Gemeinde saniert in der Ortsdurchfahrt Bernstadt im Zuge der L 1170 unter anderem sämtliche Ver- und Entsorgungsleitungen, erweitert das örtliche Gasversorgungsnetz und baut die Gehwege aus. Im Anschluss an die Arbeiten der Gemeinde lässt das Regierungspräsidium Tübingen den Belag der Landesstraße für rund 170.000 Euro auf einer Länge von zirka 760 Metern erneuern. Die Arbeiten haben unter Federführung der Gemeinde im März 2021 begonnen und dauern voraussichtlich bis Ende Oktober des Jahres 2022.

L 1230, Fahrbahndeckenerneuerung auf der Ortsumfahrung Laichingen-Machtolsheim

Die hoch belastete Landesstraße L 1230 im Bereich der Ortsumfahrung Machtolsheim weist auf einer Länge von 1,1 Kilometern sehr starke Schäden in Form von Rissen, Ausbrüchen und Verdrückungen auf. Voraussichtlich von 3. bis 12. Mai 2021 erhält die Straße eine neue Fahrbahndecke. Die Kosten für das Land belaufen sich auf rund 300.000 Euro.

L 1233, Fahrbahndeckenerneuerung von der Ortsdurchfahrt Dornstadt-Tomerdingen Richtung Beimerstetten bis zum Anschluss an die B 10

In einem ersten Bauabschnitt wurde im vergangenen Jahr der Belag der L 1233 im westlichen Teil der Ortsdurchfahrt Tomerdingen bis kurz nach der Einmündung der K 7404 erneuert. Diese Arbeiten stehen in Zusammenhang mit der Anlage einer Querungshilfe und weiteren Arbeiten an den Versorgungsleitungen durch die Gemeinde. Die Maßnahme mit einer Gesamtlänge von 1,8 Kilometern ist in zwei Bauabschnitte in den Jahren 2021 und 2022 eingeteilt. Der erste Bauabschnitt beginnt voraussichtlich Mitte Mai 2021 und soll voraussichtlich Ende Oktober beendet sein. Die Gesamtmaßnahme endet mit dem Abschluss des zweiten Bauabschnittes Ende September 2022. Die Kosten für das Land betragen rund 340.000 Euro.

L 1236 zwischen Blaustein-Wippingen und -Herrlingen

Die Landesstraße L 1236 erhält zwischen Wippingen und Herrlingen auf einer Länge von zirka 1,25 Kilometern für rund 390.000 Euro einen neuen Belag.

Hier sollen zwei neue Bauvorbereitungs- und Baudurchführungsverfahren getestet werden. Zum einen soll die Planung mittels Building Information Modeling (BIM) erfolgen. BIM ist eine digitale Arbeitsmethode beim Planen, Bauen und Betreiben von Baumaßnahmen. Zum anderen soll die Ausführung nach den Vorgaben des sogenannten „Qualitäts-Straßenbaus Baden-Württemberg“ erfolgen. So soll durch eine noch präzisere, umfängliche Planung und durch eine digital gesteuerte Bauausführung ein besseres Ergebnis bei Qualität und Langlebigkeit des Belages erzielt werden. Es handelt sich um ein landesweites

Pilotprojekt, das darauf abzielt, Erfahrungen mit diesen neuen Verfahren im Straßenbau zu sammeln. Der exakte Baubeginn steht noch nicht fest. Geplant ist, die Arbeiten im Sommer 2021 auszuführen.

L 1239 Berührungsschutz an der Brücke über die Bahn bei Beimerstetten

An der Bahnbrücke bei Beimerstetten sind die Berührschutzwände für die elektrischen Oberleitungen und das Gelände dringend zu erneuern. Die Kosten werden mit zirka 360.000 Euro veranschlagt. Die Ausführung erfolgt im August 2021.

Radwegmaßnahme in 2021

B 28, Radweg Blaubeurer Steige und L 1230, von der B 28 bis Hessenhöfe

Im Herbst 2020 wurde mit dem Bau des Radwegs, der zwischen der Einmündung der K 7406 bei Blaubeuren und der Einmündung der L 1230 entlang der B 28 verläuft, begonnen. Bestandteil dieser Maßnahme ist eine Anbindung der Gemeindeverbindungsstraße zwischen Sonderbuch und Berghülen im Bereich der L 1230. Die Kosten für den 1,5 Kilometer langen Abschnitt an der Bundesstraße belaufen sich auf rund 700.000 Euro und werden vom Bund getragen. Die Kosten für den anschließenden Radwegneubau bzw. den Ausbau im Zusammenhang mit der L 1230 sind mit rund 100.000 Euro veranschlagt und werden vom Land übernommen. Diese Maßnahme wird in diesem Jahr fortgesetzt.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/presse-und-soziale-medien/pressemitteilungen/artikel/strassenbaumassnahmen-im-alb-donau-kreis-und-dem-landkreis-biberach-im-jahr-2021/>

☐ Ortsdurchfahrt, Fahrbahndeckenerneuerung, Arbeiten, Kosten, Ende
•• 421

26.04.2021

Straßenbaumaßnahmen in den Landkreisen Ravensburg, Sigmaringen und im Bodenseekreis im Jahr 2021

(Tübingen) - Das Regierungspräsidium Tübingen wird auch im Jahr 2021 in den Landkreisen Ravensburg, Sigmaringen und im Bodenseekreis zahlreiche Straßenbaumaßnahmen auf den Bundes- und Landesstraßen durchführen. Die Qualität, die Leistungsfähigkeit und die Sicherheit des Straßennetzes soll verbessert werden, so Regierungspräsident Klaus Tappeser.

Erhaltungsmaßnahmen

B 30, Fahrbahndeckenerneuerung Kehlen - Meckenbeuren

Die B 30 ist auf dem Streckenabschnitt zwischen dem Kreisverkehr „K 7725 neu Südumfahrung Kehlen“ und der Einmündung L 329 Tettlinger Straße in Meckenbeuren stark beschädigt. Das Regierungspräsidium beabsichtigt, die Fahrbahn in mehreren Teilabschnitten im Sommer 2021 zu sanieren. Die Länge beträgt zirka 2,6 Kilometer. Die Kosten belaufen sich auf rund eine Million Euro und werden vom Bund getragen. Während der Arbeiten wird der Verkehr über die B 467 Ortsumfahrung Tettling und die L 333 umgeleitet.

B 30, Fahrbahndeckenerneuerung Ortsumgehung Ravensburg zwischen den Anschlussstellen Ravensburg-Nord und Ravensburg-Süd

Die B 30, Ortsumgehung Ravensburg, weist auf dem Streckenabschnitt zwischen der Anschlussstelle Ravensburg-Nord und der Anschlussstelle Ravensburg-Süd auf beiden Richtungsfahrbahnen altersbedingte Schäden wie Risse und Versprödungen auf. Die Asphaltschichten müssen deshalb jeweils auf einer Länge von zirka 3,4 Kilometern erneuert werden. Das Regierungspräsidium beabsichtigt die Sanierungsarbeiten im Zeitraum zwischen Mai und Juli 2021 für eine Dauer von acht Wochen durchzuführen. Die Kosten belaufen sich auf rund 2,6 Millionen Euro und werden vom Bund getragen.

B 32, Fahrbahndeckenerneuerung Ortsdurchfahrt Ravensburg, Schussen- und Wilhelmstraße

Die B 32 weist im vierstreifigen Abschnitt durch Ravensburg auf rund einem Kilometer zahlreiche Schäden auf. Die notwendige Sanierung zwischen der Einmündung Möttelinstraße und dem Bereich Gänsbühlcenter ist in den Sommerferien 2021 vom 2. August bis 11. September unter halbseitiger Sperrung geplant. Die Kosten betragen rund 1,3 Millionen Euro und werden vom Bund getragen.

Im Jahr 2020 wurde die B 32 bereits auf 150 Metern Länge im Bereich des Frauentorplatzes zeitgleich mit Bauarbeiten der Stadt Ravensburg in der Gartenstraße erneuert.

B 313, Fahrbahndeckenerneuerung Kreisgrenze - Sauldorf-Krumbach

Das Regierungspräsidium plant, die Fahrbahn der B 313 aus Richtung Stockach kommend von der Kreisgrenze Konstanz/Sigmaringen bis zur Ortsdurchfahrt Krumbach unter Vollsperrung zu sanieren. Die Fahrbahn weist Risse auf und ist versprödet, weshalb eine vollständige Erneuerung der Fahrbahn vorgesehen ist.

Die Baumaßnahme soll von Ende August bis Ende September 2021 ausgeführt werden. Die Länge beträgt zirka 2,8 Kilometer. Die Baukosten, die vom Bund getragen werden, belaufen sich auf rund 1,1 Millionen Euro.

B 311, Fahrbahndeckenerneuerung Meßkirch - Menningen

Die B 311 zwischen Meßkirch und Menningen erhält auf rund 2,5 Kilometern für zirka 1,6 Millionen Euro einen neuen Straßenbelag. Die Maßnahme ist in zwei Bauabschnitte eingeteilt. Die Arbeiten dauern rund vier Wochen und werden in der zweiten Jahreshälfte 2021 ausgeführt.

L 194, Fahrbahndeckenerneuerung Pfullendorf - Ostrach 2021

Die L 194 hat im Streckenabschnitt zwischen Pfullendorf und Ostrach auf einer Länge von rund 2,8 Kilometer Schäden in Form von starken Netzzissen und Asphaltausbrüchen. Die Sanierungsarbeiten zwischen dem Knoten L 194 / Kalkreuter Str. und dem Knoten L 194 / L 286 / K 8250 bei Ostrach haben bereits begonnen und werden voraussichtlich bis 21. Mai 2021 abgeschlossen. Die Baukosten belaufen sich auf rund 600.000 Euro und werden vom Land getragen.

L 317, Fahrbahndeckenerneuerung Wolfegger Str. in der Ortsdurchfahrt Weingarten

Die L 317 in der Ortsdurchfahrt Weingarten muss auf einer Länge von etwa einem Kilometer aufgrund von Ermüdungserscheinungen vollständig erneuert werden. Die Arbeiten beginnen an der Gerbersteige. Das Bauende befindet sich zirka 100 Meter nach dem Ortsende in Richtung Wolfegg. Die Fahrbahn wird in einem dreiwöchigen Zeitraum in der ersten Jahreshälfte 2021 saniert. Die Kosten belaufen sich auf rund 360.000 Euro und werden vom Land getragen.

L 201, Fahrbahndeckenerneuerung Frickingen-Leustetten - Salem-Beuren

Nach den Pfingstferien 2021 wird in einem Zeitraum von rund sechs Wochen der Fahrbahnbelag der L 201 zwischen Leustetten und der Abfahrt L 201/K 7758 bei Beuren auf einer Länge von rund 2,8 Kilometern saniert. Die Sanierungsarbeiten werden unter Vollsperrung in mehreren Bauabschnitten durchgeführt. Im Zuge der Maßnahme wird auch eine rund 400 Meter lange Schadstelle zwischen Weildorf und Leustetten saniert. Die Baukosten belaufen sich auf zirka 850.000 Euro und werden vom Land getragen.

L 314, Fahrbahndeckenerneuerung Baienfurt - Bergatreute

Die L 314 wird vom Parkplatz Jakobsbrunnen bis Bergatreute für rund 930.000 Euro auf einer Länge von zirka 2,6 Kilometer Länge erneuert. Es ist geplant, die Sanierungsarbeiten unter Vollsperrung der L 314 im Frühsommer 2021 durchzuführen. In diesem Zusammenhang werden die in dem Streckenabschnitt befindlichen Bushaltestellen barrierefrei umgebaut.

L 275, Fahrbahndeckenerneuerung Haslach - Bad Waldsee

Die L 275 ist im Streckenabschnitt zwischen Haslach und Bad Waldsee stark geschädigt. Die schmale Strecke weist Alterungsschäden mit starken Netzzissen und Asphaltausbrüchen, Setzungen im Randbereich sowie enorme Schäden im Bankettbereich auf. Die Asphaltsschichten müssen aus diesem Grund erneuert und die Randbereiche verfestigt werden. Zudem werden Entwässerungsleitungen neu verlegt und vorhandene erneuert. Die Arbeiten an dem zirka 6,5 Kilometer langen Streckenabschnitt werden etwa drei Wochen dauern. Die Kosten belaufen sich auf rund 1,3 Millionen Euro und werden vom Land getragen. Die Maßnahme steht noch unter dem Vorbehalt ausreichender Finanzmittel.

L 320, Fahrbahndeckenerneuerung Ortsdurchfahrt Wangen (Gegenbaurstraße)

Die L 320 weist innerhalb der Ortsdurchfahrt Wangen zwischen der Kreuzung Gegenbaurstraße / Lindauer Straße bis zur Einmündung in die B 32 altersbedingte Ermüdungsschäden und Netzzisse auf. Daher wird die Asphaltsschicht auf diesem rund 400 Meter langen Abschnitt erneuert. Die Maßnahme ist im Herbst 2021 geplant. Die Kosten belaufen sich auf zirka 150.000 Euro und werden vom Land getragen. Die Maßnahme steht noch unter dem Vorbehalt ausreichender Finanzmittel.

L 291, Fahrbahndeckenerneuerung Berg-Vorberg - Kasernen

Die L 291 wird zwischen Berg-Vorberg und Kasernen auf einer Länge von rund 1,9 Kilometer saniert. Im Zuge der Belagsarbeiten wird ebenfalls eine 350 Meter lange Setzung im Bereich des Fahrbahnrandes erneuert und die bestehenden Busbuchten barrierefrei umgebaut. Zudem wird im Zusammenhang mit der Fahrbahndeckenerneuerung der Tobelbachdurchlass bei Vorberg erneuert. Die Sanierung findet in den Sommerferien 2021 statt, die Kosten betragen rund eine Million Euro.

L 277, Hangsicherungsmaßnahme bei Beuron-Thiergarten

In einem Streckenabschnitt von zirka 160 Meter erfährt die L 277 kurz nach Beuron-Thiergarten, ausgelöst durch Hangrutschungen zur Donau hin, immer wieder Setzungen und Randabbrüche. Durch umfangreiche Sicherungsmaßnahmen im Hang und Untergrund soll im Herbst 2021 der betroffene Abschnitt dauerhaft saniert werden. Während der Baumaßnahme wird die L 277 in diesem Abschnitt für rund acht Wochen voll gesperrt. Die Kosten werden vom Land getragen und auf rund 220.000 Euro geschätzt.

Bauwerkssanierungen

B 313, Instandsetzung und Verstärkung der Brücke über die Donau bei Sigmaringen

Das Bauwerk über die Donau aus dem Jahr 1977 muss dringend instandgesetzt werden. Hierbei werden die Gehwegkappen mit Geländer und Schutzplanken erneuert, die Abdichtung mit dem Fahrbahnbelag neu hergestellt, die Übergangskonstruktion auf der Nordseite ersetzt, Lager am Widerlager Nord ausgetauscht und das Entwässerungssystem erneuert. Zudem wird die Brücke aufgrund des stark zugenommenen Verkehrsaufkommens verstärkt.

Die Arbeiten werden in vier Bauphasen eingeteilt. Die erste Bauphase hat am Montag, 6. April 2021 begonnen. Die Gesamtmaßnahme wird voraussichtlich Ende November 2021 abgeschlossen sein. Die Kosten für den Bund belaufen sich auf rund 1,5 Millionen Euro.

B 30, Instandsetzung und Verstärkung der Überführung „Wurzacher Weg“ bei Bad Waldsee

Die Brücke über die B 30 bei Bad Waldsee aus dem Jahr 1960 benötigt eine Instandsetzung und Verstärkung. Zu den auszuführenden Arbeiten gehören Beschichtungsarbeiten an der Brückenuntersicht sowie Widerlagern. Des Weiteren soll die Brücke eine neue Abdichtung sowie Kappen und ein neues Geländer erhalten. Geplant ist, die Arbeiten von April bis Ende Oktober 2021 durchzuführen. Die Kosten belaufen sich auf zirka 450.000 Euro.

B 30/B 33, Diverse Instandsetzungsarbeiten am Schussentalviadukt

Im Jahr 2021 werden am Schussentalviadukt bei Ravensburg diverse Instandsetzungsarbeiten durchgeführt. Die Verkehrsinsel auf der „Rampe Abfahrt B 30“ soll hierbei den neuen Gegebenheiten angepasst werden. Zusätzlich wird die Übergangskonstruktion instandgesetzt, an den Widerlagern der Vogelschutz erneuert und ergänzt sowie die Lärmschutzwand bei Weissenau saniert. Die geschätzten Gesamtkosten, die vom Bund getragen werden, betragen rund 370.000 Euro.

B 31, Lagerinstandsetzung Löwentalviadukt in Friedrichshafen

Nachdem im Herbst 2020 Sofortmaßnahmen zur Notunterstützung an den Lagern der Schleppplatte des Löwentalviaduktes durchgeführt wurden, wurden im Frühjahr 2021 die vier Lager instandgesetzt. Die Maßnahme wurde bereits in der Kalenderwoche 12 abgeschlossen. Die Kosten, die vom Bund getragen werden, betragen rund 120.000 Euro.

L 291, Erneuerung des Tobelbachdurchlasses bei Berg-Vorberg

Im Zusammenhang mit der Fahrbahndeckenerneuerung wird der Tobelbachdurchlass saniert. Die Maßnahme wird in den Sommerferien 2021 erfolgen. Die Baukosten in Höhe von rund 300.000 Euro werden vom Land getragen.

Neubaumaßnahmen

L 268, Neubau der Ortsumfahrung Pfullendorf, Bauabschnitt II

Der zweite Bauabschnitt der Ortsumfahrung Pfullendorf ist weitgehend abgeschlossen und seit November 2020 für den Verkehr freigegeben.

Im Frühjahr 2021 wird der im Zuge der Ortsumfahrung erforderliche Umbau der Straßenentwässerung an der L 194 zusammen mit der Erneuerung des Fahrbahnbelags auf einer Länge von zirka 1,5 Kilometern abgeschlossen. Die Arbeiten mussten Ende 2020 witterungsbedingt eingestellt werden.

Zudem wurde im Februar/März 2021 die Wegweisung an mehreren Knotenpunkten im Stadtgebiet Pfullendorf an die geänderten Gegebenheiten durch die Ortsumgehung angepasst. Ferner werden im Frühjahr 2021 die Maßnahmen der landschaftspflegerischen Begleitplanung entlang der Ortsumgehung umgesetzt.

Die Gesamtkosten für die Arbeiten entlang der L 194 für Wegweisung und Beschilderung sowie für die Landschaftsbauarbeiten belaufen sich auf zirka 1,46 Millionen Euro und werden vom Land Baden-Württemberg getragen.

L 333, Ausbau Wangen-Pflegelberg - Primisweiler

Die L 333 zwischen Pflegelberg und Primisweiler wird auf einer Länge von zirka 1,5 Kilometern auf eine Fahrbahnbreite von sieben Metern ausgebaut. Der Ausbau erfolgt dabei weitgehend im Bestand, eine Änderung der Linienführung erfolgt lediglich im Bereich zweier enger Kurven. Der Ausbau ist im Maßnahmenplan Landesstraßen des Generalverkehrsplans Baden-Württemberg enthalten und stellt aufgrund der bislang geringen Fahrbahnbreite und teils engen Kurvenradien einen Beitrag zur Verbesserung der Verkehrssicherheit dar.

Ab Mai 2021 werden Vorschüttungen zur Vorwegnahme von Setzungen im Bereich einer Kurvenneutrassierung durchgeführt. Nach der rund acht monatigen Liegezeit der Vorschüttung erfolgt im Jahr 2022 der eigentliche Straßenbau. Die Baukosten von insgesamt rund 4,6 Millionen Euro werden vom Land getragen.

Radwegmaßnahmen

L 333, Radweg Pflegelberg - Primisweiler

Im Zuge des Ausbaus der L 333 zwischen Pflegelberg und Primisweiler wird ein rund 1,5 Kilometer langer straßenbegleitender Radweg mit einer Fahrbahnbreite von 2,50 Metern angelegt. Der Radweg stellt einen bedeutenden Lückenschluss zwischen Neukirch und Wangen im Allgäu dar und ist im RadNETZ BW enthalten. Für den Radweg wird eine neue Brücke über die Untere Argen gebaut. Der Baubeginn für diese Radwegbrücke ist für den Frühsommer 2021 vorgesehen. Der Bau des Radweges erfolgt im Jahr 2022 gemeinsam mit den Straßenbauarbeiten. Die gesamten Baukosten für den Radweg betragen rund 2,2 Millionen Euro. Die Stadt Wangen beteiligt sich mit 15.000 Euro, die übrigen Kosten werden vom Land getragen.

L 204, Radweg Deggenhausetal-Urnau - Oberteuringen-Hefigkofen

Der Bau des Radweges Urnau - Hefigkofen Bauabschnitt 1 (bis Ramsenbühl) wird mit der Erneuerung des Schupelbachdurchlasses in Urnau im Jahr 2021 abgeschlossen. Von Mai bis Juli 2021 wird unter Vollsperrung der L 204 das bestehende Bauwerk erneuert und für den neuen Radweg verlängert. Die Gesamtkosten des Radweges betragen rund 1,4 Millionen Euro und werden vom Land, dem Landkreis Ravensburg sowie den Gemeinden Deggenhausetal und Oberteuringen getragen.

L 195, Herdwangen - Owingen

Der neue Radweg zwischen Herdwangen und Owingen wird auf einer Länge von rund 1,8 Kilometern mit einer Fahrbahnbreite von 2,50 Metern gebaut. Hierbei wird ein 470 Meter langer Streckenabschnitt als 3,50 Meter breiter Wirtschaftsweg ausgeführt. Für den Bau des Radweges muss aufgrund eines Geländeeinschnittes ein Teilbereich der Fahrbahn der L 195 verlegt werden. Der Baubeginn ist für Ende 2021 vorgesehen. Die geschätzten Baukosten in Höhe von rund 900.000 Euro trägt das Land.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/presse-und-soziale-medien/pressemitteilungen/artikel/strassenbaumassnahmen-im-jahr-2021-in-den-landkreisen-ravensburg-sigmaringen-und-im-bodenseekreis/>

 Ravensburg, Fahrbahndeckenerneuerung, Land, Kosten, Millionen
 422

27.04.2021

Hermann: Lärmschutz auch für den ländlichen Raum

(Stuttgart) - Zum morgigen „Tag gegen den Lärm“ erneuern der Verkehrsminister und der Lärmschutzbeauftragte des Landes ihre Forderungen nach besseren gesetzlichen Regelungen.

Hermann: Gesetze ändern

„Verkehrslärm ist allgegenwärtig, beeinträchtigt die Lebensqualität und schadet der Gesundheit „, betont Verkehrsminister Winfried Hermann MdL. „Mein Anliegen ist, dass wir deutliche Verbesserungen erzielen.“ Hierzu müssten vor allem die europäischen und bundesrechtlichen Regelungen verbessert werden. „Nach wie vor fehlt ein Rechtsanspruch auf Lärmschutz an bestehenden Straßen und Schienenwegen. Hier brauchen wir eine grundlegende Änderung. Das sollte uns der Gesundheitsschutz und die Lebensqualität der Menschen wert sein.“

Marwein: Laute Motorräder und Autos unnötig

Thomas Marwein MdL, Lärmschutzbeauftragter der Landesregierung, ergänzt: „Laute Motorräder und auf Lautstärke getrimmte Autos sind die häufigsten Gründe, warum sich die Bürgerinnen und Bürger an mich wenden. Dieser Lärm ist völlig unnötig. Hier muss mehr Rücksicht genommen werden.“

Initiative Motorradlärm gelobt

Mit dem Start der Motorradsaison 2021 ist das Thema Motorradlärm für Anwohnerinnen und Anwohner beliebter Motorradstrecken wieder akut geworden. Die Initiative Motorradlärm, ein Zusammenschluss von lärmgeplagten Kommunen, hat einen großen Zuspruch erfahren. Die Initiative fordert, dass Motorräder leiser werden, leiser gefahren werden und eine rücksichtslose Fahrweise Konsequenzen hat. Mittlerweile sind fast 160 Städte, Gemeinden und Landkreise sowie der Regionalverband Südlicher Oberrhein Mitglieder der Initiative. Hinzukommen einige Vereine, Verbände und Institutionen als Unterstützer. Der Lärmschutzbeauftragte Thomas Marwein unterstreicht: „Der Erfolg der Initiative zeigt, dass sich etwas ändern muss. Dazu kann jeder beitragen, denn echter Fahrspaß muss nicht laut sein und darf vor allem nicht zu Lasten anderer gehen.“

Hermann: Neufahrzeuge müssen leiser werden

Minister Hermann hebt hervor: „Die Geräuschemissionen von Motorrädern und anderen Fahrzeugen müssen in allen Fahrzuständen begrenzt werden. Hier ist der Bundesgesetzgeber gefordert, damit neu zugelassene Motorräder wie auch andere Fahrzeuge im realen Verkehr leiser werden.“

500 Ortsmitten umgestalten

Minister Hermann betont außerdem, dass Verkehrslärm nicht mehr nur ein Problem von dicht bebauten Ballungsräumen ist. „Wir haben viele landschaftlich schöne Gegenden, Städte und Gemeinden im ländlichen Raum, die unter Verkehrslärm leiden. Wir wollen 500 lebendige und verkehrsberuhigte Ortsmitten mit hoher Aufenthaltsqualität schaffen - das geht nur in Verbindung mit wirksamen Lärmschutz. Ziel des Landes ist es, die Kernfunktion der Ortsmitten als sozialer, kultureller, öffentlich und vielfältig nutzbarer Raum zu stärken.“

Der Lärmschutzbeauftragte Thomas Marwein begrüßt die Initiative: „Es ist gut, dass wir unsere Ortsmitten in den Blick nehmen. Dazu gehört ganz zentral, dass die Verkehrsverhältnisse verbessert und der Lärm reduziert wird. Weniger Verkehrslärm ist ein wichtiger Beitrag zu einer lebenswerten Umwelt - nicht nur in Ballungsräumen, sondern auch in ländlichen Gebieten.“

<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/hermann-konsequenter-laermschutz-auch-fuer-den-laendlichen-raum/>

☐ Hermann, Initiative, Ortsmitten, Raum, Marwein

•• 298

27.04.2021

18-jähriger verursacht teuren Auffahrunfall

► **Lochbrücke, 10.000 Euro Sachschaden**

(Lochbrücke) - Auf etwa 10.000 Euro wird der Sachschaden beziffert, der am Montag um 14.45 Uhr bei einem Auffahrunfall in der Seestraße (B 30), auf Höhe der Lindenstraße, entstand.

Ein 18-jähriger Opel-Lenker erkannte zu spät, dass die vor ihm fahrende 61-jährige mit ihrem Opel verkehrsbedingt langsamer wurde und fuhr auf. Der Sachschaden beläuft sich nach ersten Schätzungen auf jeweils etwa 5.000 Euro. Verletzt wurde bei dem Unfall glücklicherweise niemand.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4900794>

27.04.2021

Fahrbahndecke von Appendorf bis Biberach wird erneuert

(Hochdorf / Biberach) - Ab Montag, 3. Mai 2021 lässt das Regierungspräsidium Tübingen auf einer Länge von rund 2,3 Kilometern den schadhafte Fahrbahnbelag der Bundesstraße 30 zwischen der Anschlussstelle Appendorf und Biberach/Jordanbad erneuern. Günstige Witterungsverhältnisse vorausgesetzt, sollen die Asphaltarbeiten bis Mittwoch, 19. Mai 2021 abgeschlossen werden.

Die Belagsarbeiten sind aufgrund diverser Fahrbahnschäden, wie Unebenheiten, Verdrückungen und Rissbildung in der Fahrbahn, erforderlich. Die Maßnahme dient der Verbesserung der Verkehrssicherheit und ist zur Substanzerhaltung der Straßeninfrastruktur erforderlich.

Während der gesamten Maßnahme wird die B 30 im Baustellenbereich für den Verkehr von Ravensburg kommend in Richtung Ulm/Biberach gesperrt. Die Umleitung erfolgt ab der Abfahrt Appendorf über die L 284, K 7563 Rißegg/Halde und B 312 bei Biberach zum Jordaneidamm und ab dort zurück auf die B 30 in Richtung Ulm. An der Abfahrt Appendorf wird der Verkehr mit einer Ampel geregelt. Zu längeren Wartezeiten kann es zudem vom 3. Mai bis 6. Mai am Jordaneidamm kommen.

Der Verkehr von Ulm kommend in Richtung Ravensburg wird ab Montag, 3. Mai bis Donnerstag, 6. Mai 2021 zunächst von der B 30 abgeleitet, durch das Jordaneidamm geführt, danach wieder auf die B 30 aufgeleitet. Während dieser Zeit wird auf der Brücke über das Jordaneidamm der schadhafte Fahrbahnbelag erneuert.

Ab Donnerstag, 6. Mai 2021 verbleibt der gesamte Verkehr von Ulm und von Biberach kommend in Richtung Ravensburg auf der B 30 und wird durch die Baustelle geführt.

Das Regierungspräsidium Tübingen bittet um Verständnis für die im Zusammenhang mit der Baumaßnahme entstehenden Behinderungen.

Die Kosten für die Fahrbahndeckenerneuerung belaufen sich auf rund 580.000 Euro und werden vom Bund getragen.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/presse-und-soziale-medien/pressemitteilungen/artikel/b-30-fahrbahndeckenerneuerung-zwischen-anschluss-appendorf-und-biberach-jordan-ei/>

28.04.2021

19-jähriger flüchtet vor der Polizei

► Achstetten, 8.000 Euro Sachschaden

(Achstetten) - Vor der Polizei flüchtete am Dienstag ein Autofahrer. Bei der Kontrolle fanden die Beamten Drogen.

Der 19-jährige fuhr gegen 15.30 Uhr auf der B 30 in Richtung Biberach und war zu schnell. Ein Videofahrzeug der Polizei hatte den Verstoß dokumentiert und wollte den Fahrer deshalb kontrollieren. Der 19-jährige dachte jedoch nicht daran anzuhalten und gab Gas. Er fuhr auf einen Parkplatz und danach wieder auf die B 30. Dort fuhr auf dem rechten Fahrstreifen ein Sattelzug. Mit seinem Audi stieß er gegen den Laster und schleifte daran entlang. Trotzdem beschleunigte er und fuhr weiter. Danach machte er eine Vollbremsung und hielt auf dem Grünstreifen an. Der 19-jährige sprang aus seinem Fahrzeug und flüchtete zu Fuß in Richtung Achstetten.

Die Polizei fahndete nach dem jungen Mann und konnte ihn kurze Zeit später vorläufig festnehmen. Ermittlungen der Polizei ergaben, dass der 19-jährige keinen Führerschein hat und er unter dem Einfluss von Drogen stand. Im Fahrzeug fand die Polizei noch etwa 12 Gramm Marihuana in einer Tasche.

Durch den Unfall entstand ein Sachschaden von etwa 8.000 Euro an dem Audi und Sattelzug. Die Ermittlungen der Polizei dauern an.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4901246>

📍 Polizei, Achstetten
👁️ 341

28.04.2021

Beginn der Brückensanierung verzögert sich bis Montag

(Bad Waldsee) - Aufgrund von Corona-Quarantänemaßnahmen musste der Beginn der Sanierungsarbeiten an der Brücke über die B 30 bei Bad Waldsee in Richtung Tannenbühl um eine Woche verschoben werden. Die Arbeiten beginnen nun erst am Montag, 3. Mai.

Wie berichtet muss für die Arbeiten zeitweise eine halbseitige Sperrung der B 30 eingerichtet werden. Der Verkehr wird in diesen Zeiten in beiden Richtungen mit einer Ampel geregelt. Die erste Sperrung ist nun von Montag, 3. Mai, bis voraussichtlich, Freitag, 7. Mai geplant. Eine zweite halbseitige Sperrung folgt dann voraussichtlich von Montag, 12. Juli, bis zum Bauende im September.

Während der gesamten Dauer der Arbeiten ist zudem die Brücke über die B 30 voll gesperrt. Das Naherholungsgebiet und der Kletterpark sind über die ausgeschilderte Umleitungsstrecke erreichbar: Der Verkehr von Bad Waldsee kommend wird über die K 7935 in Richtung Hittisweiler und kurz nach der Unterquerung der B 30 nach links über einen Wirtschaftsweg umgeleitet. In der Gegenrichtung wird der Verkehr vor dem Baustellenbereich nach rechts über einen Wirtschaftsweg und anschließend über den Möserweg und die Schützenstraße nach Bad Waldsee geführt.

<https://www.diebildschirmzeitung.de/diebildschirmzeitung/bad-waldsee/bad-waldsee-le/4752-b-30-bruecke-arbeiten-beginnen-erst-am-montag>

📍 Montag, Waldsee, Beginn, Arbeiten, Sperrung
👁️ 264

29.04.2021

22-jährige stößt mit Anhänger zusammen

► **Ravensburg, 4.000 Euro Sachschaden**

(Ravensburg) - Rund 4.000 Euro Sachschaden ist am Mittwoch gegen 15 Uhr bei einem Verkehrsunfall auf der B 30 zwischen Ravensburg-Süd und Ravensburg-Nord entstanden. Weil wegen Reinigungsarbeiten ein Fahrstreifen gesperrt war, wechselte eine 22-jährige VW-Lenkerin vom linken auf den rechten Fahrstreifen. Dort kollidierte sie mit dem Anhänger eines 40-jährigen BMW-Fahrers, dessen Geschwindigkeit die junge Frau mutmaßlich falsch eingeschätzt hatte. Verletzt wurde niemand. Der Anhänger wurde so stark beschädigt, dass er von einem Abschleppdienst geborgen werden musste.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4902939>

📍 Ravensburg
👁️ 291

30.04.2021

„Initiative B30“ berichtet über „grüne“ Themen

(Region) - Die „Initiative B30“ informiert dreimal jährlich mit der Zeitung „B30 Insider“ über aktuelle Entwicklungen rund um die Bundesstraße 30. Die Ausgabe Mai - August 2021 steht ab sofort zum kostenlosen Download bereit.

Schwerpunktthema der neuen Ausgabe ist die Stauauswertung 2020. Daneben stehen „grüne“ Themen im Fokus: Überlegungen zu einem Biosphärengebiet in Oberschwaben, neue FFH-Managementpläne und das neue ÖPNV-Konzept im Landkreis Ravensburg. Weiter berichtet die „Initiative B30“ über bevorstehende Baustellen, fehlende Lkw-Stellplätze an Bundesstraßen sowie Aktuelles aus Bund, Land und Region.

Der aktuelle Insider steht kostenfrei zum Download und als E-Paper bereit, unter: www.b30neu.de/insider-2-2021.

<https://www.b30neu.de/nachrichten.html?newsid=192&mode=singleview>

 Themen
 340

Mai

01.05.2021

Rotlichtfahrt endet mit Überschlag

► B30 alt, 1 Leichtverletzte, 10.000 Euro Sachschaden

(Ravensburg) - Sachschaden von 10.000 Euro und eine leicht Verletzte ist die Bilanz eines Verkehrsunfalls am Freitagmittag.

Eine 22-jährige Fahrzeugführerin befuhr mit ihrem VW Up die Friedrichshafener Straße in stadtauswärtiger Richtung. Auf Höhe der Weingartshofer Straße missachtete sie das Rotlicht der Lichtzeichenanlage und touchierte den BMW einer 66-jährigen, die ordnungsgemäß die Kreuzung Weingartshofer Straße/Friedrichshafener Straße in Richtung Tettlinger Straße überquerte. Die 66-jährige fuhr der 22-jährigen dabei auf das hintere rechte Eck ihres Fahrzeugs, so dass sich dieses anhub, einmal überschlug und auf dem Dach zum Liegen kam.

Die 22-jährige verletzte sich hierbei leicht, konnte jedoch ohne weitere Hilfe ihren Pkw verlassen. Im Anschluss kam die junge Fahrzeugführerin mit einem Rettungswagen in ein nahegelegenes Krankenhaus. Die nicht mehr fahrbereiten Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4904050>



335

05.05.2021

Motorradfahrer zu Bewährungsstrafe verurteilt

(Achstetten / Biberach) - Zwei junge Männer lieferten sich mit ihren Motorrädern im vergangenen Jahr ein Rennen auf der Bundesstraße 30. Dabei rasten sie durch eine Baustelle. Einer der beiden stürzte schwer und seine Maschine brannte aus. Anschließend flohen sie. Am Dienstag mussten sie sich vor dem Amtsgericht Biberach verantworten.

Die Staatsanwältin warf den beiden Motorradfahrern, 29 und 30 Jahre alt, ein verbotenes Kraftfahrzeugrennen, unerlaubtes Entfernen vom Unfallort und im Falle des gestürzten Bikers Fahren ohne Fahrerlaubnis und ohne Versicherung vor. Über ihre Anwälte ließen sie erklären, dass sie die Tat vollumfänglich einräumen. Es sei eine Ausfahrt unter Freunden gewesen, meinte der 29-jährige. Der 30-jährige ist froh den Unfall überlebt zu haben.

Zum Zeitpunkt des Unfalls hatten die Motorräder eine Geschwindigkeit etwa zwischen 120 und 136 Kilometer pro Stunde, erklärte ein Experte. Zuvor, als die Angeklagten im Baustellenbereich auf dem gesperrten Fahrstreifen fuhren, seien es zwischen 129 und 147 km/h gewesen, bei erlaubten 80 km/h.

Das Urteil fiel überraschend milde aus: Beide Angeklagten erhalten eine Bewährungsstrafe. Der 29-jährige wurde wegen des verbotenen Rennens und des unerlaubten Entfernen vom Unfallort zu sieben Monaten Freiheitsstrafe auf Bewährung verurteilt. Außerdem muss er 1.500 Euro an „Ärzte ohne Grenzen“ zahlen. Sein Führerschein bleibt eingezogen und für eine erneute Führerscheinprüfung bleibt er drei weitere Monate gesperrt. Die Richterin sah als strafmildernd an, dass er ein Geständnis ablegte und zum Tatzeitpunkt nur eine Vorstrafe hatte.

Der 30-jährige wurde zu einer Freiheitsstrafe von elf Monaten ebenfalls zur Bewährung verurteilt. Außerdem muss er 100 Stunden gemeinnützige Arbeit leisten und bekommt einen Bewährungshelfer. Er hat 13 Vorstrafen. Fast alle beinhalten das Fahren ohne Fahrerlaubnis. Trotz einer schwierigen Kindheit und einiger Gesetzesverstöße im Jugendalter habe sich vier Jahre vor dem Unfall etwas geändert, so lange lebte der Angeklagte ohne weitere Vergehen. Die Sozialprognose sei gut. Die Richterin zeigte sich davon überzeugt, dass der zweifache Familienvater aus dem Unfall gelernt und die richtigen Schlüsse gezogen hat.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-biberach/laupheim_artikel,-motorradfahrer-nach-illegalem-rennen-zu-bewaehrungsstrafen-verurteilt-_.arid.11359893.html

☒ Unfall
👁 268

07.05.2021

Fahrt endete unerwartet

(Ravensburg) - Die Fahrt eines 20-jährigen Ford-Lenkers endete am Donnerstagvormittag abrupt auf der B 30 kurz nach dem Wernerhoftunnel. Einer Polizeistreife war das Fahrzeug mit Warnblinklicht aufgefallen. Eigenen Angaben des 20-jährigen zufolge war ihm kurz zuvor der Sprit ausgegangen. Bei einer Überprüfung des Fahrzeugs stach den Beamten zudem der Stempel der Hauptuntersuchung ins Auge: diese war seit mehreren Monaten abgelaufen. Dem jungen Mann droht nun eine Ordnungswidrigkeitenanzeige wegen beider Verstöße.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4909821>

☒ Fahrt
👁 253

07.05.2021

Fahrradfahrer verunglückt

► **Bad Waldsee, 1 Schwerverletzte, 1 Leichtverletzte**

(Bad Waldsee) - Mit leichten bis mittelschweren Verletzungen mussten zwei 58 und 60 Jahre alte Fahrradfahrer am Freitagmorgen nach einem Zusammenstoß in Kliniken gebracht werden.

Die beiden Radler waren gegen 4.40 Uhr in entgegengesetzter Richtung auf dem Fahrradweg parallel zur Holzstraße unterwegs. Mutmaßlich aufgrund des starken Regens zum Unfallzeitpunkt hatten beide Männer ihre Köpfe gesenkt und stießen frontal zusammen. Während der 60-jährige Radler Verletzungen im Gesicht erlitt, wurde der 58-jährige Pedelec-Lenker an der Schulter verletzt.

Beide Männer trugen zum Unfallzeitpunkt keinen Helm. An den Fahrrädern entstand geringer Sachschaden. Der genaue Unfallhergang ist derzeit Gegenstand der polizeilichen Ermittlungen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4909821>

☒ Waldsee, Fahrradfahrer
👁 378

11.05.2021

„Initiative B30“ begrüßt Koalitionsvertrag

(Bad Waldsee) - Mit weitgehender Zustimmung positioniert sich die „Initiative B30“ zum von CDU und Bündnis 90/Die Grünen angenommenen Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung.

Zukünftige Schwerpunkte in der Straßeninfrastruktur

Die „Initiative B30“ begrüßt die Ziele im Bereich der Mobilität, die Lebensqualität der Menschen zu verbessern und negative Umweltauswirkungen auch infrastrukturell zu minimieren. Die Koalitionäre benennen dazu etwa Neu- und Ausbaumaßnahmen im Straßennetz - insbesondere Ortsumgehungen. Damit verbunden sollen künftig zugleich Ortsmitten umgestaltet und aufgewertet werden. Stauschwerpunkte sollen beseitigt werden.

An den bisher priorisierten Projekten aus dem Bundesverkehrswegeplan, die bis 2025 begonnen werden sollen, will die neue Landesregierung festhalten. Für die Planung werden die personellen und finanziellen Ressourcen bereitgestellt. Mit Hilfe einer geplanten Initiative zur Infrastrukturbeschleunigung sollen Genehmigungs- und Gerichtsverfahren beschleunigt werden. Die vielen ausstehenden Straßenprojekte ab 2025 will die Landesregierung unter dem Aspekt des Klimaschutzes jedoch neu priorisieren. Insbesondere Landesstraßen sollen einem Klima-Check unterzogen werden.

Nicht nur die „Initiative B30“ erwartet nun, dass der seit Jahren versprochene Planungsbeginn an den Ortsumfahrungen Gaisbeuren und Enzisreute im Jahr 2022, eingehalten wird. Die ständigen Vertröstungen sind Bürgerinnen und Bürgern kaum noch vermittelbar. Mit den Ortsumfahrungen sind wesentliche Ziele des Koalitionsvertrages langfristig umsetzbar: Eine ansprechende, menschenwürdige, lebendige und verkehrsberuhigte Umgestaltung der Ortsdurchfahrten und Ortsmitten, eine Unterstützung bei der Modernisierung von Wohnraum in den Dorfkernen sowie eine flächenschonende Nachverdichtung - vor allem aber der Schutz von Menschen vor Lärm und Schadstoffen.

Aufgrund des sehr hohen Verkehrsaufkommens der B 30 bestehen in Gaisbeuren und Enzisreute bisher nahezu unbebaubare und unbewohnbare Schneisen, die die Orte nicht nur zerschneiden und teilen, sondern letztlich zum „Ausbluten“ von Ortsmitten geführt haben. Zuletzt quälten sich täglich bis zu 23700 Fahrzeuge, davon rund 3200 Lkw, durch die Orte.

Lärmschutz und Übergangslösungen

Auch Menschen in den Weilern Mattenhaus, Schellenberg, Englerts, Schneiderbenes und Hebershaus sowie in den Orten Oberessendorf und Unteressendorf leiden unter dem hohen Verkehrsaufkommen der B 30: Ein besserer Lärmschutz ist dringend notwendig, so die „Initiative B 30“.

Weiterhin erinnert und fordert die Initiative Übergangslösungen: kurz- bis mittelfristige Verbesserungen in den Orten durch verstärkten Lärmschutz, den Abbau von Trennwirkung, verbesserte Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer sowie eine Barrierefreiheit. Der Stadt Bad Waldsee liegt seit Jahren ein Konzept für die Ortsdurchfahrt Gaisbeuren vor, das alle Verkehrsteilnehmer mit in den Blick nimmt. Es muss nur umgesetzt werden. Die neue Landesregierung will die Umgestaltung von Ortsdurchfahrten fördern.

Verkehrssicherheit

Das Ziel, die Verkehrssicherheit zu stärken, schätzt die „Initiative B30“ sehr und mahnt rasches Handeln an. Nach wie vor verunglücken auf der Bundesstraße 30 deutlich mehr Menschen schwer oder tödlich, als auf anderen Bundesstraßen in Deutschland. Infrastrukturelle Maßnahmen können ebenfalls Abhilfe schaffen und dürfen kein Tabu sein.

Fahrradwege

Die Initiative begrüßt das Vorhaben der Koalitionäre weitere Fahrradwege zu schaffen und Lücken im Radwegenetz zu schließen. Nach wie vor gibt es keinen Radweg von Gaisbeuren nach Enzisreute und weiter nach Baidt. Eine weitere Radweglücke besteht zwischen Englerts und Oberessendorf. In beiden Fällen müssen Radfahrer trotz massivem Lkw-Verkehr auf der Bundesstraße fahren oder Umwege in Kauf nehmen. Ebenfalls soll beim geplanten Viadukt-Neubau bei Bad Waldsee künftig ein Radweg berücksichtigt werden. Diese Forderung wird mittlerweile vom Bund durch eine Gesetzesänderung sowie mit dem Nationalen Radverkehrsplan unterstützt.

Mobilität von morgen

Der angestrebte Wandel zu umweltfreundlicheren Fahrzeugen und Kraftstoffen dient dem Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens. Abgase aus dem Kfz-Verkehr können so rasch und effektiv gesenkt werden. Gerade im Ländlichen Raum, mit oft langen Wegen, können oder wollen nicht alle Menschen ihr Mobilitätsverhalten ändern und der öffentliche Nahverkehr kann nicht alle individuellen Fahrbedarfe abdecken. Das Auto wird hier auch in Zukunft wichtig bleiben.

Eine Förderung des Öffentlichen Nahverkehrs ist grundsätzlich zu befürworten. Vorliegende Gutachten bestätigen allerdings Zweifel, dass ein massiver Verkehrsrückgang auf der B 30 eintreten wird. Zum einen bündelt und verteilt diese Bundesstraße Verkehre im weitgehend ländlichen Südosten von Baden-Württemberg. Gleichzeitig ist sie Zubringer und die Hauptverbindung der größten Städte. Zum anderen

wird die B 30 zukünftig noch stärker als Zubringer zur bald elektrifizierten Südbahn dienen. Zudem wird die Einrichtung neuer (Regio-)Busverbindungen über die B 30 angestrebt.

Biosphärengebiet in Oberschwaben

Ein anvisiertes Biosphärengebiet in Oberschwaben stuft die „Initiative B 30“ langfristig und zukunftsorientiert ein. Ein solch strenges Schutzgebiet darf jedoch nicht dazu führen, dass nachhaltige und menschenwürdige Verbesserungen an der Bundesstraße 30 verhindert werden. Unter „Nachhaltigkeit“ versteht die „Initiative B30“ dauerhafte Verbesserungen für die Menschen, die Wirtschaft und die Umwelt.

<https://www.b30neu.de/nachrichten.html?newsid=193&mode=singleview>

☐ Menschen, Initiative, B“, Landesregierung, Gaisbeuren
•• 457

13.05.2021

Autofahrerin kracht in Leitplanke

▶ **Achstetten, 5.000 Euro Sachschaden**

(Achstetten) - Weil sie bei Regen zu schnell war, endete die Fahrt einer Autofahrerin am Dienstag auf der B 30 an der Leitplanke.

Gegen 18.15 Uhr sah ein Zeuge den Mini mit Warnblinkanlage auf dem linken Fahrstreifen stehen. Er informierte die Polizei. Die entdeckte das verunfallte Fahrzeug zwischen den Anschlussstellen Laupheim-Mitte und Achstetten. Die 35-jährige Fahrerin hatte ihr Auto mittlerweile in eine Parkbucht gesteuert. Auf regennasser Fahrbahn war die Frau wohl zu schnell gewesen und hatte die Kontrolle über ihren Mini verloren. Sie prallte gegen die Mittelleitplanke. Bei dem Unfall blieb die Fahrerin unverletzt. Es entstand Sachschaden von etwa 5.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4913869>

☐ Achstetten, Autofahrerin
•• 277

13.05.2021

Motorrad fährt auf Auto auf

▶ **Äpfingen, 1 Leichtverletzte, 4.000 Euro Sachschaden**

(Äpfingen) - Nicht aufgepasst hat ein Motorradfahrer, der am Montag auf der B30 auf ein vorausfahrendes Auto auffuhr.

Gegen 17.45 Uhr fuhr ein 66-jähriger mit seiner Ducati von Biberach in Richtung Ulm. Vor ihm fuhr eine 35-jährige Audi Fahrerin. Die fuhr wohl unerwartet langsamer. Das bemerkte der Kradlenker zu spät und fuhr dem Audi in das Heck. Bei dem Zusammenstoß verletzte sich der Motorradfahrer leicht. Bei dem Unfall entstand ein Sachschaden von etwa 4.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4913496>

☐ Auto
•• 322

13.05.2021

Motorradfahrer erfreut sich an Verfolgungsjagd mit der Polizei

(Friedrichshafen / Meckenbeuren / Tettngang) - Die Polizei Friedrichshafen ermittelt wegen eines verbotenen Kraftfahrzeugrennens, nachdem sich ein Motorradfahrer am Montagabend gegen 18.30 Uhr zwischen Friedrichshafen und Tettngang ein Rennen mit der Polizei lieferte.

Den Beamten war der Zweiradfahrer auf der B 30 auf Höhe des Flughafens aufgefallen, als er immer wieder hastig an seinem Gashebel drehte und dann schließlich auf dem Hinterrad einen Pkw überholte.

Auf Anhaltesignale der Streifenwagenbesatzung reagierte er lediglich mit erneutem Beschleunigen. Den Ort Lochbrücke durchfuhr er bei einer erlaubten Geschwindigkeit von 50 km/h mit einem hohen dreistelligen Tempo. Am Kreisverkehr fuhr er nach rechts in Richtung Tettngang und überholte weitere Fahrzeuge mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit. In Kau bog er dann in die Sänglerstraße ab, wo er das Wohngebiet mit waghalsigem Tempo durchfuhr. Dort brach der Sichtkontakt ab.

Weil der Motorradfahrer augenscheinlich Spaß an der Verfolgungsjagd hatte, wartete er in der Spüttwinkelstraße bis zum Eintreffen der Polizei, ließ die Streife aufschließen und beschleunigte dann erneut stark, bevor er in Wolfzennen in unbekannte Richtung flüchtete.

Die Polizei hat ein Ermittlungsverfahren eingeleitet und bittet Personen, die den Vorfall beobachtet haben und Verkehrsteilnehmer, die von der Fahrweise des Motorradfahrers behindert oder gefährdet wurden, sich unter Tel. (0 75 41) 7 01 - 0 zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4914062>

☐ Polizei, Motorradfahrer, Friedrichshafen, Verfolgungsjagd, Tettngang
•• 310

13.05.2021

An Auffahrt zusammengestoßen

(Weingarten) - Sachschaden von etwa 13.000 Euro ist bei einem Verkehrsunfall am Dienstag gegen 16.40 Uhr auf der B 32 auf Höhe der Auffahrt zur B 30 entstanden.

Ein 20-jähriger Audi-Lenker wollte von Weingarten kommend auf die Bundesstraße in Richtung Ravensburg auffahren. Hierbei missachtete er den Vorrang eines entgegenkommenden 29-jährigen Hyundai-Lenkers. Bei der Kollision der beiden Fahrzeuge wurde niemand verletzt. Der Hyundai war durch den Zusammenstoß nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4913959>

☐ Auffahrt
•• 195

13.05.2021

Fahrbahnbelag der Ortsumgehung Ravensburg wird erneuert

(Ravensburg) - Ab Montag, 17. Mai 2021 lässt das Regierungspräsidium Tübingen auf einer Länge von zirka 3,4 Kilometern den schadhafte Fahrbahnbelag der B 30 zwischen den Anschlussstellen Ravensburg-Süd und Ravensburg-Nord erneuern. Die Arbeiten umfassen beide Richtungsfahrbahnen und die Rampen im Bereich der Anschlussstelle Ravensburg-Nord. Günstige Witterungsbedingungen vorausgesetzt, ist die Maßnahme bis Samstag, 10. Juli 2021 abgeschlossen. Die Kosten belaufen sich auf rund 2,6 Millionen Euro und werden vom Bund getragen.

Die Fahrbahndeckenerneuerung gliedert sich in zwei Bauabschnitte. Ab Montag, 17. Mai 2021 erfolgt zunächst der Aufbau der umfangreichen Verkehrssicherung und der Verlängerung der Mittelstreifenüberfahrt bei Ravensburg-Nord, damit der Verkehr jeweils auf die andere Richtungsfahrbahn übergeleitet werden kann. Auf diese Weise kann der Durchgangsverkehr auf der B 30 während der gesamten Bauzeit in beiden Fahrtrichtungen fließen. Auch die Anschlussstelle Ravensburg-Süd ist während der gesamten Bauzeit in alle Richtungen befahrbar - bei der Anschlussstelle Ravensburg-Nord gibt es verkehrliche Einschränkungen.

Erster Bauabschnitt

Im ersten Bauabschnitt wird ab Montag, 25. Mai bis voraussichtlich Samstag, 12. Juni 2021 die Richtungsfahrbahn Friedrichshafen in Richtung Ulm erneuert.

In diesem Zeitraum ist die Ausfahrt an der Anschlussstelle Ravensburg-Nord nicht mehr möglich. Der Verkehr in Richtung Wangen und Berg wird an der Anschlussstelle Ravensburg-Süd ausgeleitet und über die Jahnstraße, die K 7975 und die B 32 durch Ravensburg geführt. Die Zufahrten zur B 30 an der Anschlussstelle Ravensburg-Nord in Richtung Ulm und Friedrichshafen bleiben befahrbar.

Zweiter Bauabschnitt

Ab Montag, 14. Juni bis voraussichtlich Samstag, 10. Juli 2021 wird die Fahrbahn in Richtung Friedrichshafen saniert. Der Verkehr auf der B 30 wird weiterhin über die Gegenfahrbahn geführt. An der Anschlussstelle Ravensburg-Nord ist zu dieser Zeit die Zufahrt zur B 30 in Richtung Friedrichshafen nicht möglich.

Die Umleitung des Verkehrs von Wangen, Weingarten und Berg erfolgt durch Ravensburg über die B 32, die K 7975 und die Jahnstraße zur Anschlussstelle Ravensburg-Süd.

Aus Richtung Ulm kommend ist die Ausfahrt nach Wangen und Berg bis Ende Juni 2021 möglich. Erst für die Erneuerung der Rampen muss die Anschlussstelle Ravensburg-Nord vollgesperrt und der Verkehr in Richtung Wangen und Berg an der Anschlussstelle Weingarten ausgeleitet werden.

Das Regierungspräsidium Tübingen bittet um Verständnis für die im Zusammenhang mit der Maßnahme entstehenden Behinderungen.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/presse-und-soziale-medien/pressemitteilungen/artikel/b-30-fahrbahndeckenerneuerung-der-ortsumgehung-ravensburg-zwischen-den-anschlussstellen-rv-nord-und-rv-sued/>

☐ Ravensburg,Anschlussstelle,Nord,Wangen,Verkehr
👁 362

13.05.2021

Staatssekretär und Regierungspräsident besuchen Gaisbeuren

(Bad Waldsee) - Über den Ausbau der B 30 bei Gaisbeuren und Enzisreute, aber auch die Anbindungen der Landesstraßen 300 und 316 an die Bundesstraße informierten am Dienstag Staatssekretär Steffen Bilger und Regierungspräsident Klaus Tappeser. Begleitet wurden sie von den Bundestagsabgeordneten Axel Müller und Josef Rief. Die Stadt Bad Waldsee wurde von Bürgermeister Matthias Henne und der ersten Beigeordneten Monika Ludy, die Stadt Bad Wurzach von Bürgermeisterin Alexandra Scherer bei dem Vor-Ort-Termin in Gaisbeuren vertreten.

Planung startet 2022

Regierungspräsident Klaus Tappeser versicherte, dass die Planungen für den B-30-Ausbau wie geplant im zweiten Halbjahr 2022 beginnen sollen. Mit der Fertigstellung der Straße sei in einem Zeitrahmen von etwa zehn Jahren zu rechnen.

Bürgermeister Matthias Henne verdeutlichte die Dringlichkeit und die Bedeutung des B 30-Ausbaus nicht nur für die Orte Gaisbeuren und Enzisreute, sondern auch für die Innenstadt. Bereits seit 1962

beschäftige der Ausbau vor allem die beiden Orte intensiv. Der Ausbau biete aber auch Chancen für die Stadt, die gesamte Region sowie für das nationale Straßennetz. Der Rathauschef verwies zudem auf den zunehmenden Verkehr und die damit steigende Lärmbelastigung.

Das der Verkehr stetig zunimmt, bestätigte der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr, Steffen Bilger. Trotz der Corona-Krise habe der Schwerlastverkehr innerhalb eines Jahres um fünf Prozent zugenommen. Immer mehr Waren würden im Internet bestellt und über die Straßen ausgeliefert. Auch der Fakt, dass mehr Menschen im Homeoffice arbeiten und das Thema Klimaschutz immer größere Bedeutung gewinne, habe nicht zu einem Verkehrsrückgang beigetragen.

Ein Tunnel dauert sehr lange

Regierungspräsident Tappeser bestätigte, dass der Planungsstart im zweiten Halbjahr 2022 in seiner Behörde fix sei. Rund 92 Millionen Euro seien für den Ausbau bisher errechnet worden. Bis zur Fertigstellung dauere es nach seiner Auffassung etwa zehn Jahre. Das hänge von vielen Faktoren ab. Beispielsweise davon, wie viele Einsprüche, Enteignungs- und Gerichtsverfahren es gebe. Die reine Bauzeit betrage rund zwei bis drei Jahre.

Die Trasse ist nach wie vor offen. Fest steht, dass die Orte Gaisbeuren und Enzisreute entlastet werden sollen. Im Gespräch sind seit Jahren drei Varianten: Eine Tunnellösung (Untertunnelung von Gaisbeuren auf der vorhandenen Trasse, kombiniert mit einer Ostumfahrung von Enzisreute), eine Westumfahrung (zwischen Reute und Gaisbeuren) und eine Ostumfahrung (im Hinterland zum Urbachviadukt bei Bad Waldsee).

Im Umwelt- und Artenschutz haben sich einige Dinge geändert, so der Regierungspräsident. Zudem gebe es große Einschränkungen durch den Altdorfer Wald.

Zu einer Tunnellösung meinte er, dass dies grundsätzlich eine schwierige Sache sei. Die reine Bauzeit könne sich schnell auf 15 Jahre summieren. Ein Tunnel sei sehr teuer und die Bauarbeiten sehr lärmintensiv. Zudem sei ein Tunnel rund 30 Tage im Jahr gesperrt - etwa wegen Unfällen oder technischer Überprüfungen. Dann müsse der Verkehr umgeleitet werden.

Anschlüsse umstritten

Zu den von der Stadt Bad Waldsee seit Langem gewünschte Anschlüsse der Landesstraße 300 und 316 an die Bundesstraße 30 erklärte Bürgermeister Henne, dass dies die Verwaltung seit vielen Jahren beschäftige. Um einen Teil des Durchgangsverkehrs aus der Kernstadt herauszubekommen, seien die beiden Anschlüsse sehr wichtig.

Die neuen Auf- und Abfahrten haben jedoch auch Auswirkungen auf umliegende Orte. Das bestätigte Amtskollegin Alexandra Scherer. Im Ortsteil Haidgau sei die Betroffenheit besonders groß. Für die beiden Anschlüsse brauche es ein eigenes Planfeststellungsverfahren. Einen konkreten Zeitplan zur Umsetzung gibt es immer noch nicht. Tappeser meinte, dass es nur Sinn ergebe, beide Anschlüsse zusammen herzustellen.

Viadukt könnte dreistreifig werden

Der Neubau des Urbachviadukts südöstlich von Bad Waldsee kam ebenfalls zur Sprache. Da es marode ist, muss es neu gebaut werden. Der Bundestagsabgeordnete Josef Rief sprach einen dreistreifigen Neubau an. Staatssekretär Bilger erklärte, dass von Seiten des Bundes diese Möglichkeit grundsätzlich besteht. Laut Tappeser sei aber noch nichts entschieden.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/bad-waldsee_artikel,-tunnel-fuer-b-30-umgehung-gaisbeuren-und-enzisreute-schwer-umsetzbar- arid,11362646.html

☐ Gaisbeuren, Tappeser, Ausbau, Waldsee, Stadt
•• 373

14.05.2021

Autofahrer auf Drogen kontrolliert

(Baltringen) - Eine Kontrollstelle hatte die Polizei am Mittwochnachmittag auf der B30 eingerichtet. Der Schwerpunkt der Kontrolle zwischen 13 und 19 Uhr lag auf Fahrzeuglenker, die unter dem Einfluss von Drogen und berauschenden Mitteln standen.

Während der mehrstündigen Kontrolle überprüften die Beamten insgesamt 66 Fahrzeuge und 91 Personen. Insgesamt zog die Polizei neun Autofahrer aus dem Verkehr, die unter dem Einfluss von Drogen standen.

So wie der Fahrer eines BMW, den die Polizei kurz vor 17 Uhr stoppte. Bei der Kontrolle kam den Polizisten Marihuanageruch aus dem Auto entgegen. Ein Drogentest bestätigte den Verdacht, dass er unter dem Einfluss von Drogen mit seinem Auto fuhr. Ein Arzt nahm ihm Blut ab. Sein Auto musste er stehen lassen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4915129>

📄 Drogen, Autofahrer, Auto, Einfluss, Kontrolle
👁️ 291

18.05.2021

Zwei Frauen durch einschlagendes Rad verletzt

▶ **Bad Waldsee, 2 Leichtverletzte, 6.000 Euro Sachschaden**

(Bad Waldsee) - Leichte Verletzungen haben eine Fahrerin und ihre Beifahrerin am Montag kurz nach 17 Uhr auf der B 30 bei Bad Waldsee-Nord erlitten, als sie mit einem Rad zusammenstießen, das sich an einem entgegenkommenden Pkw gelöst hatte.

Die 50-jährige und ihre 19 Jahre alte Beifahrerin waren in Richtung Ravensburg unterwegs, als ihnen das Rad entgegenkam. Es hatte sich während der Fahrt am BMW eines in Richtung Ulm fahrenden 23-jährigen gelöst und war auf die Gegenfahrbahn gerollt.

Wegen ihrer Verletzungen wurden die beiden Frauen vor Ort medizinisch versorgt. Die Feuerwehr Bad Waldsee streute auslaufende Betriebsstoffe der verunfallten Pkw ab.

Insgesamt entstand am Opel ein Schaden von etwa 5.000 Euro. Der Sachschaden am BMW wird auf etwa 1.000 Euro geschätzt. Während der Unfallaufnahme kam es auf der B 30 zu Verkehrsbehinderungen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4918214>

📄 Waldsee, Rad, Frauen
👁️ 414

19.05.2021

Regierungspräsidium lässt Fahrbahnbelag und Brücke sanieren

(Wiblingen / Donaustetten) - Das Regierungspräsidium Tübingen lässt ab Montag, 24. Mai 2021 auf der B 30 in Fahrtrichtung Biberach zwischen den Anschlüssen Ulm-Wiblingen und Ulm-Donaustetten die Brücke über einen Feldweg bei Ulm-Göggingen (Trimm-dich-Pfad) instandsetzen und den Fahrbahnbelag auf rund 4,2 Kilometern erneuern. Günstige Witterungsverhältnisse vorausgesetzt, sind die Arbeiten voraussichtlich Anfang September 2021 abgeschlossen.

Die Maßnahmen sind aufgrund diverser Schäden, wie Unebenheiten, Verdrückungen und Rissbildungen in der Fahrbahn und langjähriger Tausalz- und Verkehrsbelastung der Brücke erforderlich. Sie dienen der Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Substanzerhaltung. Die Umsetzung erfolgt in drei Bauabschnitten.

Bauabschnitt 1a und 1b

Ab Montag, 24. Mai 2021 bis voraussichtlich Anfang Juni 2021 wird im Bereich der Anschlussstelle Wiblingen der rechte Fahrstreifen einschließlich des Standstreifens gesperrt und der Verkehr auf dem linken Fahrstreifen an der Baustelle vorbeigeführt. Die Auf- und Abfahrt nach bzw. von Gögglingen/Donautal und die Auffahrt Wiblingen/Biberach sind gesperrt. Die Umleitung führt über Gögglingen zur Anschlussstelle Donaustetten.

Voraussichtlich am Dienstag, 1. Juni 2021 wird die Verkehrssicherung umgebaut. Im Bereich der Anschlussstelle Wiblingen wird der linke Fahrstreifen gesperrt und der Verkehr auf dem Standstreifen an der Baustelle vorbeigeführt. Die Anschlussstelle Wiblingen in Fahrtrichtung Biberach und die Auf- und Abfahrt nach bzw. von Gögglingen/Donautal sind voraussichtlich ab Mittwoch, 2. Juni 2021 wieder befahrbar.

Bauabschnitt 2

Ab Anfang Juni bis voraussichtlich Mitte August 2021 werden die erforderlichen Verkehrssicherungs-, Instandsetzungs- und Belagsarbeiten auf der B 30 in Fahrtrichtung Biberach zwischen der Anschlussstelle Wiblingen und der Anschlussstelle Donaustetten durchgeführt. Während dieser Arbeiten ist die Fahrbahn in Richtung Biberach vollständig gesperrt und der gesamte Verkehr wird auf der Gegenfahrbahn geführt. Für die Verkehrsteilnehmer stehen in Fahrtrichtung Biberach ein und in Richtung Ulm zwei Fahrstreifen zur Verfügung.

Bauabschnitt 3

Ab voraussichtlich Mitte August bis Anfang September 2021 wird die Verkehrsführung des zweiten Bauabschnittes bis über die Anschlussstelle Donaustetten hinaus verlängert. Die Fahrbahn in Richtung Biberach bleibt vollständig gesperrt und der gesamte Verkehr wird auf der Gegenfahrbahn geführt. Für die Verkehrsteilnehmer stehen weiterhin in Fahrtrichtung Biberach ein und in Richtung Ulm zwei Fahrstreifen der B 30 zur Verfügung.

Während der gesamten Baumaßnahme sind die Parkplätze an der B 30 in Fahrtrichtung Ulm und der Trimm-dich-Pfad im Zuge der K 9906 gesperrt.

Die voraussichtlichen Baukosten belaufen sich auf rund 1,56 Millionen Euro und werden vom Bund getragen. Das Regierungspräsidium bittet um Verständnis für die im Zusammenhang mit der Baumaßnahme entstehenden Behinderungen.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/presse-und-soziale-medien/pressemitteilungen/artikel/b-30-instandsetzung-bruecke-ueber-feldweg-bei-ulm-goegglingen-und-belagsarbeiten-zwischen-wiblingen-und-donaustetten/>

 Biberach, Anschlussstelle, Fahrtrichtung, Wiblingen, Ulm
 319

20.05.2021

Polizei deckt Verkehrsverstöße auf

(Friedrichshafen / Meckenbeuren) - Beamte des Polizeireviers Friedrichshafen führten am Dienstagnachmittag Verkehrskontrollen in Friedrichshafen und Meckenbeuren durch. Hierbei wurde eine nicht unerhebliche Anzahl an Verstößen festgestellt.

Zwei Personen nahmen am Straßenverkehr teil, obwohl sie keine dafür erforderliche Fahrerlaubnis besaßen. Gegen sie wurden entsprechende Ermittlungsverfahren eröffnet. In einem Fall gelangen die

Arbeitgeber mit zur Anzeige, da sie die Fahrten zuließen, ohne sich zuvor vom Vorhandensein einer gültigen Fahrerlaubnis überzeugt zu haben.

Insgesamt 18 Mal benutzten Fahrzeuglenker während der Fahrt ihr Mobiltelefon. Sie müssen mit empfindlichen Bußgeldern von je 100 Euro sowie einem Punkt in Flensburg rechnen. Ein Fahrradfahrer, der ebenfalls fahrenderweise sein Handy benutzte, wird sich auf ein Verwarnungsgeld von 55 Euro einstellen müssen.

Bei einem Fahrzeugführer ergab sich der Verdacht einer Drogenbeeinflussung. Auch gegen ihn wurde ein Bußgeldverfahren eingeleitet. Außerdem wurden zehn Verkehrsteilnehmer festgestellt, die den Sicherheitsgurt nicht angelegt hatten. Sie wurden gebührenpflichtig verwarnt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4920587>

📍 Friedrichshafen
👤 221

20.05.2021

Ladung von Sattelzug explodiert

► **Oberessendorf, 1 Schwerverletzte, 100.000 Euro Sachschaden**

(Oberessendorf / Unteressendorf) - Ein mit Gefahrgut beladener Sattelzug verunglückte am Mittwochabend auf der B 30 bei Unteressendorf. Nach einem zunächst kleineren Unfall fing der Lkw Feuer, bis die Ladung explodierte.

Gegen 19.15 Uhr fuhr der 34-jährige mit seinem DAF Sattelzug auf der B 30 in Richtung Biberach. Zwischen Oberessendorf und Unteressendorf kam er zunächst nach rechts von der Fahrbahn ab. Dort stieß er mit seinem Vorderrad gegen eine Leitplanke. Um den Schaden zu überprüfen, fuhr er zwischen Unteressendorf und Hochdorf auf einen Parkplatz.

Dabei stellte er fest, dass sein Laster Feuer gefangen hatte. Das Feuer breitete sich rasch aus und griff auf die Ladung über, etwa 23 Tonnen PU-Schaum in Druckgaspackungen.

Der 34-jährige versuchte anfangs den Brand selbst zu bekämpfen. Dabei zog er sich schwere Verletzungen zu. Ein Rettungshubschrauber brachte ihn in ein Krankenhaus.

Rasch geriet das Feuer außer Kontrolle. Der Feuerwehr blieb nichts anderes übrig, als den Sattelzug kontrolliert abbrennen zu lassen, währenddessen die Ladung explodierte. Der Laster brannte vollständig aus und konnte erst am Donnerstag in den frühen Morgenstunden geborgen werden. Auch der Fahrbahnbelag wurde in Mitleidenschaft gezogen und musste nach dem Brand abgefräst und erneuert werden.

Warum das Feuer ausbrach ist noch unklar. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Ein Großaufgebot von Feuerwehr, THW und Straßenmeisterei befand sich vor Ort. Ersten Erkenntnissen kam es durch die brennende Ladung zu keiner Umweltgefährdung.

Den Schaden an dem Sattelzug schätzt die Polizei auf etwa 100.000 Euro. Der Schaden an der Straße dürfte sich auch auf mehrere zehntausend Euro belaufen. Die B 30 musste über die Nacht gesperrt werden und war noch am Donnerstagmorgen nicht befahrbar. Eine örtliche Umleitung wurde eingerichtet.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4919595>

📍 Sattelzug,Ladung,Oberessendorf,Feuer,Unteressendorf
👤 466

21.05.2021

Anwohner sollen weg

(Bad Waldsee) - Wenig erfreut zeigt sich der Pensionär Adi Heine aus Bad Waldsee in einem Leserbrief in der örtlichen Zeitung über den Besuch aus Berlin und Tübingen, um die B 30-Ortsdurchfahrt/Umgehung erneut zu diskutieren. Gerade Gaisbeuren brauche keine Umgehung. Die Straße soll bleiben wo sie ist und platzsparend vierstreifig ausgebaut werden. Nur die Anwohner müssen weg. Dann sei genügend Platz. Das Gebiet zwischen Gaisbeuren und Reute würde sich für einen neuen Ortsmittelpunkt und für eine weitere Bebauung mit Wohnhäusern (auch mehrgeschossig) sowie für Geschäfte, Gastronomie, Arztpraxen und für ein Parkhaus bestens eignen. Mit einer solchen Lösung könne nicht nur Geld gespart werden, sondern die Orte menschlich und baulich zusammenwachsen. Falls eine neue B 30 in diesem Bereich kommen sollte wäre das Problem des Lärms und des Gestanks nur teuer verlegt und das wertvolle Bauland für eine bauliche Entwicklung „verhunzt“.

www.schwaebische.de

☐ Anwohner
•• 311

22.05.2021

Grüne schaffen Lärmschutzbeauftragten ab

(Stuttgart) - Die grün-schwarze Landesregierung verzichtet in der neuen Legislaturperiode auf mehrere Beauftragtenstellen: Die Stellen des Demografie-, Technologie-, und Lärmschutzbeauftragten werden abgeschafft, bestätigte das Staatsministerium der Deutschen Presse-Agentur am Freitag. Die Aufgaben würden in den jeweiligen Ressorts neu verteilt. Dennoch besteht die Regierung künftig aus 29 Personen, ein Minister- und vier Staatssekretärsposten mehr als in der vergangenen Legislaturperiode.

Lärmschutzbeauftragter war bisher der Grünen-Landtagsabgeordnete Thomas Marwein. Der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) kritisiert den Wegfall des Postens, der im Verkehrsministerium angesiedelt war. Zu viel Lärm mache krank und beeinträchtige die Lebensqualität. Laut Verkehrsminister Winfried Hermann bleibe Lärmschutz für die Landesregierung ein zentrales und essenzielles Thema: Es werde von der neuen Staatssekretärin Elke Zimmer (Grüne) bearbeitet.

<https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.baden-wuerttemberg-regierung-streicht-mehrere-beauftragten-posten.627c5256-27e0-4a43-8013-7daef9206040.html>

☐
•• 297

24.05.2021

BMW X3 schleudert von der Fahrbahn

► **Wiblingen, 10.200 Euro Sachschaden**

(Wiblingen) - Glücklicherweise unverletzt blieb ein 23-jähriger am Sonntagmittag, als er auf der B 30 ins Schleudern geriet.

Gegen 12:20 Uhr befuhr der junge Mann mit seinem BMW X3 die B 30 von Donaustetten in Fahrtrichtung Ulm. Auf Höhe der Ausfahrt Wiblingen geriet er auf Grund von Aquaplaning ins Schleudern. Rechts der Fahrbahn touchierte er einen Wildzaun. Anschließend schleuderte er nach links zurück auf die Fahrbahn. Die Kollision mit einer Betonleitwand konnte der 23-Jährige noch verhindern. Auf der Fahrbahn kam er zum Stehen. Der Sachschaden am BMW wird auf 10.000 Euro geschätzt. Der Schaden am Wildzaun beträgt dagegen nur etwa 200 Euro. Das Polizeirevier Ulm-West nahm den Unfall auf.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4922764>

☐ Wiblingen,Fahrbahn,BMW
•• 275

25.05.2021

Auf Polizeifahrzeug aufgefahren

▶ *Achstetten, 2 Leichtverletzte, 20.000 Euro Sachschaden*

(Achstetten) - Zwei Verletzte und hoher Sachschaden gab es am Dienstag bei einem Unfall auf der B30.

Gegen 3.45 Uhr fuhr ein Polizeifahrzeug in Richtung Ulm. Ein Zeuge hatte ein Tier auf der Fahrbahn liegend mitgeteilt. Um den nachfolgenden Verkehr zu warnen, fuhr die 21-jährige Lenkerin des Polizeifahrzeuges mit eingeschaltetem Blaulicht und rotem Gefahrensignal mittig auf der B 30. Als die Fahrerin des Polizeiautos das tote Reh auf der Fahrbahn erblickte bremste sie den Streifenwagen ab und steuerte auf den rechten Fahrstreifen. Ein 51-Jähriger fuhr mit seinem Opel dicht dahinter. Der hatte die Gefahrensituation nicht erkannt und krachte dem Streifenwagen in das Heck.

Bei dem Unfall erlitt die Fahrerin des Streifenwagens und ihr Beifahrer leichte Verletzungen. Der Rettungsdienst brachte beide vorsorglich in ein Krankenhaus. Den Schaden an den beiden Autos schätzt die Polizei auf etwa 20.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4923348>

☐ Achstetten,Polizeifahrzeug
•• 376

27.05.2021

Opel fährt in Baustelle auf Klein-Lkw auf

▶ *Ravensburg, 1 Leichtverletzte, 3.000 Euro Sachschaden*

(Ravensburg) - Im Baustellenbereich auf der B 30 ist es am Mittwochmorgen gegen 10 Uhr zu einem Unfall gekommen, bei dem sich ein Autofahrer leicht verletzte.

Der 38 Jahre alte Opel-Fahrer befuhr die Bundesstraße aus Richtung Oberzell, als ihm der Fahrer eines Klein-Lkw, der an der Anschlussstelle Ravensburg Süd einbog, die Vorfahrt nahm. Der 38-jährige konnte trotz Vollbremsung einen Zusammenstoß nicht mehr verhindern und fuhr leicht auf. Er wurde nach der Kollision von einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht. An den Fahrzeugen entstand insgesamt ein Schaden von etwa 3.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4926147>

☐ Ravensburg,Lkw,Opel,Klein
•• 315

28.05.2021

Spritztour endet mit Anzeige

(Weingarten / Bad Waldsee / Aulendorf) - Ermittlungen wegen des Verdachts der Straßenverkehrsgefährdung haben Beamte des Polizeipostens Altshausen gegen einen 33-Jährigen eingeleitet, nachdem dieser am Donnerstag kurz nach 22 Uhr einem anderen Verkehrsteilnehmer durch seine Fahrweise aufgefallen war.

Der Tatverdächtige fuhr Angaben des Zeugen zufolge mit einem weißen VW zunächst auf der Bundesstraße 30 von Weingarten in Richtung Bad Waldsee in deutlichen Schlangenlinien und überholte auf der einspurigen Strecke trotz Überholverbots. In Enzisreute soll der 33-jährige die B 30 verlassen haben und unter anderem entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung durch eine Einbahnstraße gefahren sein.

Auf der Strecke in Richtung Aulendorf soll es zu mehreren gefährlichen Überholvorgängen sowie mehrmaligem Abbremsen durch den VW-Lenker gekommen sein. In der Straße „Auf dem Galgenbühl“ ließ der Tatverdächtige den Angaben des Zeugen zufolge mehrere Personen aussteigen, fuhr im Anschluss mit hoher Geschwindigkeit rückwärts und stieß gegen einen Bordstein.

Weil er in der dortigen Sackgasse nicht mehr weiterkam, stieg der Fahrer aus und flüchtete zu Fuß. Eine sofort eingeleitete polizeiliche Fahndung nach dem 33-jährigen verlief zunächst ergebnislos. Er muss nun mit einer Strafanzeige rechnen.

Verkehrsteilnehmer, die Angaben zur Fahrweise des VW-Lenkers machen können oder dadurch gefährdet wurden, werden gebeten, sich unter Tel. (0 75 84) 92 17 - 0 beim Polizeiposten Altshausen zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4927175>

☐ Angaben, VW
•• 250

28.05.2021

Baby verstirbt bei Verkehrsunfall

► **Bad Waldsee, 1 Tote, 2 Schwerverletzte, 28.000 Euro Sachschaden**

(Bad Waldsee) - Am Freitag gegen etwa 14.50 Uhr hat sich auf der B 30 bei Bad Waldsee ein schwerer Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang ereignet.

Eine 30 Jahre alte Autofahrerin war mit einem VW Golf in Richtung Ravensburg unterwegs und kam auf Höhe der Brücke mit der Wolfegger Straße aus bislang unbekannter Ursache auf die Gegenfahrbahn, wo ihr Pkw frontal mit einem entgegengerichteten Sattelzug kollidierte.

Die VW-Lenkerin und der 47 Jahre alte Fahrer des Lastwagens erlitten durch den heftigen Zusammenstoß schwere Verletzungen und wurden vom Rettungsdienst in umliegende Krankenhäuser gebracht. Bei dem ein Jahr alten Kleinkind der Unfallverursacherin konnte nur noch der Tod festgestellt werden.

Am Pkw entstand wirtschaftlicher Totalschaden in Höhe von etwa 8.000 Euro. Am Lkw wird der Sachschaden auf etwa 20.000 Euro beziffert. Beide Fahrzeuge waren nach dem Unfall nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden.

Neben der Polizei und zahlreichen Rettungskräften waren auch ein Rettungshubschrauber und der Notfallseelsorgedienst im Einsatz. Die Freiwillige Feuerwehr Bad Waldsee beseitigte auslaufende Betriebsstoffe.

Die Verkehrspolizeiinspektion Ravensburg hat die Ermittlungen zur Unfallursache übernommen. Von der Staatsanwaltschaft Ravensburg wurde ein Gutachter beauftragt.

Die Bundesstraße war noch am späten Freitagabend zwischen Bad Waldsee-Süd und Bad Waldsee-Nord voll gesperrt. Eine örtliche Umleitung wurde eingerichtet.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4927281>

☐ Waldsee, Ravensburg, Verkehrsunfall
•• 714

Juni

01.06.2021

Kleinbus macht sich davon

► **Laupheim, 5.000 Euro Sachschaden**

(Laupheim) - Nicht um den Schaden gekümmert hat sich ein Unbekannter nach einem Unfall am Dienstag auf der B 30 bei Laupheim.

Gegen 7.40 Uhr fuhr ein 28-jähriger mit seinem Sprinter in Richtung Biberach. Kurz vor der Ausfahrt Laupheim-Süd näherte sich auf der linken Spur ein blauer Kleinbus. Das Fahrzeug geriet auf die rechte Spur. Um einen Zusammenstoß mit diesem Kleinbus zu vermeiden, lenkte der 28-jährige nach rechts. Dabei streifte sein Mercedes die Leitplanke. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf ungefähr 5.000 Euro.

Der Lenker des blauen Kleinbusses fuhr weiter in Richtung Biberach. An dem Fahrzeug soll ein Anhänger befestigt gewesen sein. Der Fahrer wird auf ein Alter von etwa 40 Jahren geschätzt. Der Mann soll kurze dunkle Haare haben. Die Laupheimer Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen und sucht den Unfallverursacher. Zeugen werden gebeten sich unter Tel. (0 73 92) 9 63 00 zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4929835>

📍 Laupheim, Kleinbus
👁️ 204

02.06.2021

77-jährige in Bus gestürzt

► **Friedrichshafen, 1 Leichtverletzte**

(Friedrichshafen) - Weil ein Busfahrer durch das Fahrmanöver eines 20-jährigen Mercedes-Lenkers am Dienstag gegen 13.45 Uhr in der Paulinenstraße eine Vollbremsung einleiten musste, stürzte eine 77-jährige Mitfahrerin und verletzte sich dabei leicht.

Der junge Autofahrer fuhr zunächst am Linienbus vorbei. Kurz vor dem Bus bog er abrupt nach rechts auf das Gelände einer Waschanlage ab, woraufhin der 37 Jahre alte Linienbus-Lenker in die Eisen steigen musste, um einen Zusammenstoß zu verhindern.

Die 77-jährige zog sich nach ersten Erkenntnissen eine Verletzung am Sprunggelenk zu und musste zur weiteren Behandlung vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht werden. Gegen den 20-jährigen ermittelt die Polizei.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4931358>

📍 Friedrichshafen, Bus
👁️ 241

04.06.2021

B 30 für Fahrraddemo am Sonntag gesperrt

(Ravensburg) - Am bundesweiten Aktionstag gegen Straßen und für eine klimagerechte Mobilitätswende blockieren regionale Klimaaktivisten am Sonntag in Oberschwaben die Bundesstraße 30 bei Ravensburg.

Geplant ist eine Fahrraddemo von Kritikern des Regionalplanentwurfs in der Region Bodensee-Oberschwaben. Zu der Veranstaltung am Sonntag, 6. Juni 2021, erwartet die Organisatorin 300 Teilnehmer. Sie gehört nach eigenen Angaben zur Klimaschutzbewegung Fridays for Future in Wangen und organisiert die Demo im Namen des Aktionsbündnisses Zukunftsfähiger Regionalplan. Mit im Boot sind die Naturschutzverbände BUND und NABU.

Die Route der Fahrraddemo führt am Sonntag ab 12 Uhr vom Bahnhofsvorplatz in Ravensburg zur B 30-Auffahrt Ravensburg-Nord, dann rund vier Kilometer über die Bundesstraße bis zur Ausfahrt Weingarten und durch Weingarten zurück durch die Ravensburger Gartenstraße, über den Marienplatz und die Bachstraße zum Bahnhofsvorplatz. Dort ist eine Abschlusskundgebung geplant.

Die Polizei sperrt die B 30 in Fahrtrichtung Ulm für den Verkehr, bis die Fahrradfahrer in Weingarten wieder ausgefahren sind. Die Stadt Ravensburg führte mit der Veranstalterin Gespräche über einen anderen Routenverlauf. Den lehnt die Veranstalterin ab:

Die Route sei bewusst gewählt worden, um auf die dringend notwendige Verkehrswende aufmerksam zu machen. Dazu brauche es ein sofortiges Moratorium für Planungen und Baustellen von Autobahnen und Autostraßen. Der Bundesverkehrswegeplan müsse gekippt, die geplanten Projekte gestoppt und Straßenbau verboten werden. Die frei werdenden Gelder sollen zur Finanzierung einer sozial gerechten und ökologischen Verkehrswende eingesetzt werden. Auch für die Produktion von Autos brauche es deutliche Beschränkungen für Neuzulassungen, beim Gewicht, bei der zulässigen Geschwindigkeit, beim Energieverbrauch und bei der produzierten Stückzahl insgesamt. Die bei Automobil- und Straßenbauindustrie wegfallenden Arbeitsplätze sollen durch Stellen in einer neuen Mobilitätsindustrie ersetzt werden.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/ravensburg_artikel.-fuer-fahrraddemo-muss-b30-bei-ravensburg-gesperrt-werden- arid.11370952.html

📍 Sonntag, Fahrraddemo, Ravensburg, Weingarten
👤 316

05.06.2021

Ravensburg will 70 Hektar Gewerbegebiet an der B 30

(Ravensburg / Baienfurt / Baidt) - Die Stadt Ravensburg findet auf seiner Gemarkung fast keine neuen Flächen für Gewerbegebiete mehr. Ein großes Problem, wie Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp im Gespräch mit der örtlichen Zeitung in der Samstagausgabe berichtet.

Es gebe einige Anfragen neuer Firmen und bereits ansässiger Betriebe. Die Stadt will nun angrenzende Flächen an bestehende Gewerbegebiete kaufen: Erweitert werden soll in Mariatal (10 Hektar) und an der B 30 im Gebiet Karrer (17 Hektar). In Erlen an der B 33 sei keine Erweiterung möglich. Zu wenig für eine zukünftige Entwicklung.

Die Stadt plädiert dafür ein interkommunales Gewerbegebiet mit anderen Städten und Gemeinden auszuweisen. Dafür bieten sich naturgemäß Gemeinden an, die weniger Bedarf als Ravensburg, dafür aber mehr Fläche haben - Baidt oder Baienfurt etwa, so Rapp. Zurzeit liefen „sehr gute Gespräche“. Ziel: Ein neues 70 Hektar Gewerbegebiet an der B 30.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/ravensburg_artikel.-ravensburger-ob-rapp-plaedierte-fuer-entschleunigtes-wachstum- arid.11370950.html

📍 Ravensburg, Hektar, Gewerbegebiet, Stadt
👤 248

06.06.2021

BUND fordert neue Mobilitätspolitik

(Stuttgart) - Unter dem Motto „Wiesen und Wald statt Asphalt“ demonstrierten am Wochenende Umweltschützer deutschlandweit für eine andere Verkehrspolitik und eine Mobilitätswende nach der Bundestagswahl.

BUND-Aktive in Baden-Württemberg demonstrierten in Tübingen gegen den Ausbau der B 27 auf der Endelbergtrasse, in Reutlingen gegen die Dietwegtrasse und in Ravensburg gegen den Entwurf eines neuen Regionalplans Bodensee-Oberschwaben. In Karlsruhe richtete sich der Protest gegen die geplante Querspange von der geplanten zweiten Rheinbrücke bis zur Bundesstraße 36 bei Knielingen.

Sylvia Pilarsky-Grosch, Landesvorsitzende des BUND Baden-Württemberg, sieht neben der Bundesregierung die Landesregierung in der Verantwortung für eine neue Mobilitätspolitik: „Der Bundesstraßenbau bis 2025 widerspricht allen Bekenntnissen zum Klimaschutz und zum Erhalt der Biodiversität. Hier muss die Landesregierung schleunigst gegensteuern.“ Der BUND Baden-Württemberg fordert einen sofortigen Neubaustopp und ein Moratorium für die Planung großer Fernstraßenneubauten. Das eingesparte Geld müsse in eine nachhaltige Mobilität investiert werden, um Personen- und Güterverkehr klimafreundlich von der Straße weg zu verlagern. Die nächste Bundesregierung müsse zudem überbelegte und unnötige Fernstraßenprojekte wie die Hochrheinautobahn A 98 zugunsten von Natur und Klima aufgeben.

Der BUND hat zusammen mit dem Paritätischen Gesamtverband eine Zukunftsagenda zur Bundestagswahl veröffentlicht. Gemeinsam fordern die Verbände von der nächsten Bundesregierung:

- Ausstieg aus dem Fernstraßenbau: Sofortiger Neubaustopp und Ausstieg aus allen Planungen für Fernstraßenneubauten und von Ortsumfahrungen.
- Boom umweltverträglicher Mobilität in Städten und Kommunen: Öffentlicher Nahverkehr (ÖPNV) und Fuß- und Radverkehr fördern, 365-Euro-Tickets für den ÖPNV.
- Ausbau der Bahn.
- Ausstieg aus Kurzstreckenflügen.
- „Mobilitäts-Apps“: Die Bundesregierung soll gezielt bundesweite, gemeinwohlorientierte, demokratische und datensparsame Mobilitätsplattformen unterstützen, um den Umweltverbund aus Bahn, ÖPNV und Sharing-Diensten zu stärken und umweltfreundliche Mobilität für alle zu ermöglichen.

<https://www.bund-bawue.de/service/meldungen/detail/news/nachhaltige-mobilitaet-fuer-alle-bund-aktionen-in-baden-wuerttemberg-und-deutschlandweit/>

 BUND, Bundesregierung, Baden
322

07.06.2021

200 Teilnehmer demonstrierten für Mobilitätswende

(Ravensburg) - Unter dem Motto „Wald statt Asphalt“ demonstrierten regionale Umweltschützer, von denen keiner an der B 30 wohnt, am Sonntag in einer Fahrraddemo für eine Mobilitätswende. Der Weg führte kurz nach 12 Uhr über die Ulmer Straße zur Auffahrt Ravensburg-Nord, ab dort über die B 30 zur Ausfahrt Weingarten und zurück zum Bahnhof Ravensburg. Rund 200 Teilnehmer zählte die Veranstalterin.

„Wiesen und Wald statt Asphalt“, „Klima retten“, „Alti bleibt“, „ÖPNV ausbauen und zum Nulltarif“, „Radwege statt Parkplätze“, „Verkehrswende statt Weltende“, „Regionalplan marsch! ...und's KLIMA geht m' ARSCH“, war auf Transparenten zu lesen.

Der Protest wurde getragen von vielen unterschiedlichen Initiativen. Zu den Mitorganisatorinnen gehörte Saskia Mayer, Landtagskandidatin der Klimaliste oder ihre Kollegin Ronja von Fridays for Future. Mit dabei waren der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Jugend und BUND Ortsgruppe Aulendorf, vertreten durch Bruno Sing der seit 10 Jahren dem Kreistag Ravensburg angehört. Eine andere auswärtige Gruppe stellte der VCD Kißlegg, darunter Alfred Schupp mit vier Kollegen. Familien mit kleinem Kind und Einzelkämpfer mit Antifa-Helm waren ebenso mit dabei. Vereinzelt wurden Parolen, wie Wiesen und Wald statt Asphalt gerufen.

Die Abschlusskundgebung wurde eröffnet mit einer Rede von einem Baumbesetzer im Altdorfer Wald, die vom Band abgespielt wurde. Er erklärte, nicht für die Baumbesetzer zu sprechen, sondern nur für sich, da die Gruppe ohne Hierarchie agiere. Die Mobilitätswende münde bei den verantwortlichen Politikern nur in

leeren Versprechungen. Das E-Auto sei in seiner Herstellung hochproblematisch. Überhaupt sei die A 49 durch den Dannenröder Forst unnötig. Kiesabbau im Altdorfer Wald will die Baumbesetzung verhindern. Kiesabbau sei mit Straßenbau verbunden und dem Fortbestand des Asphaltwerks. „Nehmt ihr uns die Wälder, nehmen wir Euch die Straße“, schließt er seine Rede, die lange beklatscht wird.

Jens von Parents for Future wünscht sich für seine Kinder eine autofreie Ravensburger Innenstadt. Markus von Critical Mass kündigte künftig wieder jeden Freitag Radfahrten zwischen Ravensburg und Weingarten oder umgekehrt an. Schon nächstes Wochenende findet erneut eine Fahrraddemo statt, dieses Mal in Friedrichshafen anlässlich des Parteitags der Grünen. Für die Gegner des Regionalplans kündigte eine Sprecherin weitere Aktionen an. Bruno Sing beklagte, dass zu wenige Radwege gebaut würden.

<https://www.diebildschirmzeitung.de/diebildschirmzeitung/diebildschirmzeitung-le/5174-wald-statt-asphalt-fahrraddemo-fuer-die-mobilitaetswende>

📍 Ravensburg, Wald, Teilnehmer
💬 355

08.06.2021

Beim Überholen mit Gegenverkehr zusammengestoßen

▶ Hochdorf, 7.000 Euro Sachschaden

(Hochdorf) - Ein 32-jähriger fuhr am Montag von Biberach in Richtung Ravensburg. Mit seinem BMW überholte er bei Hochdorf einen Lkw. Als er auf gleicher Höhe des Lasters war, kam eine 18-jährige mit ihrem Mercedes entgegen. Beide Autofahrer versuchten auszuweichen. Dies gelang nicht vollends und die Autos stießen zusammen.

Bei dem Unfall blieben alle Beteiligten unverletzt. Den Schaden an den nicht mehr fahrbereiten Autos schätzt die Polizei auf etwa 7.000 Euro. Bei dem Unfallverursacher ergab sich der Verdacht, dass er unter dem Einfluss von Drogen stand. Das bestätigte ein Drogentest und er musste eine Blutprobe abgeben.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4935682>

📍 Hochdorf
💬 315

08.06.2021

Zahlreiche Straßen nach heftigem Unwetter überschwemmt

(Region) - In Oberschwaben war die Lage nach dem heftigen Unwetter vom Montagabend noch am Dienstag vielerorts angespannt. Vor allem im Landkreis Biberach verursachte der Starkregen Schäden.

Alleine im Landkreis Biberach waren rund 500 Einsatzkräfte im Dauereinsatz, teilt das Landratsamt mit. Besonders betroffen sind die Gemeinden Rot an der Rot und Ummendorf. Der heftige Regen hatte den Pegel der Riß auf die dreifache Höhe des normalen Standes ansteigen lassen. Straßen waren gesperrt, Felder wurden überflutet, viele Keller liefen mit Wasser voll.

In Rot an der Rot ertrank am Montagabend ein 64 Jahre alter Mann in seiner Kellerwohnung. 40 weitere Menschen mussten wegen der Wassermassen im Ort ihre Häuser verlassen. Sie kamen zunächst in einem Gasthaus unter.

Im restlichen Landkreis Biberach verursachte heftiger Regen Schäden und Behinderungen. Die Bundesstraße 30 stand zwischen Biberach-Nord und Biberach-Süd unter Wasser. Bei Hochdorf war die Fahrbahn sogar 1,5 Meter tief überflutet. Zeitweise musste die B 30 voll gesperrt werden. Bei Eberhardzell wurde die B 465 unterspült. In Biberach schlug ein Blitz in ein Wohnhaus ein und richtete einen Schaden von 20.000 Euro an.

Im Landkreis Ravensburg war die Bundesstraße 30 zwischen dem Gewerbegebiet Karrer und Untereschach bis in den frühen Dienstagmorgen überschwemmt. Auch die Bundesstraße 465 im Wurzacher Ried stand noch am Dienstag unter Wasser. Zu Überschwemmungen kam es auch auf den Landesstraßen 265 Ellwangen - Truilz und 285 Aulendorf - Reute.

Durch das heftige Unwetter liefen auch im Landkreis Ravensburg Keller voll. Die Feuerwehren wurden zu etlichen Einsätzen gerufen. Betroffen war vor allem der Bereich rund um Bad Wurzach und Bad Waldsee. Laut Polizei wurden in Bad Wurzach mehrere Bewohner durch Wasser vorübergehend in ihrem Haus eingeschlossen. Ein Feuerwehrauto wurde von der Straße gerissen, ein Krankenwagen gegen eine Hauswand gedrückt. Verletzt wurde niemand, die Schadenshöhe ist noch unklar.

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/friedrichshafen/mann-ertrinkt-bei-starkem-unwetter-in-seiner-wohnung-100.html>

📍 Biberach, Landkreis, Wasser, Unwetter, Rot
👤 343

09.06.2021

Grüne fordern Straßenbaustopp

(Berlin) - Mehr grüne Mobilität, weniger Abgase, Lärm und Staus. Das fordert Bündnis 90/Die Grünen im Bundestag. Der Verkehr sei für ein Fünftel der Treibhausgasemissionen verantwortlich. Im Gegensatz zu anderen Sektoren habe sich der CO₂-Ausstoß im Verkehr nur unmerklich verringert. Die Luft in vielen Städten sei gesundheitsgefährdend schmutzig. Verantwortlich dafür seien die fossilen Verbrennungsmotoren von Pkw und Lkw.

Neue Straßen schafften mehr Verkehr. Deshalb fordern die Grünen einen Baustopp. Seit dreißig Jahren sinke der CO₂-Ausstoß im Verkehrsbereich nicht. „Deshalb ist es notwendig, da grundlegend etwas anders zu machen“, so der Fraktionsvorsitzende Anton Hofreiter.

Deutschland habe eines der dichtesten Straßennetze in Europa. Es brauche ein Verbot des Verbrennungsmotors bis 2030. Klimaschädliche Subventionen für Auto-, Lkw- und Luftverkehr sollen abgebaut werden. Klare Sanktionen für zu schnelles Fahren und Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit in Innenstädten sei notwendig. Beim Infrastrukturausbau soll die Schiene und der Radverkehr Vorrang haben. Deutschland brauche einen massiven Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und einen fahrradfreundlicheren Straßenverkehr, aber nicht immer noch mehr neue Straßen.

<https://www.gruene-bundestag.de/themen/mobilitaet>

📍 Verkehr
👤 302

09.06.2021

Autos stoßen beim Abbiegen zusammen

(Ravensburg) - Rund 30.000 Euro Sachschaden ist bei einem Verkehrsunfall am Dienstag kurz nach 7 Uhr auf der B 32 auf Höhe der Zufahrt zur Bundesstraße 30 entstanden.

Eine 30-jährige Audi-Fahrerin übersah beim Abbiegen auf die B 30 eine entgegenkommende 26-jährige Renault-Lenkerin. Bei der Kollision der beiden Fahrzeuge blieben die Insassen ersten Erkenntnissen zufolge unverletzt. Die 30-jährige Unfallverursacherin wurde vorsorglich mit dem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht. Der Abschleppdienst kümmerte sich um die beiden nicht mehr fahrbereiten Fahrzeuge.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4937160>

☐ Abbiegen
•• 210

09.06.2021

Fahrbahndeckenerneuerung bei Ravensburg: Verkehrsführung wird geändert

(Ravensburg) - Das Regierungspräsidium Tübingen erneuert seit dem 17. Mai 2021 den schadhafte Fahrbahnbelag der B 30 zwischen den Anschlussstellen Ravensburg-Süd und Ravensburg-Nord. Die Arbeiten umfassen beide Richtungsfahrbahnen und die Rampen im Bereich der Anschlussstelle Ravensburg-Nord.

Die Arbeiten kommen gut voran und befinden sich im Zeitplan, teilt das Regierungspräsidium am Mittwoch mit. Der Asphalt der Richtungsfahrbahn Ulm ist bereits erneuert. Zurzeit werden noch die Straßenmarkierungen aufgebracht.

Ab Donnerstag, 10. Juni 2021 beginnt der Umbau der Verkehrsführung und der Wechsel in den zweiten Bauabschnitt auf der Richtungsfahrbahn Ulm - Friedrichshafen. Die eigentlichen Sanierungsarbeiten beginnen dort am Montag, 14. Juni 2021. Günstige Witterungsbedingungen vorausgesetzt, ist die Maßnahme bis Samstag, 10. Juli 2021 abgeschlossen.

Während der weiteren Bauarbeiten verbleibt der Verkehr auf der B 30 und wird auf der bereits sanierten Gegenfahrbahn an der Baustelle vorbeigeführt. Durch die Arbeiten auf der Richtungsfahrbahn Ulm - Friedrichshafen ist an der Anschlussstelle Ravensburg-Nord die Zufahrt zur B 30 in Richtung Friedrichshafen jedoch nicht mehr möglich. Die Umleitung des Verkehrs von Wangen, Weingarten und Berg erfolgt durch Ravensburg über die B 32, die K 7975 und die Jahnstraße zur Anschlussstelle Ravensburg-Süd.

Aus Richtung Ulm kommend ist die Ausfahrt nach Wangen und Berg noch bis voraussichtlich Sonntag, 20. Juni 2021 möglich. Für die Erneuerung der Rampen muss die Anschlussstelle Ravensburg-Nord dann voll gesperrt und der Verkehr in Richtung Wangen und Berg an der Anschlussstelle Weingarten ausgeleitet werden. Die Anschlussstelle Ravensburg-Süd ist während der gesamten Bauzeit in alle Richtungen befahrbar. Die Umleitung ist ausgeschildert.

Die Kosten der Baumaßnahme belaufen sich auf rund 2,4 Millionen Euro und werden vom Bund getragen.

Das Regierungspräsidium Tübingen bittet um Verständnis für die im Zusammenhang mit der Maßnahme entstehenden Behinderungen.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/presse-und-soziale-medien/pressemittellungen/artikel/b-30-fahrbahndeckenerneuerung-der-ortsumgehung-ravensburg-zwischen-den-anschlussstellen-rv-nord-und-rv-sued-1/>

☐ Ravensburg,Anschlussstelle,Ulm,Nord,Arbeiten
•• 342

10.06.2021

Nach Unfall geflüchtet

(Ravensburg) - Das Weite gesucht hat ein Unfallbeteiligter nach einem Zusammenstoß auf dem Schussentalviadukt am Mittwochnachmittag gegen 17 Uhr.

Der flüchtige Fahrer befuhr die B 33 in Richtung Ravensburg und wollte von der Brücke auf die B 30 in Richtung Ulm auffahren. Dabei erkannte er das Bremsen eines vorausfahrenden Alfa Romeo zu spät und fuhr auf.

Entgegen einer mündlichen Abmachung, zu halten, fuhr der Verursacher im Anschluss in Richtung Ulm davon. Zurück ließ er einen Schaden von etwa 2.000 Euro am Alfa Romeo. Das Polizeirevier Ravensburg hat Ermittlungen wegen Verkehrsunfallflucht eingeleitet.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4938362>

📍 Ravensburg
👤 150

16.06.2021

Polizei stoppt Trunkenheitsfahrten

(Friedrichshafen / Meckenbeuren) - Die Polizei Friedrichshafen hat in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch mehreren alkoholisierten Männern die Weiterfahrt untersagen und Strafverfahren gegen sie einleiten müssen.

Gegen 20.30 Uhr erwischten die Beamten in Berg einen 49-jährigen Autofahrer, der über 1,3 Promille im Atem hatte. Gegen Mitternacht ergab eine Atemalkoholmessung bei einem 46-Jährigen, der mit seinem Pkw bei Apflau unterwegs war, über 1,5 Promille.

Nur knapp zwei Stunden später fuhr ein 64 Jahre alter Rollerfahrer mit über 1,2 Promille durch Meckenbeuren. Nicht ohne Schadensfolge verlief die Fahrt bei einem 33-jährigen in Meckenbeuren. Er lenkte seinen Wagen unter Alkoholeinfluss gegen einen Poller, wodurch er mehrere hundert Euro Sachschaden verursachte.

Alle vier Männer mussten die Polizisten in ein Krankenhaus begleiten, wo ihnen eine Blutprobe entnommen wurde. Da die Atemalkoholmessung bei dem Unfallverursacher einen geringeren Wert ergab, wurde in seinem Fall vorerst auf eine Beschlagnahme des Führerscheins verzichtet. Die anderen mussten ihre Fahrerlaubnis vorerst abgeben.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4943753>

📍 Polizei, Meckenbeuren
👤 170

16.06.2021

Motorradfahrer missachtet Vorfahrt

► **Meckenbeuren, 1 Leichtverletzte**

(Meckenbeuren) - Leichte Verletzungen zog sich ein 66-jähriger Motorradfahrer am Montag gegen 14.30 Uhr bei einem Verkehrsunfall an der Einmündung Bahnhofstraße/Hauptstraße zu.

Bei ausgeschalteter Ampelanlage fuhr er aus Richtung Bahnhof kommend nach rechts auf die Vorfahrtsstraße ein und übersah dabei den aus Ravensburger Richtung herannahenden Mazda eines 39-jährigen. Durch die Kollision, bei der beide Unfallbeteiligten aufgrund des zähfließenden Verkehrs langsam unterwegs waren, kam der 66-jährige Unfallverursacher zu Sturz. Der Gesamtsachschaden beläuft sich auf mehrere tausend Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4943753>

📍 Meckenbeuren, Motorradfahrer
👤 243

16.06.2021

Frau kracht in Kieshaufen

► Ravensburg, 4.000 Euro Sachschaden

(Ravensburg) - In der derzeitigen Baustelle auf der B30 bei Ravensburg-Nord ist am Dienstagabend eine 43 Jahre alte Autofahrerin verunfallt.

Die Ford-Fahrerin war in Richtung Süden unterwegs. Aufgrund der geänderten Verkehrsführung war sie so verwirrt, dass sie in das Baustellengelände fuhr. Dort prallte sie gegen einen aufgeschütteten Kieshaufen.

Ihr Ford erlitt einen Schaden von 4.000 Euro und musste durch einen Abschleppdienst geborgen werden. Die Fahrerin blieb unverletzt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4943735>

📍 Ravensburg
👁 184

17.06.2021

Radfahrer von Pkw erfasst

► Lochbrücke, 1 Leichtverletzte, 7.000 Euro Sachschaden

(Lochbrücke) - Weil ein Autofahrer mit seinem VW Caddy am Mittwoch gegen 9 Uhr an der Kreuzung Seestraße/Brückenstraße das Rotlicht der Ampel missachtet hat, kam es zu einem folgeschweren Unfall.

Ein 57-jähriger Rennradfahrer, der die Straße bei Grün querte, wurde vom Pkw erfasst und zog sich dabei Prellungen und Schürfwunden zu. Der Rettungsdienst brachte ihn mit leichten Verletzungen in ein nahegelegenes Krankenhaus.

Während am VW mit etwa 500 Euro eher geringer Sachschaden entstand, wird dieser am hochwertigen Rennrad des 57-jährigen auf etwa 6.500 Euro beziffert. Die Polizei Friedrichshafen ermittelt nun strafrechtlich gegen den Unfallverursacher.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4944880>

📍 Lochbrücke, Pkw
👁 246

22.06.2021

Radfahrerin im Seewald gestürzt

(Friedrichshafen) - Weil sie sich bei einem Fahrradunfall im Seewald mutmaßlich das Handgelenk gebrochen hat, musste eine 42-jährige Radfahrerin am Montagmorgen gegen 7.30 Uhr vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht werden. Die Frau war mit ihrem Fahrrad auf dem Radweg entlang der B 30 in Richtung Friedrichshafen unterwegs, als sich ein Ast in ihrem Rad verfang und sie daraufhin zu Fall kam.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4949298>

📍 Radfahrerin, Seewald
👁 121

23.06.2021

60-jähriger belästigt und fährt Lkw-Fahrer an

► **Meckenbeuren, 1 Leichtverletzte**

(Meckenbeuren) - Leicht verletzt wurde ein 42-jähriger Lkw-Fahrer bei einem Verkehrsunfall, der sich am Dienstag gegen 10.20 Uhr auf der B 30 bei Meckenbeuren ereignet hat.

Der 60-jährige Fahrer eines Ford war in Richtung Ravensburg unterwegs und hupte den vor ihm fahrenden Lastwagenfahrer mehrfach an. Daraufhin hielt der Fahrer des Lkw nach dem Ortsausgang Meckenbeuren an, um den Autofahrer zur Rede zu stellen.

Der 60-jährige ergriff die Chance, überholte den Lkw und touchierte dabei den ausgestiegenen 42-jährigen, der dadurch stürzte und leicht am Schienbein verletzt wurde. Ohne sich weiter darum zu kümmern, fuhr der Verursacher davon.

Der Lkw-Fahrer konnte wegen einer roten Ampel zum Pkw aufschließen und verständigte die Polizei, die nun gegen den 60-jährigen strafrechtliche Ermittlungen eingeleitet hat.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4950423>

📍 Meckenbeuren,Lkw,Fahrer
👤 226

23.06.2021

Pedelec-Fahrer gestürzt

► **Meckenbeuren, 2 Leichtverletzte**

(Meckenbeuren) - Leichte Verletzungen erlitten zwei Pedelec-Fahrer bei einem Verkehrsunfall, der sich am Dienstag gegen 15.15 Uhr in der Hauptstraße ereignete.

Eine 50-jährige befuhr mit ihrem Pedelec unerlaubt den Fußweg in Richtung Kehlen und übersah hierbei den entgegenkommenden 20 Jahre alten Zweiradfahrer. Durch den Streifvorgang kamen beide zum Sturz. Neben kleineren Blessuren der Zweiradfahrer entstand auch ein geringer Sachschaden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4950423>

📍 Meckenbeuren,Pedelec,Fahrer
👤 232

23.06.2021

Mini und Renault beim Einfahren zusammengestoßen

► **Buch, 5.000 Euro Sachschaden**

(Buch) - Sachschaden von insgesamt rund 5.000 Euro entstand am Dienstag gegen 16.30 Uhr bei einem Verkehrsunfall auf der Hauptstraße.

Eine 18-jährige Mini-Lenkerin fuhr von einem Grundstück aus auf die Straße, wohingegen eine 49-jährige Renault-Fahrerin von der gegenüberliegenden Wiesentalstraße nach links in Richtung Friedrichshafen abbiegen wollte. Im Einmündungsbereich kam es schließlich zum Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge. Verletzt wurde niemand.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4950423>

📍 Buch,Renault,Mini
👤 161

24.06.2021

Nachbarschaftsstreit eskaliert

(Friedrichshafen) - Zu einer handfesten Auseinandersetzung unter Nachbarn kam es am Mittwochmittag in der Paulinenstraße.

Zwei Streifenwagenbesetzungen des Polizeireviers Friedrichshafen mussten anfahren und den Streit schlichten. Die Beamten ermitteln nun gegen einen 28-jährigen wegen Bedrohung, Beleidigung, Körperverletzung und Sachbeschädigung. Sein 38-jähriges Gegenüber muss mit einer Anzeige wegen Beleidigung rechnen. Hintergründe des Streits sind Gegenstand der polizeilichen Ermittlungen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4951530>



123

24.06.2021

Auffahrunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen

► **Lochbrücke, 8.500 Euro Sachschaden**

(Lochbrücke) - Mehrere tausend Euro Sachschaden entstand am Mittwoch gegen 16.30 Uhr bei einem Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 30 bei Lochbrücke.

Ein 39-jähriger Audi-Fahrer war auf der Seestraße in Richtung Meckenbeuren unterwegs und erkannte aus Unachtsamkeit zu spät, dass der Verkehr vor ihm, wegen einer roten Ampel, zum Stehen gekommen war. Er fuhr dem VW eines 58-jährigen auf und schob diesen auf den davorstehenden Fiat einer 21-jährigen.

Bei dem Unfall wurde glücklicherweise niemand verletzt. Am Wagen des Unfallverursachers entstand etwa 5.000 Euro, am VW etwa 3.000 Euro und am Fiat etwa 500 Euro Sachschaden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4951530>



Lochbrücke

186

24.06.2021

10.000 Euro Sachschaden nach Auffahrunfall

► **Untereschach, 10.000 Euro Sachschaden**

(Untereschach) - Sachschaden von rund 10.000 Euro ist das Ergebnis eines Auffahrunfalls, der sich am Mittwochvormittag um 11.20 Uhr auf der B 30 ereignete.

Ein 77-jähriger Audi-Fahrer war in Richtung Tettnang unterwegs, als er an der Kreuzung bei Untereschach vermutlich aufgrund Unachtsamkeit das Abbremsmanöver einer vor ihm fahrenden Mazda-Lenkerin zu spät erkannte. In der Folge fuhr er auf das Fahrzeug der 54-jährigen Frau auf, die aufgrund der auf Rot wechselnden Lichtzeichenanlage ihre Geschwindigkeit zuvor verringert hatte. Ein am Heckträger des Mazdas angebrachtes Fahrrad wurde durch die Kollision ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen. Die Unfallbeteiligten kamen glücklicherweise nicht zu Schaden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4951541>



Untereschach,Sachschaden

290

24.06.2021

Unbekannter flüchtet nach gefährlichem Überholmanöver

► **Bad Waldsee, 3.000 Euro Sachschaden**

(Bad Waldsee) - Wegen Straßenverkehrsgefährdung und Fahrerflucht ermittelt der Polizeiposten Bad Waldsee, nachdem ein 22-jähriger Fahrer eines Kleinlasters am Mittwochnachmittag um 14 Uhr durch einen bislang unbekanntes Fahrzeuglenker erheblich gefährdet wurde.

Auf der B 30 auf Höhe von Bad Waldsee kam dem jungen Mann ein Lastzug entgegen, den zeitgleich ein Pkw über die Gegenfahrspur überholte. Um eine Frontalkollision mit diesem zu verhindern, wich der 22-jährige nach rechts aus und prallte in die Leitplanke.

Der unbekannte Pkw-Lenker entfernte sich anschließend von der Unfallstelle, ohne sich um den entstandenen Schaden zu kümmern. Die Beschädigungen an dem Kleinlaster belaufen sich auf rund 3.000 Euro.

Personen, die Hinweise zu dem Unfallverursacher geben können, werden gebeten, sich unter Tel. (0 75 24) 4 04 30 zu melden. Bei dem Pkw des Unfallverursachers handelt es sich nach Zeugenaussagen vermutlich um einen schwarzen BMW mit Ulmer Kennzeichen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4951541>

📍 Waldsee, Pkw

🗨️ 241

24.06.2021

Fahrbahn von Siglishofen bis Meckenbeuren wird saniert

(Meckenbeuren) - Das Regierungspräsidium Tübingen lässt ab Freitagabend, 2. Juli bis voraussichtlich Samstag, 28. August 2021 den Fahrbahnbelag der B 30 auf einer Länge von 2,6 Kilometern zwischen Siglishofen und Meckenbeuren sanieren.

Die Baustelle reicht von der Mitte der Einmündung der Eschstraße bei Siglishofen bis südlich der Einmündung der L 329 (Tettlinger Straße) in Meckenbeuren. Die Arbeiten werden in fünf Bauabschnitten umgesetzt, um die Erreichbarkeit der Anwohnergrundstücke zu gewährleisten. Der Verkehr der B 30 wird in beiden Fahrtrichtungen zwischen Meckenbeuren-Lochbrücke und Ravensburg-Eschach umgeleitet: Die Umleitung verläuft ab dem Kreisverkehr bei Lochbrücke über die Landesstraße 333 nach Tettling und von dort über die B 467 bis zur B 30 bei Untereschach.

Die Kosten der Baumaßnahme belaufen sich auf rund 1,4 Millionen Euro und werden vom Bund getragen.

Direkt vor dem Baubeginn beabsichtigt das Regierungspräsidium ausführlich über die Maßnahme zu berichten.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/presse-und-soziale-medien/pressemitteilungen/artikel/b-30-fahrbahnsanierungsarbeiten-zwischen-siglishofen-und-meckenbeuren/>

📍 Meckenbeuren, Siglishofen

🗨️ 225

24.06.2021

Autofahrer mit Booten gerettet

(Biberach) - Erneut hat es ein schweres Unwetter in der Region gegeben: Das Unwetter in der Nacht auf Donnerstag suchte diesmal den Landkreis Biberach heim. 420 Einsätze wurden alleine in der Stadt

Biberach gezählt, über 900 Notrufe gingen im gesamten Landkreis ein. Straßen waren überflutet, Keller liefen voll, es kam zu aufgeschwemmten Öltanks und umgestürzten Bäumen. Im Biberacher Ortsteil Mettenberg konnte die Feuerwehr nicht ausrücken, weil sie selbst vom Wasser eingeschlossen war.

Die B 30 zwischen Biberach und Hochdorf inklusive Nebenstrecke musste, wie bei dem Unwetter, vor wenigen Wochen, wegen Schlamm auf der Straße und Überflutung gesperrt werden. Auf der alten B 30 in Richtung Schweinhausen waren Menschen in ihren Autos von den Fluten eingeschlossen. Feuerwehr und DLRG retteten sie mit Hochwasserbooten, Feuerwehrleitern, Seilwinden und Rettungsschwimmern. Überflutet wurde die B 30 ebenfalls erneut zwischen Biberach-Nord und Biberach-Süd.

Insgesamt waren rund 1.600 Mann im Einsatz. Unterstützt wurde die Feuerwehr Biberach aus Ravensburg, dem Zollernalbkreis und Sigmaringen.

Erst am Montag fegte ein Unwetter über die Region. Betroffen war Bad Waldsee.

<https://www.donau3fm.de/unwetter-schliesst-autofahrer-im-kreis-biberach-ein-245658/>

📍 Biberach, Unwetter, Feuerwehr
💬 258

26.06.2021

Rastanlage wird weiter geplant

(Bad Waldsee) - Wurden die Planungen eingestellt? Gibt es Probleme bei Grundstückskäufen? Sind Sie bankrott? Diesen Gerüchten erteilt Investor Elmar Lutzenberger eine Absage. Jüngst interessierte sich der Ausschuss für Umwelt und Technik des Gemeinderates über den Fortgang des Projektes an der B 30-Abfahrt Bad Waldsee-Nord.

Wie Lutzenberger auf Anfrage der örtlichen Zeitung berichtet, wurde Bad Waldsee nach langem Suchprozess als Standort ausgewählt. An dieser Standortentscheidung werde festgehalten. Derzeit sei das inhabergeführte Familienunternehmen dabei, die notwendigen Fachbeiträge, Gutachten und Planungen für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan abzuarbeiten. Dazu zählen etwa die Verkehrsplanung, das Bodengutachten, die Entwässerungsplanung und Emissionsthemen. Vieles erfolge dabei in Abstimmung mit der Stadt Bad Waldsee und dem Regierungspräsidium Tübingen.

Aufgrund der Corona-Pandemie hätten sich viele Arbeiten deutlich verzögert und die Ingenieurleistungen brauchen Zeit. Daher verzögern sich die Planungen. Abgeschlossen seien bisher die naturschutzrechtliche Überprüfung und eine Umweltverträglichkeitsprüfung. Wie Lutzenberger weiter berichtet, sind die Planungen und Prüfungen weit fortgeschritten.

Vom Rasthof-Konzept und der Standortwahl zeigt er sich weiterhin überzeugt. Trotz der Corona-Krise habe der Verkehr zugenommen. Mit den Bauarbeiten rechnet Lutzenberger im zweiten Halbjahr 2022 oder im Frühjahr 2023. Für die ersten beiden Bauabschnitte rechnet er mit sechs bis acht Monaten Bauzeit. Die ersten beiden Bauabschnitte beziehen sich auf den Bereich Tanken und die geplante Systemgastronomie. Der dritte geplante Bauabschnitt umfasst das Thema Beherbergung. Vorgesehen ist ein Hotel Garni. Stand heute werde auch dieser dritte Bauabschnitt umgesetzt.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/bad-waldsee_artikel.-planungen-fuer-b-30-rasthof-in-fortgeschrittener-phase- arid.11379095.html

📍 Waldsee, Lutzenberger, Planungen
💬 249

26.06.2021

Mehr Verkehr soll auf die B 30

(Ravensburg) - Die Stadt Ravensburg wird Modellkommune im Förderprogramm „Klimamobil“ des Landes Baden-Württemberg. Das innerstädtische Verkehrskonzept soll klimagerecht umgekrempelt, es dem motorisierten Verkehr möglichst schwer gemacht und aus der Stadt heraus auf die B 30 verdrängt werden. Der ÖPNV, Fußgänger und Radfahrer erhalten dafür mehr Platz. Der Gemeinderat soll im Herbst einen Grundsatzbeschluss fassen. Das berichtete Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp am Donnerstag bei einer Pressekonferenz in Ravensburg.

Bereits am kommenden Montag berät der Ravensburger Gemeinderat über den „Verkehrsentwicklungsplan Mittleres Schussental“. Der Verkehrsentwicklungsplan soll unter den beiden obersten Zielen des „CO₂-neutralen Schussentals“ und „massive Stärkung des Umweltverbundes“ stehen und damit ebenfalls dem Klimaschutz dienen. Dazu wird ebenfalls eine Verdrängung des Verkehrs auf die B 30 vorgeschlagen. Während der motorisierte Verkehr in den Städten und Gemeinden im mittleren Schussental abnehmen oder zumindest nicht zunehmen soll, führt die Verlagerung auf der B 30 bis zum Jahr 2030 voraussichtlich zu einer Verkehrszunahme von 20 bis 30 Prozent. Um mögliche großräumige Verkehrsverlagerungen abbilden zu können betrachteten die Gutachter die Verbindungen über die B 30 bis nach Ulm sowie die Bundesautobahn A 7 und A 96.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/ravensburg_artikel.-verkehr-und-baugebiete-sind-thema-im-ravensburger-gemeinderat-arid,11379561.html

☐ Verkehr
•• 205

26.06.2021

Neuer Regionalplan beschlossen

(Pfullendorf) - Trotz des enormen Protests in den vergangenen Monaten hat die Verbandsversammlung des Regionalverbandes Bodensee-Oberschwaben am Freitag in Pfullendorf den neuen Regionalplan für die Region Bodensee-Oberschwaben beschlossen. Vorausgegangen sind nach mehrjähriger Vorbereitung zwei öffentliche Planauslegungen. Zusammen gingen mehr als 7.500 Stellungnahmen ein.

37 Versammlungsteilnehmer stimmten am Freitag schließlich für den Plan, 10 waren dagegen. Grüne und ÖDP scheiterten mit einem Antrag, den Plan erneut offenzulegen und die Landesregierung als Vermittlerin unterschiedlicher Interessen einzuschalten. Im nächsten Schritt prüft das Land den neuen Regionalplan und entscheidet, ob er in Kraft tritt und dann den bisherigen Plan aus dem Jahr 1996 ersetzt.

Die Regionalplanung dient als regionale Raumordnung der Konkretisierung, der fachlichen Integration und Umsetzung der Ziele der Raumordnung in einer Region. Sie nimmt damit eine vermittelnde Stellung zwischen der Landesentwicklung und kommunaler Gemeindeentwicklung ein. Die Regionalplanung stellt dabei Grundsätze und Ziele für die Raumordnung auf. Sie erzeugt damit Planungssicherheit für Gemeinden und Fachplanungsträger.

Der neue Regionalplan regelt unter anderem, welche Flächen im Landkreis Ravensburg, im Bodenseekreis und im Landkreis Sigmaringen für welche Zwecke genutzt werden können, etwa für Industrie und Gewerbe, Wohnungen, Verkehrswege, die Landwirtschaft oder den Rohstoffabbau. Eine Verpflichtung zur Nutzung besteht aber nicht. Bezüglich von Verkehrswegen werden lediglich Flächen vor einer anderen Nutzung freigehalten. Konkrete Trassen ergeben sich hier erst aus der Projektplanung. Bezüglich des Naturschutzes schützt der Regionalplan Landschaften etwa durch Grünzüge und Grünzäsuren.

Kritik gab es vor allem an Fragen rund um den Naturschutz. Mehr als 30 Initiativen (zeitweise wurde von 39 berichtet) sowie bundesweit agierende Demonstranten, warfen dem Regionalverband vor, zu viel Fläche für Kiesabbau, Wohngebiete oder Gewerbe auszuweisen, die Natur vor allem durch Kiesabbau zu zerstören und unnötige Straßen zu planen.

Die Vorwürfe wiesen die Verantwortlichen am Freitag erneut zurück. Die Einhaltung der Klimaschutzziele ist auch mit dem Regionalplan grundsätzlich möglich, so eine Referentin für Planung und stellvertretende Direktorin des Regionalverbandes. Mehrere Redner betonten die begrenzte Zuständigkeit des Verbands. Es liege an jeder einzelnen Kommune, was sie aus dem Plan macht. Der Verbandsvorsitzende Thomas Kugler sprach von einer vorausschauenden Flächenplanung.

Deutliche Kritik äußerte die Fraktion von Grünen und ÖDP. Im Jahr 2020 müsse ein Raumplan ein Klimaplan sein. Der Plan müsse unter der obersten Prämisse ausgestaltet werden, die Klimaziele zu erreichen. Bei vielen vorausgesetzten Kennzahlen, etwa bei der Bevölkerungsentwicklung, sei mit Werten an der obersten Grenze gerechnet worden. Grüne und ÖDP schlugen vor, den Beschluss über die Fortschreibung zu verschieben und das Land als Mediator einzuschalten. Eine Mehrheit fand der Antrag nicht.

Zahlreiche Stellungnahmen verschiedener Redner machten deutlich, wie hart sie in den vergangenen sechs Jahren um einen Kompromiss gerungen haben. Fraktionsvorsitzender Norbert Zeller (SPD) wies darauf hin, dass es für viele Menschen nahezu unmöglich sei, bezahlbaren Wohnraum zu finden. Stefan Köhler (CDU) berichtete von Anrufen verzweifelter Menschen, die Wohnraum suchen. Bezahlbarer Wohnraum brauche keinen überdimensionalen Flächenverbrauch, meinte dagegen Ulrich Walz (Grüne).

Landrat Lothar Wölfle (CDU) bemängelte begrenzte Möglichkeiten für Unternehmen, sich zu vergrößern. Anna Pröbstle (Grüne) beklagte sich dagegen darüber, dass der Regionalplan den endlichen Faktor Boden für Verkehr und Industrie zur Verfügung stelle und ihn der Landwirtschaft entziehe.

Hildegard Fiegel-Hertrampf (Grüne) sprach sich dafür aus wesentlich mehr Kies als Baumaterial einzusparen, indem man Recyclingmaterial verwende und den Straßenbau begrenze. Straßen seien überdimensioniert. Sie bezweifelte die Berechnung der Einwohnerzahl, mit der die Region wachsen solle. Entsprechend ergäben sich daraus die Vorgaben für benötigten Wohnraum und Gewerbegebiete. Der Klimaschutz komme zu kurz.

Verbale Prügel mussten die Verbandsteilnehmer erneut von Klimaaktivisten einstecken. Diese protestierten während der gut fünfstündigen Sitzung vor der Pfullendorfer Stadthalle gegen den Regionalplan. Sie erkennen das Gremium nicht als demokratisch an: Der Regionalverband sei sehr alt und sehr männlich, er spiegele nicht die Verhältnisse in vielen Gemeinderäten wieder und bestehe vor allem aus Bürgermeistern und Landräten. Der Frauenanteil sei zu niedrig, und das Gremium kein Spiegelbild der Gesellschaft. Mit einer Trompete begleiteten sie den Abgesang auf die Versammlung. „Das Klima macht keine Kompromisse“, riefen sie der Versammlung hinterher. Andere bezweifelten die Notwendigkeit eines solchen Gremiums. Größere Zwischenfälle gab es dennoch nicht. Ein Großaufgebot der Polizei und ein privater Sicherheitsdienst sorgten in der Halle und davor für Ordnung.

Das ein solches Aufgebot für eine demokratische Versammlung nötig ist, ist betrüblich, meinte Thomas Kugler zum Abschluss der Verbandsversammlung.

Trotz der demokratischen Legitimierung wollten am Freitag die grünen Landtagsabgeordneten im Gebiet des Regionalverbands Bodensee-Oberschwaben, Andrea Bogner-Uden (Wahlkreis Sigmaringen), Martin Hahn (Bodenseekreis), Petra Krebs (Wahlkreis Wangen-Illertal) und Manfred Lucha (Wahlkreis Ravensburg) den Plan nicht anerkennen. In einer gemeinsamen Erklärung bringen sie ihre Enttäuschung zum Ausdruck über eine Entscheidung im „Weiter-So-Modus“. Richtig wäre gewesen, dass die Region Bodensee-Oberschwaben einen Teil zum Klimaschutz beitrage. Die Auswirkungen bekämen die vom Aussterben bedrohten Pflanzen und Tierarten zu spüren. Die Regionalplanung wollen sie noch über die Landesregierung stoppen. Sie werde den Landesentwicklungsplan neu aufstellen, mit den Schwerpunkten günstiger Wohnraum, ökologische Verkehrswende, Ausbau der Erneuerbaren Energie, Klimaschutz und Eindämmung des Flächenverbrauchs.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-sigmaringen/pfullendorf_artikel,-protest-bleibt-ohne-erfolg-versammlung-beschliesst-neuen-regionalplan- arid,11379676.html

☐ Regionalplan,Plan,Wohnraum,Bodensee,Region
•• 668

28.06.2021

„Der Bund hat Straßen aufgenommen, die das Land überhaupt nicht will“

(Berlin) - Deutschland hat genug Straßen, meint der grüne Bundestagsabgeordnete Matthias Gastel aus Baden-Württemberg. Projekte sollen auf Klimaverträglichkeit überprüft werden, wenn die Grünen im September die Regierung übernehmen. Im Gespräch mit der taz erklärt Gastel die neue Verkehrspolitik der Grünen.

Wir wollen alle noch nicht im Bau befindlichen Straßenbauprojekte auf den umwelt- und klimapolitischen Prüfstand stellen und die Notwendigkeit überprüfen. Wir wollen auf die Bremse treten, so Gastel. Deutschland habe keinen Mangel an Straßen, von wenigen Lücken abgesehen. Jedes Haus sei mit einer Straße erschlossen. Aber sehr viele Menschen hätten keinen Bahnanschluss.

Als Dilemma mit dem Bundesverkehrswegeplan zeige das Beispiel Baden-Württemberg: Das Land habe Straßen angemeldet und vorher deren Sinnhaftigkeit geprüft. Doch hat der Bund für Baden-Württemberg Straßen in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen, die das Land überhaupt nicht will. Gleichzeitig habe die Landesregierung den Ausbau von Schienenwegen beantragt. Das sei größtenteils abgelehnt worden.

Im Bau befindliche Projekte sollen weitergehen, mein Gastel. Gleichzeitig werden die Grünen ein ganz neues Verfahren von Infrastrukturplanung auf den Weg bringen, eine Bundesnetzplanung. Das bedeute, dass Verkehrsträger zusammengedacht werden und das bei jeder Planung Verkehrsverlagerungs- und Klimaziele, der Flächenverbrauch und gesundheitliche Aspekte zu Grunde gelegt werden sollen. Bevor eine Straße künftig geplant werde, müssten Alternativen geprüft werden. Das könne eine temporäre Seitenstreifenfreigabe, der Ausbau einer Bahnstrecke oder ein dichterer Takt im ÖPNV sein.

Zur Entlastung der Straßen streben die Grünen eine Stärkung der Sanierung an. Im Straßenneubau sehen wir meist keine Lösung, so Gastel. Deswegen setzen wir auf den Bahnausbau. Die gesellschaftliche Akzeptanz für Straßenbau sinke. In vielen Wahlkreisen gebe es Straßenbauprojekte, die noch vor kurzem kaum jemanden interessiert habe, an denen jetzt Kritik und Zweifel geweckt werden. Einen Koalitionsvertrag der kein Tempo 130 vorsieht, können sich die Grünen nicht vorstellen.

<https://taz.de/Gruener-Politiker-ueber-Strassenneubau/15778872/>

 Gastel, Land, Bund, Baden
 336

29.06.2021

Polizei stoppt alkoholisierte Frau

(Biberach) - Am Montag war eine 57-jährige bei Biberach betrunken unterwegs. Gegen 18 Uhr stoppte eine Polizeistreife den Mercedes auf der B 30. Bei der Kontrolle hatten die Beamten den Verdacht, dass die Autofahrerin zu viel Alkohol getrunken hatte. Ein Test bestätigte das. Die Frau musste eine Blutprobe abgeben. Den Führerschein behielten die Beamten ein. Auf die Frau kommt eine Anzeige zu. Außerdem erhält die Führerscheinstelle einen Bericht.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4954933>

 Frau
 116

29.06.2021

Pkw rutscht von der Fahrbahn

► **Baindt, 10.000 Euro Sachschaden**

(Baindt) - Sachschaden von circa 10.000 Euro entstand bei einem witterungsbedingten Unfall am Montagabend. Ein 28-jähriger Pkw-Fahrer kam auf der B 30 bei Baindt in Folge plötzlich eintretenden Starkregens nach links von der Fahrbahn ab und touchierte die Leitplanke. Nachdem er hierbei abgewiesen wurde, rutschte er eine circa zwei Meter hohe Böschung rechts neben der Fahrbahn herunter und kam schließlich zum Stehen. Der Fahrer blieb glücklicherweise unverletzt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4955531>

📄 Baindt,Fahrbahn,Pkw
👁 168

Juli

01.07.2021

Mercedes fährt nach Unfall davon

► **Laupheim, 10.000 Euro Sachschaden**

(Laupheim) - Zeugen sucht die Polizei zu einem Unfall am Mittwoch auf der B 30 bei Laupheim. Der Verursacher flüchtete.

Kurz vor 8.30 Uhr fuhr ein 29-jähriger mit seinem Mercedes Kleintransporter in Richtung Ulm. Zwischen den Anschlussstellen Laupheim-Mitte und Achstetten fuhr er auf dem linken Fahrstreifen. Rechts neben ihm war ein schwarzer Mercedes Kombi unterwegs. Ohne auf den Verkehr zu achten zog dieser auf den linken Fahrstreifen. Um einen Unfall zu verhindern bremste der 29-jährige stark. Dabei geriet er ins Schlingern und krachte in die Mittelleitplanke. Verletzt wurde niemand. Der Sachschaden beträgt etwa 10.000 Euro.

Der schwarze Mercedes fuhr weiter. Einem Zeugen fiel der schwarze Mercedes Kombi (vermutlich E-Klasse) schon zuvor durch gefährliche Überholmanöver auf. Dieser wird, wie weitere mögliche Zeugen gebeten, sich unter der Telefonnummer (0 73 92) 9 63 00 zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4956793>

📄 Laupheim,Mercedes,Unfall,Zeugen
👁️ 184

01.07.2021

Lkw fährt auf Mini Cooper auf

► **Weingarten, 17.000 Euro Sachschaden**

(Weingarten) - Unverletzt blieben die Beteiligten eines Verkehrsunfalls, der sich am Dienstagnachmittag gegen 15 Uhr auf der B 30 nahe Weingarten ereignete.

Aufgrund einer Fahrbahnverengung auf Höhe einer Baustelle scherte eine 21-jährige Mini Cooper-Lenkerin vor einem Lkw auf den rechten Fahrstreifen ein. Aufgrund weiterer Fahrzeuge, die ebenfalls einen Spurwechsel durchführten, musste die junge Frau stark abbremsen. Der 57-jährige Lkw-Fahrer wurde hierauf zu spät aufmerksam und fuhr auf den Mini Cooper auf, an dem Sachschaden von rund 15.000 Euro entstand. Die Schadenshöhe an dem Lastwagen wird auf etwa 2.000 Euro beziffert.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4957742>

📄 Weingarten,Lkw,Mini,Cooper
👁️ 192

01.07.2021

B 30 ab morgen gesperrt

(Meckenbeuren) - Wie bereits berichtet, lässt das Regierungspräsidium Tübingen ab morgen, Freitagabend, 2. Juli bis voraussichtlich Dienstag, 31. August 2021, die Fahrbahn der B 30 auf einer Länge von 2,6 Kilometern zwischen Siglishofen und Meckenbeuren sanieren.

Die zum großen Teil 40 Jahre alten bituminösen Fahrbahnschichten weisen stellenweise deutliche Rissbildungen und Verdrückungen auf. Deshalb wird der Fahrbahnaufbau komplett erneuert und verstärkt. Als Fahrbahnbelag wird ein lärmreduzierender Asphaltbeton eingebaut. Während der Arbeiten wird an den B 30-Einmündungen Pestalozzistraße, Büfangweg und Sömmeringstraße auch die Radverkehrsführung verbessert und die Verkehrssicherheit für den Radverkehr erhöht. Die Bushaltestelle am Abzweig Kehlen wird barrierefrei umgestaltet. Darüber hinaus erfolgen im Auftrag der Gemeinde

Meckenbeuren Arbeiten an den Gehwegen und an innerörtlichen Bushaltestellen sowie Leitungsarbeiten im Auftrag verschiedener Versorgungsträger.

Die Arbeiten werden in fünf Bauabschnitten umgesetzt, um die Erreichbarkeit der Anwohnergrundstücke soweit als möglich zu gewährleisten. Um den Bauzeitraum so kurz wie möglich zu halten, wird teilweise zeitgleich oder überlappend in mehreren Bauabschnitten gearbeitet.

Bauabschnitte

- Im ersten Bauabschnitt ist von Freitagabend, 2. Juli bis Dienstag, 10. August 2021 die B 30 zwischen Siglishofen und der Einmündung der K 7723 gesperrt.
- Im zweiten Bauabschnitt wird die B 30 zwischen der Einmündung der K 7723 bis zum Netto-Markt saniert. Die Sperrung dieses Abschnitts beginnt am Mittwoch, 18. August und endet am Dienstag, 31. August 2021.
- Im dritten Bauabschnitt ist in der Zeit von Mittwoch, 4. August bis Dienstag, 10. August 2021 die B 30 zwischen dem Netto-Markt und der Tankstelle gesperrt.
- Im vierten Bauabschnitt wird die B 30 zwischen der Tankstelle und dem Riedweg gesperrt. Die Sperrung erfolgt von Mittwoch, 11. August bis Dienstag, 17. August 2021.
- Im fünften Bauabschnitt ist von Mittwoch, 18. August bis Dienstag, 31. August die B 30 zwischen dem Riedweg und der L 329 nicht befahrbar.

Im jeweiligen Zeitraum kann es zu Behinderungen bei der Zufahrt zu den Privatgrundstücken kommen. Sofern während bestimmter Arbeiten keine Zufahrt möglich ist, werden die direkten Straßenanwohner schriftlich informiert. Witterungsbedingte Verschiebungen der genannten Termine sind möglich.

Der Verkehr auf der B 30 zwischen Friedrichshafen und Ravensburg wird in beiden Fahrtrichtungen zwischen Meckenbeuren-Lochbrücke und Ravensburg-Eschach umgeleitet: Die überörtliche Umleitung beginnt an dem Kreisverkehr B 30/L 333 bei Lochbrücke und verläuft über die L 333, die B 467/L 333 - Anschlussstelle Tettngang-Mitte, die B 467 Ortsumfahrung Tettngang und Meckenbeuren-Liebenau zur Ampelkreuzung der B 30/B 467 bei Untereschach.

Der Schulbus- und Linienverkehr wird vor den Sommerferien aufrechterhalten. Lediglich die Haltestelle am Abzweig Kehlen entfällt. In den Sommerferien werden die Haltestellen im Zuge der K 7723 zwischen Tettngang und Reute, der B 30 zwischen Reute und Meckenbeuren/Tettnganger Straße sowie Daimlerstraße nicht angefahren. An den Haltestellen wird entsprechend informiert.

Das Regierungspräsidium Tübingen bittet Verkehrsteilnehmer und Anwohner um Verständnis für die entstehenden Behinderungen. Die Kosten der Baumaßnahme für den Bund belaufen sich auf rund 1,4 Millionen Euro.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/presse-und-soziale-medien/pressemittelungen/artikel/b-30-fahrbahnsanierungsarbeiten-zwischen-siglishofen-und-meckenbeuren-1/>

☰ August, Dienstag, Meckenbeuren, Bauabschnitt, Mittwoch
•• 323

01.07.2021

Brücke nach Unfall eingestürzt

► **Senglingen, 140.000 Euro Sachschaden**

(Senglingen) - Mit dem Arm seines Anbaukrans ist am Donnerstagnachmittag gegen 14.30 Uhr ein Lkw an einer Fußgängerbrücke bei Meckenbeuren-Senglingen hängengeblieben und hat diese dadurch eingerissen.

Der 44-jährige war mit seinem Lkw samt Anhänger auf der B 30 von Meckenbeuren in Richtung Untereschach unterwegs, als Zeugen auffiel, dass der Arm des hydraulischen Anbaukrans in die Höhe stand. Die Warnungen mehrerer Verkehrsteilnehmer deutete der Fahrer offenbar nicht richtig und fuhr unbeeindruckt weiter, bis er an der hölzernen Fußgängerbrücke bei Senglingen (Durchfahrtshöhe ca. 4,6 Meter) hängen blieb.

Durch die Wucht des Aufpralls wurde das komplette Mittelteil der Brücke abgerissen und fiel auf die B 30. Nur dem Zufall ist es zu verdanken, dass zu diesem Zeitpunkt weder Fußgänger die Brücke querten noch Fahrzeuge darunter entgegenkamen. Durch den Unfall wurde daher niemand verletzt.

Der Sachschaden am Lkw wird auf etwa 20.000 Euro geschätzt. An der Brücke dürfte sich dieser im sechsstelligen Euro-Bereich bewegen. Die Freiwilligen Feuerwehren Meckenbeuren und Friedrichshafen luden mit einem Kran die Holztrümmer der Brücke von der Fahrbahn auf einen Tieflader um und fingen auslaufende Hydraulikflüssigkeit am beschädigten Lkw auf.

Für die Dauer der Bergungsmaßnahmen musste die B 30 in beide Fahrtrichtungen von der Straßenmeisterei gesperrt werden. Warum der Kranarm während der Fahrt nicht ordnungsgemäß abgelegt war und mutmaßlich auch keine Warneinrichtung darauf hinwies, wird ein Gutachter klären müssen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4957764>

📍 Senglingen, Lkw, Meckenbeuren, Unfall
👁️ 273

02.07.2021

Auto statt Flugzeug

(Amsterdam) - Die Sommerreisewelle hat begonnen. Wie beabsichtigen Europäer in diesem Jahr zu verreisen? Der niederländische Navigationshersteller TomTom ist dieser Frage nachgegangen.

Ergebnis: Menschen in ganz Europa werden diesen Sommer mit dem Auto verreisen. Trotz der Pandemie haben 9 von 10 Erwachsene in Europa Urlaubspläne für dieses Jahr. 73 Prozent planen einen Urlaub im eigenen Land. 81 Prozent davon beabsichtigen dafür das Auto zu nutzen. Die Wahrscheinlichkeit von Flugreisen ist dagegen um 19 Prozent gefallen. Gut zwei Drittel der Befragten halten das Reisen im Auto derzeit für sicherer.

https://www.tomtom.com/blog/navigation/how-europe-will-travel-in-2021/?utm_source=oneoff&utm_medium=email&utm_campaign=co_dr_didyouknow_202107

📍 Auto, Prozent
👁️ 188

02.07.2021

Baggerarm bleibt an Brücke hängen

▶ **Bad Waldsee, 3.000 Euro Sachschaden**

(Bad Waldsee) - Ein Lkw-Fahrer beschädigte am Donnerstagvormittag mit seinem Fahrzeug auf der B 30 in Fahrtrichtung Ravensburg eine Brücke. Seinen Lkw hatte er mit einem Bagger beladen, dessen Arm an der Brücke hängenblieb. Dabei entstanden leichte Beschädigungen am Beton der Brücke von circa 3.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4958735>

📍 Waldsee
👁️ 166

02.07.2021

19-jährige täuschen Polizeikontrolle vor

(Baindt) - Strafrechtlich verantworten müssen sich zwei junge Männer im Alter von 19 Jahren, die sich am späten Donnerstagabend gegen 21.45 Uhr auf der B 30 als Polizeibeamte ausgegeben und eine Verkehrskontrolle vorgetäuscht haben.

Mittels einer Anhaltekeule gaben die beiden einem 42-jährigen Fahrzeuglenker Zeichen, seine Weiterfahrt für eine polizeiliche Überprüfung zu stoppen. Dieser kam der Aufforderung nach, fragte aber aufgrund durchaus angebrachter Skepsis nach den Dienstaussweisen. Nach kurzer Unterredung mit seinem Mitstreiter erklärte einer der jungen Männer, dass es sich um einen Scherz gehandelt habe.

Für die 19-jährigen, die sich nicht nur rechtswidrig als Beamte ausgegeben, sondern durch ihr Verhalten auch andere Verkehrsteilnehmer potenziell gefährdet haben, wird der „Scherz“ strafrechtliche Konsequenzen wegen Amtsanmaßung nach sich ziehen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4958735>



160

02.07.2021

Aufstieg zur B 30: Einigung auf Vorzugsvariante steht

(Biberach) - Der Landkreis Biberach plant zusammen mit der Stadt Biberach und der Gemeinde Warthausen den Bau des Aufstiegs zur B 30 als Verlängerung der Nordwestumfahrung Biberach bis zu einem neuen Anschluss an die B 30. Im Bereich der Durchfahrung der Rißhänge wird eine Tunnellösung weiterverfolgt. Ziel ist es, dass die Maßnahme mit Fördermitteln des Landes nach dem Landesgemeindevverkehrsfinanzierungsgesetz bezuschusst wird.

Nachdem der Landkreis Biberach mehrere Varianten für eine Tunnellösung mit unterschiedlicher Tunnellänge und Tunnelquerschnitt untersucht hat, haben sich nun das Verkehrsministerium Baden-Württemberg, das Regierungspräsidium Tübingen und der Landkreis Biberach im Rahmen eines Fachgesprächs einvernehmlich auf eine Vorzugsvariante mit einer 900 Meter langen Tunnellösung und einem zweistreifigen Querschnitt verständigt. Diese Variante wird vertieft weitergeplant.

Landrat Dr. Schmid zeigte sich sehr erfreut über das Ergebnis des Fachgesprächs. „Ich bin froh, dass wir uns mit dem Ministerium und dem Regierungspräsidium auf eine Variante verständigen konnten, die nach Abwägung aller Vor- und Nachteile sowohl verkehrlich als auch wirtschaftlich nach Meinung aller Experten die beste Lösung darstellt. Ich bin dem Verkehrsministerium und dem Regierungspräsidium Tübingen für die gute und konstruktive Zusammenarbeit sehr dankbar.“

„Wir sind nun einen wichtigen Schritt vorangekommen, um mit dem Aufstieg zur B 30 einen weiteren Baustein des Verkehrskonzeptes für den Raum Biberach/Warthausen zu realisieren. Mit dem Bau des Tunnels leisten wir einen großen Beitrag zur Mobilitätswende. Denn die Stadt wird vom Durchgangsverkehr entlastet und vor allem der Schwerverkehr um die Stadt herumgeleitet. Dadurch entstehen in der Innenstadt Freiräume für den ÖPNV und den Rad- und Fußverkehr. Zugleich wird die Stadt Biberach durch die Anbindung der Gewerbegebiete als Wirtschaftsstandort gestärkt“, so Regierungspräsident Klaus Tappeser.

Der 900 Meter lange Tunnel mit zweistreifigem Querschnitt mindert den Eingriff in die besonders schützenswerten Bereiche der Rißhänge. Darüber hinaus ist er aus Sicherheitsgründen zu bevorzugen und stellt aufgrund der hohen Kosteneinsparung gegenüber einem dreistreifigen Tunnel eine deutlich wirtschaftlichere Lösung dar.

„Hier ist es mit der Festlegung auf einen zweistreifigen Tunnel gelungen, die Vorgaben des Koalitionsvertrages zum Klimaschutz direkt in die Planung einfließen zu lassen. Die Belange des Klimaschutzes werden, neben weiteren Kriterien wie Natur und Landschaft, verkehrlicher Wirksamkeit,

Verkehrssicherheit und Wirtschaftlichkeit, weit stärker als bislang herangezogen und bei der Gesamtbetrachtung berücksichtigt“, so Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne).

Als nächster Schritt soll so bald wie möglich der Antrag zur Aufnahme der Maßnahme in das Förderprogramm kommunaler Straßenbau im Rahmen des Landesgemeindevverkehrsfinanzierungsgesetzes gestellt werden.

<https://www.biberach.de/aktuelles/presse/pressemitteilungen-2021/detailansicht-2021/article/aufstieg-b-30-verkehrsministerium-regierungspraesidium-und-landkreis-einigen-sich-auf-vorzugsvarian.html>

📄 Biberach,Stadt,Aufstieg,Landkreis,Vorzugsvariante
👤 259

02.07.2021

Mobilitätsforscher kritisiert Verkehrspolitik

(Berlin) - Nichts wirklich Gutes findet Andreas Knie, Sozialwissenschaftler, Mobilitätsforscher und Mitglied des Herausgeberrats von Klimareporter° an der aktuellen Verkehrspolitik. Im Verkehr brauche es drastische Maßnahmen, fordert er.

„Wir brauchen einen Stopp der Neuzulassung für Verbrennungskraftwagen ab dem Jahr 2025. Wasserstoff, synthetische Kraftstoffe oder auch Drohnen sind reine Symbolpolitik“, so Knie. Die Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken komme zwanzig Jahre zu spät, kritisiert er. Wichtig seien jetzt gute Verbindungen von Knotenpunkt zu Knotenpunkt und Konzentration auf die Feinverteilung. Der Fehler liege im System: Die Menschen müssten erst zum Bahnhof kommen und dann auch wieder weg. Das Problem seit der öffentliche Verkehr auf der letzten Meile.

Neben einem Zulassungsstopp für Verbrenner ab 2025 fordert Knie eine sofortige Abschaffung der Dieselsubventionierung, der Pendlerpauschale und des Dienstwagenprivilegs. Außerdem die Herausnahme des Autos aus dem Gemeingebrauch im deutschen Straßenrecht und ein Parkverbot für private Autos auf öffentlichem Straßenland. Schließlich eine Verdreifachung des CO₂-Preises und ein Mobilitätsgeld für gering Verdienende. Mit dem Auto führen in Deutschland Menschen mit mittleren und höheren Haushaltseinkommen ab 3.000 Euro. Diese Menschen verfügten alle über Alternativen.

Für Pkw sei der batterieelektrische Antrieb bis zu einer Reichweite von 350 Kilometern das Maß der Dinge. Ähnlich für Züge, die können und sollten stromgeführt oder mit Batterien fahren. Für den Schwerlastverkehr auf der Straße könne die Wasserstoff-Brennstoffzelle eine Option sein.

<https://www.klimareporter.de/verkehr/verkehrspolitik-versunkener-tage-verspaetete-reue-und-autofahren-fuer-privilegierte>

📄 Menschen,Knie,Verkehrspolitik
👤 256

05.07.2021

Paulinenstraße ab Mittwoch halbseitig gesperrt

(Friedrichshafen) - In der Friedrichshafener Paulinenstraße (B 30) werden von Mittwoch, 7. Juli bis voraussichtlich Freitag, 16. Juli 2021 Straßenbauarbeiten durchgeführt. Hierzu wird in beiden Fahrtrichtungen die Fahrbahn eingeeengt und im Bereich der Einmündung der Georgstraße der Verkehr abwechselnd an dem dort vorhandenen Baukran vorbeigeführt. Mit Behinderungen und Verzögerungen ist zu rechnen. Ortskundige sollten den Bereich umfahren.

Das Straßenbauamt Bodenseekreis realisiert gemeinsam mit der Stadt Friedrichshafen eine Maßnahme aus der Radverkehrskonzeption des Landkreises. Es wird auf der Fahrbahn stadtauswärts ein Radfahrstreifen eingerichtet. Hierzu wird die vorhandene Entwässerungseinrichtung umgebaut und auf

einer Breite von 2,30 Metern der Fahrbahnbelag erneuert. Die Kosten von rund 60.000 Euro zahlt der Bund als Baulastträger der Bundesstraße.

<https://www.bodenseekreis.de/aktuelles/artikel/2021/07/b-30-friedrichshafen-bauarbeiten-auf-paulinenstrasse-ab-7-juli/>

🗉 Mittwoch
💬 159

07.07.2021

Autofahrerin kollidiert mit Mauer

▶ **Untereschach, 1 Leichtverletzte, 5.000 Euro Sachschaden**

(Untereschach) - Leicht verletzt hat sich am Dienstag kurz vor 18 Uhr eine Autofahrerin bei einem Verkehrsunfall auf der B 30 bei Untereschach.

Die 33 Jahre alte Fahrerin verlor nach einem Überholmanöver beim Einscheren auf die rechte Spur die Kontrolle über ihren Opel. Er prallte erst gegen eine linksseitig der Fahrbahn befindliche Mauer und im Anschluss gegen eine rechtsseitige Steinwand, bevor er zum Stehen kam. Ein Rettungswagen brachte die Fahrerin mit leichten Verletzungen in ein Klinikum. Der Schaden an ihrem Wagen wird auf etwa 5.000 Euro geschätzt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4962382>

🗉 Untereschach, Autofahrerin, Mauer
💬 296

07.07.2021

Traktorfahrer nach Verkehrsunfall gesucht

▶ **Untereschach, 7.500 Euro Sachschaden**

(Untereschach) - Nach einem Verkehrsunfall, der sich am Dienstag gegen 12 Uhr auf der B 30 bei Untereschach ereignet hat, sucht die Polizei nach dem Fahrer eines Traktors.

Der Traktorfahrer war in Richtung Norden unterwegs, als die Fahrbahn an der dortigen Stelle von zwei auf eine Fahrspur verengt wird. Die Fahrerin eines VW Multivan wechselte von der linken auf die rechte Spur und touchierte hierbei die Landmaschine seitlich. Ihr Pkw erlitt dabei einen Schaden in Höhe von etwa 7.500 Euro. Die 23-jährige Fahrerin setzte ihre Fahrt fort und meldete den Unfall erst später der Polizei.

Derzeit ist lediglich bekannt, dass es sich um einen grünen Traktor gehandelt haben soll. Der Fahrer der Maschine oder Zeugen, die Hinweise auf den Fahrer geben können, werden gebeten, sich unter Tel. (07 51) 8 03 - 33 33 zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4962382>

🗉 Untereschach, Verkehrsunfall, Traktorfahrer, Fahrer
💬 234

07.07.2021

Lastwagenfahrer übersieht Pkw

► Gaisbeuren, 5.500 Euro Sachschaden

(Gaisbeuren) - An der Einmündung des Riedwegs in die B 30 sind am Mittwochmorgen gegen 5 Uhr ein Lastwagen und ein Auto zusammengestoßen.

Der 52 Jahre alte Schwerlastfahrer wollte an der Einmündung nach rechts in Richtung Ravensburg einfahren. Er positionierte sich mittig und setzte wohl keinen Blinker, weshalb eine 48-jährige Autofahrerin diese Absicht nicht erkannte. Sie ordnete sich rechts neben dem Lkw-Gespann ein, um ebenfalls in Richtung Ravensburg abzubiegen. Als die Fahrerin zum Abbiegen ansetzte, fuhr der Lastwagenfahrer ebenfalls los und touchierte den Mazda seitlich. Es entstand insgesamt ein Schaden von etwa 5.500 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4962382>

☐ Gaisbeuren, Lastwagenfahrer

•• 223

08.07.2021

NABU fordert Straßenbaustopp

(Berlin) - Um die durch den Menschen verursachte Erwärmung der Erde anzuhalten ist ein Baustopp bei Autobahnen und Bundesstraßen notwendig. Die Nichteinhaltung von Minderungsziele und CO₂-Emissionsbudgets mindestens in Kauf zu nehmen, bedeute einen Verstoß gegen das Klimaschutzgebot und die Verpflichtung aller staatlichen Institutionen auf die Generationengerechtigkeit. Ohnehin bestehe kein Rechtsanspruch auf Straßenbauten und es gelte zu verhindern Fakten zu schaffen, so ein Rechtsgutachten der Rechtsanwältin Cornelia Ziehm im Auftrag des NABU.

Der Aus- und Neubau von Bundesfernstraßen und damit auch Autobahnen in Deutschland müsse gestoppt werden. Der aktuelle Bedarfsplan sei nicht hinreichend auf seine Vereinbarkeit mit den Zielen des Klimaschutzes oder des Flächenverbrauchs überprüft worden. Dies müsse nachgeholt werden, um eine weitere Versiegelung von Flächen, die Zerschneidung und Verschandelung wertvoller Naturräume sowie zu hohe Treibhausgasemissionen des Verkehrssektors zu vermeiden, so der Umweltverband. Durch ein Autobahnmoratorium, ein zeitweises Aussetzen weiterer Bauvorhaben, könne Zeit für die notwendigen Anpassungen des Bundesverkehrswege- und Bedarfsplans gemäß bestehender Umwelt- und Klimaschutzziele gewonnen werden.

NABU-Präsident Jörg-Andreas Krüger: „Natur darf nicht weiter für überflüssigen Straßenbau zerstört werden. Mit dem aktuellen Bundesverkehrswegeplan wird ein klima- und naturfeindlicher Status betoniert. Wir brauchen daher jetzt den Baustopp, um die Zeit für eine bedarfsgerechte Neuplanung zu gewinnen und Klima- und Artenschutz ins Zentrum des Handelns zu rücken. Da rechtlich keine Hindernisse bestehen, sind Bundestag und Bundesregierung aufgefordert, so schnell wie möglich eine Baupause einzuleiten. Dazu könnte das Fernstraßenausbaugesetz mit einem Vorbehalt versehen und vorgesehene Finanzmittel im Bundeshaushalt zurückgestellt oder für den Erhalt umgewidmet werden. Dies wäre ein konkreter Schritt, um die zuletzt nochmals verschärften Klimaziele endlich mit entsprechenden Maßnahmen im Verkehrssektor zu unterlegen und damit in die Umsetzung zu kommen. Hier müssen die Parteien erklären, wie sie sicherstellen, dass die notwendige Neuausrichtung des Bundesverkehrswegeplans zum Rückgrat der anstehenden Mobilitätswende wird. Ansonsten werden weiter Steuermilliarden für unsinnige Infrastrukturprojekte verschwendet und obendrauf der Umwelt und Artenvielfalt erheblich geschadet.“

Daniel Rieger, Leiter Verkehrspolitik: „In Bezug auf die tatsächlichen Umweltauswirkungen geplanter Verkehrsinfrastruktur befinden sich Bundesregierung und Behörden im Blindflug. Weder der Bundesverkehrswegeplan, noch der aktuelle Bedarfsplan wurden im Zuge der Strategischen Umweltprüfung im Jahr 2016 auf ihre Vereinbarkeit mit dem Pariser Klimaschutzabkommen oder den Flächenverbrauchszielen der Bundesregierung geprüft. Auch Landnutzungsänderungen durch die Zerstörung natürlicher CO₂-Senken wie Wälder und Moore sind nicht eingepreist. Aus heutiger Sicht absolut unvorstellbar und ein schweres Versäumnis. Das Klima-Urteil des Bundesverfassungsgerichts

erhöht hier nochmals den Handlungsdruck. Das jetzt vorliegende Rechtsgutachten zeigt, dass man diese Geisterfahrt sofort und rechtssicher stoppen kann.“

Das Rechtsgutachten argumentiert, dass es mit dem Bundesverkehrswegeplan keine verbindlichen zeitlichen Vorgaben oder sonstige gesetzliche Durchführungspflichten gibt, die in den kommenden Jahren den Neu- und Ausbau von Bundesfernstraßen verlangen. Zudem hätten sich die umweltrechtlichen Rahmenbedingungen im Vergleich zur ursprünglichen Umweltprüfung im Jahr 2016 deutlich verändert, so dass diesem Umstand im Zuge der aktuell laufenden Bedarfsplanüberprüfung Rechnung getragen werden müsse. Mindestens bis zum Abschluss der aktuell laufenden Bedarfsplanüberprüfung dürfen keine neuen Planfeststellungsverfahren eingeleitet werden. Laufende Planfeststellungsverfahren müssen ausgesetzt und auf die Realisierung bereits planfestgestellter Bundesfernstraßen vorerst verzichtet werden. Dafür müsse ein Vorbehalt im Fernstraßenausbaugesetz verankert werden, sodass für neue und laufende Planfeststellungsverfahren keine Planrechtfertigung gegeben ist, da die Klima- und Flächenschutzziele nicht eingehalten werden. Die vorgesehenen Finanzmittel seien im Bundeshaushalt zurückzustellen, nicht zu bewilligen oder für den Erhalt bestehender Infrastruktur umzuwidmen.

<https://www.lifepr.de/inaktiv/nabu-schleswig-holstein/Rechtssicher-Baustopp-fuer-Autobahnen-und-Fernstrassen/boxid/856091>

☐ Planfeststellungsverfahren,Rechtsgutachten,Klima,Bundesregierung,Bundesverkehrswegeplan
♥♥ 264

08.07.2021

An der Eimündung hat's gekracht

► **Friedrichshafen**

(Friedrichshafen) - Zu einem Zusammenstoß zwischen zwei Pkw kam es am Mittwochmorgen kurz nach 8 Uhr im Einmündungsbereich der Eckenerstraße / Paulinenstraße.

Der 45-jährige Fahrer eines Kleinbusses missachtete mutmaßlich das für ihn geltende Rotlicht einer Ampel und bog aus Richtung Paulinenstraße kommend nach links in die Eckenerstraße ein. Dabei kollidierte er mit einem aus Richtung Stadtmitte entgegenkommenden Opel Zafira. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden. Verletzt wurde niemand.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4963653>

☐ Friedrichshafen
♥♥ 187

08.07.2021

Motorrollerfahrer stürzt auf Fahrbahn

► **Friedrichshafen, 1 Leichtverletzte**

(Friedrichshafen) - Beim Anfahren an einer Ampel in der Paulinenstraße kam am Mittwochmorgen gegen 7 Uhr ein 17-jähriger Motorrollerfahrer auf der nassen Fahrbahn ins Rutschen und stürzte. Er zog sich hierbei leichte Schürfwunden zu und kam zur weiteren medizinischen Untersuchung in ein nahegelegenes Krankenhaus.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4963653>

☐ Friedrichshafen,Fahrbahn,Motorrollerfahrer
♥♥ 204

09.07.2021

38-jährige schleudert gegen Mittelleitplanke

► **Biberach, 20.000 Euro Sachschaden**

(Biberach) - Rund 20.000 Euro Schaden ist bei einem Unfall am Donnerstag auf der B 30 entstanden.

Eine 38-jährige fuhr gegen 5.30 Uhr mit ihrem VW in Richtung Laupheim. Da sie zu schnell unterwegs war, verlor sie die Kontrolle über ihr Auto und geriet ins Schleudern. Mit der linken Fahrzeugseite stieß sie gegen die Mittelleitplanke. Die Fahrerin blieb unverletzt. Der Abschleppdienst kümmerte sich um das nicht mehr fahrbereite Auto. Der Schaden beträgt etwa 20.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4964064>

📍 Biberach,Mittelleitplanke
👁️ 161

09.07.2021

Vorderrad reißt bei Unfall ab

► **Biberach, 15.000 Euro Sachschaden**

(Biberach) - Weil er zu schnell war, krachte am Donnerstag ein 65-jähriger auf der B 30 in die Leitplanke.

Der 65-jährige fuhr gegen 5.45 Uhr mit seinem VW in Richtung Norden. Zwischen den Anschlussstellen Biberach-Süd und Biberach-Nord fuhr er im Regen zu schnell. Er verlor die Kontrolle über seinen VW und prallte gegen die Mittelleitplanke. Dabei riss das linke Vorderrad ab. Auf der Fahrbahn kam sein VW zum Stehen. Der Mann blieb unverletzt. Den Schaden schätzt die Polizei auf etwa 15.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4963866>

📍 Biberach,Vorderrad,VW
👁️ 174

09.07.2021

B 30 wegen Überflutung gesperrt

(Schellenberg) - Starke Regenfälle haben erneut die Bundesstraße 30 unter Wasser gesetzt. Betroffen war am Freitag der Streckenabschnitt bei Schellenberg. Wegen Überflutung musste die Fahrbahn von 05.00 bis 07.30 Uhr komplett gesperrt werden. Nachdem die Feuerwehr verstopfte Einlaufschächte reinigte, konnte das Wasser abfließen und die Fahrbahn wieder freigegeben werden.

<https://www.facebook.com/FreiwilligeFeuerwehrBadWaldsee/posts/4343864332331451>

📍
👁️ 161

10.07.2021

VCD für Straßenbaustopp in Oberschwaben

(Ravensburg) - Der Ende Juni von der Verbandsversammlung Bodensee-Oberschwaben beschlossene neue Regionalplan muss weg. Diese Auffassung vertreten Bündnis 90/Die Grünen, der Bund für Umwelt und Naturschutz Bodensee-Oberschwaben (BUND), der Naturschutzbund Deutschland (NABU) in den

Bezirksverbänden Allgäu-Donau-Oberschwaben und Donau-Bodensee, der Verkehrsclub Deutschland (VCD), Fridays for Future, Scientists 4 Future, das Klimacamp Ravensburg und weitere Vereine und Zusammenschlüsse aus der Region. Kritisiert wird die Flächenplanung für Industrie- und Gewerbe und den Wohnungsbau. 300 Hektar würden für unnötige Straßen verschwendet. Unter dem Motto: „Regionalplan versaut, Zukunft geklaut“ demonstrierten sie unlängst in Ravensburg. Angeführt wurden die Grünen von der Bundestagsabgeordneten Agnieszka Brugger.

Nicht nachhaltige Flächenplanung

Matin Walser vom BUND kritisierte, dass die Einwendungen zum Regionalplan ignoriert wurden. Der Politik warf er Beratungsresistenz vor. 3.000 Hektar Fläche seien in den nächsten 15 Jahren für Industrie, Gewerbe, Wohnungsbau und Straßenbau veranschlagt. Das sind rund 0,9 Prozent der Fläche der Region Bodensee-Oberschwaben. Nach der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg dürften es nicht mehr als 1.250 Hektar sein. Davon würden alleine 300 Hektar für Straßen verbraucht. Schuld daran sei der Bund. Sparsamkeit sieht anders aus, meinte Walser zum Kiesverbrauch und Kiesabbau, wie auch zur Flächenplanung insgesamt.

Die besten Straßen überhaupt

Der Verkehrsclub Deutschland setzt sich für eine nachhaltige Mobilität ein, die umweltgerecht und menschengerecht ist, begann Frieder Staerke seinen Vortrag. Bahnfahren sei umweltschädlich, aber nicht so umweltschädlich wie Autofahren. Er warb dafür nicht mehr Bahn zu fahren, dafür weniger mit dem Auto zu fahren. Das Straßennetz in der Region sei mit Abstand das am besten ausgebaute Verkehrsnetz. Der Regionalplan enthalte dennoch eine riesige Liste an neuen Bundes- und Landesstraßen, kritisierte er. Da wird es einem schlecht, so Staerke. Viele dieser Straßen führten durch Waldgebiete, wie die B 31 am Bodensee. Es sei ein Unding, dass solche Planungen überhaupt noch Bestand hätten. Schuld daran seien die regionalen Vertreter, die Straßenprojekte in den Bundesverkehrswegeplan gequengelt hätten. Der Regionalplan enthalte auch noch eine zweite Liste mit zusätzlichen Straßenprojekten. Auf Straßen zu verzichten, sei nicht gefordert worden. Ein Umsteuern auf Bahn, Bus und Fahrrad sei notwendig. Das System „Auto“ dürfe nicht weiter unterstützt werden.

Grüne akzeptieren demokratischen Beschluss nicht

Viele Menschen lassen sich nicht entmutigen, auch wenn die Enttäuschung bei vielen über den kürzlich von der Mehrheit des Regionalverbandes beschlossenen Regionalplan sehr groß ist, teilte die Bundestagsabgeordnete Agnieszka Brugger im Nachgang auf Facebook mit. Die Grünen unterstützen sie, weil es um Klimaschutz und Klimagerechtigkeit gehe. Ein Weiter so dürfe es nicht geben. Es brauche ein entschlossenes Handeln, um auf den 1,5 Grad Pfad zu kommen.

Die grünen Landtagsabgeordneten im Gebiet des Regionalverbandes Bodensee-Oberschwaben, Andrea Bogner-Unden (Wahlkreis Sigmaringen), Martin Hahn (Bodenseekreis), Petra Krebs (Wahlkreis Wangen-Illertal) und Manfred Lucha (Wahlkreis Ravensburg) akzeptieren den mehrheitlichen, demokratischen Beschluss zum neuen Regionalplan nicht. In der Verbandsversammlung stimmten die Grünen dagegen, hatten aber keine Mehrheit. Nun wollen sie den Regionalplan über die Landesregierung kippen.

https://regionbodenseeoberschwaben.blogspot.com/search/label/Demo_3.7.21

 Regionalplan,Oberschwaben,Bodensee,Hektar,Ravensburg
 336

12.07.2021

BMW kommt von der Fahrbahn ab

► **Laupheim, 1 Leichtverletzte, 8.000 Euro Sachschaden**

(Laupheim) - Von der Fahrbahn abgekommen ist am Sonntag ein BMW-Fahrer bei Laupheim.

Gegen 14 Uhr fuhr der BMW auf der B 30 von Biberach in Richtung Laupheim. Kurz vor der Ausfahrt Laupheim-Süd verlor der Fahrer die Kontrolle über sein Fahrzeug und kam von der Fahrbahn ab.

Der Autofahrer trug bei dem Unfall leichte Verletzungen davon. Rettungskräfte brachten ihn in eine Klinik. Das Auto war nach dem Unfall nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf ungefähr 8.000 Euro. Für die Zeit der Unfallaufnahme und Bergung des Fahrzeugs war die Fahrbahn halbseitig gesperrt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4965629>

📍 Laupheim, Fahrbahn, BMW
👥 261

13.07.2021

Lkw stößt gegen Ford Focus

▶ **Baindt, 5.000 Euro Sachschaden**

(Baindt) - Zu einem Unfall beim Spurwechsel kam es am Montagmorgen auf der B 30 bei Baindt in Fahrtrichtung Ravensburg. Um mehreren Fahrzeugen das Auffahren auf die B 30 zu ermöglichen, wechselte der 57-jährige Fahrer eines Lastwagens vom rechten auf den linken Fahrstreifen. Hierbei schätzte er den Abstand zu einem auf dem linken Fahrstreifen fahrenden Ford Focus falsch ein und stieß mit diesem zusammen. Durch die Kollision wurde an dem Pkw die Motorhaube beschädigt sowie die Windschutzscheibe teils eingedrückt. Es entstand Sachschaden von etwa 5.000 Euro. Die beiden Fahrzeugführer wurden nicht verletzt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4967685>

📍 Baindt, Ford, Focus
👥 169

13.07.2021

B 30 nach Unfall blockiert

▶ **Biberach, 32.000 Euro Sachschaden**

(Biberach) - Wegen eines Unfalls musste die Bundesstraße 30 am Dienstag bei Biberach vorläufig gesperrt werden.

Der Verkehrsunfall ereignete sich gegen 13.30 Uhr. Zu dieser Zeit fuhr ein 55-jähriger mit seinem Kastenwagen in Richtung Ravensburg. Er zog einen Anhänger hinter dem Fahrzeug. Kurz vor der Ausfahrt Biberach-Süd, wollte er ein anderes Fahrzeug überholen. Dabei geriet der Anhänger ins Schlingern. Er kippte schließlich um und stieß gegen den Volvo auf dem rechten Fahrstreifen. Zum Glück wurde bei diesem Unfall niemand verletzt. Die Fahrbahn musste für die Dauer der Unfallaufnahme bis zur Bergung der Fahrzeuge gesperrt werden. Den Sachschaden an den Fahrzeugen schätzt die Polizei auf rund 32.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4967748>

📍 Biberach, Unfall
👥 224

14.07.2021

Walker: Regionalplan noch einmal anpacken

(Stuttgart) - Bauen wird in Baden-Württemberg noch teurer: Ab 2022 müssen alle Neubauten in Baden-Württemberg ein Solardach haben. Auch soll es mehr Flächen für regenerative Energien geben. Die

entsprechende Änderung des Klimaschutzgesetzes haben die Fraktionen von Grünen und CDU am Dienstag auf den Weg gebracht. Landes-Umweltministerin Thekla Walker sieht Chancen den Regionalplan Bodensee-Oberschwaben noch zu kippen.

Wie im Koalitionsvertrag vereinbart, bekommen die zwölf Raumordnungsregionen im Land nun die Vorgabe, mindestens zwei Prozent ihrer Fläche für Erneuerbare Energien zu sichern. Beispielsweise für Freiflächenphotovoltaik oder Windräder. Walker beklagt, dass es aktuell 0,3 Prozent seien. Wenn ein Regionalverband seinen Regionalplan neu aufsetzt, muss nun das Zwei-Prozent-Ziel in der Raumordnung verankert werden. Das kann auch den Regionalplan Bodensee-Oberschwaben betreffen, der weitgehend steht. Der ist noch nach alter Rechtslage umgesetzt. Es ist aber nicht so, als ob man einen Plan nicht noch mal anpacken kann, so die Ministerin.

Der neue Regionalplan Bodensee-Oberschwaben wurde Ende Juni von der Verbandsversammlung, ein demokratisch gewähltes Gremium, mehrheitlich gegen die Stimmen der Grünen beschlossen. Die Grünen beklagen, dass zu viel Fläche für Industrie, Gewerbe, Wohnungen und Straßen eingeplant sei - insgesamt rund 0,9 Prozent der Regionsfläche. Sie akzeptieren den demokratischen Beschluss nicht und demonstrierten Anfang Juli in Ravensburg dagegen. Die grüne Umweltministerin Walker sieht Chancen den von der Mehrheit demokratisch angenommenen, aber von den Grünen unerwünschten Plan, über das Klimaschutzgesetz noch zu kippen. Es fehlt das Zwei-Prozent-Ziel für regenerative Energien. Ein Mangel erschließt sich jedoch nicht, denn die Fortschreibung des Regionalplans erfolgte ohne das Kapitel „Energie“, das in einem eigenständigen Verfahren fortgeschrieben wird.

https://www.schwaebische.de/sueden/baden-wuerttemberg_artikel,-suedwesten-wird-frueher-klimaneutral-__arid.11386905.html

☐ Regionalplan, Walker, Prozent, Energien, Bodensee
•• 322

14.07.2021

EU-Kommission schlägt Neuausrichtung von Wirtschaft und Gesellschaft vor

(Brüssel) - Um die Klimaziele zu erreichen schlägt die Europäische Kommission eine Neuausrichtung von Wirtschaft und Gesellschaft vor. Ziel: Bis 2050 soll Europa zum ersten klimaneutralen Kontinent der Welt werden.

Die Europäische Kommission nahm am Mittwoch ein Paket von Vorschlägen an, um die Politik der EU in den Bereichen Klima, Energie, Landnutzung, Verkehr und Steuern so zu gestalten, dass die Netto-Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55 % gegenüber dem Stand von 1990 gesenkt werden.

Die Vorschläge beinhalten einen Emissionshandel für neue Sektoren und strengere Auflagen im Rahmen des bestehenden Emissionshandelssystems der EU; eine verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien; mehr Energieeffizienz; schnellere Einführung emissionsarmer Verkehrsträger und der entsprechenden Infrastruktur und Kraftstoffe; Angleichung der Steuerpolitik an die Ziele des europäischen Grünen Deals; Maßnahmen zur Prävention der Verlagerung von CO₂-Emissionen und Instrumente zur Erhaltung und Vergrößerung natürlicher CO₂-Senken.

Luftverkehr wird teurer

Im Verkehrsbereich schlägt die Kommission vor, bisher kostenlose Emissionszertifikate für den Luftverkehr abzuschaffen und Schifffahrtsemissionen einzubeziehen.

Flug- und Schiffstreibstoffe verschmutzten die Umwelt erheblich und müssten gezielt angegangen werden, um den Emissionshandel zu ergänzen. Flugzeuge und Schiffe müssen künftig in großen Häfen und Flughäfen Zugang zu sauberem Strom haben. An Flughäfen müssen dem angebotenen Turbinenkraftstoff mehr nachhaltige Flugkraftstoffe beigemischt werden, einschließlich synthetischer CO₂-armer Kraftstoffe. Die Nutzung nachhaltiger Schiffs kraftstoffe und emissionsfreier Technologien wird gefördert.

Straßenverkehr wird teurer

Zur Emissionsreduktion im Straßenverkehr und im Gebäudesektor, wird ein separates neues Emissionshandelssystem für die Treib- bzw. Brennstoffversorgung eingeführt. Die Emissionen von Pkw sollen bis 2030 um 55 Prozent zurückgehen, die des Lkw-Verkehrs um 50 Prozent. Strengere CO₂-Emissionsnormen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge sollen den Übergang zur emissionsfreien Mobilität beschleunigen. Ab 2035 soll es nur noch emissionsfreie Neuwagen geben.

Nutzung von Altfahrzeugen wird teurer

2026 wird der Straßenverkehr unter das Emissionshandelssystem fallen, wodurch die Kosten für Umweltverschmutzung angelastet werden. Um den Energieverbrauch zu reduzieren werden spezifische Ziele für die Nutzung erneuerbarer Energien in den Sektoren Verkehr, Heizung und Kühlung, Gebäude und Industrie vorgeschlagen.

Europäisches Lade- und Wasserstoffnetz

Damit Fahrzeuge in einem verlässlichen EU-weiten Netz aufgeladen oder aufgetankt werden können, schreibt die überarbeitete Verordnung über Infrastruktur für alternative Kraftstoffe vor, dass die Mitgliedstaaten die Ladekapazität nach Maßgabe der Absatzmengen emissionsfreier Fahrzeuge ausbauen und entlang der großen Verkehrsstraßen in regelmäßigen Abständen Tank- und Ladestationen installieren, und zwar alle 60 km für das Aufladen elektrischer Fahrzeuge und alle 150 km für die Betankung mit Wasserstoff.

Landnutzung wird neu geregelt

In der Verordnung über Landnutzung, Forstwirtschaft und Landwirtschaft wird ein EU-Gesamtziel für den CO₂-Abbau durch natürliche Senken im Umfang von 310 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen bis 2030 festgelegt. Bis 2035 sollen die Sektoren Landnutzung, Forstwirtschaft und Landwirtschaft klimaneutral sein, auch bei landwirtschaftlichen nicht-CO₂-Emissionen, aus Düngemitteln oder der Viehhaltung.

Wälder schützen

Die EU-Waldstrategie soll die Quantität, Qualität und Resilienz der Wälder in der EU verbessern. Sie unterstützt Forstwirtschaftsbetriebe und die forstbasierte Bioökonomie, sorgt gleichzeitig für Nachhaltigkeit bei Holzeinschlag und Nutzung von Biomasse sowie den Erhalt der biologischen Vielfalt und beinhaltet einen Plan zur Pflanzung von drei Milliarden Bäumen in Europa bis 2030.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_3541

 EU,CO,Kommission,Emissionen,Nutzung
 248

14.07.2021

BMW prallt gegen Leitplanke

► **Oberzell, 8.500 Euro Sachschaden**

(Oberzell) - Bei Starkregen ist ein Autofahrer am Montagmorgen gegen 8 Uhr auf der B 30 zwischen Oberzell und Ravensburg-Süd gegen die Leitplanke gefahren.

Bei regennasser Fahrbahn verlor der 23 Jahre alte Lenker die Kontrolle über seinen BMW. Nach der Kollision mit der Leitplanke war der Wagen nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. Insgesamt entstand ein Schaden von etwa 8.500 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4968699>

 Oberzell,Leitplanke,BMW
 214

16.07.2021

Land startet ÖPNV-Offensive im ländlichen Raum

(Stuttgart) - Auf den ländlichen Raum könnte bald mehr Verkehr zukommen: Das Land unterstützt fünf Pilotregionen beim Ausbau des On-Demand-Verkehrs im ÖPNV und einen flächendeckenden Stundentakt, so Verkehrsminister Winfried Hermann am Freitag in Stuttgart.

Der öffentliche Nahverkehr soll in den nächsten Jahren deutlich ausgebaut werden. So könne der Verkehrssektor einen wirksamen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Dafür brauche es im ganzen Land Züge, Busse und bessere Takte. Der ländliche Raum wird mit neuen flexiblen Angebotsformen des öffentlichen Verkehrs versorgt, so der Verkehrsminister.

Ziel ist ein landesweites Grundangebot im ÖPNV, von frühmorgens bis spätabends im Stundentakt. Neue Angebotsformen, wie Rufbusse und Sammeltaxis will das Land erproben, damit alle Orte von 5.00 bis 24.00 Uhr mit dem ÖPNV erreichbar sind. Für ein Modellprojekt wurden nun die Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen, Freudenstadt, Schwäbisch Hall und der Alb-Donau-Kreis ausgewählt. Sie erhalten eine Landes-Förderung von maximal 1,8 Mio. Euro für die Dauer von fünf Jahren.

Mit dem Förderprogramm unterstreicht die Landesregierung ihren Anspruch, die Fahrgastzahlen in allen öffentlichen Verkehrsmitteln bis zum Jahr 2030 zu verdoppeln. In den kommenden Jahren soll eine landesweite Mobilitätsgarantie für eine verlässliche Bedienung im öffentlichen Nahverkehr umgesetzt werden.

<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/rufbusse-und-sammeltaxis-leiten-oepnv-offensive-im-laendlichen-raum-ein/>

📍 Land,Raum
👁️ 142

16.07.2021

Opel und Mercedes an Auffahrt zusammengestoßen

(Achstetten) - Beim Abbiegen übersah am Donnerstag ein Autofahrer bei Achstetten ein entgegenkommendes Fahrzeug. Ein 75-jähriger kam ins Krankenhaus. Zwei Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden.

Der 26-jährige fuhr mit seinem Opel von Stetten in Richtung Achstetten. An der Auffahrt zur B 30 bog er nach links ab. Den entgegenkommenden 75-jährigen Mercedes Fahrer nahm er nicht war. Den Unfall konnte der Mercedes Fahrer nicht mehr verhindern und die Autos stießen zusammen. Bei dem Unfall erlitt der 75-jährige leichte Verletzungen. Er kam vorsorglich in ein Krankenhaus. Den Schaden an den nicht mehr fahrbereiten Fahrzeugen schätzt die Polizei auf etwa 8.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4970005>

📍 Mercedes,Opel,Achstetten,Auffahrt,Den
👁️ 169

16.07.2021

Auto auf nasser Fahrbahn außer Kontrolle geraten

► Oberzell, 2 Leichtverletzte

(Oberzell) - Wegen eines Verkehrsunfalls war die B 30 bereits am vergangenen Samstag bei Oberzell teilweise gesperrt.

Um 23.34 Uhr erfolgte die Alarmierung des Löschzugs Oberhofen/Gornhofen der Abteilung Eschach durch die Integrierte Leitstelle Bodensee-Oberschwaben. Auf der B 30 zwischen den Anschlussstellen Ravensburg-Süd und Oberzell kam es etwa 200 Meter vor dem Ausbauende zu einem Verkehrsunfall mit zwei beteiligten Fahrzeugen. Eines der Fahrzeuge geriet bei regennasser Fahrbahn außer Kontrolle, schlug in die Leitplanke ein und schlitterte einige Meter weiter bis es quer zur Fahrtrichtung zum Stillstand kam. Dabei stieß es gegen ein weiteres Fahrzeug.

Beim Eintreffen der Feuerwehr wurden die Fahrzeuginsassen bereits vom Rettungsdienst betreut. Die Maßnahmen der Feuerwehr beliefen sich auf das Absichern und Ausleuchten der Unfallstelle, Binden von ausgelaufenen Betriebsstoffen sowie Unterstützung bei der Bergung der nicht mehr verkehrstüchtigen Fahrzeuge. Des Weiteren wurden Trümmerteile auf der Fahrbahn beseitigt.

Die B 30 wurde für die Zeit der Einsatzmaßnahmen für den Verkehr in Fahrtrichtung Süden gesperrt, bzw. Pkw zeitweise an der Unfallstelle vorbeigeleitet.

<https://feuerwehr.ravensburg.de/fw/aktuelles/meldungen/10.07.2021-Verkehrsunfall-auf-Bundesstrasse.php>

📍 Oberzell, Fahrbahn, Kontrolle
👥 256

17.07.2021

Seat kracht in Leitplanke

▶ **Biberach, 11.000 Euro Sachschaden**

(Biberach) - Rund 11.000 Euro Schaden entstand am Freitagabend gegen 23.00 Uhr bei einem Unfall auf der B 30. Ein 49 Jahre alter Autofahrer war in Richtung Ulm unterwegs. Auf Höhe der Auffahrt Biberach-Süd geriet er vermutlich auf Grund alkoholischer Beeinflussung nach links von der Fahrbahn ab. Er krachte in die Leitplanke, wobei ein Vorderrad abgerissen wurde. Trotzdem versuchte der Pkw-Lenker seine Fahrt fortzusetzen. Er musste allerdings nach rund 70 Metern aufgeben.

Während der Unfallaufnahme stellten die Polizeibeamten fest, dass der 49-jährige deutlich alkoholisiert war. Sie ordneten eine Blutentnahme an und beschlagnahmten seinen Führerschein. Der demolierte Seat Ibiza wurde durch einen Abschleppdienst geborgen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4971038>

📍 Biberach, Leitplanke, Seat
👥 225

18.07.2021

Verunglückter flüchtet zu Fuß

▶ **Mettenberg**

(Mettenberg) - Einsatzkräfte von Polizei und Rettungsdienst eilten in der Nacht von Samstag auf Sonntag zu einem Verkehrsunfall auf der B 30 bei Mettenberg.

Gegen 03.00 Uhr fiel der Mann einem Zeugen auf, weil er auf der B 30 in Fahrtrichtung Ulm eine auffällige Fahrweise zeigte. Der 28-jährige war mit seinem VW samt leerem Pferdeanhänger unterwegs und fuhr erhebliche Schlangenlinien. Der Zeuge alarmierte die Polizei.

Kurz nach dem Parkplatz Mettenberg verlor der Mann vollends die Kontrolle über sein Gespann. Er schleuderte in die Leitplanken. Mehrere Elemente sowie ein Wildzaun wurden beschädigt. Im Fahrzeug lösten die Airbags aus. Der Unfallfahrer kümmerte sich jedoch nicht um die Absicherung der Unfallstelle, sondern flüchtete zu Fuß.

Da davon ausgegangen werden musste, dass sich der Mann bei dem Unfall verletzt hatte und sich deshalb in einer hilflosen Lage befand, wurde mit mehreren Streifen nach ihm gesucht. In den frühen Morgenstunden kamen auch noch Rettungshundestaffeln samt Drohnen zum Einsatz. Diese konnten den Flüchtigen gegen 06.45 Uhr, mehrere Kilometer von der Unfallstelle entfernt, mit der Drohne aufspüren. Verletzungen wies er keine auf, dafür jedoch einen Alkoholgehalt über der absoluten Fahruntüchtigkeit.

Das Polizeirevier Biberach nahm den Unfall auf. Der 28-jährige musste eine Blutentnahme erdulden und seinen Führerschein abgeben. Er muss sich nun wegen Straßenverkehrsgefährdung und Verkehrsunfallflucht verantworten.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4971343>

📍 Mettenberg, Mann
👤 238

19.07.2021

Immer mehr Menschen ziehen aufs Land

(Köln) - Immer mehr Menschen ziehen aus den Städten auf das Land. Es sind vor allem die 30 bis 50-jährigen, die seit Jahren in Scharen aus den Städten ziehen. Die Corona-Pandemie hat diesen Trend beschleunigt, zeigt eine neue Studie des Instituts der Deutschen Wirtschaft gemeinsam mit dem Meinungsforschungsinstitut Allensbach.

Zum Studium in die Stadt, dann aufs Land

Die wanderungsaktivste Gruppe sind die 18- bis 24-jährigen. Zum Studium oder zur Ausbildung zieht es sie zunächst häufig in die Städte. Doch in dem Augenblick, wo sie berufstätig werden und Familien gründen, ziehen viele wieder raus aus der Stadt. Mit steigendem Alter sinkt die Bereitschaft zum Umzug. Das Ergebnis: Wer einmal aufs Land gezogen ist, bleibt dort auch mit hoher Wahrscheinlichkeit. Das Landleben boomt vor allem bei der Generation der 30- bis 50-jährigen.

Umland von Großstädten besonders betroffen

Vor allem die Großstädte haben mit einem massiven negativen Wanderungssaldo zu kämpfen: Minus 6,5 Einwohner je 1.000 Einwohner. In Deutschlands Landkreisen ist der Wanderungssaldo mit plus 10 je 1.000 Einwohner unterm Strich positiv. Insgesamt haben 284 der 294 Landkreise ein positives Wanderungssaldo. Besonders hoch ist dies im Umkreis der jeweiligen Großstädte, wodurch immer mehr Menschen pendeln.

Mehr Verkehr und angespannter Immobilienmarkt auf dem Land

Der Fakt, dass sich immer mehr Menschen nach neuen Wohnungen auf dem Land umschaun, führt nicht nur zu höheren Verkehrsaufkommen auf dem Land, sondern auch zu steigenden Mieten und Immobilienpreisen.

Das Fazit: In fast allen Landkreisen ist der Wanderungssaldo positiv. Nur 10 Landkreise in Deutschland profitieren bisher in der Zielgruppe der 30 bis 50-jährigen nicht. Das sind meist Landkreise ohne Großstadt im Umkreis.

<https://kommunal.de/landleben-flucht-stadt>

📍 Land, Menschen, Wanderungssaldo, Landkreise, Einwohner
👤 219

20.07.2021

Betrunkener von der Polizei gestoppt

(Weingarten) - Knapp 1,8 Promille Alkohol hatte ein 43-jähriger Fahrzeuglenker intus, der am Dienstag gegen 3.30 Uhr auf der B 30 zwischen Ravensburg-Nord und Weingarten von einer Polizeistreife gestoppt wurde.

Ein Verkehrsteilnehmer hatte die Beamten wegen der auffälligen Fahrweise des 43-jährigen verständigt. Die Polizisten veranlassten eine Blutentnahme in einer Klinik, untersagten die Weiterfahrt und beschlagnahmten den Führerschein. Der 43-jährige muss nun mit einer Strafanzeige wegen Trunkenheit im Straßenverkehr rechnen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4973886>



152

20.07.2021

Anhänger kracht in Gegenverkehr

► **Bad Waldsee, 1 Schwerverletzte, 20.000 Euro Sachschaden**

(Bad Waldsee) - Eine Verletzte und Schaden in Höhe von etwa 20.000 Euro ist am Dienstagmittag bei einem Verkehrsunfall auf der B 30 bei Bad Waldsee entstanden.

Der Anhänger eines VW löste sich etwa auf Höhe des Schützenhauses während der Fahrt in Richtung Ravensburg und stieß frontal mit einem Audi im Gegenverkehr zusammen.

Die 57 Jahre alte Audi-Fahrerin erlitt bei dem Zusammenstoß mittelschwere Verletzungen und musste vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht werden. Der 56 Jahre alte Lenker des Fahrzeuges blieb unverletzt.

Zur Unfallaufnahme musste die Bundesstraße zeitweise voll gesperrt werden. Der Audi und der Anhänger wurden so stark beschädigt, dass sie durch ein Abschleppunternehmen geborgen wurden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4973886>



Waldsee,Audi,Gegenverkehr

269

21.07.2021

Vorfahrt missachtet

► **B30 alt, 1 Leichtverletzte, 25.000 Euro Sachschaden**

(Ravensburg) - Eine leicht verletzte Person und Sachschaden von rund 25.000 Euro ist die Bilanz eines Verkehrsunfalls, der sich am Dienstag kurz nach 17 Uhr in der Friedrichshafener Straße ereignet hat.

Ein 54 Jahre alter Volvo-Lenker missachtete an der Einmündung der Tettlinger Straße bei ausgeschalteter Lichtzeichenanlage die Vorfahrt eines 42-jährigen VW-Fahrers und kollidierte mit dessen Fahrzeug. Durch den Zusammenstoß drehte sich der Volvo und prallte gegen den Mercedes eines verkehrsbedingt wartenden 34-jährigen.

Der Lenker des VW erlitt leichte Verletzungen und wurde von einem Rettungswagen in eine Klinik gebracht. Sowohl der Volvo als auch der VW wurden vom Abschleppdienst geborgen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4974664>

☐ Volvo,VW,Vorfahrt
•• 265

22.07.2021

Aluplatte fällt auf Opel

► **Baindt, 1.500 Euro Sachschaden**

(Baindt) - Sachschaden von etwa 1.500 Euro entstand bei einem Verkehrsunfall am Mittwoch gegen 11.45 Uhr auf der B 30 zwischen Bad Waldsee und Ravensburg.

Der Fahrer eines Daimler mit beladenem Anhänger befuhr den rechten Fahrstreifen der B 30. Auf dem linken Fahrstreifen fuhr eine 40-jährige Opel-Fahrerin in gleicher Fahrtrichtung. Vom Anhänger fiel in dem Moment, als die 40-jährige versetzt hinter dem Gespann fuhr, eine Aluplatte und kollidierte mit ihrem Pkw.

Weil der Lenker des Daimler dies vermutlich nicht bemerkte, setzte er seine Fahrt fort, ohne sich um den entstandenen Schaden zu kümmern. Die Beamten konnten den Unfallverursacher anhand des Kennzeichens ermitteln und an seiner Wohnanschrift antreffen. Ihn erwartet eine Strafanzeige wegen Unfallflucht.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4975792>

☐ Baindt,Opel,Aluplatte
•• 197

22.07.2021

Weil zu viele Lkw parkten: Parkplatz für immer geschlossen

(Enzisreute) - An der Bundesstraße 30 gibt es wieder einen Parkplatz weniger: Seit Monaten ist der Stellplatz „Altdorfer Wald“ kurz vor Enzisreute gesperrt. Früher rasteten hier Lastwagen aus ganz Europa über Nacht.

Als Grund für die Absperrung mit rotweißen Baken und einem entsprechenden Verkehrsschild nennt das Landratsamt Ravensburg, dass es wiederholt Schäden an der Einzäunung des Parkplatzes durch parkende Lkw gab. Zudem ist der Parkplatz für die Masse der hier parkenden Lkw zu klein, weshalb es kritische Situationen durch Lkw gab, die im Bereich der Zufahrt parkten und auch in der Nacht unbeleuchtet in die B 30 hineinragten.

Da es den Parkplatz nun nicht mehr gibt, sollen Lkw lieber in Enzisreute parken. In Enzisreute gebe es mehrere Parkplätze für Lastwagen, Autos und Campingfahrzeuge.

Ganz geschlossen wurde die Zufahrt zum Parkplatz indessen nicht: Die Zufahrt bleibt für den landwirtschaftlichen Verkehr aus Richtung Enzisreute offen.

Der Parkplatz „Altdorfer Wald“ ist nicht der einzige Parkplatz, der an der Bundesstraße 30 geschlossen wurde. Schon vor Jahren wurde der gegenüberliegende Parkplatz beseitigt, wie auch im Landkreis Biberach diverse Parkplätze geschlossen. Bei Hochdorf und Oberessendorf wurden zwei Parkplätze sogar abgerissen. Seit dem parken immer mehr Lkw in Ortsdurchfahrten, in Wohngebieten und auf Nebenstraßen. Zuletzt befuhren täglich mehrere tausend Lkw die B 30 in den entsprechenden Streckenabschnitten.

<https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/bad-waldsee.html>

☐ Parkplatz,Lkw,Enzisreute,Zufahrt
•• 271

25.07.2021

Betrunkene Auto- und Radfahrer gestoppt

(Landkreis Biberach) - Drei Verkehrsteilnehmer mit erheblicher Alkoholisierung stoppte die Polizei am Wochenende im Landkreis Biberach.

Aufmerksame Verkehrsteilnehmer meldeten am Samstag gegen 06.50 Uhr der Polizei einen Pkw Renault, der auf der B 30 zwischen Laupheim und Biberach in auffälliger Fahrweise unterwegs war. Polizeibeamte des Polizeireviers Biberach konnten das Fahrzeug auf dem Parkplatz Mettenberg antreffen und einer Kontrolle unterziehen. Bei der Verkehrskontrolle stellten die Polizeibeamten Alkoholgeruch in der Atemluft des 18-jährigen Fahrers fest. Ein Alkoholtest ergab einen Wert von über zwei Promille. Dem Fahrzeuglenker wurde eine Blutprobe in der Klinik entnommen. Seinen Führerschein stellten die Beamten sicher. Der 18-jährige Fahrer wird sich nun in einem Strafverfahren verantworten müssen.

Ein 51-jähriger stürzte am Samstag gegen 20.30 Uhr mit seinem Fahrrad in Erolzheim. Hierbei verletzte sich der Fahrer leicht, wollte jedoch seinen Weg zu Fuß fortsetzen. Anwohner sorgten sich um den verletzten Mann und verständigten den Rettungsdienst. Beim Eintreffen der Streife vom Polizeiposten Ochsenhausen befand sich der 51-jährige Radfahrer bereits im Rettungswagen in ärztlicher Behandlung. Nach einem kurzen Gespräch stellten die Beamten Alkohol beim 51-jährigen Radfahrer fest. Ein durchgeführter Alkoholtest ergab über zwei Promille. Ihm wurde in der Klinik eine Blutprobe entnommen. Der alkoholisierte Radfahrer muss sich nun in einem Strafverfahren verantworten.

Ein 38-jähriger wurde am Sonntag um 01.35 Uhr in Biberach mit seinem Fahrrad fahrend festgestellt und von einer Polizeistreife des Polizeireviers Biberach kontrolliert. Die Beamten stellten bei dem Mann starken Alkoholgeruch in der Atemluft fest. Ein durchgeführter Alkoholtest brachte ein Ergebnis von über zwei Promille. Eine Blutprobe wurde dem Fahrradfahrer in der Klinik entnommen und die Weiterfahrt mit dem Fahrrad untersagt. Gegen den 38-jährigen Fahrer leiteten die Beamten ein Strafverfahren ein.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4977282>

☐ Radfahrer,Biberach,Beamten,Strafverfahren,Fahrrad
♥♥ 209

27.07.2021

Lkw-Fahrer macht Rettungswagen Platz und verursacht Sachschaden

► **Meckenbeuren, 1.500 Euro Sachschaden**

(Meckenbeuren) - Sachschaden hat ein 51-jähriger Lastwagenfahrer am Montag gegen 10.15 Uhr in der Hauptstraße verursacht.

Aufgrund eines entgegenkommenden Rettungswagens, der mit Sondersignalen unterwegs war, hielt er zunächst an und fuhr kurz danach rückwärts. Dabei übersah er aus Unachtsamkeit den hinter ihm stehenden Skoda einer 18-jährigen und kollidierte mit diesem. Während am Lkw keine Beschädigung sichtbar war, beläuft sich der Sachschaden am Pkw auf rund 1.500 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4979475>

☐ Meckenbeuren,Sachschaden,Lkw
♥♥ 195

27.07.2021

Betrunkener Seniorenroller-Fahrer in Unfall verwickelt

► **Friedrichshafen, 500 Euro Sachschaden**

(Friedrichshafen) - Der Vorrang nicht gewährt wurde einem volltrunkenen Fahrer eines dreirädrigen Seniorenrollers am Montagabend gegen 17.30 Uhr in der Paulinenstraße.

Ein 54-jähriger BMW-Lenker wollte nach rechts in die Eberhardstraße abbiegen und übersah den 71-jährigen, der auf dem parallel verlaufenden Radweg in stadtauswärtige Richtung fuhr. Mutmaßlich aufgrund seiner Alkoholisierung konnte der Roller-Fahrer nicht rechtzeitig abbremsen und kollidierte mit der hinteren Wagenseite des BMW, sodass Sachschaden von etwa 500 Euro entstand.

Bei der Unfallaufnahme ergab die Atemalkoholmessung beim 71-jährigen über 2,3 Promille, weshalb er die Beamten zur Blutentnahme in ein Krankenhaus begleiten musste. Die Polizisten untersagten ihm die Weiterfahrt und leiteten ein Strafverfahren gegen ihn ein. Auf den BMW-Fahrer kommt, aufgrund des missachteten Vorrangs, eine Ordnungswidrigkeitenanzeige zu.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4979475>

📄 Fahrer, Friedrichshafen, BMW
👤 199

29.07.2021

Bürgerbeteiligung zu Radschnellweg Baidt - Friedrichshafen gestartet

(Ravensburg) - In einem Gemeinschaftsprojekt planen die Städte Friedrichshafen, Ravensburg und Weingarten, die Gemeinden Meckenbeuren, Baienfurt und Baidt, der Bodenseekreis und der Landkreis Ravensburg die Umsetzung der Radschnellverbindung RS 9 von Baidt nach Friedrichshafen.

Die im März 2019 abgeschlossene Machbarkeitsstudie für die RS 9 bescheinigte neben der theoretischen Umsetzbarkeit und dem hohen Potenzial einen wirtschaftlichen Nutzen des Vorhabens. Nun möchten die Akteure gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern die Linienbestimmung voranbringen. Dazu laden sie zu einer Online-Beteiligung auf der Webseite www.rs9.info ein. Neben Informationen zur geplanten Radschnellverbindung können dort unter „Online-Beteiligung“ Ideen und Anmerkungen bis zum 26. August 2021 eingebracht werden.

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Beteiligung sollen im Anschluss der Trassenverlauf und ein Maßnahmenkonzept festgelegt werden.

Koordiniert wird das gemeinsame Vorhaben durch den Regionalverband Bodensee-Oberschwaben. Der Bund und das Land Baden-Württemberg unterstützen die Planung und die spätere Umsetzung der Radschnellverbindung finanziell.

<https://www.bodenseekreis.de/aktuelles/artikel/2021/07/streckenbestimmung-und-abschnittsbildung-fuer-die-radschnellverbindung-rs-9-zwischen-friedrichshafen-und-baidt/>

📄 Baidt, Friedrichshafen, Ravensburg, Radschnellverbindung
👤 200

29.07.2021

Zufahrt zur Aral-Tankstelle bereitet Probleme

(Enzisreute) - Die Zufahrt zur neu gebauten Aral-Tankstelle in Enzisreute bereitet Probleme. Der Ortschaftsrat Reute-Gaisbeuren befürwortet nun eine Verkehrsschau.

Seit der Eröffnung der neu gebauten Aral-Tankstelle in Enzisreute kommt es auf der Bundesstraße 30 immer wieder zu gefährlichen Verkehrssituationen. Nämlich immer dann, wenn ein Fahrzeug, das in Richtung Ravensburg fährt, nach links auf das Tankstellengelände abbiegen will. Zwar bestehen in Enzisreute grundsätzlich Abbiegespuren. Doch mit dem Neubau der Tankstelle wurde auch die Zufahrt auf die Bundesstraße geändert. Nun müssen Verkehrsteilnehmer entweder in der Straßenmitte auf einer Sperrfläche den Gegenverkehr abwarten oder auf dem rechten Fahrstreifen der Bundesstraße warten, wenn sie die Sperrfläche nicht verbotswidrig befahren wollen. Da die Stelle hinter einer Kurve liegt, kommt es durch auf der Fahrbahn stehende Fahrzeuge immer wieder zu gefährlichen Bremsmanövern.

Nach Auffassung mehrerer Ortschaftsräte aus Reute-Gaisbeuren soll das Problem bei einer Verkehrsschau vor Ort nun mit der Polizei, dem Regierungspräsidium Tübingen und den örtlichen Behörden besprochen werden. „Wir haben als Ortschaft Reute-Gaisbeuren diesen Vor-Ort-Termin bei der Stadt Bad Waldsee beantragt, aber nachdem im Falle einer Bundesstraße mehrere Baulastträger an einen Tisch müssen, ist dieses Thema wohl leider in der kommenden Verkehrsschau im August noch nicht auf der Tagesordnung“, bedauert Ortsvorsteher Achim Strobel den Sachverhalt. Die gefährliche Verkehrssituation wird also noch mindestens bis in den Herbst/Winter andauern.

Kurz vor der geänderten Zufahrt zur Tankstelle bestehen gleich zwei Linksabbiegespuren kurz hintereinander: eine auf die Kreisstraße nach Bergatreute und eine für das „Café und Brot“. Die neue Zufahrt zur Aral-Tankstelle wurde jedoch so angelegt, dass sie nicht mehr zur Straßenmarkierung passt. In Fahrtrichtung Bad Waldsee ist die Sache auf der B 30 ungefährlicher.

Nach Auffassung der Polizei sei die Stelle relativ unauffällig. Unfallstatistisch habe es hier 2014 nur einen Unfall gegeben, bei dem ein Fahrzeug auf einen Linksabbieger aufgefahren ist. Außerdem gab es noch zwei weitere Unfälle bei dem es an der genannten Stelle ebenfalls zu Auffahrunfällen gekommen ist. Zu diesen Zeitpunkten war die Zufahrt zur Tankstelle aber auch noch nicht geändert.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/bad-waldsee_artikel,-fehlende-linksabbiegespur-wird-thema-bei-verkehrsschau- arid.11392833.html

☐ Tankstelle,Zufahrt,Aral,Enzisreute,Stelle
•• 277

31.07.2021

Die meisten wollen ihr Mobilitätsverhalten nicht ändern

(Karlsruhe) - Nicht einmal in Großstädten mit einem guten Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln sind die meisten Menschen bereit ihr Mobilitätsverhalten zu ändern. Im Gegenteil wollen sie nach der Pandemie noch mehr verreisen, als zuvor.

Das ist das Ergebnis einer Studie des Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI in Karlsruhe. Dafür waren während der Corona-Pandemie im August 2020 und im April 2021 Bewohner deutscher Großstädte befragt worden. Die Forscher wollten wissen, wie die Pandemie ihr Verhalten in Bezug auf Reisen und Wege zur Arbeit verändert hat. Doch rund 70 Prozent gaben an, nach der Pandemie bei Arbeitswegen und Dienstreisen zu den gleichen Fortbewegungsmustern zurückkehren zu wollen. Der überwiegende Teil der Befragten ist von vornherein nicht dazu bereit, sich nach der Pandemie anders zu verhalten. Lediglich wollten die Befragten Geschäftsreisen reduzieren, ebenso wie Wege zur Arbeit. Ginge es um Urlaub, wollen die Menschen künftig noch mehr verreisen, als vor der Pandemie. 38 Prozent der Befragten gaben sogar an, dass Mobilität sie glücklich macht. Die Forscher sehen das als kein gutes Zeichen für die grüne Mobilitätswende.

<https://www.isi.fraunhofer.de/de/presse/2021/presseinfo-17-covid-19-mobilitaetsverhalten.html>

☐ Pandemie,Befragten
•• 226

August

02.08.2021

Schweinetransporter in Kurve umgekippt

► **Ulm, 54.700 Euro Sachschaden**

(Neu-Ulm) - Am Sonntagabend verursachte ein 59-jähriger auf der Überleitung von der B 28 auf die B 30 in Richtung Friedrichshafen einen Verkehrsunfall mit einem Viehlaster.

Der 59-jährige war zunächst auf der B 28 in Richtung Ulm unterwegs. Am Autobahndreieck Neu-Ulm fuhr er vermutlich mit nicht angepasster Geschwindigkeit in den Kurvenbereich der Auffahrt zur B 30 ein, sodass der Anhänger auf der Auffahrt umkippte und hinter der Leitplanke zum Liegen kam.

32 Einsatzkräfte der Feuerwehren aus Neu-Ulm, Pfuhl und Senden waren notwendig, um einerseits zu verhindern, dass die Schweine über die Grünfläche auf die B 28 laufen und um andererseits die noch eingeklemmten Schweine aus dem umgekippten Anhänger zu befreien. Das Veterinäramt Neu-Ulm war mit mehreren Personen vor Ort.

Fünf der insgesamt 73 Schweine mussten aufgrund ihrer Verletzungen erlöst werden. Die verbliebenen 68 Schweine wurden in einen bereitgestellten Ersatz-Viehlaster umgeladen. Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, mussten die beiden Richtungsfahrbahnen der B 28 für die Dauer von ca. 30 Minuten vollständig gesperrt werden.

Die Bergung des Viehlasters gestaltete sich aufgrund der Hanglage schwierig und dauerte bis in die Nachtstunden an. Die Fahrbahnreinigung und -sicherung übernahm die zuständige Autobahnmeisterei Vöhringen. Der entstandene Sachschaden wird auf insgesamt ca. 54.700 Euro geschätzt.

https://www.polizei.bayern.de/schwaben_sw/news/presse/aktuell/index.html/331020

📍 Ulm,Neu,Schweine
👥 243

02.08.2021

Verkehrsunfall bei Starkregen

► **Baindt, 2 Leichtverletzte, 15.000 Euro Sachschaden**

(Baindt) - Zwei leicht verletzte Personen und Sachschaden von rund 15.000 Euro ist die Bilanz eines Verkehrsunfalls, der sich am Samstag gegen 22.20 Uhr auf der B 30 ereignet hat.

Ein 22 Jahre alter BMW-Lenker geriet zwischen Enzisreute und der Anschlussstelle Baindt bei Starkregen zunächst nach links auf das Bankett. Beim Gegenlenken verlor der junge Fahrer die Kontrolle über den Pkw und kollidierte mit der rechten Schutzplanke. Von dieser wurde der Wagen abgewiesen und prallte gegen einen nachfolgenden VW Passat. Dessen 36 Jahre alter Fahrer verlor daraufhin ebenfalls die Kontrolle über den Wagen, der sich um die eigene Achse drehte.

Beide Fahrzeuglenker wurden durch die Kollision leicht verletzt und mit Rettungswagen in umliegende Kliniken gebracht. Um die beiden nicht mehr fahrbereiten Pkw kümmerte sich der Abschleppdienst. Die Bundesstraße war in südlicher Richtung während der Unfallaufnahme und der Aufräumarbeiten bis gegen Mitternacht gesperrt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4983982>

📍 Baindt,Starkregen
👥 268

02.08.2021

Autofahrer prallt gegen Baum

► **Bad Waldsee, 1 Schwerverletzte, 8.000 Euro Sachschaden**

(Bad Waldsee) - Ein 23-jähriger Autofahrer ist Freitagnacht von der Bundesstraße 30 auf der Ortsumfahrung Bad Waldsee abgekommen und gegen einen Baum geprallt. Der Fahrer wurde bei dem Aufprall schwer verletzt. Die Bundesstraße war für zweieinhalb Stunden voll gesperrt. Der Sachschaden beträgt etwa 8.000 Euro.

Nach Angaben von Polizei und Feuerwehr ereignete sich der Unfall gegen 21.30 Uhr. Der 23-jährige fuhr mit seinem Auto in Richtung Biberach. Auf Höhe der Brücke zum Schorren, verlor er aus ungeklärter Ursache die Kontrolle über sein Fahrzeug. Er kam nach links von der Fahrbahn ab, fuhr eine Böschung hinauf und prallte gegen einen Baum. Der schwer verletzte Fahrer wurde vom Rettungsdienst und Notarzt versorgt und in eine Klinik gebracht.

Die Feuerwehr Bad Waldsee leuchtete die Unfallstelle aus und band die auslaufenden Betriebsstoffe. Nach der Bergung des Fahrzeuges stellte das Bergungsunternehmen fest, dass Betriebsstoffe in die Erde gelangt waren. Daher wurde die Feuerwehr Bad Waldsee nochmals an die Unfallstelle gerufen. Sie trug das kontaminierte Erdreich ab und entsorgte es fachgerecht.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/bad-waldsee_artikel,-b30-autofahrer-prallt-gegen-baum-und-wird-schwer-verletzt- arid,11394531.html

📍 Waldsee,Baum,Autofahrer,Feuerwehr
👁 258

04.08.2021

Grüne wollen Klimaschutzministerium

(Berlin) - Die Grünen wollen nach der Bundestagswahl im September bei einer Regierungsbeteiligung ein neues Klimaschutzministerium mit einem Vetorecht schaffen. Es soll Gesetze verhindern, die nicht konform mit dem Pariser Klimaabkommen sind. Das ist ein zentraler Punkt eines „Klimaschutz-Sofortprogramms“, das Kanzlerkandidatin Annalena Baerbock und Robert Habeck am Dienstag im Naturschutzgebiet Biesenthaler Becken nördlich von Berlin vorstellten. Es soll laut Baerbock das „größte Klimapaket“ werden, das „dieses Land je gesehen hat“.

Alles dem Klimaschutz unterordnen

Die Grünen wollen in ihrem Sofortprogramm alles dem Klimaschutz unterordnen. Dazu gehöre ein schneller Ausbau erneuerbarer Energien. Für Neubauten, öffentliche Gebäude, Gewerbegebäude und umfangreiche Sanierungen wird eine Solarpflicht eingeführt. Zwei Prozent der Landesfläche soll für Windkraft genutzt werden. Der Kohleausstieg soll auf 2030 vorgezogen werden - bisher ist dies für spätestens 2038 geplant.

Wirtschaft und Industrie umbauen

Wirtschaft und Industrie wollen die Grünen klimaneutral umbauen. Ein Viertel der Treibhausgasemissionen Deutschlands stammten aus der Industrieproduktion, 70 Prozent davon aus der Grundstoffindustrie. Besonders umweltschädlich sei die Stahl-, Chemie- oder Zementindustrie. Dabei setzen die Grünen auf die Förderung von Innovationen.

Gebäude- und Bausektor

Eine Klima-Offensive soll es auch im Gebäude- und Bausektor geben. Der Bausektor gehöre zu den Wirtschaftszweigen mit den höchsten Emissionen und dem höchsten Ressourcenverbrauch. Bei Neubauten und Sanierungen sollen strengere Regeln für die Energieeffizienz eingeführt, in Neubauten Ölheizungen verboten und Wärmepumpen gefördert werden. Hauseigentümer sollen die Kosten für den

CO₂-Preis beim Heizen alleine tragen. Denn sie entschieden über Sanierungsmaßnahmen, welche Heizung verwendet wird.

Mobilität klimaneutral umbauen

Die Mobilität in Deutschland soll klimaneutral werden. Dazu brauche es mehr Elektroautos und ein engmaschiges Ladesäulennetz. Damit die Elektromobilität auch gelinge, wollen die Grünen die Dienstwagenregelung im Einkommensteuergesetz und die Kfz-Steuer im Kraftfahrzeugsteuergesetz am CO₂-Ausstoß der Fahrzeuge ausrichten. Der Betrieb herkömmlicher Fahrzeuge wird damit immer teurer.

Durch die grüne Mobilitätswende entstehe in Städten und Dörfern mehr Lebensqualität. Die Fortbewegung erfolge künftig klimaschonend ohne Staus und Verkehrstote, mehr Freiheit, Teilhabe und Wohlstand. Dazu brauche es mehr Fahrradstraßen, ein anderes Parkraum-Management und die Förderung des Radfahrens, zu Fußgehens und öffentlichen Nahverkehrs. Die Investitionen für Schiene, öffentlichen Nahverkehr und Rad sollen bereits im Bundeshaushalt 2022 erhöht, die Mittel für Straßenneubau dagegen zum Erhalt der Infrastruktur umgeschichtet werden. Neue Autobahnen, Bundesstraßen und Ortsumfahrungen soll es nicht mehr geben. Für die Schiene strebt den Grünen dagegen ein Planungsbeschleunigungsgesetz vor. Besonders wichtig sei ein Sicherheitstempo von 130 km/h auf Autobahnen. Das spare zwei Millionen Tonnen CO₂ ein, so viel wie der gesamte innerdeutsche Luftverkehr.

Wasserstoff

Grüner Wasserstoff ist für die Grünen ein zentraler Baustein auf dem Weg zur Klimaneutralität. Das Ziel für Wasserstoff-Elektrolyse in Deutschland soll von 5 auf 10 Gigawatt verdoppelt werden. Für Industriecluster wird der Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur angestrebt, die der Staat vorfinanzieren soll.

Landwirtschaft

Die Landwirtschaft ist für die Grünen maßgeblich für die Auswirkungen der Klimakrise mit verantwortlich. Hitzewellen, starke Regenfälle und verschobene Jahreszeiten sorgen für Ernteaufschläge und erschwerte Bedingungen beim Anbau. Doch gerade die industrialisierte Art und Weise, wie Äcker oftmals bearbeitet und Tiere vielfach gehalten würden, sei nicht zukunftsfest. Um die Landwirtschaft klimagerecht zu machen, soll die Tierhaltung begrenzt, der Ökolandbau gestärkt und Verfahren verboten werden, die Böden krank und unfruchtbar machen. Bäuerinnen und Bauern sollen ihre Ställe tiergerecht umbauen. Dazu wird ein Tierschutz-Cent für tierische Produkte eingeführt. Die Grünen wollen ein Beratungs- und Praxisprogramm für Bäuerinnen und Bauern auflegen, in denen unterrichtet wird, wie sie ihre Äcker, Wiesen und Obstgärten klimagerecht bewirtschaften.

Moorschutz

Die Ökopartei will auch eine Moorschutzstrategie auflegen, die für strikten Moorschutz sorgt, die Wiedervernässung von Mooren gezielt fördert und für genutzte Moorböden eine ökonomische Perspektive für die landwirtschaftliche Bearbeitung ermöglicht. In ein Aktionsprogramm sollen 10 Prozent des Energie- und Klimafonds für Maßnahmen des Klima-Naturschutzes fließen. Intakte Natur wie Auen, Moore, Seegrasswiesen und naturnahe Wälder seien die besten Verbündeten für Klimaschutz und den Schutz der Tier- und Pflanzenwelt.

Sozialgerechte Transformation

Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit müssen für die Grünen Hand in Hand gehen. Durch ein klimaneutrales Wirtschaftssystem veränderten sich Jobprofile grundlegend und Arbeitsplätze gingen verloren. Mit einem Sofortprogramm soll der Mindestlohn auf 12 Euro angehoben werden, damit Menschen mit niedrigem Einkommen nicht durch steigende Preise durch den Klimaschutz überfordert werden. Im Sozialgesetzbuch wollen die Grünen ein neues Qualifizierung-Kurzarbeitergeld verankern, das Betriebe in den Phasen der Transformation zur Nachhaltigkeitsqualifizierung erhalten.

CO₂-Preis erhöhen

Den CO₂-Preis will die Ökopartei bereits 2023 auf 60 Euro je Tonne erhöhen. Die Einnahmen sollen vollständig an die Menschen als Energiegeld zurückgegeben werden. Eigenheimbesitzer und Pendelnde

mit niedrigen Einkommen sollen einen Klimabonus erhalten, wenn sie sich eine Wärmepumpe oder ein emissionsfreies Fahrzeug anschaffen.

Bundeshaushalt als Klimahaushalt

Nicht zuletzt wollen die Grünen den Bundeshaushalt zum Klimahaushalt machen. Dazu planen die Grünen zu Beginn ihrer Investitionsoffensive die Investitionen in Klimaschutz um 15 Milliarden Euro zusätzlich. Besonders wichtig seien klimaneutrale Infrastrukturen, in Ladesäulen, einen Ausbau von Bahn-, Fuß- und Radverkehr, emissionsfreie Busse, in Energiespeichertechnologien, erneuerbare Energien und moderne Stadtentwicklung sowie Gebäudesanierung und Energienetze. Umweltschädliche Subventionen, wie Straßenbau, Luftverkehr oder die Pendlerpauschale sollen um 10 Milliarden Euro gesenkt werden.

Deutschland als Vorreiter für Klimaschutz

Auf EU-Ebene soll Deutschland zum Treiber für mehr Klimaschutz werden. Im Rahmen der Weltklimakonferenz in Glasgow werde Deutschland sich unter einer grünen Führung dafür einsetzen, dass insbesondere die großen Emittenten ihre nationalen Beiträge anheben und die EU gemeinsam mit den USA und China im Klimaschutz vorangehen.

<https://amp.welt.de/politik/deutschland/article232906373/Baerbock-kuendigt-groesstes-Klimapaket-an-das-dieses-Land-je-gesehen-hat.html>

📄 Klimaschutz, Deutschland, CO₂, Preis, Klimaschutzministerium
👁️ 378

05.08.2021

CO₂-Preis schadet Deutscher Bahn

(Berlin) - Die Deutsche Bahn rechnet mit Mehrkosten in Millionenhöhe durch den neuen CO₂-Preis. Alleine in diesem Jahr muss sie nach eigener Schätzung 40 bis 50 Millionen Euro dafür aufwenden. Bis 2026 könnte der jährliche Betrag auf 105 bis 135 Millionen Euro steigen. Ob das Auswirkungen auf die Fahrpreise haben wird, ist offen.

Die Bahn zählt zu den großen Energieverbrauchern in Deutschland. Jährlich verbrennt sie etwa 250 Millionen Liter Diesel. Viele ihrer Gebäude werden mit Gas oder Öl beheizt.

Seit Jahresbeginn gibt es den CO₂-Preis im Verkehr und beim Heizen. Das sei gut für den Klimaschutz.

<https://www.heise.de/news/Deutsche-Bahn-CO2-Preis-kostet-bis-zu-135-Millionen-Euro-pro-Jahr-6155691.html>

📄 CO₂, Bahn, Preis, Millionen
👁️ 211

10.08.2021

Auto gerät nach Unfall in Brand

► **Englerts, 1.000 Euro Sachschaden**

(Englerts) - Glücklicherweise unverletzt blieb die 25-jährige Lenkerin eines VW Polo bei einem Verkehrsunfall am Montag gegen 7.40 Uhr auf der B 30.

Die junge Frau kam mit ihrem Wagen nach dem zweiten Parkplatz nach der Kreisgrenze mutmaßlich aufgrund Unachtsamkeit nach rechts von der Bundesstraße ab, geriet ins Schleudern und kam auf dem Bankett zum Stehen.

Der Polo geriet aus bislang unbekannter Ursache im Motorraum in Brand. Die Freiwillige Feuerwehr Bad Waldsee löschte die Flammen. Am Polo entstand wirtschaftlicher Totalschaden von rund 1.000 Euro.

10.08.2021

Kein Interesse an mehr Klimaschutz

(China / Australien) - China ist der größte Emittent von Treibhausgasen, Australien hat eine der höchsten CO₂-Emissionsraten pro Kopf. Beide Staaten sehen trotzdem keinen Grund ihre Klimapolitik zu verschärfen.

Kohlekraftwerke für das Wirtschaftswachstum

Die chinesische Regierung will zwar vor dem Jahr 2030 die CO₂-Emissionen reduzieren. Derzeit ist China das Land mit den meisten Treibhausgas-Emissionen. Bis 2060 soll China CO₂-neutral sein. Allerdings hat Peking zuletzt die Eröffnung Dutzender neuer Kohlekraftwerke vorangetrieben, um das Wirtschaftswachstum zu sichern. Auch in den nächsten Jahren ist ein weiterer Ausbau geplant. Erst ab 2026 soll der Kohleverbrauch schrittweise reduziert werden.

Australien setzt auf Kohle

Australien weist ebenfalls Forderungen nach ehrgeizigeren CO₂-Emissionszielen zurück. Das Land leiste bereits seinen Beitrag gegen den Klimawandel. Eine Festlegung auf Treibhausneutralität bis 2050 lehnt die Regierung ab. Australien steht in der globalen Klimakrise an vorderster Front. Das Land hat eine der höchsten CO₂-Emissionsraten pro Kopf und gehört zu den größten Exporteuren von Kohle und Erdgas.

Inselstaaten appellieren an internationale Gemeinschaft

Ein Bündnis kleiner Inselstaaten richtet derweil einen dringenden Appell an die Staatengemeinschaft, den Klimawandel zu bekämpfen. Steigende Meeresspiegel bedrohen die Inselstaaten unmittelbar in ihrer Existenz. Dem Bündnis gehören 39 Staaten an, darunter Kuba, Jamaika, Papua-Neuguinea und die Malediven, das am tiefsten gelegene Land der Welt.

1,5 Grad-Ziel wird definitiv verfehlt

Laut des am Montag veröffentlichten IPCC-Berichts erwärmt sich die Erde noch schneller als bislang angenommen und wird bereits gegen 2030 1,5 Grad wärmer als im vorindustriellen Zeitalter sein - zehn Jahre früher als 2018 prognostiziert. Das angestrebte Ziel, die Erwärmung möglichst bei 1,5 Grad über der vorindustriellen Zeit zu begrenzen, wird nach den Modellrechnungen selbst bei den striktesten Klimaschutzmaßnahmen in den nächsten 20 Jahren überschritten.

Den Forschern zufolge ist die Erderwärmung eindeutig durch den Menschen verursacht. Einige Auswirkungen der Erderwärmung wie der Anstieg des Meeresspiegels und das Schmelzen der Gletscher sind nach Angaben der UN-Klimaexperten bereits heute unumkehrbar.

<https://www.tagesschau.de/ausland/weltklimabericht-china-australien-reaktionen-101.html>

11.08.2021

4-jähriger Junge bei Auffahrunfall verletzt

► **Gaisbeuren, 2 Leichtverletzte, 10.000 Euro Sachschaden**

(Gaisbeuren) - Zwei verletzte Personen und Sachschaden von rund 10.000 Euro forderte ein Verkehrsunfall am Dienstag gegen 10 Uhr auf der B 30.

Ein 31-jähriger Seat-Fahrer erkannte in der Ortsdurchfahrt von Gaisbeuren zu spät, dass der vorausfahrende Lenker eines Seat Alhambra verkehrsbedingt halten musste und fuhr auf.

Eine 27 Jahre alte Mitfahrerin sowie ein 4-jähriger Junge im Alhambra wurden bei dem Zusammenstoß leicht verletzt. Beide begaben sich im Anschluss in ärztliche Behandlung.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4991918>

📄 Gaisbeuren, Junge
👁️ 330

11.08.2021

Peta erstattet Strafanzeige

(Neu-Ulm) - Bei einem Verkehrsunfall auf der Auffahrt auf die B 30 von der B 28 bei Neu-Ulm, kippte Anfang des Monats ein Viehtransporter um. Fünf Schweine mussten notgeschlachtet werden. Nun erstattete die Tierrechtsorganisation Peta Anzeige bei der Staatsanwaltschaft.

Der mit 73 Schweinen beladene Lkw, der auf dem Weg zum Ulmer Schlachthof im Donautal war, fuhr mutmaßlich zu schnell in den Kurvenbereich ein. Daraufhin kippte der Anhänger des Transporters um und kam hinter einer Leitplanke zum Liegen. Gegen die Verantwortlichen hat Peta Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft erstattet, unter anderem wegen des Verdachts des Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz und gegen die Tierschutztransportverordnung.

Für Tiere seien die Transporte stets mit zahlreichen Risiken und Qualen verbunden. Sie würden unter Hunger und Durst leiden, seien erdrückender Enge und Temperaturschwankungen ausgesetzt. Auch das Verletzungsrisiko in den vollbelegten Transportern sei enorm. Immer wieder würden sich tödliche Unfälle ereignen. Daher fordert die Tierrechtsorganisation ein ausnahmsloses Verbot von kommerziellen Tiertransporten.

Schonende Tiertransporte in der Fleisch-, Milch- und Eierindustrie gebe es nicht. Bei Unfällen sterben Schweine, Rinder, Hühner, Puten oder andere Tiere qualvoll und langsam. Körperteile werden eingequetscht oder brechen. Die Tiere geraten in Panik, erleiden Kreislaufzusammenbrüche oder Herzinfarkte, so Edmund Haferbeck, Agrarwissenschaftler und Peta-Mitarbeiter. Wer Fleisch und andere Produkte tierischen Ursprungs esse, trage Mitschuld daran, nur eine vegane Ernährung helfe nachhaltig.

<https://www.augsburger-allgemeine.de/neu-ulm/Neu-Ulm-Schweine-verenden-nach-Unfall-mit-Viehtransporter-Peta-erstattet-Anzeige-id60315081.html>

📄 Peta, Tiere, Strafanzeige
👁️ 195

16.08.2021

Falschfahrer flüchtet nach schwerem Unfall

► **Biberach, 1 Schwerverletzte, 10.000 Euro Sachschaden**

(Biberach) - Ein Unbekannter verursachte am Sonntag auf der B 30 bei Biberach einen schweren Verkehrsunfall. Anschließend suchte er das Weite.

Nach dem aktuellen Stand der Ermittlungen fuhr der unbekannte Unfallverursacher kurz nach 13 Uhr auf der B 30 in Richtung Ulm. Vermutlich hatte er die Ausfahrt B 312/Jordanei/Ochsenhausen verpasst. Nach der Brücke über das Jordanei bog er verbotswidrig nach rechts auf den Beschleunigungstreifen ab und fuhr entgegengesetzt der Fahrtrichtung in Richtung Jordanei.

Durch das rücksichtslose Fahrmanöver musste ein Mercedes eine Vollbremsung durchführen. Dahinter fuhr ein 59-jähriger mit seinem BMW Motorrad. Dieser konnte nicht mehr rechtzeitig anhalten und prallte dem Mercedes in das Heck.

Der 59-jährige Kradlenker erlitt schwere Verletzungen und kam mit einem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus. Sein 13-jähriger Sozios flog ebenfalls vom Motorrad. Er blieb unverletzt. Der Unfallverursacher fuhr weiter. An den Fahrzeugen entstand ein Sachschaden von etwa 10.000 Euro.

Die B 30 musste an der Unfallstelle für etwa 1,5 Stunden gesperrt werden. Die Verkehrspolizei Laupheim hat die Ermittlungen aufgenommen. Sie sucht nach dem Unfallverursacher. Der soll mit einem weißen Kleinwagen mit GAP (Garmisch Partenkirchen) Kennzeichen unterwegs gewesen sein. Dieser ist unbeschädigt. Zeugen werden gebeten, sich bei der Verkehrspolizei Laupheim unter der Telefonnummer (0 73 92) 9 63 00 zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4994666>

📍 Biberach, Unfallverursacher
👤 317

17.08.2021

15-jähriger rast Polizei davon

(Ravensburg) - Gegen einen 15-Jährigen ermittelt die Polizei Ravensburg, nachdem er am Dienstag in einer halsbrecherischen Autofahrt vor der Polizei geflüchtet ist.

Der Jugendliche fuhr kurz nach 3 Uhr mit dem elterlichen Mercedes über den Ravensburger Marienplatz, als er von einer Polizeistreife angehalten wurde. Als er seinen Führerschein vorweisen sollte, trat er unvermittelt aufs Gas und flüchtete.

Mit wesentlich zu hoher Geschwindigkeit, teilweise über 100 km/h mehr als zugelassen, raste er über die Seestraße in die Jahnstraße und dort über die Karlstraße auf die Ulmer Straße. Während der Fahrt verursachte er an der Ecke Karlstraße/Ulmer Straße beinahe einen Verkehrsunfall und touchierte in der Ulmer Straße auf Höhe der Kreuzung zur Hähnlehofstraße den Bordstein. Nachdem er kurz angehalten hatte, setzte er seine waghalsige Flucht durch die Schützen- und Eywiesenstraße fort und fuhr letztendlich auf die B 30 in Richtung Ulm auf. Da er hier mit deutlich über 200 km/h unterwegs war, brachen die Polizeibeamten die Verfolgung ab und suchten die Anschrift des Jungen auf. Die Eltern wurden über den Vorfall in Kenntnis gesetzt und erreichten den Sohn telefonisch, der kurze Zeit später zur Wohnanschrift kam.

Die Polizei ermittelt neben dem Fahren ohne Führerschein auch wegen mehrerer anderer Straftatbestände. Zeugen der gefährlichen Fahrt oder Personen, die durch den Mercedes-Fahrer gefährdet wurden, werden gebeten, sich unter Tel. (07 51) 8 03 - 33 33 beim Polizeirevier Ravensburg zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4996358>

📍 Polizei, Ravensburg
👤 153

18.08.2021

36 Fahrer erhalten Fahrverbot

(Ravensburg) - Gemeinsam mit den Bußgeldstellen der Landkreise und Städte hatte das Polizeipräsidium Ravensburg im Rahmen einer landesweiten Aktion in der vergangenen Woche Temposünder im Visier. Dabei wurden 3.640 Geschwindigkeitsübertretungen festgestellt. In 422 Fällen waren die Fahrer mit mindestens 20 km/h zu schnell unterwegs. 36 Fahrer überschritten die zulässige Höchstgeschwindigkeit derart, dass sie mit einem Fahrverbot zu rechnen haben. Gemessen wurde sowohl innerhalb als auch außerhalb geschlossener Ortschaften. Ziel der Aktion war die Verbesserung der Verkehrssicherheit. Zu hohe Geschwindigkeit ist in der Verkehrsunfallstatistik der Polizei die häufigste Unfallursache.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4997438>

☐ Fahrer, Fahrverbot
•• 157

18.08.2021

Autofahrer prallt gegen Leitplanke

► Weingarten, 1 Leichtverletzte, 7.500 Euro Sachschaden

(Weingarten) - Mehrfach gegen die Leitplanke geprallt ist am Dienstagmorgen ein Autofahrer, der auf der B 30 in Richtung Ravensburg unterwegs war.

Der 20 Jahre alte Seat-Fahrer war auf der linken Spur unterwegs, als er mit seinem Wagen erst zu weit nach rechts kam und daraufhin ruckartig nach links steuerte. Dabei krachte er in die mittlere Leitplanke. Sein Wagen schleuderte zurück auf die Fahrspuren, bevor er abermals die Leitplanke streifte.

Insgesamt entstand an dem Pkw ein Schaden von etwa 7.500 Euro. Der Wagen wurde abgeschleppt. Der Seat-Fahrer stand unter Schock. Eine Rettungswagenbesatzung brachte ihn vorsorglich in ein Krankenhaus.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4997255>

☐ Leitplanke, Weingarten, Autofahrer, Wagen
•• 235

18.08.2021

Krankenwagen kippt bei Wildunfall um

► Baidt, 1 Leichtverletzte, 20.000 Euro Sachschaden

(Baidt) - Am frühen Mittwochmorgen ist der Fahrer eines Krankentransports von der B 30 abgekommen und verunfallt.

Der 25 Jahre alte Fahrer war in Richtung Ravensburg unterwegs, als er auf Höhe der Abfahrt Baidt wegen eines Wildtiers eine Vollbremsung tätigte. Durch die starke Bremsung auf der regennassen Straße geriet der Krankenwagen ins Schleudern und kam letztlich nach rechts von der Straße ab. Dort kippte er zunächst auf die Seite, kam aber letztlich auf den Rädern zum Stehen.

Der 22 Jahre alte Beifahrer im Krankenwagen wurde leicht verletzt. Beide Insassen wurden vorsorglich in ein Krankenhaus gebracht. An dem Wagen entstand ein Schaden von etwa 20.000 Euro. Er musste abgeschleppt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4997255>

☒ Baidt,Krankenwagen
•• 268

19.08.2021

Fahrbahnausbesserung ärgert Autofahrer

(Untersessendorf) - Wegen eines Gefahrgut-Lastzugs, dessen Ladung im Mai in Brand geraten war und explodierte, richtete die Straßenbauverwaltung auf der B 30 bei Untersessendorf über Monate eine 50 Meter lange Baustelle ein. Darüber ärgerten sich Autofahrer. Teilweise soll der Rückstau bis Biberach zurückgereicht haben.

Wegen des Lkw-Brandes auf Höhe des Parkplatzes Untersessendorf war der Fahrbahnbelag auf rund 50 Metern beschädigt. Der Belag musste daraufhin kurzfristig abgefräst werden. Die Arbeiten dauerten schließlich mehrere Monate. Aus Sicherheitsgründen wurde auf der B 30 die Geschwindigkeit auf 30 km/h begrenzt, da durch den Übergang zum gefrästen Abschnitt eine Gefahr insbesondere für Motorradfahrer bestand. Dieser Zustand wurde zunächst eine Weile beibehalten, bis im Juli ein neuer Fahrbahnbelag eingebaut werden konnte. Danach wurde die Geschwindigkeit auf 70 km/h begrenzt, da der neue Belag abgesplittet wurde und damit eine Schleudergefahr bestand. Die Arbeiten waren damit aber noch nicht abgeschlossen. Erst im Laufe der nächsten Woche, also Ende August, wird die Fahrbahnmarkierung aufgebracht. Diese muss dann noch trocknen. Danach könne die B 30 wieder normal befahren werden, teilt das Regierungspräsidium mit. Maßnahmen zur Verhinderung von Rückstaus seien leider nicht möglich gewesen. Nur eine großräumige Umleitung mit erhöhter Fahrt- und Wegestrecke hätte eingerichtet werden können.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-biberach/hochdorf_artikel.-darum-bildeten-sich-auf-der-b30-nach-ulm-teilweise-rueckstaus- arid.11401068.html

☒ Autofahrer,Untersessendorf
•• 266

20.08.2021

Vormalige Tankstelle beherbergt jetzt einen Kebab-Imbiss

(Gaisbeuren) - „Keba'B30“ eröffnete am Freitag in der ehemaligen Tankstelle am Ortseingang in Gaisbeuren. Fatih Er und Emre Pürlüpinar haben den vormaligen Tankstellen-Shop gepachtet und in den vergangenen Monaten in einen Schnellimbiss umgebaut. Insgesamt rund 80.000 Euro haben die beiden in ihr Geschäft investiert. Er wohnt seit rund acht Jahren in Gaisbeuren und ist von der Lage für den Imbiss an der B 30 überzeugt: Es gibt viel Durchgangsverkehr, viele Handwerker und Pendler sind unterwegs. Im Angebot hat der Imbiss Leberkäse, Pommes, Lahmacun und Kebab zur Wahl mit Dinkelbrot, Fladenbrot oder Wrap-Brot, fünf verschiedene Soßen, Puten- oder Rindfleischstreifen und die gewünschte Salatgarnitur.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/bad-waldsee_artikel.-aus-ehemaliger-tankstelle-an-der-b-30-wird-ein-kebab-imbiss- arid.11401432.html

☒ Imbiss,Tankstelle,Kebab,Gaisbeuren
•• 240

20.08.2021

Drei Fahrzeuge an Unfall beteiligt

► Ravensburg

(Ravensburg) - Zu einem Verkehrsunfall auf der B 30 wurde die Freiwillige Feuerwehr Ravensburg bereits am vergangenen Samstag gerufen.

Um 15.43 Uhr erfolgte die Alarmierung der Abteilung Stadt durch die Integrierte Leitstelle Bodensee-Oberschwaben. Für den Wochenendbereitschaftsdienst ging es zur technischen Hilfeleistung auf die Bundesstraße 30 zwischen den Anschlussstellen Ravensburg-Nord und Weingarten.

Aus bislang ungeklärter Ursache kam es im Bereich der Einfahrt auf die Bundesstraße zu einem Verkehrsunfall zwischen drei beteiligten Fahrzeugen in Fahrtrichtung Ulm. Die Aufgabe der eingesetzten Kräfte beschränkte sich auf das Binden und Aufnehmen von ausgelaufenen Betriebsstoffen sowie die Spannungsfreischaltung der beteiligten Fahrzeuge. Während der Einsatzmaßnahmen war die Bundesstraße durch die Polizei voll gesperrt.

<https://feuerwehr.ravensburg.de/fw/aktuelles/meldungen/14.08.2021-Technische-Hilfeleistung-nach-VU.php>

📍 Ravensburg
👥 226

20.08.2021

Auf der Paulinenstraße gilt nachts bald Tempo 30

(Friedrichshafen) - Das Regierungspräsidium stimmt dem überarbeiteten Lärmaktionsplan Friedrichshafen zu und genehmigt weitere Tempo 30-Zonen.

Der Lärmaktionsplan Friedrichshafen Straßenverkehr Stufe 3 wurde am 17.05.2021 vom Gemeinderat beschlossen und dem Regierungspräsidium zur Zustimmung vorgelegt. Das Gremium beschloss eine nächtliche Geschwindigkeitsbeschränkung von 22 bis 6 Uhr von 30 km/h für die B 30 Paulinenstraße zwischen der Abzweigung der Eckenerstraße und der Rotachbrücke sowie der L 328 Bodenseestraße zwischen dem Kreisverkehrsplatz Ailingen und Wiggenhausen-Süd. Die Bodenseestraße soll zudem einen verbesserten lärmtechnischen Fahrbahnbelag erhalten. Die öffentliche Bekanntmachung des Beschlusses des Lärmaktionsplans Friedrichshafen Straßenverkehr Stufe 3 erfolgt am Samstag, 21.08.2021.

https://www.schwaebische.de/landkreis/bodenseekreis/friedrichshafen_artikel,-auf-diesen-strassen-gilt-bald-tempo-30-arid,11401876.html

📍 Friedrichshafen, Tempo
👥 195

20.08.2021

Straßenbau per Gesetz stoppen

(Stuttgart) - „Tempo 30 einfach ermöglichen!“ fordert der VCD-Landesverband Baden-Württemberg. Um dieser Forderung Nachdruck zu verleihen und die Hintergründe zu erläutern, fand am Donnerstag in der Reihe „VCD-Online“ eine Digitalkonferenz zum Thema statt. Vorgestellt wurden das Bundesmobilitätsgesetz (BuMoG) und Ideen, wie die Bundesgesetzgebung für Mobilität vereinfacht werden kann.

Diskussionsteilnehmerinnen auf dem Podium waren Dr. Julia Metz von der Klimastiftung in Berlin, Marlis Heck vom Landesvorstand VCD Baden-Württemberg und Marion Laube, langjähriges Mitglied des VCD-Bundesvorstands und gleichzeitig des VCD-Landesvorstandes Berlin.

Die Input-Referate von Marlis Heck zum Thema Bundesmobilitätsgesetz - ein Vorschlag des VCD Bundesvorstands für die neue Regierung ab Dezember 2021, sowie von Dr. Julia Metz zum Thema Stresstest Bundesverkehrswegeplan und Mobilität vor Ort boten einen guten Einstieg in die Thematik.

Dabei wurde klar, dass der VCD sehr grundsätzlich an der Gesetzgebung Zweifel hat, Änderungen vornehmen will und ergänzend verfolgt die Klimastiftung das Ziel schnell Änderungen herbeizuführen, die für Kommunen einen größeren Handlungsspielraum bieten.

So forderte Dr. Julia Metz von der Klimastiftung die Modifizierung des § 45 der Straßenverkehrsordnung, weil hier explizit für Kommunen nur ein Handeln möglich wird, wenn „Gefahr im Verzug“ ist. Das heißt zum Beispiel, dass heute eine Kommune nicht flächendeckend Tempo 30 anordnen kann, sondern sie müsse begründen, warum jeweils ohne Tempo 30 eine Gefahr drohe.

Marlis Heck erläuterte die Position des VCD, dass mit Hilfe des BuMoG ein Rahmen mit Zielen für Sicherheit, Klima- und Umweltschutz u.m. geschaffen werden solle. Dieses umzusetzen sei tatsächlich ein längerfristiges Projekt. Es wurde deutlich, dass die beiden Akteure sich optimal ergänzen, indem die Klimastiftung Vorschläge publiziert, die kurzfristig den Handlungsspielraum für Kommunen erhöhen und der VCD mit dem BuMoG einen Vorschlag für eine langfristige Reform des deutschen Verkehrsrechts unterbreitet. In beiden Fällen soll Kommunen mehr Freiheit gegeben werden, um Klimaziele schneller und breiter zu erreichen, als es durch die jetzige Bundesgesetzgebung möglich ist.

Marion Laube erzählte lebhaft wie der VCD zusammen mit dem Städtetag beim Bund schon seit Jahren Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit innerorts fordert, dies aber bundesweit immer noch keine Mehrheit findet.

Beim Thema Bundesverkehrswegeplan, der eine Liste von Bundesverkehrsprojekten darstelle, sind die Handlungsansätze der beiden Verbände ergänzend, im Ziel sind sie sich einig: Die Liste muss neu priorisiert werden. Bisher erfolge keine erneute Bewertung der Projekte, wenn sie dann endlich umgesetzt werden. Julia Metz fordert in der Publikation „Stresstest Bundesverkehrswegeplan“ eine insgesamt neue Priorisierung der Projekte anhand von aktuellen Klima- und Umweltschutzzielen, die bis 2024 abgeschlossen sein soll. Marlis Heck stellte den Bundesverkehrswegeplan als Fehlentwicklung dar, die es grundsätzlich zu überdenken gelte, zumindest müsse jedes Projekt vor Ausführung an den aktuellen Vorgaben von ratifizierten Gesetzen, wie etwa dem Abkommen von Paris, gemessen werden. Nur weil Projekte auf dieser Liste stünden, seien sie Jahre nach der Bedarfsanmeldung nicht notwendig.

Nun komme es darauf an, dass die Bundestagswahlkandidaten mit Fragen zu diesen Themen konfrontiert werden, dass sie zu diesen Themen Stellung beziehen. Daher forderte Marlis Heck: „Fragen Sie vor Ort Ihre Kandidaten, wie sie sich dazu in einem neuen Bundestag verhalten werden“.

<https://www.lifep.r.de/inaktiv/vcd-landesverband-baden-wuerttemberg-ev/VCD-Tempo-30-einfach-ermoeglichen/boxid/861799>

🗉 VCD,Heck,Thema,Julia,Metz
👁 264

21.08.2021

Parkplatz und Lkw stören Anwohner

(Bad Waldsee) - Lärm, Gestank und Müll beklagen Anwohner am B 30-Parkplatz Fliederstraße auf der Ortsumfahrung Bad Waldsee. Am liebsten wäre es ihnen, wenn der Parkplatz geschlossen würde.

Seit Jahren bestehe eine unerträgliche Lärmbelästigung sowie unzumutbare hygienische Verhältnisse. Beinahe durchgehend stünden von Montag bis Freitag bis zu vier Lastwagen auf dem Parkplatz, die oft zwischen 3 und 6 Uhr wieder losfahren. Oft ließen sie den Motor oder das Kühlaggregat nachts eine halbe Stunde und länger laufen. Der Lärm sei selbst bei geschlossenen Fenstern zu hören. Das Ordnungsamt Bad Waldsee erließ auf dem Parkplatz bereits 2006 ein Halteverbot für Lkw von 20 bis 6 Uhr, das ignoriert werde. Die Anwohner wurden selbst gegen Lastwagenfahrer aktiv, in dem sie die Polizei riefen. Doch die Lkw-Fahrer können nicht vertrieben werden, wenn sie Pause machen, so die Polizei. Das sei nicht im Sinne der Anwohner.

Wie die Anwohner zudem schildern, werde der gesamte Parkplatz als Toilette benutzt. Die Geruchsbelästigung und die hygienische Gefährdung seien unverantwortbar. Es würden auch Abfälle und Flaschen über den Zaun geworfen.

An sich sei es für die Betroffenen unerklärlich und unverantwortlich, dass es überhaupt einen B 30-Parkplatz in solch unmittelbarer Nähe von zwei Wohnkomplexen mit 24 und 36 Wohnungen geben darf. Das es zu wenige Lkw-Parkplätze entlang der Bundesstraße gebe, sei keine Begründung. Es sollte Anlass geben eine größere Parkplatzanlage weg von den Wohngebieten zu schaffen.

Im Rathaus Bad Waldsee verweist man auf das Eigentum und die Baulast des Bundes, vertreten durch das Regierungspräsidium Tübingen. Das Regierungspräsidium Tübingen verweist auf die Zuständigkeit des Landratsamtes Ravensburg, das auf das von der Stadt Bad Waldsee angeordnete Halteverbot für Lkw von 20 bis 6 Uhr verweist. Da sich Lkw-Fahrer nicht daran halten, gab es auch schon eine Stellungnahme der höheren Verkehrsbehörde des Regierungspräsidiums Tübingen, in der eine geforderte komplette Sperrung des Parkplatzes abgelehnt wurde. Die Aufgabe des Landratsamtes als Straßenbetriebsdienst sei die Unterhaltung des Parkplatzes. Alleine die anfallende Müllmenge ist offenbar enorm: Die aufgestellten Müllbehälter werden dreimal wöchentlich geleert.

Die Anwohner des Parkplatzes haben eine Unterschriftenliste an mehrere Behörden geschickt und hoffen weiterhin auf eine Verbesserung der Situation vor Ort.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/bad-waldsee_artikel.-anwohner-klagen-ueber-laermbelaestigung-auf-b-30-parkplatz-arid.11401517.html

☐ Parkplatz,Lkw,Anwohner,Waldsee,Parkplatzes
☛ 173

26.08.2021

Gutachter empfehlen: Pakete selber abholen

(München) - Um den Verkehrskollaps zu verhindern, dürfen Pakete zukünftig nicht mehr bis zur Wohnung ausgeliefert werden. Besser wäre es, wenn jeder seine Pakete einzeln abholt, zeigt eine neue Studie. Verbraucher sollten sich schon einmal mit dem Gedanken anfreunden, dass nicht mehr jedes Paket nach Hause geliefert wird.

Die Auslieferung der Pakete sei sehr umweltschädlich: Vier Milliarden Mal klingelten Kuriere und Paketboten im vergangenen Jahr an deutschen Haustüren. Jedes Mal müsste der Lieferant umweltschädlich anfahren, parken, aussteigen, Ware abgeben, weiterfahren. Jedes Mal blockiere er Verkehrsfläche, stieß Abgase aus und verursache Kosten.

Nur ein neues Ökosystem könne den Verkehrskollaps auf der letzten Meile aufhalten, so die Berater in der Studie. Demnach drohe eine Lieferlawine bis zur Mitte dieses Jahrzehnts. Sie werde weltweit auf jährlich 200 Milliarden Päckchen anschwellen.

Die Auslieferung von Paketen erzeuge Staus, Unfälle und Luftverschmutzung. Die Kosten und Probleme in deutschen Großstädten seien vergleichbar mit den USA, so Konrad von Szczepanski, einer der Studien-Autoren. Denn in München und Berlin gingen ähnlich viele Stunden im Stau verloren wie in Houston.

Lösen lasse sich dieses größte Problem mit einem einfachen Mittel, so die Berater: Jeder soll künftig seine Pakete einzeln abholen, mit einem dichten Netz aus Paket- und Annahmestationen überall dort, wo ohnehin jeden Tag viele Menschen vorbeikommen, nämlich an Bahnhöfen, Tankstellen, Kioske oder Supermärkte. Nur so sei ein Verkehrsinfarkt durch den Onlinehandel zu verhindern.

Wenn die bestellten Produkte die letzten Meter nicht mehr im Lieferwagen zurücklegten, würde laut der Analyse der Verkehr um zwei Drittel zurückgehen, die Boten mit ihren Lieferwagen in den Städten zurücklegen. Dadurch würden auch die Lieferkosten pro Paket um 15 Prozent sinken und die Kunden hätten den Vorteil, dass sie nicht mehr zu Hause sein müssten, wenn der Bote klingelt.

☐ Pakete,Paket
•• 205

26.08.2021

Autos bleiben in Baustelle auf Straße kleben

(Meckenbeuren) - Trotz eindeutiger Verbots- und Umleitungsschilder an der Bundesstraße 30 bei Meckenbeuren sind Autofahrer durch die aktuelle Straßenbaustelle gefahren und auf der Straße kleben geblieben.

Zurzeit wird der Fahrbahnbelag auf der B 30 von Siglishofen bis Meckenbeuren erneuert. Der obere Fahrbahnaufbau besteht aus einer Trag-, Binder- und Deckschicht. Um den Verbund der Asphaltsschichten zu erreichen, brachten Arbeiter einen Haftkleber auf, bevor schließlich die Deckschicht hergestellt wurde.

Das kümmerte Autofahrer wenig: Kurzerhand ignorierten sie die Umleitung und landeten auf dem neuen Belag, der frisch mit Haftkleber überzogen war. Einige Autos klebten auf der Fahrbahn fest, andere konnten gerade noch weiterfahren. Die Reifen der Autos, die Bremsen, der Unterboden und teilweise auch die Stoßstangen, Kotflügel und Seiten werden wahrscheinlich für immer schwarz und klebrig bleiben. Anwohner haben zwei der Autofahrer gefilmt und die Videos ins Netz gestellt. Nun ernten die Festgeklebten Hohn und Spott. Da ein Kennzeichen zu lesen war, hat dieser Fahrer zudem Ärger mit der Polizei.

Ein wirtschaftlicher Schaden ist der Allgemeinheit nicht entstanden. Es kommt aber immer öfter vor, dass Umleitungsschilder missachtet werden und Menschen in Baustellen hineinfahren.

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/friedrichshafen/auto-fahrt-uber-frisch-geteerte-strasse-in-meckenbeuren-100.html>

☐ Autos,Meckenbeuren,Autofahrer
•• 316

29.08.2021

Radfahrer übersehen

► **Friedrichshafen, 1 Leichtverletzte**

(Friedrichshafen) - Leichte Verletzungen zog sich ein 48-jähriger Radfahrer zu, als er von einem 20-jährigen Pkw-Lenker übersehen wurde, als dieser in einen Parkplatz einbog.

Am Freitag gegen 17.00 Uhr befuhr der Lenker eines Audis die Paulinenstraße. Als er auf einen angrenzenden Parkplatz einbog, übersah er den auf dem Radweg fahrenden Radfahrer und kollidierte mit diesem. Hierbei kam der Radfahrer zu Sturz und zog sich leichte Verletzungen an der Schulter und dem Knöchel zu.

Bei der Unfallaufnahme stellten die Polizeibeamten fest, dass der Autofahrer nicht unerheblich unter Alkoholeinfluss stand. Auf Grund dessen wurde beim Unfallverursacher eine Blutentnahme veranlasst. Des Weiteren muss er für längere Zeit auf seinen Führerschein verzichten.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5005676>

☐ Radfahrer,Friedrichshafen
•• 168

30.08.2021

Autofahrer erhält Strafanzeige wegen Trunkenheit

(Oberzell) - Über 2 Promille Atemalkohol wiesen Polizeibeamte einem Autofahrer nach, der am Samstagabend auf der B 30 bei Oberzell in Schlangenlinien unterwegs war.

Der 44 Jahre alte Fahrer wurde von einer Autofahrerin gemeldet und kurz darauf von einer Polizeistreife in Oberzell gestoppt. Eine Blutentnahme war die Folge. Außerdem musste der Mann seinen Führerschein auf der Stelle abgeben. Eine Strafanzeige wegen Trunkenheit folgt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5006854>

📄 Autofahrer, Strafanzeige, Trunkenheit, Oberzell
💬 132

31.08.2021

Unfall beim Abbiegen

▶ **B30 alt, 5.000 Euro Sachschaden**

(Ravensburg) - An der Kreuzung Jahnstraße/Meersburger Straße sind am Montagabend gegen 21.30 Uhr zwei Autos zusammengestoßen.

Der Fahrer eines Opel war auf Höhe der Kreuzung auf der mittleren Spur der Jahnstraße unterwegs, wollte aber nach links abbiegen. Dabei übersah er die neben ihm befindliche BMW-Fahrerin, die die linke Spur bereits befuhr. Bei der Kollision entstand an den beiden Wagen ein Schaden von insgesamt 5.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5007953>

📄
💬 149

31.08.2021

Tesla kracht in Holzstapel

▶ **Bad Waldsee**

(Bad Waldsee) - Nicht angepasste Geschwindigkeit war mutmaßlich die Ursache für einen Verkehrsunfall am Montag kurz vor 9 Uhr auf der B 30.

Ein 46 Jahre alter Tesla-Fahrer kam bei Bad Waldsee-Nord auf regennasser Fahrbahn nach rechts von der Fahrbahn ab und prallte in einen Holzstapel. Der Fahrer blieb unverletzt, am Tesla entstand Sachschaden in noch unbekannter Höhe.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5007953>

📄 Waldsee, Tesla, Holzstapel
💬 173

September

01.09.2021

„Initiative B30“ will Klarheit von Bundestagskandidaten

(Region) - Die „Initiative B30“ informiert dreimal jährlich mit der Zeitung „B30 Insider“ über aktuelle Entwicklungen rund um die Bundesstraße 30. Die Ausgabe September - Dezember 2021 steht ab sofort zum kostenlosen Download bereit.

Schwerpunktt Themen der neuen Ausgabe sind die Unfallentwicklung 2020, der Regionalplan Bodensee-Oberschwaben und die bevorstehende Bundestagswahl. Die Initiative bat die Kandidatinnen und Kandidaten u.a. zum Planungsbeginn der B 30-Ortsumfahrungen Gaisbeuren und Enzisreute sowie zum Bundesverkehrswegeplan Stellung zu nehmen. Auch erfragte sie die Parteiziele im Bereich Verkehr/Mobilität.

Daneben wird in der aktuellen Ausgabe über Studien zur Bevölkerungswanderung, dem Mobilitätsverhalten und den wirtschaftlichen Schwerpunktregionen in Baden-Württemberg berichtet. Zuletzt geht es um Aktuelles aus Bund, Land und Region.

Der aktuelle Insider steht kostenfrei zum Download und als E-Paper bereit, unter:
www.b30neu.de/insider-3-2021.

<https://www.b30neu.de/nachrichten.html?newsid=195&mode=singleview>

☐ Initiative,Ausgabe

•• 244

02.09.2021

Verkehr wird über die B 30 umgeleitet

(Baienfurt / Bergatreute / Enzisreute) - Ab Montag, 6. September 2021 lässt das Regierungspräsidium Tübingen die schadhafte Fahrbahndecke der L 314 zwischen Baienfurt und Bergatreute erneuern. Günstige Witterungsverhältnisse vorausgesetzt, sind die Arbeiten bis voraussichtlich Freitag, 29. Oktober 2021 abgeschlossen.

Die Sanierung ist erforderlich, da die Fahrbahn starke Verdrückungen und Spurrinnen sowie punktuelle Schadstellen aufweist. Der komplette Straßenaufbau wird abgefräst und anschließend eine neue Trag-, Binder- und Deckschicht aufgebracht. Zusätzlich werden die vier Bushaltestellen entlang der L 314 ertüchtigt und barrierefrei umgebaut. Darüber hinaus werden Entwässerungsleitungen und Verkehrseinrichtungen erneuert.

Während der gesamten Bauzeit ist die L 314 voll gesperrt. Die Umleitung erfolgt aus Bad Wurzach kommend ab Roßberg über die L 316 nach Bad Waldsee und weiter über die B 30 durch Gaisbeuren und Enzisreute nach Baidt. Aus Richtung Baidt und Baienfurt kommend erfolgt die Umleitung über die B 30 nach Enzisreute und ab dort weiter über die K 7939 nach Bergatreute.

Der Linienbusverkehr ist ebenfalls von der Sperrung betroffen. Die Buslinie 31 wird im Bauzeitraum die Haltestellen „Am Pfaffenberg“, „Löffelmühle“ und „Bolanden“ nicht anfahren. Die nächsten Haltestellen sind: „Bergatreute, Rathaus“ und „Baienfurt, Feuerwehrhaus“. Es gelten zudem geänderte Fahrzeiten. Änderungen für den Linienbusverkehr werden vom Linienbetreiber an den betroffenen Haltestellen angekündigt.

Die Kosten der Gesamtbaumaßnahme belaufen sich auf rund 1,8 Millionen Euro und werden vom Land Baden-Württemberg getragen.

Das Regierungspräsidium bittet um Verständnis für die entstehenden Behinderungen.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/presse-und-soziale-medien/pressemitteilungen/artikel/l-314-fahrbahndeckenerneuerung-zwischen-baienfurt-und-bergatreute/>

03.09.2021

Grüne wollen mindestens 900 Straßenprojekte streichen

(Berlin) - Sobald die Grünen im September die Regierung übernommen haben oder mit in der Regierung sitzen, wollen sie Autobahnprojekte und weitere Fernstraßen auf den Prüfstand stellen. Für den geplanten Ausbau der Autobahn 39 zwischen Wolfsburg und Lüneburg sehen die niedersächsischen Spitzenkandidaten dann keine Chance mehr, berichtet die DPA am Freitag.

Auf jeden Fall, stehe die A39 zur Disposition, so Sven-Christian Kindler (Grüne) in einem Gespräch mit Co-Spitzenkandidatin Filiz Polat (Grüne) gegenüber der „Braunschweiger Zeitung“ am Mittwoch.

Die beiden Bundestagsabgeordneten aus Hannover und Bramsche erklärten, die Grünen wollen den Bundesverkehrswegeplan „klimafest“ machen. Das bedeute, dass die unwirtschaftlichsten und umweltschädlichsten Projekte rausfliegen, sagte Polat. Der Plan sei bislang „schöngerechnet“. Das Pariser Klimaschutzabkommen spiele bislang keine Rolle bei der Verkehrsplanung. Das werden die Grünen ändern.

Besonders umweltschädlich seien demnach alle Projekte mit einer hohen Umweltbetroffenheit oder einem Nutzen-Kosten-Verhältnis von weniger als fünf. Ob auch alle Projekte, mit mehr als drei Fahrstreifen aufgegeben werden, ist noch nicht klar.

Streichliste

- A 001 AS Adenau (L10) - AS Lommersdorf (L115z) (Anteil NW)
- A 001 AS Lommersdorf (L 115z) - AS Blankenheim (B 51)
- A 001 AS Kelberg (B 410) - AS Adenau (L10)
- A 001 AS Adenau (L10) - AS Lommersdorf (L115z) (Anteil RP)
- A 001 A 1 - A 623
- A 001 AS Hamburg-Stillhorn - Lgr. HH/NI
- A 001 HH/NI - Horster Dreieck
- A 001 AD Horster Dreieck (A 7) - AD Buchholz (A 261)
- A 001 AD Stuhr - AD Ahlhorner Heide
- A 001 AD Ahlhorner Heide - AK Lotte/Osnabrück
- A 001 AK Kamen - n AS Hamm-Bockum/Werne
- A 001 AK Köln-N (A 57) - AS Köln-Niehl
- A 001 AK Bliesheim (A 61) - AD Erfttal (A 61)
- A 001/ A 043 AK Wuppertal-N
- A 001 AK Westhofen - AS Schwerte
- A 001 AS Schwerte - AK Dortmund/Unna
- A 002 AS Bad Nenndorf - AS Hannover-Herrenhausen
- A 002 AD Hannover-W - AK Hannover-O
- A 003 AS Nittendorf - AS Rosenhof
- A 003 AK Deggendorf - AS Hengersberg
- A 003 AS Hengersberg (B 533) - AS Aicha vorm Wald
- A 003 AS Limburg-Süd - Wiesbadener Kreuz
- A 003 Wiesbadener Kreuz - AD Mönchhof
- A 003 AK Offenbach - AK Frankfurter Kreuz
- A 003 AS Hanau - AK Offenbach
- A 003 AS Königsforst - AD Köln-Heumar (A 4)
- A 003/ A 046 AK Leverkusen (A 1) - AK Hilden (A 46)
- A 003 AK Breitscheid (A 52) - AK Kaiserberg (A 40)
- A 003 AK Oberhausen (A 2/A 516) - AS Dinslaken-N
- A 004 AD Kirchheim - AD A 4/A 44
- A 004 AS Aachen-Laurensberg - AK Aachen (A 44)

- A 004 AK Köln-S (A 555) - AK Köln-Gremberg (A 559)
- A 004 AS Moitzfeld - AS Untereschbach
- A 004 AK Köln-W (A 1) - AK Köln-S (A 555)
- A 004 ö AS Wildeck - Obersuhl - w AS Wommen
- A 005 AS Hemsbach - AK Weinheim
- A 005 AK Weinheim - AK Heidelberg
- A 005 AS Freiburg-M - AS Bad Krozingen
- A 005 AS Offenburg - AS Freiburg-M
- A 005/ A 648 WK Frankfurt
- A 005 AK Westkreuz Frankfurt - AK Frankfurter Kreuz
- A 005 HE/BW - AS Seeheim-Jugenheim
- A 005 AD Reiskirchen - AD A 5/A 49
- A 005 AK Gambach - AD Reiskirchen
- A 005 AS Friedberg - AK Gambach
- A 006/ A 081 AK Weinsberg - Lgr. BY/BW
- A 006 AK Landstuhl - AS Kaiserslautern-W
- A 007 AS Illertissen - AS Memmingen-S (Anteil BW)
- A 007 AD Schweinfurt/Werneck) (A 70) - AK Biebelried (A 3)
- A 007 AD Hittistetten - AS Illertissen
- A 007 AS Illertissen - AS Memmingen-S (Anteil BY)
- A 007 AD Kirchheimer Dreieck - AD Hattenbacher Dreieck
- A 007 AS Kassel-N - AD Kassel-S
- A 007 AS Soltau-O - AS Fallingbostal
- A 007 AS Hildesheim - AD Salzgitter
- A 008 AK München-S - AS Holzkirchen
- A 008 AS Holzkirchen - AD Inntal
- A 008 AD Inntal - AS Traunstein/Siegsdorf
- A 008 AS Traunstein/Siegsdorf - Bgr. D/A
- A 009 AK Nürnberg - AK Nürnberg-O
- A 009 AD Holledau - AK Neufahrn
- A 010 AD Werder - AD Havelland
- A 012 AD Spreeau - AS Frankfurt (Oder)-M
- A 013 AK Schönefelder Kreuz - AD Spreewald
- A 014 ST/BB - AS Karstädt
- A 014 AS Dahlenwarsleben - Wittenberge (Lgr. ST/BB)
- A 020 AD A28/A20 (Westerstede) - AK Hohenfelde (A 23) mit A 26
- A 020 Glückstadt (B431) - Hohenfelde (A23)
- A 020 Drochtersen (Trog Süd) - Glückstadt (B 431)
- A 020 NW-Umfahrung Hamburg
- A 021 AD Geesthacht (A 25) - AS Rönne
- A 021 AK Schwarzenbek (A 24) - AD Geesthacht (A 25)
- A 021 AS Rönne - AD Handorf (A 39)
- A 021 AK Bargtheide - AK Schwarzenbek (A 21/A 24)
- A 023 AS Tornesch - AS Eidelstedt
- A 024 AS Kremmen - AD Wittstock/Dosse
- A 026 AK Hamburg-Süderelbe - AD/AS Hamburg-Stillhorn
- A 027 AK Bremen - AS HB-Überseestadt
- A 030 AK Lotte/Osnabrück - AK Osnabrück-S
- A 030 AK Lotte/Osnabrück (A 1) - AS Hasbergen/Gaste (Lgr. NI/NW)
- A 033 Osnabrück/N (A 1) - Osnabrück/Belm
- A 039 AS Lüneburg-N (B 216) - AS Weyhausen (B 188)
- A 040 AK Moers (A 57) - AK Duisburg (A 59)
- A 040 AK Kaiserberg - AS Mülheim-Dümpten
- A 040 AS Mülheim-Dümpten - AS Mülheim-Heißen
- A 040 AS Mülheim-Heißen - AS Essen-Frohnhausen
- A 040 AS Essen-Frohnhausen - AD Essen-O
- A 040 AS Bochum-W (A 448) - AK Bochum (A 43)
- A 040 AS Dortmund (L 660) - AS Dortmund-Mitte (L 672)
- A 040 AS Dortmund-Mitte (L 672) - AS Dortmund-Ost (B 236)

- A 044 AS Marsberg - AS Diemelstadt
- A 044 AS Diemelstadt - AS Warburg
- A 044 AS Warburg - AS Breuna
- A 044 AS Breuna - w AS Zierenberg
- A 044 w AS Zierenberg - AS Kassel-Wilhelmshöhe
- A 044 AS Kassel-Wilhelmshöhe - AK Südkreuz Kassel
- A 044 AK Kassel-West - AD Kassel-Süd
- A 044 AS Broichweiden - AS Alsdorf
- A 044 AK Neersen (A52) - AK Meerbusch (A57)
- A 044 AK Wünnenberg/Haaren - AS Lichtenau
- A 044 AK Dortmund/Unna - AS Unna-O
- A 044 AS Unna-O - AK Werl
- A 045 AS Haiger/Burbach - AK Gambach
- A 045 AK Hanauer Kreuz - Seligenstädter Dreieck (incl. BY)
- A 045 AS Haiger/Burbach - AS Wilnsdorf
- A 045 AK Olpe - AS Lüdenscheid-S
- A 045 AS Lüdenscheid-S - AS Lüdenscheid
- A 045 AS Lüdenscheid - AS Lüdenscheid-N
- A 045 AS Lüdenscheid-N - AS Hagen-S
- A 045 AS Hagen-S - AK Hagen (A 46)
- A 045 w AS Dortmund-S - AK Dortmund-W (A 40)
- A 045 AS Wilnsdorf - AS Siegen-Süd
- A 045 AS Siegen-Süd - AS Siegen
- A 045 AS Siegen - AS Freudenberg
- A 045 AS Freudenberg - AK Olpe
- A 045 AS Dortmund-Hafen - AK Dortmund-NW (A 2)
- A 046 AS Hemer (B 7) - AS Menden (B 515)
- A 046 AD Holz (A 44) - AK Neuss-W (A 57)
- A 046 AS Düsseldorf-Holthausen - AK Hilden (A 3)
- A 049 AS Kassel-Waldau - AS Baunatal-S
- A 052 AK Mönchengladbach (A 61) - AK Neersen (A 44)
- A 052 AD Essen-Ost (A 40) - AK Essen-Nord (A 42)
- A 052 AK Essen-N - s AK Essen/Gladbeck
- A 052 s AK Essen/Gladbeck - AK Essen/Gladbeck
- A 052 AK Essen/Gladbeck (A 2) - AS Gelsenkirchen-Buer
- A 057 AS Bickendorf - AK Köln-N (A 1)
- A 057/ A 052 AK Kaarst
- A 057 AK Moers - AK Kamp-Lintfort (A 42)
- A 057 AK Meerbusch (A 44) - AK Moers (A 40)
- A 059 s AK Duisburg (A 40) - AS Duisburg-Ruhrort
- A 059 AK Duisburg-N (A 42)
- A 059 AK Duisburg-N (A 42) - AS Duisburg-Marxloh
- A 059 AS Duisburg-Marxloh - AS Duisburg-Fahrn
- A 059 AK Bonn-O (A 562) - AD Bonn-NO (A 565)
- A 060 AD Nahetal - AS Ingelheim-W
- A 060 AS Ingelheim-W - AS Heidesheim
- A 060 AS Heidesheim - AD Mainz
- A 060 AD Mainz - AK Mainz-S
- A 061 AD Erfttal (A 1) - AK Kerpen (A 4)
- A 061 AK Kerpen - AS Jackerath
- A 061 NW/RP - AD Sinzig
- A 061 AD Sinzig - AS Mendig
- A 061 AS Mendig - AK Koblenz
- A 061 AK Koblenz - AS Rheinböllen
- A 061 T R Hunsrück - AD Nahetal
- A 061 AD Nahetal - AK Frankenthal
- A 061a AK Wanlo (A 46) - AK Mönchengladbach (A 52)
- A 063 AS Klein-Winternheim - AS Saulheim
- A 066 Nordwestkreuz Frankfurt - AS Frankfurt-Miquellallee

- A 072 Zwickau - Chemnitz
- A 081 AK Weinsberg - AS Ilsfeld
- A 092 AD München-Feldmoching - AK Neufahrn
- A 092 AK Neufahrn - AD Flughafen-München
- A 094 AK München-O - AS Pocking
- A 096 AS Wörthsee - AS Oberpfaffenhofen
- A 098 Rheinfelden - Tiengen (1. Fahrbahn)
- A 098 Rheinfelden - Tiengen - (2. Fahrbahn)
- A 099 AK München-W - AK München-N
- A 281 Weserquerung
- A 524/ B 288 OD Krefeld - Duisburg-Serm
- A 559 AD Köln-Porz (A 59) - AK Köln-Gremberg (A 4)
- A 560 AD Sankt Augustin/West (A59) - AS Sankt Augustin
- A 565 AS Bonn/Hardtberg - AK Bonn/Nord (A 555)
- A 565 AK Bonn-N - AD Bonn-NO
- A 623 A 623 - A 620
- A 648 AS Katharinenkreisel - AD Eschborner Dreieck
- A 659 AK Viernheimer Kreuz - AS Viernheim Ost
- A 661 AS Offenbach-Kaiserlei - AK Offenbacher Kreuz
- A 860 Freiburg - AS Freiburg-Mitte
- B 001 Barntrup - w Elze (B 3)
- B 001 w Elze (B 3) - Hildesheim - Himmelsthür
- B 001 OU Hildesheim- Himmelsthür
- B 001/ B 066 Horn/ Bad Meinberg - Barntrup
- B 001 OU Blomberg/Istrup
- B 001/ B 217 S-OU Hameln
- B 001 OU Einum/Bettmar
- B 001 OU Burg
- B 001 OU Genthin
- B 002 Eschenlohe - Oberau-N
- B 002 Kissing - Oberottmarshausen (B 17)
- B 002 Augsburg - Donauwörth - Nürnberg
- B 002 OU Dietfurt
- B 002 OU Garmisch-Partenkirchen
- B 002 N-OU Murnau
- B 002 OU Weilheim
- B 002 Starnberg - (Entlastungstunnel)
- B 002 OU Groitzsch/Audigast
- B 002 Verlegung bei Zwenkau
- B 002 OU Hohenossig
- B 002 OU Krenschitz
- B 002 OU Wellaune
- B 002 OU Giebelroth
- B 002 OU Droßdorf
- B 003 Ehlershausen - Groß Hehlen
- B 003 Lückenschluss bei Kuppenheim
- B 003 B 535 - L 594a (Wiesloch-N)
- B 003 Karben/Kloppenheim - Massenheim
- B 003 OU Heppenheim
- B 003 OU Wülfingen
- B 003 OU Ammensen
- B 004 OU Ilfeld
- B 004 Flughafen Nürnberg - A 3
- B 004 Ausbau in Coburg - (Weichengereuth)
- B 004 OU Niedersachswerfen
- B 004 OU Nordhausen
- B 004 Andislebener Kreuz - Abzweig B 249
- B 004n OU Neuhaus a. R.
- B 005 OU Bückwitz (B 5)

- B 005 OU Ludwigslust
- B 005 OU Lauenburg Nord
- B 006 OU Syke
- B 006 OU Kühren
- B 006 AS Großkugel (A 9) - Halle/Bruckdorf
- B 006n AS B 6n (A 9) - B 184
- B 007 Menden - Wimbern
- B 007 Wimbern - Arnsberg (OU Wickede)
- B 007 OU Warburg/Scherfede
- B 007/ B 180 Frohburg (A 72) - Zeitz (A 9)
- B 007 Bestwig/Nuttlar (A 46) - Brilon (B 480n)
- B 007 OU Kretzschau - Döschwitz (B 180)
- B 007 OU Großstöbnitz
- B 007 OU Meuselwitz
- B 007 OU Tüttleben
- B 007 Nohra - Weimar
- B 007 Mönchenholzhausen - Nohra
- B 008 OU Neustadt-Diebach
- B 008 Dinslaken (A 59) - Wesel (B 58)
- B 008 Dinslaken (A 59) - Friedrichsfeld (K 12)
- B 008 OU Hennef/Uckerath
- B 008 OU Postbauer-Heng
- B 008 OU Straßkirchen
- B 008 OU Künzing
- B 008 OU Elz
- B 008 OU Waldems/Esch
- B 008n NW/RP - Altenkirchen
- B 010 Gingen-O - Geislingen-M
- B 010 OU Amstetten
- B 010 OU Berghausen
- B 010 Enzweihingen - AS Stuttgart-Zuffenhausen (A 81)
- B 010 Geislingen-M - Geislingen-O
- B 010 OU Urspring
- B 010 AD Neu-Ulm (B 28/B 30) - ö Neu-Ulm
- B 010 Hinterweidenthal - Hauenstein
- B 010 Hauenstein - Wellbachtal (B 48)
- B 010 Wellbachtal (B 48) - AS Annweiler-O
- B 010 AS Annweiler-O - Godramstein
- B 010 Godramstein - Landau (A 65)
- B 011 Deggendorf - Grafling
- B 011 Verlegung bei Schweinhütt
- B 011 OU Ruhmannsfelden
- B 011 Verlegung w Geretsried
- B 012 OU Großholzleute
- B 012 Kempten (A 7) - Marktoberdorf (B 472)
- B 012 Marktoberdorf (B 472) - AS Jengen/Kaufbeuren (A 96)
- B 013 OU Oberickelsheim
- B 013 OU Gollhofen/Uffenheim - und OU Rudolzhausen
- B 013 OU Eichstätt
- B 013 Ansbach - AS Ansbach (A 6)
- B 013 OU Rothenstein
- B 013 OU Rupertsbuch
- B 013 St 2214 (Gabel) - Friedrichshofen
- B 013 OU Pörnbach
- B 013 OU Pfaffenhofen
- B 013 OU Reichertshausen a.d. Ilm
- B 013 OU Hohenkammer
- B 013 OU Holzkirchen
- B 013 OU Großhartpenning

- B 013 OU Kurzenberg
- B 014 Rottweil - Tuttlingen
- B 014 OU Stockach
- B 014 OU Wicklesgreuth
- B 014 OU Buchschwabach
- B 014 OU Stein/Eibach - mit Rednitztunnel
- B 014 OU Reichenschwand (Tunnel)
- B 014 OU Sulzbach-Rosenberg
- B 015 O-OU Landshut (A92 - B299)
- B 015 AS Landshut/Essenbach - St 2074/A 92 bei Landshut
- B 016 OU Neuburg Süd - Oberhausen (Sehensand)
- B 016 OU Marktoberdorf - Bertoldshofen (B 472)
- B 016 OU Rieder
- B 016 OU Steinbach
- B 016 N-OU Kaufbeuren
- B 016 OU Wattenweiler / Höselhurst
- B 016 OU Niederraunau / Aletshausen
- B 016 Verlegung bei Marienheim
- B 016 St 2043 - B 13
- B 017 Augsburg - Füssen
- B 019 OU Giebelstadt - Euerhausen
- B 019 Wilhelmsthal - Eisenach
- B 019/ B 088 Wutha-Farnroda
- B 019 OU Meiningen
- B 019 AS Leubas (A 7) - Dieselstraße
- B 019 Sonthofen - Oberstdorf
- B 019 Fambach - Barchfeld
- B 019/ B87n B87n - OU Meiningen
- B 019 OU Stockhausen
- B 019 OU Etterwinden
- B 019 OU Wasungen
- B 020 Grenzbrücke s Laufen
- B 020 OU Gumpersdorf
- B 020 Straubing (A 3) - Landau (A 92)
- B 020 Rissmannsdorf - Traitsching
- B 020 Straubing (A 3) - Cham (B 85)
- B 020 Cham-S - Chameregg (B 85)
- B 021 OU Bad Reichenhall
- B 022 AS Kitzingen/ Schwarzach (A 3) - Gerolzhofen (B 286)
- B 022 OU Mönchsambach
- B 022 OU Eckersdorf
- B 022 OU Wirbenz
- B 023 OU Ettal
- B 025 OU Wengenhäuser
- B 025 OU Neustädtlein/Knittelsbach
- B 025 OU Feuchtwangen
- B 025 OU Banzenweiler
- B 025 OU Dorfgütingen
- B 026 Lohr - AS Hösbach (A 3)
- B 026 OU Rechtenbach
- B 026 OU Gemünden
- B 026 Aschaffenburg - B 469
- B 026 OU Babenhausen
- B 026n AK Schweinfurt/Werneck (A 7) - Karlstadt
- B 026n Karlstadt - A 3
- B 027 OU Randen
- B 027 TOU Hüttenrode
- B 027/ B 028 Tübingen (Bläsibad) - B 28 (Schindhaubasistunnel)
- B 027 Neukirch - Balingen

- B 027 OU Hardheim
- B 027 OU Neckarburken
- B 027 AS Neckarsulm - B27/L1095
- B 027 OU Jagstfeld
- B 027/ B 452 Eschwege (A 44) - Reichensachsen-Etmannsh. (B 27)
- B 027 OU Ludwigsau/ Friedlos
- B 027 OU Neu Eichenberg/-Hebenshausen
- B 027 ö Roringen - OU Waake
- B 027 OU Waake - B 446
- B 028 OU Blaubeuren/Gerhausen
- B 028 Freudenstadt (Tunnel)
- B 028 OU Blaustein
- B 028 OU Unterjesingen
- B 028n OU Horb
- B 029 Schwäbisch Gmünd - Aalen
- B 029a Unterkochen - Ebnat
- B 029n Röttingen - Nördlingen
- B 030 Biberach (Jordanbad) - Hochdorf
- B 031 Überlingen-Ost - Immenstaad
- B 031 Breisach - Freiburg
- B 031 Kirchzarten - Buchenbach
- B 031 OU Falkensteig
- B 031 OU Falkensteig - (Hirschsprungtunnel)
- B 031 OU Hinterzarten
- B 031 Friedrichshafen/Waggershausen - Friedrichshafen (B 30 alt)
- B 031 BW/BY - A 96
- B 032 OU Ravensburg - (Molldiete-Tunnel)
- B 032 OU Horb (Neckartalquerung)
- B 032 OU Boms
- B 032 OU Staig
- B 032 OU Auers/Riedhirsch
- B 033 Verlegung bei Meersburg
- B 033 OU Gutach
- B 036/ B 293 Wörth am Rhein (B 9) - Karlsruhe
- B 036 Querspange 2. Rheinbrücke Karlsruhe
- B 037 OU Neckarsteinach
- B 038 OU Mörlenbach
- B 038 OU Fürth (Odw.)
- B 039 OU Willsbach - OU Ellhofen
- B 041 Steinhardt (L 233) - Waldböckelheim (L 108)
- B 041n OU Niederbrombach - Oberbrombach - und Rötweiler
- B 041n OU Martinstein
- B 042 TOU Rüdesheim - (Auf der Lach)
- B 042n OU Leutesdorf - (Bahnparallele)
- B 044 OU Lampertheim
- B 044 Groß-Gerau/ Dornheim
- B 045 Niddatal/Kaichen - Niddatal/Ilbenstadt
- B 047 OU Schneeberg
- B 047 OU Bürstadt - Lorsch
- B 048n OU Klingenmünster
- B 048n OU Imsweiler
- B 049 Reiskirchen - Grünberg
- B 049n OU Igel
- B 049n OU Trier-Zewen
- B 051 OU Twistingen
- B 051 OU Barnstorf
- B 051 Ostercappeln - Belm
- B 051 s Bad Iburg (B 51) - Hilter (A 33)
- B 051n OU Ayl

- B 054 Hadamar - Dornburg
- B 054 Lünen - (B 236 - DB-Strecke)
- B 054 Nordwalde - Borghorst (K 78)
- B 054 AS Gronau/Ochtrup - Gronau (L 566)
- B 054n OU Limburg
- B 054n/ B 417 Lgr. HE/RP (L319) - Freindiez
- B 054n/ B 417 Lgr. HE/RP (L 319) - B 54
- B 054n OU Flacht-Niederneisen
- B 054n Rennerod - Waldmühlen
- B 055 OU Lennestadt- Bilstein
- B 055 Lennestadt - (Bonzelerhammer-Maumke)
- B 055 OU Eslohe
- B 055 OU Bremke
- B 055 OU Reiste
- B 055 OU Meschede
- B 055 OU Warstein
- B 055 Lippstadt - Rheda/Wieden-brück (A 2)
- B 056 Jülich - AS Düren (A 4)
- B 056 Bonn/Hardtberg - Birlinghoven/Dambroich
- B 056 OU Euskirchen
- B 056 OU Ludendorf/-Essig
- B 056n OU Much N
- B 057 Puffendorf (B 56) - Erkelenz-Süd (A 46)
- B 058/ B 070 Alpen - Brünen
- B 058 OU Wesel - (ö Rheinbrücke - B 8)
- B 058 OU Ahlen
- B 062 OU Buchenau
- B 062 OU Zella-Mehlis
- B 062 OU Eckelshausen
- B 062 Lahntal/Göttingen - B 3
- B 062 OU Philipsthal/ Heimbaldshausen
- B 062 OU Philipsthal/Röhrigshof
- B 062n OU Erndtebrück
- B 062n OU Mudersbach
- B 064 OU Mainzholzen
- B 064 Brakel - Holzminden
- B 064 W-OU Eschershausen
- B 064 OU Wenzen
- B 065 Stirpe-Ölingen (B 51) - Bad Nenndorf (A 2)
- B 065 OU Bad Essen/Wehrendorf
- B 065 ö Bückeburg - ö Vehlen
- B 065 AS Bad Nenndorf - AS Hannover-Anderten
- B 065 OU Ilten
- B 065 ö Sehnde - w Peine
- B 066 Lage - Lage - Lemgo (B 238a - B 238n)
- B 067/ B 474 Reken - Dülmen
- B 071 OU Munster
- B 071 w Uelzen - B 4n
- B 071 OU Selsingen
- B 071 OU Zeven
- B 071 OU Groß Liedern
- B 071 OU Kakerbeck
- B 071 OU Mahlsdorf
- B 071n OU Letzlingen
- B 071n A 14 - Haldensleben
- B 072 Georgsheil (B 72) - Bangstede
- B 072 OU Hesel
- B 073 Otterndorf - Cadenberge
- B 074 OU Ritterhude

- B 075 OU Scheeßel
- B 075 OU Tostedt - Wistedt
- B 079 OU Wolfenbüttel
- B 079 Verlegung s. Wolfenbüttel - A 395
- B 079 OU Athenstedt
- B 080 OU Aseleben
- B 081 Halberstadt - AS Heimbürg (B 6n)
- B 081 OU Blankenburg
- B 083 Bad Karlshafen - Beverungen/ Herstelle
- B 083 OU Rotenburg/Lispenhausen
- B 083 Würgassen - Beverungen
- B 083 OU Deckbergen
- B 083 OU Grohnde
- B 083 OU Stahle
- B 083 Bad Karlshafen - Beverungen/Herstelle
- B 084 Behringen - Reichenbach
- B 084 OU Bad Langensalza-Ost
- B 084 OU Marksuhl
- B 085 OU Stockheim/Gundelsdorf
- B 085 OU Bad Berka
- B 085 AS Amberg-Ost (A 6) - Pittersberg
- B 085 Pittersberg - Schwandorf (St 2397)
- B 085 Schwandorf (St 2397) - AS Schwandorf Nord (A 93)
- B 085 AS Schwandorf (A 93) - Altenkreith (B 16)
- B 085 Altenkreith - Wetterfeld
- B 085 Verlegung bei Saldenburg
- B 085 OU Kelbra-Berga
- B 085 OU Buttstedt
- B 085 OU Teichel
- B 085 OU Pflanzwirbach
- B 086 OU Mansfeld
- B 086 OU Bad Frankenhausen
- B 086 OU Oldisleben
- B 087/ B 101 OU Herzberg
- B 087 OU Lübben
- B 087 Naumburg - Lgr. ST/TH
- B 087 OU Schlieben
- B 087 OU Hohenbucko
- B 087 OU Wüstermarke - und OU Langengrassau
- B 087 OU Duben
- B 087 OU Biebersdorf
- B 087 OU Trebatsch - und OU Sabrodt
- B 087/ B 180 OU Wethau
- B 087n Leipzig (A 14) - Löhsten (Lgr. SN/BB)
- B 087n Eilenburg - w Torgau
- B 087n OU Torgau
- B 087n Meiningen - Lgr. TH/HE (bzw. B 278)
- B 087n OU Oberkatz
- B 087n OU Kaltennordheim
- B 087n OU Löhsten
- B 088 OU Gehren - Pennewitz
- B 088 OU Großeutersdorf
- B 088 OU Camburg
- B 088 OU Schwarza Süd
- B 088 OU Uhlstädt
- B 088 Ostanbindung Rudolstadt - Kirchhasel
- B 089 Eisfeld - Hildburghausen
- B 091 OU Naundorf
- B 091 OU Deuben

- B 092 A 72, AS Plauen-Süd - Plauen
- B 092 OU Wolfsgefährdt
- B 094 Reichenbach - A 72
- B 094 Verlegung in Reichenbach
- B 094 OU Zeulenroda
- B 094 OU Schleiz
- B 095 OU Thum/Ehrenfriedersdorf
- B 095 OU Burkhardtsdorf
- B 096 Kreuz Oranienburg (A 10) - Lgr. BB/MV
- B 096 OU Teschendorf - und OU Löwenberg
- B 096 OU Fürstenberg
- B 096 Weisdin - Warlin
- B 096 OU Weisdin
- B 096 OU Usadel
- B 096 OU Groß Machnow
- B 097 OU Cottbus (3. BA)
- B 097 OU Groß Oßnig
- B 098 Riesa - A 13
- B 098 OU Wildenhain
- B 101 OU Elsterwerda
- B 101 OU Welsickendorf
- B 101 OU Kloster Zinna
- B 101 Verlegung in Aue (S 255)
- B 101 OU Wolkenstein/Gehringwalde
- B 101 Verlegung in Priestewitz
- B 101 OU Brand-Erbisdorf
- B 101 Brand-Erbisdorf - Freiberg
- B 101 Neu-/Ausbau südlich Siebenlehn
- B 102 OU Premnitz
- B 104 OU Schwerin
- B 104 OU Sternberg
- B 104 OU Pasewalk
- B 107 TOU Colditz - mit Neubau Muldebrücke
- B 107 OU Trebsen
- B 107 OU Oranienbaum
- B 107 OU Jerichow
- B 107 OU Sandau
- B 109 Belling - Jatznick
- B 111 Lühhmannsdorf - Wolgast
- B 111 OU Wolgast
- B 112 OU Forst
- B 112 OU Frankfurt (Oder) (3. BA)
- B 115 OU Krauschwitz
- B 131n Gunzenhausen - AS Dinkelsbühl/Fichtenau (A 7)
- B 156 OU Malschwitz/Niedergurig
- B 156 OU Bluno
- B 167 OU Hohenfinow - und OU Falkenberg
- B 167 OU Finowfurt - und OU Eberswalde
- B 167 OU Liebenwalde
- B 167 OU Libbenichen - und OU Dolgelin
- B 167 OU Gusow - und OU Platkow
- B 167 OU Neuhardenberg
- B 167 OU Vevais
- B 167/ B 158 OU Bad Freienwalde (West)
- B 167 OU Metzelthin
- B 167 OU Ganzer
- B 167 OU Wildberg - und OU Kerzlin
- B 167 OU Dabergotz
- B 167 AS Neuruppin (A 24) - Neulöwenberg (B 96)

- B 167 OU Bad Freienwalde (West)
- B 168 Beeskow - AS Fürstenwalde-O (A 12)
- B 169 OU Plessa
- B 169 B 96 - AS Cottbus-W (A 15)
- B 169 OU Elsterwerda
- B 169 OU Bad Schlema
- B 169 OU Greifendorf
- B 169 A 14, AS Döbeln-Nord - Salbitz
- B 169 Salbitz - B 6
- B 169 OU Lichtensee
- B 173 Lichtenfels (A 73) - Zettlitz (B 289)
- B 173 OU Unterrodach
- B 173 OU Zettlitz - Oberlangenstadt
- B 173 Johannisthal - Kronach
- B 173 Plauen - A 72, AS Plauen-Ost
- B 173 OU Oederan
- B 174/ B 107 Reitzenhain - A 4, AS Chemnitz-Ost
- B 175 OU Rochlitz
- B 175 Ausbau w Glauchau
- B 175 OU Burkensdorf
- B 175 OU Großebensdorf
- B 176 OU Sömmerda-West
- B 176 OU Gräfenonna
- B 176 OU Kölleda
- B 180 OU Naumburg
- B 180 OU Oberlungwitz
- B 180 Verlegung bei Thalheim
- B 180 OU Farnstädt
- B 180 OU Aschersleben/Süd - Quenstedt
- B 180 Altenburg-West (B 180)
- B 180 Altenburg - Gößnitz (B 93)
- B 181 OU Zöschen-Wallendorf - Merseburg
- B 182 OU Strehla
- B 183 OU Bad Düben
- B 183 OU Bitterfeld
- B 183 OU Gnatsch
- B 183 OU Prosigk
- B 184 OU Roßlau/Tornau
- B 184 OU Zerbst
- B 184 OU Wahlitz/ OU Menz/OU Königsborn - und OU Heyrothsberge
- B 185 OU Mosigkau
- B 185 OU Köthen
- B 185 OU Ballenstedt
- B 187 OU Jessen - Mühlanger
- B 187 AS Coswig - Wittenberg
- B 187 OU Coswig - Griebö
- B 187 NOU Wittenberg
- B 187 OU Holzdorf
- B 187a OU Aken (mit Elbquerung)
- B 188 Schillerslage (B 3) - AS Weyhausen (A 39)
- B 188 OU Vorsfelde
- B 188 OU Ahnsen
- B 188 A 39 - L 322
- B 188 OU Kloster Neuendorf/OU Jävenitz - und OU Hottendorf
- B 188 OU Miesterhorst
- B 188 OU Oebisfelde (2. BA)
- B 189 OU Heiligengrabe
- B 189n Mirow - AS Wittstock/ Dosse (A 19)
- B 189n Mirow - AS Wittstock/Dosse (A 19)

-
- B 190n ST/NI - A 14
 - B 190n A 39 - Lgr. NI/ST
 - B 190n B 4 - A 39
 - B 191/ B 321 OU Parchim
 - B 191/ B 321 N-OU Parchim
 - B 191 OU Plau
 - B 191 OU Eschede
 - B 191 OU Stöcken
 - B 192 OU Goldberg
 - B 192 OU Klink
 - B 194 OU Stavenhagen
 - B 196 OU Bergen
 - B 202 Südspange Kiel
 - B 202 OU Tating
 - B 208 OU Ratzeburg
 - B 209 OU Rethem
 - B 209 OU Amelinghausen
 - B 210 AS Riepe (A 31) - n Aurich
 - B 212 OU Ellwürden
 - B 212 OU Elsfleth
 - B 212n NI/HB - A 281
 - B 212n Harmenhausen (L 875) - Lgr. NI/HB
 - B 213/ E 233 AS Meppen (A 31) - AS Cloppenburg (A 1)
 - B 213 AS Meppen (A 31) - Meppen (B 70)
 - B 213 Meppen (B 70) - w Haselünne
 - B 214 OU Schwarmstedt
 - B 214 OU Fürstenau
 - B 214 OU Schwagstorf
 - B 214 OU Ankum
 - B 214 OU Bersenbrück
 - B 214 OU Steinfeld
 - B 214 OU Rehden - Wetschen
 - B 214 OU Borstel
 - B 214 OU Steimbke
 - B 215 OU Landesbergen
 - B 215 OU Leese
 - B 216 OU Oldendorf
 - B 216 OU Metzingen
 - B 218 OU Merzen
 - B 218 OU Venne
 - B 221 OU Unterbruch
 - B 229 OU Neuenrade
 - B 229 OU Balve
 - B 238 OU Steinbergen
 - B 238 Lemgo - Bad Eilsen (B 66 - A 2)
 - B 238 OU Möllenbeck
 - B 239 OU Wagenfeld
 - B 240 OU Halle
 - B 240 Fölziehausen - Eschershausen
 - B 240 OU Eime - (W Eime - B 3)
 - B 240/ B 003 n Marienhagen - Weenzen (L 462)
 - B 241 OU Uslar
 - B 241 OU Hammenstedt - (Northeim - Katlenburg)
 - B 241 OU Katlenburg
 - B 241 OU Dorste
 - B 242 OU Clausthal-Zellerfeld
 - B 243 OU Herzberg
 - B 244 OU Wernigerode
 - B 246 OU Schneeberg-Beeskow

- B 246 Eisenhüttenstadt (B 112) - Bgr. D/PI
- B 246/ B 246a OU Wanzleben
- B 246a OU Möckern
- B 246a OU Altenweddingen
- B 247 Ferna - Teistungen
- B 247 N-OU Duderstadt
- B 247 S-OU Duderstadt
- B 247 OU Kallmerode
- B 247 OU Mühlhausen
- B 247 OU Höngeda
- B 247 OU Großengottern
- B 247 Gotha - A 4
- B 247 OU Schwabhausen - Spange Nauendorf
- B 248 OU Lübbow
- B 248 OU Dannenberg - (B 216/B 248)
- B 248 OU Jameln
- B 248 OU Saaße
- B 248 OU Lobmachersen
- B 248 OU Beinum
- B 248 A 39 - A 395
- B 249 OU Eschwege
- B 249 OU Mühlhausen
- B 249 Grabe - Körner
- B 251 OU Willingen
- B 251 OU Meiningen
- B 252 OU Twiste
- B 252 OU Ernsthausen
- B 252 OU Berndorf
- B 253 OU Frohnhausen/Wissenbach
- B 253 OU Breidenbach
- B 253 OU Geismar
- B 253 T-OU Melsungen
- B 254 OU Alsfeld/Eudorf
- B 254 OU Wabern/Unshausen - und OU Wabern/Hebel
- B 254 OU Lauterbach/Reuters
- B 254 OU Lauterbach/Maar und Lauterbach
- B 254 OU Wartenberg/Angersbach
- B 254 OU Wartenberg/Landenhausen
- B 254 OU Großenlüder/Müs
- B 255 OU Gladenbach
- B 255n OU Rothenbach - und OU Langenhahn
- B 260 OU Eltville/Martinsthal
- B 260 OU Schlangenbad - Wambach
- B 265 OU Schleiden/Gemünd - Zubringer Schleid
- B 265 OU Weiler i.d. Ebene
- B 265 OU Liblar - OU Hermülheim
- B 266n Ahrquerung
- B 268 OU Nunkirchen
- B 269 OU Lebach
- B 269 OU Saarlouis-Fraulautern
- B 269 OU Nalbach
- B 269n OU Birkenfeld
- B 270n OU Olsbrücken
- B 271n Grünstadt - Bad Dürkheim
- B 275 Verlegung bei Bad Schwalbach
- B 275 OU Idstein/Eschenhahn
- B 275 OU Lauterbach/Blitzenrod
- B 275 OU Friedberg - OU Ortenberg/Selters
- B 276 Zubringer Lohr - (Variante)

- B 276 OU Brachtal Schlierbach
- B 276 OU Bieber
- B 279 OU Reckendorf
- B 279 OU Baunach (O)
- B 279 Voccawind - Ermershausen
- B 279 OU Saal a. d. Saale
- B 279 OU Junkersdorf/Pfarrweisach
- B 279 OU Wegfurt
- B 281 OU Pößneck
- B 281 Rockendorf - Krölpa
- B 281 OU Saalfeld
- B 281 Lichte - Reichmannsdorf
- B 282 OU Syrau
- B 285 OU Stockheim
- B 285 OU Ostheim
- B 286 Bad Kissingen - B 19
- B 286 Schweinfurt (A 70) - Schwebheim
- B 287 OU Nüdlingen
- B 289 OU Kauernsdorf
- B 289 OU Weissdorf
- B 289 OU Rehau
- B 289 OU Heinersberg
- B 290 OU Königshofen
- B 292 OU Östringen
- B 293 Berghausen - Bretten
- B 293 RP/BW - B 10 (2. Rheinbrücke)
- B 294 OU Loßburg
- B 296 Kernstadtentlastung Calw
- B 299 OU Mühlhausen i. d. Opf.
- B 299 OU Waldsassen/Kondrau
- B 299 OU Grafenwöhr
- B 299 OU Seugast
- B 299 OU Tanzfleck
- B 299 OU Ursensollen
- B 299 Neustadt/Donau (B 16) - Landshut
- B 299 A 92 - Landshut
- B 299 OU Eggkofen
- B 299 OU Garching a.d. Alz
- B 300 Memmingen - Krumbach
- B 300 OU Heimertingen
- B 300 OU Babenhausen
- B 300 OU Ried/Breitenbronn
- B 300 OU Ustersbach
- B 300 OU Gessertshausen
- B 301 AS Freising-Ost (A 92) - B 11
- B 301 Verlegung bei Hallbergmoos
- B 301 OU Reichertshausen
- B 301 OU Rudelzhausen/Puttenhausen
- B 303 AS Wasserlosen (A 7) - Schweinfurt
- B 303 OU Zaubach
- B 303 OU Stadtsteinach
- B 303 OU Schirnding
- B 304 OU Altenmarkt - (mit Aubertunnel)
- B 304 OU Eglharting/Kirchseeon
- B 304 OU Tulling
- B 304 OU Forsting
- B 304 OU Obing
- B 304 Entlastungstunnel Karlsfeld
- B 310 OU Füssen - (2. BA)

- B 311 OU Obermarchtal
- B 311 Immendingen
- B 311n/ B 313 Sigmaringen - Mengen
- B 311n/ B 313 Mengen - Engelswies
- B 312 Lichtenstein - Engstingen
- B 312 Verlegung bei Lichtenstein - (Albaufstieg)
- B 312 Ringschnait - Edenbachen
- B 314 Donaueschingen - Waldshut-Tiengen
- B 314 OU Grimmelhofen
- B 317 Lörrach - Schopfheim
- B 318 AS Holzkirchen (A 8) - B 13 (OU Holzkirchen)
- B 388 Ismaning - Taufkirchen
- B 388 OU Moosinning
- B 388 N-OU Passau
- B 388 OU Wolferding/Trauterfing - und OU Johannesk.
- B 388 OU Brombach
- B 394 OU Zurow
- B 401 Dörpen - Bgr. D/NL
- B 403 OU Emlichheim
- B 413n OU Dierdorf
- B 414n OU Kirburg
- B 414n OU Nister-Möhrendorf
- B 417n OU Diez
- B 420n OU Gau-Bickelheim
- B 420n OU Wörrstadt
- B 420n OU Nierstein (B 420)
- B 423 OU Schwarzenbach - und OU Schwarzenacker
- B 423n OU Schönenberg-Kübelberg
- B 426 OU Reinheim
- B 427n OU Hinterweidenthal
- B 436 OU Friedeburg
- B 437 OU Varel
- B 439 B 322 - s Heiligenrode
- B 441 OU Loccum
- B 441 w Hagenburg
- B 442 W-OU Neustadt am Rübenberge
- B 442 NW-OU Hachmühlen
- B 443 OU Koldingen
- B 444 OU Groß Ilsede
- B 446 OU Lütgenrode
- B 451 OU Witzenhausen
- B 454 OU Neukirchen/Asterode
- B 455 OU Nidda/Borsdorf
- B 455 OU Wiesbaden-Fichten - B54
- B 456/ B 275 OU Usingen - Nordost-Umfahrung zw. B 275 und B 456
- B 456 OU Grävenwiesbach
- B 462 Freudenstadt (Tunnel)
- B 462 Bad Rotenfels - Rotherma (Querspange)
- B 462 OU Schramberg
- B 462/ A 005 Ausbau bei Rastatt - (mit Umbau AS A 5/B 462)
- B 463 Westtangente Pforzheim - 1. BA (W-OU)
- B 463 Westtangente Pforzheim - 2. BA (W-OU)
- B 465 OU Owen
- B 465 OU Ehingen
- B 465 OU Ingerkingen
- B 465 OU Warthausen
- B 466 OU Oettingen
- B 466 Heidenheim (Tunnel)
- B 466 OU Obererlbach

- B 466 OU Gnotzheim
- B 466 OU Ostheim
- B 466 OU Westheim
- B 469 A 3 - Kreisstraße AB 16
- B 470 Rothenburg (A 7) - Höchststadt/B 505 Bamberg
- B 470 O-OU Forchheim
- B 470 OU Lenkersheim
- B 470 S-OU Gremsdorf
- B 470 A 3 - Forchheim
- B 471 Buchenau - Fürstenfeldbruck-Ost
- B 471 Fürstenfeldbruck-Ost - Esting
- B 471 B 13 - Garching-Hochbrück
- B 471 B 11 - Ismaning
- B 472 OU Huglfing
- B 472 N-OU Bad Tölz
- B 472 OU Bad Heilbrunn
- B 474 AK Dortmund-NW (A 2) - Olfen (B 235)
- B 474 OU Waltrop - (AK Dortmund-NW (A 2) - L 609)
- B 475 OU Lippetal (B 475)
- B 475 OU Saerbeck
- B 477 OU Niederaußem
- B 477 Bergheim/Rheidt
- B 477 OU Rommerskirchen/Butzheim - und Frixheim
- B 480 OU Brilon/Alme
- B 480 OU Olsberg/Wiemeringhausen
- B 482 Porta Westfalica - (L 780 - L 764)
- B 482 Minden - Petershagen (L 764 - K 6)
- B 484 OU Overath
- B 486 Mörfelden - OU Langen
- B 486 OU Mörfelden
- B 489 Hungen - AS Wölfersheim
- B 489 OU Utphe
- B 502 Ostuferentlastungsstraße Kiel
- B 508n Schameder - Frankenberg
- B 508n OU Kreuztal-Ferndorf
- B 508n OU Hilchenbach
- B 508n T-OU Kreuztal - (Querspange)
- B 516 OU Ense/Ruhne
- B 521 Schöneck - Büdesheim
- B 521 OU Altstadt
- B 523 OU Villingen-Schwenningen
- B 533 OU Auerbach
- B 533 Grafenau - Hohenau
- B 588 OU Reischach

<https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/verkehr-hannover-gruene-wollen-bei-regierungsbeteiligung-a39-ausbau-pruefen-dpa.um-newsml-dpa-com-20090101-210901-99-55894>

☐ OU,AS,AK,AD,Verlegung

☐ 676

06.09.2021

BMW übersieht MotorradfahrerIn

► **Lochbrücke, 1 Leichtverletzte**

(Lochbrücke) - Leichte Verletzungen hat sich eine 16-jährige MotorradfahrerIn bei einem Verkehrsunfall zugezogen, der sich am Samstagabend gegen 18.15 Uhr beim Kreisverkehr zwischen Lochbrücke und Meckenbeuren ereignet hat.

Ein 32-jähriger BMW-Lenker fuhr von Meckenbeuren kommend in den Kreisverkehr ein und übersah dabei die vorfahrtsberechtigten MotorradfahrerIn. Um eine Kollision zu verhindern bremste diese stark ab, kam dabei zu Fall und zog sich in der Folge mehrere Schürfwunden zu. Ein Rettungsdienst brachte sie zur weiteren Untersuchung in eine Klinik. Am Motorrad entstand mehrere hundert Euro Sachschaden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5013043>

☐ MotorradfahrerIn, Lochbrücke, BMW
•• 215

06.09.2021

Frau bei Auffahrunfall verletzt

► **Gaisbeuren, 1 Leichtverletzte, 8.000 Euro Sachschaden**

(Gaisbeuren) - Leichte Verletzungen hat am Montagmorgen eine Autofahrerin in Gaisbeuren erlitten, nachdem ihr der Lenker eines Lastwagens hinten aufgefahren ist.

Die 24 Jahre alte Frau befuhr den Riedweg und hielt an der Einmündung zur Bundesstraße an. Dies erkannte der hinterherfahrende 65 Jahre alte Schwerlastfahrer zu spät und fuhr auf. Ein zufällig vorbeifahrender Rettungswagen versorgte die FahrerIn medizinisch und brachte sie zur weiteren Untersuchung in ein Krankenhaus. Der Schaden, der durch die Kollision an den Fahrzeugen entstand, wird auf jeweils etwa 4.000 Euro geschätzt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5013028>

☐ Gaisbeuren, Frau
•• 215

06.09.2021

Fahrbahn in Appendorf wird saniert

(Hochdorf / Appendorf) - Das Straßenamt des Landkreises Biberach saniert von Montag, 20. September 2021 bis voraussichtlich Freitag, 15. Oktober 2021 die Fahrbahnen der L 284 und der K 7563. Betroffen ist die Ortsdurchfahrt Appendorf im Zuge der L 284 in der Biberacher Straße bei Haus Nr. 15 bis zur Einmündung der Stauferstraße (K 7563). Saniert wird auch die Stauferstraße (K 7563) ab dem Bahnübergang in Schweinhausen bis zur Biberacher Straße (L 284) in Appendorf. Im weiteren Verlauf in Richtung Biberach ändert die K 7563 ihre Nummer in L 284. Somit wird im weiteren Verlauf auch die Stauferstraße (nun L 284) ab der Kreuzung mit der Biberacher Straße bis zur Brücke über die B 30 ebenfalls saniert.

Während den Sanierungsarbeiten sind die Sanierungsabschnitte voll gesperrt. Die Anwohner werden von der Baufirma über die Zufahrtsmöglichkeiten zu ihren Grundstücken informiert. Eine überörtliche Umleitung wird eingerichtet.

Der Verkehr der B 30 in Fahrtrichtung Bad Saulgau kann im Bauzeitraum die Ortsdurchfahrt Appendorf nicht passieren und deshalb die Ausfahrt Appendorf/Ingoldingen nicht verlassen. Der Verkehr auf der B 30 wird deshalb an der Anschlussstelle Hochdorf-Süd über die K 7562 durch Hochdorf umgeleitet.

Der Verkehr der L 284 von Ingoldingen in Fahrtrichtung der B 30 wird in Degernau über die K 7564 nach Hochdorf zur B 30 Anschlussstelle Hochdorf-Süd umgeleitet.

Der Verkehr der L 284 Ingoldingen in Fahrtrichtung Appendorf/Schweinhausen/Ummendorf wird in Degernau ebenfalls über die K 7564 nach Hochdorf umgeleitet. Jedoch in Hochdorf weiter über die K 7562 nach Schweinhausen und nach Ummendorf.

Der Verkehr der K 7563 von Rißegg in Fahrtrichtung Bad Saulgau/Bad Buchau/Bad Schussenried/Schweinhausen wird auf die B 30 in Fahrtrichtung Friedrichshafen aufgeleitet und im weiteren Verlauf am Anschluss Hochdorf-Süd wieder von der B 30 ab- und über die K 7562 durch Hochdorf umgeleitet.

<https://www.biberach.de/aktuelles/presse/pressemitteilungen-2021/detailansicht-2021/article/belagssanierung-l-284-appendorf-bruecke-ueber-b-30-sowie-k-7563-schweinhausen-bahnuebergang-appen.html>

📄 Hochdorf, Appendorf, Verkehr, Fahrtrichtung, Biberacher
👁️ 255

10.09.2021

Jugendliche stürzen bei Flucht vor der Polizei

(Gaisbeuren) - Einer Polizeistreife fielen am Freitag gegen 1.30 Uhr auf der B 30 zwischen Gaisbeuren und Enzisreute zwei Motorradfahrer auf. Als die Beamten das Duo mittels Anhaltezeichen stoppen wollten, gaben diese Gas und fuhren mit hoher Geschwindigkeit über den Gemeindeverbindungsweg in Richtung Atzenreute davon. Im weiteren Verlauf fuhren die beiden in Richtung Engenreute weiter und kamen beide in einer leichten Linkskurve kurz nach Atzenreute von der Fahrbahn ab. In der angrenzenden Wiese stürzten beide Motorradfahrer.

Die Polizisten staunten nicht schlecht, als zwei 14 und 15 Jahre alte Jugendliche unter den Helmen zum Vorschein kamen. Die beiden Teenager hatten die Schlüssel für die Motorräder zuvor von einem Familienangehörigen entwendet und eine nächtliche Spritztour unternommen.

Durch den Sturz wurden sowohl der 14-jährige als auch zwei ebenfalls 14 Jahre alte Mitfahrerinnen leicht verletzt. Sie wurden in ein Krankenhaus gebracht. Der 15-jährige blieb unverletzt.

An den beiden Krafrädern des Herstellers KTM entstand jeweils rund 500 Euro Sachschaden. Da die beiden Buben nicht im Besitz der erforderlichen Fahrerlaubnis sind, müssen sie sich nun unter anderem wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis verantworten.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5017241>

📄 Jugendliche
👁️ 192

10.09.2021

Fahrzeuge fahren über verlorenen Gegenstand

► **Baindt, 4.000 Euro Sachschaden**

(Baindt) - Sachschaden von etwa 4.000 Euro ist am Donnerstag kurz nach 10 Uhr auf der B 30 zwischen Baindt und Enzisreute an zwei Fahrzeugen entstanden. Ein unbekannter Fahrzeuglenker hatte auf der Bundesstraße einen Gegenstand verloren, den sowohl ein 83 Jahre alter Daimler-Fahrer als auch ein 60-jähriger VW-Lenker überfuhren. Bei beiden Wagen wurde der Unterboden beschädigt.

Bei der Unfallaufnahme konnte die Polizei den Gegenstand nicht mehr auffinden. Zeugen des Vorfalls und Personen, die Hinweise zu dem Objekt geben können, werden gebeten, sich unter Tel. (07 51) 8 03 - 66 66 beim Polizeirevier Weingarten zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5017241>

📄 Baidt,Gegenstand
👤 165

11.09.2021

Senior fährt über rote Ampel

► **Untereschach, 1 Leichtverletzte, 15.000 Euro Sachschaden**

(Untereschach) - Ein Senior verursachte bereits am vergangenen Samstag um die Mittagszeit einen Verkehrsunfall auf der B 30-Kreuzung bei Untereschach. Dabei wurde eine 58-jährige Frau leicht verletzt.

Der 88-jährige fuhr in Richtung Tettnang trotz roter Ampel auf die Kreuzung ein. Dort kollidierte er mit einer 58-jährigen Autofahrerin, die die Kreuzung passieren wollte. Die 58-jährige wurde mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht.

An beiden Autos entstand ein Schaden von insgesamt 14.000 Euro, umherfliegende Trümmerteile trafen ein drittes Auto. An diesem entstand Schaden von 1.000 Euro.

Den Führerschein durfte der Senior trotz des Unfalls behalten. Gegen ihn ermittelt die Polizei wegen fahrlässiger Körperverletzung. Im Einsatz war neben der Polizei und dem Rettungsdienst auch die Feuerwehr.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/ravensburg_artikel,-senior-verursacht-unfall-auf-b30-kreuzung-bei-ravensburg- arid.11408829.html

📄 Untereschach,Senior,Ampel,Kreuzung
👤 242

11.09.2021

Neuer Anschluss gegen Verkehrskollaps

(Laupheim) - Damit es in Laupheim keinen Verkehrskollaps gibt, braucht die Stadt einen vierten Anschluss an die Bundesstraße 30. Das betonte Oberbürgermeister Gerold Rechle bei einem Austausch am vergangenen Donnerstag mit MdB Steffen Bilger, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, MdB Josef Rief, MdL Thomas Dörflinger und Thomas Echtle, Leiter des Amtes für Stadtplanung und Baurecht.

Die Stadtvertreter informierten die CDU-Politiker über die aktuelle Lage, Gestaltungsmöglichkeiten und damit verbundene Herausforderungen. Ein neuer und weiterer Anschluss an die B 30 ist unbedingt notwendig, damit Laupheim keinen Verkehrskollaps erleidet, so Rechle. Es handele sich um ein bedeutsames Projekt, welches auch über Laupheim hinaus für die überregionale Infrastruktur bedeutsam ist, so Bilger.

Da durch die neue Anschlussstelle auch eine hohe Fernverkehrsbedeutung festgestellt wird, wollen die örtlichen Abgeordneten dieses Vorhaben voranbringen und sicherten ebenfalls ihre Unterstützung zu. In Anbetracht dessen, dass etwa zwei Drittel der am Anschluss verkehrenden Fahrten ihre Quelle oder ihr Ziel außerhalb von Laupheim haben werden, werde die Reduzierung des Durchgangsverkehrs durch die Innenstadt und eine verbesserte Anbindung Laupheims an das Bundesfernstraßennetz ermöglicht.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-biberach/laupheim_artikel,-politiker-sichern-unterstuetzung-fuer-weitere-b30-anschlussstelle-zu- arid.11408816.html

📍 Laupheim, Anschluss, Verkehrskollaps
👥 213

13.09.2021

Betrunkener fährt über rote Ampel

(Weingarten) - Glücklicherweise unverletzt blieben die Beteiligten eines Verkehrsunfalls am Sonntag kurz nach 7 Uhr an der Auffahrt zur B 30 an der B 32.

Ein 28 Jahre alter BMW-Fahrer wollte aus Richtung Weingarten kommend auf die Bundesstraße 30 einbiegen und missachtete das Rotlicht der dortigen Ampel. In der Folge kollidierte er mit dem Skoda einer 70-jährigen, die auf der B 32 von Staig in Richtung Weingarten fuhr.

Bei der Unfallaufnahme nahmen Polizeibeamte bei dem 28-jährigen Alkoholgeruch wahr und staunten nicht schlecht, als ein Atemtest weit über zwei Promille ergab. Eine Blutentnahme in einer Klinik und die Beschlagnahme des Führerscheins waren die Folge.

Beide Fahrzeuge wurden bei dem Zusammenstoß stark beschädigt und mussten abgeschleppt werden. Der Sachschaden wird auf rund 16.000 Euro beziffert.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5019071>

📍 Weingarten, Ampel
👥 124

13.09.2021

Peugeot fährt Audi ins Heck

▶ **Lochbrücke, 9.000 Euro Sachschaden**

(Lochbrücke) - Sachschaden entstand am Sonntagabend gegen 17.30 Uhr bei einem Verkehrsunfall in Lochbrücke. Der 20-jährige Fahrer eines Peugeot Boxer hatte aus Unachtsamkeit zu spät erkannt, dass der vorausfahrende 45-jährige Audi-Fahrer an der roten Ampel anhalten musste und fuhr in dessen Heck. Am Peugeot entstand etwa 2.000 Euro, am Audi rund 7.000 Euro Sachschaden. Die Unfallbeteiligten blieben unverletzt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5019068>

📍 Peugeot, Audi, Lochbrücke, Heck
👥 167

15.09.2021

86-jähriger missachtet rote Ampel

▶ **Untereschach, 3.500 Euro Sachschaden**

(Untereschach) - Offenbar die für ihn rot zeigende Ampel an der Kreuzung der B 30 mit der B 467 bei Untereschach hat am Montag gegen 15.15 Uhr ein 86 Jahre alter VW-Lenker missachtet. In der Folge stieß er mit dem Opel eines entgegenkommenden 31-jährigen zusammen, welcher links abbiegen wollte. Beide Fahrzeuglenker blieben glücklicherweise unverletzt. An den Fahrzeugen entstand Sachschaden von etwa 3.500 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5021071>

☐ Untereschach,Ampel
•• 180

16.09.2021

Trunkenheitsfahrt hat strafrechtliche Folgen

(Friedrichshafen) - Eine Strafanzeige kommt auf einen 59-jährigen Mann zu, der am Mittwochabend in der Ravensburger Straße einer Kontrolle unterzogen wurde.

Ein Zeuge hatte bei der Polizei gemeldet, dass er von einem offensichtlich stark alkoholisierten Rollerfahrer nach dem Weg gefragt worden sei. Kurze Zeit später trafen die Beamten den 59-jährigen neben seinem Moped sitzend an. Da die Atemalkoholmessung einen Wert von rund 2,7 Promille ergab, musste der Zweiradlenker die Beamten in eine Klinik begleiten, wo die Entnahme einer Blutprobe veranlasst wurde.

Da der Mann auch nicht im Besitz einer erforderlichen Fahrerlaubnis ist, kommen neben der Anzeige wegen der Trunkenheitsfahrt weitere strafrechtliche Folgen auf ihn zu. Die Polizeibeamten untersagten dem 59-jährigen die Weiterfahrt und behielten den Schlüssel seines Fahrzeugs ein.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5022336>

☐ Trunkenheitsfahrt,Folgen
•• 112

17.09.2021

Erneut betrunken auf Roller unterwegs

(Meckenbeuren) - Offensichtlich unbelehrbar scheint der 59-jährige Mofa-Fahrer zu sein, der bereits am Mittwochabend betrunken und ohne Fahrerlaubnis im Stadtgebiet Friedrichshafen unterwegs war (wir berichteten gestern).

Rund 24 Stunden nach seiner illegalen Trunkenheitsfahrt war er schon wieder auf seinem Zweirad unterwegs. Erneut hatte er einen Passanten nach dem Weg gefragt. Auch dieser Zeuge war auf die Alkoholisierung aufmerksam geworden und verständigte die Polizei. Die Streifenwagenbesatzung nahm die Fahndung auf und konnte den 59-jährigen kurze Zeit später anhalten.

Seinen Atemalkoholwert vom Abend zuvor (2,7 Promille) konnte er noch steigern, auf 2,8 Promille. Es folgte erneut eine Blutentnahme in einem Krankenhaus und eine weitere Anzeige wegen Trunkenheit im Straßenverkehr und Fahrens ohne Fahrerlaubnis. Darüber hinaus behielten die Polizeibeamten den Fahrzeugschlüssel ein.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5023431>

☐ Erneut
•• 101

18.09.2021

Grüne wollen Dominanz des Autoverkehrs reduzieren

(Biberach) - Die Grünen-Fraktion im Biberacher Gemeinderat will auf die Bremse treten, wie Fraktionsvorsitzender Peter Schmid und sein Stellvertreter Josef Weber erläutern. Konkret geht es um das politische Handeln, damit der CO₂-Fußabdruck von Biberach kleiner wird. Dazu sollen Grünräume in

der Stadt erhalten und ausgebaut werden. Auch brauche das neue Wohngebiet „Hirschberg“ keine Durchgangsstraße. Die Fraktion plädiert stattdessen für eine Sanierung des ehemaligen Klinik-Hochhauses und Erhalt des Parkdecks. Auf das Parkdeck könnte eine Photovoltaikanlage installiert werden.

Die Grünen wollen die Dominanz des Autoverkehrs brechen. Für die Erreichbarkeit der Innenstadt genügen die Parkhäuser. Weitere Stellplätze brauche es lediglich für Lieferverkehr, Patienten der Arztpraxen und für Menschen mit Behinderung. Der Marktplatz soll zu einem Sozialraum umgebaut werden, mit wenig Straße und Parkplatz. Ein weiteres Anliegen ist die Stärkung des Radverkehrs.

Der Aufstieg zur B 30 im Tunnel werde nun kommen, egal ob es die Grünen gut oder schlecht finden, so Weber. Aber bereits jetzt brauche die Stadt eine Verkehrsberuhigung mit einem Lkw-Durchfahrtsverbot und Tempo 30 in der ganzen Innenstadt.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-biberach/biberach_artikel,-gruene-fordern-tempo-30-in-der-biberacher-innenstadt-arid.11412302.html

☐ Dominanz, Autoverkehrs
•• 162

18.09.2021

Mobilitätspass wird für Bürger teuer

(Stuttgart) - Mit dem Mobilitätspass beabsichtigt die Landesregierung den Kommunen die Möglichkeit zu eröffnen, zusätzliche Gelder für den Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) zu gewinnen und Straßen in Städten und Gemeinden vom Autoverkehr zu entlasten, so die Antwort des Ministeriums für Verkehr auf eine Anfrage der SPD.

Das Land beabsichtigt demnach den Kommunen eine Wahlmöglichkeit zwischen drei konkreten und weiteren denkbaren Einnahmemöglichkeiten zu eröffnen: eine Bürger*innen-Abgabe (Bürgerticket), Kfz-Halter*innen-Abgabe (Nahverkehrsabgabe), Kfz-Nutzer*innen-Abgabe (Straßennutzungsgebühr) und eine Arbeitgeber*innen-Abgabe.

Im Gegenzug sollen Bürgerinnen und Bürger mit dem Mobilitätspass ein persönliches ÖPNV-Guthaben in gleicher Höhe erhalten, das allerdings nur für den Kauf von ÖPNV-Zeitkarten eingelöst werden kann. Einzelfahrscheine sind nach aktuellem Stand in der Regel weiterhin in voller Höhe von den Nutzerinnen und Nutzern zu bezahlen. Wer den ÖPNV nicht mit einer Zeitkarte nutzt oder nutzen kann, bezahlt die Abgabe dann trotzdem und erhält keine Gegenleistung. Zahlen könnten auch Unternehmen.

Während das Land die rechtlichen Rahmenbedingungen bereitet, obliegt es den Kommunen das Fahrangebot im ÖPNV zu organisieren und die Abgabe zu erheben. Die Höhe der Abgabe richtet sich nach dem Fahrangebot im ÖPNV, etwa mit zusätzlichem Angebotsausbau, Taktverdichtung oder Nulltarif im Stadtverkehr oder für alle. Zumindest sind Landesvorgaben einzuhalten.

Das Land klärt aktuell grundsätzliche inhaltliche und rechtliche Fragen. Das Verkehrsministerium plant im Jahr 2022 mit dem Gesetzgebungsprozess zu starten, um ab dem Jahr 2023 den ersten Kommunen die Anwendung des Mobilitätspasses zu ermöglichen.

Durch den Angebotsausbau soll nicht nur der ÖPNV attraktiver werden, auch Straßen in Städten und Gemeinden sollen vom Autoverkehr entlastet werden. Mit der Mobilitätsgarantie entstehe ein verlässliches Angebot im ÖPNV von 5 bis 24 Uhr im städtischen und ländlichen Raum, als Anreiz zum Umstieg vom Auto auf Öffis. Es soll für alle Orte mit einem Ortsschild gelten, damit Menschen ihren Wohnort, Arbeitsort oder den Ort für Besuche und Erledigungen mindestens alle 15 Minuten im Ballungsraum und im ländlichen Raum mindestens alle 30 Minuten mit Öffis erreichen können.

Baden-Württemberg hat es sich zum Ziel gesetzt, so schnell wie möglich klimaneutral zu werden, so das Ministerium. Im kommenden Jahr werden die Kosten für die Umsetzung ermittelt.

Finanzierungsmodelle

Bürger*innen-Abgabe (Bürgerticket)

Die Abgabe soll von allen Bürgerinnen und Bürgern als Pauschale erhoben werden. Realistisch ist eine Höhe von ca. 200 Euro pro Jahr in Städten und wesentlich mehr im ländlichen Raum, aufgrund der dünneren Besiedlung und weiterer Wege. Der ehemalige Umweltbundesamt-Verkehrsexperte Axel Friedrich kalkulierte für die Stadt Tübingen eine jährliche Pro-Kopf-Abgabe von ca. 200 Euro für Einwohner ab 18 Jahren.

Kfz-Halter*innen-Abgabe (Nahverkehrsabgabe)

Von Haltern von Kraftfahrzeugen soll eine Pauschale erhoben werden. Ob die Abgabe pro Halter oder für jedes Fahrzeug anfällt, ist aktuell unklar. Sicher ist, dass die Nahverkehrsabgabe höher liegen muss, als eine Pro-Kopf-Pauschale. Kraftfahrzeuge sind alle Fahrzeuge mit Motor. Darunter fallen auch Lkw und Lieferwagen.

Kfz-Nutzer*innen-Abgabe (Straßennutzungsgebühr)

Von Nutzerinnen und Nutzern von Kraftfahrzeugen soll eine Pauschale erhoben werden. Ob zwischen Fahrer, Beifahrer und Mitfahrer unterschieden wird, ist aktuell unklar. Wie Beifahrer und Mitfahrer ermittelt werden sollen, ist fraglich. Vermutlich wird die Abgabe nur von Fahrern erhoben, also von jedem, der einen gültigen Führerschein für ein Kraftfahrzeug besitzt. Sicher ist, dass die Abgabe höher liegen muss, als eine Pro-Kopf-Pauschale.

Arbeitgeber*innen-Abgabe

Von Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern soll eine Pauschale erhoben werden. In diesem Fall zahlen wenige für viele. Die Abgabe würde entsprechend teuer. Auf große Arbeitgeber könnten schnell sechsstelligen Beträge im Jahr zukommen.

http://www.landtag-bw.de/files/live/sites/LTBW/files/dokumente/WP17/Drucksachen/0000/17_0613_D.pdf

☐ Abgabe, Jahr, Pauschale, Nutzerinnen, Kommunen
•• 302

20.09.2021

550 Personen am Sicherheitstag überprüft

(Ravensburg) - Am vergangenen Freitag fand der vierte länderübergreifende Sicherheitstag zur Bekämpfung von Straftaten im öffentlichen Raum statt, an welchem auch das Polizeipräsidium Ravensburg beteiligt war. Etwa 120 Einsatzkräfte der Schutz- und der Kriminalpolizei führten mit Unterstützungskräften der Bereitschaftspolizei, des Polizeipräsidiums Schwaben Süd/West, der Bundespolizei und des Zolls umfangreiche Kontrollmaßnahmen im öffentlichen Raum durch.

Überprüft wurden Spielhallen, Bordellbetriebe, im Zusammenhang mit Betäubungsmittelkriminalität bekannte Treffpunkte sowie sonstige öffentliche Bereiche in den Landkreisen Ravensburg, Sigmaringen und dem Bodenseekreis. Zudem wurde schwerpunktmäßig der Verkehr insbesondere auf den überregional bedeutsamen Verkehrswegen wie Bundesstraßen und Bundesautobahnen kontrolliert.

Insgesamt wurden über 550 Personen sowie knapp 150 Fahrzeuge einer eingehenden polizeilichen Überprüfung unterzogen. Etwa 60 Personen, vier Objekte sowie rund 30 Fahrzeuge wurden durchsucht. Insgesamt wurden 19 Straftaten aufgedeckt, davon neun Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz und drei gegen ausländerrechtliche Vorschriften. Mehrere Kleinmengen Marihuana und Haschisch wurden beschlagnahmt, darüber hinaus weitere Beweismittel. Eine Person wurde festgenommen und in eine Justizvollzugsanstalt eingeliefert. Durch den Verkehrsdienst Kißlegg wurde ein osteuropäischer Lkw stillgelegt, nachdem an dem Fahrzeug erhebliche Sicherheitsmängel sowie ein manipuliertes Kontrollgerät zur Aufzeichnung der Lenk- und Ruhezeiten festgestellt worden war. Ebenso wurde ein Pkw mit dem Ziel sichergestellt, diesen einem Sachverständigen vorzuführen, nachdem an dem Fahrzeug bauliche Veränderungen vorgenommen worden waren, die möglicherweise zum Erlöschen der Betriebserlaubnis

führen. In Friedrichshafen mussten zwei Spielotheken kurzzeitig schließen, nachdem Angestellte nicht über die notwendigen Schulungsnachweise verfügten. Es wurden fünf Ordnungswidrigkeitenverfahren nach dem Landesglückspielgesetz eingeleitet.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5024894>

☞ Personen,Sicherheitstag,Ravensburg
💬 145

21.09.2021

86-jährige Radfahlerin bei Unfall verletzt

▶ **Meckenbeuren, 1 Leichtverletzte, 1.000 Euro Sachschaden**

(Meckenbeuren) - Ein Verkehrsunfall, bei dem eine 86-jährige Radfahlerin verletzt wurde, ereignete sich am Montagabend gegen 17 Uhr in der Hauptstraße.

Eine 45-jährige Autofahlerin wollte von der Lindberghstraße nach rechts auf die Hauptstraße einfahren und übersah dabei die vorfahrtsberechtigten Radlerin, die, entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung, auf dem Radweg ortseinwärts unterwegs war.

Durch die folgende Kollision zog sich die 86-jährige eine Schnittverletzung zu und musste vom Rettungsdienst zur weiteren Versorgung in eine Klinik gebracht werden. Der Sachschaden am Pkw wird auf rund 1.000 Euro geschätzt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5026334>

☞ Meckenbeuren,Radfahlerin
💬 173

21.09.2021

Brücke besprüht

(Bad Waldsee) - Wie jetzt erst angezeigt wurde, besprühten bislang unbekannte Täter bereits in der Nacht von 13. auf 14. September die frisch sanierte Brücke über die Bundesstraße 30 auf Höhe des Tannenbühl. Der Sachschaden kann noch nicht beziffert werden. Der Polizeiposten Bad Waldsee ermittelt wegen Sachbeschädigung und bittet unter Tel. (0 75 24) 40 43 - 0 um sachdienliche Hinweise.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5026330>

☞
💬 134

22.09.2021

Zeugen zu gefährlichem Überholmanöver gesucht

(Meckenbeuren) - Ermittlungen wegen Gefährdung des Straßenverkehrs haben Beamte des Polizeireviere Weingarten nach einem gefährlichen Überholmanöver am Montag gegen 17 Uhr auf der B 30 eingeleitet.

Ein bislang unbekannter Lenker eines dunkelgrauen Kombi überholte zwischen Ravensburg und Meckenbeuren ein Fahrzeug. Ein entgegenkommender 28-jähriger musste mit seinem Mercedes eine Gefahrenbremsung einleiten und ins Kiesbett ausweichen, um einen Zusammenstoß zu verhindern. Der

Unbekannte, dessen Fahrzeug möglicherweise HH-Kennzeichen hatte, setzte seine Fahrt in Richtung Friedrichshafen fort.

Zeugen des Vorfalls oder Personen, die Angaben zum Lenker des Kombi machen können, werden gebeten, sich unter Tel. (07 51) 8 0 3 - 66 66 zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5027317>



113

23.09.2021

Flucht nach Tankunfall

(Lochbrücke) - Mit strafrechtlichen Folgen muss ein 45-jähriger Autofahrer rechnen, der am Montagmorgen gegen 4 Uhr an einer Tankstelle in der Seestraße Sachschaden verursacht und danach das Weite gesucht hat.

Nach einem offensichtlich gescheiterten Tankversuch setzte er sich in seinen Wagen, ohne die Zapfpistole aus dem Einfüllstutzen seines Pkw zu entnehmen. Beim Anfahren löste sich diese und fiel zu Boden, was der 45-jährige bemerkte und ausstieg. Er versuchte vergeblich, die beschädigte Zapfeinheit in die Säule zurückzustecken, und fuhr dann weg, ohne den Schaden zu melden.

Der angerichtete Sachschaden beläuft sich auf mehrere hundert Euro. Die Polizeibeamten konnten den 45-jährigen anhand des Kennzeichens ermitteln und leiteten ein Strafverfahren wegen Verkehrsunfallflucht gegen ihn ein.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5028395>



123

24.09.2021

Schwerpunktkontrollen im Straßenverkehr

(Ravensburg) - Beamte des Polizeipräsidiums Ravensburg führten im Rahmen einer Schwerpunktaktion in der Zeit vom 16.09.2021 bis 22.09.2021 zahlreiche Verkehrskontrollen durch.

Das Thema Ablenkung im Straßenverkehr ist, so belegen es die Zahlen, präsenter denn je. Im Hinblick auf den Schulbeginn legten die Beamten bei Kontrollen im Bodenseekreis und den Landkreisen Ravensburg und Sigmaringen, neben der unerlaubten Nutzung von technischen Geräten am Steuer auch auf die Gurtanlegepflicht und die Nutzung von Kinderrückhalteeinrichtungen ein besonderes Augenmerk.

Zahlreiche Verkehrssünder wurden konsequent auf ihr Fehlverhalten hingewiesen und müssen nun mit einem Bußgeld rechnen. Unter anderem gingen den Beamten 225 Verkehrsteilnehmer ins Netz, die den erforderlichen Sicherheitsgurt nicht angelegt hatten. Sieben Mal bemängelten die Polizisten eine fehlende Kindersicherung. Darüber hinaus erwartet 174 Verkehrsteilnehmer eine Anzeige wegen des unerlaubten Nutzens eines elektronischen Geräts während der Fahrt, was für die Betroffenen ein empfindliches Bußgeld samt Eintrag im Verkehrssünderregister zur Folge hat.

Ablenkung ist neben Geschwindigkeit, Alkohol und Drogen häufig ursächlich für Unfälle mit schweren Folgen. Deshalb appelliert das Polizeipräsidium Ravensburg an die Vernunft der Verkehrsteilnehmer, die nicht nur sich, sondern auch andere in Gefahr bringen können und legt weiterhin großen Wert auf die Verkehrssicherheitsarbeit.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5029119>

🗨️ Ravensburg, Verkehrsteilnehmer
💬 137

24.09.2021

Polizei beschlagnahmt Pkw

(Bad Waldsee) - Wegen des Verdachts des Fahrens ohne Fahrerlaubnis sowie des Fahrens unter Betäubungsmittelbeeinflussung muss sich ein 54-jähriger Autofahrer verantworten, den eine Polizeistreife am Mittwoch gegen 19.30 Uhr auf der B 30 kontrolliert hat.

Die Beamten stellten bei dem Mann, der nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis ist, deutliche Anzeichen einer Betäubungsmittelbeeinflussung fest. Weil ein Urintest positiv auf Kokain verlief, musste der 54-jährige die Polizisten zur Blutentnahme in eine Klinik begleiten. Ein Richter ordnete die Beschlagnahme des Fahrzeugs an, welches im Anschluss abgeschleppt wurde.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5029383>

🗨️
💬 147

24.09.2021

Radfahrer beleidigt Polizisten

(Lochbrücke) - Mit strafrechtlichen Folgen muss ein 19-jähriger Radfahrer rechnen, der am Freitagmorgen gegen 1.30 Uhr Polizeibeamte beleidigt hat.

Der junge Mann war gemeinsam mit seinem Begleiter, der auf einem Tretroller fuhr, in Richtung Friedrichshafen unterwegs. Am Kreisverkehr in Lochbrücke wurde das Duo von einer Polizeistreife zum Anhalten aufgefordert, um den Fahrradfahrer auf die fehlende Beleuchtung anzusprechen. Die Anhaltesignale nahmen beide nicht ernst, beschleunigten ihre Fahrt und versuchten so offensichtlich einer Kontrolle zu entkommen. Kurze Zeit später konnten sie von den Beamten gestoppt werden. Dabei geriet der völlig uneinsichtige 19-jährige in Rage und warf mit beleidigenden Kommentierungen um sich. Die Polizei hat Ermittlungen eingeleitet.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5029392>

🗨️ Radfahrer
💬 149

27.09.2021

FDP fragt nach Umsetzung des Bundesverkehrswegeplans

(Stuttgart) - Nach dem Stand der Umsetzung der Vorhaben des aktuellen Bundesverkehrswegeplans im Bereich der Straße fragte die FDP/DVP-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg.

Nach Auskunft der Landesregierung sind bis heute die meisten Maßnahmen aus dem seit 2016 geltenden Plan weder planerisch noch baulich begonnen. 12 Projekte in Baden-Württemberg sind fertiggestellt, darunter die B 30 bei Ravensburg und die B 31 bei Friedrichshafen und Überlingen. 16 weitere Projekte im Land sind baulich begonnen.

Die noch nicht begonnenen Maßnahmen gliedert das von den Grünen geführte Ministerium für Verkehr nun in zwei Kategorien: A und B. Für Projekte der Kategorie A wird ein Baubeginn bis 2030 erwartet, für Projekte der Kategorie B ab 2031, sofern diese den geplanten Klimacheck ab 2025 bestehen und im nächsten Bundesverkehrswegeplan noch enthalten sind. Demnach werden in Baden-Württemberg mit großer Wahrscheinlichkeit kaum noch spät begonnene Bundesstraßenprojekte umgesetzt.

In der Region Bodensee-Oberschwaben zählt die Landesregierung zur Kategorie A lediglich die B 30 bei Meckenbeuren, Gaisbeuren und Enzisreute, die B 31 bei Hagnau und die B 31-Tunnelerweiterung bei Friedrichshafen sowie den B 32 Molldietetunnel bei Ravensburg. Zur Kategorie B gehören dagegen alle anderen Projekte, wie die B 30 von Hochdorf bis Biberach, die B 31 von Meersburg bis Überlingen oder die B 311 bei Sigmaringen.

Zur Personalausstattung teilte Minister Winfried Hermann mit, dass dem Regierungspräsidium Tübingen zuletzt etwa 24 Planerinnen und Planer für Projekte des Bundesverkehrswegeplans sowie etwa 9 Planerinnen und Planer für Landesstraßen und Radinfrastruktur zur Verfügung standen. Fünf Stellen sind unbesetzt.

Seit dem 1. Januar 2021 ist das Land bei den Bundesfernstraßen nur noch für die Bundesstraßen zuständig. Die Bundesautobahnen werden dagegen weitgehend von der Autobahn GmbH des Bundes verwaltet.

http://www.landtag-bw.de/files/live/sites/LTBW/files/dokumente/WP17/Drucksachen/0000/17_0099_D.pdf

☐ Projekte, Kategorie, Bundesverkehrswegeplans, Umsetzung, Baden
•• 231

28.09.2021

42-jähriger in Schlangenlinien unterwegs

(Biberach / Ummendorf) - Einen auffälligen Autofahrer meldete ein Zeuge der Polizei am Montag bei Biberach. Gegen 15 Uhr war er auf der Bundesstraße 30 zwischen Laupheim und Biberach unterwegs. Dort fiel ihm ein Auto auf, das in Schlangenlinien unterwegs war. Der Zeuge verständigte die Polizei. In der Biberacher Straße in Ummendorf stoppte die Polizei den 42-jährigen Fahrer. Der roch stark nach Alkohol. Ein durchgeführter Test ergab einen Wert deutlich über dem Erlaubten. In einem Krankenhaus musste der Mann eine Blutprobe abgeben. Sein Fahrzeug musste er stehen lassen. Den Führerschein behielten die Beamten ein. Ihn erwartet nun ein Strafverfahren.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5031987>

☐ Schlangenlinien, Biberach, Polizei
•• 125

28.09.2021

Autofahrer gerät in den Gegenverkehr

► **Friedrichshafen, 2 Leichtverletzte, 26.000 Euro Sachschaden**

(Friedrichshafen) - Sekundenschlaf eines 70-jährigen Mercedesfahrers war mutmaßlich die Ursache für einen Verkehrsunfall, der sich am Montagmorgen gegen 7.30 Uhr in der Ravensburger Straße ereignet hat.

Der Unfallverursacher war in Richtung Meckenbeuren unterwegs, geriet auf die Gegenfahrspur und kollidierte mit dem entgegenkommenden Smart einer 59-jährigen. Infolge dessen wurde der Smart in zwei am Fahrbahnrand stehende Pkw geschoben.

Bei dem Unfall erlitten die Unfallbeteiligten nach erster Erkenntnis eher leichte Verletzungen. Beide mussten vom Rettungsdienst in eine Klinik gebracht werden.

Am Wagen des Unfallverursachers entstand etwa 10.000 Euro, am Smart rund 5.000 Euro Sachschaden. Beide Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Die geparkten Autos wurden mit einem Gesamtsachschaden in Höhe von geschätzt 11.000 Euro ebenfalls erheblich beschädigt.

Die Beamten beschlagnahmten den Führerschein des 70-jährigen und leiteten ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts der Straßenverkehrsgefährdung ein.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5032371>

📍 Friedrichshafen, Smart
👤 199

29.09.2021

17-jähriger Motorradfahrer stürzt auf Fahrbahn

▶ **Meckenbeuren, 1 Leichtverletzte**

(Meckenbeuren) - Nach einem Verkehrsunfall, der sich am Dienstagabend gegen 19.45 Uhr auf der Hauptstraße ereignet hat, sucht die Polizei Friedrichshafen nach Zeugen.

Ein 17-jähriger war mit seinem Kleinkrafttrad von Ravensburg in Richtung Friedrichshafen unterwegs. Als der vor ihm fahrende unbekannte Lenker eines Van abrupt abbremste, musste der 17-jährige seinen Angaben zufolge eine Vollbremsung einleiten, um eine Kollision zu verhindern. In der Folge kam er zu Fall und verletzte sich dabei leicht. An seiner Maschine entstand leichter Sachschaden.

Der unbekannte Vorausfahrende setzte seine Fahrt in Richtung Friedrichshafen fort.

Personen, die auf den Unfall aufmerksam geworden sind und sachdienliche Hinweise zum Hergang oder dem grauen/beigen Van geben können, werden gebeten, sich unter Tel. (0 75 41) 7 01 - 0 zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5033441>

📍 Meckenbeuren, Friedrichshafen
👤 240

30.09.2021

Feuerwehr und Bergwacht befreien Verunglückte nach Verkehrsunfall

▶ **Enzisreute**

(Enzisreute) - Zu langen Rückstaus auf der B 30 kam es am Mittwoch nach einem Verkehrsunfall zwischen Enzisreute und dem Egelsee.

Gegen 16.00 Uhr war ein Fahrzeug mit zwei Personen auf der B30 in Richtung Ravensburg unterwegs, als es in einer Linkskurve von der Fahrbahn abkam. In der Folge fuhr der Wagen rechts der Fahrbahn eine circa 10 Meter hohe Böschung hinunter. Durch höheres Gebüsch und Gehölz war es den Fahrzeuginsassen nicht möglich das Auto zu verlassen. Der alarmierte Rüstzug der Feuerwehr Bad Waldsee und Abteilung Reute-Gaisbeuren sägten das Fahrzeug frei und übergaben die Personen dem Rettungsdienst.

Aufgrund der herrschenden Situation wurde die Bergwacht Ravensburg alarmiert. Während der Rettungs- und Bergungsmaßnahmen war die B 30 gesperrt. Eine einspurige Verkehrsregelung wurde eingerichtet.

<https://www.facebook.com/FreiwilligeFeuerwehrBadWaldsee/>

☐ Enzisreute, Bergwacht, Feuerwehr, Verkehrsunfall
☐ 355

Oktober

01.10.2021

Polizei sucht Lkw, der durch einen Garten fuhr

(Hochdorf) - Nicht um den Schaden gekümmert hat sich ein Lkw-Fahrer nach einem Unfall am Donnerstag in Hochdorf.

Gegen 17 Uhr war er in der Römerstraße unterwegs. Dort rammte er einen Kunststoffzaun und fuhr durch einen Vorgarten. Durch Splitter wurde ein Reifen des Fahrzeugs beschädigt. Trotzdem stoppte der Fahrer nicht und fuhr weiter. Auf der B 30 in Richtung Biberach fand die Polizei später Fahrzeugteile. Sie schätzt den entstandenen Sachschaden an dem Zaun auf etwa 3.000 Euro.

Die Biberacher Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen und sucht den Unfallverursacher, der mit einem weißen Lkw unterwegs gewesen sein soll. Zeugen werden gebeten sich unter Tel. (0 73 51) 44 70 zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5034988>

📍 Polizei, Lkw
👥 159

01.10.2021

18-jähriger rammt Opel

► Oberessendorf, 3 Leichtverletzte

(Oberessendorf) - Bei einem Verkehrsunfall auf der B 30 bei Oberessendorf sind am Freitag zwei Autos zusammengestoßen. Drei Menschen wurden verletzt.

Gegen 14 Uhr ereignete sich der Unfall, als ein 18-jähriger mit seinem VW in Richtung Ravensburg fuhr. Bei Oberessendorf, an der Einmündung nach Winterstettendorf, habe er nicht aufgepasst, sagte er später der Polizei. Er kam mit seinem Wagen nach rechts von der Fahrbahn ab. Dort rammte er einen Opel, der vor der Einmündung in die B 30 wartete.

Beide Autos wurden von der Fahrbahn geschleudert und blieben im Graben liegen. Der 18-jährige und zwei Insassen im Opel wurden leicht verletzt. Der Rettungsdienst kümmerte sich um sie. Die Polizei nahm die Ermittlungen auf, die sich gegen den 18-jährigen richten. Er sieht einer Strafanzeige entgegen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5035668>

📍 Oberessendorf, Opel
👥 332

01.10.2021

Daimler stößt gegen Lkw

► Untereschach, 5.000 Euro Sachschaden

(Untereschach) - Seitlich mit einem Lastwagen zusammengestoßen ist am Donnerstagnachmittag ein 63 Jahre alter Autofahrer, der beim Überholen vom plötzlichen Ende der Fahrspur überrascht wurde.

Der Daimlerfahrer war auf der B 30 in Richtung Ravensburg unterwegs, als er bei Untereschach nach der Kreuzung im Bereich der zweistreifigen Fahrbahn zum Überholen ansetzte. Die Ankündigung, dass die Spur endete, übersah der Fahrer, weshalb er an der Verengung stark abbremste und seitlich gegen den Lkw prallte. Er verursachte insgesamt einen Schaden, der sich laut ersten Schätzungen der Polizei auf mehr als 5.000 Euro belaufen wird. Verletzt wurde niemand.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5035524>

☐ Untereschach,Lkw
🗨️ 206

04.10.2021

Chevrolet fährt auf Kleinlaster auf

▶ **B30 alt, 1 Leichtverletzte, 12.000 Euro Sachschaden**

(Ravensburg) - Verletzungen erlitten hat ein 44-jähriger, nachdem es am Sonntagnachmittag gegen 16.30 Uhr in der Jahnstraße zu einem Unfall kam. Ein 39 Jahre alter Chevrolet-Fahrer, der stadtauswärtig unterwegs war, bemerkte auf Höhe der Ampelanlage zur Auffahrt auf die B 33 alt zu spät, dass ein vor ihm fahrender, 50 Jahre alter Kleinlastwagenfahrer bremste. Er fuhr wuchtig auf den Kleinlaster auf, wodurch der 44-jährige Mitfahrer im Lkw im Brustbereich leicht verletzt wurde. Eine medizinische Versorgung an der Unfallstelle war nicht nötig. Durch die Kollision entstand ein Schaden von etwa 12.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5037439>

☐ Kleinlaster,Chevrolet
🗨️ 185

04.10.2021

Parken muss teurer werden

(Stuttgart) - Der sogenannte ruhende Verkehr muss einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Baden-Württembergs Kommunen und das Land wollen das Thema zukunftsorientiert gestalten. Das haben die ersten Diskussionen bei der digitalen Veranstaltung des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg und des Städtetags Baden-Württemberg zum Thema „Straßen aufwerten - Neue Ansätze in der Parkraumpolitik“ am Montag gezeigt.

Baden-Württemberg will Klimaland werden. Dafür brauche es eine Verkehrswende, mit einer Neuaufteilung des Straßenraumes. Autos wurden in den letzten Jahren nicht nur breiter und größer, sondern auch immer mehr. Autos verursachten Verkehrssicherheitsprobleme. So behinderten parkende Autos die Sicht auf die Fahrbahn, stellten eine Gefahr für Kinder dar, auf Radwege gefährdeten sie Radfahrerinnen und Radfahrer. Ein Umdenken muss stattfinden, so Minister Winfried Hermann. Dem Auto müsse nicht nur Platz genommen werden, sie müssten möglichst aus den Straßen verschwinden. Parken solle kostendeckend werden.

Gudrun Heute-Bluhm, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Städtetags Baden-Württemberg betonte die Rolle der Kommunen: Die Frage, ob die Nutzung des öffentlichen Parkraums unter Wert gehandelt werde, unterliege der Bewertung vor Ort und solle im Gemeinderat entschieden werden.

Die Veranstaltung baute auf der aktuellen Parkgebührenverordnung auf und fußte auf den Empfehlungen der Arbeitsgruppe „Parkraummanagement“ des Strategiedialogs Automobilwirtschaft am Vormittag. Vor über 200 Teilnehmenden wurde die Vision einer klimafreundlichen Mobilität gezeichnet, in der Parken als zentrales Steuerungsinstrument zur aktiven kommunalen Verkehrs- und Raumplanung beitrage, Flächenkonkurrenzen aufzeige und die Lebensqualität der Menschen verbessere.

<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/neue-ansaezte-in-der-parkraumpolitik/>

☐ Baden,Parken,Autos
🗨️ 159

06.10.2021

Pkw stoßen seitlich zusammen

► **Baindt, 7.000 Euro Sachschaden**

(Baindt) - Beim Wechsel des Fahrstreifens sind am Dienstagabend zwei Autos auf der B 30 seitlich zusammengestoßen.

Ein 29 Jahre alter Toyota-Lenker war in Richtung Ravensburg unterwegs, als er auf Höhe der Auffahrt Baindt für einen auffahrenden Pkw den rechten Fahrstreifen freimachen wollte. Beim Wechsel auf den linken Fahrstreifen übersah er einen überholenden 50-jährigen in einem Audi, sodass die Wagen seitlich zusammenstießen. Es entstand ein Schaden von etwa 7.000 Euro. Verletzt wurde niemand.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5039492>

📄 Baindt,Pkw

👁 184

07.10.2021

16-jährige stürzt mit Leichtkraftrad

► **Lochbrücke**

(Lochbrücke) - Nach bisherigen Erkenntnissen ohne Verletzungen kam die 16-jährige FahrerIn eines Leichtkraftrads bei einem Auffahrunfall am Mittwochnachmittag gegen 15.30 Uhr auf der B 30 bei Lochbrücke davon. Die Zweiradfahrerin war aus Unachtsamkeit auf einen abbremsenden Pkw aufgefahren und anschließend gestürzt. Die 16-jährige wurde dennoch vorsorglich in ein Krankenhaus gebracht.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5040553>

📄 Lochbrücke

👁 195

08.10.2021

Motorradfahrer stürzt auf Schnellstraße

► **Ravensburg, 1 Leichtverletzte, 2.000 Euro Sachschaden**

(Ravensburg) - Einen Knochenbruch hat ein Motorradfahrer am Donnerstagmorgen erlitten, als er auf der regennassen B 30 zu Fall kam.

Der 29 Jahre alte Biker war gegen 07.45 Uhr in Richtung Weingarten unterwegs, als er auf Höhe der Ausfahrt Ravensburg-Nord in einer leichten Kurve ins Rutschen geriet. Er fiel und schlitterte mit seiner Maschine über die Straße, bevor er mit der Leitplanke zusammenstieß.

Eine Rettungswagenbesatzung brachte den Verletzten zur Behandlung in ein Krankenhaus. An seiner Maschine, die nach dem Unfall abgeschleppt werden musste, entstand ein Schaden von rund 2.000 Euro. Der Verkehr auf der B 30 musste zur Unfallaufnahme kurzzeitig gesperrt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5041737>

📄 Ravensburg,Motorradfahrer

👁 296

08.10.2021

Hermann freut sich über höhere Bußgelder

(Berlin) - Baden-Württembergs Verkehrsminister Winfried Hermann begrüßte am Freitag die Bußgeldnovelle im Bundesrat: „Der heutige Beschluss ist gut für Eltern und Kinder sowie für ältere Menschen und ein Fortschritt für die Verkehrssicherheit. Es gibt heute zu viele Menschen, die Rasen und Falschparken als Kavaliersdelikte ansehen. Derartige Verkehrsverstöße behindern und gefährden aber die schwächsten Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer.“

Der Bundesrat stimmte am Freitag der vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur nach langwierigen Verhandlungen mit den Bundesländern vorgelegten Änderung der Bußgeldkatalog-Verordnung zu. Die Änderungen treten drei Wochen nach Verkündung des neuen Bußgeldrahmens in Kraft.

Der überarbeitete Bußgeldkatalog flankiert die bereits im April 2020 in Kraft getretenen neuen Regeln für Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer durch die Radverkehrsnovelle zur Straßenverkehrsordnung (StVO) und verleiht diesen den erforderlichen Nachdruck. Ziel der Neuregelungen ist mehr Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger. Die Bußgelder für die meisten Verstöße werden verdoppelt. Die Sanktionen werden spürbarer. Im europäischen Vergleich bleiben die Bußgelder aber moderat.

Auch die weiteren Änderungen haben vor allem den Schutz der schwachen Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer im Blick. Lkw dürfen zukünftig innerorts nur noch mit Schrittgeschwindigkeit abbiegen, sonst drohen 70 Euro Bußgeld. Falsches Parken oder Halten wird deutlich teurer. Wer unzulässig auf Rad- oder Gehwegen parkt, zahlt zwischen 55 und 100 Euro. Gleiche Bußgelder können auch für das Parken und das Halten auf markierten Radfahrstreifen oder in zweiter Reihe sowie für das Parken auf Flächen zum Laden von E-Autos oder auf Carsharing-Parkplätzen fällig werden. Wer keine Rettungsgasse bildet oder diese befährt und wer vorschriftswidrig mit Fahrzeugen Gehwege, linksseitige Radwege oder Seitenstreifen benutzt, muss künftig mit härteren Sanktionen rechnen.

Die Regelungen kommen der Verkehrswende zu Gute.

<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/mehr-verkehrssicherheit-durch-hoehere-bussgelder/>

 Verkehrsteilnehmerinnen, Hermann, Parken
 135

08.10.2021

Umweltschützer bezeichnen Bundesverkehrswegeplan als verfassungswidrig

(Berlin / Stuttgart) - Ein Rechtsgutachten im Auftrag des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) belegt, dass der Bundesverkehrswegeplan die EU-rechtlichen Vorgaben zur Strategischen Umweltprüfung nicht erfülle und gegen das Grundgesetz verstoße. Der BUND Baden-Württemberg fordert die Landesregierung auf, sich für eine Neubewertung der baden-württembergischen Straßenbauprojekte einzusetzen.

Straßen sind an allem Schuld

Straßen zerschneiden Lebensräume von Tieren und Pflanzen, verschandeln die Landschaft, sind unnötig und schaden dem Klima. Der Straßenverkehr sei zurückgegangen und für Straßen bestehe kein Bedarf. Die grüne Verkehrswende werde dazu führen, dass Straßen überflüssig werden. Das Geld solle für die Bahn und den öffentlichen Verkehr eingesetzt werden. An Bundesstraßen genügen Radwege. Insgesamt seien der Bundesverkehrswegeplan und Bedarfsplan mit den vorgesehenen Straßenprojekten rechtswidrig, da sie das Pariser Klimaabkommen nicht berücksichtigten, so das Fazit der Bundespressekonferenz des BUND am Donnerstag.

Straßenplanung sofort stoppen

Anlässlich der anstehenden Koalitionsverhandlungen auf Bundesebene veröffentlichte der BUND am Donnerstag ein von ihm in Auftrag gegebenes Rechtsgutachten zum Bundesverkehrswegeplan. Dieses Gutachten zeige, dass sowohl der Fernstraßenbedarfsplan als auch der Bundesverkehrswegeplan 2030 die EU-rechtlichen Vorgaben zur Strategischen Umweltprüfung nicht erfüllten. Darüber hinaus beachteten die Pläne aus dem Jahr 2016 die Belange des Klimaschutzes nicht entsprechend des Klimabeschlusses des Bundesverfassungsgerichts vom 23.04.2021 und seien deshalb unions- und verfassungsrechtswidrig. Alle Straßenneubauprojekte in Baden-Württemberg seien hiervon betroffen.

Mit Blick auf die neue Bundesregierung forderte Antje von Broock, Bundesgeschäftsführerin des BUND die neue Bundesregierung auf die Fernstraßenplanung sofort zu stoppen. Eine komplette Überprüfung inklusive einer völligen Neuausrichtung der Pläne für die Verkehrsinfrastruktur sei überfällig und müsse mit der 2022 routinemäßig anstehenden Bedarfsplanüberprüfung durchgeführt werden. Ein Festhalten am alten Straßenbauprogramm verhindere die Einhaltung der Ziele des Klimaschutzes im Verkehr und der Biodiversität. Alle Straßenprojekte des derzeitigen Bundesverkehrswegeplans trügen laut Rechtsgutachten mit 0,38 Prozent zu den Gesamtemissionen im Straßenverkehr bei. Das müsse beendet werden. Der BUND werde mit allen Mitteln gegen Straßen klagen, gegen Fehlplanungen auf die Straße gehen und die Anti-Infrastruktur-Bewegung unterstützen. Deutschland brauche eine andere Mobilität. Für den BUND ist das ein Gradmesser für ein Mitregieren von Bündnis 90/Die Grünen.

Die Verfasserin des Rechtsgutachtens Rechtsanwältin Franziska Heß (Kanzlei Baumann Rechtsanwälte PartGmbH) erläuterte: „Das Gutachten zeigt auf, dass der Bundesverkehrswegeplan erheblichen verfassungsrechtlichen Bedenken unterliegt. Er ist weder mit dem Ziel der Klimaneutralität noch mit Artikel 20a des Grundgesetzes vereinbar. Dieser besagt, dass der Staat auch für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen künftiger Generationen sowie der Tiere verantwortlich ist. Der BVWP 2030 hat die Ziele des Pariser Klimaabkommens aber gar nicht berücksichtigt.“

Werner Reh, Sprecher des Bundesarbeitskreises Verkehr des BUND bekräftigte: „Die ab 2022 anstehende turnusmäßige Überprüfung des Fernstraßenbedarfsplans muss Anlass für eine Generalrevision dieser gigantischen Fehlplanung sein. Verkehr muss massiv auf das Schienennetz sowie den Nah- und Radverkehr verlagert werden.“

Kretschmann muss Straßen sofort verhindern

Klaus-Peter Gussfeld, Verkehrsreferent beim BUND Baden-Württemberg, betonte: „Das Gutachten zeigt: Die Fernstraßenplanungen, die zu einer Erhöhung der Treibhausgasemissionen führen, sind mit Grundgesetz und Klimaschutzgesetz nicht vereinbar. Statt immer neue und größere Straßen zu bauen, brauchen wir gerade in ländlichen Regionen mehr öffentlichen Verkehr mit Bus und Bahn. Der Verkehrssektor bleibt für einen Großteil der Treibhausgasemissionen verantwortlich, Klimaschutzziele lassen sich mit immer neuen Straßen nicht einhalten. Und auch Artenvielfalt und Biodiversität leiden unter immer neuen, immer größeren Straßenbauten. Wir erwarten deshalb von Ministerpräsident Winfried Kretschmann, dass er sich dafür einsetzt, dass Projekte wie die Hoahrheinautobahn A 98 oder die B 31 schnell gestoppt und unter Berücksichtigung aller Klima- und Naturschutzaspekten neu bewertet werden.“

Grüne Alternativen mit allen Mitteln durchsetzen

Das Rechtsgutachten bestätige die langjährige Position des BUND auf ganzer Linie. „Wir hatten bereits bei der Aufstellung des Bundesverkehrswegeplans zu vielen Straßenbauprojekten - beispielsweise zur Hoahrheinautobahn A 98, zur B 31 am Bodensee und am Kaiserstuhl sowie zum Nordosttring Stuttgart oder zur B 29 im Ostalbkreis - klima- und naturverträglichere Alternativplanungen eingereicht: Ausbau statt Neubau, Durchfahrts- und Lkw-Transitverbote, Ausweitung der Lkw-Maut, Umbau der Ortsdurchfahrt und Enteignung und Umsiedlung statt Ortsumfahrung, Bahn statt Straße, ÖPNV für Pendler. Teilweise hat auch das damalige baden-württembergische Ministerium für Verkehr und Infrastruktur diese BUND-Alternativen aufgegriffen und beim Bundesverkehrsministerium gleichberechtigt angemeldet. In keinem Fall sind diese Alternativen ausreichend geprüft worden. Diesen rechtswidrigen Zustand muss die neue Bundesregierung schleunigst korrigieren“, so Gussfeld.

Fehlplanungen beenden

2022 stehe die Überprüfung des Fernstraßenbedarfsplans an, so der BUND. Diese Überprüfung müsse Anlass sein, die Fehlplanung der letzten Jahrzehnte einer Generalüberholung zu unterziehen. Ziel einer Überarbeitung und Neubewertung aller Verkehrsinfrastrukturprojekte müsse sein, die Emissionsbudgets des Pariser Klimaabkommens einzuhalten. Bis 2030 müssen dafür die Treibhausgasemissionen im

Verkehr, wie im Klimaschutzgesetz vorgegeben und vom Bundesverfassungsgericht unterstrichen, nahezu halbiert werden. Nur mit einer deutlichen Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs und einer Stärkung des öffentlichen Verkehrs und Radverkehrs lassen sich dieses Ziel erreichen.

Die neue Bundesregierung müsse die Mobilitätswende endlich voranbringen. Deshalb ruft der BUND für den 8. bis 10. Oktober zu einem dezentralen Aktionswochenende auf. Bundesweit sollen Menschen ihre Forderungen auf die Straße bringen.

<https://www.bund-bawue.de/service/pressemitteilungen/detail/news/bund-rechtsgutachten-bundesverkehrswegeplan-ist-verfassungswidrig/>

 BUND, Bundesverkehrswegeplan, Verkehr, Rechtsgutachten, Bundesregierung
 359

08.10.2021

Bundesregierung legt Verkehrsinvestitionsbericht 2019 vor

(Berlin) - Über die Investitionen des Bundes in die Bundesschienenwege, die Bundesfernstraßen und die Bundeswasserstraßen im Jahr 2019 informiert die Bundesregierung im Verkehrsinvestitionsbericht 2019, der nun als Unterrichtung vorliegt (Bundestagsdrucksache 19/32585).

Danach wurden im Geschäftsjahr 2019 Verkehrsinvestitionen (Neu- und Ausbau, Erhaltung sowie sonstige Investitionen) mit Bundesmitteln sowie EU-Mitteln in Höhe von insgesamt 6,35 Milliarden Euro für die Finanzierung von Infrastruktur entsprechend dem Bundesschienenwegeausbaugesetz (BSWAG) getätigt. Die bereitgestellten Bundes- und EU-Mittel für die Aus- und Neubauvorhaben nach dem geltenden Bedarfsplan hätten sich auf 2,02 Milliarden Euro belaufen.

Im Bereich der Bundesfernstraßen ergaben sich der Vorlage zufolge im Jahr 2019 Ausgaben von etwa 9,49 Milliarden Euro, davon etwa 7,8 Milliarden Euro an Investitionen.

Die Ausgaben für die Bundeswasserstraßen umfassten laut der Unterrichtung für die Bereiche Investitionen, Betrieb und Unterhaltung sowie Verwaltung ein Gesamtvolumen von 1,34 Milliarden Euro im Jahr 2019.

Wie die Bundesregierung in ihrem Bericht schreibt, stehen im Fünfjahreszeitraum 2015 bis 2019 mindestens rund 28 Milliarden Euro für das Bestandsnetz der Bundesschienenwege zur Verfügung. Der Einsatz dieser Mittel für Ersatzinvestitionen und Instandhaltungsaufwendungen diene dem Erhalt der Verfügbarkeit und der Modernisierung des Streckennetzes inklusive der Verkehrsstationen und der Energieversorgungsanlagen der Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU). Zur Finanzierung von Ersatzinvestitionen in das bestehende Netz hätten der Bund und die EIU des Bundes mit Wirkung zum 1. Januar 2015 eine zweite Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (LuFV II) abgeschlossen. In dieser sei während der Vertragslaufzeit (2015 bis 2019) ein Infrastrukturbeitrag des Bundes von durchschnittlich jährlich mehr als 3,3 Milliarden Euro vorgesehen.

Mit Blick auf die Bundesfernstraßen schreibt die Regierung, im Jahr 2019 seien 111,4 Kilometer Autobahnen neu gebaut und 90,1 Kilometer auf sechs oder mehr Fahrstreifen erweitert worden. 98,2 Kilometer Bundesstraßen seien aus- oder neugebaut worden. 14 Ortsumgehungen mit einer Länge von insgesamt 63,6 Kilometer seien vollständig fertiggestellt worden. 65 Ortsumgehungen mit einer Gesamtlänge von 256,9 Kilometern hätten sich Ende 2019 im Bau befunden. Zur Erhaltung der Bundesfernstraßen - ohne die Erhaltungsanteile im Zusammenhang mit Um- und Ausbau - seien im Berichtsjahr 2019 insgesamt 4,47 Milliarden Euro ausgegeben worden. Davon entfielen der Vorlage zufolge 3,17 Milliarden Euro auf die Bundesautobahnen und 1,29 Milliarden Euro auf die Bundesfernstraßen.

Für den Radwegebau an Bundesstraßen - einschließlich der Erhaltung von Radwegen - seien im Berichtsjahr 85,1 Millionen Euro ausgegeben worden. Rund 159 Kilometer Radwege an Bundesstraßen wurden fertiggestellt.

Die Gesamtausgaben für Investitionen in die Bundeswasserstraßen hätten 1,02 Milliarden Euro betragen, heißt es in dem Bericht weiter. Davon seien in die Erhaltung und den Ersatz der verkehrlichen Infrastruktur knapp 700 Millionen Euro und für Aus- und Neubaumaßnahmen 233 Millionen Euro investiert worden.

<https://www.bundestag.de/presse/hib/kurzmeldungen-865340>

☐ Milliarden, Kilometer, Erhaltung, Bundesregierung, Bundes
•• 160

12.10.2021

Unachtsamkeit führt zu Unfall mit fünf Verletzten

► **Wiblingen, 5 Leichtverletzte**

(Wiblingen) - Fünf Verletzte forderte ein Verkehrsunfall, der sich am Montagabend kurz vor der Überleitung der B 30 auf die B 28 ereignete. Die B 30 war in der Folge rund drei Stunden gesperrt.

Gegen 20 Uhr fuhr ein 30-jähriger mit seinem Mercedes auf der B 30 in Richtung Ulm. An der Ausfahrt zur Überleitung auf die B 28 in Richtung Ulm verlangsamte er die Geschwindigkeit und fuhr auf diese ab. Von hinten kam ein 37-jähriger mit seinem Dacia mit höherer Geschwindigkeit. Er prallte dem Mercedes in das Heck. Durch die Kollision prallte der Mercedes gegen die rechte Leitplanke und blieb dort stehen. Der Dacia drehte sich und blieb quer zur Fahrbahn stehen. Eine nachfolgende 18-jährige Seat Fahrerin bemerkte die verunfallten Fahrzeuge zu spät und prallte gegen die Fahrzeugfront des Dacia.

Die drei beteiligten Autofahrer sowie zwei Mitfahrer im Mercedes und Seat erlitten Verletzungen. Deren Ausmaß ist noch nicht bekannt. Rettungskräfte brachten sie in umliegende Krankenhäuser. Alle drei Unfallfahrzeuge mussten mit Abschleppwagen geborgen werden. Angaben zur Schadenshöhe liegen noch nicht vor.

Durch den Unfall musste die B 30 gesperrt werden. Der Verkehr wurde bei Wiblingen ausgeleitet. Trotzdem musste die Polizei noch zwei Schwertransporte durch die Unfallstelle leiten, da die Fahrzeuge zu groß und zu schwer für die Umleitungsstrecke waren. Die B 30 konnte gegen 23 Uhr wieder freigegeben werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5043782>

☐ Wiblingen, Mercedes, Unfall
•• 270

12.10.2021

29-jähriger besteht Drogentest nicht

(Meckenbeuren) - Bei der Kontrolle eines 29-jährigen Autofahrers am Montag gegen 23 Uhr in der Hauptstraße stellte eine Polizeistreife beim Fahrer deutliche Anzeichen auf den Einfluss von Betäubungsmitteln fest. Ein Drogenvortest verlief positiv, weshalb die Polizeibeamten die Entnahme einer Blutprobe veranlassten. Sollte die Blutuntersuchung den Verdacht bestätigen, muss der Fahrer mit einer Ordnungswidrigkeitenanzeige wegen Fahrens unter Drogeneinwirkung, einem Punkt im Verkehrssünderregister sowie einem Fahrverbot und einem Bußgeld rechnen. Zudem wurde ihm die Weiterfahrt untersagt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5044493>

☐
•• 115

Maßnahmenentwurf für den ÖPNV der Zukunft vorgestellt

(Stuttgart) - Damit Baden-Württemberg bis 2040 klimaneutral wird, müssen die Fahrgastzahlen im öffentlichen Verkehr bis 2030 verdoppelt und der ÖPNV massiv ausgebaut werden. Das Kabinett beschloss nun einen Strategieentwurf mit 133 Maßnahmen.

Ziel Klimaneutralität

„Baden-Württemberg bekennt sich zum Klimaschutz. Wir wollen das führende Klimaschutzland werden. Im Klimaschutzgesetz haben wir ein klares Ziel verankert: Bis 2040 wollen wir in Baden-Württemberg volle Klimaneutralität erreichen. Zum Klimaschutz gehört eine neue, nachhaltige Mobilität. Dazu müssen wir die Nachfrage im öffentlichen Nahverkehr bis 2030 verdoppeln“, so der stellvertretende Ministerpräsident Thomas Strobl am Dienstag in Stuttgart. Zuvor hatte das Kabinett den Entwurf für die ÖPNV-Strategie 2030 zur Anhörung freigegeben.

133 Maßnahmen für den ÖPNV

Insgesamt umfasst die ÖPNV-Strategie 2030 mehr als 130 Maßnahmen in zehn relevanten Handlungsfeldern des öffentlichen Verkehrs. Die zehn Handlungsfelder umfassen: Leistungsangebot, vernetzte Mobilität, Vorrang für den ÖPNV vor dem Auto, Infrastruktur für den ÖPNV, Betrieb sowie Qualität und Fahrzeuge, Tarif und Vertrieb, Kommunikation und Mobilitätskultur, Rechts- und Finanzierungsrahmen, Organisation und Strukturen.

So sieht der aktuelle Entwurf etwa eine Bevorrechtigung des ÖPNV gegenüber dem Kfz-Verkehr an Ampeln, die Einrichtung von Busspuren, Pfortnerampeln und die Erstellung eines Landesleitfadens für Straßenverkehrsbehörden bis 2024 vor. 2026-2030 sollen Schnellbusse eigene Fahrspuren bekommen, etwa auf Schnellstraßen und insbesondere an überlasteten Straßen. Wo Busspuren zusätzlich auf längeren Strecken eingeführt werden, soll zeitlich begrenzt die Öffnung für weitere umweltfreundliche Fahrzeuge und eine Mitnutzung durch den Radverkehr berücksichtigt werden. In Gemeinden, Städten, Stadtteilen und Teilorten wird eine Neuaufteilung des Verkehrsraums zugunsten des Fuß-, Rad- und öffentlichen Verkehrs, von Grünflächen und Aufenthaltsbereichen angestrebt. Langfristig soll dem Kfz-Verkehr dort immer weniger Fläche zur Verfügung stehen und neben Straßenfläche, Parkfläche entfallen. Die Nutzung öffentlich zugänglicher Parkfläche wird zur Mitfinanzierung des Öffentlichen Verkehrs bepreist und wesentlich teurer werden. Zwischen Flächen der öffentlichen Hand und Privatflächen wird nicht unterschieden.

Mobilitätsgarantie als zentrale Maßnahme

Eine der zentralen Maßnahmen ist die Mobilitätsgarantie im ÖPNV. Verkehrsminister Winfried Hermann: „Der flächendeckende und massive Ausbau des ÖPNV-Angebots durch spürbare Fahrplan- und Taktverdichtungen ist ein wesentlicher Hebel zur Verdoppelung des ÖPNV. Mit der Mobilitätsgarantie als verlässliches Angebot im öffentlichen Verkehr von 5 bis 24 Uhr wollen wir sowohl im städtischen als auch im ländlichen Raum den ÖPNV als attraktives Angebot aufwerten und damit einen deutlichen Anreiz zum Umstieg vom Auto auf Bus und Bahn setzen. Bis 2026 müssen wir sicherstellen, dass man mit Bus und Bahn zuverlässig und nachhaltig unterwegs sein kann - im Ballungsraum mindestens alle 15 Minuten und im ländlichen Raum mindestens alle 30 Minuten.“ Die Verkehrsministerinnen und Verkehrsminister der Länder haben im Juni 2021 den Bund einstimmig aufgefordert, bis 2030 jährlich zusätzlich 1,5 Milliarden Euro für den Ausbau des ÖPNV bereitzustellen.

Mobilitätspass zur Finanzierung und Straßenentlastung

Alle zuständigen Akteure müssten sich stärker an der Finanzierung zur Stärkung des ÖPNV beteiligen. Den Kommunen werde die Landesregierung daher das Instrument des Mobilitätspasses anbieten. Er soll Kommunen, Landkreisen und Kommunalzusammenschlüssen die Möglichkeit bieten, zusätzliche Mittel für den massiven Ausbau des ÖPNV in beliebiger Höhe von seinen Bürgerinnen und Bürgern einzunehmen und Anreize setzen, um die Straßen in den Städten und Gemeinden vom Autoverkehr zu entlasten.

Die Einführung des Mobilitätspasses steht als wichtige Maßnahme im Entwurf der ÖPNV-Strategie 2030. Gemeinsam mit ausgewählten Landkreisen und Kommunen als Pionierregionen soll in den nächsten Monaten die Umsetzung des Mobilitätspasses und der Mobilitätsgarantie partnerschaftlich vorbereitet werden.

Verbände können Stellung nehmen

In den nächsten Wochen haben die Verbände und zuständigen Akteure nun Zeit, ihre Stellungnahmen zum Entwurf der ÖPNV-Strategie 2030 beim Verkehrsministerium Baden-Württemberg einzubringen. Kein Mitspracherecht haben Bürgerinnen und Bürger. Darüber hinaus finden Informationsveranstaltungen in den vier Regierungsbezirken in Baden-Württemberg statt, um den vor Ort im ÖPNV aktiven Akteuren eine Möglichkeit für Fragen und Anregungen zum Anhörungsprozess zu geben. Danach wird der Entwurf mit den Stellungnahmen erneut vom Ministerrat beraten. 2022 soll der Umsetzungsprozess beginnen.

In drei Schritten zur ÖPNV-Strategie 2030

In drei Phasen erarbeitet das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg gemeinsam mit den ÖPNV-Akteurinnen und Akteuren im Land die ÖPNV-Strategie 2030 mit dem Ziel, die Verdoppelung der Fahrgastnachfrage bis 2030 maßgeblich zu unterstützen.

In einer ersten Phase zwischen Juli und Dezember 2020 hat die ÖPNV-Zukunftskommission, bestehend aus 20 Vertreterinnen und Vertretern der Aufgabenträger, der Stadt- und Landkreise, der Verkehrsunternehmen, der Verkehrsverbände, des Fahrgastbeirats, der Gewerkschaften und der Wissenschaft konkrete Teilziele sowie vielfältige und weitreichende Empfehlungen in zehn relevanten Handlungsfeldern des ÖPNV im Konsens formuliert und über alle Handlungsfelder hinweg insgesamt 130 konkrete Einzelmaßnahmen gelistet, die den ÖPNV in Baden-Württemberg bis 2030 maßgeblich stärken sollen. Diese wurden im Januar 2021 öffentlich vorgestellt und diskutiert und bildeten das zentrale Rückgrat für die weitere Ausarbeitung der ÖPNV-Strategie 2030.

Aktuell befindet sich die Erarbeitung der Strategie in der zweiten Phase. Mit dem Kabinettsbeschluss vom 12. Oktober 2021 startete ein extensiver Anhörungsprozess zum Entwurf. Als Expertengremium werden erneut die Mitglieder der ÖPNV-Zukunftskommission eingebunden. Im Nachgang wird die Strategie nochmals überarbeitet und final dem Kabinett zur Beschlussfassung vorgelegt.

In der dritten und letzten Phase des Strategieprozesses startet im Frühjahr 2022 deren Umsetzung mit einer Auftaktveranstaltung. Darauf aufbauend werden Gespräche mit den ÖPNV-Akteuren vor Ort geführt, um zu erörtern, wie die Umsetzung der ÖPNV-Strategie 2030 vor Ort konkret angegangen und gewährleistet werden kann.

<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/130-massnahmen-fuer-den-oepnv-der-zukunft/>

☐ Strategie,Baden,Entwurf,Verkehr,Ausbau
•• 283

13.10.2021

Fiat fährt BMW ins Heck

► **Gögglingen, 1 Leichtverletzte, 18.000 Euro Sachschaden**

(Gögglingen) - Hoher Sachschaden entstand am Dienstag bei einem Verkehrsunfall auf der B 30 zwischen Donaustetten und Wiblingen.

Gegen 9 Uhr fuhr ein 53-jähriger mit seinem BMW in Richtung Ulm. Auf Höhe von Gögglingen überholte er einen Laster. Von hinten kam ein 21-jähriger Fiat Fahrer mit höherer Geschwindigkeit. Er fuhr dem BMW in das Heck. Dadurch geriet der BMW ins Schleudern, prallte mehrfach gegen die rechte Leitplanke und kam zum Stehen. Der Fiatfahrer konnte auf dem Standstreifen anhalten. Der Fahrer des überholten Lasters konnte durch eine Vollbremsung einen weiteren Unfall vermeiden.

Bei dem Unfall erlitt der 55-jährige Beifahrer im BMW leichte Verletzungen. Er konnte ambulant im Krankenhaus behandelt werden. Die nicht mehr fahrbereiten Autos mussten abgeschleppt werden. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf etwa 18.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5044893>

☐ BMW, GÄgglingen, Heck, Fiat
•• 230

14.10.2021

Motorradfahrer bei Unfall leicht verletzt

(Ravensburg) - Ein 38 Jahre alter Motorradfahrer wurde bei einem Verkehrsunfall am Mittwoch gegen 16 Uhr leicht verletzt.

Eine 79-jährige Peugeot-Fahrerin wollte aus Richtung Ravensburg kommend an der Anschlussstelle Ravensburg-Nord nach links auf die B 30 auffahren. Dabei übersah die Frau den aus Richtung Berg kommenden Biker. Beim Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge stürzte der 38-jährige und musste von einem Rettungswagen in eine Klinik gebracht werden.

Der Abschleppdienst kümmerte sich um die nicht mehr fahrbereiten Fahrzeuge. Der Gesamtschaden wird auf rund 15.000 Euro beziffert. Während der Unfallaufnahme und der Bergung mussten die L 291 und die Auffahrt zur Bundesstraße kurzzeitig gesperrt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5046571>

☐ Motorradfahrer, Ravensburg
•• 130

17.10.2021

Angetrunkener fährt auf Stauende auf

► **Baindt, 5.000 Euro Sachschaden**

(Baindt) - Am Freitagabend, um 18.15 Uhr kam es auf der B 30 am Ausbauende bei Baindt zu einem Auffahrunfall zweier Pkw.

Nach bisherigen Erkenntnissen befuhr ein 45-jähriger VW-Amarok Fahrer die B 30 in Richtung Bad Waldsee. Am Ausbauende musste er verkehrsbedingt abbremsen. Dies erkannte der nachfolgende 33-jährige Fahrer eines Daimler-Benz Citan offenbar zu spät und fuhr hinten auf. Durch den Aufprall war der Citan nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. Am Amarok entstand Sachschaden von ca. 5.000 Euro.

Während der Unfallaufnahme stellten die Beamten bei dem 33-jährigen eine alkoholische Beeinflussung fest, weshalb er sich einer Blutprobe unterziehen lassen und seinen Führerschein vorläufig abgeben musste. Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Ravensburg und der Polizei Weingarten dauern an.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5048389>

☐ Baindt
•• 245

17.10.2021

BUND kritisiert Sondierungsergebnisse

(Berlin) - Anlässlich der am Freitag abgeschlossenen Sondierungsgespräche zwischen SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen zeigt sich der Vorsitzende des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Olaf Brandt, bedingt zufrieden:

Bei den Koalitionsverhandlungen müssten nun wichtige Punkte nachgelegt werden: Bundesfernstraßenbau stoppen mit Moratorium, Energiewende voranbringen, Flächenversiegelung bremsen, Naturschutzrecht bei der Planungsbeschleunigung absichern, klima- und biodiversitätskonforme Landwirtschaft, Umbau der Nutztierhaltung, wirksamer CO₂-Preis einführen.

Der BUND begrüßt, dass alle Parteien die Notwendigkeit anerkennen, dass der Kohleausstieg und der naturverträgliche Ausbau der erneuerbaren Energien beschleunigt werden muss. Ein rascher Ausstieg aus dem Verbrennungsmotor markiere eine wichtige Wegmarke auf dem 1,5-Grad-Pfad.

SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen verständigten sich in der Sondierung darauf für gute Lebensbedingungen in Stadt und Land zu sorgen. Gerade in den ländlichen Räumen gelte es, die Daseinsvorsorge zu stärken. Bürgerinnen und Bürger sollen ihren Alltag in ihrer Region gut leben können - von der Arbeit über das schnelle Internet bis hin zu guten Verkehrsanbindungen, vom Einkaufen über den Arztbesuch bis hin zum Sport. Sie wollen dafür sorgen, dass notwendige Investitionen (zum Beispiel in schnelles Internet oder Mobilität) insbesondere dort angepackt werden, wo der Nachholbedarf am größten ist.

Mit der Weiterentwicklung des Klimaschutzgesetzes im Jahr 2022 sollen alle Sektoren einen Beitrag leisten: Verkehr, Bauen und Wohnen, Stromerzeugung, Industrie und Landwirtschaft. Die Einhaltung der Klimaziele soll anhand einer sektorübergreifenden und analog zum Pariser Klimaabkommen mehrjährigen Gesamtrechnung überprüft werden.

Die drei Sondierungspartner verständigten sich auch darauf bis 2035 nur noch CO₂-neutrale Fahrzeuge zuzulassen sowie die Elektromobilität und den ÖPNV zu fördern. Für den Individualverkehr werden Systemlösungen angestrebt. Ein Tempolimit auf Autobahnen soll es aber nicht geben.

<https://www.bund.net/service/presse/pressemitteilungen/detail/news/bund-kommentar-zu-den-ergebnissen-der-sondierungsverhandlung/>

 BUND
286

18.10.2021

Ampeln werden umgerüstet

(Bad Waldsee) - Zur Verbesserung der Barrierefreiheit plant die Stadt Bad Waldsee seit Jahresbeginn gemeinsam mit dem Landkreis Ravensburg eine barrierefreie Umgestaltung aller Ampeln durch Ergänzung von Blindentastern. Das berichtete Bürgermeister Matthias Henne im Rahmen der jüngsten Sitzung des Verwaltungsausschusses. Die Umrüstung der Ampeln soll im Stadtgebiet erfolgen, aber auch in den Ortschaften. Die Kosten der Umrüstung der Ampeln an Landesstraßen trägt das Land und an der B 30 in Gaisbeuren der Bund. Auch Ampeln an den Kreisstraßen würden nachgerüstet. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf rund 100.000 Euro. Davon trägt die Stadt Bad Waldsee etwa 10.000 Euro.

<https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/bad-waldsee.html>

 Ampeln, Waldsee
183

19.10.2021

Aldorfer Wald wird für grüne Energiewende teilweise abgeholzt

(Stuttgart) - Die Landesregierung hat sich auf fünf Flächen im Staatswald geeinigt, auf denen insgesamt bis zu 90 neue Windräder gebaut werden sollen. Nach Plänen von Landwirtschaftsminister Peter Hauk geht es um Flächen von insgesamt 1.870 Hektar. Die Flächen sollen noch im Oktober in einem Angebotsverfahren veröffentlicht werden. Dann könnten sich interessierte Unternehmen bewerben.

Mit einer Fläche von rund 1.370 Hektar soll sich die größte der neuen Windkraftflächen im Altdorfer Wald im Kreis Ravensburg befinden (ca. 17 % der gesamten Waldfläche). Zu den weiteren Flächen zählen der Berg Blauen (Kreis Lörrach) mit rund 200 Hektar, Lichtenstein im Kreis Reutlingen mit rund 120 Hektar, der rund 110 Hektar große Staatswald in Sulz (Kreis Rottweil) sowie etwa 70 Hektar bei Bad Waldsee (Kreis Ravensburg). Bad Waldsee ist als einziger Standort im Land mehrfach betroffen: Mit Flächen im Altdorfer Wald im Westen (Reute, Gaisbeuren), Süden (Enzisreute, Gaisbeuren) und zusätzlichen Flächen im Norden. Über den geplanten Windkraft-Standort im Altdorfer Wald beabsichtigt die „Schwäbische Zeitung“ am Mittwoch zu berichten.

Die grün-schwarze Landesregierung will die grüne Energiewende mit der Windkraft fördern. Im Koalitionsvertrag wurde vereinbart, in den kommenden Jahren bis zu 1.000 Windräder im Land aufzustellen. Dazu soll der Staatswald stärker genutzt werden, da diese Flächen für das Land schnell aktivierbar sind. Pro Windrad ist mit einem dauerhaften Flächenbedarf von 0,5 Hektar zu rechnen. Im Südwesten sind im vergangenen Jahr nach Angaben des Umweltministeriums nur zwölf Windkraftanlagen ans Netz gegangen. Aktuell stehen rund 750 Windräder in Baden-Württemberg. In diesem Jahr sind bis Ende September 24 neue Windkraftanlagen dazugekommen, wie eine Sprecherin des Umweltministeriums am Dienstag sagte.

<https://www.n-tv.de/regionales/baden-wuerttemberg/Land-legt-Staatswaldflaechen-fuer-90-neue-Windraeder-fest-article22874987.html>

📍 Hektar,Altdorfer,Wald,Kreis,Energiewende
👁️ 280

20.10.2021

Hermann setzt sich für reFuels für die Verkehrswende ein

(Stuttgart) - In einer Landtagsdebatte um erneuerbar erzeugte Kraftstoffe (reFuels) hat Verkehrsminister Winfried Hermann am Mittwoch auf mehr Tempo bei der Umsetzung von reFuel-Projekten im industriellen Maßstab gedrängt und eine schnellere Bereitstellung von Fördermitteln gefordert. reFuels werden benötigt, um ambitionierte Klimaziele zu erreichen. reFuels-Kraftstoffe sind am Karlsruher Institut für Informationstechnologie bereits ausreichend erforscht. Sie sind in der praktischen Anwendung erprobt und müssten nun in die industrielle Massenproduktion überführt werden.

Baden-Württemberg ist aktuell das einzige Bundesland, das eine Roadmap für den Hochlauf von reFuels erarbeitet hat. Es gebe eine hohe fachliche Expertise in der Forschung und im Anlagenbau in Deutschland und Baden-Württemberg sowie ein großes Interesse der Wirtschaft.

Seit Januar 2019 fördert das Land Baden-Württemberg im Rahmen des Strategiedialogs Automobilwirtschaft Baden-Württemberg das Projekt „reFuels - Kraftstoffe neu denken“ am Karlsruher Institut für Technologie mit fünf Millionen Euro. An dem Projekt beteiligen sich namhafte Partner aus der Automobilindustrie, Zulieferindustrie und Mineralölwirtschaft mit weiteren 15 Millionen Euro.

<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/verkehrsminister-hermann-wir-brauchen-dringend-refuels-fuer-die-verkehrswende-2/>

📍 Kraftstoffe,Hermann,Baden
👁️ 149

22.10.2021

Ausfahrt Ravensburg-Nord wegen defekter Dichtung gesperrt

(Ravensburg) - Das Regierungspräsidium Tübingen tauscht am Montag, 25. Oktober 2021 ein schadhaftes Dichtprofil an der Schussenbrücke im Bereich der Anschlussstelle Ravensburg-Nord aus. Während der Arbeiten ist die Ausfahrt der B 30 in der Fahrtrichtung Biberach/Ulm in Richtung Berg für den Verkehr voll gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die Anschlussstelle Weingarten.

Bei der Bauwerksüberprüfung wurde festgestellt, dass das Dichtprofil einen Riss aufweist. Dadurch kann Oberflächenwasser in das Bauwerk eindringen und größere Schäden an der Brückenkonstruktion verursachen. Eine Sanierung ist unerlässlich.

Die Kosten der Baumaßnahme belaufen sich auf rund 11.000 Euro und werden vom Bund getragen.

Das Regierungspräsidium Tübingen bittet Anlieger und Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die im Zusammenhang mit der Maßnahme entstehenden Beeinträchtigungen.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/presse-und-soziale-medien/pressemitteilungen/artikel/b-30-anschlussstelle-ravensburg-nord/>

📍 Ravensburg,Ausfahrt,Nord
👤 95

22.10.2021

Autofahrerin bei Unfall leicht verletzt

▶ **Ravensburg, 5.000 Euro Sachschaden**

(Ravensburg) - Leichte Verletzungen hat eine Renault-Fahrerin erlitten, die am Mittwochnachmittag auf der B 30 auf Höhe der Anschlussstelle Ravensburg-Nord an einem Unfall beteiligt war.

Die 67-jährige war in Richtung Friedrichshafen unterwegs, als sie auf Höhe der Anschlussstelle den Fahrstreifen wechselte, um auffahrenden Fahrzeugen das Einscheren zu ermöglichen. Ein 38 Jahre alter Seat-Lenker, der von der Auffahrt kam und von dieser gleich auf den linken Fahrstreifen fahren wollte, übersah den Renault und prallte seitlich mit ihm zusammen.

Insgesamt entstand ein Schaden von rund 5.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5053698>

📍 Ravensburg,Unfall
👤 179

22.10.2021

Lkw kippt nach Unfall um

▶ **Baindt, 28.000 Euro Sachschaden**

(Baindt) - Unachtsamkeit dürfte der Grund dafür gewesen sein, dass ein 45 Jahre alter Lastwagenfahrer am Freitagmorgen gegen 11 Uhr von der B 30 abkam.

Der Fahrer war in Richtung Biberach unterwegs, als er mit seinem Lkw bei Baindt erst gegen eine Leitplanke prallte und anschließend einen Weidezaun und einen Wildschutzzaun beschädigte. Der Schwerlastwagen kippte dabei zur Seite und verlor geladene Erde.

Der entstandene Schaden an den Zäunen und der Leitplanke beläuft sich auf etwa 13.000 Euro, während der Schaden am Lastwagen bei rund 15.000 Euro liegen dürfte.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5053698>

📍 Baindt,Lkw
👤 218

22.10.2021

Autofahrer fährt auf Stauende auf

► **Baindt, 3 Schwerverletzte, 2 Leichtverletzte, 15.000 Euro Sachschaden**

(Baindt) - Ein Verkehrsunfall mit fünf zum Teil schwer verletzten Personen und hohem Sachschaden ereignete sich am Freitagnachmittag gegen 14.45 Uhr auf der Bundesstraße 30 bei Baindt. Vorausgegangen war ein Unfall mit einem Lkw, der dort am Morgen umgekippt war. Noch am Nachmittag staute sich der Verkehr.

Ein 28-jähriger VW-Lenker war mit seinem Golf in Richtung Bad Waldsee unterwegs. Den ersten Ermittlungen zufolge abgelenkt durch sein Mobiltelefon, erkannte er kurz nach der Abfahrt Baindt das dortige Stauende zu spät und fuhr in das Heck eines stehenden Opels. Durch die Wucht des Aufpralls schob er die drei vor ihm fahrende Fahrzeuge aufeinander.

Der 28-jährige Unfallverursacher und zwei Personen die im Opel saßen erlitten schwere Verletzungen. Eine weitere im Opel sitzende Person und die Fahrerin des darauffolgenden Honda erlitten leichte Verletzungen. Sie mussten nach der Erstversorgung am Unfallort zur weiteren Behandlung von Rettungsdiensten in umliegende Krankenhäuser gebracht werden. Ein im Opel sitzender Hund wurde ebenfalls verletzt. Eine hinzugerufene Tierrettung brachte ihn in eine Tierklinik.

Sowohl der Wagen des Unfallverursachers als auch der Opel und der Honda waren infolge des Zusammenstoßes nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Der an den vier beteiligten Fahrzeugen entstandene Gesamtsachschaden wird auf rund 15.000 Euro geschätzt.

Neben mehreren Einsatzkräften des Rettungsdienstes und der Polizei war die Freiwillige Feuerwehr Baindt im Einsatz, die sich um auslaufende Betriebsstoffe kümmerte.

Die Ermittlungen zur genauen Unfallursache dauern aktuell noch an. Während der Unfallaufnahme und der Bergungsmaßnahmen war die B 30 bis etwa 17.30 Uhr in nördliche Richtung gesperrt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5053827>

☐ Baindt, Opel, Stauende
♥♥ 326

24.10.2021

Autofahrer wendet über Beschleunigungsstreifen

► **Achstetten, 3 Leichtverletzte, 23.000 Euro Sachschaden**

(Achstetten) - Am Samstag gegen 12.50 Uhr befuhr ein 85-jähriger Opelfahrer die Auffahrt der B 30 in Fahrtrichtung Ulm. Am Beschleunigungsstreifen der B 30 fuhr er aber nicht wie vorgesehen in Richtung Ulm, sondern bog nach links in Richtung Biberach auf die B 30 ein. Als dieser sich im Abbiegevorgang mittig auf der B 30 befand, prallte eine 44-jährige Kia-Lenkerin aus Richtung Biberach kommend gegen den Opel. Ein hinter dem Kia fahrender 44-jähriger Mercedeslenker konnte auch nicht mehr rechtzeitig ausweichen und fuhr auf den Kia auf.

Bei dem Unfall wurden die Fahrerin des Kia sowie der Lenker des Mercedes und dessen Beifahrerin leicht verletzt. Sie wurden zur ärztlichen Versorgung in nahegelegene Kliniken gebracht. Alle Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Laut Angaben der Polizei entstand ein Sachschaden in Höhe von ca. 23.000 Euro

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5054406>

☐ Achstetten, Kia, Beschleunigungsstreifen
♥♥ 257

25.10.2021

Renault fährt auf Audi auf

► **Ravensburg, 6.000 Euro Sachschaden**

(Ravensburg) - An der Ausfahrt Ravensburg-Nord auf der B 30 in Richtung Ulm ist bei einem Unfall am Sonntagnachmittag Sachschaden an zwei Autos entstanden.

Ein 33 Jahre alter Renault-Fahrer, der in Richtung Berg unterwegs war, prallte aus Unachtsamkeit mit einem vor ihm fahrenden 40-jährigen Audi-Fahrer zusammen.

Der entstandene Schaden an den Wagen beläuft sich laut ersten Schätzungen der Polizei auf rund 6.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5055466>

📍 Ravensburg, Renault, Audi

👤 128

25.10.2021

18-jähriger verursacht Unfall mit fünf Verletzten

► **Baindt, 1 Schwerverletzte, 4 Leichtverletzte, 30.000 Euro Sachschaden**

(Baindt) - Fünf verletzte Personen sowie drei beschädigte Autos mit einem Gesamtschaden von ca. 30.000 Euro sind die Folgen eines Verkehrsunfalls, der sich am Sonntagabend gegen 18.00 Uhr auf der B 30 auf Höhe Baindt ereignete.

Den bisherigen Erkenntnissen der Polizei zufolge fuhr der 18-jährige Fahrer eines BMW an der Auffahrt Baindt auf die B 30 in Richtung Ravensburg auf und zog sofort auf den linken Fahrstreifen. Hierbei unterschätzte er vermutlich die Geschwindigkeit des auf dem rechten Fahrstreifen ordnungsgemäß herannahenden VW eines 38-jährigen, sodass es zur Kollision der beiden Fahrzeuge kam. Der VW schleudert in der Folge über die Fahrbahn und prallte noch mit einem Pkw Mercedes einer 66-jährigen zusammen, die ebenfalls auf die B 30 auffahren wollte.

Die beiden Insassen im VW wurden leicht bis mittelschwer verletzt und kamen zur weiteren Untersuchung mit dem Rettungsdienst in ein Krankenhaus. Der Unfallverursacher und seine beiden Mitfahrer wurden leicht verletzt und kamen ebenfalls mit dem Rettungsdienst in ein Krankenhaus. Die Fahrerin des Mercedes blieb unverletzt.

Zwei der beteiligten Pkw mussten von der Unfallstelle abgeschleppt werden. Ein Fahrstreifen der B 30 war für die Dauer der Unfallaufnahme für ca. 3 Stunden gesperrt. Es kam zu keinen größeren Verkehrsbeeinträchtigungen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5054625>

📍 Baindt, Fahrstreifen, VW

👤 235

26.10.2021

Land will Windpark an der B 30 errichten

(Bad Waldsee) - 1.000 neue Windkraftanlagen möchte die grün-schwarze Landesregierung im Staatswald für die grüne Energiewende bauen. In einem ersten Schritt sollen 90 Windräder an fünf Standorten im Land entstehen, wurde letzte Woche bekannt.

Davon ist die Gemeinde Bad Waldsee mehrfach betroffen: Das größte Gebiet ist mit 1.370 Hektar im Altdorfer Wald westlich und südlich der Gemeinde. Ein weiterer Standort mit 70 Hektar Fläche liegt ebenfalls bei Bad Waldsee. Diese Potenzialfläche umfasst rund 100 Fußballfelder. Wie auf einer Karte des landeseigenen Betriebs Forst BW nun ersichtlich ist befindet sich der Standort entgegen erster Annahmen am nördlichen Rand des Gemeindegebietes im Osterholz zwischen Englerts, Michelwinnaden und der Kreisgrenze Biberach, ca. 200 bis 300 Meter westlich der Bundesstraße 30.

Nach der nun durch Forst BW erfolgten Ausschreibung der Potenzialflächen können sich ab sofort interessierte Unternehmen, die dort Windräder bauen wollen, bewerben.

Ein Windpark-Projekt im Tannenbühl spaltete bereits im Jahr 2017 die Bevölkerung und führte zu emotionalen Diskussionen. Befürchtet wurde eine Gesundheitsgefährdung durch Schlagschatten und Infraschall sowie eine Verschandelung der Landschaft. Letztlich scheiterte das Projekt wegen des Rotmilans und wird seit dem offenbar nicht weiterverfolgt.

Der Ortschaftsrat Michelwinnaden befasste sich vor kurzem mit dem Windparkprojekt im Osterholz. Nun sollen die geplanten Windräder in der nächsten Sitzung des Ortschaftsrats am 9. November erstmals öffentlich diskutiert werden. Bad Waldsees Bürgermeister Matthias Henne erklärt, dass sich die Stadt noch ausführlich mit dem Standort beschäftigen wolle.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/bad-waldsee_artikel,-bei-michelwinnaden-sollen-kuenftig-windraeder-stehen- arid.11427527.html

📍 Standort, Land, Waldsee, Windpark
👥 144

26.10.2021

10.000 Euro Schaden bei Auffahrunfall

(Weingarten) - Schaden von 10.000 Euro verursachte am Montagmorgen gegen 6 Uhr eine 48-jährige Dacia-Fahrerin bei einem Auffahrunfall an der Auffahrt zur B 30 in Richtung Weingarten. Die 48-jährige übersah den Mini einer 25-jährigen, welche an einer roten Ampel wartete und fuhr auf. Durch die Kollision erlitt die 25-jährige leichte Verletzungen und wurde mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht. Beide Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und wurden abgeschleppt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5056836>

📍 Auffahrunfall
👥 87

26.10.2021

Landesstudie: Anwohner sind mobilitätsgeschädigt

(Stuttgart) - Mobilitätsgeschädigte sind alt, arbeitslos, haben ein niedriges Einkommen, sind alleinerziehend oder haben gesundheitliche Probleme. Sie wohnen häufiger in Gebieten mit größerer Luftverschmutzung, mit stärkerem Verkehrslärm und mit weniger Verkehrssicherheit. Zudem besitzen sie seltener ein Auto und sind deshalb auf einen gut funktionierenden öffentlichen Verkehr angewiesen, um am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Zu diesem Ergebnis kommt der GesellschaftsReport BW 2021, den das Sozialministerium Baden-Württemberg in Auftrag gegeben hat und von der Familienforschungsstelle des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg ausgearbeitet wurde.

Die statistische Auswertung zeigt deutliche Nachteile für Kinder, Senioren und weitere mobilitätseingeschränkte Personen. Verkehrspolitik und Sozialpolitik vernachlässigen Gerechtigkeitsfragen in der Mobilität, wird bemängelt. Sie müssten zukünftig die Mobilitätsbedürfnisse

aller Bevölkerungsgruppen berücksichtigen. Die Auswirkungen von verkehrspolitischen Entscheidungen auf sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen müssten stärkere Berücksichtigung finden.

Damit Mobilitätsgeschädigte wirklich am Gesellschaftlichen Leben teilnehmen könnten, bräuchten sie nachhaltige, bezahlbare und barrierefreie Mobilität, so Sozialminister Manfred Lucha (Grüne). Die Mobilitätswende biete dazu die Chance, so Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne).

Das Verkehrsministerium Baden-Württemberg startet deshalb mit der Evangelischen Akademie Bad Boll eine mehrjährige Tagungsreihe „Mobilitätswende gerecht gestalten“. Im Auftakttermin am 29. Oktober 2021 mit Verkehrsminister Winfried Hermann werden die Ergebnisse des 2. GesellschaftsReports BW 2021 vorgestellt.

<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/gesellschaftsreport-bw/>

 Baden
 189

27.10.2021

Anwohner klagen über Verkehr von neuem Gewerbegebiet

(Hochdorf) - Das neue Gewerbegebiet in Hochdorf sorgt seit fast einem Jahr bei Anwohnern von Durchgangsstraßen in Hochdorf und Schweinhausen für Unmut. Denn das neue Gewerbegebiet wurde so angelegt, dass der gesamte Verkehr mitten durch die Orte fahren muss.

Die Idee, direkt am Ortseingang ein Gewerbegebiet entstehen zu lassen, stammt aus der Zeit von Bürgermeister Klaus Bonelli und dem vorherigen Gemeinderat, so der derzeitige Bürgermeister Stefan Jäckle. In diesem Gewerbegebiet hat sich unter anderem die Speditionsfirma Feldmann niedergelassen. Die Lastwagen fahren auf ihrem Weg zur B 30 entweder quer durch Schweinhausen oder durch Hochdorf.

Einige Bürger empfinden das als große Belastung. Sie beklagen sich auch über Umleitungen bei Baustellen und Unfällen, wenn es auf der B 30 wieder gekracht hat. Zum anderen würden viele Lastwagenfahrer auf dem Weg nach Bad Saulgau oder Ravensburg die mautfreie Strecke durch den Ort wählen, um die Maut auf der B 30 zu sparen.

Der erste Wunsch der Schweinhauser Bürger ist es, den Asphalt der Durchgangsstraße zu sanieren. Zweiter Wunsch ist eine Reduzierung der Geschwindigkeit auf Tempo 30. In Hochdorf sind es die gleichen Wünsche.

In Schweinhausen will man noch mehr: Es gebe in Hochdorf zwei Speditionen. Eine sei zu viel. Zudem wird gefordert die Ortsumfahrung von Ingoldingen so zu bauen, dass der Verkehr vom Hochdorfer Gewerbegebiet direkt auf die B 30 geleitet werden kann. Bürgermeister Jäckle hält diesen Plan für unrealistisch, denn Hochdorf habe ja schon jetzt zwei Auffahrten. Eine schnelle, umfassende Lösung werde es nicht geben. Immerhin, einen kleinen Erfolg gebe es: Seit August hat Hochdorf einen beleuchteten Fußgängerüberweg in der Hauptstraße. Das war mir ganz arg wichtig, so Jäckle.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-biberach/hochdorf_artikel,-neues-gewerbegebiet-anwohner-aergern-sich-ueber-zunehmenden-schwerlastverkehr- arid,11427512.html

 Gewerbegebiet, Hochdorf, Verkehr, Schweinhausen
 215

27.10.2021

Windkraftbetreiber hat kein Interesse an Flächen an der B 30

(Bad Waldsee) - Wie mehrfach berichtet, beabsichtigt die grün-schwarze Landesregierung 1.000 neue Windkraftanlagen im Staatswald zu bauen. Einige davon im Osterholz nördlich von Bad Waldsee. Nun

meldete sich der erste Windkraftbetreiber und erteilt dem Standort an der B 30 eine Absage. Nach Einschätzung der Windkraft Bodensee-Oberschwaben (WKBO) ist diese Fläche auf den ersten Blick nicht sonderlich interessant. In der Nähe des Waldgebiets gibt es Siedlungen, zu denen unter anderem wegen Schallemissionen Abstände eingehalten werden. Es könne sein, dass an diesem Standort nur ein Windrad gebaut werden kann, was nicht wirtschaftlich wäre. Die WKBO will sich auf ausgewiesene Flächen im Altdorfer Wald bewerben.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/bad-waldsee_artikel,-windkraft-in-bad-waldsee-unternehmen-zeigt-sich-zurueckhaltend-_arid.11428137.html

☐ Windkraftbetreiber
•• 149

27.10.2021

Unfall in der Ausfahrt

► Ravensburg, 7.000 Euro Sachschaden

(Ravensburg) - In der Ausfahrt Ravensburg-Nord der B 30 hat am Dienstagmorgen ein Unfall für einen längeren Stau gesorgt. Kurz nach 7 Uhr bremste eine 57-jährige VW-Fahrerin wegen stockenden Verkehrs. Dies bemerkte ein hinter ihr fahrender 32 Jahre alter Renault-Fahrer zu spät. Bei der Kollision der beiden Wagen entstand ein Schaden von etwa 7.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5057649>

☐ Ravensburg,Ausfahrt,Unfall
•• 127

27.10.2021

Unfall an Ampel

(Weingarten) - Auf der Niederbieger Straße sind am Dienstagmorgen an einer Ampelanlage drei Autos zusammengestoßen. Eine 54 Jahre alte Hyundai-Fahrerin bemerkte auf der Fahrt Richtung Staig kurz vor der Auffahrt auf die B 30 in Richtung Ravensburg zu spät, dass die Autos vor ihr wegen einer roten Ampel halten mussten. Sie fuhr auf einen vor ihr fahrenden Renault auf und schob diesen auf einen Opel. Insgesamt entstand bei der Kollision an den Fahrzeugen ein Schaden von etwa 5.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5057649>

☐ Ampel
•• 102

27.10.2021

Tankpistole abgerissen

(Lochbrücke) - Nach einer Verkehrsunfallflucht am Montag gegen 23 Uhr an einer Tankstelle in der Seestraße (B 30) ermittelt die Polizei Friedrichshafen gegen eine 24-jährige Autofahrerin.

Die junge Frau hatte zunächst an der Zapfsäule getankt und wollte im Anschluss augenscheinlich bezahlen. Da die Kartenzahlung offensichtlich scheiterte, setzte sie sich in ihren Wagen und fuhr los, ohne zu beachten, dass der Schlauch noch im Tankstutzen ihres Wagens hing.

Als sie das Malheur bemerkte, versuchte sie vergeblich die abgerissene Tankpistole wieder mit dem Schlauch zu verbinden und fuhr dann weg, ohne sich um den verursachten Schaden von mehreren hundert Euro zu kümmern.

Da, wie die polizeilichen Ermittlungen ergaben, auch ihr Versicherungsschutz am Auto abgelaufen ist, muss sie neben der Anzeige wegen Verkehrsunfallflucht auch mit einer Anzeige wegen Verstoßes gegen das Pflichtversicherungsgesetz rechnen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5057669>

☞ Tankpistole
👁 141

27.10.2021

Mann bei Streit verletzt

(Friedrichshafen) - Ein Streit zwischen zwei Männern ist am Dienstagabend gegen 20 Uhr am Romanshorner Platz eskaliert. Unter massiver Alkoholeinwirkung von knapp drei Promille schlug ein 55-Jähriger im Laufe der Auseinandersetzung seinem ebenfalls alkoholisierten 52-jährigen Kontrahenten gegen den Hals. Das Opfer erlitt durch den Schlag mittelschwere Verletzungen. Das Polizeirevier Friedrichshafen ermittelt wegen des Verdachts der gefährlichen Körperverletzung gegen den 55-jährigen Tatverdächtigen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5057669>

☞ Streit
👁 118

27.10.2021

Rückwärts gefahren: Sieben Verletzte nach schwerem Verkehrsunfall

► **Appendorf, 4 Schwerverletzte, 3 Leichtverletzte, 40.000 Euro Sachschaden**

(Appendorf) - Einen schweren Verkehrsunfall mit sieben Verletzten verursachte eine Autofahrerin am Mittwochnachmittag auf der Bundesstraße 30 südlich von Biberach. Sie hatte die Abfahrt verpasst.

Die 42-jährige war gegen 14.30 Uhr mit ihrem Audi auf der Fahrt in Richtung Ravensburg. Kurz nach Biberach verpasste sie die Ausfahrt Hochdorf-Appendorf, so die bisherigen Erkenntnisse der Ermittler. Daraufhin bremste die Frau ihren Wagen bis zum Stillstand ab und fuhr dann rückwärts auf der Bundesstraße entgegen der Fahrtrichtung. Ein Opelfahrer hinter ihr erkannte die Gefahr rechtzeitig und bremste. Hinter ihm kam ein Mercedes. Der Fahrer dieses Kastenwagens konnte nicht mehr halten und rammte den Opel. Durch den Aufprall wurde der Opel auf die Gegenfahrbahn gegen einen Skoda geschleudert. Der Kastenwagen selbst stieß noch gegen den Audi.

Im Audi der 42-jährigen erlitten die Fahrerin und zwei Kinder leichte Verletzungen. In den anderen drei Fahrzeugen wurden vier Personen schwer verletzt. Der Rettungsdienst kümmerte sich um die Verletzten und brachte sie in Kliniken.

Die 42-jährige sieht einer Strafanzeige entgegen. Im Verlauf des Verfahrens wird sie auch um ihrem Führerschein bangen müssen. Den Sachschaden an den Fahrzeugen schätzt die Polizei auf rund 40.000 Euro. Für die Dauer der Unfallaufnahme bis zur Bergung der Fahrzeuge musste die B 30 bis in die Abendstunden voll gesperrt werden.

Die Polizei hat die Ermittlungen zur Ursache des Unfalls aufgenommen. Die Ermittlungen werden von einem Gutachter unterstützt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5057962>

📍 Appendorf, Verkehrsunfall
🗣️ 351

28.10.2021

Radfahrerin kollidiert mit Mercedes

▶ **Friedrichshafen, 1 Leichtverletzte**

(Friedrichshafen) - Nach einem Verkehrsunfall, der sich am Dienstagmorgen gegen 7.30 Uhr an der Einmündung Paulinenstraße/Werderstraße ereignet hat, ermittelt die Polizei und bittet um Hinweise.

Eine 17-jährige Radfahrerin war, mutmaßlich ohne Beleuchtung, auf dem Radweg der Paulinenstraße (B 30) in Richtung Stadtmitte unterwegs. An der Einmündung der Werastraße kollidierte sie mit einer schwarzen Mercedes-Limousine mit FN-Zulassung, deren Fahrer auf die Paulinenstraße einfahren wollte. In der Folge stürzte die 17-jährige.

Da sie am Unfallort angab, unverletzt zu sein, fuhr der Autofahrer weiter. Im Laufe des Tages verspürte sie jedoch Schmerzen, suchte daraufhin einen Arzt auf und verständigte im Nachgang die Polizei.

Die Beamten des Polizeireviers Friedrichshafen haben die Ermittlungen aufgenommen und bitten Zeugen des Unfalls und den Autofahrer, sich unter Tel. (0 75 41) 7 01 - 0 zu melden. Die Radfahrerin beschreibt den Fahrer als Mitte 50 Jahre. Der Mann hatte graue Haare und eine leichte Glatze. Er trug eine schwarze Brille mit dickem Rand und war schwarz gekleidet.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5059036>

📍 Friedrichshafen, Radfahrerin, Mercedes
🗣️ 179

28.10.2021

81-jährige kracht nach Unfall in Stauende

▶ **Appendorf, 2 Leichtverletzte, 11.000 Euro Sachschaden**

(Appendorf) - Nicht aufgepasst hat eine 81-jährige Autofahrerin, als sie am Mittwoch auf der B 30 nach einem vorausgegangenen Verkehrsunfall in ein Stauende krachte.

Gegen 16.30 Uhr übersah die 81-jährige FahrerIn eines Opels das Stauende. Sie prallte in das Heck eines stehenden VW. Durch die Kollision erlitt die Unfallverursacherin und eine 66-jährige Beifahrerin in dem VW leichte Verletzungen. Der Rettungsdienst kümmerte sich um die Verletzten. An den beiden Autos, die abgeschleppt werden mussten, entstand Schaden von etwa 11.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5058290>

📍 Appendorf, Stauende
🗣️ 251

29.10.2021

Ford fährt 11-jährige Radfahrerin an

▶ **Buch, 1 Leichtverletzte**

(Buch) - Ein Verkehrsunfall, bei dem eine 11-jährige Radfahrerin leichte Verletzungen erlitt, ereignete sich am Mittwochmittag gegen 12 Uhr an der Einmündung der Max-Eyth-Straße mit der Hauptstraße (B 30).

Ein 53-jähriger Ford-Lenker wollte nach rechts auf die Bundesstraße 30 einfahren und beachtete dabei offensichtlich nur den motorisierten Verkehr. Das Mädchen, das mit seinem Rad auf dem Fahrradstreifen in Richtung Friedrichshafen fuhr, erkannte er offensichtlich nicht, sodass er die 11-jährige beim Anfahren touchierte. Infolge der Kollision stürzte sie vom Rad und zog sich leichte Verletzungen zu. Ein Rettungswagen war nicht erforderlich. Am Ford entstand Sachschaden von mehreren hundert Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5059950>

☐ Buch,Ford,Radfahrerin
•• 163

29.10.2021

Betrunkener liegt unter Vespa

► **Friedrichshafen**

(Friedrichshafen) - Nachdem Polizeibeamte am Donnerstag gegen 8.30 Uhr einen 43-jährigen betrunken unter seiner Vespa liegend angetroffen haben, ermittelt die Polizei und bittet um Hinweise.

Der unverletzte Mann, der auf dem Fahrradweg in der Paulinenstraße (B 30) auf Höhe der Einmündung Länderöschstraße lag, war mutmaßlich gestürzt und pustete in der Kontrolle rund 3,4 Promille. Er musste die Polizeibeamten in eine Klinik begleiten, wo eine Blutentnahme veranlasst wurde.

Die Polizei leitete ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts der Trunkenheitsfahrt gegen ihn ein und bittet Personen, die den Mann fahrender Weise gesehen haben oder Zeugen des Unfalls wurden, sich unter Tel. (0 75 41) 7 01 - 0 zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5059950>

☐ Friedrichshafen,Vespa
•• 157

30.10.2021

Ravensburg fordert Tempolimit

(Weiherstobel) - Zur Reduzierung des Verkehrslärms im Ravensburger Ortsteil Weiherstobel fordert die Stadt Ravensburg ein Tempolimit auf der neuen Bundesstraße 30. Seit der Verkehrsfreigabe der Schnellstraße beklagen sich Anwohner trotz der vorhandenen Lärmschutzmaßnahmen über den Verkehrslärm. Die Fraktionen von CDU und Freie Wähler fordern in einem Antrag an die Stadt weitere Lärmschutzmaßnahmen. Die Grünen wollen ein Tempolimit von 100 km/h auf Höhe von Weiherstobel. Ein Gesprächstermin mit dem Regierungspräsidium Tübingen wurde vereinbart, berichtete der Eschacher Ortsvorsteher Thomas Faigle am Montag in der Gemeinderatssitzung. Sollte es zu keinem Tempolimit kommen, will die Stadt Ravensburg notfalls für Lärmschutz sorgen.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/ravensburg_artikel,-die-stadt-ravensburg-bemueht-sich-um-ein-weiteres-tempolimit-auf-b30- arid.11429390.html

☐ Tempolimit,Ravensburg,Stadt,Weiherstobel
•• 287

30.10.2021

Rechtsgutachten zeigt Handlungsmöglichkeiten für mehr Klimaschutz im Verkehrssektor auf

(Stuttgart) - Das Verkehrsministerium stellte am Freitag ein Rechtsgutachten zu den Handlungsmöglichkeiten des Landes für mehr Klimaschutz im Verkehr auf Landes- und Kommunalebene vor. Bislang leiste der Verkehrssektor weder auf nationaler noch auf Landesebene seinen Beitrag zum Klimaschutz.

Das Gutachten zeigt organisatorische und rechtliche Stellschrauben auf, welche zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen im Verkehrssektor existieren. „Nun ist die Zeit für alle Akteure, Klimaschutz aktiv anzugehen“, so Verkehrsminister Winfried Hermann.

Das könnten etwa Null-Emissions-Zonen in Stadtgebieten sein, in denen schrittweise nach einigen Jahren nur elektrische oder andere emissionsfreie Fahrzeuge erlaubt sind. Zudem könnten CO₂-arme Fahrzeuge auch beim Parken bevorrechtigt werden, etwa die Freistellung von Parkgebühren für elektrisch betriebene Fahrzeuge. Generell sollten laut Empfehlung des Expertenrats Parkgebühren für Verbrennerfahrzeuge von den Kommunen angemessen und kostendeckend gestaltet werden.

Ein weiterer Ansatzpunkt ist eine intelligente Verkehrssteuerung, etwa an Ampeln mit Vorfahrt für klimafreundlichere Fahrzeuge, für den Bus-, Rad- und Fußverkehr. Das Gutachten empfiehlt dem Land auch, eine Initiative zur intelligenten Verkehrssteuerung mit Modellprojekten, Leitfäden und verbindlichen Handlungsanweisungen. Das Ziel ist eine stärkere Nutzung des Instruments Zuflussdosierung. Daneben wird eine Lkw-Maut auf Landesstraßen und für Nutzfahrzeuge auf kommunalen Straßen als steuerndes Instrument empfohlen.

Als weiteren Arbeitsauftrag aus dem Gutachten nahm Winfried Hermann mit: „Wir haben mit unseren Klimamobilitätsplänen schon ein gutes Instrument für eine klimafreundliche Verkehrsplanung in unseren Städten. Aber für kleine Kommunen ist das Konzept zu komplex, weshalb wir ein neues Instrument entwickeln werden. Kleine Kommunen sind wichtig für den Klimaschutz, da knapp 35 Prozent aller Einwohnerinnen und Einwohner des Landes dort leben.“

<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/rechtsgutachten-zeigt-handlungsmoeglichkeiten-fuer-mehr-klimaschutz-im-verkehrssektor/>

 Klimaschutz, Verkehrssektor, Kommunen, Instrument, Gutachten
 167

30.10.2021

Umweltbundesamt fordert Abschaffung umweltschädlicher Subventionen

(Dessau-Roßlau) - Das Umweltbundesamt in Dessau-Roßlau fordert den Abbau von Steuervergünstigungen im Verkehrs- und Energiebereich, der Land- und Forstwirtschaft sowie im Bau- und Wohnungswesen. Die öffentliche Hand könne 65,4 Mrd. Euro im Jahr einsparen und damit klimagerechte Investitionen fördern.

Das zeigt eine neue Studie des Umweltbundesamtes (UBA) zu umweltschädlichen Subventionen im Jahr 2018, die am Donnerstag vorgestellt wurde. Steuervergünstigungen für Pkw- und Agrardiesel, die private Nutzung fossiler Dienstwagen und landwirtschaftliche Fahrzeuge sowie die Entfernungspauschale sollen abgeschafft werden. Zwölf Milliarden Euro entfallen auf Steuervergünstigungen für Kerosin und die Mehrwertsteuerbefreiung für internationale Flüge.

„Es ist paradox, wenn der Staat mit vielen Milliarden den Klimaschutz fördert und gleichzeitig klimaschädliche Produktions- und Verhaltensweisen subventioniert. Es ist daher wichtig, auch beim Abbau umweltschädlicher Subventionen schnell voranzukommen. Das entlastet die öffentlichen Haushalte und ermöglicht klimagerechte Investitionen“, sagte UBA-Präsident Dirk Messner.

Umweltschädliche Subventionen hemmten die Entwicklung und Marktdurchdringung umweltfreundlicher Produkte und gefährdeten die Umwelt- und Klimaziele. Außerdem verteuerten sie den Umwelt- und Klimaschutz. Die Bundesregierung solle sich für einen Abbau umweltschädlicher Subventionen auf EU-Ebene einsetzen. Dazu brauche es eine internationale Vereinbarung zur CO₂-Bepreisung oder die Einführung von CO₂-Grenzausgleichsmechanismen.

Im Verkehrsbereich wird gefordert

- **Energiesteuervergünstigung für Dieseldieselkraftstoff**
- **Diesel sei zu billig und müsse auf das Steuerniveau von Benzin angehoben werden.** Zudem wird für Diesel-Fahrzeuge eine Kfz-Besteuerung, wie Benzin-Fahrzeuge gefordert. Der Preis für einen Liter Diesel müsse demnach um 21,9 Cent steigen, um Pkw mit Dieselmotoren einen deutlichen Wettbewerbsnachteil zu verschaffen.
- **Entfernungspauschale**
Die Entfernungspauschale soll abgeschafft werden. Sie begünstige den Pkw-Verkehr, fördere das Wachstum des Verkehrsaufkommens, führe zu weiten Arbeitswegen und trage zur Belastung mit Luftschadstoffen und Lärm bei. Erhoffte Wirkung durch die Abschaffung: Klimaschutz, Verkehrsabnahme, Stopp des Straßenbaus.
- **Pauschale Besteuerung privat genutzter Dienstwagen**
Die niedrige pauschale Besteuerung sei ein Anreiz für Arbeitgeber, einen Teil des Gehalts an den Arbeitnehmer in Form von Dienstwagen auszuzahlen. Die Fahrleistung von Dienstwagen läge gegenüber privaten Pkw deutlich höher. Dienstwagen erhöhten zudem den Pkw-Bestand. Die Abschaffung der Besteuerung stelle einen Hebel dar, um Treibhausgase und Schadstoffemissionen zu reduzieren.
- **Biokraftstoffe**
Die Wirkung von Biokraftstoffe auf Klima und Umwelt seien oft sehr negativ. Der Anbau von Raps, Mais, Zuckerrüben, Zuckerrohr, Soja und Palm sei mit einer hohen Belastung von Boden, Wasser und Luft verbunden. Zudem werde die Umwelt mit Dünge-, Pflanzenschutzmittel und Treibhausgase aus der Bodenbearbeitung verpestet. Biokraftstoffe trügen zur globalen Ausweitung der Ackerflächen bei. Mittelfristig solle auf Biokraftstoffe verzichtet werden.
- **Energiesteuerbefreiung der Binnenschifffahrt**
Der in der gewerblichen Binnenschifffahrt eingesetzte Dieseldieselkraftstoff ist aktuell von der Energiesteuer befreit. Diese Subventionierung soll aufgehoben und Schiffsdiesel, wie Lkw-Diesel besteuert werden. Eine Besteuerung würde Anreize zur Erhöhung der Energieeffizienz schaffen.
- **Finanzierung von Kreuzfahrtschiffen über KfW-Ipex-Kredite**
Die von der KfW finanzierten Kreuzfahrtschiffe werden mit fossilen Brennstoffen angetrieben. Sie seien klimaschädlich und stießen Stickoxide, Ruß und Schwefel aus. Zudem fördere die Schifffahrt den Tourismus mit Überfüllung der Zielorte, wie Venedig oder Amsterdam. Die Förderung von Kreuzfahrtschiffen solle deshalb beendet werden.
- **Energiesteuerbegünstigung von Arbeitsmaschinen und Fahrzeugen, die ausschließlich dem Güterumschlag in Seehäfen dienen**
Für diese Arbeitsmaschinen und Fahrzeuge gilt aktuell der niedrigere Steuersatz für Heizstoffe von 6,1 Cent, statt rund 47 Cent je Liter für Diesel. Aus Sicht des Umweltschutzes sei die Energiesteuerbegünstigung kontraproduktiv. Sie schmälere Anreize fossile Energieträger effizienter einzusetzen oder zu substituieren.
- **Energiesteuerbefreiung des Kerosins**
Das im gewerblichen Luftverkehr eingesetzte Kerosin ist aktuell von der Energiesteuer befreit. Das führe zu einem Wachstum des Luftverkehrs, verringere Anreize verbrauchsarme Flugzeuge zu entwickeln und einzusetzen. Emissionen des Luftverkehrs seien erheblich klimaschädlicher, als bodennahe Emissionen. Grundsätzlich wäre Kerosin mit einem Steuersatz von 65,45 Cent je Liter zu besteuern, wird gefordert.

-
- Mehrwertsteuerbefreiung für internationale Flüge
Der grenzüberschreitende gewerbliche Luftverkehr ist aktuell von der Mehrwertsteuer befreit. Diese Steuerbefreiung begünstigt den Luftverkehr gegenüber anderen Verkehrsträgern. Das Flugzeug sei das klimaschädlichste Verkehrsmittel. Das Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft schätzt, dass durch die Abschaffung der Mehrwertsteuerbefreiung im Jahr 2030 rund 7,3 Mio. Tonnen an CO₂ eingespart werden kann.
 - Reduktion der Flugsicherheitsgebühren durch staatliche Zuschüsse
Die Gebührensenkung verringere die Ticketpreise und fördere damit das Wachstum des „besonders klimaschädlichen Luftverkehrs“.
 - Förderung von Regionalflughäfen
Einen relevanten Beitrag zur Konnektivität leisten einer Studie des Forums Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft zufolge nur drei von 14 Regionalflughäfen: Bremen, Dresden, Friedrichshafen. Das deutsche Flughafensystem sei ineffizient und es bestünden Überkapazitäten. Die umweltschädliche Wirkung sei evident. Grundsätzlich sei das Fliegen die umweltschädlichste Art zu reisen. Daher sollten bis 2024 Subventionen für Regionalflughäfen konsequent zurückgefahren werden.

<https://www.umweltbundesamt.de/presse/pressemitteilungen/umweltschaedliche-subventionen-fast-die-haelfte>

📄 Subventionen, Abschaffung, Pkw, Dienstwagen, Diesel
👁️ 241

31.10.2021

Biberach stimmt zweistreifigem Aufstieg zu

(Biberach) - Der Aufstieg zur B 30 soll zweistreifig gebaut werden. Das beschloss der Biberacher Gemeinderat am Donnerstag. Das Gremium wich damit von seiner ursprünglichen Forderung ab. Denn das Stuttgarter Verkehrsministerium machte bei zwei Gesprächsterminen sehr deutlich, dass es für einen dreistreifigen 900 Meter langen Tunnel, wie er zunächst von den Vertretern aus dem Landkreis, der Stadt Biberach und der Gemeinde Warthausen gewünscht wurde, keinen 50-prozentigen Landeszuschuss gebe.

Das Ministerium moniert höhere Baukosten bei einem dreistreifigen Tunnel und eine höhere Verkehrssicherheit bei einem zweistreifigen Tunnel. Im Tunnel gelte Tempo 70. Ein dritter Fahrstreifen hätte laut Ministerium deshalb keine positive Auswirkung auf die Leistungsfähigkeit. Wollten die Projektbeteiligten (Landkreis Biberach, Stadt Biberach, Gemeinde Warthausen) trotzdem einen dreistreifigen Tunnel, müssten sie das Bauwerk komplett selbst bezahlen. Zudem machte das Land deutlich, dass es nur noch ein kurzes Zeitfenster gebe, in dem ein zweistreifiger Aufstieg im Tunnel vom Land bezuschusst und genehmigt werde.

Aktuell rechnet die Stadt Biberach mit Kosten von rund 80 Millionen Euro. Davon übernehme das Land etwa 39 Millionen Euro. Der Landkreis Biberach beteiligt sich mit 17,6 Millionen, auf die Stadt Biberach entfallen 16,4 Millionen und die Gemeinde Warthausen 7 Millionen Euro. Ziel ist, das Projekt 2022 ins Förderprogramm des Landes zu bringen und nach Vorliegen des Baurechts, frühestens 2024, mit dem Tunnelbau zu beginnen.

In der Aussprache im Gemeinderat signalisierte die SPD Zustimmung. Die FDP beharrte auf einen dreistreifigen Aufstieg. Die CDU-Fraktion zeigte sich kompromissbereit: Die vom Land favorisierte Lösung sei falsch, aber es gebe keine andere Möglichkeit. Dieser Meinung schlossen sich die Freien Wähler an. Die Grünen zeigten sich ablehnend für das Gesamtprojekt: Der Aufstieg bringe keine Entlastung des innerstädtischen Verkehrs. Josef Weber regte an zu warten welche Veränderungen die Mobilitätswende in den nächsten Jahren bringe. Die Straße würde umsonst gebaut.

Am Ende stimmte die Mehrheit für die zweistreifige Lösung. Um den Förderantrag zu stellen wird noch die Zustimmung des Kreistages Biberach und des Gemeinderates Warthausen benötigt.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-biberach/biberach_artikel.-b30-aufstieg-biberacher-rat-stimmt-zaehneknirschend-zu-aid.11429605.html

📄 Biberach,Aufstieg,Tunnel,Millionen,Land
👁️ 465

November

03.11.2021

Skoda-Lenkerin schiebt zwei Autos aufeinander

► **Friedrichshafen, 19.000 Euro Sachschaden**

(Friedrichshafen) - Hoher Sachschaden entstand am Dienstag gegen 17.45 Uhr bei einem Verkehrsunfall in der Paulinenstraße (B 30).

Eine 38-jährige Skoda-Lenkerin startete, als die Ampel auf Grün schaltete, ihren Wagen und fuhr aus Unachtsamkeit wuchtig dem Dacia einer 35-jährigen Vorausfahrenden auf. Infolge der Kollision wurde der Dacia nach vorne auf den Toyota einer 20-jährigen geschoben.

Rettungskräfte brachten die Unfallverursacherin und die Dacia-Lenkerin vorsorglich in Kliniken. Beide blieben jedoch unverletzt.

Am Skoda, der nach dem Unfall nicht mehr fahrbereit war und abgeschleppt werden musste, entstand geschätzt 15.000 Euro, am Dacia rund 3.000 Euro und am Toyota etwa 1.000 Euro Sachschaden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5063574>

📍 Friedrichshafen, Lenkerin, Skoda, Dacia
👁 137

03.11.2021

Neuer BAST-Leiter will Verkehrsverlagerung fördern

(Bergisch Gladbach) - Als neuer Präsident der Bundesanstalt für Straßenwesen (BAST) wurde am Dienstag Markus Oeser eingeführt. Er ist der Nachfolger des im Februar verstorbenen Stefan Strick.

Pandemiebedingt fand die Einführung in kleinerem Rahmen mit etwa 30 Gästen statt. Per Video zugeschaltet wurden Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer und Professor Wolfram Ressel, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates der BAST.

In seiner Ansprache sprach der neue Präsident von einem Neuanfang. Die BAST müsse sich dem Problem stellen, dass Straßen überlastet sind und die Frage beantworten, wie der Verkehr nachhaltig verlagert werden kann.

Die Nachhaltigkeit des Verkehrs ist Oeser ein großes Anliegen. Es müsse neue Infrastruktur geschaffen werden, die Digitalisierung vorangetrieben und die Verfügbarkeit von E-Mobilität verbessert werden. Ein Projekt, um dies zu erreichen, wäre das Entwickeln von Techniken, welche es ermöglichen Elektro-Autos während dem Fahren wieder aufzuladen. Es gelte brauchbare Techniken zu entwickeln und die entsprechende Beratung zu geben. Die Beratung der BAST müsse aber auch von der Politik gehört werden.

<https://www.rundschau-online.de/region/rhein-berg/bergischgladbach/bundesanstalt-fuer-strassenwesen-neuer-bast-leiter-will-verlagerung-des-verkehrs-foerdern-39098552?cb=1635963367442&>

📍 BAST
👁 131

04.11.2021

Frauen streiten auf Parkplatz

(Meckenbeuren) - Nach einem handfesten Streit zwischen zwei Frauen im Alter von 56 und 37 Jahren auf dem Parkplatz eines Geschäfts in der Hauptstraße (B 30) hat die Polizei strafrechtliche Ermittlungen eingeleitet.

Die Ältere soll ihre Kontrahentin beleidigt und am Kragen gepackt haben. Erst als ein Passant dazwischen ging, ließ sie von der 37-jährigen ab und fuhr mit ihrem Auto davon.

Die Jüngere wurde durch die Attacke leicht verletzt und musste vorsorglich vom Rettungsdienst in eine Klinik gebracht werden. Die hinzugerufenen Beamten leiteten ein Ermittlungsverfahren gegen die 56-jährige ein.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5064552>

☐ Frauen, Parkplatz
•• 72

05.11.2021

Radmuttern an Auto gelöst

(Ravensburg) - Den Verdacht, dass jemand an seinem Wagen die Radmuttern gelöst hat, hegt ein 44 Jahre alter Mann, der am Donnerstagmorgen auf der B 30 unterwegs war.

Der VW-Fahrer hörte während der Fahrt klackernde Geräusche. Er stellte nach dem Anhalten fest, dass die Radmuttern am vorderen linken Rad gelöst waren und ein Bolzen bereits fehlte. Da der Pkw während der letzten Woche lediglich in der Rosa-Bauer-Straße und der Kuppelnaustraße geparkt stand, steht der Verdacht im Raum, dass die Muttern von einem Fremden gelöst wurden.

Personen, die diesbezüglich Hinweise geben können, werden gebeten, sich unter Tel. (07 51) 8 03 - 33 33 bei der Polizei zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5065458>

☐ Radmuttern
•• 77

05.11.2021

Skoda prallt gegen Betonleitwand

► **Baienfurt, 1 Leichtverletzte**

(Baienfurt) - Weil er nicht angeschnallt mit einer Betonwand kollidiert ist, hat die Fahrt eines Autofahrers letztlich im Krankenhaus geendet.

Der 40-jährige Skoda-Fahrer fuhr auf der B 30 in Fahrtrichtung Ulm, als er kurz vor der Ausfahrt Baidnt auf der regennassen Fahrbahn ins Schleudern geriet. Er kollidierte mit der Betonwand, welche die Fahrbahnen im Bereich der Bahnunterführung trennt. Wegen des nicht angelegten Sicherheitsgurtes zog er sich durch den Aufprall mehrere Verletzungen zu, weshalb er zu weiteren Untersuchung in ein Krankenhaus verbracht werden musste.

Während der Unfallaufnahme stellte die Polizei zudem fest, dass die beiden Hinterreifen des Skodas so abgefahren waren, dass sie nicht mehr das nötige Profil aufwiesen. Am Fahrzeug entstand ein wirtschaftlicher Totalschaden von mehreren tausend Euro. Dieses wurde durch ein Abschleppunternehmen geborgen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5065458>

☐ Baienfurt, Skoda
•• 194

05.11.2021

Hermann setzt auf Antriebs- und Mobilitätswende und Abbau von Subventionen

(Berlin) - Der baden-württembergische Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) hat anlässlich der Berliner Veranstaltung zum Klimaschutz im Verkehr die Bedeutung des Mobilitätsbereichs für den Klimaschutz hervorgehoben.

Dem Verkehrssektor komme für den Klimaschutz eine entscheidende Rolle zu, sagte er. Ohne ein wirksames Programm im Mobilitätssektor, würden die Klimaschutzziele nicht erreicht. Dafür brauche es die kommenden Jahre klare Rahmenseetzungen in Europa, im Bund und in den Ländern.

Neben einer Antriebs- und Mobilitätswende benötige man neben erneuerbarer Energie ein Umlenken im Mobilitätssektor. Konkret eine Abschaffung der Subventionen für Diesel und Dienstwagen. Veraltete Privilegien für Verbrenner-Autos gehörten auf den Prüfstand.

Im Sondierungspapier von SPD, Grüne und FDP sei deshalb eine Prüfung von Subventionen aufgenommen worden. Für eine zukunftsfeste Transformationsstrategie, braucht es eine Abkehr vom Alten, so der Minister. Darüber hinaus seien deutlich mehr Bundesmittel für den ÖPNV notwendig.

<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/veranstaltung-zum-klimaschutz-im-verkehr-verdeutlicht-notwendigkeit-zum-handeln-auf-bundesebene/>

🗪 Subventionen,Klimaschutz,Hermann,Antriebs
👁 195

05.11.2021

Mittelstandsverband kritisiert Umweltbundesamt

(Berlin) - Der Bundesverband mittelständische Wirtschaft bezeichnet die am Donnerstag vorgestellte Vorschläge des Umweltbundesamtes zu mehr Klimaschutz im Verkehr als Horrorkatalog. Wer in einem Atemzug höhere Spritpreise, die Abschaffung der Pendlerpauschale und eine Pkw-Maut fordere, habe jeden Bezug zur Lebensrealität verloren. Man könne nicht Millionen Menschen die Mobilitätsgrundlage entziehen und sich dann Gedanken über Alternativen machen, so Bundesgeschäftsführer Markus Jerge.

Das Umweltbundesamt stellte am Donnerstag Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung im Verkehrsbereich vor. Um die Klimaziele zu erreichen brauche es höhere Spritpreise, eine Abschaffung der Pendlerpauschale, einen massiven Ausbau von Bussen und Bahnen, ein Tempolimit und eine Pkw-Maut. Der CO₂-Preis ab 2022 solle im Vergleich zur bisherigen Planung mindestens verdoppelt werden.

Die vom Umweltbundesamt forcierte Explosion der Mobilitätskosten treffe Pendler, die ihre Arbeitsplätze in den ländlichen Regionen erreichen müssten, ebenso hart wie Familien, die in den Randgebieten von Städten leben, weil sie sich die Mieten in den Innenstädten nicht mehr leisten könnten, so der Mittelstandsverband. Die künftige Bundesregierung wäre gut beraten, gemeinsam mit der Wirtschaft durch den Ausbau klimaneutraler Mobilitätsangebote für einen echten Neustart in der Verkehrspolitik zu sorgen.

<https://www.heise.de/hintergrund/Mittelstandsverband-Umweltbundesamt-hat-Bezug-zur-Lebensrealitaet-verloren-6254094.html>

🗪 Umweltbundesamt,Mittelstandsverband
👁 150

05.11.2021

Auto prallt gegen Baum

► **Gaisbeuren**

(Gaisbeuren) - Bereits am Samstagnachmittag wurde die Abteilung Reute-Gaisbeuren und Stadt der Freiwilligen Feuerwehr zu einem Verkehrsunfall auf der B30 alarmiert.

Kurz vor dem Ortsausgang in Richtung Ravensburg kam ein Pkw gegen 14.25 Uhr rechts von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum. Glücklicherweise blieb der Fahrer unverletzt.

Die Feuerwehr stellte den Brandschutz sicher und klemmte die Batterie des verunfallten Fahrzeugs ab. Außerdem unterstützte sie die Polizei bei der Regelung des Verkehrs.

Für die Dauer der Einsatzmaßnahmen musste die B 30 halbseitig gesperrt werden.

<https://www.facebook.com/FreiwilligeFeuerwehrBadWaldsee/>

📍 Gaisbeuren, Baum
👍 192

05.11.2021

Grüne Lobby fordert Fernstraßenmoratorium

(Berlin) - Nachdem die FDP in den Ampel-Koalitions-Verhandlungen zwei mögliche große Klimamaßnahmen im Verkehrsbereich verhindert habe, fordern Verkehrsinitiativen und die Grüne Jugend einen Stopp des Fernstraßenbaus. Stattdessen solle der öffentliche Verkehr ausgebaut werden.

Die Verkehrspolitik ist offenbar eines der umstrittensten Themen in den Ampel-Koalitionsverhandlungen. Die Absage an das von SPD und Grünen befürwortete allgemeine Tempolimit auf Autobahnen und die Intervention von FDP-Chef Christian Lindner gegen Veränderungen an der Pendlerpauschale hat nun die Jugendorganisation der Grünen sowie ein Bündnis von Verkehrsinitiativen und Umweltverbänden auf den Plan gerufen.

Sie verlangen einen Stopp des Fernstraßenbaus: Autobahnen, Bundesstraßen und Ortsumfahrungen müssten gestoppt werden. Das eingesparte Geld solle in den Bus- und Bahnverkehr fließen.

Das Bündnis aus BUND- und NABU-Gruppen sowie diverse Anti-Straßen-Bürgerinitiativen will einen sofortigen Stopp. Unter dem Titel „Verkehrswende ist viel mehr als nur Antriebswende“ verlangen sie einen Bundesmobilitätsplan, der den Bundesverkehrswegeplan ablöst, ein Bundesmobilitätsgesetz auf Grundlage des Vorschlages des Verkehrsclubs Deutschland (VCD), eine Reform des Straßenrechts um den Klimaschutz und den Menschen und nicht das Auto in den Fokus zu stellen, eine Sanierung vor Straßenbau und eine Priorisierung der Schiene und echte Alternativen.

Der im Bundesverkehrswegeplan vorgesehene Fernstraßen ausbau verstößt nach Meinung der Initiative gegen das Pariser Klimaschutzabkommen mit seinem 1,5-Grad-Erwärmungslimit und gegen das deutsche Klimaschutzgesetz. Deshalb brauche es ein Bundesmobilitätsgesetz, welches das Verkehrssystem grundlegend und zukunftsorientiert ohne Straßen neu ordnet. Zudem wird ein Straßenverbotsgesetz gefordert. Wer der Jugend mit Straßen das Klima zerstöre, müsse bestraft werden.

Am Freitag wurde bekannt, wie die Grünen bei den Koalitionsverhandlungen SPD und FDP unter Druck setzen: Das Handelsblatt berichtete über einen Brief der Parteivorsitzenden der Grünen Annalena Baerbock an die Umweltverbände und druckte ihn im Wortlaut ab. Darin fordert sie diese auf, Druck auf SPD und FDP auszuüben, damit mehr Grüne Positionen in den Koalitionsverhandlungen durchgesetzt werden können. „Es wäre dafür sehr hilfreich - und in Teilen seid ihr ja bereits dran - wenn Ihr darauf hinwirken könntet, dass SPD und FDP hier ambitionierte Vorschläge einbringen. Wenn wir das weiter alleine tun müssen, erschwert das die Verhandlungen enorm.“

<https://www.klimareporter.de/verkehr/nachhilfe-fuer-die-ampel>

06.11.2021

Grüne fordern Vetorecht

(Berlin) - Sobald die neue Bundesregierung ihre Arbeit aufgenommen hat, wollen die Grünen neue Gesetze mit einem Vetorecht kontrollieren. Konkret fordern sie einen Klimacheck für alle neuen Gesetze, um Deutschland auf den Klimakurs zu bringen. Ein konfliktträchtiger Vorschlag. Annalena Baerbock räumte am Samstag ein, es gebe noch erhebliche Differenzen in der Ampel. Sie dämpfte Erwartungen an grüne Erfolge.

„Wenn eine Bundesregierung beschließt, alles dafür zu tun, dass Deutschland auf einen 1,5-Grad-Pfad kommt, dann kann es ja nicht sein, dass man die Augen zumacht, wenn ein Ministerium Gesetze vorlegt, die sich davon deutlich entfernen“, sagte Baerbock dem Redaktionsnetzwerk Deutschland. Für Projekte brauche es einen verbindlichen Klimacheck.

Baerbock geht davon aus, dass sich die Klimaschutzpolitik der neuen Bundesregierung bei den CO₂-Emissionen zunächst nicht relevant bemerkbar macht. Ursache sei der Stillstand beim Klimaschutz in den letzten Jahren, zum Beispiel im Verkehrssektor, in dem die Emissionen seit Jahrzehnten nicht gesunken seien.

Die Grünen berichteten zuletzt am Freitag von Problemen bei den Koalitionsverhandlungen. Es gebe erhebliche inhaltliche Differenzen zwischen den Parteien.

Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) forderte indessen die Ampel-Partner auf, eine umfassende Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft einzuleiten. Bei der Bundesdelegiertenversammlung des BUND appellierten die Teilnehmer am Freitag an die Ampel-Parteien einen Koalitionsvertrag vorzulegen, der eine umfassende ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft innerhalb der planetaren Grenzen beschreibt.

<https://www.welt.de/politik/bundestagswahl/article234880922/Stockende-Ampel-Verhandlungen-Gruenes-Vetorecht-fuer-alles-Baerbock-will-Klimacheck-fuer-neue-Gesetze.html>

07.11.2021

Mann bei Schlägerei verletzt

(Friedrichshafen) - In den frühen Sonntagmorgenstunden kam es vor einer Gaststätte in der Montfortstraße zu einer Schlägerei mit mehreren Beteiligten.

Nach Zeugenangaben schlugen mehrere junge Männer auf einen 27-jährigen Mann ein und flüchteten anschließend. Durch einen Zeugen vor Ort wurde ein 28-jähriger Tatverdächtiger wiedererkannt und vorläufig festgenommen. Der 27-jährige Geschädigte kam mit mehreren Kopfplatzwunden in ein Krankenhaus. Die Polizei Friedrichshafen hat die Ermittlungen wegen gefährlicher Körperverletzung aufgenommen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5066275>

08.11.2021

Grüne warnen vor Neuwahlen

(Berlin) - Nicht nur in der Union läuft es derzeit nicht ganz rund. Auch bei den Koalitionsverhandlungen der Ampelkoalition scheint die Lage zu eskalieren. Baden-Württembergs Verkehrsminister Winfried Hermann von den Grünen äußerte sich nun: „Was ich höre, klingt nicht so gut.“

Nach Außen geben sich die Vertreter von SPD, Grüne und FDP diskret. Doch intern scheint es mächtig zu kriseln. Grund ist offenbar der schleppende Verlauf beim Thema Klimaschutz. Die Grünen sind mit den Fortschritten unzufrieden. SPD und FDP geben den Taktstock vor und verhandeln über die Kernthemen der Grünen hinweg. Insbesondere bei den Themen Verkehr und Klimaschutz sind die zukünftigen Partner meilenweit voneinander entfernt. Zum Verkehrsthema gebe es viele nicht geeinte Punkte in den Papieren.

Die Grünen halten es für denkbar, dass die Hängepartie in Neuwahlen münden könnte, wenn in den nächsten Tagen beim Klimaschutz eine Einigung nach grünen Vorstellungen nicht zustande kommt.

Annalena Baerbock beklagt zu große Baustellen. Sie moniert: „Man kann nicht auf ein Sondierungspapier nur Fortschritt draufschreiben und in der Sache wird sich nicht viel ändern.“ Aus Sicht der Grünen ist die FDP um Christian Lindner derzeit nicht bereit den großen Grünen Klimarettungswurf mitzutragen.

Für Hermann ist die derzeit angespannte Lage zwischen SPD, Grünen und FDP Sprengstoff, der nicht nur für weitere Zerwürfnisse bei den Koalitionsgesprächen sorgt, sondern letztendlich die Ampel selbst zur Explosion bringen könnte.

<https://www.theeuropean.de/stefan-gross/ein-gruener-spricht-schon-von-neuwahlen/>

🗉 FDP,SPD,Klimaschutz,Neuwahlen
👤 267

08.11.2021

Audi übersehen

► **Oberzell, 2 Leichtverletzte, 20.000 Euro Sachschaden**

(Oberzell) - Hoher Sachschaden und zwei Verletzte ist die Bilanz eines Verkehrsunfalls, der sich am Sonntagabend kurz vor 19 Uhr auf der B 30 bei Oberzell ereignet hat.

Ein 56 Jahre alter Autofahrer fuhr in Richtung Ravensburg und wollte einen Vorfahrenden überholen. Dazu wechselte er auf den rechten Fahrstreifen und übersah dabei den Audi eines 59-jährigen, der diesen bereits befuhr. Er stieß mit seinem BMW seitlich gegen den Wagen. Dieser krachte in die Leitplanke.

Zwei 51 und 20 Jahre alte Mitfahrerinnen im Audi wurden durch die Kollision leicht verletzt. Sie wurden zur Behandlung in ein Krankenhaus gebracht. Durch den Unfall entstand an den Autos ein Schaden, der sich auf insgesamt etwa 20.000 Euro beläuft.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5067451>

🗉 Oberzell,Audi
👤 226

08.11.2021

Vorfahrt missachtet

► **Bad Waldsee, 4.500 Euro Sachschaden**

(Bad Waldsee) - Einem anderen Autofahrer die Vorfahrt genommen hat am Sonntag gegen 12 Uhr ein 62-jähriger Skoda-Lenker an der Anschlussstelle Bad Waldsee-Nord.

Der 62-jährige übersah beim Einbiegen in die B 30 einen vorfahrtsberechtigten, 81-jährigen Mercedes-Lenker, der die Bundesstraße aus Richtung Biberach befuhr. Es kam zur Kollision, bei der ein Sachschaden von 4.500 Euro entstand. Es wurde niemand verletzt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5067451>

📄 Waldsee, Vorfahrt
💬 169

08.11.2021

Ausschuss berät über Einfahrten

(Meckenbeuren) - Anfragen und Anregungen zu Verkehrsbelangen dominierten den Punkt „Verschiedenes“ in der jüngsten Sitzung des Technischen Ausschusses. In den Blick fielen drei Einfahrten auf die Bundesstraße 30.

Zu Beginn stand das offenbar größte Problem: Bürgermeisterin Elisabeth Kugel informierte über den aktuellen Stand am Knotenpunkt der Bahnhofstraße / L 329 / B 30. Seit Jahren sei die Gefahrenstelle klar benannt. Wer in die Bundesstraße einbiegen wolle, tue dies mitunter bei roter Ampel, was der Unübersichtlichkeit geschuldet sei. Kugel tat die Reaktion der angesprochenen Behörden kund, dass die Situation gesehen werde, guter Rat aber teuer sei. Es helfe nur der Umbau zur Vollbeampelung, so die Bürgermeisterin. Das sei schon lange beantragt. Als Ergebnis aus mehreren Abstimmungsgesprächen gibt es jetzt eine favorisierte Variante. Derzeit werde geklärt, ob die Gemeinde in Auftrag von Bund und Land in Vorleistung geht und die Maßnahme selbst plant und umsetzt.

Nächster Kritikpunkt war die Einmündung der Tettninger Straße in die B 30, jene Einmündung am Wohnpark St. Georg. Ein Abbiegeverbot nach links will Anita Scheibitz. Die CDU-Rätin kann sich dadurch eine Verbesserung der Gesamtsituation vorstellen, da die Rechtsabbieger wesentlich schneller zum Zug kommen, erhofft sie sich. Ortsbaumeister Axel Beutner verwies auf den Status der Tettninger Straße als Landesstraße. Würde den dortigen Gewerbetreibenden die Möglichkeit genommen, nach links in die B 30 einzubiegen, müsste ihnen eine adäquate Ausweichstrecke angeboten werden. Die Verwaltung erinnerte an die Vorgeschichte: 2017 beantragte die Gemeinde im Zusammenhang mit dem Bau des Wohnparks eine Doppelaufstellspur. Die habe sich nicht realisieren lassen. Es wurde ein Nachteil für den querenden Radverkehr befürchtet.

Zuletzt kritisiert wurde das „Nadelöhr“ Daimlerstraße/B 30: Wer vom Gewerbegebiet kommend am Haus Hauptstraße 105 entlang fahre und in die B 30 einbiegen wolle. Die Situation vor der Ampel bemängelte Gunter Burger. Er hofft auf zwei separate Spuren. Bislang gibt es für Rechts- und Linksabbieger nur eine gemeinsame Spur. Die fehlende Spur sieht Burger im Zusammenhang mit der Grüninsel in der Straßenmitte. Als Aufstellfläche für Fußgänger und Radfahrer verteidigte sie der Ortsbaumeister.

https://www.schwaebische.de/landkreis/bodenseekreis/meckenbeuren_artikel,-meckenbeuren-im-griff-des-strassenverkehrs-arid.11431900.html

📄 Einfahrten
💬 213

09.11.2021

Grüne: Baustelle Verkehr ist riesengroß

(Berlin) - Nach dem offenbar harmonischen Beginn sind die Ampel-Koalitions-Gespräche ins Stocken geraten. Vor allem die Grünen sind mit dem bisherigen Verlauf unzufrieden. Einige Gründe wurden nun bekannt.

Zum 22. November sollte der Koalitionsvertrag stehen. Nun könnte es Anfang Dezember werden, ist bei den Grünen zu hören. „Wir müssen noch ein bisschen intensiver tagen“, so Annalena Baerbock. Gerade die Baustelle Verkehr sei „riesenriesengroß“.

Es hake bei Klima und Finanzen, aber offenbar auch bei der Frage, wie Autos mit Verbrennungsmotor durch Elektrofahrzeuge ersetzt werden. Kompliziert sollen das Thema Stopp des Bundesverkehrswegeplans mit einem Fernstraßenmoratorium und Klimaumbau der Industrie sein. Strittig sind die Themen Grundsicherung für Kinder, Artenschutz, Umbau der Landwirtschaft und offenbar auch die Reform des Staatsangehörigkeitsrechts.

Währenddessen hat die Grünen Spitze Post von acht Klima- und Umweltverbänden bekommen. Darin wird kritisiert, dass der FDP in den Sondierungen zu viele Zugeständnisse gemacht worden sei. Die Parteiführung betont, dass zu wenig erreicht worden sei. Außerdem stören sich die Grünen an der Klimapolitik: Mit Olaf Scholz sei wenig zu erwarten. Inzwischen stelle sich die SPD auch bei Themen wie Flucht oder Mietrecht gegen die Grünen.

<https://www.sueddeutsche.de/politik/koalitionsverhandlungen-ampel-spd-gruene-fdp-1.5457700>

☐ Verkehr,Baustelle
•• 259

09.11.2021

Mercedes kracht in Lkw-Anhänger

► **Baindt, 1 Schwerverletzte, 52.000 Euro Sachschaden**

(Baindt) - Schwer verletzt wurde ein 32-jähriger Mercedes-Fahrer bei einem Unfall am Montag gegen 21.15 Uhr auf der B 30 auf Höhe der Anschlussstelle Baindt.

Ein 25 Jahre alter Lkw-Fahrer befuhr den Einfädelsstreifen auf die B 30 in Fahrtrichtung Ravensburg. Als er gleichzeitig mit einem vor ihm fahrenden Lkw auf den rechten Fahrstreifen der Bundesstraße auffuhr, näherte sich von hinten der 32-jährige mit seinem Mercedes. Laut Aussage des 25-jährigen soll der Mercedes-Fahrer mit hoher Geschwindigkeit auf dem rechten Fahrstreifen auf den Lkw zugefahren sein. Um eine Kollision zu vermeiden, scherte der Lkw-Lenker auf den linken Fahrstreifen aus. Der 32-jährige scherte im selben Moment auf den linken Fahrstreifen aus. Trotz einer Gefahrenbremsung und einem Ausweichmanöver konnte er eine Kollision nicht mehr verhindern. Der Mercedes prallte gegen den Anhänger des Lkw und kam durch die Wucht des Aufpralls nach rechts von der Fahrbahn ab, wo er in der Böschung zum Stillstand kam.

Hierbei verletzte sich der 32-jährige schwer. Er wurde mit einem Rettungswagen in eine Klinik gebracht. Der Lkw-Fahrer blieb unverletzt.

Am Mercedes entstand wirtschaftlicher Totalschaden von rund 50.000 Euro, am Lkw ein Sachschaden von ca. 2.000 Euro. Der Pkw wurde von einem Abschleppunternehmen geborgen. Die Bundesstraße war auf Höhe der Unfallstelle für ca. drei Stunden voll gesperrt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5068602>

☐ Lkw,Mercedes,Fahrstreifen,Baindt,Fahrer
•• 226

12.11.2021

Zu geringer Abstand: Dacia prallt auf VW

► **Donaustetten, 1 Schwerverletzte, 1 Leichtverletzte, 13.000 Euro Sachschaden**

(Donaustetten) - Zwei verletzte Personen und hoher Sachschaden sind das Ergebnis eines Unfalls am Donnerstag auf der B 30.

Kurz nach 17 Uhr fuhr eine 30-jährige in Richtung Biberach und bremste kurz vor der Ausfahrt Donaustetten ihren VW ab. Hinter ihr fuhr eine 48-jährige mit ihrem Dacia ohne ausreichenden Abstand. In der Folge konnte die Dacia Fahrerin nicht mehr rechtzeitig reagieren und prallte dem VW in das Heck.

Durch den Aufprall erlitt die 48-jährige schwere und ihre 71-jährige Beifahrerin leichte Verletzungen. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf etwa 13.000 Euro. Ein Abschleppwagen kümmerte sich um den nicht mehr fahrbereiten Dacia.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5071030>

📍 Donaustetten,Dacia,VW,Abstand
💬 168

12.11.2021

Unachtsame Autofahrerin streift zwei Lkw

▶ **Ravensburg, 4.000 Euro Sachschaden**

(Ravensburg) - Zu einem Unfall kam es am Donnerstag gegen 15.30 Uhr auf der B 30 an der Anschlussstelle Ravensburg-Süd, als eine Autofahrerin beim Fahrstreifenwechsel nicht auf den Verkehr achtete.

Die 23-jährige Renault-Lenkerin befuhr die B 30 in Richtung Friedrichshafen. Beim Fahrstreifenwechsel übersah sie einen 61-jährigen Lkw-Lenker und streifte sowohl dessen Schwerlastwagen wie auch den Auflieger eines weiteren Lkw-Gespans.

An dem Renault entstand Totalschaden von ca. 4.000 Euro. Der Schaden an den Lastern beläuft sich auf mehrere hundert Euro. Verletzt wurde glücklicherweise niemand.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5071868>

📍 Ravensburg,Lkw,Autofahrerin
💬 163

12.11.2021

Baumaschinen gestohlen

(Friedrichshafen) - Unbekannte haben am Mittwochabend, mutmaßlich gegen 22.30 Uhr, mehrere Baumaschinen von einer Baustelle in der Paulinenstraße (B 30) gestohlen.

Die Maschinen, bei denen es sich um eine Rüttelplatte, einen Fugenschneider und einen Grabenstampfer handelt, haben einen Gesamtwert von rund 8.000 Euro. Die Ermittler gehen davon aus, dass die Täter zum Abtransport ein Fahrzeug in unmittelbarer Umgebung abgestellt hatten.

Der Polizeiposten Friedrichshafen-Altstadt hat die Ermittlungen wegen des Diebstahls aufgenommen und bittet Personen, die zur fraglichen Zeit Verdächtiges beobachtet haben oder sonst sachdienliche Hinweise geben können, sich unter Tel. (0 75 41) 3 61 42 - 0 zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5071792>

📍 Baumaschinen
💬 106

14.11.2021

Polizei kontrolliert E-Scooter

(Friedrichshafen) - Am Samstag gegen 04.05 Uhr fiel den Beamten des Polizeireviers Friedrichshafen ein mit zwei Personen besetzter E-Scooter in der Paulinenstraße (B 30) auf.

Beim nachfolgenden Versuch den E-Scooter, der durch unsichere Fahrweise aufgefallen war, anzuhalten, flüchteten die beiden Personen zunächst zu Fuß, konnten jedoch nach kurzer Verfolgung zwischen zwei Fahrzeugen versteckt aufgefunden werden.

Nachdem beim 25-jährigen Lenker des E-Scooters deutlicher Alkoholgeruch wahrgenommen werden konnte ordneten die Beamten eine Blutentnahme an. Sollte sich der Verdacht des Fahrens unter Alkoholeinfluss bestätigen, kommt auf ihn eine Strafanzeige zu.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5072515>

📄 Scooter
👁️ 71

14.11.2021

Verschwendung bei der Verkehrswende

(Berlin) - Am 9. November stellte der Bund der Steuerzahler sein 49. Schwarzbuch mit Steuergeldverschwendungsfälle in ganz Deutschland vor. Auch in der Ausgabe 2021/22 werden unnötige Ausgaben im Verkehrsbereich beklagt. Für etwas Neues und Populäres wird gerne Geld in die Hand genommen. Das es dabei zu Verschwendungen kommt, kritisiert der Bund der Steuerzahler an diversen Fällen im Radverkehr.

Geld für fast ungenutzte Radabstellanlagen

Stuttgart. Die Paulinenbrücke, der Mittlere Schlossgarten und der Hauptbahnhof. Alle drei Orte verbindet eine Gemeinsamkeit: Die Stadt Stuttgart hat Unterstellmöglichkeiten für Fahrräder errichten lassen, die kaum genutzt werden. Die bisherigen Einnahmen seit 2019 betragen zusammen 2.340 Euro. Dem gegenüber stehen Kosten von 662.000 Euro. Für den Betrieb kommen jährlich mehr als 8.000 Euro dazu.

Bezirksamt zahlt 14.444 Euro für eine Fahrradbox

Berlin. Mit neuen Fahrradboxen im Kiez rund um den Klausenerplatz ist eines der politischen Ziele des Berliner Mobilitätsgesetzes Wirklichkeit geworden. Dabei spielten für den rot-rot-grünen Berliner Senat Kosten keine Rolle. Laut Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf wurden 9 Boxen mit 50 Plätzen für 130.000 Euro errichtet. Zur vorgeschriebenen Wirtschaftlichkeitsuntersuchung teilte das Bezirksamt mit, dass das Vorhaben ein Pilotprojekt sei, weshalb keine Betriebserfahrung vorgelegen hätte, anhand derer eine Wirtschaftlichkeitsberechnung sinnvoll durchführbar gewesen wäre.

Fahrradparkhaus wird zum Millionengrab

Hamburg. 3 Mio. Euro hat die Stadt Hamburg für ein öffentliches Fahrradparkhaus in Eppendorf ausgegeben - an der U-Bahn-Station Kellinghusenstraße. Doch genutzt wird es auch Monate nach der Eröffnung so gut wie nie. Platz ist für 600 Fahrräder. Für die Stadt Hamburg ist die Investition sinnvoll und richtig: Der Verkehrssenator bittet um Geduld. Im Fahrradparkhaus Bergedorf seien 500 Plätze belegt. Das habe vier bis fünf Jahre gedauert. Er hält an dem Plan fest, weitere Fahrradparkhäuser zu bauen, das nächste am „Schlump“. Insgesamt sollen in diesem Jahrzehnt noch 14.000 Stellplätze geschaffen werden. Grundlage dafür ist das Bike Ride-Konzept das der Senat 2015 beschlossen hat.

Landesförderung setzt falsche Anreize

Schwerin. Für die Stadt Schwerin musste für den Fahrradtourismus unbedingt ein neuer Radweg mit neuer Brücke her. Das kostete 3,6 Mio. Euro und trifft offenbar noch nicht die wirklichen Beweggründe der

Landeshauptstadt. Denn die vorhandenen Radfernwege „Hamburg-Rügen“ und „Residenzstädte-Rundweg“ führten schon zuvor an anderer Stelle zusammen. Doch nur so war die hohe Förderquote von 90 Prozent zu erreichen, was in der Förderpraxis des Landes begründet liegt. Wären stattdessen die vorhandenen Radwege saniert worden, hätte es keine Förderung gegeben.

So schön die Streckenführung des neuen Radweges und die Radwegebrücke sind, so fragwürdig ist der Nutzen für Radfahrer. Es gibt bereits einen Radweg um den See, der keine 1.000 Meter länger ist. Die Abkürzung spart nicht einmal fünf Minuten. Für den Alltag der Schweriner hat die neue Brücke kaum eine Bedeutung. Sanierungsbedürftige Wege blieben dagegen unangetastet, wodurch die Stadt Geld einsparte, mit der Landesförderung aber dennoch zu einem neuen Weg samt Brücke kam.

Seit Herbst 2021 zieren der neue Radweg und die neue Fahrradbrücke als Verbindung zwischen Dwang und Krösnitz die Landeshauptstadt. Der Bund der Steuerzahler kritisierte das geplante Bauwerk bereits im Schwarzbuch 2016/17. Eine vernünftige Unterhaltung und ein strukturierter Ausbau der vorhandenen Radwege sollte Priorität vor der Schaffung einzelner Höhepunkte für den Tourismus haben.

Erfolgreiche Fahrradteststrecke musste beseitigt werden

Norheim/Benthheim. In einem bundesweiten Modellprojekt „Schutzstreifen außerorts“ des Bundesverkehrsministeriums wurde von 2013 bis 2018 erprobt, wie sich diese Radverkehrsführung außerorts auf die Attraktivität und die Sicherheit des Rad- und Autoverkehrs auswirkt.

In Niedersachsen beteiligten sich der Landkreis Norheim und der Landkreis Grafschaft Bentheim. Hierzu wurden für den Radverkehr auf beiden Seiten der Versuchsstrecken Schutzstreifen aufgebracht, sodass für Kraftfahrzeuge lediglich ein Kernfahrstreifen in der Fahrbahnmitte verblieb. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit wurde auf 70 km/h begrenzt.

Beide Landkreise machten mit der neuen Verkehrsführung durchweg positive Erfahrungen. Die forschungsbegleitende Lenkungsgruppe kam in ihrem Schlussbericht von Dezember 2017 zu dem Urteil, dass die Schutzstreifen unter gewissen Bedingungen als Lösungsmöglichkeit zur Führung des Radverkehrs auf schwächer belasteten Straßen empfohlen werden könne. Die Experten empfahlen, die Teststrecken bestehen zu lassen, um die Erkenntnisse weiter festigen zu können.

Umso erstaunlicher war, dass nach Ablauf des Projektzeitraums die Aufforderung kam, die Teststrecken zu beseitigen. Der Abschlussbericht belege, dass von den neuen Schutzstreifen keine sicherheitssteigernde Wirkung ausgehe. Eine Aufnahme der Schutzstreifen außerorts in die Straßenverkehrsordnung wird deshalb nicht weiterverfolgt.

Für das Abfräsen der Markierungen und die Wiederherstellung der Fahrbahndecke fielen in beiden Landkreisen insgesamt 763.000 Euro an. Für die Herstellung der Teststrecke waren zuvor 261.000 Euro angefallen.

Wie es anders geht, zeigte Baden-Württemberg. Im Südwesten wurden die Schutzstreifen nicht entfernt: Das Forschungsprojekt wurde in Eigeninitiative verlängert und es wurden sogar noch weitere Strecken in den Versuch aufgenommen.

<https://www.schwarzbuch.de>

☐ Schutzstreifen, Bund, Stadt, Radweg, Steuerzahler
•• 237

14.11.2021

Teure Verkehrswendestraße

(Berlin) - Am 9. November stellte der Bund der Steuerzahler sein 49. Schwarzbuch mit Steuergeldverschwendungsfälle in ganz Deutschland vor. Auch in der Ausgabe 2021/22 werden unnötige Ausgaben im Verkehrsbereich beklagt, wie in Berlin.

Ohne Autos, nur Fahrradfahrer und Fußgänger so könnte die Stadt der Zukunft nach der Verkehrswende optimal aussehen. Die „Flaniermeile Friedrichstraße“ macht es vor. Seit August 2020 ist die Berliner Friedrichstraße auf einer Länge von knapp 500 Metern für den Autoverkehr gesperrt. Zwischen Leipziger und Französische Straße wurde in der Fahrbahnmitte ein rund 4 Meter breiter Radweg markiert. Für Fußgänger ist nun auch auf der Fahrbahn Platz, um in der beliebten Einkaufsstraße zu flanieren. Eigentlich sollte das Projekt bis Ende Januar 2021 laufen. Das Land und der Bezirk Mitte beschlossen jedoch, die Sperrung für den Kfz-Verkehr bis Ende Oktober 2021 fortzusetzen.

Laut Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz beliefen sich die Gesamtkosten für die erste Projektphase alleine bis zum 31. Januar 2021 auf 1.076.100 Euro. Unklar ist, wie hoch die Gesamtkosten ausfallen. Kosten für den Rückbau dürften jedoch keine anfallen: Im Oktober 2021 einigten sich Senatsverwaltung und Bezirk auf eine dauerhafte Sperrung. „Die Ergebnisse des Verkehrsversuchs zeigen, dass die überwältigende Mehrheit der Passantinnen und Passanten eine autofreie Friedrichstraße bevorzugen“, so Regine Günther (Grüne), Senatorin für Verkehr und Umwelt.

<https://www.schwarzbuch.de/aufgedeckt/steuergeldverschwendung-alle-faelle/details/teure-flaniermeile-friedrichstrasse>

🗄️ Verkehr
👁️ 184

14.11.2021

Castrop-Rauxel kann sich nicht entscheiden

(Castrop-Rauxel) - Am 9. November stellte der Bund der Steuerzahler sein 49. Schwarzbuch mit Steuergeldverschwendungsfälle in ganz Deutschland vor. Auch in der Ausgabe 2021/22 werden unnötige Ausgaben im Verkehrsbereich beklagt, wie in Castrop-Rauxel.

Weil sich die Stadt Castrop-Rauxel nicht entscheiden kann, ob sie eine Ortsumfahrung will oder nicht, steht seit 40 Jahren eine ungenutzte Brücke in der Landschaft.

Die So-da-Brücke in Castrop-Rauxel wurde 1980 fertiggestellt. Sie sollte Teil einer Ortsumgehung der L654n sein und über die Dortmunder Straße führen. Diese Ortsumgehung existiert bis heute nicht. Warum die Straße nicht gebaut wurde, kann selbst Straßen.NRW nicht beantworten. Jedenfalls kann sich die Stadt nicht entscheiden: 1997 soll der Rat entschieden haben, dass er die geplante Ortsumgehung will. 13 Jahre später erteilte der Rat der Ortsumfahrung eine Absage und will sie nicht mehr. Was zwischen den Jahren 1980 und 2010 vor sich ging, dazu konnte weder Straßen.NRW noch die Stadt Auskunft geben. Bezahlt haben die Steuerzahler vor 40 Jahren rund 950.000 DM für die Brücke.

<https://www.schwarzbuch.de/aufgedeckt/steuergeldverschwendung-alle-faelle/details/die-so-da-bruecke-von-castrop-rauxel>

🗄️ Castrop,Rauxel,Jahren,Stadt,Ortsumgehung
👁️ 142

14.11.2021

Zweifelhafte Brücke wird immer teurer

(Hamburg) - Am 9. November stellte der Bund der Steuerzahler sein 49. Schwarzbuch mit Steuergeldverschwendungsfälle in ganz Deutschland vor. Auch in der Ausgabe 2021/22 werden unnötige Ausgaben im Verkehrsbereich beklagt, wie in Hamburg-Barmbek-Süd.

Seit mehr als 30 Jahren ist der Wiederaufbau der im Zweiten Weltkrieg zerstörten Maurienbrücke im Hamburger Stadtteil Barmbek-Süd geplant. Notwendig ist sie nicht mehr: im Umfeld von 100 und 200 Metern befinden sich weitere Brücken über den Osterbekkanal. Die Anwohner sind gegen den Brückenneubau, weil er wertvolles Grün zerstöre. Der zuständige Bezirk Nord bleibt bei seinen Plänen und so wurde in diesem Jahr mit den Arbeiten begonnen. 2018 wurden die Kosten auf 1,85 Mio. Euro geschätzt. 2019 waren es rund 2,5 Mio. Euro. Inzwischen wird von 2,7 Mio. Euro ausgegangen.

☐ Mio
•• 130

14.11.2021

Umgehungsstraße 10 Jahre nach Fertigstellung freigegeben

(Bensersiel) - Am 9. November stellte der Bund der Steuerzahler sein 49. Schwarzbuch mit Steuergeldverschwendungsfälle in ganz Deutschland vor. Auch in der Ausgabe 2021/22 werden unnötige Ausgaben im Verkehrsbereich beklagt, wie in der Stadt Esens.

Was gibt's Neues zum Straßenschwarzbau in Bensersiel? Der Bund der Steuerzahler hat nachgehakt: 10 Jahre nach Fertigstellung kann die Straße nun befahren werden. Das kostete die Stadt Esens fast 5 Mio. Euro zusätzlich.

Im Mai 2011 wurde die Ortsumfahrung Bensersiel fertiggestellt. Doch die Freude über den Schwarzbau währte nicht lange. Jahrelang versuchte die Stadt Esens vergeblich die Umgehungsstraße durch die Aufstellung neuer Bebauungspläne und die Neuabgrenzung des Vogelschutzgebietes zu legalisieren. Allein für die nachträgliche Bauleitplanung hat die Stadt in den Jahren 2014 bis 2018 mindestens 270.000 Euro ausgegeben. Angebote der Stadt an den klagenden Grundstücksbesitzer, die überbauten Flächen doch noch zu erwerben, waren nicht von Erfolg gekrönt. Die rund 2 km lange Straße blieb gesperrt. Der Durchgangsverkehr schlängelte sich weiter durch das touristische Bensersiel.

Im Schwarzbuch 2017 befürchtete der Bund der Steuerzahler, dass am Ende der Steuerzahler in die Tasche greifen wird. Drei Jahre später, im November 2020, bewahrheiteten sich die Befürchtungen: Die Stadt Esens verkündete: man habe sich mit dem Landbesitzer, dem knapp die Hälfte der mit der illegalen Straße überbauten Fläche gehört, auf einen Grundstückskauf einigen können. Sämtliche überbauten Teilabschnitte der Entlastungsstraße gehen in den Besitz der Stadt über. Der Stadtrat stimmte der Grundstückskaufvereinbarung schließlich im November 2020 zu. Dafür mussten die Ratsmitglieder einen Nachtragshaushalt über 4,4 Mio. Euro verabschieden. Den Großteil davon finanziert die Stadt über die Aufnahme neuer Kredite.

Im März 2021 konnte die Umgehungsstraße dauerhaft für den Verkehr freigegeben werden.

<https://www.schwarzbuch.de/aufgedeckt/steuergeldverschwendung-alle-faelle/details/teure-einigung-beim-laengsten-schwarzbau-deutschlands>

☐ Stadt, Steuerzahler, Jahre, Esens, Fertigstellung
•• 151

14.11.2021

Zwei Spatenstiche für dreistreifigen Ausbau

(Husum / Tönning) - Am 9. November stellte der Bund der Steuerzahler sein 49. Schwarzbuch mit Steuergeldverschwendungsfälle in ganz Deutschland vor. Auch in der Ausgabe 2021/22 werden unnötige Ausgaben im Verkehrsbereich beklagt, wie in Schleswig-Holstein.

Der dreistreifige Ausbau der Bundesstraße 5 zwischen Husum und Tönning gehört für den Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein zu den wichtigsten Verkehrsprojekten im Land. Die Westküste soll besser an die Autobahn A 23 und damit den Großraum Hamburg angebunden werden.

Anderenorts werden dreistreifige Ausbauten weder mit einem Spatenstich noch mit einer Verkehrsfreigabe gefeiert. Anders an der B 5: Für den 20 km langen Abschnitt gab es gleich zwei Spatenstiche: am 05.10.2020 und 07.07.2021. Ohne die Personal- und Reisekosten beliefen sich die

Aufwendungen für die geschlossenen Veranstaltungen mit geladenen Gästen insgesamt auf 10.000 Euro. Die Bevölkerung durfte coronabedingt nicht dabei sein.

<https://www.schwarzbuch.de/aufgedeckt/steuergeldverschwendung-alle-faelle/details/zwei-spatenstiche-fuer-20-km-strasse>

📄 Ausbau, Spatenstiche
💬 142

14.11.2021

Streit um Bushaltestelle kostete 85.000 Euro

(Hamburg) - Am 9. November stellte der Bund der Steuerzahler sein 49. Schwarzbuch mit Steuergeldverschwendungsfälle in ganz Deutschland vor. Auch in der Ausgabe 2021/22 werden unnötige Ausgaben im Verkehrsbereich beklagt, wie in Hamburg-Eimsbüttel.

Die Beschleunigung des Busverkehrs ist der Stadt Hamburg ein großes Anliegen. Dabei schreckt sie vor Baumfällungen und Lärmbelästigung der Anwohner nicht zurück.

Fast vier Jahre stritten sich die Bewohner eines Hauses in Hamburg-Eimsbüttel mit der Stadt um die Verlegung einer Bushaltestelle. Die Stadt wollte die Haltestelle direkt neben ein Haus in der Unnastraße setzen, um den Busverkehr um 50 Sekunden zu beschleunigen. Dazu wurden Bäume gefällt und eine Haltebucht eingerichtet. Da spielten die Anwohner nicht mit. Das Verwaltungsgericht verhängte einen einstweiligen Baustopp und verlangte ein Lärmgutachten. Denn die Stadt kümmerte sich nicht um den Lärmschutz der Anwohner. Die neu eingerichtete Bushaltestelle musste entfernt werden.

Den Steuerzahler kostet das Hin und Her mehr als 250.000 Euro. Allein für die beklagte Haltestelle wurden 80.000 Euro fällig. Die Gerichtskosten schlugen mit 5.000 Euro zu Buche.

<https://www.schwarzbuch.de/aufgedeckt/steuergeldverschwendung-alle-faelle/details/haltestellen-posse-kostet-mindestens-85000-euro>

📄 Bushaltestelle, Hamburg, Stadt, Anwohner
💬 179

14.11.2021

Neue Brücke über fast ungenutzte Bahnlinie

(Gräfenhainichen) - Am 9. November stellte der Bund der Steuerzahler sein 49. Schwarzbuch mit Steuergeldverschwendungsfälle in ganz Deutschland vor. Auch in der Ausgabe 2021/22 werden unnötige Ausgaben im Verkehrsbereich beklagt, wie in Gräfenhainichen.

Zwischen Gräfenhainichen und Jüdenberg wird auf der dort schwach befahrenen Bundesstraße 107 seit Oktober 2020 für 1,75 Mio. Euro eine Brücke neu gebaut. Die Brücke wird zur Überquerung der kaum genutzten Bahngleise der ehemaligen Grubenbahn gebraucht, die im „Ferropolis“ enden. Wenn überhaupt, wird die Bahnlinie nur wenige Tage im Jahr genutzt. Züge können dort auch nicht schnell fahren: An dieser Stelle liegt die verrostete Weiche für die Nord-Süd-Verzweigung, die nur langsam überfahren werden darf. Dafür extra wieder eine Brücke als Überführung der Gleise zu errichten, erscheint unnötig und übertrieben, so der Bund der Steuerzahler. Für die Behelfsumleitung wurde wenige Meter neben der Brücke eigens ein Bahnübergang errichtet.

<https://www.schwarzbuch.de/aufgedeckt/steuergeldverschwendung-alle-faelle/details/ersatzneubau-einer-bruecke-fuer-wenige-tage-im-jahr>

📄 Bahnlinie, Steuerzahler, Bund
💬 184

14.11.2021

Friedhofsschranke kostete fast 135.000 Euro

(Hamburg) - Am 9. November stellte der Bund der Steuerzahler sein 49. Schwarzbuch mit Steuergeldverschwendungsfälle in ganz Deutschland vor. Auch in der Ausgabe 2021/22 werden unnötige Ausgaben im Verkehrsbereich beklagt, wie in Hamburg-Ohlsdorf.

Die Hansestadt Hamburg legt großen Wert auf die Friedhofsruhe: Eine Verkehrszählung ergab, dass mehr als 5.000 von 8.600 Fahrzeuge, die täglich auf den Ohlsdorfer Friedhof fahren, das Areal zur Durchfahrt nutzen. Das sollte mit einer Schranke beendet werden. Polizei und Feuerwehr sollten weiter durchfahren können und auch jeder, der zu einer Beisetzung wollte. Dazu muss man sich mit einer Klingel anmelden und während der Öffnungszeiten des Friedhofs öffnet der Wachdienst.

In der Anfangsphase bekam die Friedhofsverwaltung laut Medienberichten täglich mehr als 100 Beschwerden. Selbst ein kurzer Besuch sei nicht mehr möglich, weil man jetzt abhängig vom Wohnort um den ganzen Friedhof herumfahren müsse. Ursprünglich plante der Aufsichtsrat der Hamburger Friedhöfe sogar eine Gebühr von bis zu 3 Euro pro Auto. Nach einer Welle der Empörung wurde die Friedhofs-Maut aufgegeben.

Die Kosten waren sehr hoch: Laut Medien soll das Projekt „Schranke“ 448.000 Euro gekostet haben. Diese Zahl kommentiert die zuständige Behörde: Das Schrankensystem habe nur 114.172 Euro gekostet. Zusätzlich sei ein Glasfasernetz ausgebaut worden. Die Endabrechnung weise dafür Kosten von 249.639 Euro aus.

Wegen technischer Probleme musste schließlich Personal an der Schranke bereitgestellt werden. Von Oktober bis Dezember fielen Personalkosten von 18.606,80 Euro an. Unter anderem konnte die Schranke nicht von der weit entfernten Zentrale geöffnet werden. Für nachträglich angeschaffte Hinweisschilder fielen erneut Kosten von 1.500 Euro an.

<https://www.schwarzbuch.de/aufgedeckt/steuergeldverschwendung-alle-faeelle/details/teure-friedhofs-schranke>

📍 Kosten, Schranke, Hamburg
👤 159

14.11.2021

Treppenstufen bunt bemalt

(Stuttgart) - Am 9. November stellte der Bund der Steuerzahler sein 49. Schwarzbuch mit Steuergeldverschwendungsfälle in ganz Deutschland vor. Auch in der Ausgabe 2021/22 werden unnötige Ausgaben im Verkehrsbereich beklagt, wie in Stuttgart.

Für 75.000 Euro hat die Landeshauptstadt Stuttgart drei Treppen von ausgewählten Künstlern bunt bemalen lassen - 25.000 Euro für jede Treppe. Das Projekt soll die Bevölkerung zum Treppensteigen bewegen. Die Stadt Stuttgart beruft sich auf Studien, nach denen durch eine Bemalung von Treppen die Nutzung um 50 Prozent erhöht werde. Geht es nach der Stadt, könnten noch weitere Treppen mit Mitteln aus dem Budget „Masterplan urbane Bewegungsräume“ bemalt werden. Bei mehr als 500 solcher Anlagen in der Innenstadt könnte ein schönes Sümmechen zusammenkommen.

<https://www.schwarzbuch.de/aufgedeckt/steuergeldverschwendung-alle-faeelle/details/ein-brezelherz-fuer-mehr-bewegung>

📍 Stuttgart, Treppen
👤 179

15.11.2021

Fahrverbot für Raser

(Appendorf) - Eine Geschwindigkeitskontrolle am Sonntag auf der B 30 lohnte sich für die Polizei.

Gegen 15.15 Uhr fuhr ein 37-jähriger auf der Bundesstraße in Richtung Ravensburg. Die Polizei kontrollierte seine Geschwindigkeit bei Appendorf. Der Mann fuhr mit seinem Mercedes über 140 km/h. Erlaubt sind dort aus Gründen der Sicherheit lediglich 100 km/h. Die Beamten hielten den Fahrer an. Sie klärten ihn über die möglichen Gefahren zu schnellen Fahrens auf. Er muss nun seinen Führerschein für einen Monat abgeben. Außerdem erwarten ihn zwei Punkte und ein Bußgeld von mindestens 300 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5073753>



181

15.11.2021

Zweifacher Totalschaden

(Ravensburg) - Zweifacher Totalschaden ist die Bilanz eines Verkehrsunfalles, der sich am Sonntagmorgen gegen 10.45 Uhr an der Abfahrt Ravensburg-Nord der B 30 ereignet hat.

Ein 21 Jahre alter VW-Fahrer bog von der Schnellstraße kommend nach links in Richtung Berg ab und nahm dabei einem Mercedes-Lenker die Vorfahrt, der in Richtung Ravensburg unterwegs war.

Sowohl der 76 Jahre alte Fahrer wie auch seine 71-jährige Frau auf dem Beifahrersitz wurden bei dem Unfall nicht verletzt. Der Unfallverursacher erlitt einen Schock und wurde zur vorsorglichen Untersuchung in ein Krankenhaus gebracht.

Der Schaden an den beiden Fahrzeugen beläuft sich nach ersten Schätzungen auf etwa 20.000 Euro. Beide Fahrzeuge mussten durch einen Abschleppdienst geborgen werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5073710>



Zweifacher,Ravensburg,Totalschaden

119

15.11.2021

Hermann wirbt für Führerscheinverzicht

(Stuttgart) - Das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg schloss mit Verkehrsverbänden des Landes einen Kooperationsvertrag für das Projekt „Bus und Bahn statt Führerschein“. Seniorinnen und Senioren in zwölf teilnehmenden Verkehrsverbänden des Landes wird damit ab dem 1. Dezember 2021 die Möglichkeit eröffnet, gegen einen freiwilligen Verzicht auf ihre Fahrerlaubnis ein einmalig kostenloses Jahresticket/-Abo zur Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs in ihrem Verkehrsverbund zu beantragen.

„Es braucht keinen Führerschein, um mobil zu sein“, so Verkehrsminister Winfried Hermann am Montag bei der Vorstellung des Projekts. In vielen Regionen Baden-Württembergs seien Ziele mit Bus und Bahn gut erreichbar. Viele Alltagswege ließen sich auch zu Fuß und mit dem Fahrrad zurücklegen. Wer kein Auto besitze, spare Geld.

Ein Führerscheinverzicht gerade bei älteren Verkehrsteilnehmern sei wichtig für die Verkehrssicherheit: Über ein Drittel der im Straßenverkehr tödlich verunglückten Verkehrsteilnehmenden seien 65 Jahre und älter. Sofern sie bei einem Unfall ein Auto fahren, trügen sie in den meisten Fällen auch die Hauptschuld.

Voraussetzung für den Bezug des kostenlosen Angebotes sind ein Erstwohnsitz im jeweiligen Verbundgebiet sowie der dauerhafte Verzicht auf die Fahrerlaubnis durch Rückgabe des Führerscheins an die Fahrerlaubnisbehörde. Das kostenlose Angebot läuft ein Jahr und wird von den teilnehmenden Verkehrsverbänden getragen. Das Land Baden-Württemberg beteiligt sich an den hierdurch anfallenden Kosten mit bis zu 3 Millionen Euro.

Zwölf Verkehrsverbände nehmen bisher an der Aktion teil:

- bodo (Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbund GmbH)
- DING (Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH)
- HNV (Heilbronner Hohenloher Haller Nahverkehr GmbH)
- htv (Heidenheimer Tarifverbund)
- KVV (Karlsruher Verkehrsverbund GmbH)
- OstalbMobil (OstalbMobil GmbH)
- RVL (Regio Verkehrsverbund Lörrach GmbH)
- VHB (Verkehrsunternehmen Hegau-Bodensee Verbund GmbH)
- VRN (Verkehrsverbund Rhein-Neckar)
- VVR (Verkehrsverbund Rottweil GmbH)
- VVS (Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH)
- WTV (Waldshuter Tarifverbund GmbH)

<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/verkehrsminister-hermann-stellt-projekt-bus-und-bahn-statt-fuehrerschein-vor/>

☐ Verkehrsverbund,Hermann,Baden
•• 220

16.11.2021

Radlerin streift Sprinter

► **Lochbrücke, 1 Leichtverletzte**

(Lochbrücke) - Ein Verkehrsunfall, bei dem eine 56-jährige Radfahrerin Verletzungen erlitt, ereignete sich am Montag gegen 13.45 Uhr in Lochbrücke.

Als der 63-jährige Fahrer eines Mercedes-Sprinter von der Schussenstraße nach rechts auf die Seestraße (B 30) einfahren wollte, überquerte die Radfahrerin die Fahrbahn und achtete dabei offenbar nicht auf den Fahrzeugverkehr. Infolge dessen streifte sie den Außenspiegel des Sprinters und stürzte. Der 63-jährige bremste umgehend ab und kam dabei unglücklich mit seinem Fahrzeug auf dem Bein der Radlerin zum Stehen. Die Frau wurde leicht verletzt. Sie sowie der Sprinter-Fahrer, der einen Schock erlitt, wurden von Rettungsdiensten in umliegende Krankenhäuser gebracht. Der Gesamtsachschaden beläuft sich auf mehrere hundert Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5074755>

☐ Sprinter,Radlerin,Lochbrücke
•• 242

17.11.2021

Versuchte räuberische Erpressung

(Meckenbeuren) - Nach einer Auseinandersetzung am Montag gegen 13 Uhr vor einem Einkaufsgeschäft in der Hauptstraße (B 30) ermittelt die Kriminalpolizei wegen des Verdachts einer versuchten räuberischen Erpressung.

Ein 16-jähriger soll von seinem 15-jährigen Opfer Geld gefordert haben. Nachdem dieses der Forderung nicht nachkam, habe der 16-jährige seinem Gegenüber eine glühende Zigarette bedrohlich entgegengehalten und ihm dann mehrfach ins Gesicht geschlagen. Als sich der 15-jährige zur Wehr setzte und den Angreifer wegschubste, kam ein 14-jähriger Komplize hinzu, der das Opfer ebenfalls mit Schlägen attackiert haben soll. Das Duo ergriff die Flucht und muss nun mit einer Strafanzeige rechnen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5075665>



123

17.11.2021

Audi verursacht Karambolage

► Ravensburg, 3 Leichtverletzte, 30.000 Euro Sachschaden

(Ravensburg) - Drei verletzte Personen und fünf beschädigte Fahrzeuge mit einem Gesamtsachschaden von rund 30.000 Euro ist die Bilanz einer Karambolage, die sich am Mittwochmorgen gegen 7.15 Uhr auf der B 30 ereignet hat.

Angaben der Unfallbeteiligten zufolge bremste der Lenker eines silbernen Audi TT, der in Richtung Friedrichshafen unterwegs war, kurz vor der Anschlussstelle Ravensburg-Nord abrupt stark ab. Ein nachfolgender Pkw-Lenker konnte zwar noch bremsen, ein hinterherfahrender Autofahrer fuhr diesem jedoch auf. Im weiteren Verlauf stießen zwei weitere Fahrzeuge zusammen. Durch die Wucht der Kollision wurde ein Pkw in die Leitplanke geschleudert. Ein weiterer Pkw-Fahrer konnte wiederum nicht rechtzeitig abbremsen und krachte in den stehenden Wagen.

Der Rettungsdienst kümmerte sich um die drei leicht Verletzten und brachte sie in umliegende Krankenhäuser. Zwei der beteiligten Fahrzeuge waren so schwer beschädigt, dass sie vom Abschleppdienst geborgen werden mussten.

Der bislang unbekannte Fahrer des silbernen Audi TT fuhr indes unbeeindruckt weiter.

Während der Unfallaufnahme und der Bergungsmaßnahmen war die Bundesstraße in südlicher Richtung bis gegen 9 Uhr zeitweise voll gesperrt. Es kam zu entsprechenden Verkehrsbehinderungen.

Die Polizei bittet den Fahrer des Audi TT oder weitere Zeugen des Unfalls, sich unter Tel. (07 51) 8 03 - 66 66 beim Polizeirevier Weingarten zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5075669>



Audi,Ravensburg,Karambolage,Fahrer,Pkw

262

19.11.2021

Hermann: Landbewohner sollen mit Bus und Bahn fahren

(Stuttgart) - Baden-Württembergs Verkehrsminister Winfried Hermann will die Verkehrswende im ländlichen Raum vorantreiben. „Wir müssen schnell dafür sorgen, dass das öffentliche Mobilitätsangebot auf dem Land besser wird. Im ländlichen Raum liegt für mich der Fokus auf dem gezielten Ausbau des ÖPNV-Angebots durch ein gutes Netz an Regiobussen und ergänzenden, bedarfsorientierten On-Demand- und Sharing-Verkehrskonzepten. So wird es uns gelingen Erreichbarkeiten, Teilhabe und Klimaschutz in Einklang zu bringen“, sagte er am Freitag bei der Veranstaltung „Verkehrswende im ländlichen Raum jetzt“.

Rund 400 Expertinnen und Experten sowie Vertreterinnen und Vertreter von Kommunen und Landkreisen folgten der Einladung zu dieser Veranstaltung, die das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

gemeinsam mit dem Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz und der Akademie Ländlicher Raum durchgeführt hat.

Ein klimaschonendes und vielfältiges Mobilitätsangebot könne auch ein wichtiger Entscheidungsgrund für dringend benötigte junge Fachkräfte sein, einen Job abseits der Ballungsräume anzunehmen. Ohne ein umfassendes und verlässliches Mobilitätsangebot werde es immer schwieriger, die Daseinsvorsorge sowie gleichwertige Lebensverhältnisse zu gewährleisten. Es seien daher auch neue flexible Mobilitätslösungen erforderlich, um die Attraktivität und Lebensqualität des ländlichen Raums als Wohn- und Arbeitsstandort zu erhalten, betonte Minister Hermann.

Im kleinstädtischen und dörflichen Raum haben bis zu 47 Prozent aller Haushalte nach wie vor zwei oder mehr Autos. Dieser Trend müsse gebrochen werden, mit guten Alternativen, wie Bus- und Bahnverkehr. Das Ziel der Landesregierung sei bis 2026 der Stundentakt, bis 2030 ein Halbstunden-Takt im öffentlichen Personennahverkehr in allen Orten des Landes von 5 bis 24 Uhr und im Ballungsraum ein Viertelstunden-Takt.

Neben einem attraktiven Öffentlichen Verkehr möchte die Landesregierung aber auch den Ausbau des Carsharing weiter vorantreiben. Während in den Städten meist schon ein gutes Grundangebot moderner und digitaler Carsharing-Angebote zur Verfügung steht, gibt es im ländlichen Raum diese nur selten. Minister Hermann erklärte: „Ich bin überzeugt, dass das auch auf dem Land funktioniert. Immerhin wird Carsharing im Südwesten bereits in 300 Gemeinden angeboten.“

<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/minister-hermann-setzt-auf-vielfaeltiges-klimafreundliches-mobilitaetsangebot-im-laendlichen-raum/>

☐ Raum,Hermann,Bus,Carsharing
•• 218

20.11.2021

Landratsamt prüft Tempolimit

(Baindt) - Das Landratsamt Ravensburg will als zuständige Verkehrsbehörde ein Tempolimit auf der Bundesstraße 30 auf Höhe der Anschlussstelle Baindt prüfen. Grund ist eine öffentliche Diskussion nach mehreren Unfällen in den letzten Wochen. Zudem will die Gemeinde Baindt ein Tempolimit.

Baindts Bürgermeisterin Simone Rürup sagt: „Gerade die Strecke in Richtung Süden ist sehr gefährlich weil sie leicht abschüssig ist. Ich halte ein Tempolimit an der Stelle für begrüßenswert.“

Nach Auskunft des Landratsamtes Ravensburg weist die B 30 im Bereich der Auffahrt Baindt-Mochenwangen eine durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke von circa 27.000 Fahrzeugen auf. An der Stelle sei weder eine Unfallhäufungsstelle noch eine Unfallhäufungslinie feststellbar. Das Unfallgeschehen der letzten Jahre rechtfertige eine Tempobeschränkung des Verkehrs auf der B 30 nicht.

Dennoch will sich das Landratsamt mit einem Tempolimit auseinandersetzen. Die Unfallkommission werde den Streckenabschnitt der B 30 erneut überprüfen, ob verkehrsrechtliche Maßnahmen nach den Voraussetzungen des Paragraphen 45 Absatz 9 Straßenverkehrsordnung erforderlich sind.

Nach Paragraph 45 können Geschwindigkeitsbeschränkungen festgelegt werden, jedoch nur bei einer besonderen Gefahrenlage, die das allgemeine Risiko erheblich übersteigt. Wie das Landratsamt erläutert, besteht eine solche überdurchschnittliche Gefahrenlage dort, wo nach der Definition der Polizei Unfallhäufungsstellen oder -linien bestehen.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/baindt_artikel,-landratsamt-ravensburg-prueft-tempolimit-auf-b-30-bei-baindt- arid.11437732.html

☐ Landratsamt,Tempolimit,Baindt
•• 143

22.11.2021

Gespräche zur Einrichtung eines Biosphärengebiets in Oberschwaben gestartet

(Bad Wurzach) - Die Landesregierung von Baden-Württemberg ist davon überzeugt: Oberschwaben ist eine herausragende Natur- und Kulturlandschaft. Sie hat deshalb die Initiierung eines dritten Biosphärengebiets in Baden-Württemberg gemeinsam mit der Region in ihr Koalitionspapier aufgenommen.

Vor kurzem trafen sich Landrätin Stefanie Bürkle (Sigmaringen), die Landräte Dr. Heiko Schmid (Biberach) und Harald Sievers (Ravensburg) mit dem beim Umweltministerium zuständigen Abteilungsleiter Karl-Heinz Lieber und Regierungspräsident Klaus Tappeser zu einem ersten Austausch. Ziel des Gespräches war es, den gemeinsamen Fahrplan für das mögliche Biosphärengebiet festzulegen. Wichtigster Schritt in den kommenden Monaten sind Gespräche mit den regionalen Akteuren aus Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Wirtschaft und Naturschutz, Städte und Gemeinden sowie der Bürgerschaft.

Eine Entscheidung, ob und wie ein Biosphärengebiet in Oberschwaben gestaltet werden kann, wird nach Abschluss der Gespräche gemeinsam und maßgeblich von den Städten und Gemeinden der Region getroffen: Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte für jede Kommune werden selbst entscheiden, ob und mit welchem Teil sie einem möglichen Biosphärengebiet beitreten wollen. Das Land Baden-Württemberg wird den Weg der Entscheidungsfindung mit finanziellen Mitteln und zwei Personalstellen unterstützen.

Typisch für Oberschwaben sind die zahlreichen Moore mit ihrem Lebensraum für seltene Tiere und Pflanzen sowie dem wertvollen CO₂-Speicher. Aus diesem Grund hat sich die Landesregierung Baden-Württemberg die Initiierung eines möglichen dritten Biosphärengebiets als Aufgabe für die laufende Legislaturperiode gesetzt.

Weltweit gibt es 714 von der UNESCO anerkannte Biosphärengebiete in 129 Staaten. In Baden-Württemberg befinden sich mit dem Biosphärengebiet Schwäbische Alb und dem Schwarzwald zwei der 16 deutschen Biosphärengebiete. Die Modellregionen für eine nachhaltige Entwicklung haben zum Ziel, aufzuzeigen, wie Mensch und Natur gemeinsam und zukunftsfähig wirtschaften können.

Um von der UNESCO ausgezeichnet zu werden, müssen rund 40 Kriterien in einem umfangreichen Antrag erfüllt und nachgewiesen werden. Die Gebietskulisse muss eine Mindestgröße von 30.000 Hektar und eine Maximalgröße von 150.000 Hektar aufweisen. Das Gebiet unterteilt sich in Kernzonen, Pflegezonen und Entwicklungszonen, wobei jede Zone bestimmte Aufgaben hat.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/presse-und-soziale-medien/pressemittelungen/artikel/startschuss-fuer-gespraech-zur-einrichtung-eines-biosphaerengebiets-in-oberschwaben/>

 Oberschwaben, Baden
 180

23.11.2021

71-jährige wendet auf Schnellstraße

► Stetten, 2 Leichtverletzte, 2.000 Euro Sachschaden

(Stetten) - Bei einem verbotenen Wendemanöver am Montag auf der B 30 bei Stetten stießen zwei Pkw zusammen. Die Falschfahrerin setzte die Fahrt dennoch fort.

Eine 71-jährige fuhr gegen 19.15 Uhr an der Anschlussstelle Donaustetten auf die B 30 in Richtung Biberach auf. Bei Stetten stellte die Frau fest, dass sie die falsche Auffahrt gewählt hatte: Sie wollte eigentlich in Richtung Ulm fahren. Kurzerhand wendete sie ihr Fahrzeug mitten auf der Schnellstraße und fuhr als Geisterfahrerin entgegen der Richtung in Richtung Ulm zurück.

Kurz darauf kam ein VW entgegen. Der 20-jährige wich aus und verhinderte so einen Zusammenstoß mit dem Citroen der Seniorin. Dadurch kam sein Fahrzeug ins Schleudern und prallte in die Leitplanke. Der

Mann sowie sein 19-jähriger Beifahrer wurden durch den Unfall leicht verletzt. Rettungskräfte brachten sie in ein Krankenhaus. Die Falschfahlerin bemerkte den Unfall offenbar nicht und fuhr weiter. Ein Zeuge stoppte später die Frau. Die Polizei stellte ihren Führerschein sicher. Sie erwartet nun eine Anzeige.

Bei dem Unfall entstand ein Sachschaden von ungefähr 2.000 Euro. Der Abschleppdienst barg den nicht mehr fahrbereiten VW.

Neben der Polizei und dem Rettungsdienst war auch die Feuerwehr an der Einsatzstelle. Sie reinigte die Fahrbahn. Die B30 war für einige Zeit gesperrt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5080559>

📍 Stetten, Unfall
👤 257

24.11.2021

Ampel-Koalition will alle Verkehrsprojekte prüfen

(Berlin) - Die Ampel-Koalition aus SPD, Grüne und FDP plant den Bundesverkehrswegeplan 2030 unter ökologischen Gesichtspunkten zu überarbeiten, mit dem Ziel die Prioritäten neu zu ordnen. Bis zur Bedarfsplanüberprüfung soll es eine gemeinsame Abstimmung über die laufenden Projekte geben. Einbezogen werden sollen Verkehrs-, Umwelt-, Wirtschafts- und Verbraucherschutzverbände.

Die laufende Bedarfsplanüberprüfung wird aber ohne Moratorium, Bau- und Planungsstopp fortgeführt. Bis Ende 2023 sollen neue Kriterien vorliegen, auf deren Basis ein neuer Bundesverkehrswege- und -mobilitätsplan 2040 auf den Weg gebracht werden soll. Das geht aus dem am Mittwoch vorgestellten Koalitionsvertrag hervor.

Überflüssige oder unter Umweltgesichtspunkten besonders schädliche Projekte sollen gestrichen werden, berichtet das Redaktionsnetzwerk Deutschland unter Berufung auf Verhandlungskreise. Laut Bericht geht diese Vereinbarung auf die Grünen zurück. Das Bundesverkehrsministerium geht indessen an die FDP. Nach aktuellem Stand wird Volker Wissing neuer Verkehrsminister. Wissing hatte dieses Amt bereits einige Jahre in Rheinland-Pfalz inne.

Die Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur will die Ampel-Koalition weiter erhöhen und langfristig absichern. Dabei sollen aber erheblich mehr Gelder in die Schiene, als in die Straße investiert werden. Bei den Bundesfernstraßen wird der Fokus auf Erhalt und Sanierung gelegt. Die Autobahn GmbH des Bundes oder die Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau Gesellschaft (DEGES) will die Ampel-Koalition zerschlagen. Ein Nebeneinander soll es nicht mehr geben.

Ab 2023 wollen die Koalitionäre die Lkw-Maut CO₂-differenziert erheben. Dann sollen auch Fahrzeuge ab 3,5 Tonnen Maut bezahlen. Bisher gilt die Lkw-Maut für Fahrzeuge ab 7,5 Tonnen. Die Mehreinnahmen sollen für Mobilität verwendet werden, was aktuell jedoch gegen europäisches Recht verstößt.

Mehr Schutz vor Verkehrslärm verspricht die Ampel-Koalition durch eine Reduzierung von mutwilligem Lärm und aktiven und passiven Lärmschutzmaßnahmen. Lärmsanierungsprogramme für Bundesfernstraßen und Schienenwege sollen besser finanziert werden.

Ein besonderer Dorn im Auge ist den Grünen der Bundesverkehrswegeplan 2030, was sich im Koalitionsvertrag widerspiegelt: Er wurde 2016 vom Kabinett beschlossen und stellt die verkehrspolitischen Weichen für die nächsten 10 bis 15 Jahre beim Erhalt, Sanierung, Neubau und Ausbau der bundeseigenen Straßen, Schienen und Wasserstraßen. Der Plan umfasst rund 270 Milliarden Euro. Die Grünen betonten zuletzt immer wieder, dass sie Klimaschutz als Querschnittsaufgabe für alle Ressorts betrachten. Dabei haben sie vor allem den Verkehrssektor im Auge, weil hier die CO₂-Emissionen nicht gesunken seien.

<https://www.onvista.de/news/medien-ampel-koalition-will-alle-verkehrsprojekte-auf-den-pruefstand-stellen-497400235>

📍 Ampel, Koalition, Maut
👤 349

25.11.2021

Greenpeace kritisiert Koalitionsvertrag

(Berlin) - Den am Mittwoch vorgestellten Koalitionsvertrag einer kommenden Ampelkoalition kommentiert Martin Kaiser, geschäftsführender Vorstand Greenpeace:

„Die Ampel lässt einen ökologischen Aufbruch nur erahnen, denn sie liefert nicht die nötige Ausrüstung, um ihn zu meistern. Nur wenn die neue Regierung in den kommenden Monaten konsequent nachbessert, kann sie auch international ein Hoffnungsschimmer in der Klimakrise werden.

Den Ausstieg aus der Kohle auf das Jahr 2030 vorzuziehen und den Ausbau der Erneuerbaren zu beschleunigen ist ein wichtiger Schritt hin zu einer modernen, klimaschonenden Energieversorgung. Diesen Erfolg hat die Klimabewegung mit ihrem jahrelangen Druck erzielt.

Für die Verkehrswende ist der Koalitionsvertrag eine herbe Enttäuschung. Darin findet sich kein einziges Instrument, durch das der Ausstieg aus dem Verbrennungsmotor hierzulande schneller vorankommt als die EU ihn ohnehin schon plant. Der Verkehr wird absehbar der Problemfall der Ampel beim Klimaschutz.

Für eine ökologischere Landnutzung und eine bessere Tierhaltung liefert der Vertrag Ansatzpunkte, denen jetzt Taten folgen müssen. Ein klimaneutrales Deutschland ist nur möglich, wenn die Landwirtschaft die Emissionen der Klimagase Methan und Lachgas reduziert. Das kann nur mit deutlich weniger Tieren und einer klimaschonenden Bodennutzung gelingen.

Es ist ein großer Erfolg der Zivilgesellschaft, dass sich die Ampel zu einem Rüstungsexportkontrollgesetz bekennt. Jetzt muss das Gesetz so umgesetzt werden, damit Diktaturen und Kriegstreibende keine Waffen mehr in Deutschland kaufen können.

<https://www.greenpeace.de/presse/presseerklarungen/kommentar-ampel-koalitionsvertrag>

 Koalitionsvertrag,Ampel
 129

25.11.2021

BUND empört über Koalitionsvertrag

(Berlin) - Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) ist unzufrieden mit dem am Mittwoch vorgestellten Koalitionsvertrag: Deutschland müsse alles dafür tun, das 1,5-Grad-Ziel zu erreichen und das Artensterben zu stoppen.

„In dem 177 Seiten langen Vertrag werden ganz viele Türen einen Spalt breit geöffnet. Unklar ist jedoch, was sich dahinter verbirgt“, so Olaf Bandt, BUND-Vorsitzender. Einerseits liefere der Text wichtige Impulse für Klimapolitik und Naturschutz. Andererseits wirke der Vertrag an vielen Stellen wie ein Blumenstrauß an Zugeständnissen. Ein umweltpolitisches, klimagerechtes Leitbild bleibe der Koalitionsvertrag schuldig. Die umweltpolitischen Projekte stünden auf finanzpolitisch wackeligen Beinen.

Der BUND kritisiert fehlende „jährliche Ausbaupfade“ für Onshore und Solar. Der Offshore-Ausbau sei naturverträglich nicht umsetzbar. Eine systemische Einsparung von Energie fehle. Die angestrebte Klimaneutralität bis 2045 sei für 1,5 Grad zu spät. Eine herbe Enttäuschung seien mit Blick auf die angestrebte Klimaneutralität die Vereinbarungen zum Verkehrssektor, zu Wasserstoff und zum Abbau umweltschädlicher Subventionen.

Insbesondere das von der Handschrift der FDP geprägte Vertragskapitel Verkehr bleibe weit hinter den Erwartungen zurück. So gelinge die Mobilitätswende nicht. ÖPNV, Bahn, Fuß- und Radverkehr müssten im Fokus stehen. E-Autos müssten klein, leicht und sparsam sein, energie- und ressourceneffizient bei Herstellung, Betrieb und Recycling der eingesetzten Rohstoffe, fordert der BUND. Auch E-Autos dürften nicht mehr im Zentrum von Mobilität stehen. Es brauche weniger Autos. Der angekündigte Dialogprozess zum Fernstraßenbau müsse jetzt schnell handlungsfähig werden. Bis dahin laufende Projekte müssten gestoppt werden.

Erfreut zeigt sich der BUND bei der Agrarpolitik: Umbau der Tierhaltung und Glyphosat-Ausstieg Ende 2023 seien zu begrüßen. Die Pestizidreduktion bleibe aber „schwammig“. An konsequenten Maßnahmen, um die Treiber für die Naturzerstörung abzustellen, mangle es.

Sorge bereiten dem BUND die Äußerungen zur Planungsbeschleunigung. Eine Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren für Maßnahmen, die der BUND sich wünscht wird begrüßt, eine Beschleunigung für Maßnahmen, die der BUND kritisiert, abgelehnt.

<https://www.bund.net/service/presse/pressemitteilungen/detail/news/bund-analyse-zum-koalitionsvertrag-gute-impulse-aber-nicht-auf-15-grad-pfad-wirksamkeit-von-massnahmen-zum-schutz-biologischer-vielfalt-unklar/>

 BUND,Koalitionsvertrag,Eine,Autos
 181

25.11.2021

Pariser Klimaziele nicht mehr erreichbar

Selbst wenn alle Länder der Erde ihre Klimaziele für 2030 erfüllen, dürfte die durchschnittliche Erderwärmung bis zum Jahr 2100 über 2 Grad betragen. Das ermittelte eine internationale Forschergruppe, die nun mit computergestützten Bewertungsmodellen die Entwicklung der globalen CO₂-Emissionen im Energiebereich neu berechnet.

Als Basis zogen die Klimaforscher die kurzfristigen Eindämmungsbemühungen heran und zwei Annahmen darüber, wie diese nach 2030 fortgesetzt werden. Dabei kommen sie zu dem Ergebnis, dass weder das 1,5- noch das 2-Grad-Ziel des Pariser Abkommens erreichbar sind, selbst wenn alle Staaten ihre Klimaziele in den nächsten neun Jahren einhalten.

Trotz der großen Bandbreite an Emissionen bis 2050 ergebe sich zwar für fast alle Szenarien zumindest keine mittlere Erwärmung von über 3 Grad im Jahr 2100 gegenüber dem vorindustriellen Niveau, schreibt das Team in seiner am Montag im Fachjournal „Nature Climate Change“ veröffentlichten Studie. Auch die optimistischste Situationsbeschreibung reiche nicht aus, um die globale Erwärmung auf 2 Grad zu begrenzen. Wahrscheinlicher sei eine durchschnittliche Erderwärmung von 2,2 bis 2,9 Grad bis dahin.

Der Großteil der bisherigen Literatur zu integrierten Bewertungsmodellen konzentriert sich auf kosteneffiziente Pfade, um bestimmte Temperaturziele zu erreichen. Bekannte Modellierungen gehen so meist von einem gesetzten Temperaturziel aus und bestimmten Emissionsverläufen, die damit kompatibel sind. Der Ansatz der Autoren der aktuellen Studie läuft andersherum: Basierend auf heutiger Klimapolitik berechnen sie den wahrscheinlichsten Emissionsverlauf bis zum Jahr 2100.

Beteiligt an der Studie waren das CICERO Center for International Climate Research, Oslo, Norway; Grantham Institute for Climate Change and the Environment, Imperial College London, London, UK; Basque Centre for Climate Change (BC3), Leioa, Spain; Energy Policy Unit, School of Electrical and Computer Engineering, National Technical University of Athens, Athens, Greece; Climate Change Policy Group, Centre for Atmospheric Science, University of Cambridge, Cambridge, UK; RFF-CMCC European Institute on Economics and the Environment (EIEE), Venice, Italy; Department of Environmental Sciences, Informatics and Statistics, Ca`Foscari University of Venice, Venice, Italy; Euro-Mediterranean Center on Climate Change (CMCC), Venice, Italy; Department of Chemical Engineering, Imperial College London, London, UK; Institute of Economic Forecasting of the Russian Academy of Sciences, Moscow, Russia; École Polytechnique Fdrale de Lausanne (EPFL), Lausanne, Switzerland und International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA), Laxenburg, Austria.

Sognnaes, I., Gambhir, A., van de Ven, DJ. et al. A multi-model analysis of long-term emissions and warming implications of current mitigation efforts. Nat. Clim. Chang. (2021).
<https://doi.org/10.1038/s41558-021-01206-3>

<https://www.heise.de/news/Neue-Computermodelle-Pariser-Klimaziel-scheint-nicht-mehr-erreichbar-6274175.html>

 Climate,Grad,London,Change,Klimaziele
 137

26.11.2021

Klimaschützer empört über geplante Verkehrspolitik

(Berlin) - Klima und Umwelt gelten als zentrale Felder der neuen Ampel-Koalition. Sie soll die Weichen stellen, um Deutschland bis 2030 auf den 1,5°-Pfad beim Klimaschutz zu bringen, fordert Klima- und Umweltbewegung. Die Reaktionen auf den Koalitionsvertrag fielen erwartungsgemäß bei Wirtschafts- und Umweltverbänden sowie der Wissenschaft unterschiedlich aus. Viel Kritik gibt es vor allem an den Plänen zur Verkehrspolitik.

Professorin sieht Verkehrssektor als Sorgenkind

Für Claudia Kemfert, Professorin für Energiewirtschaft, Chefin des Energie- und Umweltbereichs am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung DIW geht der Koalitionsvertrag beim Klimaschutz in die richtige Richtung, auch wenn es Verbesserungspotenzial gebe. Im Verkehrssektor vermisst sie den Abbau umweltschädlicher Subventionen, vor allem die Abschaffung des Dieselsteuer- und des Dienstwagenprivilegs sowie das Ende der Steuerbefreiung im Luftverkehr. Auf Autobahnen fehle ein Tempolimit.

Das geplante Wirtschafts- und Klimaministerium müsse noch ein Vetorecht bekommen, fordert Kemfert, so wie es die Grünen im Vorfeld der Koalitionsverhandlungen forderten. Demnach wäre das Ministerium mit dem Recht ausgestattet worden, jedes neue Gesetz nach Gutdünken gegen den Mehrheitsbeschluss abzulehnen.

Ein Sorgenkind drohe der Verkehrssektor zu bleiben, meint die Professorin. Zwar sei es gut und richtig, dass 15 Millionen Pkw künftig elektrisch fahren sollen. Der Ausbau des Schienenverkehrs und des öffentlichen Verkehrs sei wichtiger.

BUND und Fridays for Future unzufrieden

Der Umweltverband BUND ist mit dem Ampel-Vertrag unzufrieden, sieht aber gegenüber allen Vorgängerregierungen einen Fortschritt. Dieser reiche aber nicht fürs 1,5°-Ziel. Ungenügend seien Maßnahmen im Verkehr, beim Gas und bei den Subventionen.

Scharfe Kritik kommt von Fridays for Future. Während die Welt auf fast drei Grad Erhitzung zusteure, verfehle der Vertrag noch vor Amtsantritt die Versprechen der neuen Regierung zur Einhaltung der 1,5°-Grenze.

Klimaforscher fordert ambitionierte Ziele

Der Klimaforscher Mojib Latif lobt den vereinbarten Kohleausstieg und das 80-Prozent-Ökostrom-Ziel für 2030 als Fortschritt. Die Sektoren Gebäude und Verkehr müssten aber noch ambitionierte Ziele vorlegen, mahnt der Kieler Professor.

Verkehrsbereich schwer umstritten

Der Verkehrsteil des Koalitionsvertrages wird unterschiedlich bewertet. Das Bündnis „Allianz pro Schiene“ sieht ein ermutigendes Aufbruchssignal für eine Verkehrswende, da bei den Verkehrsinvestitionen der Grundsatz „Schiene vor Straße“ gelten solle.

Sehr kritisch äußert sich die Deutsche Umwelthilfe (DUH). Es sei „unglaublich, dass die CSU-Autolobby-Politik nahtlos fortgesetzt werden soll“, findet DUH-Geschäftsführer Jürgen Resch. Deutschland solle „das Land der Raser, immer größerer SUV-Stadtpanzer und vom Staat finanzierter Klimakiller-Dienstwagen“ bleiben. Nicht einmal die Diesel-Subventionierung werde beendet.

Der Kasseler Verkehrswissenschaftler Helmut Holzapfel befürchtet ein Ende der Hoffnungen für eine Mobilitätswende in Deutschland. Es sei entscheidend, wer die Verantwortung für die Gelder für die Bahn, den öffentlichen Verkehr und die Ladeinfrastruktur für E-Autos habe. Bei einem von der FDP geleiteten Verkehrsministerium, so Holzapfel, sei eine Fortsetzung der Auto-Orientierung sehr wahrscheinlich.

Die Ampel hinkt meint Joachim Wille, deutscher Journalist des Online-Magazins Klimareporter. Zwar sei es zu begrüßen, dass bis 2030 rund 15 Millionen Autos rein elektrisch betrieben werden sollen. Ohne einen Abbau der Autoflotte von derzeit 48 Millionen und konsequente Verkehrsvermeidung werde das

nicht gehen. Wille lobt die Grünen, die erreicht hätten, „dass die im Bundesverkehrswegeplan angelegte Asphaltorgie einer Überprüfung unterzogen wird“. Doch dass es dabei nicht zu radikal zugeht, dafür werde schon der künftige Verkehrsminister sorgen, der von der Freie-Fahrt-Partei FDP komme, kritisiert er.

<https://www.klimareporter.de/deutschland/ampel-auf-dem-1-5-grad-klimapfad>

📄 Ampel,Millionen,Verkehr,Verkehrssektor,Deutschland
💬 333

26.11.2021

Opel-Fahrerin kollidiert mit geparktem VW

▶ **Friedrichshafen, 3.000 Euro Sachschaden**

(Friedrichshafen) - Sachschaden verursachte eine 59-jährige Opel-Fahrerin bei einem Verkehrsunfall am Donnerstag gegen 12.45 Uhr in der Paulinenstraße.

Die Frau war in Richtung Meckenbeuren unterwegs und bog bei einem Sportgeschäft nach rechts auf einen Parkplatz ab. Dabei kollidierte ihr Wagen mit einem geparkten VW Golf. An den Fahrzeugen wird der Sachschaden auf jeweils 1.500 Euro beziffert. Beide Pkw waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5084054>

📄 Friedrichshafen,Fahrerin,VW,Opel
💬 123

26.11.2021

Schwarzer Wagen flüchtet nach Zusammenstoß

▶ **Ravensburg, 1.000 Euro Sachschaden**

(Ravensburg) - Das Weite gesucht hat nach einem Verkehrsunfall am Donnerstag kurz vor 6 Uhr der Lenker eines schwarzen Pkw auf der Überleitung von der B 30 auf die B 33.

Ein 24 Jahre alter Audi-Fahrer war von der Anschlussstelle Ravensburg-Süd in Richtung B 33 unterwegs und wollte auf den linken Fahrstreifen wechseln. Während des Fahrstreifenwechsels kam von hinten der bislang unbekannte Fahrer eines schwarzen Fahrzeugs mit hoher Geschwindigkeit an und überholte den Audi. Dabei kam es zur seitlichen Kollision der beiden Fahrzeuge. Am Audi entstand Sachschaden von etwa 1.000 Euro.

Der Unbekannte setzte seine Fahrt unvermindert fort. Der Polizeiposten Altshausen ermittelt wegen Unfallflucht und bittet unter Tel. (0 75 84) 92 17 - 0 um sachdienliche Hinweise zum Lenker des schwarzen Pkw oder dessen Wagen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5084019>

📄 Ravensburg,Wagen,Audi
💬 151

26.11.2021

Lkw streift Pkw

► **Bad Waldsee, 1.500 Euro Sachschaden**

(Bad Waldsee) - An der Anschlussstelle Bad Waldsee-Nord sind am Donnerstag gegen 6.30 Uhr ein Pkw und ein Lkw seitlich kollidiert. Während der 45 Jahre alte Fahrer des Lkw mit Anhänger an der Auffahrt verkehrsbedingt warten musste, versuchte ein 40-jähriger Renault-Lenker rechts an dem Lastwagen vorbeizufahren. Beim Anfahren übersah der 45-jährige den Pkw und streifte diesen. Der Renault wurde durch die Wucht der Kollision nach rechts in die Leitplanke abgewiesen. Während die beiden Fahrer unverletzt blieben, entstand am Renault Sachschaden von rund 1.500 Euro. Der Schaden am Lkw kann noch nicht beziffert werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5084019>

📄 Lkw,Waldsee,Pkw,Renault
👤 184

26.11.2021

Erste Mobilitätsmanager ausgebildet

(Stuttgart) - 13 Beschäftigte der Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg haben die Weiterbildung zum Mobilitätsmanager für Baden-Württemberg abgeschlossen. Mit der Ausbildung sollen Herausforderungen der nachhaltigen Mobilität besser angegangen werden.

Wie können wir die Mobilität von morgen gestalten? Wie kann Mobilität gleichzeitig sozial, verlässlich, sicher und bezahlbar sein und dabei die Klimaschutzziele der Landesregierung erfüllen? Um Antworten auf diese Fragen zu finden, braucht es Menschen, die Mobilität ganzheitlich betrachten, alle Verkehrsträger im Blick behalten und verstehen, welche Maßnahmen im Verkehrssystem erfolgreich umgesetzt werden können.

Neue Ideen für die Verkehrswende in Baden-Württemberg

13 Beschäftigte der Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg haben ihre Weiterbildung zur Mobilitätsmanagerin/BW/zum Mobilitätsmanager/BW erfolgreich beendet und konnten am Freitag ihre Zertifikate und Teilnahmebescheinigungen in Empfang nehmen. Überreicht wurden diese von Staatssekretärin Elke Zimmer, MdL: „Wir brauchen Menschen wie Sie, die nah dran sind an neuen Entwicklungen und Ideen. Die Verkehrswende kann nur mit innovativen und umsetzbaren Maßnahmen gelingen. Der Blick über den Tellerrand erlaubt dabei eine ganzheitliche Sichtweise auf Mobilität. Wir müssen die Nutzerinnen und Nutzer mit klugen Konzepten zum Umstieg auf Rad, Bus und Bahn überzeugen.“

In vier Modulen wurden theoretische Grundlagen zu Mobilitätsformen und -angeboten sowie Evaluierungsmöglichkeiten und die Wirksamkeit von Maßnahmen geschult. Dozentinnen und Dozenten wurden durch die Hochschule Karlsruhe als auch das Verkehrsministerium Baden-Württemberg gestellt. Eine Zertifizierung konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch den Besuch eines Kolloquiums und die Erstellung einer Hausarbeit erlangen. Vor der Zeugnisübergabe haben sechs Zertifikatsteilnehmerinnen und -teilnehmer Staatssekretärin Zimmer in einer Posterpräsentation ihre Ergebnisse vorgestellt.

„Durch die Verzahnung von Wissenschaft und Praxis konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konkrete Lösungen für aktuelle Themen und Problemfelder erarbeiten. Ich bin begeistert, welche Ergebnisse heute präsentiert wurden. Diese Expertise brauchen wir in der Verwaltung, denn nur so können wir die dringenden Fragen der Verkehrswende beantworten und gleichzeitig den Klimaschutz weiter voranbringen“, fasste Staatssekretärin Zimmer zusammen.

<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/manager-fuer-die-mobilitaetswende/>

📄 Baden,Verkehrswende,Zimmer
👤 136

27.11.2021

Kleintransporter auf Schlingerkurs

► Laupheim

(Biberach / Laupheim) - Am Freitagnachmittag wurde bei Laupheim ein Sprinter-Fahrer mit über zwei Promille auf der B 30 aus dem Verkehr gezogen.

Gegen 16 Uhr meldete ein Verkehrsteilnehmer einen auffälligen Kleintransporter bei der Polizei. Der Lenker hatte auf der Bundesstraße von Biberach kommend in Fahrtrichtung Laupheim erhebliche Probleme, die Spur zu halten. Der Sprinter touchierte mehrmals die Leitplanken und verursachte Sachschäden im vierstelligen Eurobereich. Der Fahrer kümmerte sich aber nicht weiter um die von ihm verursachten Schäden und fuhr weiter.

Dank regelmäßiger Standortübermittlungen des Zeugens konnte eine Streife des Polizeireviers Laupheim den Kleintransporter bei Laupheim stoppen. Ein Alkoholtest bestätigte einen ersten Verdacht: Der Fahrer war erheblich betrunken. Das Testgerät wies mehr als 2 Promille Atemalkohol aus. Nach der Entnahme einer Blutprobe wurde der 39-jährige zur Ausnüchterung in der Gewahrsamseinrichtung des Polizeireviers Laupheim einquartiert.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5084333>

📄 Laupheim, Kleintransporter, Fahrer
👁️ 130

27.11.2021

Grüne wollen Autobahnkommission

(Berlin) - Die künftige Ampel-Koalition in Berlin will eine Kommission mit Vertretern aus Politik, Verbänden und Gesellschaft über den Bau neuer Autobahnen entscheiden lassen.

Der Grünen-Vorsitzende und designierte Klimaschutz- und Wirtschaftsminister Robert Habeck sagte nun der „Neuen Osnabrücker Zeitung“: „Im Prinzip soll das ähnlich laufen wie bei der Atomendlager-Kommission in der vorletzten Wahlperiode oder der Kohlekommission in der letzten Wahlperiode.“

Es gehe darum, „in einen Dialogprozess mit Verkehrs-, Wirtschafts-, Umwelt- und Verbraucherschutzverbänden einzutreten“. Ziel sei ein „Infrastrukturkonsens“, der dann in einen neuen Bundesverkehrswegeplan münden soll.

Die Küstenautobahn A 20 von Schleswig-Holstein nach Niedersachsen soll nach Habecks Ansicht zwar nicht wie jetzt im schleswig-holsteinischen Bad Segeberg enden. Doch von einem Weiterbau bis nach Niedersachsen hält er nichts: „Alle sind noch mal aufgerufen, kritisch darüber nachzudenken, ob die vor 25 Jahren geplante große Querung der Elbe eine sinnvolle Weiterführung ist“. Entscheiden werde darüber die neue Infrastrukturkommission.

<https://www.merkur.de/wirtschaft/ampel-regierung-neue-kommission-soll-kuenftig-ueber-bau-von-autobahnen-entscheiden-91143419.html>

📄
👁️ 187

27.11.2021

b30oberschwaben.de nach kritischer Berichterstattung schwer angegriffen

(Bad Waldsee) - Die Webseite b30oberschwaben.de berichtete in den letzten Wochen und Monaten kritisch über die Bundestagswahl, die Koalitionsbildung auf Bundesebene sowie Vorstellungen von

Umweltverbänden und Umweltorganisationen im Rahmen des Klimaschutzes und der Mobilitätswende. Nun wurde sie Ziel eines Angriffs.

Von Freitagabend bis Samstagmorgen war die Webseite b30oberschwabens.de zeitweise nicht oder nur schwer erreichbar. Grund war ein massiver Angriff, wodurch der Datenbankserver der Webseite immer wieder überlastet wurde. Der Datenbankserver ist für 30.000 gleichzeitige Verbindungen ausgelegt, konnte die Anfragen aber nicht mehr bewältigen. Zeitgleich wurden E-Mail-Postfächer mit rund 37.000 E-Mails geflutet.

Eine erste Nachverfolgung führte zu einem Server in der Stadt Roubaix in Frankreich. Der IP-Adressbereich des angreifenden Servers wurde gesperrt, sodass die Webseite wieder erreichbar ist.

In Deutschland ist die Störung von Telekommunikationsanlagen ein Straftatbestand, der nach § 317 Strafgesetzbuch mit bis zu fünf Jahren Freiheitsstrafe geahndet wird.

📄 Webseite
👁️ 220

28.11.2021

Grüne empört über Wissing

(Berlin) - Er ist noch nicht im Amt und schon gibt es Ärger: Die künftigen Regierungsparteien scheinen sich in der Verkehrspolitik zu verhaken, meint der Spiegel am Sonntag. Denn die Grünen zeigen sich offenbar empört über den designierten FDP-Minister Volker Wissing.

Wissing hatte sich für niedrigere Kfz-Steuern auf Dieselautos ausgesprochen. Nach dem sich zunächst die Grünen über Wissing empörten, gehe nun auch die SPD auf Distanz. „Der Koalitionsvertrag sieht eine Angleichung der Diesel- an die Benzinkosten vor“, so der Grünen-Verkehrsexperte Stefan Gelbhaar. Im Koalitionsvertrag sei lediglich vorgesehen, dass die Kfz-Steuer überprüft werde, falls die Abgaben auf den Dieselmotorkraftstoff steigen, meint der SPD-Fraktionsvize Achim Post. Daran werde sich Wissing halten müssen.

Als weiterer Streitpunkt bahnt sich der Bundesfernstraßenbau an. Der Grünen-Vorsitzende und designierte Klimaschutz- und Wirtschaftsminister Robert Habeck mischte sich zum Wochenende in den Geschäftsbereich des künftigen Bundesministers für Verkehr ein. Er sagte der „Neuen Osnabrücker Zeitung“: „Im Prinzip soll das ähnlich laufen wie bei der Atomendlager-Kommission.“ Gemeint war ein Dialogprozess mit Verkehrs-, Wirtschafts-, Umwelt- und Verbraucherschutzverbänden. Ziel sei ein „Infrastrukturkonsens“, der dann in einen neuen Bundesverkehrswegeplan münden soll. Künftig sollen also Umwelt- und Autolobbyisten über den Bedarf, Neu- und Ausbau der Bundesfernstraßen entscheiden. Bisher wird diese Entscheidung unter Beteiligung von Bund und Ländern vom Bundestag getroffen.

<https://www.spiegel.de/politik/volker-wissing-und-der-diesel-jetzt-mischt-sich-auch-die-spd-in-den-gruen-gelben-streit-ein-a-ed06b468-01f6-4a45-a209-6fc4b6c05ca2>

📄 Wissing
👁️ 348

29.11.2021

56-jähriger schleudert auf schneebedeckter Fahrbahn

(Ulm) - In der Nacht auf Montag, kurz nach Mitternacht, kam es am Dreieck Neu-Ulm zu einem Unfall mit zwei Autos.

Ein 56-jähriger war auf der B 28 in Richtung Ulm unterwegs und wollte nach rechts auf den Ausfädelungstreifen in Richtung B 30 wechseln. Auf schneebedeckter Fahrbahn dürfte er zu schnell unterwegs gewesen sein, als er vor sich einen anderen Wagen erkannte, so die Autobahnpolizei

Günzburg. Das Auto des 56-jährigen geriet ins Schleudern und krachte gegen den Wagen eines Mannes, der ebenfalls die Abfahrt in Richtung der B 30 nehmen wollte. Die beiden Autofahrer blieben unverletzt. Der Sachschaden beträgt rund 6.000 Euro.

<https://www.polizei.bayern.de/aktuelles/pressemitteilungen/020529/index.html>

📍 Fahrbahn,Ulm
👁️ 110

29.11.2021

Autofahrerin stößt gegen Leitplanke

(Ravensburg) - Glücklicherweise unverletzt blieb eine 56-jährige VW-Lenkerin bei einem Verkehrsunfall am Sonntag gegen 15 Uhr auf der Schussentalbrücke.

Die Frau kam von der B 30 und fuhr in Richtung Weißenau. Dabei kam die 56-jährige von der Fahrbahn ab und stieß gegen die Leitplanke.

Durch den Zusammenstoß entstand an ihrem Fahrzeug ein Sachschaden von rund 3.000 Euro. An der Leitplanke entstand ein Schaden von ca. 1.000 Euro. Das Auto wurde anschließend von einem Abschleppunternehmen geborgen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5085788>

📍 Leitplanke
👁️ 94

29.11.2021

Autos enden als Totalschaden

▶ **Lochbrücke, 1 Leichtverletzte, 8.000 Euro Sachschaden**

(Lochbrücke) - Eine verletzte Person und etwa 8.000 Euro Sachschaden ist die Bilanz eines Verkehrsunfalls, der sich am Samstagmittag gegen 12.30 Uhr auf der B 30 bei Lochbrücke ereignet hat.

Eine 19-jährige Toyota-Lenkerin fuhr von einem Tankstellengelände nach links auf die Bundesstraße und übersah dabei den Daimler einer in Richtung Friedrichshafen fahrenden 29-jährigen. Trotz Vollbremsung konnte die Daimler-Fahrerin den Zusammenstoß nicht verhindern. Der Toyota kam in einem Straßengraben zum Stehen.

Die Unfallverursacherin erlitt leichte Verletzungen und musste vom Rettungsdienst in eine Klinik gebracht werden. Die 29-jährige und ihre 14 und 13 Jahre alten Mitfahrer blieben unverletzt.

An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden. Sie waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Während der Unfallaufnahme und der Bergungsmaßnahmen, bei denen auch die Freiwillige Feuerwehr Meckenbeuren im Einsatz war, musste die Bundesstraße für etwa eine Stunde voll gesperrt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5085857>

📍 Lochbrücke,Totalschaden
👁️ 178

29.11.2021

Mercedes beschädigt und Emblem gestohlen

(Friedrichshafen) - Nachdem Unbekannte am Sonntag zwischen 1.30 Uhr und 9 Uhr einen in der Paulinenstraße auf einem Privatparkplatz geparkten Pkw offenbar mutwillig beschädigt und einen Mercedes-Stern gestohlen haben, ermittelt die Polizei Friedrichshafen und bittet um Hinweise. Die Täter richteten dabei Sachschaden in Höhe von rund 1.000 Euro an. Sachdienliche Hinweise nehmen die Ermittler unter Tel. (0 75 41) 7 01 - 0 entgegen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5085857>

☐ Mercedes
👁️ 78

29.11.2021

Auseinandersetzung am Hafengebühnenhof

(Friedrichshafen) - Nach einer handfesten Auseinandersetzung zwischen mehreren Personen am Sonntagabend im Bereich des Hafengebühnenhofs am Romanshorner Platz ermittelt die Polizei wegen gefährlicher Körperverletzung. Zunächst soll es zu einem Schlagabtausch zwischen mehreren Beteiligten gekommen sein. In dessen Verlauf griff ein 54-jähriger Beteiligter zum Pfefferspray und verletzte mehrere Personen durch das Versprühen des Reizmittels leicht.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5085857>

☐ Auseinandersetzung
👁️ 111

30.11.2021

Viele Unfälle aufgrund schlechter Straßenverhältnisse

(Kempten) - Die winterlichen Straßenverhältnisse sorgen für weitläufige Verkehrsbehinderungen im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidium Schwaben Süd/West. Dazu ereigneten sich am Dienstag zahlreiche Verkehrsunfälle, mitunter auch mit schwer verletzten Personen.

Im Zeitraum zwischen 00.00 und 14.00 Uhr registrierte die Polizei 91 Verkehrsunfälle. Bei zehn dieser Unfälle gab es Verletzte, mindestens bei einem Verkehrsunfall gab es einen Schwerverletzten. Diese Zahlen stellen allerdings nur ein Zwischenfazit dar, da die Streifenbesatzungen im gesamten Präsidium oftmals noch mit der Aufnahme von Verkehrsunfällen beschäftigt waren.

Regional waren besonders die Landkreise Neu-Ulm, Ostallgäu und Oberallgäu betroffen. Dort ereigneten sich rund die Hälfte aller bekannt gewordenen Unfälle. Die Lage in der Nacht war noch weitgehend ruhig, die Unfallzahlen stiegen mit dem aufkommenden Berufsverkehr stark an. Vielerorts kam es durch starken Schneefall und Schneeverwehungen zu Verkehrsbehinderungen, da sich Lkw festfahren oder Pkw im Schnee steckenblieben.

Zum momentanen Zeitpunkt lässt sich noch kein Rückschluss ziehen, wie viele dieser Verkehrsunfälle wetterbedingt waren. Die Auflistung enthält alle polizeilich registrierten Unfälle. Es ist davon auszugehen, dass ein weit überwiegender Anteil der Verkehrsunfälle den schlechten Straßenverhältnissen zuzuordnen ist.

<https://www.polizei.bayern.de/aktuelles/pressemitteilungen/020606/index.html>

☐
👁️ 153

30.11.2021

Verletzte auf glatten Straßen

(Ulm) - „Das Wetter macht es den Autofahrern aktuell schwer. Doch kann man sich durchaus darauf vorbereiten und die Gefahren mindern“, mahnt die Polizei angesichts der vielen Verkehrsunfälle, die sie zum Wochenbeginn im Bereich des Polizeipräsidiums Ulm verzeichnete.

Dennoch relativ glimpflich verliefen die Glätteunfälle am Dienstag. Bis gegen 11.30 Uhr wurden der Polizei 52 Unfälle auf glatten Straßen gemeldet: 7 im Landkreis Biberach, 10 im Kreis Göppingen, 9 im Kreis Heidenheim, 18 im Alb-Donau-Kreis und 8 im Stadtkreis Ulm. Bei diesen Unfällen erlitten neun Menschen leichte Verletzungen, so die ersten Erkenntnisse der Polizei.

Die Polizei mahnt zur Vorsicht: Schnee und Nässe verringern die Haftung der Reifen, auch der Winterreifen. Deshalb ist es wichtig, die Geschwindigkeit angemessen zu reduzieren. Sommerreifen sollten längst gegen geeignete Reifen für den Winter getauscht worden sein. Tipps und Infos gibt es unter: www.gib-acht-im-Verkehr.de.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5086656>

📍 Polizei, Kreis, Ulm
👤 166

30.11.2021

Bus kracht in Pkw

▶ **B30 alt, 1 Leichtverletzte, 10.000 Euro Sachschaden**

(Ravensburg) - Bei der Kollision eines Linienbusses mit einem Pkw ist am Montag gegen 5.45 Uhr in der Friedrichshafener Straße eine Frau leicht verletzt worden.

Der 45-jährige Busfahrer fuhr von der Tettninger Straße kommend in die Kreuzung ein. Dabei übersah er den Peugeot einer 44-jährigen Vorfahrtsberechtigten. Die beiden Fahrzeuge stießen frontal zusammen, dabei wurde die Peugeot-Lenkerin am Knie verletzt und begab sich selbstständig in ärztliche Behandlung. Die Insassen des Linienbusses blieben unverletzt.

Da beide Fahrzeuge nicht mehr fahrbereit waren und von einem Abschleppdienst geborgen werden mussten, wurden die Fahrgäste von einem Ersatzbus abgeholt. Es entstand Sachschaden von etwa 10.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5086955>

📍 Pkw
👤 179

Dezember

01.12.2021

55-jähriger schleudert gegen Audi

► **Gaisbeuren, 1 Schwerverletzte, 1 Leichtverletzte, 15.000 Euro Sachschaden**

(Gaisbeuren) - Ein Verkehrsunfall am Dienstag gegen 9.30 Uhr auf der B 30 zwischen Enzisreute und Gaisbeuren forderte zwei Verletzte.

Aufgrund glatter Fahrbahn kam ein 55-jähriger mit seinem Pkw ins Schleudern und kollidierte mit einem Audi eines 70-jährigen. Beide Unfallbeteiligten wurden mit leichten und mittelschweren Verletzungen vom Rettungsdienst in umliegende Krankenhäuser gebracht.

Die Bundesstraße war während der Unfallaufnahme und der Bergungsmaßnahmen durch den Abschleppdienst gesperrt. Der Sachschaden wird auf etwa 15.000 Euro beziffert.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5088048>

📍 Gaisbeuren,Audi
👁 244

03.12.2021

Neuer Landesentwicklungsplan wird erstellt

(Stuttgart) - Die Landesregierung von Baden-Württemberg hat die Weichen für einen neuen Landesentwicklungsplan gestellt. Der Landesentwicklungsplan gibt den Rahmen und die Spielregeln für die Gestaltung der räumlichen Entwicklung vor.

Baden-Württembergs Kabinett hat sich auf seiner jüngsten Sitzung mit einem der größten Projekte der Landesregierung in dieser Legislaturperiode beschäftigt, der Erstellung eines neuen Landesentwicklungsplans (LEP). Die Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen Nicole Razavi stellte dem Kabinett und im Anschluss auch den Regierungsfractionen den Fahrplan für die Umsetzung des Vorhabens aus dem Koalitionsvertrag vor.

Der Landesentwicklungsplan gibt den mehreren Fachbereichen und Planungsebenen in Baden-Württemberg Rahmen und Spielregeln für die Gestaltung der räumlichen Entwicklung vor. „Auch wenn sich der geltende Landesentwicklungsplan aus dem Jahr 2002 als robust erwiesen hat, ist er doch schon fast 20 Jahre alt und kann auf die zahlreichen Fragen und Aufgaben unserer Zeit nicht mehr immer die passenden Antworten geben. Mit dem neuen LEP legen wir fest, wie wir unser Land klug ordnen, wie wir Räume und Flächen nutzen und wo in Zukunft welche Aufgaben erbracht werden können“, so Razavi.

Klimaschutz, Verkehr, Wohnen und Digitalisierung zusammenbringen

Der LEP koordiniert die verschiedenen Raumnutzungsansprüche (zum Beispiel Wohnen, Energiegewinnung, Nahversorgung, Gewerbe, Verkehr, Freizeit oder Natur- und Artenschutz), greift ordnend ein, schafft einen angemessenen Ausgleich zwischen verschiedenen Nutzungsinteressen und eröffnet Entwicklungschancen für die Teilräume.

„Der LEP bietet uns die Chance, die verschiedenen Herausforderungen unserer Zeit, wie Klimaschutz, Mobilität, Wohnraumversorgung und Digitalisierung, gemeinsam anzugehen und in ein gutes Miteinander zu bringen“, so Razavi. Die Leitplanken würden dabei so gesetzt, dass auf den folgenden Planungsebenen für die Regionalverbände und Kommunen noch genügend Spielräume für eine sachgerechte Ausgestaltung verbleiben.

Gute Erreichbarkeit auch ohne Auto in ganz Baden-Württemberg

Der LEP soll gleichwertige Lebensverhältnisse für ein attraktives Lebens- und Wohnumfeld in ganz Baden-Württemberg organisieren. Das bedeutet eine gute Erreichbarkeit aller wichtigen Einrichtungen - in den Verdichtungsräumen genauso wie im Ländlichen Raum. „Während die Erreichbarkeiten im alten LEP aus dem Jahr 2002 noch in Autostrecken gedacht wurden, kommen heute ganz neue Aspekte hinzu, wie

die Digitalisierung und die Verknüpfung unterschiedlicher Mobilitätsangebote“, so die Ministerin. „Gerade für den Ländlichen Raum ergeben sich daraus ganz neue Entwicklungschancen als attraktiver Wohn- und Arbeitsstandort“ erklärte die Ministerin.

Neuer räumlicher Rahmen für den industriellen Wandel

Eine Voraussetzung für den Wohlstand in Baden-Württemberg ist die gute Wirtschaftsentwicklung in allen Teilen des Landes. Innovative Gewerbe, auch und gerade im ländlichen Raum, bilden das Rückgrat unserer Wirtschaftskraft. „Wir müssen im neuen LEP einen guten Rahmen für den wirtschaftlichen Strukturwandel setzen: Wachstumsbranchen wie etwa die Logistik und Techniken im Zusammenhang mit der Elektromobilität in den Blick nehmen und günstige Ansiedlungsbedingungen schaffen“, so Razavi. Zugleich müssen die erhöhten Notwendigkeiten des Klimaschutzes berücksichtigt werden.

Umfassende Raumanalyse als erster Schritt

Wie Razavi weiter erläuterte, werden in einem ersten Schritt von externen Sachverständigen eine umfassende Raumanalyse sowie eine Evaluation des geltenden Landesentwicklungsplans vorgenommen. Die Vorarbeiten für die dazu notwendigen europaweiten Ausschreibungen laufen. In Abstimmung dazu sollen im kommenden Jahr vom Projektteam des Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen Überlegungen für ein erstes Plankonzept entwickelt werden.

Gemeinsame Erarbeitung und Information der Bürger

„Damit der LEP von einem breiten Konsens getragen werden kann, wird die Plan-Erarbeitung von Anfang an transparent gestaltet“, so Razavi. „Alle wesentlichen Akteure werden eingebunden sowie die Bürgerinnen und Bürger rechtzeitig informiert und mitgenommen.“ Zum Zeitplan erklärte die Ministerin: „Wir wollen mit diesem Mammutprojekt in dieser Legislaturperiode soweit wie möglich kommen, deshalb gehen wir das konsequent an.“ Zur Finanzierung wurden vom Landtag für die Jahre 2021 bis 2027 insgesamt 15 Millionen Euro bewilligt.

https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/fahrplan-fuer-neuen-landesentwicklungsplan-vorgestellt/?pk_medium=newsletter&pk_campaign=211102_newsletter_daily&pk_source=newsletter_daily&pk_keyword=landesentwicklung

☐ LEP, Landesentwicklungsplan, Razavi, Baden, Rahmen
•• 210

03.12.2021

Grüne Basisgruppe ruft zur Ablehnung des Koalitionsvertrags auf

(Berlin) - Der Koalitionsvertrag muss neu verhandelt werden, fordern unabhängige Grüne Linke. Sie kritisieren fehlende Ziele zum sozial-ökologischen Umbau der deutschen Gesellschaft. Insbesondere im Verkehrsbereich fehle es an Verboten.

Wenige Tage vor dem Ende der Urabstimmung über den Koalitionsvertrag mit SPD und FDP auf Bundesebene plädiert die Parteilinke der Grünen für Nachverhandlungen. In einem Aufruf mit dem Titel „Mehr grün wagen“, rufen die Initiatoren die rund 125.000 Mitglieder zur Ablehnung des Regierungsvertrages auf.

Die Autoren sind davon überzeugt, dass der Koalitionsvertrag auch in der Parteiführung umstritten ist, dieser Konflikt aber nicht öffentlich gemacht wird: „Nach unseren Informationen fand eine Abstimmung zum Koalitionsvertrag im Bundesvorstand mühsam und gerade einmal eine Vier-zu-zwei-Mehrheit“, schreiben sie. Auch im Parteirat hätten alle dem linken Flügel zugerechnete Mitglieder mit einer Ausnahme mit Nein gestimmt.

Sozial-ökologischer Umbau fehlt

Als Gründe nennen die Parteilinken, dass der sozial-ökologische Umbau der deutschen Gesellschaft fehle. Die versprochenen Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens seien so unmöglich zu erreichen. Es brauche eine höhere CO₂-Abgabe, verbunden mit einem Klimageld als sozialem Ausgleich.

Kritik an Verkehrspolitik

Im Verkehrsbereich fehle ein Tempolimit und Verbot der Produktion von Verbrennungsmotoren. Umweltschädliche Subventionen für Dienstwagen, die Pendlerpauschale und das Dieselpatent müssten verboten werden. Gerade der Verkehrssektor reiße alle Klimaziele mit einer Erhöhung des CO₂-Ausstoßes in 30 Jahren laut Umweltbundesamt um ein Prozent.

Kritisiert wird auch der designierte FDP-Verkehrsminister Volker Wissing, der „schon vor Amtsantritt den Vertrag im Sinne der Autolobby auszulegen“ versuche. Die Finanzierung des sozial-ökologischen Umbaus der deutschen Gesellschaft sei hingegen „völlig ungeklärt“. Zudem habe die FDP mit ihrem Finanzminister auch noch ein Veto-Recht.

SPD und FDP müssten sich grünem Willen beugen

„Wenn wir mit all diesen Begründungen und dem Schwerpunkt Klimaziele dem Koalitionsvertrag nicht zustimmen und Nachverhandlungen fordern, haben SPD und FDP keine andere Möglichkeit. Beide müssen Neuwahlen fürchten: Die SPD will nicht wieder in eine Zwangsgemeinschaft mit der Union und die FDP nicht wieder in die Opposition. Daraus können wir den gemeinsamen Willen zu einer konstruktiv arbeitenden Koalition formen“, heißt es schließlich im Aufruf „Mehr grün wagen“.

<https://www.heise.de/tp/features/Gruene-Basisgruppe-ruft-zur-Ablehnung-des-Koalitionsvertrags-auf-6283265.html?seite=all>

📄 FDP, Koalitionsvertrag, Gesellschaft, Umbau, SPD
👁 292

04.12.2021

Betrunkener überschlägt sich mit Pkw

► **Wiblingen, 60.000 Euro Sachschaden**

(Wiblingen) - Ein Fahrer eines hochwertigen Pkw verunfallte zum Beginn des Wochenendes am Autobahndreieck Neu-Ulm, als er auf die B 28 in Richtung Senden abfahren wollte. Er verletzte sich leicht und wurde in eine Klinik gebracht.

Der 60-jährige kam in der Überleitung von der B 30 auf die B 28 zu weit nach links, überfuhr dabei mehrere Warnbaken und kollidierte anschließend mit der Schutzplanke. Daraufhin überschlug sich der Pkw, rutschte auf der Fahrerseite liegend über den Asphalt, um schließlich erneut gegen die Außenschutzplanken zu prallen.

Ersthelfer konnten den 60-jährigen über den Kofferraum des Fahrzeuges befreien. Die Ursache für den Unfall war schnell ermittelt: Ein Atemalkoholtest ergab rund 1,7 Promille. Der Führerschein wurde beschlagnahmt und eine Blutprobe entnommen.

Die Feuerwehr aus Ulm-Wiblingen war alarmiert worden und half an der Unfallstelle. Den Sachschaden gibt die Autobahnpolizei Günzburg mit rund 60.000 Euro an. Der Pkw musste abgeschleppt werden.

<https://www.polizei.bayern.de/aktuelles/pressemitteilungen/020818/index.html>

📄 Wiblingen, Pkw
👁 164

04.12.2021

Sprinter verunglückt auf schneebedeckter Fahrbahn

► **Äpfingen, 2 Leichtverletzte**

(Äpfingen) - Beide Insassen eines Sprinters wurden am Samstag bei einem Verkehrsunfall auf der B 30 leicht verletzt.

Ein 21-jähriger war am Samstagmorgen gegen 03.30 Uhr auf der B 30 in Richtung Biberach unterwegs. Zwischen den Anschlussstellen Laupheim-Süd und Biberach-Nord geriet er auf der schneebedeckten Fahrbahn mit seinem Fiat Ducato zunächst nach rechts von der Fahrbahn ab. Danach schleuderte der Sprinter nach links und kam schließlich quer zur Fahrbahn zum Stehen.

Der Fahrer und seine 18 Jahre alte Beifahrerin erlitten bei dem Unfall leichte Verletzungen. Während der Unfallaufnahme und Bergung des Fahrzeugs war die Richtungsfahrbahn Biberach zeitweise komplett gesperrt. Es kam zu Verkehrsbehinderungen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5090649>

📍 Fahrbahn,Sprinter,Biberach
👤 181

06.12.2021

Beim Einfahren nicht aufgepasst

▶ **Ravensburg, 8.000 Euro Sachschaden**

(Ravensburg) - Mehrere tausend Euro Sachschaden ist am Samstagnachmittag kurz nach 17 Uhr bei einem Verkehrsunfall auf der B 30 entstanden.

Zwei Fahrzeuglenker wollten den Beschleunigungstreifen auf Höhe der Anschlussstelle Ravensburg-Süd verlassen, um auf die Hauptfahrbahn der B 30 in Fahrtrichtung Biberach zu kommen. Ein 38 Jahre alter VW-Passat-Lenker scherte ordnungsgemäß aus. Der vorausfahrende 37-jährige VW-Golf-Fahrer erkannte dies jedoch nicht rechtzeitig, scherte ebenfalls aus und kollidierte seitlich mit dem Passat.

Es entstand Sachschaden von ca. 8.000 Euro. Verletzt wurde bei dem Unfall niemand.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5092329>

📍 Ravensburg
👤 139

07.12.2021

Unbekannte zerstören Zeltdach

(Friedrichshafen) - Auf etwa 3.000 Euro wird der Sachschaden geschätzt, der in der Nacht zum Montag am Zelt an der Eisbahn auf dem Romanshorner Platz entstanden ist. Ein bislang nicht bekannter Täter zerschneidet mehrere Planen des Zeltdaches. Das Polizeirevier Friedrichshafen ermittelt, Hinweise werden unter Tel. (0 75 41) 7 01 - 0 erbeten.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5093265>

📍
👤 75

07.12.2021

In der Ravensburger Straße hat's gekracht

▶ **Friedrichshafen, 20.000 Euro Sachschaden**

(Friedrichshafen) - Sachschaden von insgesamt 20.000 Euro dürfte bei einem Verkehrsunfall am Montagmorgen in der Ravensburger Straße entstanden sein.

Ein 54 Jahre alter Renault-Lenker erkannte zu spät, dass ein vor ihm fahrender Dacia-Fahrer nach links in Richtung Seewald abbiegen wollte und fuhr wuchtig auf. Es muss vom Totalschaden an beiden Wagen ausgegangen werden, so die Polizei. Beide Fahrzeuge wurden durch Abschleppunternehmen geborgen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5093265>

📍 Friedrichshafen,Ravensburger
💬 145

08.12.2021

Zwei Leichtverletzte nach Abbiegeunfall

▶ **B30 alt, 2 Leichtverletzte, 8.000 Euro Sachschaden**

(Mariatal) - Zwei leicht verletzte Personen und Sachschaden von rund 8.000 Euro ist die Bilanz eines Verkehrsunfalls, der sich am Mittwoch kurz nach 5.30 Uhr in der Friedrichshafener Straße ereignet hat.

Ein 27-jähriger VW-Fahrer wollte auf Höhe der Einmündung „Mooswiesen“ nach links abbiegen und übersah eine entgegenkommende 45-jährige Fiat-Lenkerin.

Bei der Kollision der beiden Fahrzeuge entstand jeweils wirtschaftlicher Totalschaden. Beide Beteiligten wurden vom Rettungsdienst mit leichten Verletzungen in ein Krankenhaus gebracht. Während der Unfallaufnahme und dem Abtransport der Fahrzeuge musste die Straße zeitweise gesperrt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5094391>

📍
💬 178

08.12.2021

Marihuana-Geruch steigt aus Fahrzeug empor

(Lochbrücke) - Die Weiterfahrt untersagt und ein Ermittlungsverfahren eingeleitet haben Polizeibeamte des Polizeireviers Friedrichshafen, nachdem sie einen 33-jährigen Autofahrer am Montagabend auf der Bundesstraße 30 bei Lochbrücke gestoppt hatten.

Bei der Überprüfung fiel den Polizisten starker Marihuana-Geruch im Fahrzeug auf, des Weiteren stand der Mann mutmaßlich unter Betäubungsmittel-Einfluss. Nach der Durchsuchung des Fahrzeugs, bei der die Ermittler mehrere Gramm des illegalen Rauschmittels auffanden, folgte für den 33-jährigen die Entnahme einer Blutprobe in einer Klinik. Ihm droht nun, neben dem Strafverfahren wegen des Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz, eine Anzeige wegen Fahrens unter der Wirkung berauschender Mittel.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5094426>

📍 Marihuana, Geruch
💬 95

08.12.2021

Zeugen zu Unfallflucht gesucht

(Meckenbeuren) - Nachdem ein bislang unbekannter Verkehrsteilnehmer am Dienstag zwischen 15.15 Uhr und 15.35 Uhr auf einem Parkplatz in der Hauptstraße einen geparkten Seat Ibiza angefahren und sich danach nicht um den Schaden gekümmert hat, ermittelt die Polizei wegen Verkehrsunfallflucht.

Der Seat-Fahrer stellte zunächst lediglich fest, dass der links neben ihm geparkte Wagen sehr dicht an seinem Fahrzeug stand, woraufhin er wegfuhr. Erst später erkannte er den erheblichen Sachschaden in Höhe von rund 3.000 Euro, der sich von der Fahrertür bis ans Heck erstreckte. Er verständigte die Polizei, die ein Ermittlungsverfahren einleitete und nun sachdienliche Hinweise zum Unfallverursacher unter Tel. (0 75 41) 7 01 - 0 entgegennimmt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5094426>



98

08.12.2021

21-jähriger missachtet Vorfahrt

► **Meckenbeuren, 13.000 Euro Sachschaden**

(Meckenbeuren) - Rund 13.000 Euro Sachschaden forderte ein Verkehrsunfall, der sich am Dienstag gegen 16 Uhr an der Einmündung der Tettninger Straße mit der Hauptstraße ereignet hat.

Ein 21-jähriger Ford-Lenker wollte die Hauptstraße in eine gegenüberliegende Hofeinfahrt kreuzen. Bei hohem und teilweise stockendem Verkehrsaufkommen fuhr er los und kollidierte mit dem aus Richtung Ravensburg nahenden Opel eines 53-jährigen Vorfahrtsberechtigten.

Infolge der wuchtigen Kollision entstand am Wagen des Unfallverursachers rund 6.000 Euro, am Opel etwa 7.000 Euro Sachschaden. Beide Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Die Unfallbeteiligten blieben den ersten Erkenntnissen zufolge unverletzt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5094426>



Meckenbeuren



149

08.12.2021

Polizeipräsidium registriert 121 Verkehrsunfälle

(Kempten) - Die winterlichen Straßenverhältnisse sorgten am Mittwoch erneut für eine Vielzahl an Verkehrsunfällen und Verkehrsbehinderungen im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidium Schwaben Süd/West. Im Zeitraum von 00.00 bis 16.00 Uhr registrierte die Polizei 121 Verkehrsunfälle. Bei 18 dieser Unfälle gab es Verletzte, mindestens bei einem Verkehrsunfall gab es eine Schwerverletzte. Diese Zahlen stellen ein Zwischenfazit dar, da die Streifenbesetzungen im gesamten Präsidium oftmals noch mit der Aufnahme von Verkehrsunfällen beschäftigt waren.

<https://www.polizei.bayern.de/aktuelles/pressemitteilungen/021029/index.html>



119

08.12.2021

Viele Verletzte auf glatten Straßen

► **Biberach, 1 Leichtverletzte, 6.000 Euro Sachschaden**

(Ulm) - Am Mittwoch ereigneten sich im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidium Ulm zwischen 6 Uhr und 13.30 Uhr mindestens 25 Unfälle, die auf Glätte zurückzuführen sind. Bei mindestens zehn Unfällen wurden Personen verletzt. Die Unfälle verteilten sich auf den Alb-Donau-Kreis (9), gefolgt vom Kreis Biberach (7), Kreis Heidenheim (6), Stadt Ulm (2) und Kreis Göppingen (1).

Im Landkreis Biberach verunglückte eine 18-jährige gegen 9 Uhr mit ihrem BMW auf der B 30. Auf der Fahrt von Ulm in Richtung Biberach kam sie bei Warthausen offenbar wegen Schneematsch von der Fahrbahn ab. Der BMW prallte mehrmals gegen eine Leitplanke. Dadurch wurde die Fahrerin leicht verletzt. Den Sachschaden an ihrem Fahrzeug schätzt die Polizei auf etwa 6.000 Euro. Das Polizeirevier Biberach hat Ermittlungen zur Unfallursache aufgenommen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5094402>

📍 Biberach,Kreis,Ulm
👁️ 254

08.12.2021

Polizei registriert 56 Verkehrsunfälle

(Ravensburg) - Tief „Harry“ hat am Mittwoch den ganzen Tag über dafür gesorgt, dass auch über der Region Bodensee-Oberschwaben die ersten umfangreicheren Schneefälle in diesem Winter niedergingen. Im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Ravensburg, in den Landkreisen Bodenseekreis, Ravensburg und Sigmaringen, kam es aufgrund der winterlichen Straßenverhältnisse zu einer Vielzahl von Verkehrsunfällen, bei denen überwiegend Blechschaden entstand. Im Zeitraum zwischen 5.30 Uhr und 16 Uhr wurden der Notrufzentrale des Polizeipräsidiums Ravensburg 56 Verkehrsunfälle mitgeteilt. Während in den Vormittagsstunden der Schwerpunkt auf dem Landkreis Sigmaringen lag, verteilten sich die Einsatzorte im weiteren Tagesverlauf über alle drei Landkreise.

Im Bodenseekreis kam es zu acht Unfällen, davon einem mit Personenschaden. Im Landkreis Ravensburg kam es zu 33 Verkehrsunfällen, davon sechs mit zumeist Leichtverletzten. Im Landkreis Sigmaringen wurden im Berichtszeitraum insgesamt 15 Verkehrsunfälle verzeichnet, über Personenschäden ist der Polizei hier bislang nichts bekannt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5094467>

📍 Ravensburg,Polizei,Sigmaringen,Landkreis
👁️ 155

08.12.2021

Hermann freut sich über besseres Bahnangebot

(Stuttgart) - Verkehrsminister Winfried Hermann ruft Autofahrer dazu auf den Nahverkehr zu nutzen: Der Umstieg lohnt sich, so der Minister. Besonders der Süden des Landes profitiere von zusätzlichen attraktiven Verbindungen.

Mit dem Fahrplanwechsel am 12. Dezember gewinnt der öffentliche Nahverkehr in vielen Regionen im Land an Attraktivität. Das Angebot in Baden-Württemberg wird um zusätzliche 1,3 Millionen Zugkilometer im Jahr ausgedehnt. Auf der Südbahn ersetzen Elektrozüge die bisherigen Dieselizege. Zusätzliche Fahrten des Metropolespresses mit Start und Ziel in Stuttgart werden eingeführt und von und nach Ulm verkehrt künftig die Regio S-Bahn Donau-Iller.

Elektrifizierung der Südbahn geht in Betrieb

Von 2018 bis 2021 wurde die Südbahn elektrifiziert. Ab dem 12. Dezember kann die Südbahn zwischen Ulm, Biberach, Ravensburg, Friedrichshafen und Lindau mit elektrischen Zügen befahren werden. Damit wird der Bahnverkehr umweltfreundlicher.

Zusätzlich wird das Angebot deutlich ausgeweitet: Zwischen Friedrichshafen und Ulm wird erstmals ein halbstündliches Angebot im Expressverkehr eingeführt. Neben dem stündlichen Regionalexpress verkehrt dann auch der Interregioexpress jede Stunde statt bisher alle zwei Stunden. Die Elektro-Triebzüge verfügen über einen bequemen, niedrigen Einstieg. Für Reisende zwischen Stuttgart und Lindau gibt es aber auch nach der Elektrifizierung noch keine Fahrzeitverkürzungen. Im Fahrplankonzept ist ein Zeitpuffer vorgesehen, um in Ulm den ICE-Verkehr abzuwarten und Verspätungen leichter auszugleichen, damit Züge auf der Südbahn pünktlicher werden.

Zwischen Friedrichshafen und Lindau werden die Fahrpläne der Züge angepasst und eine Bedienung des neuen Bahnhof Lindau-Reutin mit guten Anschlüssen an den Fernverkehr und die S-Bahn nach Vorarlberg geschaffen.

Auch im Fernverkehr kommt auf der Südbahn ein zusätzliches Zugpaar ins Angebot, welches die Bodenseeregion umsteigefrei mit Frankfurt verbindet und weiter über die österreichischen Skigebiete am Arlberg bis nach Wien verkehrt.

Detailliert werden die neuen Fahrpläne auf der FAQ-Seite des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg erklärt.

Regio-S-Bahn Donau-Iller startet rund um Ulm

Ein weiterer Meilenstein zu einem besseren Angebot rund um Ulm ist die länderübergreifende verkehrende Regio S-Bahn Donau-Iller. „Die neue Marke Regio S-Bahn steht für einen attraktiven Schienenpersonennahverkehr in Baden-Württemberg und in Bayern, dies- und jenseits der Donau, der die Systemvorteile der S-Bahn in den ländlichen Raum überträgt“, so Verkehrsminister Winfried Hermann.

Die Regio-S-Bahn startet auf der Südbahn (Linie RS 21) zwischen Ulm, Laupheim und Biberach mit zusätzlichen Zügen morgens und abends. Außerdem stehen für die Brenzbahn Ulm - Heidenheim - Aalen (RS 5 und RS 51) sowie die Donaubahn Ulm - Munderkingen (RS 3) fünf zusätzliche Triebzüge zur Verfügung, so dass stark ausgelastete Züge als Doppelgarnituren verkehren können und mehr Kapazitäten für die Fahrgäste geschaffen werden.

Bessere Verbindungen nach München und an die Südbahn

Umfangreiche Verbesserungen kommen mit der Inbetriebnahme des sogenannten „E-Netzes Allgäu“. Es werden stündliche Verbindungen zwischen Lindau, Wangen, Kißlegg, Leutkirch und Memmingen angeboten. Diese Züge werden zweistündlich über Memmingen nach München durchgebunden.

Auf der Württembergischen Allgäubahn, zwischen Aulendorf, Bad Waldsee und Kißlegg, kommen weiterhin die bekannten Dieseltriebwagen im Stundentakt zum Einsatz. Ergänzend zu den neuen Angeboten von Go-Ahead fahren diese Züge von Kißlegg abwechselnd nach Wangen und Leutkirch, sodass für diese Mittelzentren weiterhin eine direkte Anbindung an die Südbahn sichergestellt ist.

<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/fahrplanwechsel-bringt-viele-verbesserungen-im-nahverkehr/>

Ulm, Bahn, Angebot, Lindau, Regio

211

09.12.2021

Unbekannter fährt Audi an und flüchtet

(Friedrichshafen) - Nachdem ein Unbekannter am Mittwochmorgen einen auf dem Parkplatz eines Lebensmitteldiscounters in der Ravensburger Straße geparkten Audi Q5 angefahren und danach einfach das Weite gesucht hat, ermittelt die Polizei Friedrichshafen wegen Verkehrsunfallflucht.

Der angerichtete Schaden, der gegen 9.45 Uhr festgestellt wurde, beläuft sich auf rund 2.000 Euro. Aufgrund des Schadensbildes gehen die Ermittler aktuell davon aus, dass der Flüchtige mit hoher Wahrscheinlichkeit mit einem roten Fahrzeug unterwegs gewesen sein könnte. Sachdienliche Hinweise nehmen die Beamten unter Tel. (0 75 41) 7 01 - 0 entgegen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5095482>

📄 Unbekannter,Audi
👤 129

09.12.2021

Fußgängerin von Auto erfasst

► **Buch, 1 Schwerverletzte, 4.000 Euro Sachschaden**

(Buch) - Mit Verletzungen in eine Klinik gebracht werden musste eine 23-jährige Fußgängerin, die am Mittwochmorgen gegen 8 Uhr in der Hauptstraße von einem Pkw erfasst worden ist.

Der 47-jährige Mercedes-Lenker fuhr bei Grünlicht von der Daimlerstraße kommend nach links in die Hauptstraße und übersah dabei die junge Frau, die ebenfalls bei Grün über die Straße lief. Die 23-Jährige wurde auf die Motorhaube aufgeladen und stürzte in der Folge zu Boden. Sie erlitt schwere Verletzungen und musste vom Rettungsdienst in eine Klinik gebracht werden. Am Pkw entstand rund 4.000 Euro Sachschaden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5095482>

📄 Buch
👤 227

09.12.2021

Rettungskräfte im Dauereinsatz

(Ravensburg) - In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag bis in die Mittagsstunden hat Tief „Harry“ Polizei, Feuerwehr und Rettungskräfte auf Trab gehalten. Im Zuständigkeitsgebiet des Polizeipräsidiums Ravensburg, den drei Landkreisen Ravensburg, Sigmaringen und Bodenseekreis, sorgte Schneeglätte für einige Unfälle. Auch umgestürzte Bäume blockierten vereinzelt die Straßen. Überwiegend entstand glücklicherweise nur Blechschaden.

Im Bodenseekreis kam es zu mehreren Unfällen aufgrund Schneeglätte. Auch die Polizeidienststellen im Bereich Stetten am kalten Markt und Sigmaringen hatten damit schwer zu kämpfen.

Am schlimmsten betroffen war der Landkreis Ravensburg. Vor allem in Waldgebieten wie bei Wolfegg, Amtzell, Wangen und Vogt fielen Bäume um und knickten Äste ab. Im Ravensburger Stadtgebiet stürzten Bäume auf mehrere Fahrzeuge und verursachten Sachschaden. Auf den Kreis- und Bundesstraßen bei Ravensburg und auf der A 96 zwischen Wangen und Lindau gerieten mehrere Lkw ins Rutschen und blockierten die Fahrbahn oder landeten im Graben.

Ein Lkw-Unfall auf der Autobahn 96 im angrenzenden bayerischen Gebiet sorgte für einen kilometerlangen Stau, der in der Spitze bis zur Anschlussstelle Kißlegg reichte. THW und DRK inklusive

der Bergwacht wurden vorsorglich alarmiert, um feststehende Verkehrsteilnehmer im Notfall mit warmen Getränken und Decken zu versorgen. Teils wurden festgefahrene Fahrzeuge von Einsatzkräften des THW aus ihrer misslichen Lage befreit. Die Autobahnmeisterei entfernte indes mehrere Bäume, die aufgrund ihrer Schneelast in die Autobahn ragten. Die Polizei registrierte im Stau mehrere Verkehrsteilnehmer, die gegen die Vorschrift eine Rettungsgasse zu bilden verstoßen haben und zeigte sie an. Ein 19-jähriger Autofahrer gelangt zudem wegen Beleidigung zur Anzeige, weil er die Rettungsgasse befuhr, um schneller voranzukommen. Weil sich ein 61 Jahre alter Pkw-Lenker über dieses Verhalten echaufferte, beleidigte der junge Mann diesen mittels einer Geste.

Die Höhe des durch die Unfälle und Schneebruch entstandenen Gesamtsachschadens kann aktuell noch nicht beziffert werden.

Da es nach wie vor zu Gefährdungen durch Schneeglätte und Schneebruch kommen kann, ruft die Polizei Verkehrsteilnehmer zu besonderer Vorsicht und vorausschauendem Verhalten auf.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5095516>

📍 Ravensburg, Polizei, Verkehrsteilnehmer
💬 166

09.12.2021

Landkreis Biberach wird Modellregion für den Mobilitätspass und die Mobilitätsgarantie

(Biberach) - Der Landkreis Biberach wurde vom Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg als Modellregion für den Mobilitätspass und die Mobilitätsgarantie ausgewählt. Das teilte Verkehrsminister Winfried Herrmann in einem persönlichen Schreiben an Landrat Dr. Heiko Schmid mit.

Baden-Württemberg hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2040 klimaneutral zu werden. Der Verkehrssektor bzw. die Mobilität spielen dabei eine wesentliche Rolle. Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) soll ausgebaut, die Fahrgastzahlen bis 2030 verdoppelt und der Autoverkehr in den Städten um ein Drittel reduziert werden. Der Landkreis Biberach ist zuständig für den straßengebundenen ÖPNV. Das Land erhofft sich eine Abnahme des Pkw-Verkehrs.

Landrat Dr. Heiko Schmid freut sich, dass der Landkreis Biberach als Modellregion ausgewählt wurde: „Der Landkreis hat sich bereits Ende 2019 im Hinblick auf die klimapolitischen Zielsetzungen und den sich veränderten Mobilitätsansprüchen damit beschäftigt, wie die Mobilität im Landkreis verbessert werden kann und hat dazu ein umfangreiches Mobilitätskonzept mit einem multimodalen Verkehrsangebot erstellt. Die Umsetzung der Ausbaustrategie des Landes und unseres Mobilitätskonzepts wird viel Geld kosten. Bei beiden Programmen gibt es eine große gemeinsame Schnittmenge zu den Ausbauzielen und damit stellt sich die Frage, wer und mit welchem Anteil was finanziert und woher die zusätzlichen Mittel kommen sollen. Mit der Auswahl als Modellregion können wir zusammen mit dem Land die Ausbauziele beider Vorhaben diskutieren, offene Fragen und Synergien zur Umsetzung klären sowie Möglichkeiten zur Finanzierung erarbeiten. Damit soll aufgezeigt werden, wie wir es gemeinsam schaffen können, Mobilität klimafreundlicher, nachhaltiger und attraktiver zu gestalten.“

Laut Verkehrsministerium findet am 9. Februar 2022 die Auftaktveranstaltung für die Modellregionen statt.

<https://www.biberach.de/aktuelles/presse/pressemittelungen-2021/detailansicht-2021/article/landkreis-biberach-wird-modellregion-fuer-den-mobilitaetpass-und-die-mobilitaetsgarantie.html>

📍 Landkreis, Biberach, Modellregion
💬 212

10.12.2021

Biberach und Weingarten dürfen sich jetzt Hochschulstadt nennen

(Stuttgart) - 23 Städte und Kommunen in Baden-Württemberg profitieren von der flexibilisierten Regelung der Zusatzbezeichnung und dürfen die zusätzliche Bezeichnung nun auf den Ortstafeln an den Ortseingängen führen.

„Mit der Genehmigung von Zusatzbezeichnungen stärken wir unsere Kommunen, wir stärken ihre Identität, das Zusammengehörigkeitsgefühl vor Ort“, sagte der Stellvertretende Ministerpräsident, Innen- und Kommunalminister Thomas Strobl am Donnerstag. Zuvor hatte Minister Strobl in einer Videokonferenz 23 Städten und Gemeinden virtuell die Genehmigung zum Führen einer Zusatzbezeichnung überreicht.

Genehmigt wurde u.a. die Zusatzbezeichnung „Hochschulstadt“ für Biberach an der Riß (Landkreis Biberach) und Weingarten (Landkreis Ravensburg). Die Städte und Gemeinden dürfen die Zusatzbezeichnung ab dem 1. Januar 2022 führen. „Acht Städte des Landes fühlen sich schon lange völlig zu Recht als Hochschulstädte und sollen sich zukünftig auch offiziell so nennen dürfen“, so Strobl.

Die Hochschule Biberach an der Riß hat ihre Schwerpunkte in Lehre und Forschung auf den Gebieten Bauwesen, Energie, Betriebswirtschaft und Biotechnologie. Die Hochschule Ravensburg-Weingarten mit Sitz im oberschwäbischen Weingarten ist tätig in den Bereichen Technik, Wirtschaft und Sozialwesen. Ein Schwerpunkt bildet die Informationstechnologie.

<https://im.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse-und-oeffentlichkeitsarbeit/pressemitteilung/pid/zusatzbezeichnungen-fuer-23-staedte-und-gemeinden/>

📄 Biberach,Weingarten,Zusatzbezeichnung
🗨️ 202

10.12.2021

Gemeinderat verabschiedet Lärmaktionsplan

(Meckenbeuren) - Der Gemeinderat Meckenbeuren hat die dritte Stufe des Lärmaktionsplans abgesegnet. Eine Überarbeitung des bestehenden Planes war nicht notwendig. Zugleich richtete der Rat den Blick voraus auf die vierte Stufe. Aus der zweiten Stufe von 2017 konnten noch keine Maßnahmen umgesetzt werden. Jetzt sollen die Chancen aufgrund geänderter Rahmenbedingungen besser stehen. Kommunen haben mit dem Kooperationserlass des Landes von 2018 ein Mittel zur Hand, um lärmindernde Vorhaben besser umsetzen zu können.

Entsprechende Anträge aus Stufe 2 seien an die Verkehrsbehörde gestellt worden, so Ordnungsamtsleiterin Annette Beck. Laut Stellungnahmen zu Stufe 3 können sich das Landratsamt Bodenseekreis und das Regierungspräsidium Tübingen nun ergänzende Geschwindigkeitsbeschränkungen vorstellen. Sie beziehen sich auf Tempo 30 nachts im Bereich der Humboldtstraße bei Metzger Amann bis zum Wacholderweg und auf die Strecke südlich des EVS-Wegs, sodass sich hier die Lücken auf der B 30 schließen.

Abgelehnt wurde aus Tübingen eine Geschwindigkeitsbeschränkung für die B 30 zwischen Reute und Siglishofen sowie für die B 467 zwischen Liebenau und Hirschach. Für letztere war Tempo 70 gefordert worden mit einer Berücksichtigung der L 333 bei Sibratshaus. Hier sollen in Stufe 4 ab Mitte 2023 zusätzliche Maßnahmen geprüft werden.

Kein Thema mehr war der Einbau lärmarmer Fahrbahnbeläge. Die Straßenbauverwaltung verwies auf die im Sommer erfolgte Belagssanierung der B 30. Weitere Maßnahmen würden allenfalls mittel- bis langfristig ins Auge gefasst.

https://www.schwaebische.de/landkreis/bodenseekreis/meckenbeuren_artikel,-tempo-30-auf-der-b30-bald-soll-das-nachts-auch-hier-gelten-arid.11445327.html

📄 Stufe,Gemeinderat

13.12.2021

Graffiti-Sprüher festgenommen

(Friedrichshafen) - Ein Ermittlungsverfahren wegen Sachbeschädigung und Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte kommt auf einen 18-jährigen zu, der am Sonntagabend im Stadtgebiet mehrere Graffiti gesprüht haben soll.

Zeugen hatten die Polizei auf die Spur des Verdächtigen gebracht, der eine goldfarbene Schmiererei an einer Hauswand in der Eugen-Bolz-Straße sowie einem Verkehrszeichen am Romanshorner Platz hinterließ.

Die Beamten stießen im Stadtgebiet auf den 18-jährigen und stellten ihn nach gescheitertem Fluchtversuch. Aufgrund von Farbantragungen an den Händen und einer bei ihm gefundenen Stofftasche mit Farbdosen erklärten die Polizisten ihm die vorläufige Festnahme. Gegen diese wehrte er sich mit aller Kraft und verletzte dabei zwei Beamte leicht.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5098428>



158

13.12.2021

Ohne Fahrerlaubnis unterwegs

(Meckenbeuren) - Mit Konsequenzen muss ein 38-jähriger Autofahrer rechnen, der am Sonntag gegen 14 Uhr ohne Fahrerlaubnis und mutmaßlich unter der Wirkung von Betäubungsmittel stehend, im Bereich von Meckenbeuren unterwegs war.

Beim Erblicken des Streifenwagens beschleunigte er sein Auto und versuchte offenbar so der Polizeikontrolle zu entkommen. Bei der anschließenden Kontrolle ergab sich für die Beamten der Verdacht der Drogenbeeinflussung, weshalb er die Polizisten zur Entnahme einer Blutprobe in eine Klinik begleiten musste. Darüber hinaus ergaben weitere Nachforschungen, dass der 38-jährige nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis ist. Die Polizisten leiteten ein Ermittlungsverfahren gegen ihn ein und untersagten ihm die Weiterfahrt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5098428>



Fahrerlaubnis

142

14.12.2021

Verkehrsaufkommen auf der B 30 massiv gestiegen

(Bad Waldsee) - Die Bundesanstalt für Straßenwesen in Bergisch Gladbach hat zum Jahresausklang neue Verkehrszahlen für die Bundesstraßen und Autobahnen in Deutschland veröffentlicht. Ergebnis: Der Verkehr auf der B 30 ist bis zum Jahr 2019 weiter gestiegen. In Gaisbeuren und Enzisreute wurden nun rund 29.000 Fahrzeuge pro Tag gezählt, davon rund 4.000 Fahrzeuge Schwerverkehr. Das sind rund 5.300 Fahrzeuge oder rund 22 Prozent mehr, als noch 2015.

Die Zahlen für das Jahr 2019 basieren auf sogenannten temporären Messungen in den Jahren von 2016 bis 2019. Ergänzend ließ die Bundesanstalt für Straßenwesen Zahlen aus dem Jahr 2015 fortschreiben. Im Bundesdurchschnitt wurden im Jahr 2019 auf Bundesstraßen täglich rund 9.780 Kfz gezählt, davon 770 Kfz Schwerverkehr.

Zählung auf der B 30

Neu gezählt wurde auf der Bundesstraße 30 zwischen Meckenbeuren und Ravensburg sowie Baidt und Oberessendorf. Von Oberessendorf bis Hochdorf-Appendorf wurden die Zahlen der dortigen Verkehrsdauerzählstelle übernommen. Auf anderen Streckenabschnitten erfolgte eine Hochrechnung der Zahlen von 2015.

Mehr Verkehr nur in Mainz und Stein bei Nürnberg

Nach der Freigabe der großen Ortsumfahrung Ravensburg im Dezember 2019 weisen die Orte Gaisbeuren und Enzisreute nun die höchste Verkehrsbelastung der B 30 auf, mit rund 29.000 Kfz pro Tag, davon rund 4.000 Kfz Schwerverkehr - überwiegend schwere Sattelzüge und Lkw.

Weiterhin zählen Gaisbeuren und Enzisreute zu den Orten mit der bundesweit höchsten Verkehrsbelastung. Zusammen mit Mainz (B 455) und der Stadt Stein bei Nürnberg (B 14) zählen die Bad Waldseer Ortschaften nun sogar zu den drei bundesweit am höchsten belasteten Orten mit einer zweistreifigen Ortsdurchfahrt. Dabei ist die Schwerverkehrsbelastung in Enzisreute und Gaisbeuren jedoch mehr als doppelt so hoch.

Lärmbelastung gestiegen

Die Bundesanstalt für Straßenwesen ermittelte nach den neuen Lärmrichtlinien RLS19 für Gaisbeuren und Enzisreute auch die aktuelle durchschnittliche Lärmbelastung von nun bis zu 91,9 dB(A) am Tag und 85,0 dB(A) in der Nacht.

Bereits ab 70 dB(A) drohen schwere Gesundheitsschäden. Die Weltgesundheitsorganisation WHO empfiehlt aktuell Außenmittelungspegel von tagsüber 53 dB(A) und nachts von 43 dB(A) nicht zu überschreiten.

Der Kooperationserlass zur Lärmaktionsplanung des baden-württembergischen Ministeriums für Verkehr definiert 70 dB(A) am Tag und 60 dB(A) in der Nacht als sehr hohe Belastung, die als besondere Gefahrenlage restriktive Lärmschutzmaßnahmen rechtfertigt.

Belastung in weiteren Ortsdurchfahrten

In den B 30-Ortsdurchfahrten Meckenbeuren und Meckenbeuren-Buch wurden im Jahr 2019 bis zu rund 17.400 Kfz pro Tag ermittelt, davon rund 700 Kfz Schwerverkehr, bei einer Lärmbelastung von 90,1 dB(A) am Tag und 81,7 dB(A) in der Nacht.

In der fünften und letzten echten Ortsdurchfahrt der B 30, in Friedrichshafen, erfolgte weder eine Zählung noch Hochrechnung. Im Jahr 2015 wurden zuletzt täglich bis zu rund 13.600 Kfz gezählt, davon rund 210 Kfz Schwerverkehr. Zur Lärmbelastung nach den RLS19 liegen keine Zahlen vor.

Corona-Pandemie

Die Zahlen der Verkehrsdauerzählstelle der B 30 bei Oberessendorf belegen einen deutlichen Verkehrsrückgang mit dem Beginn der Corona-Pandemie im Jahr 2020. Doch schon die Zahlen von September 2021 liegen höher als im September 2019. Fazit: Nach der Pandemie ist in überschaubarer Zeit ein Verkehrsaufkommen wieder auf dem Stand des Vorkrisenniveaus zu erwarten oder sogar ein höheres.

<https://www.bast.de/DE/Statistik/Verkehrsdaten/Manuelle-Zaehlung.html?nn=1820340>

 Kfz, Jahr, Zahlen, Tag, Gaisbeuren
 313

14.12.2021

Lkw wegen geplatzttem Reifen verunglückt

► Ravensburg, 22.000 Euro Sachschaden

(Ravensburg) - Rund 22.000 Euro Sachschaden entstand bei einem Unfall mit einem Lastwagen am Montag gegen 11.30 Uhr auf der B 30 zwischen den Anschlussstellen Ravensburg-Süd und Ravensburg-Nord.

Nachdem ein Reifen an dem Lastwagen geplatzt war, verlor der Fahrer die Kontrolle über sein Fahrzeug und geriet ins Schlingern. Er touchierte die Leitplanke und beschädigte das Bankett sowie eine Geschwindigkeitsanzeigetafel. Im weiteren Verlauf kam er nach links von der Fahrbahn ab und beschädigte auch hier das Bankett sowie eine weitere Leitplanke.

Während der Unfallaufnahme und der Bergung des nicht mehr fahrbereiten Lkw musste der rechte Fahrstreifen zeitweise gesperrt werden. Der 65-Jährige blieb unverletzt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5099523>

📍 Ravensburg, Reifen, Lkw
👁️ 229

16.12.2021

Mit gestohlenem Radlader in Juweliergeschäft eingebrochen

(Friedrichshafen) - Mit einem Radlader hat am frühen Donnerstagmorgen kurz vor 1.30 Uhr ein bislang unbekannter Täter die Frontscheibe eines Juweliergeschäfts in der Wilhelmstraße eingerammt. Der Tatverdächtige konnte von Zeugen dabei beobachtet werden, wie er anschließend diversen Schmuck aus der Auslage, überwiegend Ketten und Ringe, zusammenraffte und zu Fuß in Richtung Schanzstraße flüchtete.

Eine sofort eingeleitete polizeiliche Fahndung verlief zunächst ergebnislos. Durch den Einbruch entstand an der Scheibe aus Sicherheitsglas ein Sachschaden von etwa 50.000 Euro. Bei dem Diebesgut soll es sich vorwiegend um eher geringwertige Schmuck-Attrappen handeln.

Bereits etwa 45 Minuten vor dem Einbruch war mutmaßlich derselbe Radlader in der Innenstadt aufgefallen, wie er die Wilhelmstraße aus Richtung Karlstraße befuhr und in die Eugen-Bolz-Straße abbog, möglicherweise als Vorbereitung auf die spätere Tat. Der Täter wird in beiden Fällen als etwa 25 bis 30 Jahre alt und schlank, mit dunklen kurzen Haaren und dunkel bekleidet beschrieben. Eventuell trug er eine graue Jacke mit einem Aufdruck auf der Vorderseite. Den bisherigen Erkenntnissen zufolge hatte der Täter den Radlader zuvor von einer Baustelle in der Paulinenstraße gestohlen. Die Polizei hat die Ermittlungen zu dem Einbruch aufgenommen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5100971>

📍 Radlader, Einbruch
👁️ 171

17.12.2021

B 30 neu Eschach - Friedrichshafen: Regierungspräsidium schließt Vorplanung ab

(Tübingen) - Das Regierungspräsidium Tübingen hat zum Abschluss der Vorplanung zum Neubau der Bundesstraße 30 zwischen Friedrichshafen und Ravensburg die Unterlagen zur Voruntersuchung an das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg zur Weiterleitung an das Bundesministerium für Verkehr gesandt.

Die Planung sieht eine östliche Umfahrung von Meckenbeuren vor. Die Westumfahrung wird, wie der „Korridor Mitte“ nicht weiterverfolgt. Mit der Ostumfahrung sollen Abschnitte bestehender Straßen wie die B 467 bestmöglich mitgenutzt werden. Die Aus- und Neubaustrecke ist 16,5 Kilometer lang. Die Kosten werden derzeit auf rund 285 Millionen Euro geschätzt.

„Die zweibahnige Fortführung der B 30 ab der Ortsumfahrung Ravensburg bis nach Friedrichshafen ist ein wichtiger Lückenschluss in der landesweit bedeutenden Nord-Süd-Achse zwischen den Wirtschaftsräumen Friedrichshafen, Ravensburg, Weingarten und Ulm. Durch die Maßnahme werden die Ortsdurchfahrten im mittleren Schussental, insbesondere die Ortsdurchfahrt Meckenbeuren, von Verkehr, Lärm- und Schadstoffemissionen entlastet und die Verkehrsverbindung zwischen Friedrichshafen und Ravensburg verbessert. Mit der sorgfältigen und detaillierten Aufbereitung der notwendigen Planunterlagen schaffen wir die Grundlage für die nächsten Verfahrens- und Planungsphasen,“ so Regierungspräsident Klaus Tappeser.

Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ist dem Regierungspräsidium auch in der kommenden Phase wichtig. So bespricht das Planungsteam beispielsweise Aspekte, die insbesondere die Landwirtschaft betreffen, auch in der Entwurfsplanung im „Runden Tisch Landwirtschaft“, der bereits zwei Mal tagte.

Hintergrundinformationen

Die Voruntersuchung beinhaltet die gesamten notwendigen Gutachten und Berichte zur Beurteilung und zum Vergleich der betrachteten Trassenvarianten. Nach der bereits erfolgten grundsätzlichen Zustimmung der Ministerien zur Variante Ost hat das Regierungspräsidium nun die Unterlagen erarbeitet. Verkehrsuntersuchungen, eine Umweltverträglichkeitsstudie, Lage- und Höhenpläne der verschiedenen Varianten, Kostenberechnungen sowie straßenbauliche Berichte sind wichtige Inhalte des mehrere Ordner umfassenden Planwerks. Auch der neue Regionalplan der Region Bodensee-Oberschwaben musste darin berücksichtigt werden.

Nach der fachtechnischen Prüfung durch die Ministerien wartet das Regierungspräsidium auf das grüne Licht für die weitere Planung der Maßnahme. Vorbereitende Schritte in die nächste Planungsphase, der Entwurfsplanung, hat das Planungsteam bereits unternommen. So sind verschiedene Ausschreibungen zur Vergabe von erforderlichen Planungsleistungen an externe Gutachter erfolgt. In der Entwurfsplanung geht es darum, den Maßstab zu vergrößern und die neue Straße detaillierter auszuplanen, als dies in einer Vorplanung der Fall ist.

Im Jahre 1979 wurde eine Westumgehung von Meckenbeuren linienbestimmt. Nach Einstufung in den „Vordringlichen Bedarf“ des Bedarfsplans 2004 begann die Entwurfsplanung für den Vorentwurf. Im Jahr 2007 traten weitreichende Änderungen im Naturschutzrecht in Kraft. Die Verkehrsuntersuchung von 2010 zeigte, dass sich die Verkehrsstruktur im Untersuchungsraum verändert hat und sich die verkehrlichen Wirkungen der Ost- einer Westumgehung annähern. Diese Sachverhalte machten die Prüfung zumutbarer Alternativen und somit den Wiedereinstieg in die Planungsstufe Vorplanung/Linienfindung erforderlich.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/presse-und-soziale-medien/pressemittelungen/artikel/b-30-friedrichshafen-ravensburg/>

 Friedrichshafen,Ravensburg,Entwurfsplanung,Vorplanung,Verkehr
 301

19.12.2021

Pkw kracht in Leitplanke

► **Achstetten, 4.000 Euro Sachschaden**

(Achstetten) - Mindestens 4.000 Euro Schaden entstand bei einem Unfall, der sich am Samstag auf der B 30 bei Achstetten ereignete.

Unverletzt überstand der 28-jährige Fahrer gegen 4.00 Uhr den Unfall. Er war in Richtung Biberach unterwegs, als er ca. 800 Meter vor der Anschlussstelle Achstetten über einen unbekanntem Gegenstand fuhr. Der Pkw geriet ins Schleudern und krachte mit dem Heck in die Mittelleitplanke. Dabei entstand ein Schaden von mindestens 4.000 Euro. Das Auto musste abgeschleppt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5103244>

☐ Achstetten,Pkw
•• 209

22.12.2021

Betrunkene gerät auf Gegenfahrbahn

(Meckenbeuren) - Die deutlich unsichere Fahrweise einer 59-jährigen Autofahrerin bei Meckenbeuren veranlasste einen Polizeibeamten auf dem Heimweg von seinem Dienst am Dienstag kurz nach 23 Uhr den Notruf zu wählen.

Die Frau kam mit ihrem Wagen zunächst zwischen Brochenzell und Meckenbeuren mehrfach von der Straße ab und fuhr durch Büsche. In einer Kurve lenkte sie ihren Pkw auf einen Gehweg und kollidierte beinahe mit einer Laterne. Im weiteren Verlauf geriet die 59-jährige auf der B 30 auf die Gegenfahrbahn, weshalb Entgegnkommende abbremsen mussten.

Eine Polizeistreife stoppte die deutlich alkoholisierte Frau. Nachdem ein Alkoholtest fast 1,5 Promille ergab, musste die 59-jährige die Beamten zur Blutentnahme in eine Klinik begleiten. Ihren Führerschein musste sie abgeben. Sie gelangt zur Anzeige bei der Staatsanwaltschaft.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5106317>

☐ Gegenfahrbahn,Meckenbeuren
•• 178

27.12.2021

„Initiative B30“ berichtet über neue Verkehrszahlen

(Region) - Die „Initiative B30“ informiert dreimal jährlich mit der Zeitung „B30 Insider“ über aktuelle Entwicklungen rund um die Bundesstraße 30. Die Ausgabe Januar - April 2022 steht ab sofort zum kostenlosen Download bereit.

Schwerpunktthema der Neujahresausgabe sind die vor kurzem veröffentlichten neuen amtlichen Verkehrszahlen und Lärmwerte für Bundesstraßen und Autobahnen. Weitere Hauptthemen sind der Landesentwicklungsplan, ein Biosphärengebiet in Oberschwaben, Planungsfortschritte bei Meckenbeuren sowie Geschwindigkeitskontrollen bei Gaisbeuren und Enzisreute. Daneben berichtet die Initiative über Aktuelles aus EU, Bund, Land und Region.

Der neue Insider steht kostenfrei zum Download und als E-Paper bereit, unter: www.b30neu.de/insider-1-2022.

☐ Initiative,Verkehrszahlen
•• 263

28.12.2021

27-jährige fährt in Leitplanke

(Achstetten) - Leichte Verletzungen erlitt eine 27-jährige bei einem Verkehrsunfall am Montag bei Achstetten.

Kurz vor 17.30 Uhr fuhr die junge Frau an der Ausfahrt Achstetten von der B30 ab. Sie bog im Anschluss nach links in Richtung Achstetten ab. Dabei kam die Fahrerin des VW zu weit nach rechts und prallte gegen eine Leitplanke.

Durch den Unfall erlitt die Frau leichte Verletzungen, die an der Unfallstelle behandelt wurden. Den Schaden an dem nicht mehr fahrbereiten VW schätzt die Polizei auf etwa 4.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5109027>

📍 Achstetten
👤 133

28.12.2021

Opel überholt Lkw trotz Gegenverkehr

▶ **Bad Waldsee, 3.000 Euro Sachschaden**

(Bad Waldsee) - Nach einem gefährlichen Überholmanöver auf der B 30 bei Bad Waldsee haben Autofahrer am Montagabend kurz nach 22 Uhr den Verursacher gestoppt.

Der 48 Jahre alte Opel-Lenker war in Richtung Bad Waldsee unterwegs, als er trotz einer entgegenkommenden VW-Fahrerin einen vor ihm fahrenden Lkw überholte. Die 22 Jahre alte Lenkerin des VW konnte zwar noch nach rechts ausweichen, um eine Kollision zu verhindern, überfuhr dabei aber ein Verkehrsschild.

Trotz des gefährlichen Vorgangs fuhr der Opel-Lenker zunächst weiter, bevor er von Zeugen des Vorfalls zum Anhalten bewegt wurde. Auf ihn kommt ein Strafverfahren wegen des gefährlichen Überholvorgangs zu.

Der Schaden, der der 22-jährigen durch das Ausweichen an ihrem VW entstanden ist, wird auf etwa 3.000 Euro geschätzt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5109542>

📍 Waldsee, Opel, Lkw, VW
👤 209

29.12.2021

Audi fährt auf BMW auf

▶ **Friedrichshafen, 4.000 Euro Sachschaden**

(Friedrichshafen) - Auf ein Auto aufgefahren ist am Montagabend ein Audi-Lenker in der Ravensburger Straße. Der 41 Jahre alte Fahrer übersah den an der Ampel wartenden 55-jährigen in seinem BMW. Bei der Kollision entstand an dem Audi wirtschaftlicher Totalschaden. Der Schaden am BMW beläuft sich auf etwa 4.000 Euro. Verletzt wurde niemand.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5110262>

📍 Friedrichshafen, BMW, Audi
👤 163

Bürgerinnen und Bürger wollen mehr Busse und Bahnen

(Stuttgart) - Die Verkehrswende findet in der Bevölkerung eine breite Zustimmung. Das geht aus einer neuen Forsa-Umfrage im Auftrag des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg hervor. Die Mehrheit befürwortet bessere ÖPNV-Verbindungen und sei bereit dafür eine Abgabe zu bezahlen, so das Ministerium.

Rund drei Viertel der Befragten wären der Umfrage zufolge grundsätzlich dazu bereit, den Aufbau eines flächendeckend guten Angebots von Bus und Bahn mit einem monatlichen Beitrag zu unterstützen, wenn dieser beispielsweise auf eine Monatskarte angerechnet werden kann. 81 Prozent der Befragten sprachen sich für einen Ausbau von Radschnellverbindungen aus.

Zustimmung zu Mobilitätsgarantie und Mobilitätspass

Verkehrsminister Winfried Hermann sagte am Mittwoch in Stuttgart: „Die Verkehrswende findet inzwischen eine breite Zustimmung in der Bevölkerung. Ein Grund mehr, mit vereinten Kräften an der Umsetzung zu arbeiten. Die Umfrageergebnisse können auch als deutliche Zustimmung zu Mobilitätsgarantie und Mobilitätspass gewertet werden. Das hilft uns bei der Umsetzung sehr. In Baden-Württemberg werden wir den ÖPNV auch auf dem Land deutlich ausbauen. Ziel ist eine Verdoppelung der Fahrgastzahlen bis 2030.“

Acht von zehn Befragten (79 %) wollen demnach, dass Busse und Bahnen landesweit bis Mitternacht mindestens alle 30 Minuten und in der Stadt alle 15 Minuten fahren. Selbst im ländlichen Raum befürworten 70 Prozent eine solche Takterhöhung. Knapp acht von zehn Befragten (77 %) stehen dabei einem Ausbau des ÖPNV-Angebots selbst dann positiv gegenüber, wenn dafür eine Abgabe eingeführt werden sollte. Allerdings sagen 59 Prozent gleichzeitig, dass der Öffentliche Nahverkehr kostenlos sein soll. Je jünger die Befragten sind, desto geringer ist einerseits der Anteil derjenigen, die sich eine solche Abgabe gar nicht vorstellen können. Andererseits sinkt mit dem Alter die Bereitschaft für den ÖPNV zu bezahlen, denn mit abnehmendem Alter nimmt bei den Befragten die Befürwortung eines kostenlosen ÖPNV zu.

Ausbau von Radschnellverbindungen wichtig

Drei weitere Ergebnisse stützen die Bemühungen des Landes, gute Mobilität für alle Menschen zu erreichen:

- 82 % der Befragten sind dafür, dass die Ordnungsbehörden konsequenter gegen das Parken auf Gehwegen und an Kreuzungen vorgehen - interessanterweise steigt die Zustimmung im ländlichen Raum auf bis zu 85 %.
- 81 % der Befragten sind der Meinung, dass Land und Kommunen in Radschnellverbindungen investieren sollten, um Pendlern bessere Umsteigemöglichkeiten auf das Fahrrad zu bieten - im ländlichen Raum sind es 80 %, in Orten mit weniger als 5.000 Einwohner jedoch nur 78 %.
- 59 % der Befragten würden sich beim nächsten Autokauf für ein Elektroauto entscheiden, sofern der Preis stimmt (61 % der Männer und 57 % der Frauen) - im ländlichen Raum jedoch nur 56 % und in Orten mit weniger als 5.000 Einwohner nur 50 %.
- Für die vorliegende Umfrage wurden in Baden-Württemberg zwischen dem 12. Juli und 30. Juli 2021 insgesamt 1.000 Personen ab 16 Jahren vom Forsa-Institut (Berlin) zu ihren Einstellungen zur Verkehrspolitik befragt. Darunter wurden 681 Personen aus städtischen Verdichtungsräumen und 319 Personen aus ländlichen Regionen befragt.

Sanierung von Straßen vor Neubau

Ähnliche Befragungen wurden in den Jahren 2015, 2017 und 2019 durchgeführt. In der Befragung im Jahr 2021 wurde auf einige Fragen verzichtet und auch die Methodik änderte sich im Laufe der Jahre. Dennoch ist zu einzelnen Fragen eine Veränderung zu erkennen. Das Landesministerium weist insbesondere auf folgende Beispiele hin:

-
- 24% sprechen sich für eine Verbesserung der Fahrradwege aus, deutlich mehr als 2019 (15 %).
 - 74 % befürworten, dass der Neubau von Straßen hinter der Sanierung bestehender Straßen zurückstehen soll (2019: 70 %). Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass dennoch 59 % angaben, dass mehr Tunnel und Umgehungsstraßen gebaut werden sollen. 77 % wünschen sich eine lebendige und verkehrsberuhigte Ortsmitte, wo sie wohnen.
 - Nur noch 45 % der Befragten nehmen Busse und Bahnen als zu voll und zu schmutzig wahr (2019: 59 %). In Städten mit 100.000 bis 500.000 Einwohner werden Busse und Bahnen als besonders voll und schmutzig wahrgenommen (50 %); auf dem Land in Orten mit bis zu 5.000 Einwohnern sind es nur 39 %.

Daneben ist hervorzuheben

- Nur noch 11 % der Befragten ist eine Vernetzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel wichtig (2019: 15%; 2017: 28 %).
- In ein besseres Bus- und Bahnangebot würden nur noch 28 % in ihrer Gemeinde investieren (2019: 41 %).
- 10 % wollen fußgängerfreundliche Orte (2019: 7 %).

<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/umfrage-buergerinnen-und-buerger-fordern-mehr-busse-und-bahnen/>

☞ Befragten, Busse, Bahnen, Zustimmung, Raum
•• 232

30.12.2021

Ford prallt in Leitplanke

► Ravensburg, 1.500 Euro Sachschaden

(Ravensburg) - Mutmaßlich nicht angepasste Geschwindigkeit war die Ursache eines Verkehrsunfalls am Mittwoch kurz nach 8.30 Uhr auf der B 30 auf Höhe der Auffahrt Ravensburg-Nord.

Eine 52 Jahre alte Renault-Lenkerin fuhr in Richtung Weingarten auf die Bundesstraße auf, als sie mit ihrem Fahrzeug ins Schleudern geriet. In der Folge prallte der Renault mit der Front in die dortige Leitplanke, wodurch Sachschaden von rund 1.500 Euro entstand. Die 52-jährige blieb unverletzt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5110920>

☞ Ravensburg, Leitplanke
•• 210

31.12.2021

Baum auf Fahrbahn gestürzt

(Gaisbeuren) - Zu Verkehrsbehinderungen kam es am Dienstagabend auf der B 30 bei Gaisbeuren. Gegen 17.24 Uhr erfolgte die Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehr Bad Waldsee. An der B 30 kurz vor dem Ortseingang Gaisbeuren war auf Höhe des Gewerbegebiets wegen heftiger Windböen ein Baum abgebrochen und auf die Fahrbahn gestürzt. Die Feuerwehr zersägte den Baum und reinigte die Fahrbahn.

https://www.facebook.com/plugins/post.php?href=https://www.facebook.com/FreiwilligeFeuerwehrBadWaldsee/posts/4914423775275501&show_text=true&width=500

 Baum,Fahrbahn,Gaisbeuren
 125

Zusammenfassung 2021

Hinweis

Die nachfolgende Zusammenfassung basiert auf den öffentlich bekannt gewordenen Verkehrsunfällen. Einerseits erfasst die Polizei nur einen Teil der tatsächlich stattfindenden Unfälle, andererseits wird nicht zu jedem Unfall ein Bericht herausgegeben. Für den Berichtszeitraum liegen daneben Informationen der Feuerwehren und Verkehrswarndienste vor. Dennoch wird nicht jeder erfasste Unfall bekannt gegeben. Unfälle, zu denen keine Berichte vorliegen und keine Verkehrsmeldung erfolgte, sind nicht enthalten. Zudem werden Verkehrsunfälle mit der amtlichen Statistik abgeglichen, sodass sich zum Teil andere Sachverhalte ergeben, als zum Berichtszeitpunkt.

Unfälle auf der Bundesstraße 30

Unfälle: 301 Unfälle
davon 156 mit Personenschaden

Fahrzeuge¹: 449 an Unfälle beteiligte Fahrzeuge

Verunglückte¹: 181 verunglückte Personen

Verletzte¹: 179 verletzte Personen
davon 153 Leichtverletzte, 26 Schwerverletzte

Tote¹: 2 Tote
davon 2 Person

Schaden¹: Bekannter Sachschaden: 1.639.700 Euro
entstanden bei 145 Unfällen. Zu 156 Unfällen liegen keine ausreichenden Daten über die entstandenen Sachschäden vor

Volkswirtschaftlicher Schaden²: ca. 7.817.846 Euro

¹ Ohne Unfälle auf Umleitungsstrecken

² Volkswirtschaftlicher Schaden nach Unfallkostensätze der Bundesanstalt für Straßenwesen.

Alphabetischer Artikelindex

1

10.000 Euro Sachschaden nach Auffahrunfall.....	115
10.000 Euro Schaden bei Auffahrunfall	209
12.748 Fahrzeuge wurden geblitzt.....	77
15-jähriger rast Polizei davon	152
160 Mio. Euro in Straßen investiert.....	43
16-jährige stürzt mit Leichtkraftrad.....	196
17-jähriger Motorradfahrer stürzt auf Fahrbahn.....	190
18-jähriger kommt von glatter Fahrbahn ab.....	20
18-jähriger rammt Opel	194
18-jähriger verursacht teuren Auffahrunfall.....	85
18-jähriger verursacht Unfall mit fünf Verletzten.....	208
19-jährige täuschen Polizeikontrolle vor	127
19-jähriger flüchtet vor der Polizei	86

2

200 Teilnehmer demonstrierten für Mobilitätswende.....	108
20-jährige verstirbt bei Verkehrsunfall	21
20-jähriger prallt gegen Leitplanke.....	16
21-jähriger missachtet Vorfahrt.....	257
22-jährige stößt mit Anhänger zusammen	87
24-Stunden-Blitzmarathon startet am Mittwoch.....	74
27-jährige fährt in Leitplanke.....	267
29-jähriger besteht Drogentest nicht.....	200

3

34-jährige nimmt Lkw die Vorfahrt	26
36 Fahrer erhalten Fahrverbot	153
36-jähriger fährt mit Seat gegen Haus.....	70
38-jährige schleudert gegen Mittelleitplanke.....	132

4

41-jähriger schleudert gegen Leitplanke.....	13
42-jähriger in Schlangenlinien unterwegs.....	189
45-jährige übersieht stehenden VW.....	11
47-jähriger prallt gegen Baum.....	29
4-jähriger Junge bei Auffahrunfall verletzt	151

5

50 Unfälle bei erneutem Wintereinbruch.....	27
52 waren zu schnell	57
550 Personen am Sicherheitstag überprüft	185
55-jähriger schleudert gegen Audi	252
56-jähriger schleudert auf schneebedeckter Fahrbahn	247
56-jähriger schleudert in Leitplanke	58

6

60-jähriger belästigt und fährt Lkw-Fahrer an.....	114
66-jähriger fährt in Rettungsgasse Feuerwehrmann an	22

7

71-jährige wendet auf Schnellstraße	239
---	-----

77-jährige in Bus gestürzt	106
78-jähriger streift Lkw.....	32
78-jähriger übersieht Toyota	31

8

81-jährige kracht nach Unfall in Stauende	213
86-jährige Radfahrerin bei Unfall verletzt.....	186
86-jähriger missachtet rote Ampel	182

A

Alkoholisierter bedroht Polizei.....	9
Alle Kandidaten wollen umweltfreundlichere Mobilität.....	55
Altdorfer Wald wird für grüne Energiewende teilweise abgeholzt.....	204
Aluplatte fällt auf Opel	141
Ampel-Koalition will alle Verkehrsprojekte prüfen.....	240
Ampeln werden umgerüstet	204
An Auffahrt zusammengestoßen	94
An der Eimündung hat's gekracht.....	131
Angetrunkener fährt auf Stauende auf.....	203
Anhänger kracht in Gegenverkehr	140
Anwohner klagen über Verkehr von neuem Gewerbegebiet	210
Anwohner sollen weg	100
Audi fährt auf BMW auf	268
Audi stößt mit Volvo zusammen	17
Audi übersehen	225
Audi verursacht Karambolage.....	237
Auf der Paulinenstraße gilt nachts bald Tempo 30	155
Auf glatten Straßen ins Schleudern geraten	28
Auf glatten Straßen ins Schleudern geraten	29
Auf glatter Fahrbahn ins Schleudern geraten	11
Auf glatter Fahrbahn ins Schleudern geraten	68
Auf Polizeifahrzeug aufgefahren	101
Auffahrunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen	115
Auffahrunfall wegen verschmutzter Scheibe.....	8
Aufstieg zur B 30: Einigung auf Vorzugsvariante steht.....	127
Auseinandersetzung am Hafenbahnhof.....	249
Ausfahrt Ravensburg-Nord wegen defekter Dichtung gesperrt.....	205
Ausschuss berät über Einfahrten	226
Auto auf nasser Fahrbahn außer Kontrolle geraten	137
Auto gerät nach Unfall in Brand	149
Auto prallt gegen Baum.....	223
Auto schleudert von schneebedeckter Fahrbahn	59
Auto statt Flugzeug	126
Autofahrer auf Drogen kontrolliert.....	97
Autofahrer erhält Strafanzeige wegen Trunkenheit	159
Autofahrer fährt auf Stauende auf.....	207
Autofahrer flüchtet nach Überschlag.....	59
Autofahrer gerät in den Gegenverkehr	189
Autofahrer mit Booten gerettet	116
Autofahrer prallt gegen Baum	147
Autofahrer prallt gegen Leitplanke	153
Autofahrer wendet über Beschleunigungsstreifen	207
Autofahrerin bei Unfall leicht verletzt	206
Autofahrerin kollidiert mit Mauer	129
Autofahrerin kracht in Leitplanke	93
Autofahrerin rutscht gegen Gebäude.....	14
Autofahrerin stößt gegen Leitplanke	248
Autofahrerin überschlägt sich mit Mercedes.....	60
Autos bleiben in Baustelle auf Straße kleben	158
Autos enden als Totalschaden.....	248
Autos stoßen beim Abbiegen zusammen	110

B

B 30 ab Montag zwischen Landesgrenze und Ulm-Donaustetten halbseitig gesperrt	73
B 30 ab morgen gesperrt	124
B 30 für Fahrraddemo am Sonntag gesperrt	106
B 30 nach Lkw-Unfall gesperrt	28
B 30 nach Unfall blockiert	134
B 30 neu Eschach - Friedrichshafen: Regierungspräsidium schließt Vorplanung ab.....	265
B 30 wegen Überflutung gesperrt	132
b30oberschwaben.de nach kritischer Berichterstattung schwer angegriffen	246
Baby verstirbt bei Verkehrsunfall	102
Baggerarm bleibt an Brücke hängen	126
Baum auf Fahrbahn gestürzt.....	270
Baumaschinen gestohlen	228
Beginn der Brückensanierung verzögert sich bis Montag	87
Bei Auffahrunfall leicht verletzt.....	77
Beim Einfahren nicht aufgepasst	255
Beim Überholen mit Gegenverkehr zusammengestoßen	109
Betrunkene Auto- und Radfahrer gestoppt	142
Betrunkene fährt von Bad Waldsee bis nach Ravensburg	64
Betrunkene gerät auf Gegenfahrbahn	267
Betrunkenener fährt über rote Ampel.....	182
Betrunkenener liegt unter Vespa	214
Betrunkenener Lkw-Fahrer landet in Gewahrsamszelle	9
Betrunkenener Seniorenroller-Fahrer in Unfall verwickelt	143
Betrunkenener streift geparktes Fahrzeug.....	36
Betrunkenener überschlägt sich mit Pkw.....	254
Betrunkenener von der Polizei gestoppt	140
Biberach stimmt zweistreifigem Aufstieg zu.....	217
Biberach und Weingarten dürfen sich jetzt Hochschulstadt nennen	262
BIM-Leitfaden für das Straßenwesen vorgestellt.....	63
BMW fährt auf VW auf	60
BMW kommt von der Fahrbahn ab	133
BMW prallt gegen Leitplanke	136
BMW übersieht Motorradfahrerinnen	179
BMW X3 schleudert von der Fahrbahn.....	100
BMW-Fahrerin übersehen.....	61
Brandalarm in Seniorenheim.....	75
Brücke besprüht	186
Brücke nach Unfall eingestürzt	125
Brücke zum Tannenbühl wird saniert.....	74
BUND empört über Koalitionsvertrag.....	241
BUND fordert neue Mobilitätspolitik	107
BUND kritisiert Sondierungsergebnisse.....	203
Bundesregierung legt Verkehrsinvestitionsbericht 2019 vor.....	199
Bundesweite Straßenverkehrszählung gestartet	72
Bürgerbeteiligung zu Radschnellweg Baidt - Friedrichshafen gestartet	143
Bürgerinnen und Bürger wollen mehr Busse und Bahnen.....	269
Bus kracht in Pkw.....	250

C

Caddy fährt auf Skoda auf	29
Castrop-Rauxel kann sich nicht entscheiden.....	231
Chevrolet fährt auf Kleinlaster auf.....	195
CO2-Preis schadet Deutscher Bahn.....	149

D

Daimler stößt gegen Lkw	194
„Der Bund hat Straßen aufgenommen, die das Land überhaupt nicht will“	120
Die meisten wollen ihr Mobilitätsverhalten nicht ändern	144
Drei Fahrzeuge an Unfall beteiligt.....	155
Drogendealer mit Auto kollidiert	75

E

Einradfahrer angezeigt.....	72
Eisplatte beschädigt Dach.....	21
Erneut betrunken auf Roller unterwegs	183
Erste Mobilitätsmanager ausgebildet.....	245
EU-Kommission schlägt Neuausrichtung von Wirtschaft und Gesellschaft vor.....	135

F

Fahranfängerin prallt gegen Leitplanke	36
Fahrbahn in Appendorf wird saniert.....	179
Fahrbahn von Siglishofen bis Meckenbeuren wird saniert	116
Fahrbahnausbesserung ärgert Autofahrer	154
Fahrbahnbelag der Ortsumgehung Ravensburg wird erneuert	94
Fahrbahndecke von Appendorf bis Biberach wird erneuert.....	86
Fahrbahndeckenerneuerung bei Ravensburg: Verkehrsführung wird geändert.....	111
Fahrradfahrer verunglückt.....	91
Fahrt endete unerwartet.....	91
Fahrverbot für Raser	235
Fahrzeuge fahren über verlorenen Gegenstand.....	180
Falschfahrer flüchtet nach schwerem Unfall.....	151
FDP fragt nach Umsetzung des Bundesverkehrswegeplans	188
Februar	
Feuerwehr und Bergwacht befreien Verunglückte nach Verkehrsunfall.....	190
Fiat fährt BMW ins Heck	202
Flucht nach Tankunfall	187
Ford fährt 11-jährige Radfahrerin an.....	213
Ford mehrfach überschlagen	26
Ford prallt in Leitplanke	270
Frau bei Auffahrunfall verletzt	179
Frau kracht in Kieshaufen	113
Frauen streiten auf Parkplatz.....	220
Friedhofsschranke kostete fast 135.000 Euro	234
Fünf Personen bei Auffahrunfall verletzt.....	65
Fußgängerin von Auto erfasst.....	260

G

Gemeinderat verabschiedet Lärmaktionsplan	262
Gespräche zur Einrichtung eines Biosphärengebiets in Oberschwaben gestartet.....	239
Graffiti-Sprüher festgenommen.....	263
Greenpeace kritisiert Koalitionsvertrag	241
Grüne Basisgruppe ruft zur Ablehnung des Koalitionsvertrags auf	253
Grüne empört über Wissing	247
Grüne fordern Straßenbaustopp	110
Grüne fordern Vetorecht	224
Grüne Lobby fordert Fernstraßenmoratorium.....	223
Grüne schaffen Lärmschutzbeauftragten ab.....	100
Grüne warnen vor Neuwahlen	225
Grüne wollen Autobahnkommission	246
Grüne wollen Dominanz des Autoverkehrs reduzieren	183
Grüne wollen Klimaschutzministerium	147
Grüne wollen mindestens 900 Straßenprojekte streichen	163
Grüne: Baustelle Verkehr ist riesengroß.....	226
Gutachter empfehlen: Pakete selber abholen.....	157

H

Hermann freut sich über besseres Bahnangebot	258
Hermann freut sich über höhere Bußgelder.....	197
„Hermann hat nichts erreicht“.....	16
Hermann setzt auf Antriebs- und Mobilitätswende und Abbau von Subventionen.....	222
Hermann setzt sich für reFuels für die Verkehrswende ein	205

Hermann wirbt für Führerscheinverzicht	235
Hermann: Landbewohner sollen mit Bus und Bahn fahren	237
Hermann: Lärmschutz auch für den ländlichen Raum	84
Hunderte Liter Kraftstoff abgezapft	22

I

Immer mehr Menschen ziehen aufs Land	139
In der Ravensburger Straße hat's gekracht	255
„Initiative B30“ begrüßt Koalitionsvertrag	91
„Initiative B30“ berichtet über „grüne“ Themen	88
„Initiative B30“ berichtet über neue Verkehrszahlen	267
„Initiative B30“ will Klarheit von Bundestagskandidaten	162

J

Jugendliche stürzen bei Flucht vor der Polizei	180
--	-----

K

Kein Interesse an mehr Klimaschutz	150
Kleinbus macht sich davon	106
Kleintransporter auf Schlingerkurs	246
Klimaaktivisten blockieren Zufahrt zu Asphaltwerk	69
Klimaschützer empört über geplante Verkehrspolitik	243
Krankenwagen kippt bei Wildunfall um	153

L

Ladung von Sattelzug explodiert	99
Land startet ÖPNV-Offensive im ländlichen Raum	137
Land will Windpark an der B 30 errichten	208
Landesstudie: Anwohner sind mobilitätsgeschädigt	209
Landkreis Biberach wird Modellregion für den Mobilitätspass und die Mobilitätsgarantie	261
Landratsamt prüft Tempolimit	238
Landwirte beklagen Ertragseinbußen	38
Lastwagen fährt in Vorgarten	62
Lastwagenfahrer übersieht Pkw	130
Lenkung während der Fahrt ausgefallen	27
Lkw bleibt auf Seite liegen	60
Lkw fährt auf Mini Cooper auf	124
Lkw fährt auf Schnellstraße rückwärts	31
Lkw kippt nach Unfall um	206
Lkw stößt beim Abbiegen gegen Skoda	58
Lkw stößt gegen Ford Focus	134
Lkw streift Pkw	245
Lkw wegen geplatzenem Reifen verunglückt	265
Lkw-Fahrer macht Rettungswagen Platz und verursacht Sachschaden	142
Lucha will ökologische Lösung	30

M

Mann bei Schlägerei verletzt	224
Mann bei Streit verletzt	212
Marihuana-Geruch steigt aus Fahrzeug empor	256
Maßnahmenentwurf für den ÖPNV der Zukunft vorgestellt	201
Mazda fährt auf Opel auf	57
Mehr als hundert Raser unterwegs	70
Mehr Verkehr soll auf die B 30	118
Mehrere Glätteunfälle führen zu langen Staus	33
Mehrere Glätteunfälle führen zu langen Staus	34
Mehrere Glätteunfälle führen zu langen Staus	34
Mehrere Glätteunfälle führen zu langen Staus	35
Mercedes beschädigt und Emblem gestohlen	249
Mercedes fährt nach Unfall davon	124

Mercedes kracht in Lkw-Anhänger	227
Mercedes stößt mit Radler zusammen	71
Mercedes übersehen	31
Mini und Renault beim Einfahren zusammengestoßen	114
Mit gestohlenem Radlader in Juweliergeschäft eingebrochen	265
Mittelstandsverband kritisiert Umweltbundesamt.....	222
Mobilitätsforscher kritisiert Verkehrspolitik	128
Mobilitätspass wird für Bürger teuer	184
Motorrad fährt auf Auto auf	93
Motorradfahrer bei Unfall leicht verletzt	203
Motorradfahrer erfreut sich an Verfolgungsjagd mit der Polizei.....	94
Motorradfahrer flüchtet vor der Polizei.....	56
Motorradfahrer missachtet Vorfahrt	112
Motorradfahrer stürzt auf Schnellstraße	196
Motorradfahrer zu Bewährungsstrafe verurteilt.....	90
Motorrollerfahrer stürzt auf Fahrbahn	131

N

NABU fordert Straßenbaustopp	130
Nach Unfall geflüchtet	111
Nach Zusammenstoß mit Verkehrszeichen davongefahren.....	23
Nachbarschaftsstreit eskaliert.....	115
Natura 2000: Managementplanerstellung abgeschlossen.....	61
Neue Brücke über fast ungenutzte Bahnlinie.....	233
Neuer Anschluss gegen Verkehrskollaps	181
Neuer BAST-Leiter will Verkehrsverlagerung fördern	220
Neuer Landesentwicklungsplan wird erstellt.....	252
Neuer Regionalplan beschlossen	118

O

Oberschwaben soll Schutzgebiet werden.....	77
Öffentlichkeitsbeteiligung beginnt am 25. Januar	15
Ohne Fahrerlaubnis unterwegs.....	263
Omnibus missachtet Vorfahrt.....	64
Opel fährt in Baustelle auf Klein-Lkw auf	101
Opel überholt Lkw trotz Gegenverkehr	268
Opel und Mercedes an Auffahrt zusammengestoßen	137
Opel-Fahrerin kollidiert mit geparktem VW	244

P

Pariser Klimaziele nicht mehr erreichbar	242
Parken muss teurer werden	195
Parkplatz und Lkw stören Anwohner	156
Paulinenstraße ab Mittwoch halbseitig gesperrt	128
Pedelec-Fahrer gestürzt.....	114
Peta erstattet Strafanzeige.....	151
Peugeot fährt Audi ins Heck.....	182
Pkw kracht in Leitplanke	266
Pkw rutscht von der Fahrbahn	121
Pkw stoßen seitlich zusammen.....	196
Polizei beschlagnahmt Pkw	188
Polizei deckt Verkehrsverstöße auf	98
Polizei ermittelt gegen Österreicher.....	74
Polizei ermittelt wegen illegalem Fahrzeugrennen	73
Polizei kontrolliert E-Scooter	229
Polizei registriert 50 Unfälle	13
Polizei registriert 56 Verkehrsunfälle	258
Polizei stoppt alkoholisierte Autofahrer	20
Polizei stoppt alkoholisierte Frau	120
Polizei stoppt Schnellfahrer.....	26
Polizei stoppt sechs Raser.....	37

Polizei stoppt Trunkenheitsfahrten.....	112
Polizei sucht Lkw, der durch einen Garten fuhr	194
Polizeipräsidium registriert 121 Verkehrsunfälle.....	257
Polizeipräsidium Ulm stellt Unfallstatistik vor.....	32
Poser- und Tuningszene kontrolliert	75

R

Radfahrer beleidigt Polizisten	188
Radfahrer kollidiert mit Gegenverkehr	37
Radfahrer übersehen	158
Radfahrer von Pkw erfasst.....	113
Radfahrerin im Seewald gestürzt.....	113
Radfahrerin kollidiert mit Mercedes	213
Radlerin streift Sprinter	236
Radmuttern an Auto gelöst	221
Rastanlage wird weiter geplant.....	117
Ravensburg fordert Tempolimit.....	214
Ravensburg will 70 Hektar Gewerbegebiet an der B 30.....	107
Rechtsgutachten zeigt Handlungsmöglichkeiten für mehr Klimaschutz im Verkehrssektor auf.....	215
Regierungspräsidium führt Bodenkartierung durch	12
Regierungspräsidium lässt Fahrbahnbelag und Brücke sanieren	97
Reifen löste sich während der Fahrt	12
Renault fährt auf Audi auf	208
Rennradfahrer mit Jaguar kollidiert.....	76
Rettungskräfte im Dauereinsatz.....	260
Rotlicht missachtet.....	37
Rotlicht missachtet.....	78
Rotlichtfahrt endet mit Überschlag.....	90
Rückwärts gefahren: Sieben Verletzte nach schwerem Verkehrsunfall	212

S

Schneefall vereitelt Verkehrskontrolle.....	16
Schwarzer Wagen flüchtet nach Zusammenstoß	244
Schwarzfahrer geht Polizisten ins Netz	61
Schwarzfahrer gestoppt	30
Schweinetransporter in Kurve umgekippt	146
Schwerpunktkontrollen im Straßenverkehr	187
Seat kracht in Leitplanke.....	138
Senior fährt über rote Ampel.....	181
September	
Skoda prallt gegen Betonleitwand	221
Skoda-Lenkerin schiebt zwei Autos aufeinander.....	220
Skulptur im Kreisverkehr abgebrannt.....	58
Sprinter verunglückt auf schneebedeckter Fahrbahn	254
Spritztour endet mit Anzeige.....	101
SsangYong landet nach Überschlag im Acker.....	30
Staatssekretär und Regierungspräsident besuchen Gaisbeuren	95
Starke Schneefälle behindern Verkehr	14
Starker Schneefall sorgte weiterhin für Behinderungen	15
Straßenbau per Gesetz stoppen	155
Straßenbaumaßnahmen im Alb-Donau-Kreis und dem Landkreis Biberach im Jahr 2021.....	78
Straßenbaumaßnahmen in den Landkreisen Ravensburg, Sigmaringen und im Bodenseekreis im Jahr 2021	81
Streit um Bushaltestelle kostete 85.000 Euro.....	233

T

Tankpistole abgerissen	211
Tankstelle wird noch später fertig und teurer.....	69
Tankstelle wird später fertig.....	64
Tausende Einwendungen gegen Regionalplan	68
Tempo 80 rettet Leben.....	10

Tesla kracht in Holzstapel.....	159
Teure Verkehrswendestraße.....	230
Traktorfahrer nach Verkehrsunfall gesucht.....	129
Treppenstufen bunt bemalt.....	234
Trotz Corona: Viele Staus im Jahr 2020.....	17
Trunkenheitsfahrt hat strafrechtliche Folgen.....	183

U

Überholer stößt mit Abbieger zusammen.....	59
Umgehungsstraße 10 Jahre nach Fertigstellung freigegeben.....	232
Umleitung der B 31 führt ab Montag über die B 30.....	51
Umweltbundesamt fordert Abschaffung umweltschädlicher Subventionen.....	215
Umweltschützer bezeichnen Bundesverkehrswegeplan als verfassungswidrig.....	197
Unachtsame Autofahrerin streift zwei Lkw.....	228
Unachtsamkeit führt zu Auffahrunfall.....	23
Unachtsamkeit führt zu Unfall mit fünf Verletzten.....	200
Unbekannte zerstören Zeltdach.....	255
Unbekannter fährt Audi an und flüchtet.....	260
Unbekannter flüchtet nach gefährlichem Überholmanöver.....	116
Unfall an Ampel.....	211
Unfall beim Abbiegen.....	159
Unfall beim Überholen: Verursacher fährt davon.....	63
Unfall in der Ausfahrt.....	211
Unfallflüchtiger fährt mit kaputtem Auto nach Bayern.....	8
Unfallverursacher flüchtet zu Fuß.....	13

V

VCD für Straßenbaustopp in Oberschwaben.....	132
Verkehr wird über die B 30 umgeleitet.....	162
Verkehrsaufkommen auf der B 30 massiv gestiegen.....	263
Verkehrsunfall bei Starkregen.....	146
Verkehrsunfallbilanz 2020 für Oberschwaben vorgestellt.....	32
Verletzte auf glatten Straßen.....	250
Verschwendung bei der Verkehrswende.....	229
Versuchte räuberische Erpressung.....	236
Verunglückter flüchtet zu Fuß.....	138
Viele Unfälle aufgrund schlechter Straßenverhältnisse.....	249
Viele Unfälle bei Schneeglätte.....	12
Viele Verletzte auf glatten Straßen.....	258
Vier Personen bei Auffahrunfall verletzt.....	27
Volvo fährt auf Mercedes auf.....	71
Vorderrad reißt bei Unfall ab.....	132
Vorfahrt missachtet.....	140
Vorfahrt missachtet.....	21
Vorfahrt missachtet.....	225
Vorfahrt missachtet.....	33
Vorfahrt missachtet.....	38
Vormalige Tankstelle beherbergt jetzt einen Kebab-Imbiss.....	154

W

Walker: Regionalplan noch einmal anpacken.....	134
Wände besprüht.....	55
Warthausen will aus Finanzierung aussteigen.....	50
Weil zu viele Lkw parkten: Parkplatz für immer geschlossen.....	141
Weniger Stau durch digitale Unfallaufnahme erwartet.....	10
Wie die Kandidaten im Wahlkreis Biberach die B 30 verbessern wollen.....	47
Wie die Kandidaten im Wahlkreis Biberach die Planung beschleunigen wollen.....	52
Wie die Kandidaten im Wahlkreis Wangen die B 30 verbessern wollen.....	48
Wie die Kandidaten im Wahlkreis Wangen die Planung beschleunigen wollen.....	53
Wiese abgebrannt.....	55
Windkraftbetreiber hat kein Interesse an Flächen an der B 30.....	210

Wo die Kandidaten im Wahlkreis Biberach Bedarf sehen	42
Wo die Kandidaten im Wahlkreis Wangen Bedarf sehen	45

Z

Zahlreiche Blebschäden auf winterlichen Straßen	20
Zahlreiche Straßen nach heftigem Unwetter überschwemmt	109
Zahlreiche Straßen wegen Hochwasser gesperrt	23
Zahlreiche Unfälle bei Schnee und Eis	8
Zeugen zu gefährlichem Überholmanöver gesucht	186
Zeugen zu streitenden Autofahrern gesucht	70
Zeugen zu Unfall gesucht	36
Zeugen zu Unfallflucht gesucht	257
Zu geringer Abstand: Dacia prallt auf VW	227
Zufahrt zur Aral-Tankstelle bereitet Probleme	143
Zwei Frauen durch einschlagendes Rad verletzt	97
Zwei Leichtverletzte nach Abbiegeunfall	256
Zwei Spatenstiche für dreistreifigen Ausbau	232
Zwei Verletzte bei Auffahrunfall	38
Zweifacher Totalschaden	235
Zweifelhafte Brücke wird immer teurer	231

Chronologischer Artikelindex

Januar

Unfallflüchtiger fährt mit kaputtem Auto nach Bayern	8
Auffahrunfall wegen verschmutzter Scheibe	8
Zahlreiche Unfälle bei Schnee und Eis	8
Alkoholisierter bedroht Polizei	9
Betrunkenen Lkw-Fahrer landet in Gewahrsamszelle	9
Tempo 80 rettet Leben	10
Weniger Stau durch digitale Unfallaufnahme erwartet	10
Auf glatter Fahrbahn ins Schleudern geraten	11
45-jährige übersieht stehenden VW	11
Regierungspräsidium führt Bodenkartierung durch	12
Viele Unfälle bei Schneeglätte	12
Reifen löste sich während der Fahrt	12
41-jähriger schleudert gegen Leitplanke	13
Polizei registriert 50 Unfälle	13
Unfallverursacher flüchtet zu Fuß	13
Autofahrerin rutscht gegen Gebäude	14
Starke Schneefälle behindern Verkehr	14
Starker Schneefall sorgte weiterhin für Behinderungen	15
Öffentlichkeitsbeteiligung beginnt am 25. Januar	15
Schneefall vereitelt Verkehrskontrolle	16
„Hermann hat nichts erreicht“	16
20-jähriger prallt gegen Leitplanke	16
Audi stößt mit Volvo zusammen	17
Trotz Corona: Viele Staus im Jahr 2020	17
Polizei stoppt alkoholisierte Autofahrer	20
Zahlreiche Blechschäden auf winterlichen Straßen	20
18-jähriger kommt von glatter Fahrbahn ab	20
20-jährige verstirbt bei Verkehrsunfall	21
Eisplatte beschädigt Dach	21
Vorfahrt missachtet	21
66-jähriger fährt in Rettungsgasse Feuerwehrmann an	22
Hunderte Liter Kraftstoff abgezapft	22
Unachtsamkeit führt zu Auffahrunfall	23
Zahlreiche Straßen wegen Hochwasser gesperrt	23
Nach Zusammenstoß mit Verkehrszeichen davongefahren	23

Februar

Ford mehrfach überschlagen	26
Polizei stoppt Schnellfahrer	26
34-jährige nimmt Lkw die Vorfahrt	26
Lenkung während der Fahrt ausgefallen	27
Vier Personen bei Auffahrunfall verletzt	27
50 Unfälle bei erneutem Wintereinbruch	27
B 30 nach Lkw-Unfall gesperrt	28
Auf glatten Straßen ins Schleudern geraten	28
Auf glatten Straßen ins Schleudern geraten	29
Caddy fährt auf Skoda auf	29
47-jähriger prallt gegen Baum	29
Lucha will ökologische Lösung	30
SsangYong landet nach Überschlag im Acker	30
Schwarzfahrer gestoppt	30
Mercedes übersehen	31
Lkw fährt auf Schnellstraße rückwärts	31
78-jähriger übersieht Toyota	31

78-jähriger streift Lkw	32
Polizeipräsidium Ulm stellt Unfallstatistik vor	32
Verkehrsunfallbilanz 2020 für Oberschwaben vorgestellt	32
Vorfahrt missachtet	33
Mehrere Glätteunfälle führen zu langen Staus	33
Mehrere Glätteunfälle führen zu langen Staus	34
Mehrere Glätteunfälle führen zu langen Staus	34
Mehrere Glätteunfälle führen zu langen Staus	35
Betrunkener streift geparktes Fahrzeug	36
Fahranfängerin prallt gegen Leitplanke	36
Zeugen zu Unfall gesucht	36
Polizei stoppt sechs Raser	37
Radfahrer kollidiert mit Gegenverkehr	37
Rotlicht missachtet	37
Zwei Verletzte bei Auffahrunfall	38
Vorfahrt missachtet	38
Landwirte beklagen Ertragseinbußen	38

März

Wo die Kandidaten im Wahlkreis Biberach Bedarf sehen	42
160 Mio. Euro in Straßen investiert	43
Wo die Kandidaten im Wahlkreis Wangen Bedarf sehen	45
Wie die Kandidaten im Wahlkreis Biberach die B 30 verbessern wollen	47
Wie die Kandidaten im Wahlkreis Wangen die B 30 verbessern wollen	48
Warthausen will aus Finanzierung aussteigen	50
Umleitung der B 31 führt ab Montag über die B 30	51
Wie die Kandidaten im Wahlkreis Biberach die Planung beschleunigen wollen	52
Wie die Kandidaten im Wahlkreis Wangen die Planung beschleunigen wollen	53
Wiese abgebrannt	55
Wände besprüht	55
Alle Kandidaten wollen umweltfreundlichere Mobilität	55
Motorradfahrer flüchtet vor der Polizei	56
52 waren zu schnell	57
Mazda fährt auf Opel auf	57
56-jähriger schleudert in Leitplanke	58
Skulptur im Kreisverkehr abgebrannt	58
Lkw stößt beim Abbiegen gegen Skoda	58
Überholer stößt mit Abbieger zusammen	59
Autofahrer flüchtet nach Überschlag	59
Auto schleudert von schneebedeckter Fahrbahn	59
BMW fährt auf VW auf	60
Lkw bleibt auf Seite liegen	60
Autofahrerin überschlägt sich mit Mercedes	60
BMW-Fahrerin übersehen	61
Schwarzfahrer geht Polizisten ins Netz	61
Natura 2000: Managementplanerstellung abgeschlossen	61
Lastwagen fährt in Vorgarten	62
Unfall beim Überholen: Verursacher fährt davon	63
BIM-Leitfaden für das Straßenwesen vorgestellt	63
Omnibus missachtet Vorfahrt	64
Betrunkene fährt von Bad Waldsee bis nach Ravensburg	64
Tankstelle wird später fertig	64
Fünf Personen bei Auffahrunfall verletzt	65

April

Auf glatter Fahrbahn ins Schleudern geraten	68
Tausende Einwendungen gegen Regionalplan	68
Klimaaktivisten blockieren Zufahrt zu Asphaltwerk	69
Tankstelle wird noch später fertig und teurer	69
Mehr als hundert Raser unterwegs	70
Zeugen zu streitenden Autofahrern gesucht	70

36-jähriger fährt mit Seat gegen Haus	70
Volvo fährt auf Mercedes auf	71
Mercedes stößt mit Radler zusammen.....	71
Bundesweite Straßenverkehrszählung gestartet	72
Einradfahrer angezeigt	72
Polizei ermittelt wegen illegalem Fahrzeugrennen.....	73
B 30 ab Montag zwischen Landesgrenze und Ulm-Donaustetten halbseitig gesperrt	73
Polizei ermittelt gegen Österreicher	74
24-Stunden-Blitzmarathon startet am Mittwoch	74
Brücke zum Tannenbühl wird saniert.....	74
Poser- und Tuningszene kontrolliert.....	75
Brandalarm in Seniorenheim.....	75
Drogendealer mit Auto kollidiert	75
Rennradfahrer mit Jaguar kollidiert	76
Bei Auffahrunfall leicht verletzt	77
Oberschwaben soll Schutzgebiet werden	77
12.748 Fahrzeuge wurden geblitzt.....	77
Rotlicht missachtet	78
Straßenbaumaßnahmen im Alb-Donau-Kreis und dem Landkreis Biberach im Jahr 2021	78
Straßenbaumaßnahmen in den Landkreisen Ravensburg, Sigmaringen und im Bodenseekreis im Jahr 2021	81
Hermann: Lärmschutz auch für den ländlichen Raum	84
18-jähriger verursacht teuren Auffahrunfall	85
Fahrbahndecke von Appendorf bis Biberach wird erneuert.....	86
19-jähriger flüchtet vor der Polizei.....	86
Beginn der Brückensanierung verzögert sich bis Montag.....	87
22-jährige stößt mit Anhänger zusammen	87
„Initiative B30“ berichtet über „grüne“ Themen	88
Rotlichtfahrt endet mit Überschlag	90

Mai

Motorradfahrer zu Bewährungsstrafe verurteilt.....	90
Fahrt endete unerwartet	91
Fahrradfahrer verunglückt.....	91
„Initiative B30“ begrüßt Koalitionsvertrag	91
Autofahrerin kracht in Leitplanke.....	93
Motorrad fährt auf Auto auf	93
Motorradfahrer erfreut sich an Verfolgungsjagd mit der Polizei.....	94
An Auffahrt zusammengestoßen.....	94
Fahrbahnbelag der Ortsumgehung Ravensburg wird erneuert	94
Staatssekretär und Regierungspräsident besuchen Gaisbeuren	95
Autofahrer auf Drogen kontrolliert	97
Zwei Frauen durch einschlagendes Rad verletzt.....	97
Regierungspräsidium lässt Fahrbahnbelag und Brücke sanieren	97
Polizei deckt Verkehrsverstöße auf.....	98
Ladung von Sattelzug explodiert	99
Anwohner sollen weg	100
Grüne schaffen Lärmschutzbeauftragten ab.....	100
BMW X3 schleudert von der Fahrbahn	100
Auf Polizeifahrzeug aufgefahren	101
Opel fährt in Baustelle auf Klein-Lkw auf	101
Spritztour endet mit Anzeige	101
Baby verstirbt bei Verkehrsunfall.....	102

Juni

Kleinbus macht sich davon.....	106
77-jährige in Bus gestürzt.....	106
B 30 für Fahrraddemo am Sonntag gesperrt	106
Ravensburg will 70 Hektar Gewerbegebiet an der B 30	107
BUND fordert neue Mobilitätspolitik	107
200 Teilnehmer demonstrierten für Mobilitätswende	108

Beim Überholen mit Gegenverkehr zusammengestoßen	109
Zahlreiche Straßen nach heftigem Unwetter überschwemmt	109
Grüne fordern Straßenbaustopp	110
Autos stoßen beim Abbiegen zusammen.....	110
Fahrbahndeckenerneuerung bei Ravensburg: Verkehrsführung wird geändert.....	111
Nach Unfall geflüchtet	111
Polizei stoppt Trunkenheitsfahrten	112
Motorradfahrer missachtet Vorfahrt.....	112
Frau kracht in Kieshaufen	113
Radfahrer von Pkw erfasst	113
Radfahrer im Seewald gestürzt	113
60-jähriger belästigt und fährt Lkw-Fahrer an	114
Pedelec-Fahrer gestürzt.....	114
Mini und Renault beim Einfahren zusammengestoßen	114
Nachbarschaftsstreit eskaliert	115
Auffahrunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen.....	115
10.000 Euro Sachschaden nach Auffahrunfall.....	115
Unbekannter flüchtet nach gefährlichem Überholmanöver	116
Fahrbahn von Siglishofen bis Meckenbeuren wird saniert	116
Autofahrer mit Booten gerettet	116
Rastanlage wird weiter geplant	117
Mehr Verkehr soll auf die B 30	118
Neuer Regionalplan beschlossen.....	118
„Der Bund hat Straßen aufgenommen, die das Land überhaupt nicht will“	120
Polizei stoppt alkoholisierte Frau.....	120
Pkw rutscht von der Fahrbahn	121

Juli

Mercedes fährt nach Unfall davon.....	124
Lkw fährt auf Mini Cooper auf	124
B 30 ab morgen gesperrt.....	124
Brücke nach Unfall eingestürzt.....	125
Auto statt Flugzeug.....	126
Baggerarm bleibt an Brücke hängen.....	126
19-jährige täuschen Polizeikontrolle vor	127
Aufstieg zur B 30: Einigung auf Vorzugsvariante steht	127
Mobilitätsforscher kritisiert Verkehrspolitik	128
Paulinenstraße ab Mittwoch halbseitig gesperrt	128
Autofahrerin kollidiert mit Mauer.....	129
Traktorfahrer nach Verkehrsunfall gesucht	129
Lastwagenfahrer übersieht Pkw	130
NABU fordert Straßenbaustopp	130
An der Eimündung hat's gekracht	131
Motorrollerfahrer stürzt auf Fahrbahn.....	131
38-jährige schleudert gegen Mittelleitplanke	132
Vorderrad reißt bei Unfall ab	132
B 30 wegen Überflutung gesperrt.....	132
VCD für Straßenbaustopp in Oberschwaben.....	132
BMW kommt von der Fahrbahn ab	133
Lkw stößt gegen Ford Focus.....	134
B 30 nach Unfall blockiert.....	134
Walker: Regionalplan noch einmal anpacken	134
EU-Kommission schlägt Neuausrichtung von Wirtschaft und Gesellschaft vor	135
BMW prallt gegen Leitplanke	136
Land startet ÖPNV-Offensive im ländlichen Raum	137
Opel und Mercedes an Auffahrt zusammengestoßen.....	137
Auto auf nasser Fahrbahn außer Kontrolle geraten.....	137
Seat kracht in Leitplanke	138
Verunglückter flüchtet zu Fuß	138
Immer mehr Menschen ziehen aufs Land	139
Betrunkener von der Polizei gestoppt	140
Anhänger kracht in Gegenverkehr	140

Vorfahrt missachtet.....	140
Aluplatte fällt auf Opel	141
Weil zu viele Lkw parkten: Parkplatz für immer geschlossen	141
Betrunkene Auto- und Radfahrer gestoppt	142
Lkw-Fahrer macht Rettungswagen Platz und verursacht Sachschaden	142
Betrunkenen Seniorenroller-Fahrer in Unfall verwickelt.....	143
Bürgerbeteiligung zu Radschnellweg Baidnt - Friedrichshafen gestartet	143
Zufahrt zur Aral-Tankstelle bereitet Probleme	143
Die meisten wollen ihr Mobilitätsverhalten nicht ändern	144

August

Schweinetransporter in Kurve umgekippt	146
Verkehrsunfall bei Starkregen	146
Autofahrer prallt gegen Baum	147
Grüne wollen Klimaschutzministerium	147
CO2-Preis schadet Deutscher Bahn	149
Auto gerät nach Unfall in Brand	149
Kein Interesse an mehr Klimaschutz.....	150
4-jähriger Junge bei Auffahrunfall verletzt.....	151
Peta erstattet Strafanzeige.....	151
Falschfahrer flüchtet nach schwerem Unfall	151
15-jähriger rast Polizei davon.....	152
36 Fahrer erhalten Fahrverbot	153
Autofahrer prallt gegen Leitplanke	153
Krankenwagen kippt bei Wildunfall um	153
Fahrbahnausbesserung ärgert Autofahrer	154
Vormalige Tankstelle beherbergt jetzt einen Kebab-Imbiss.....	154
Drei Fahrzeuge an Unfall beteiligt.....	155
Auf der Paulinenstraße gilt nachts bald Tempo 30	155
Straßenbau per Gesetz stoppen	155
Parkplatz und Lkw stören Anwohner.....	156
Gutachter empfehlen: Pakete selber abholen.....	157
Autos bleiben in Baustelle auf Straße kleben	158
Radfahrer übersehen	158
Autofahrer erhält Strafanzeige wegen Trunkenheit.....	159
Unfall beim Abbiegen	159
Tesla kracht in Holzstapel	159

September

„Initiative B30“ will Klarheit von Bundestagskandidaten.....	162
Verkehr wird über die B 30 umgeleitet	162
Grüne wollen mindestens 900 Straßenprojekte streichen	163
BMW übersieht Motorradfahrerin	179
Frau bei Auffahrunfall verletzt	179
Fahrbahn in Appendorf wird saniert	179
Jugendliche stürzen bei Flucht vor der Polizei.....	180
Fahrzeuge fahren über verlorenen Gegenstand	180
Senior fährt über rote Ampel	181
Neuer Anschluss gegen Verkehrskollaps	181
Betrunkenen fährt über rote Ampel.....	182
Peugeot fährt Audi ins Heck.....	182
86-jähriger missachtet rote Ampel.....	182
Trunkenheitsfahrt hat strafrechtliche Folgen	183
Erneut betrunken auf Roller unterwegs.....	183
Grüne wollen Dominanz des Autoverkehrs reduzieren.....	183
Mobilitätsspass wird für Bürger teuer.....	184
550 Personen am Sicherheitstag überprüft.....	185
86-jährige Radfahrerin bei Unfall verletzt	186
Brücke besprüht	186
Zeugen zu gefährlichem Überholmanöver gesucht	186
Flucht nach Tankunfall	187

Schwerpunktkontrollen im Straßenverkehr	187
Polizei beschlagnahmt Pkw.....	188
Radfahrer beleidigt Polizisten.....	188
FDP fragt nach Umsetzung des Bundesverkehrswegeplans.....	188
42-jähriger in Schlangenlinien unterwegs	189
Autofahrer gerät in den Gegenverkehr.....	189
17-jähriger Motorradfahrer stürzt auf Fahrbahn	190
Feuerwehr und Bergwacht befreien Verunglückte nach Verkehrsunfall.....	190

Oktober

Polizei sucht Lkw, der durch einen Garten fuhr	194
18-jähriger rammt Opel	194
Daimler stößt gegen Lkw.....	194
Chevrolet fährt auf Kleinlaster auf	195
Parken muss teurer werden	195
Pkw stoßen seitlich zusammen	196
16-jährige stürzt mit Leichtkraftrad	196
Motorradfahrer stürzt auf Schnellstraße.....	196
Hermann freut sich über höhere Bußgelder.....	197
Umweltschützer bezeichnen Bundesverkehrswegeplan als verfassungswidrig	197
Bundesregierung legt Verkehrsinvestitionsbericht 2019 vor	199
Unachtsamkeit führt zu Unfall mit fünf Verletzten	200
29-jähriger besteht Drogentest nicht	200
Maßnahmenentwurf für den ÖPNV der Zukunft vorgestellt	201
Fiat fährt BMW ins Heck.....	202
Motorradfahrer bei Unfall leicht verletzt.....	203
Angetrunkenener fährt auf Stauende auf	203
BUND kritisiert Sondierungsergebnisse	203
Ampeln werden umgerüstet	204
Altdorfer Wald wird für grüne Energiewende teilweise abgeholzt.....	204
Hermann setzt sich für reFuels für die Verkehrswende ein	205
Ausfahrt Ravensburg-Nord wegen defekter Dichtung gesperrt	205
Autofahrerin bei Unfall leicht verletzt.....	206
Lkw kippt nach Unfall um	206
Autofahrer fährt auf Stauende auf	207
Autofahrer wendet über Beschleunigungsstreifen	207
Renault fährt auf Audi auf.....	208
18-jähriger verursacht Unfall mit fünf Verletzten	208
Land will Windpark an der B 30 errichten	208
10.000 Euro Schaden bei Auffahrunfall.....	209
Landesstudie: Anwohner sind mobilitätsgeschädigt	209
Anwohner klagen über Verkehr von neuem Gewerbegebiet	210
Windkraftbetreiber hat kein Interesse an Flächen an der B 30	210
Unfall in der Ausfahrt.....	211
Unfall an Ampel	211
Tankpistole abgerissen	211
Mann bei Streit verletzt.....	212
Rückwärts gefahren: Sieben Verletzte nach schwerem Verkehrsunfall	212
Radfahrer kollidiert mit Mercedes.....	213
81-jährige kracht nach Unfall in Stauende	213
Ford fährt 11-jährige Radfahrer an	213
Betrunkenener liegt unter Vespa	214
Ravensburg fordert Tempolimit	214
Rechtsgutachten zeigt Handlungsmöglichkeiten für mehr Klimaschutz im Verkehrssektor auf	215
Umweltbundesamt fordert Abschaffung umweltschädlicher Subventionen	215
Biberach stimmt zweistreifigem Aufstieg zu	217

November

Skoda-Lenkerin schiebt zwei Autos aufeinander	220
Neuer BAST-Leiter will Verkehrsverlagerung fördern	220
Frauen streiten auf Parkplatz	220

Radmuttern an Auto gelöst.....	221
Skoda prallt gegen Betonleitwand.....	221
Hermann setzt auf Antriebs- und Mobilitätswende und Abbau von Subventionen.....	222
Mittelstandsverband kritisiert Umweltbundesamt.....	222
Auto prallt gegen Baum.....	223
Grüne Lobby fordert Fernstraßenmoratorium.....	223
Grüne fordern Vetorecht.....	224
Mann bei Schlägerei verletzt.....	224
Grüne warnen vor Neuwahlen.....	225
Audi übersehen.....	225
Vorfahrt missachtet.....	225
Ausschuss berät über Einfahrten.....	226
Grüne: Baustelle Verkehr ist riesengroß.....	226
Mercedes kracht in Lkw-Anhänger.....	227
Zu geringer Abstand: Dacia prallt auf VW.....	227
Unachtsame Autofahrerin streift zwei Lkw.....	228
Baumaschinen gestohlen.....	228
Polizei kontrolliert E-Scooter.....	229
Verschwendung bei der Verkehrswende.....	229
Teure Verkehrswendestraße.....	230
Castrop-Rauxel kann sich nicht entscheiden.....	231
Zweifelhafte Brücke wird immer teurer.....	231
Umgehungsstraße 10 Jahre nach Fertigstellung freigegeben.....	232
Zwei Spatenstiche für dreistreifigen Ausbau.....	232
Streit um Bushaltestelle kostete 85.000 Euro.....	233
Neue Brücke über fast ungenutzte Bahnlinie.....	233
Friedhofsschranke kostete fast 135.000 Euro.....	234
Treppenstufen bunt bemalt.....	234
Fahrverbot für Raser.....	235
Zweifacher Totalschaden.....	235
Hermann wirbt für Führerscheinverzicht.....	235
Radlerin streift Sprinter.....	236
Versuchte räuberische Erpressung.....	236
Audi verursacht Karambolage.....	237
Hermann: Landbewohner sollen mit Bus und Bahn fahren.....	237
Landratsamt prüft Tempolimit.....	238
Gespräche zur Einrichtung eines Biosphärengebiets in Oberschwaben gestartet.....	239
71-jährige wendet auf Schnellstraße.....	239
Ampel-Koalition will alle Verkehrsprojekte prüfen.....	240
Greenpeace kritisiert Koalitionsvertrag.....	241
BUND empört über Koalitionsvertrag.....	241
Pariser Klimaziele nicht mehr erreichbar.....	242
Klimaschützer empört über geplante Verkehrspolitik.....	243
Opel-Fahrerin kollidiert mit geparktem VW.....	244
Schwarzer Wagen flüchtet nach Zusammenstoß.....	244
Lkw streift Pkw.....	245
Erste Mobilitätsmanager ausgebildet.....	245
Kleintransporter auf Schlingerkurs.....	246
Grüne wollen Autobahnkommission.....	246
b30oberschwaben.de nach kritischer Berichterstattung schwer angegriffen.....	246
Grüne empört über Wissing.....	247
56-jähriger schleudert auf schneebedeckter Fahrbahn.....	247
Autofahrerin stößt gegen Leitplanke.....	248
Autos enden als Totalschaden.....	248
Mercedes beschädigt und Emblem gestohlen.....	249
Auseinandersetzung am Hafenbahnhof.....	249
Viele Unfälle aufgrund schlechter Straßenverhältnisse.....	249
Verletzte auf glatten Straßen.....	250
Bus kracht in Pkw.....	250

Dezember

55-jähriger schleudert gegen Audi.....	252
--	-----

Neuer Landesentwicklungsplan wird erstellt	252
Grüne Basisgruppe ruft zur Ablehnung des Koalitionsvertrags auf	253
Betrunkenener überschlägt sich mit Pkw	254
Sprinter verunglückt auf schneebedeckter Fahrbahn	254
Beim Einfahren nicht aufgepasst.....	255
Unbekannte zerstören Zelt Dach	255
In der Ravensburger Straße hat's gekracht	255
Zwei Leichtverletzte nach Abbiegeunfall	256
Marihuana-Geruch steigt aus Fahrzeug empor	256
Zeugen zu Unfallflucht gesucht	257
21-jähriger missachtet Vorfahrt	257
Polizeipräsidium registriert 121 Verkehrsunfälle	257
Viele Verletzte auf glatten Straßen.....	258
Polizei registriert 56 Verkehrsunfälle.....	258
Hermann freut sich über besseres Bahnangebot.....	258
Unbekannter fährt Audi an und flüchtet.....	260
Fußgängerin von Auto erfasst.....	260
Rettungskräfte im Dauereinsatz	260
Landkreis Biberach wird Modellregion für den Mobilitätspass und die Mobilitätsgarantie.....	261
Biberach und Weingarten dürfen sich jetzt Hochschulstadt nennen.....	262
Gemeinderat verabschiedet Lärmaktionsplan.....	262
Graffiti-Sprüher festgenommen	263
Ohne Fahrerlaubnis unterwegs	263
Verkehrsaufkommen auf der B 30 massiv gestiegen.....	263
Lkw wegen geplatzenem Reifen verunglückt.....	265
Mit gestohlenem Radlader in Juweliergeschäft eingebrochen.....	265
B 30 neu Eschach - Friedrichshafen: Regierungspräsidium schließt Vorplanung ab.....	265
Pkw kracht in Leitplanke.....	266
Betrunkene gerät auf Gegenfahrbahn.....	267
„Initiative B30“ berichtet über neue Verkehrszahlen	267
27-jährige fährt in Leitplanke	267
Opel überholt Lkw trotz Gegenverkehr.....	268
Audi fährt auf BMW auf	268
Bürgerinnen und Bürger wollen mehr Busse und Bahnen	269
Ford prallt in Leitplanke	270
Baum auf Fahrbahn gestürzt.....	270

Unfallindex

Unfallflüchtiger fährt mit kaputtem Auto nach Bayern	8
▶ Wiblingen, 7.000 Euro Sachschaden	8
Auffahrunfall wegen verschmutzter Scheibe	8
▶ Dellmensingen, 2 Leichtverletzte, 11.300 Euro Sachschaden	8
Auf glatter Fahrbahn ins Schleudern geraten	11
▶ Laupheim, 3.000 Euro Sachschaden	11
45-jährige übersieht stehenden VW	11
▶ Untereschach, 2 Leichtverletzte, 17.000 Euro Sachschaden	11
Reifen löste sich während der Fahrt	12
▶ Enzisreute	12
41-jähriger schleudert gegen Leitplanke	13
▶ Ulm, 6.000 Euro Sachschaden	13
Unfallverursacher flüchtet zu Fuß	13
▶ Hochdorf, 1 Leichtverletzte, 40.000 Euro Sachschaden	13
Autofahrerin rutscht gegen Gebäude	14
▶ Oberessendorf	14
20-jähriger prallt gegen Leitplanke	16
▶ Hochdorf, 6.000 Euro Sachschaden	16
Audi stößt mit Volvo zusammen	17
▶ Untereschach, 5.000 Euro Sachschaden	17
18-jähriger kommt von glatter Fahrbahn ab	20
▶ Baienfurt, 8.000 Euro Sachschaden	20
20-jährige verstirbt bei Verkehrsunfall	21
▶ Hochdorf, 1 Tote , 33.000 Euro Sachschaden	21
Eisplatte beschädigt Dach	21
▶ Wiblingen, 1.000 Euro Sachschaden	21
Vorfahrt missachtet	21
▶ Meckenbeuren, 13.000 Euro Sachschaden	21
66-jähriger fährt in Rettungsgasse Feuerwehrmann an	22
▶ Ravensburg, 1 Leichtverletzte	22
Unachtsamkeit führt zu Auffahrunfall	23
▶ Buch, 8.000 Euro Sachschaden	23
Nach Zusammenstoß mit Verkehrszeichen davongefahren	23
▶ Untereschach	23
Ford mehrfach überschlagen	26
▶ Bad Waldsee, 3.000 Euro Sachschaden	26
34-jährige nimmt Lkw die Vorfahrt	26
▶ B30 alt, 1 Leichtverletzte, 15.000 Euro Sachschaden	26

Lenkung während der Fahrt ausgefallen	27
▶ Achstetten, 1 Leichtverletzte	27
Vier Personen bei Auffahrunfall verletzt	27
▶ Gaisbeuren, 4 Leichtverletzte, 10.000 Euro Sachschaden	27
B 30 nach Lkw-Unfall gesperrt	28
▶ Wiblingen, 20.000 Euro Sachschaden	28
Auf glatten Straßen ins Schleudern geraten	28
▶ Baustetten, 1 Leichtverletzte, 6.000 Euro Sachschaden	28
Auf glatten Straßen ins Schleudern geraten	29
▶ Baltringen, 1 Leichtverletzte, 3.000 Euro Sachschaden	29
Caddy fährt auf Skoda auf	29
▶ Lochbrücke, 12.000 Euro Sachschaden	29
47-jähriger prallt gegen Baum	29
▶ Donaustetten, 1 Schwerverletzte, 5.000 Euro Sachschaden	29
SsangYong landet nach Überschlag im Acker	30
▶ Laupheim, 2 Leichtverletzte, 5.000 Euro Sachschaden	30
Mercedes übersehen	31
▶ B30 alt, 6.000 Euro Sachschaden	31
78-jähriger streift Lkw	32
▶ Oberzell, 9.000 Euro Sachschaden	32
Vorfahrt missachtet	33
▶ B30 alt, 1 Leichtverletzte, 12.000 Euro Sachschaden	33
Mehrere Glätteunfälle führen zu langen Staus	33
▶ Baidt, 5.500 Euro Sachschaden	33
Mehrere Glätteunfälle führen zu langen Staus	34
▶ Baidt, 1 Schwerverletzte, 36.000 Euro Sachschaden	34
Mehrere Glätteunfälle führen zu langen Staus	34
▶ Baidt, 30.000 Euro Sachschaden	34
Mehrere Glätteunfälle führen zu langen Staus	35
▶ Baidt	35
Fahranfängerin prallt gegen Leitplanke	36
▶ Göggingen, 10.000 Euro Sachschaden	36
Zeugen zu Unfall gesucht	36
▶ Ravensburg, 1.000 Euro Sachschaden	36
Radfahrer kollidiert mit Gegenverkehr	37
▶ Meckenbeuren, 2 Leichtverletzte	37
Rotlicht missachtet	37
▶ Untereschach, 4 Leichtverletzte, 20.000 Euro Sachschaden	37
Zwei Verletzte bei Auffahrunfall	38
▶ B30 alt, 2 Leichtverletzte, 10.000 Euro Sachschaden	38
Vorfahrt missachtet	38
▶ Meckenbeuren, 10.000 Euro Sachschaden	38

Mazda fährt auf Opel auf	57
▶ Enzisreute, 5.000 Euro Sachschaden	57
56-jähriger schleudert in Leitplanke	58
▶ Weingarten, 22.000 Euro Sachschaden	58
Lkw stößt beim Abbiegen gegen Skoda	58
▶ Untereschach, 1 Leichtverletzte, 7.000 Euro Sachschaden	58
Überholer stößt mit Abbieger zusammen	59
▶ Friedrichshafen	59
Autofahrer flüchtet nach Überschlag	59
▶ Laupheim, 20.000 Euro Sachschaden	59
Auto schleudert von schneebedeckter Fahrbahn	59
▶ Äpfingen, 3 Leichtverletzte, 20.000 Euro Sachschaden	59
BMW fährt auf VW auf	60
▶ Baidt, 15.000 Euro Sachschaden	60
Lkw bleibt auf Seite liegen	60
▶ Enzisreute, 85.000 Euro Sachschaden	60
Autofahrerin überschlägt sich mit Mercedes	60
▶ Biberach, 1 Leichtverletzte, 20.000 Euro Sachschaden	60
BMW-Fahrerin übersehen	61
▶ Meckenbeuren, 16.000 Euro Sachschaden	61
Lastwagen fährt in Vorgarten	62
▶ Friedrichshafen, 30.000 Euro Sachschaden	62
Unfall beim Überholen: Verursacher fährt davon	63
▶ Gaisbeuren	63
Omnibus missachtet Vorfahrt	64
▶ Lochbrücke, 6.000 Euro Sachschaden	64
Fünf Personen bei Auffahrunfall verletzt	65
▶ Meckenbeuren, 5 Leichtverletzte, 23.000 Euro Sachschaden	65
Auf glatter Fahrbahn ins Schleudern geraten	68
▶ Biberach, 1 Leichtverletzte, 15.000 Euro Sachschaden	68
36-jähriger fährt mit Seat gegen Haus	70
▶ Meckenbeuren, 1 Schwerverletzte, 7.000 Euro Sachschaden	70
Volvo fährt auf Mercedes auf	71
▶ Lochbrücke, 4.500 Euro Sachschaden	71
Mercedes stößt mit Radler zusammen	71
▶ Friedrichshafen	71
Drogendealer mit Auto kollidiert	75
▶ Friedrichshafen, 1 Schwerverletzte, 5.000 Euro Sachschaden	75
Rennradfahrer mit Jaguar kollidiert	76
▶ Meckenbeuren, 1 Leichtverletzte, 1.000 Euro Sachschaden	76
Bei Auffahrunfall leicht verletzt	77
▶ Gaisbeuren, 1 Leichtverletzte, 1.000 Euro Sachschaden	77

_Toc109402182

Rotlicht missachtet.....	78
▶ Unterschach, 1 Leichtverletzte, 13.500 Euro Sachschaden	78
Straßenbaumaßnahmen im Alb-Donau-Kreis und dem Landkreis Biberach im Jahr 2021	78
Straßenbaumaßnahmen in den Landkreisen Ravensburg, Sigmaringen und im Bodenseekreis im Jahr 2021	81
Hermann: Lärmschutz auch für den ländlichen Raum	84
18-jähriger verursacht teuren Auffahrunfall	85
▶ Lochbrücke, 10.000 Euro Sachschaden	85
Fahrbahndecke von Appendorf bis Biberach wird erneuert	86
19-jähriger flüchtet vor der Polizei	86
▶ Achstetten, 8.000 Euro Sachschaden	86
Beginn der Brückensanierung verzögert sich bis Montag	87
22-jährige stößt mit Anhänger zusammen.....	87
▶ Ravensburg, 4.000 Euro Sachschaden	87
„Initiative B30“ berichtet über „grüne“ Themen.....	88
Rotlichtfahrt endet mit Überschlag	90
▶ B30 alt, 1 Leichtverletzte, 10.000 Euro Sachschaden	90
Motorradfahrer zu Bewährungsstrafe verurteilt	90
Fahrt endete unerwartet	91
Fahrradfahrer verunglückt	91
▶ Bad Waldsee, 1 Schwerverletzte, 1 Leichtverletzte	91
„Initiative B30“ begrüßt Koalitionsvertrag	91
Autofahrerin kracht in Leitplanke	93
▶ Achstetten, 5.000 Euro Sachschaden	93
Motorrad fährt auf Auto auf.....	93
▶ Äpfingen, 1 Leichtverletzte, 4.000 Euro Sachschaden	93
Zwei Frauen durch einschlagendes Rad verletzt	97
▶ Bad Waldsee, 2 Leichtverletzte, 6.000 Euro Sachschaden	97
Ladung von Sattelzug explodiert	99
▶ Oberessendorf, 1 Schwerverletzte, 100.000 Euro Sachschaden	99
BMW X3 schleudert von der Fahrbahn	100
▶ Wiblingen, 10.200 Euro Sachschaden	100
Auf Polizeifahrzeug aufgefahren	101
▶ Achstetten, 2 Leichtverletzte, 20.000 Euro Sachschaden	101
Opel fährt in Baustelle auf Klein-Lkw auf.....	101
▶ Ravensburg, 1 Leichtverletzte, 3.000 Euro Sachschaden	101
Baby verstirbt bei Verkehrsunfall	102
▶ Bad Waldsee, 1 Tote ,2 Schwerverletzte, 28.000 Euro Sachschaden	102
Kleinbus macht sich davon	106
▶ Laupheim, 5.000 Euro Sachschaden	106
77-jährige in Bus gestürzt.....	106
▶ Friedrichshafen, 1 Leichtverletzte	106
Beim Überholen mit Gegenverkehr zusammengestoßen	109
▶ Hochdorf, 7.000 Euro Sachschaden	109
Motorradfahrer missachtet Vorfahrt.....	112
▶ Meckenbeuren, 1 Leichtverletzte	112
Frau kracht in Kieshaufen.....	113
▶ Ravensburg, 4.000 Euro Sachschaden	113
Radfahrer von Pkw erfasst	113
▶ Lochbrücke, 1 Leichtverletzte, 7.000 Euro Sachschaden	113

_Toc109402253

60-jähriger belästigt und fährt Lkw-Fahrer an	114
▶ Meckenbeuren, 1 Leichtverletzte	114
Pedelec-Fahrer gestürzt	114
▶ Meckenbeuren, 2 Leichtverletzte	114
Mini und Renault beim Einfahren zusammengestoßen	114
▶ Buch, 5.000 Euro Sachschaden	114
Auffahrunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen	115
▶ Lochbrücke, 8.500 Euro Sachschaden	115
10.000 Euro Sachschaden nach Auffahrunfall	115
▶ Untereschach, 10.000 Euro Sachschaden	115
Unbekannter flüchtet nach gefährlichem Überholmanöver	116
▶ Bad Waldsee, 3.000 Euro Sachschaden	116
Pkw rutscht von der Fahrbahn	121
▶ Baidt, 10.000 Euro Sachschaden	121
Mercedes fährt nach Unfall davon	124
▶ Laupheim, 10.000 Euro Sachschaden	124
Lkw fährt auf Mini Cooper auf	124
▶ Weingarten, 17.000 Euro Sachschaden	124
Brücke nach Unfall eingestürzt	125
▶ Senglingen, 140.000 Euro Sachschaden	125
Baggerarm bleibt an Brücke hängen	126
▶ Bad Waldsee, 3.000 Euro Sachschaden	126
Autofahrerin kollidiert mit Mauer	129
▶ Untereschach, 1 Leichtverletzte, 5.000 Euro Sachschaden	129
Traktorfahrer nach Verkehrsunfall gesucht	129
▶ Untereschach, 7.500 Euro Sachschaden	129
Lastwagenfahrer übersieht Pkw	130
▶ Gaisbeuren, 5.500 Euro Sachschaden	130
An der Einmündung hat's gekracht	131
▶ Friedrichshafen	131
Motorrollerfahrer stürzt auf Fahrbahn	131
▶ Friedrichshafen, 1 Leichtverletzte	131
38-jährige schleudert gegen Mittelleitplanke	132
▶ Biberach, 20.000 Euro Sachschaden	132
Vorderrad reißt bei Unfall ab	132
▶ Biberach, 15.000 Euro Sachschaden	132
BMW kommt von der Fahrbahn ab	133
▶ Laupheim, 1 Leichtverletzte, 8.000 Euro Sachschaden	133
Lkw stößt gegen Ford Focus	134
▶ Baidt, 5.000 Euro Sachschaden	134
B 30 nach Unfall blockiert	134
▶ Biberach, 32.000 Euro Sachschaden	134

_Toc109402313

BMW prallt gegen Leitplanke.....	136
▶ Oberzell, 8.500 Euro Sachschaden	136
Auto auf nasser Fahrbahn außer Kontrolle geraten	137
▶ Oberzell, 2 Leichtverletzte	137
Seat kracht in Leitplanke	138
▶ Biberach, 11.000 Euro Sachschaden	138
Verunglückter flüchtet zu Fuß.....	138
▶ Mettenberg	138
Anhänger kracht in Gegenverkehr.....	140
▶ Bad Waldsee, 1 Schwerverletzte, 20.000 Euro Sachschaden	140
Vorfahrt missachtet.....	140
▶ B30 alt, 1 Leichtverletzte, 25.000 Euro Sachschaden	140
Aluplatte fällt auf Opel.....	141
▶ Baidt, 1.500 Euro Sachschaden	141
Lkw-Fahrer macht Rettungswagen Platz und verursacht Sachschaden.....	142
▶ Meckenbeuren, 1.500 Euro Sachschaden	142
Betrunkener Seniorenroller-Fahrer in Unfall verwickelt.....	143
▶ Friedrichshafen, 500 Euro Sachschaden	143
Schweinetransporter in Kurve umgekippt.....	146
▶ Ulm, 54.700 Euro Sachschaden	146
Verkehrsunfall bei Starkregen	146
▶ Baidt, 2 Leichtverletzte, 15.000 Euro Sachschaden	146
Autofahrer prallt gegen Baum.....	147
▶ Bad Waldsee, 1 Schwerverletzte, 8.000 Euro Sachschaden	147
Auto gerät nach Unfall in Brand.....	149
▶ Englerts, 1.000 Euro Sachschaden	149
4-jähriger Junge bei Auffahrunfall verletzt	151
▶ Gaisbeuren, 2 Leichtverletzte, 10.000 Euro Sachschaden	151
Falschfahrer flüchtet nach schwerem Unfall.....	151
▶ Biberach, 1 Schwerverletzte, 10.000 Euro Sachschaden	151
Autofahrer prallt gegen Leitplanke.....	153
▶ Weingarten, 1 Leichtverletzte, 7.500 Euro Sachschaden	153
Krankenwagen kippt bei Wildunfall um.....	153
▶ Baidt, 1 Leichtverletzte, 20.000 Euro Sachschaden	153
Drei Fahrzeuge an Unfall beteiligt	155
▶ Ravensburg	155
Radfahrer übersehen.....	158
▶ Friedrichshafen, 1 Leichtverletzte	158
Unfall beim Abbiegen.....	159
▶ B30 alt, 5.000 Euro Sachschaden	159
Tesla kracht in Holzstapel.....	159
▶ Bad Waldsee	159

_Toc109402380

BMW übersieht Motorradfahrerin	179
▶ Lochbrücke, 1 Leichtverletzte	179
Frau bei Auffahrunfall verletzt.....	179
▶ Gaisbeuren, 1 Leichtverletzte, 8.000 Euro Sachschaden	179
Fahrzeuge fahren über verlorenen Gegenstand	180
▶ Baidt, 4.000 Euro Sachschaden	180
Senior fährt über rote Ampel	181
▶ Untereschach, 1 Leichtverletzte, 15.000 Euro Sachschaden	181
Peugeot fährt Audi ins Heck	182
▶ Lochbrücke, 9.000 Euro Sachschaden	182
86-jähriger missachtet rote Ampel.....	182
▶ Untereschach, 3.500 Euro Sachschaden	182
86-jährige Radfahrerin bei Unfall verletzt	186
▶ Meckenbeuren, 1 Leichtverletzte, 1.000 Euro Sachschaden	186
Autofahrer gerät in den Gegenverkehr.....	189
▶ Friedrichshafen, 2 Leichtverletzte, 26.000 Euro Sachschaden	189
17-jähriger Motorradfahrer stürzt auf Fahrbahn	190
▶ Meckenbeuren, 1 Leichtverletzte	190
Feuerwehr und Bergwacht befreien Verunglückte nach Verkehrsunfall	190
▶ Enzisreute	190
18-jähriger rammt Opel.....	194
▶ Oberessendorf, 3 Leichtverletzte	194
Daimler stößt gegen Lkw	194
▶ Untereschach, 5.000 Euro Sachschaden	194
Chevrolet fährt auf Kleinlaster auf	195
▶ B30 alt, 1 Leichtverletzte, 12.000 Euro Sachschaden	195
Pkw stoßen seitlich zusammen	196
▶ Baidt, 7.000 Euro Sachschaden	196
16-jährige stürzt mit Leichtkraftrad	196
▶ Lochbrücke.....	196
Motorradfahrer stürzt auf Schnellstraße	196
▶ Ravensburg, 1 Leichtverletzte, 2.000 Euro Sachschaden	196
Unachtsamkeit führt zu Unfall mit fünf Verletzten	200
▶ Wiblingen, 5 Leichtverletzte	200
Fiat fährt BMW ins Heck	202
▶ Gögglingen, 1 Leichtverletzte, 18.000 Euro Sachschaden	202
Angetrunkener fährt auf Stauende auf	203
▶ Baidt, 5.000 Euro Sachschaden	203
Autofahrerin bei Unfall leicht verletzt	206
▶ Ravensburg, 5.000 Euro Sachschaden	206
Lkw kippt nach Unfall um.....	206
▶ Baidt, 28.000 Euro Sachschaden	206

Autofahrer fährt auf Stauende auf	207
▶ Baidt, 3 Schwerverletzte, 2 Leichtverletzte, 15.000 Euro Sachschaden	207
Autofahrer wendet über Beschleunigungsstreifen.....	207
▶ Achstetten, 3 Leichtverletzte, 23.000 Euro Sachschaden	207
Renault fährt auf Audi auf	208
▶ Ravensburg, 6.000 Euro Sachschaden	208
18-jähriger verursacht Unfall mit fünf Verletzten	208
▶ Baidt, 1 Schwerverletzte, 4 Leichtverletzte, 30.000 Euro Sachschaden	208
Unfall in der Ausfahrt	211
▶ Ravensburg, 7.000 Euro Sachschaden	211
Rückwärts gefahren: Sieben Verletzte nach schwerem Verkehrsunfall.....	212
▶ Appendorf, 4 Schwerverletzte, 3 Leichtverletzte, 40.000 Euro Sachschaden	212
Radfahrerin kollidiert mit Mercedes	213
▶ Friedrichshafen, 1 Leichtverletzte	213
81-jährige kracht nach Unfall in Stauende.....	213
▶ Appendorf, 2 Leichtverletzte, 11.000 Euro Sachschaden	213
Ford fährt 11-jährige Radfahrerin an	213
▶ Buch, 1 Leichtverletzte	213
Betrunkener liegt unter Vespa	214
▶ Friedrichshafen	214
Skoda-Lenkerin schiebt zwei Autos aufeinander	220
▶ Friedrichshafen, 19.000 Euro Sachschaden	220
Skoda prallt gegen Betonleitwand	221
▶ Baienfurt, 1 Leichtverletzte	221
Auto prallt gegen Baum	223
▶ Gaisbeuren.....	223
Audi übersehen.....	225
▶ Oberzell, 2 Leichtverletzte, 20.000 Euro Sachschaden	225
Vorfahrt missachtet.....	225
▶ Bad Waldsee, 4.500 Euro Sachschaden	225
Mercedes kracht in Lkw-Anhänger	227
▶ Baidt, 1 Schwerverletzte, 52.000 Euro Sachschaden	227
Zu geringer Abstand: Dacia prallt auf VW	227
▶ Donaustetten, 1 Schwerverletzte, 1 Leichtverletzte, 13.000 Euro Sachschaden	227
Unachtsame Autofahrerin streift zwei Lkw	228
▶ Ravensburg, 4.000 Euro Sachschaden	228
Radlerin streift Sprinter	236
▶ Lochbrücke, 1 Leichtverletzte	236
Audi verursacht Karambolage	237
▶ Ravensburg, 3 Leichtverletzte, 30.000 Euro Sachschaden	237
71-jährige wendet auf Schnellstraße	239
▶ Stetten, 2 Leichtverletzte, 2.000 Euro Sachschaden	239

_Toc109402539

Opel-Fahrerin kollidiert mit geparktem VW.....	244
▶ Friedrichshafen, 3.000 Euro Sachschaden.....	244
Schwarzer Wagen flüchtet nach Zusammenstoß.....	244
▶ Ravensburg, 1.000 Euro Sachschaden.....	244
Lkw streift Pkw.....	245
▶ Bad Waldsee, 1.500 Euro Sachschaden.....	245
Kleintransporter auf Schlingerkurs.....	246
▶ Laupheim.....	246
Autos enden als Totalschaden.....	248
▶ Lochbrücke, 1 Leichtverletzte, 8.000 Euro Sachschaden.....	248
Bus kracht in Pkw.....	250
▶ B30 alt, 1 Leichtverletzte, 10.000 Euro Sachschaden.....	250
55-jähriger schleudert gegen Audi.....	252
▶ Gaisbeuren, 1 Schwerverletzte, 1 Leichtverletzte, 15.000 Euro Sachschaden.....	252
Betrunkenener überschlägt sich mit Pkw.....	254
▶ Wiblingen, 60.000 Euro Sachschaden.....	254
Sprinter verunglückt auf schneebedeckter Fahrbahn.....	254
▶ Äpfingen, 2 Leichtverletzte.....	254
Beim Einfahren nicht aufgepasst.....	255
▶ Ravensburg, 8.000 Euro Sachschaden.....	255
In der Ravensburger Straße hat's gekracht.....	255
▶ Friedrichshafen, 20.000 Euro Sachschaden.....	255
Zwei Leichtverletzte nach Abbiegeunfall.....	256
▶ B30 alt, 2 Leichtverletzte, 8.000 Euro Sachschaden.....	256
21-jähriger missachtet Vorfahrt.....	257
▶ Meckenbeuren, 13.000 Euro Sachschaden.....	257
Viele Verletzte auf glatten Straßen.....	258
▶ Biberach, 1 Leichtverletzte, 6.000 Euro Sachschaden.....	258
Fußgängerin von Auto erfasst.....	260
▶ Buch, 1 Schwerverletzte, 4.000 Euro Sachschaden.....	260
Lkw wegen geplattem Reifen verunglückt.....	265
▶ Ravensburg, 22.000 Euro Sachschaden.....	265
Pkw kracht in Leitplanke.....	266
▶ Achstetten, 4.000 Euro Sachschaden.....	266
Opel überholt Lkw trotz Gegenverkehr.....	268
▶ Bad Waldsee, 3.000 Euro Sachschaden.....	268
Audi fährt auf BMW auf.....	268
▶ Friedrichshafen, 4.000 Euro Sachschaden.....	268
Ford prallt in Leitplanke.....	270
▶ Ravensburg, 1.500 Euro Sachschaden.....	270

